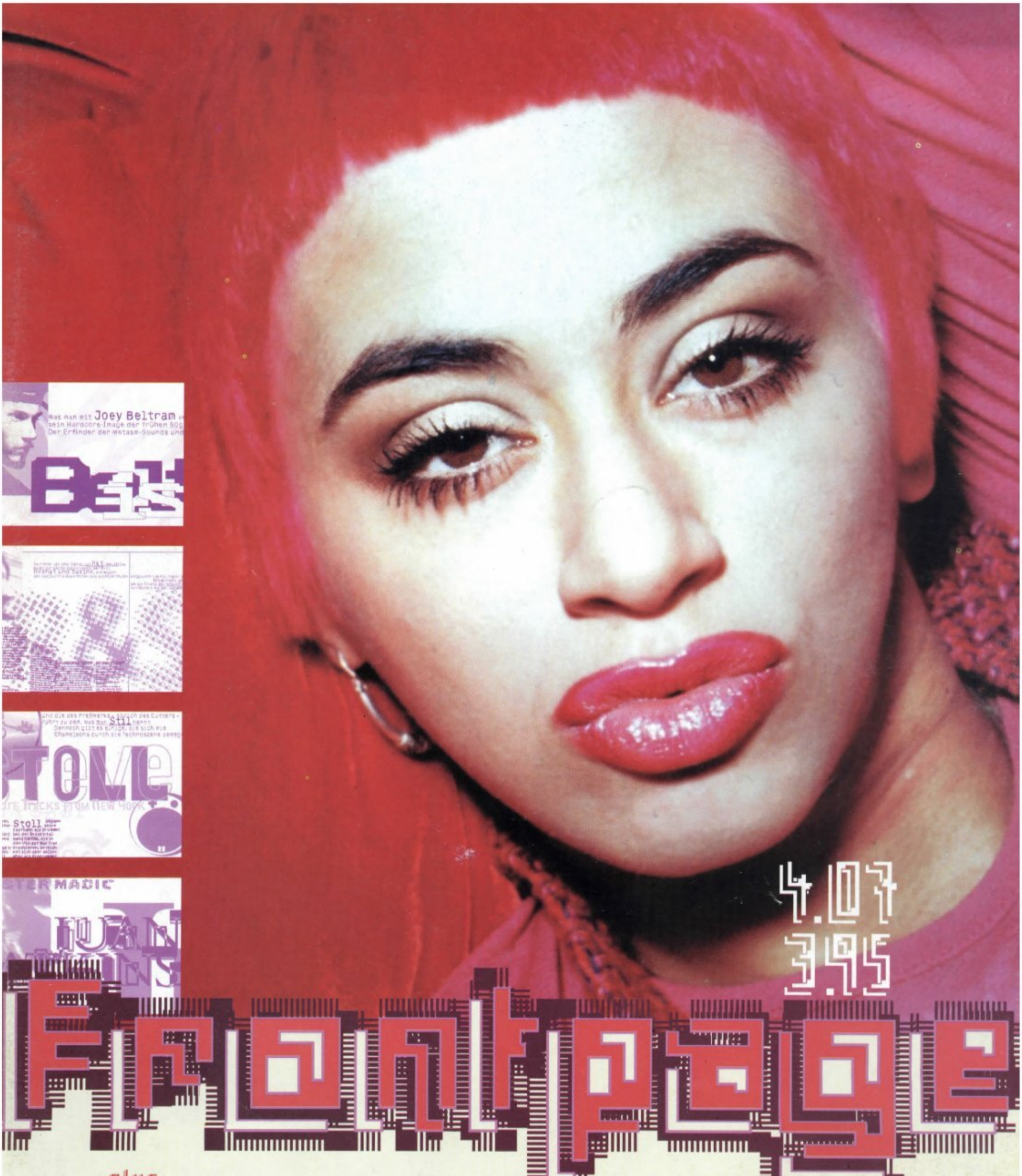

Was man mit Joey Beltram
sein Hardcore-Image der frühen 90
Der Erfinder der Metasm-Sounds und
und die des Preßwerks, Strich des Cutters -
führt zu dem, was man Stil nennt.
Dennoch gibt es einige, die sich wie
Chameleons durch die Technoszene beweg
Stoll
MAGIC

4.07
3.95

Frontpage

plus:

Trevor Rockcliffe
Robert Leiner
Sun Electric

Technomedia
Techno Online
Techno Logix

Trouble with the Octopussies!!!

Raven verboten?
Gesetzesverschärfungen in Deutschland?
Alle Facts

Unser Würfel hat sieben Seiten

LOW SPIRIT
1985 RECORDINGS 1995

universal spirit

low spirit dj`s:

westbam • marusha • dj dick
hardsequencer • mark ´oh

low spirit live acts:

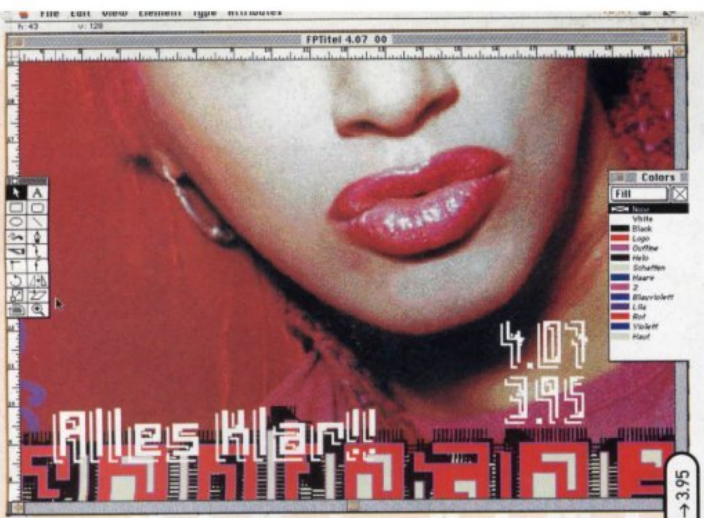
raver`s nature • genlog • rmb

video animation: max-a-vision!

CAMEL the move

mi24.5.95
phillips halle dusseldorf

EINLASS: 21:00 / VORVERKAUF: THEATER KASSEN in NRW und per telefon: 0211 - 131611 Fur DM 45, + VVK GEBÜHR, ABENDKASSE: DM 55,



Und jetzt geht es erst richtig los. Frontpage hat ab sofort 100.000er Auflage und meldet sich zur IVW Prüfung an. Wir haben im Technomedia Building in der Berliner Innenstadt unsere Sphäre auf den 3. Stock erweitert, denn es gibt viel zu tun und die Crew ist größer geworden.
Hier werden wir für die nächsten 10 Monate residieren, denn dann.....
Aufgrund der Kürze der Zeit hat sich jeder sein Büro selbst eingerichtet und wir sind sehr glücklich, was man von denen, die uns in den letzten 2 Wochen erreichen wollten, nicht unbedingt sagen kann.
Die Telefonnummernliste ist anbei. Bitte kopieren. Schade, aber wahr: Vom 5. in den 3. Stock kann nicht telefonisch verbunden werden, von daher gleich die richtige Durchwahl wählen.

Personal News

Neu: DJ Disko: Überraschung zum Redaktionsschluß. Prominenter Neuzugang in der Frontpage MusikRed. DJ Disko ist mit Karin Kruse in der Berliner Musikredaktion Tel: 264 49 51 zu erreichen.
Neu: Jeannie: heißt ab 17.3. JLs Sekretärin, die dessen Erreichbarkeit vergrößert und Ansprechpartnerin für die Geschäftsleitung ist. Tel: 254 48 013
Neu: Rusty Judas, vielen auch als DJ Jeff Spice bekannt, ist ab sofort neuer Koordinator bei Frontpage Events. Ein schöner Beweis für die Frankfurt-Hanoi-Berlin-Connection!!!
Neu: Hawks & Milli sind ab sofort unsere Distribution Coordinators. Sie verbessern die Verteilung und Verbreitung der Frontpage, Sense, Silverpage und aller anderen Medien in ganz Technodeutschland.
Peter Steiner ist nicht nur für die Cityreports zuständig, sondern auch für die neue redaktionelle Rubrik „Techno//Logix". Tel: 264 51 47
Christian Jakubaszek (Chris van Net) betreut seit Anfang des Jahres Techno Online. Tel: 254 48 041
Neu: Fabian Fisahn ist der Koordinator für alle Programmierungen auf Techno Online. Tel: 254 48 042
Neu: Cora Haarmeyer ist Eure Ansprechpartnerin für Abos und Silverpage- Dates. Tel: 254 48 030/31
Neu: Kathy Boom, vielen reinen Techno Fans bisher eher nicht bekannt als Herausgeberin des Magazins „Style and the Family Tunes" ist die Leiterin der Sense Redaktion. Tel: 254 48 051
Heike Woosey leitet ab sofort die Sense Anzeigenleitung und supportet die Frontpage News Redaktion. Tel: 254 48 030
Neu: Dominic Woosey ist unser Mann für „Technical Engineering" in den Frontpage Sound Labs.
Neu: Jacqueline (Bunker) ist unsere Radiomoderatorin und ab sofort die Stimme von Frontpage!!! Für ihre Sendung (dazu alles im nächsten Heft) hilft ihr DJ Tom Clark und die Frontpage Musikredaktion.

Natürlich weiter dabei sind:

Tilman, der Foto- und Fundirector Tel: 264 54 40
Bente Schipp, DTP-Design Tel: 264 54 40
Karin Kruse, Frontpage und Sense Redaktion Tel: 264 49 51
Helge & Adel, die Starlight Fuckers Tel: 264 54 40
Verena „VV" Vehling, Anzeigenleiterin Frontpage Tel: 254 48 031
Armin Mostoffi (Teddy Uranus), Director Frontpage Events Tel: 264 52 40
Marco Czygan, Manager Special Affairs Tel: 254 48 014
Karla Lüderitz, Sekretariat Technomedia Tel: 254 48 00
Marcel Marek, Accountant Tel: 254 48 010
der Octopussy World Club Tel: 254 48 088
in Frankfurt/Berlin: czyk (Art Direktion)
in Berlin: die Moniteurs (Art Direction City Reports)
in Köln Riley Reinhold & DJ Bleed (Frontpage Musikredaktion)
Und überall: die Cityreport-Schreiber
Achtung: Terry Belle hat die Frontpage Musikredaktion verlassen.
Plattenbemusterungen an Frontpage direkt an folgende Adresse:
Technomedia/Frontpage
z.Hd. Dj Disko & Karin, Tauentzienstraße 7b-c, 10789 Berlin

ESSEPOST A 30529 E
erkaufpreis: Fünf DM
M P R E S S U M
erlag | Abo
ECHNOMEDIA GMBH
ürgen Laarmann
auentzienstraße 7b|c
0789 Berlin
el: 030) 25 44 80-0
ax: 030) 25 44 80-99
-mail frontpage@techno.de
edaktion
el: 030) 264 49 51
ax: 030) 264 53 40

hefredakteur:
ürgen Laarmann (ViSdP)
rtdirecteur:

hefin vom Dienst: Karin Kruse [kk]
chlußredaktion: Peter Steiner
oto: Tilman®©™, Sven Hagolani Z21
rafik: czyk + Bente Schipp
ecords: DJ Disko
echnno||logix: P. Steiner + D. Woosey
nzeigen: Verena Vehling [VV]
ates'n'Abo: Cora Haarmeyer
vents: Armin Mostoffi, Helge Heyne,
del h., Rainer „Rusty" Judas
iming DJ-Booking: Holger Kamari
inanzen: Marcel Marek
istribution: A. Mühlendorf, H. Grunert
echno Online: Christian Jakubaszek
ctopussies: Joy, Angel, High & Pain
uestDesign: moniteurs [CityReport]
ace2Face Type Design: Alexander Branczyk, Alessio
eonardi, Thomas Nagel, Heike Nehl
ndependent Type Design: Factory, Stefan Hauser,
enning Krause, Dieter Telfser
itarbeiter dieser Ausgabe: Gregor Wildermann,
ascha Lazimbat, Eric Rejen, Andromeda, Frederic
jaschul, Pit Schmidt [Pit], Victor Riss, Christian
akubaszek [ChJ], Karin Kruse [kk], Triple [RRR],
leed [TB], Tilman[TausB] Jürgen Laarmann [JL],
erena Vehling [VV], Peter Steiner [ste], Heike &
ominic Woosey und die Mitarbeiter der CityReports.
elichtung: Mark Eins, Berlin
hanks: Unseren Abonnenten, unseren Anzeigenkunden & Sponsoren... und Dir!

e Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Die City Reports spiegeln nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers. Sie sind unzensiert und geben allein die Meinung der jeweiligen Autoren wieder.

Fast neu: Holgi Kamari Gutwald (Holgi Holiday) betreibt mit Armin Mostoffi zusammen eigenständig die Timing-Booking-Agentur. Frontpage ist daran nicht beteiligt, supportet die beiden aber genauso damit wie beim Management des P500 Clubs in Nürnberg. Tel: 264 44 70

Noch neu zu besetzen: Traumjob!!

Frontpage und *Techno Online sucht* noch eine/n Newsredakteur/in, jemanden der den ganzen Tag mit den Labels, DJs, Acts, Veranstaltern etc. telefoniert, das neueste herausfindet und direkt Online auf unseren Rechner packt und am Ende des Monats ins Heft. Den Mann oder die Frau, die vor allen alles weiß und darüber berichtet. Szene- und Musikkenntnis sind von Vorteil, vor allen Dingen zählt das Kommunikationstalent, Organisationsfähigkeit und die Gabe, unwichtiges von wichtigem zu unterscheiden. Bewerbungen an Technomedia, Karla Lüderitz, Tauenzienstr. 7 B/C, 10789 Berlin

So und nun zu dem, was wir neben unserem Einrichtungsstreß noch so gemacht haben:

Das März-Frontpage, dicker, bunter und komplexer denn je. Ein ausführlicher Artikel der beiden Gast-Redakteure Sascha Lazimbat (Spex) und Gregor Wildermann (House Attack) klärt bis ins letzte Detail, was es mit der Criminal Justice Bill in England auf sich hat, analysiert anhand dessen die in letzter Zeit zugenommen Clubschließungen in Deutschland und gibt wertvolle Tips für Raver und Clubbetreiber, wie sie sich verhalten müssen, um sich davor schützen zu können.
Stolz sind wir auf das Interview mit Steve Stoll, der gleich drei erstklassige Platten in unsere Lande brachte, und bei dem sich noch so einiges Geheimnis lüften läßt.
Ein Super-Feature des belgischen Labels R&S beeinhaltet gleich drei Künstlerportraits und ein Interview mit den Labelbetreibern Renaat und Katrien und wurde uns von unserem belgischen PartnerMag Out Soon zur Verfügung gestellt.
Ein Berlin-Special stellt die DJane Ellen Allien, die Producer Amorph und Sun Electric vor.
Undundund...
Jetzt fiebern die meisten nur noch auf die News über die Octopussies und ihren World Club, die Fortsetzung der True Story of the Octopussies und vor allem, wer sich so beworben haben mag..

.......So have fun!

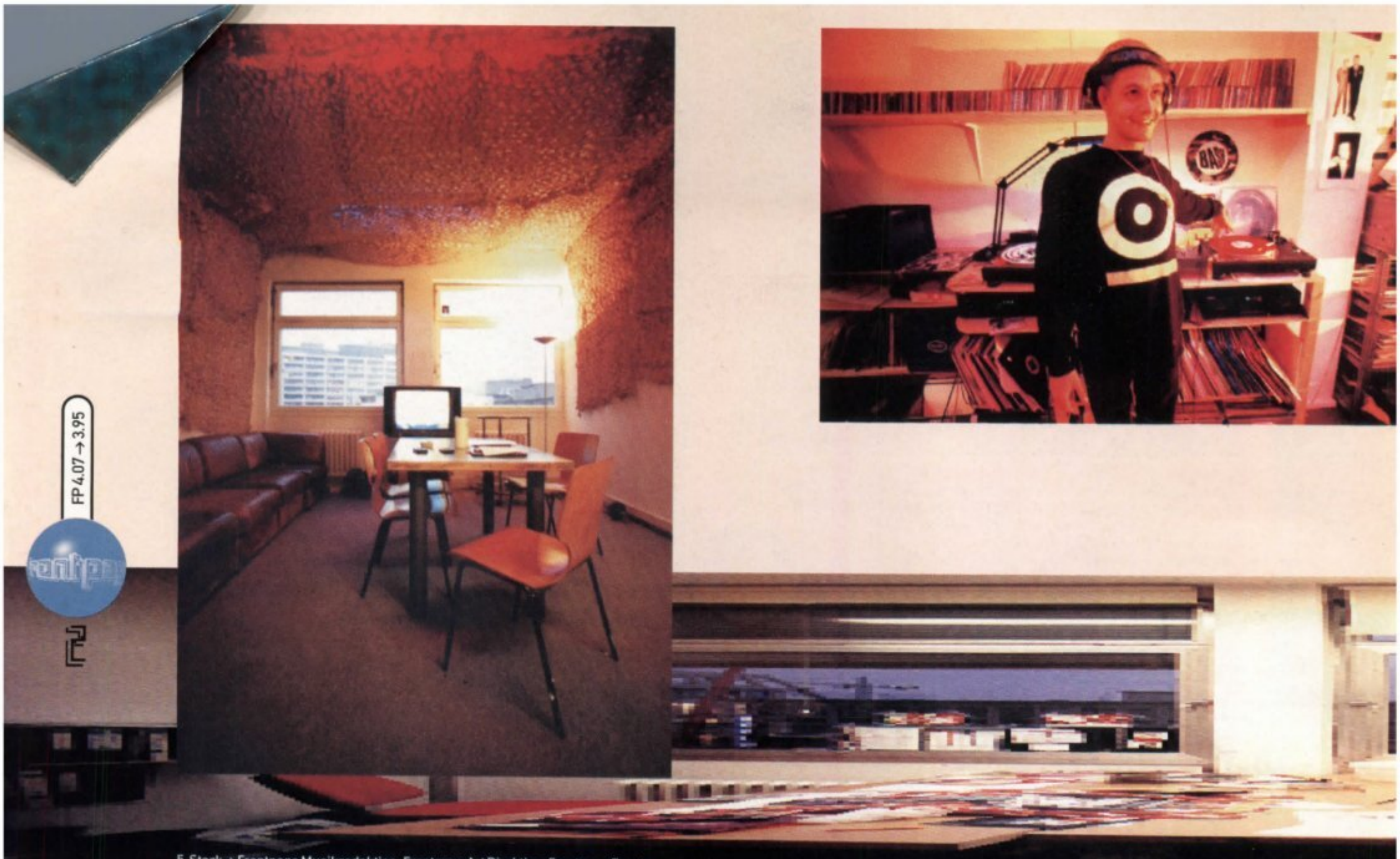
Sense is featured by:

Igedo-ClubwearFashionShow
Wicked Garden
Børding
Diesel
Adolf Dealer
Pervert
2 Sistas
Jessica Ogden
Prime Boots
Pash
Frogquest / Daniel James
2 bitch
Liquid Sky
New Noise
Planet
Sabotage
Mecca
Motor King
Homeboy
Apollo
Carhartt
CoxBox
Boks
Stoopid
Localizer
American Merchandising
Now!
Unitrybe
Melting Point
Homebase
Camel

1.01
SENSE
Sense - The Intense Issue
Karen Savage
Michiko Koshino
Jessica Ogden
Octopussies
Beam me up
How To Stay Fresh
Hawaii Böse
Sense – the frontpage club- and streetfashionissue

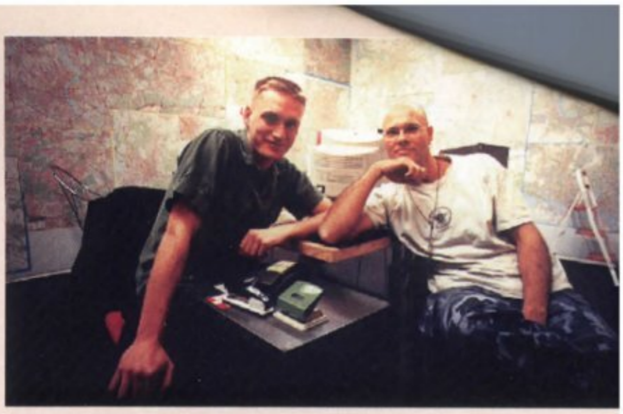
Sense 1.0.
The Intense Issue
intro: no
message: go!
additional advices:
be complicated
be tricky
be clever
conception:
entertain yourself
entertain us
and we can
one world
target group:
all those who
make sense

sense intense contents:
michiko koshino → motor queen
jessica ogden → full contact with a killer
aspiral → hero hero
karen savage → blow my mind
octopussy → the club
mantrap → pleasure unit makes your pussy purr
shoot → me if you can
stay fresh: frankfurt
stay fresh: berlin
stay fresh: cologne
stay fresh: frankfurt
stay fresh: munich
camo → art
evelyn scherber
3000 → hawaii böse
meret becker → körper, kraft, seele
sven hagolani > per anhalter
beam me up scotty

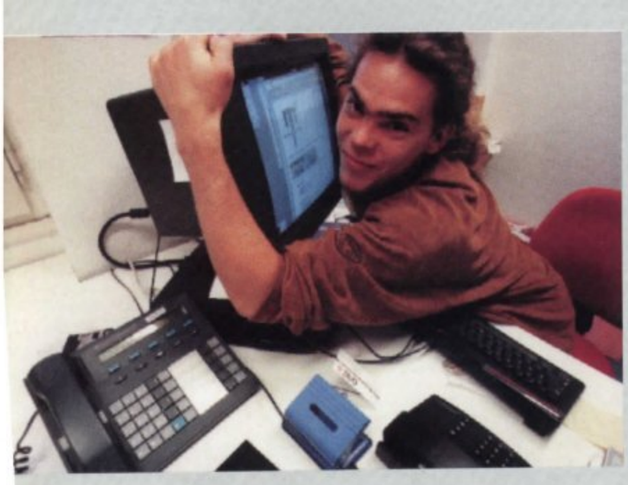


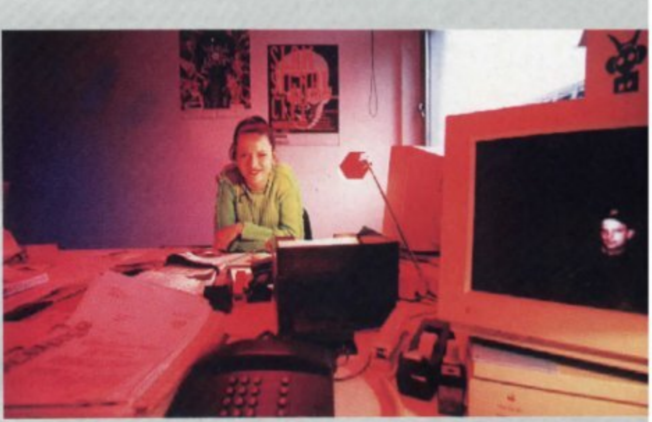
5. Stock→ Frontpage Musikredaktion, Frontpage Art Direktion, Frontpage Events

3. Stock→ Technomedia Verwaltung, JL, Sense Redaktion, Frontpage und Sense Anzeigenabteilung, Techno Online und der Octopussy World Club. Außerdem in der 3. Etage: der Showroom von 3000 und Frank Schütte



Natural Born Ravers





NEWS

New World:

+++Techno erobert ein neues Medium: das Buch. Der schon viel angepriesene Localizer 1.0 ist mit einer gebührenden Party im E-Werk/Berlin erschienen (siehe Kritik). Zeitgleich geben der Fotograf Olli Roßdeutscher und die Graphikerin Szene-Xenia ein dokumentierendes Buch über Hamburgs Technogeschehen raus. Zusätzlich erscheint noch eine CD mit bisher unveröffentlichten Stücken der Hamburger DJs& Producer. Auch die Schweizer sind am Start. Im Druck ist gerade das Buch von Patrick Walder (auch bekannt durch das Ecstasy-Buch) und Philipp Anz aus Zürich, daß sich mehr den musikalischen Aspekten widmeten.

Convention World:

+++ Das Angebot an Messen definiert den Bedarf an denselben neu. Nach dem gefloppten Projekt in Hannover ist nun die Club Convention Munich (CCM) am Start. Die erste Fachmesse für Dance Musik, die sich ausschließlich mit den Musikstilen Techno, House, Hip Hop, Trance, Dancefloor, Ambient, Breakbeat, Jungle, Detroit Techno, Acid Jazz etc. beschäftigt.
Auf der CCM vom 11.05. bis 13.05 präsentieren sich ebenso kleine wie Major-Labels, Produzenten, Grafiker, Clubs, DJs, Medien, Clubwear und Videoproduzenten. An zwei Messetagen gibt die CCM einen umfassenden Überblick über die komplexen Strukturen der Dance-Szene auch über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus. In drei Hallen auf insgesamt 2.000 qm bietet die CCM neben den Präsentationen der Aussteller Panels und Diskussionen zu Themen wie Internet, Dance Charts und Ausstellungen wie z.B. Chromapark/-Berlin. Abends finden dann natürlich jede Menge Parties statt. Mit dem günstigen Standpreis von nur 500,– DM (12 qm) gibt die CCM vor allem kleineren Unternehmen und Newcomern die Möglichkeit, sich hier zu präsentieren.
Unter 089) 361 67 56 können Infos und Reservierungsunterlagen bestellt werden.

+++Vom 12. - 14. May 1995 finden in Freiburg die „Euro Pop Days 95" statt. In 3 Hallen auf insgesamt 5.000 qm kann man sich hier präsentieren und informieren, Business machen und sich amüsieren. Tickets kosten 60,– DM inkl. aller Konzerte und der Ausstellung. Wer sich noch einen Platz reservieren möchte, tue dies unter: 0761) 28 74 96 oder 0761) 317 36.

+++Chromapark 95: größer, bunter, musikalischer, komplexer... In den beiden Hallen des E-Werks findet vom 13.–23.04.95 die zweite Ausstellung für die vereinten kreativen Kräfte der Techno/House-Szene statt. Innovative und spannende Projekte aus den Bereichen Musik, Fashion, Visual Art, Kommunikationstechnik, Literatur, Bildender Kunst, Design und Medien finden Raum in der bekannten „Evidence" Halle des E-Werks, während die „Twirl" Halle acht Nächte lang die Basis der verschiedenen Chromaparties birgt. Die „Housfloor" Promoter bieten übrigens Reise- und Übernachtungsmöglichkeiten zur Housefloor/-Chromapark-Party an. Infos unter: 0621) 51 80 83

+++ Zeitgleich während Chromapark gibt es jede Menge andere Veranstaltungen in Berlin. So präsentiert das Matrix ein Sleep Inn und interessante Parties.

Techno World:

+++Neues aus dem Hause Delirium: Future Funk ist das neue Project auf dem Label, das als limitierte Doppel-12" natürlich über Neuton zu bestellen ist. Außerdem erscheint demnächst die Neuauflage der Genetic Waste (ongaku #02), die mit Remixen von Lenny Dee, dem Original und einer Lizenz von Industrial Strength (Disintegrator „Acid Storm") veröffentlicht wird. JJ bringt nach der nächsten TPH (acid pin ups II) und der neuen Mike Mc Coy eine CD mit mind. 4 unveröffentlichten Tracks heraus.

+++ Neuton teilt sich mit Uptown für die Zukunft den Deutschlandvertrieb für +8, Probe, Telepathic .....(siehe Anzeige) und vertreiben Steve Stolls eigenes Label Proppers jetzt weltweit und exclusiv.

+++Superstition beglückt seine Anhänger wieder mit 3 neuen Releases. No. 1 ist von Steve Bug, die bereits am 23.01. veröffentlicht wurde. Steve Bug aka DJ Stefan Brügesch legt mit „Bugwahn" sein Solo-Debut auf den Teller. Minimalismus pur und große Experimentierfreude bereiten auf weitere wahnwitzige Veröffentlichungen des Maniacs vor. No. 2 ist Fred Gianelli, dessen CD/DLP Ende Januar erschien. „Telepathic Wisdom" ist eine Label-Compilation des von Gianelli geleiteten „Wisdom" Labels aus Boston. Populär wurde Gianelli durch seine Arbeit mit Psychic TV und mit +8-Labelprojecten. Die meisten der hier versammelten Tracks waren nur auf 12"es veröffentlicht, die schwer als Importe zu beziehen waren - der Sound besticht durch die sehr eigenwillige Fusion von Acid, Trance, Ambient und House Elementen. Die Dritte ist von Humate. Seit Anfang 94 besteht das Humate-Duo aus Gerret Frerichs und H.G. Schmidt alias P.Kjonberg. Nun erscheint wieder eine vielversprechende eigene Maxi: „3".

+++Neues auch von Radical Fear. Johnny Fiasco aka Juan Lopez, House-DJ des Chicagoer „Red Dog" - Clubs,veröffentlichte bereits verschiedene Stücke auf Trax, Red Cat und anderen Chicagoer Labels. Mit „Trickster" ist ihm ein funkiger Track gelungen, der den Housespirit, inspiriert durch die Chicagoer House-Legenden Frankie Knuckles und Ron Hardy, zurück in die Herzen ruft. Anfang Februar erschien „Outerealm" in Zusammenarbeit von Felix Stallings Jr., Roy Davis und Tomka Toyee. Sie verbinden 90s House mit einem Spritzer early 80s Electronic-Disco-Sound.

+++Das Label Polytox Rec. beschäftigt sich in ihrer Produktpolitik mit „psychoaktiver Music". Es sollen mal wieder neue Wege und Ideen gefunden werden, den Geist mit der Musik zu verbinden. Experimentelle Sounds aus Acid, Trance, Ambient, Dub und natürlich auch Intelligent Techno sollen das musikalische Rückrad bilden. Polytox hat sich zum Ziel gesetzt, diese Idee mit Vorrang vor allen modischen Trends und (Ver-)Irrungen wieder zu etablieren.

+++Hypnotism 1995 - Innovation * Suggestion * Determination → H. ist nicht virtuell → H. ist direkt, unmittelbar, tatsächlich → H. ist intelligent, deshalb fordernd → H. bietet Raum für Ideen, Experimente, Innovation → H. steht für Technologische Musik → H. sucht Erweiterung jenseits von Grenzen → H. nutzt Erfahrung und Technik → H. definiert eine Ästhetik elektronischer Soundscapes → H. fördert individuelle Klangkünstler und Musiker → H. ist die innere Landkarte eines möglichen Bewußtseins. Wer immer noch nicht weiß, wer oder was Hypnotism ist kann ja mal die Jungs direkt anfaxen und rausfinden, was da nun nas-

+++Neues aus dem Michael Zosel Musikverlag: soeben wurde die neue Junkfood 1016 fertiggestellt. Sie heißt Dubingnon, wird Ende März erscheinen und ist von Robert Babicz. Nicht viel später gibt's dann auch gleich die JF 1017 und die wird produziert von Rob Acid und Roland Casper. Außerdem bewirbt man gerade fleißig die neue Shockwave, die eine Hartcore D-CD herausbrachten mit dem Titel Braindead II.

Moving World:

+++Plankton Music ist der neue Name des Produktionsteams um Walter Merziger, Arno Kammermeier und Peter Hayo, die schon letztes Jahr verschiedenen Projekte u.a. auf R&S, Harthouse, Ffm. Beat veröffentlichten. Jetzt gibts eine neue Anschrift: Plankton Music,
Würzbachstraße 73
66386 St. Ingbert
Tel: 06894) 87428, Fax: ( )88565

+++Wahrscheinlich umgezogen, aber auf jeden Fall eine neue Telefon-Nummer hat DJ Nicky Sprenger. Ab sofort erreicht man ihn unter:
069-392 762, Fax 069-392 752
Mailbox: 0172-50-610 88 01

Ambient World:

+++Im Zeichen neuer Elektronik-, Experimental- und Ambient Musik steht eine, neben dem Interference Festival Berlin, wohl einzigartige Veranstaltung: in Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Rundfunk, Disko B, Paradise Entertainment und dem Ultraschall Club München. Sie präsentieren zwischen dem 10. und 12. März 1995 in den diversen Räumen des Clubs Musiker, DJs, Video- und Deko-Künstler den aktuellen Stand ihrer Arbeit. Von Fr. 0.00 Uhr bis Sa. 5.30 werden die musikalischen Darbietungen Live im Bayrischen Rundfunk, Programm BR2, übertragen.

(Re)Opening World:

+++Die Kriesensituation in Ffm lockert sich allmählich. So nach und nach gibts wieder neue Bars, Events und Parties in wechselnden Locations etc. Besonders freuen dürfen sich alle XS Liebhaber. Die Location öffnet wieder. Es gibt momentan noch keinen Namen, es steht auch noch nicht ganz genau fest, wie es denn werden soll, fest steht aber, daß Francesko und Olli vom Helium erstmal die Coordination übernehmen. Am 25. März kann man schon mal anfangen wieder in vertrauter Umgebung zu feiern mit Ata, Heiko und Sammy Dee.

Loving World:

+++Glücklich und total verliebt ist der süße Klaus (Pulse) von Eye Q. Die ebenfalls sehr süße Claudia, die seit einigen Monaten bei Eye Q. arbeitet, ist diejenige, die ihm den Kopf verdreht hat. Auf diesem Wege innige Liebesgrüße von K.an C.!

Fashion World:

+++3000 jetzt auch im Technomediabuilding. Seit Anfang Feb. ist das Office von Frank Schütte und Stefan Loy am Tauentzien 7b/c zu finden. Zu unser aller Freude gibts auch gleich einen spezial Shopping-Showroom, indem man die neusten Muster und Unikate mit nach Hause nehmen kann (zum Verkauf natürlich!).
1st Shoppingshowtime 11.03. 15h
Showroom 030) 254 480 21
Office: 030) 254 480 20!!!

+++Aspiral hat sich gesplittet. In Zukunft kann man sich zwar noch weiterhin auf neue Designs von Silvie für die Girlys freuen und auch Franz, Hansi und Ata werden weiter für die Jungs sorgen, jedoch sind Boys und Girls jetzt streng von einander getrennt. Schad ists schon, oder?

+++Urban-Tribes-Fashion-Festival in HH! Vom 28.April bis 1.Mai 95 wird das weltberühmte Hamburger Rotlichtviertel aus St. Pauli für ein langes Wochenende zum Schauplatz eines großen Fashion-Spektakels. Im Erotic Art Museum wird auf einer Fläche von über 1000 qm Fashion von jungen bekannten und auch noch unbekannten Marken und Designern vorgestellt. Der Markt ist an dem Wochenende von Samstag bis Montag täglich von 12–24 Uhr geöffnet. Um die Modeveranstaltung herum werden in bekannten Clubs parallel breit gefächerte Parties und sonstige Veranstaltungen unter dem Motto „Urban Rhythms" laufen. Mehr Infos gibts bei:
U-Agency, Anke Schmidt
Tel: 040) 220 12 52, Fax: 220 54 55

Scandal World:

+++Das Städtchen Colmar in Frankreich machte erst kürzlich von sich Reden. Nicht so viel die Stadt an sich, vielmehr die Tatsache, daß dort vor kurzem ein geplanter Rave mit 8.000 bereits verkauften Karten 2 Tage vorher gecancelt wurde. 15.000 Flyer waren bereits verstreut, das Line-up confirmed und der Aufbau der Ton- und Lichtanlage sollte zwei Tage vorher stattfinden, als unerwartet ein Schreiben vom Hallendirektor, Herrn Stützmann aus Colmar bei den Veranstaltern eintraf. Obwohl bereits im Oktober letzten Jahres eine Anzahlung von 4.000 DM geleistet wurde, Ausschankerlaubnis und Sperrzeitverlängerung von der örtlichen Behörde auch schon genehmigt war, wurde der Vertrag aus folgenden Gründen ungültig: auf den Flyern für die „Exergon" Party werde für Drogenkonsum geworben - man könne dort u.a. die Ausdrücke „Trance", „Acid" sowie „XTC" lesen. Natürlich findet man zwei Tage vorher auch keine Ersatzlocation und somit gabs eben keinen Rave. Pech allerdings für die knapp 4.000 Raver, die die Durchsage im Radio bezügl. Nichtstattfindens von Exergon nicht gehört haben. Sie mußten sich zusätzlich zur großen Enttäuschung noch mit über 300 Bullen rumquälen, die die Gelegenheit gleich wahrnahmen und eine unangekündigte Razzia durchführten.

+++Einbrechen in Rec.Stores wird langsam zum Trend. Nachdem erst kürzlich im Münchner Delirium die Platten etc. ausgeräumt wurden, leerte man nun auch die Fächer im Hardwax / Berlin. Man kannte sich anscheinend schon aus, da ganz profimäßig durchs Klofenster eingestiegen wurde und zum Räumen des Ladens einfach das Rollo raufgezogen wurde und man so tat, als würde man mal eben einen kleinen Umzug machen. Sämtliche US Importe, alle Gabba-Platten und alle Neuheiten aus den DJ Fächern wurden gestohlen.

+++Das Leben eines DJs ist eh nicht das einfachste, dazu kommt dann noch, daß man sich ständig mit Abzocker-Promotern oder geisteskranken Mittelsmännern herumschlagen muß. So ging es nun auch mal wieder Hazel B. in Bamberg beim Supersonic Rave. Von London zusammen mit Prodigy DJ Nik eingeflogen, trafen die beiden noch gut gelaunt und pünktlich am Veranstaltungsort an, wo sie von Marcel Michel (den Namen sollte man sich unbedingt merken, weil Abzocker of the month) aufgefordert wurden, sich nicht aus dem Auto zu bewegen, da es Schwierigkeiten mit dem Veranstalter gäbe, der angeblich nicht zahlen wolle. Irgendwann dauerte das Warten aber doch zu lange und die beiden machten sich auf die Suche nach Marcel. Blah, blah, blah und hin und her, es stellte sich dann heraus, nachdem man irgenwann mal auf die Idee kam, sich gleich direkt

daß dieser Marcel Michel bereits vor Wochen insgesamt 16.000 DM eingesackt und bereits verpraßt hatte. Seine Dreistigkeit geht aber noch weiter: dem Promoter wurden DJs berechnet, die nichts davon wußten, er hat dem Promoter gegenüber die Gagen verdoppelt, war am Ende jedoch leider nicht mehr in der Lage zu zahlen. Irgendwie gelang es Hazel noch, 1.000 Mark aus ihm rauszuschlagen, mußte dann noch 250 Mark zahlen, um überhaupt nach FFM. zurück zu kommen und saß dann irgendwann völlig genervt zusammen mit Nik im Flugzeug auf dem Weg nach Hause. Shit happens!

Tragical World:

+++Für jeden Musiker der Horror: Gehörsturz. Ganz böse hat es Marc Bell von LFO erwischt. Momentan auf beiden Ohren taub, bleibt ihm nur zu hoffen, daß schon bald Heilung eintritt. Auf diesem Wege: Gute Besserung!!!

Come Together:

+++Seit Mitte Ferbruar stehen die Tore offen zu Hannovers erstem Technotagescafe - G-Eleven. Musik Nonstop vom Band und den Turntables, aufgelegt von Hannovers Nachwuchs-DJs, eine Platten-Tauschbörse, Clubwear und Rave Tickets findet man hier alles zusammen unter einem Dach. Außerdem steht noch eine Freifläche zur Verfügung, wo man bei schönem Wetter gemütlich abchillen kann. G-Eleven befindet sich in der Pasarelle von Hannover hinter dem Hauptbahnhof unter der Zorba-Disco, gegenüber vom Palo Palo am Raschplatz und die Öffnungszeiten sind täglich von 11. - 21.Uhr.

+++Ein neuer Studiokomplex entsteht gerade in Rödelheim. Spicelap, Pascal F.E.O.S., Ata, Heiko und die Jungs von Acid Jesus werden gemeinsam ca. Ende März/April unter einem Dach musizieren und mit ihren Studios dort einziehen. Vielleicht entstehen ja ungeahnte Zusammenschlüsse daraus.

Event World:

+++Wie die meisten bereits wissen, gehts am 12.05. zum ersten Ozean-Rave . Die Partysanen waren mal wieder vorne dran und machten den Traum so vieler Raver wahr. Von den Flughäfen 4 deutscher Metropolen (München, Köln/Bonn, Düsseldorf, Frankfurt) starten 300 Teilnehmer nach Malta, um den letzten noch nicht eroberten Raum zur Partyzone zu erklären: das Meer. Ein ganzes Kreuzfahrtschiff liegt im Hafen Maltas bereit, um denen, die dabei sind, eine unvergeßliche Woche zu bereiten. Von Malta gehts nach Kreta, wo ein Tag an Land verbracht wird, um dann Richtung Korfu zu cruisen. Um es an Bord nicht langweilig werden zu lassen, gibts 2 Bars, einen Club, Swimmingpool und einen Open-Air Dancefloor, der die ganze Zeit mit feinstem House und Techno beschallt wird. In Korfu angekommen, legt man einen weiteren Sonnen- und Strandtag ein. Abends gibts Barbecue am Strand, wo man anschließend die Full-Moon-Party mit ordentlichem Feuerwerk und allem drum und dran feiert. Danach gehts wieder Richtung Malta, um im Apart Hotel für die nächsten zwei Tage einzuchecken, von wo aus weitere kleine Ausflüge etc. unternommen werden können. Abends wird dann wieder durchgestartet, und in Maltas angesagtestem Club wird die Reise amtlich beendet, denn am nächsten Mittag gehts gen Heimat. Wer schnell ist, kann mit dabei sein - und das alles zum Spartarif. Mehr Infos und Buchung: Call 089) 324 675-0

+++Die Münchner Partysanen laden zum 2nd Munich Nightmove. Am 27. Mai wird ganz München eine einzige riesige Party sein. Am Nachmittag um 15.00 Uhr gehts los an der „Münchner Freiheit" und zwar mit einer Demonstration mit großen Lautsprecherwagen und vielen, vielen Ravern... Die Route führt über die Leopoldstr., Ludwigstr., Altstadtring bis zum Marienplatz. Danach gehts gleich weiter zum Feiern. Nahezu alle Locations und alle Veranstalter Münchens sind mit dabei. Einmal Eintritt zahlen, und dann mit kostenlosen Bussen zwischen Alabamahalle, Tempel, Parkcafe, Terminal 1, Wappensaal, Ultraschall und P1 hin und her pendeln. Also, mal wieder auf nach München,

+++ Berlin: Das „Silberstein", in der Oranienburger Str. 27, bietet ab März ein neues, regelmäßiges Program: jeden Freitag ab 20 Uhr reicht Guido „Hausmannskost", bestehend aus einem wechselndem Menü mit vier Gängen (ca. 30,–DM) und special Deko. Start ist am 03.03. mit der Børding Party, musikalisch kümmert sich Markos Lopez *um das* Wohlbefinden der Gäste. Sonntags ab 22 Uhr gibts dann Brain Candy mit Ellen Allien und am Montag zieht man mit e.d. 2000 in die ambiente Welt der experimentellen Dub-Sounds und das Ganze nennt sich dann „Earth Dreams".

+++ Am 25.März gehts wieder los zur OMNI. Dieses Jahr bereits zum vierten Mal und es sind natürlich auch fast alle mit dabei: Sven Väth, Marc Spoon, Carl Cox, Gayle San, Helli, Dag, Pascal F.E.O.S. und Frank Lorber. Location: *Alte Oper* Frankfurt, Start: 22.00 und Karten gibt's an allen bekannten VVK Stellen, Preis: VVK - 45 DM, ABK 50DM.

Radio World:

+++Radio Freunde in Bremen können sich freuen. IPA (Interzone Promotion Agency) ist nun neu im offenen Kanal zu empfangen (Antenne 92,5 / Kabel 101,85). Moderator André Szigethy präsentiert jeden Freitag zwischen 14.10 und 15.00 Uhr „Alphas Crazy Sounds", eine Crossover-Techno Show mit Kulttips aus dem Underground und mit unregelmäßigen Live-Gästen. Vor allem aber sollen unbekanntere Projekte zu hören sein.

Klatsch&Tratsch:

+++DJ Henry (die Wanderzecke mit der Pfirsichhaut) ist wieder fit & frisch aus dem Thailandurlaub mit Sven Väth zurückgekehrt, kaufte auf der Eisenherz-Ausstellung im Groopie fast alles auf und wird uns bald wieder im Tresor mit seinem einzigartigen Sound beglücken!!

+++Marusha überraschte mal wieder alle! Auf der letzten Party in der Münchner Wappenhalle leerte sie zusammen mit Tom Novi + Fedi in kurzer Zeit 2 Flaschen Jägermeister und legte ihr „Clean-Image" erstmal (zumindest für diese Nacht) nieder. Leicht angeschlagen saß sie während ihres Sets am Boden des DJ-Pults und lachte sich schief, denn es merkte noch nicht mal einer, daß sie die Platte viel zu schnell laufen ließ. *Tom Novi auf die Frage, wie* Marusha auf Jägermeister ist: super-süß!

+++ Und immer wieder der Prinz Berlin. So konnte man sich doch sehr über das Nacktphoto von Jam & Spoon Gespielin Plavka in der Feb.-ausgabe wundern. Es stellte sich heraus, daß Plavka auf der letzten Prinz Party den ganzen Abend verkrampft nach ihrer Tasche suchte und diese aber nicht zu finden war. In dieser Tasche war auch ihr privater Photoapparat, auf der das Nacktphoto gemacht wurde, das dann veröffentlicht wurde. Was ist da passiert?

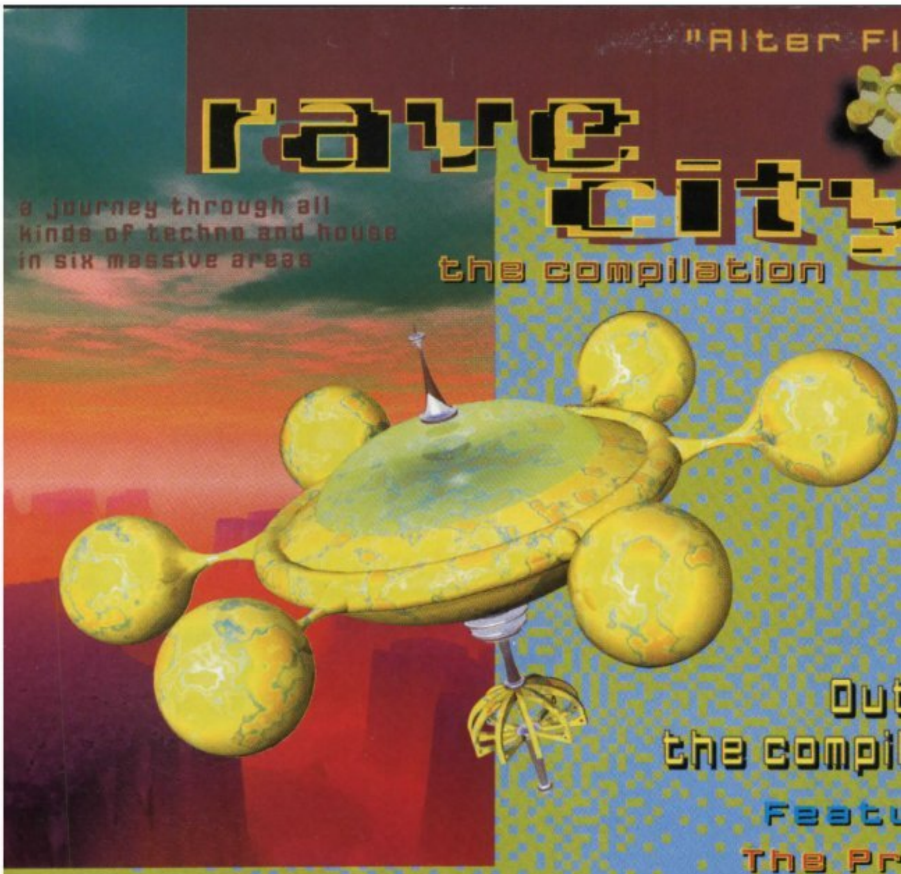
+++Popstar und Super-DJ Marc Spoon ist mal wieder nicht mehr A+R bei Logic, obwohl niemand was davon bemerkt hat. Aber wer weiß, was nächsten Monat passiert... (Fortsetzung folgt!)

"Alter Flughafen München

rave city

the compilation

a journey through all kinds of techno and house in six massive areas



THE CONCEPT

headquarter
1
abstract quarter
2
hardcore hell
3
house ballroom
4
breakbeat jungle
5
chill out
6
rave city

One of the BIGGEST Events '95

Out Now!
the compilation

Featuring:
The Prodigy
Komakino
Paul van Dyk
Cirillo
Lenny Dee
Frankie Jones

im Alten Flughafen München
rave city
The Prodigy · Komakino
Paul van Dyk · Cirillo
Lenny Dee · Frankie Jones
a journey through all kinds of techno and house in six massive areas
the compilation

CD 74321 26749 2

...für Elise

BMG
BERTELSMANN MUSIC GROUP

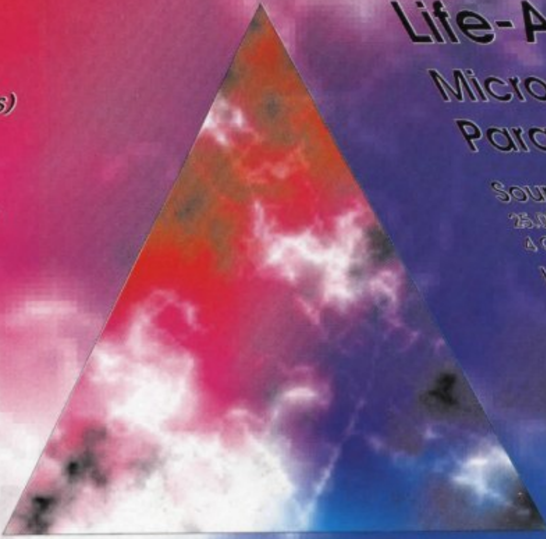
Einbecker ...die Brauerei mit über 600 Jahren Brautradition präsentiert:

REACTOR RAVE

Sa., 1. April 1995, 20⁰⁰ Uhr (Einlass 19³⁰ Uhr), Mundstockhalle - Peine

Artists:

Gary 138D (Container Records)
DJ Tom (Mayday, Energy ´93)
Jens Mahlstedt (HH, Mayday)
Chris Dis (Warehouse, Köln)
Hooligan (No Respect, Mayday)
Acial (Wolfsburg)
Mijk van Dijk (Mayday Australia)
Cap T (Braunschweig)



Life-Acts:

Microglobe (Dubmission, Berlin)
Para-Dizer (Wonderlandrave)

Sound-System:
25.000 Watt
4 Channels

Lighting:
Life-Performance with
Multi-Color-Laser & Strobes

Special:
Park+Ride-Service

VVK 28,- AK 34,-

Kartenvorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen oder auch per Telefon: (0531) 7070317 wird dringend empfohlen!

Red Bull
ENERGY DRINK

Walter Hauß
Markengetränke
Tel.: (05121) 7611-0
Coca-Cola
THE MUSIC

RAVE LINE

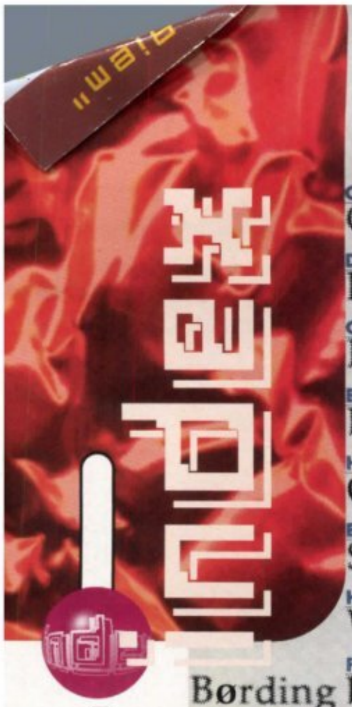
BAD HARZBURGER
Mineralbrunnen

Jörg Danell
Getränkevertrieb
Telefon:
(0531) 71455

Gatorade
DURSTLÖSCHER

SHOW- und DISCOTHEKENTECHNIK
Tel.: (0531) 514711
Fax: (0531) 514313

Red Bull
ENERGY DRINK



CLUB OF THE MONTH
Club Adolph Dealer

DJ OF THE MONTH
DJ Camel (ohne)

COUNTRY OF THE MONTH
Island

BLOND OF THE MONTH
Linda del Mol (siehe G)

HANDS OF THE MONTH
On Yello

BUCHTIP OF THE MONTH
Scharfe Omas (Abb. 14 d)

HARDDRINK OF THE MONTH
Wurzelpeter

POWERDRINK OF THE MONTH
Børding Booze

BELEIDIGUNG OF THE MONTH
Move your ass !

MIT 66 JAHREN OF THE MONTH
Scharfe Omas (Abb. 2,642)

WUNSCHTRAUM DER RAVEHEIT OTM
Schlaraffenpack

OLD SCHOOL TELESPIEL OF THE MONTH
Pacman

HANDWERKSKUNST OF THE MONTH
Packen-Origami

FEHLER WÄHREND FUSSBALL EM 92
Dänen lügen nicht

MATHEMATIK OF THE MONTH
Unser Würfel hat 7 Seiten

MAGIC NUMBER OF THE MONTH
18, 18.8, 180000

DRUG OF THE MONTH
Färbetabletten (Bild versehentlich gelöscht)

ELEKTRO OF THE MONTH
Starkstrom

NEUEINSTIEG OF THE MONTH
3. Stock

UNVERMEIDBAR, LETZTENENDES OF THE MONTH
Lochgefängnis (NüBerg)

NATURE OF THE MONTH
Pulse (Organic energy)

BAR OF THE MONTH
ParaBar (E-Werk, Bln)

BARMAN OF THE MONTH
Udo (Abb. 0815)

LIEGEPLATZ OF THE MONTH
ParaTresen

GRUSS OF THE MONTH
Carlo vom Syrgenstein

Linda de Mol

Nachts tanze ich in der Disco Techno

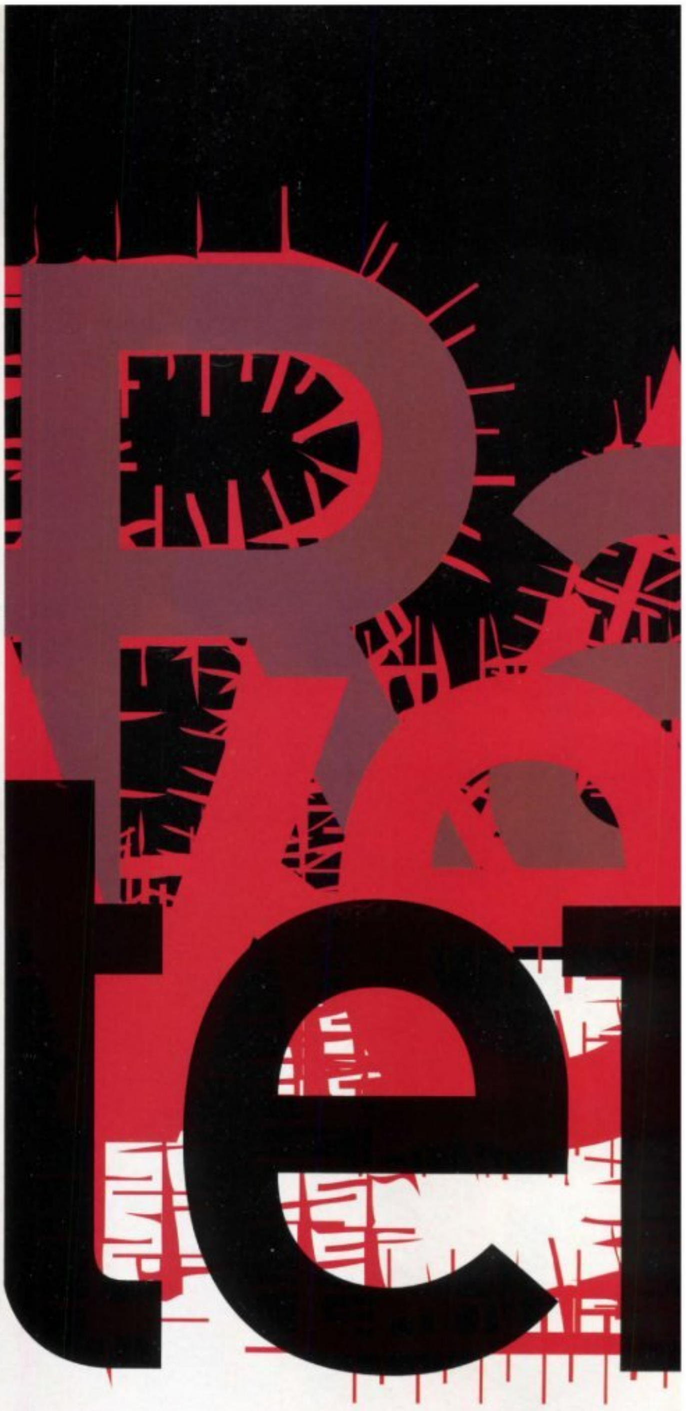
ALT!
Scharfe Omas!

Scharfe Omas
Seite für Seite reife Lust.
Diese Damen über 40 präsentieren sich in **erregenden**

0,1 l e
35% vol
BERLINER BÄREN
WURZELPETER
Das Original
MIT DER KRAFT AUS WALD UND WURZELN
KRÄUTER-LIKÖR

Die Loch-
gefängnisse

l u s t i g
e n d s
h e r e



Criminal Justice
and Public Order
Act 1994

Aufruhr in der Techno-Community! Im November erreichten uns unerhörte Gerüchte. Angeblich plane die Regierungskoalition einen deutschen Remix der **Criminal Justice Bill**, jenes Anti-Techno-Gesetzes, das kürzlich in Großbritanien in Kraft trat. Was war zu tun? Auswandern, Demonstrationen organisieren oder gar der PDS beitreten? → → →
Nein, wir wollten erstmal prüfen, was dahintersteckt.

Kleine Entwarnung vorab: Über solch ein Gesetz denkt in Bonn niemand ernsthaft nach. Aber ganz so leicht wollten wir es uns dann doch nicht machen. Immerhin ist Techno ein internationales Movement, und allein schon aus Solidarität mit den Engländern, den Erfindern der Raves, wollten wir mal nachschauen, was es mit diesem ominösen Gesetz auf sich hat. Haben wir auch getan, und das Ergebnis könnt Ihr unter der Überschrift THIS IS THE BILL nachlesen.

→→→ ab Seite 14

Und außerdem: Auch ohne spezielles Gesetz gibt es hierzulande genügend Konflikte zwischen dem Staat und der ravenden Gesellschaft. Wir wollten es genau wissen, und haben uns die Vorfälle um das WAREHOUSE, das OMEN und das KIWI mal unter die Lupe genommen.

→ Seite 8
→ Seite 8
→ Seite 8

Dabei haben wir festgestellt, daß es nicht gerade von Nachteil ist, wenn man Bescheid weiß, was die Polizei und die Behörden eigentlich alles dürfen. Als Service haben wir Euch deshalb RECHTSTIPS für CLUBOWNER und RAVER zusammengestellt.

→ Seite 14/15

Und schließlich wollten wir auch wissen, ob das leidige Thema des steigenden Drogenkonsums unter Jugendlichen, das ja eigentlich Schuld ist an dem ganzen Schlamassel, eine Erfindung von SAT.1 ist, oder ob da wirklich was dran ist. Antwort gab uns das BUNDESKRIMINALAMT mit seiner amtlichen Statistik.

→ Seite 12/13

Damit dürftet Ihr im Bilde sein!

So siehts aus:

DER FALL *WAREHOUSE*

Aufmerksam wurden viele auf die Problematik erst, als nach der Schließung diverser, meist ohnehin schlecht beleumundeter Läden schließlich eine überaus renommierte Location ins Schußfeld geriet. Nach einer großangelegten Razzia wurde nämlich im Spätsommer 94 das Kölner Warehouse geschlossen. In den nächsten Wochen kursierten dann die wildesten Gerüchte in der Szene. Die Durchsuchung der Privatwohnungen der Betreiber löste Spekulationen aus, im Warehouse seien „Lizenzen" für Dealer vergeben worden, weil anders nicht zu erklären sei, wie trotz der berüchtigt harten Türkontrolle Drogen in den Club hineingelangen konnten. Auch die offiziellen Mitteilungen der Staatsanwaltschaft, gespickt mit nebulösen Andeutungen, trugen nicht gerade zur Erhellung des Sachverhalts bei.

Warehouse-Chef Yena Kisla nennt die ganze Angelegenheit rückblickend „eine abgekartete Sache". Akteneinsicht sei ihm erst vor kurzem - nach über vier Monaten - erteilt worden, und die dort enthaltenen Fakten seien in seinen Augen lächerlich. Von einer Strafanzeige ist deshalb auch keine Rede mehr. Die Razzia habe ihn damals überrascht, da er davon ausging, die von ihm signalisierte Gesprächsbereitschaft mit den Behörden erspare ihm derlei überfallartige Aktionen. Ein Jahr vor den Vorfällen suchte das Warehouse-Team in der Tat das Gespräch mit der Kriminalpolizei. Dabei wurde von Seiten Yena Kislas nach eigenen Angaben sogar angeboten, der Polizei die Schlüssel zum Club zu überlassen und so eine jederzeitige Kontrolle im gegenseitigen Einvernehmen zu ermöglichen. Alles, was jedoch herauskam, war ein Schulungsabend für das Personal, und die Aufforderung, sich erst bei Vorfällen, bei denen Drogen in hoher Größenordnung im Spiel sind, wieder zu melden. Im unmittelbaren Vorfeld der Aktion gab es keinerlei Kommunikation mehr mit der Stadt. Stattdessen verteilte Kisla ahnungslos schwarze Einlaßkarten an vermeintliche Stammgäste, die am fraglichen Abend plötzlich eine rote Armbinde trugen und sich als Zivilfahnder entpuppten.

Beschlagnahmt wurden 180 Pillen und 10 Gramm Hasch, woraufhin die Konzession für das Warehouse entzogen wurde. Damit wurde zwar das Herz des Warehouse-Imperiums getroffen, ein Todesstoß war es aber trotzdem nicht.

Die restlichen Aktivitäten (Booking-Agentur, Label, ein neuer Club in Istanbul!) laufen auf vollen Touren weiter, allerdings bleibt es innerhalb der Kölner Stadtgrenzen schwierig, sich an Events in anderen Clubs zu beteiligen, da die Polizei dort immer besonders wachsam ist.

Eine Erklärung für die Verteufelung der Techno-Szene durch die Behörden hat Yena Kisla sich inzwischen zurechtgelegt: *„Bei uns in der Szene gibt es nicht mehr Drogen als anderswo, aber die Leute verheimlichen es nicht. Das macht unsere Szene ja aus, man ist offen und lockerer, und das wird wohl als Angriff auf die Moral der Jugend erachtet."* Und was kann man seiner Ansicht nach als Clubbetreiber tun, welche Lehren kann man aus den Vorfällen ziehen?

„Man kann nichts machen, gar nichts. Wenn Du fleißig die Polizei bei jedem Drogenfund rufst, bist Du der Gearschte, weil Du Deinen Ruf als Drogentreffpunkt weghast. Tust Du's nicht, bist du irgendwann auch der Gearschte, wenn sie selbst nach dem Rechten sehen. Vertrauen zu den Behörden habe ich nicht mehr.

Die Stadt macht es sich zu einfach. Wenn Du die Konzession beantragst, unterschreibst Du, daß Du die Aufsicht in Deinem Laden führen mußt, und damit bist Du für das ganze Drogenproblem ganz allein verantwortlich!"

DER FALL OMEN

Schon ganz anders stellt sich die Lage bei Frankfurts Techno-Wahrzeichen, dem Omen, dar. Nachdem im Januar nach längerer Observation durch die Polizei sieben Gäste festgenommen wurden und dabei ca. 130 Pillen plus diverse andere Substanzen sichergestellt wurden, schlossen die Betreiber freiwillig den Club. Nicht nur, um eventuellen Maßnahmen der Behörden zuvorzukommen, sondern vor allem auch, um ein Signal an die Raver auszusenden: so gehts nicht weiter. Anfang Februar fand dann die Wiedereröffnung statt, und die Zwischenzeit nutzte man, um zusammen mit der Stadt über Problemlösungen nachzudenken.

In Frankfurt hat man nämlich eine mögliche Lösung für den sonst üblichen Konflikt zwischen Beörden und Clubs gefunden. Dort wurde vor zwei Jahren, anläßlich eskalierender Gewalt an den Türen und mehrerer Vorfälle mit Schußwaffen, der Interessenverband Frankfurter Diskotheken gegründet. Genauso, wie in anderen Wirtschaftszweigen Einfluß auf die Schaltstellen der Republik nur über Lobbyisten ausgeübt wird, haben sich auch die Clubs der hessischen Metropole zusammengeschlossen, um solidarisch mit einer Stimme zu sprechen. Damit konnten sie dem Teufelskreis Rufst-Du-die-Polizei-gibts-keine-Konzessionsverlängerung-bleibst-Du-still-kommts-irgendwann-doch-raus entkommen und ihre Stellung gegenüber den Behörden verstärken. Der Interessenverband arbeitet seither eng mit dem Drogenreferat, der Polizei und dem Ordnungsmat zusammen.

Sichtbares Ergebnis war zum Beispiel die auch in Frontpage abgedruckte Drogenaufklärungsbroschüre. Bei der Veröffentlichung der Broschüre zeigte sich allerdings, wer seine Mitverantwortlichkeit bei der ganzen Sache erst noch begreifen muß. Einige Politiker wollten das Heft, das sich zum Ziel gesetzt hatte, auf Gesundheitsrisiken aufmerksam zu machen, nämlich stoppen und legten es zweimal der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften vor. ***„In der Drogenfrage ist jetzt vor allem die Politik, und weniger die Polizei gefragt,"*** meint deshalb auch Matthias Martinsohn, seines Zeichens Logic-Chef, Omen-Geschäftsführer und im Interessenverband aktiv. ***„Durch die Schließung von Diskotheken verlagert sich das Problem nur, Schulen werden ja schließlich auch nicht zugemacht, wenn dort Drogenprobleme auftauchen."*** Um den Forderungen der Stadt nachzukommen und den Drogenkonsum und -handel im Club zu erschweren, hat das Omen-Team jetzt aber erstmal einen Maßnahmenkatalog nach Londoner Vorbild aufgestellt: Die Türkontrolle wird verstärkt (abtasten!), auch auf den Toiletten wird das Personal aufmerksam sein, dunkle Ecken im Omen werden übersichtlicher gestaltet, und es wird einen Infostand zum Thema geben.

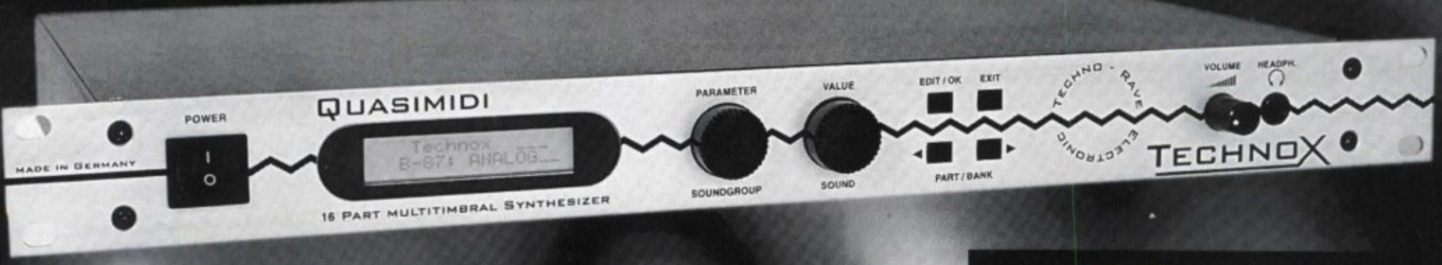
Zugegebenermaßen etwas Orwellsche Visionen, aber eine andere Möglichkeit scheint es nicht zu geben.

DER FALL KIWI

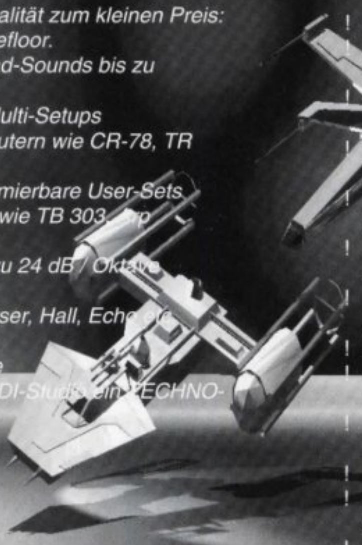
Einen ziemlich cleveren Mittelweg, um die Pforzheimer Techno-Szene und die vermeintlicherweise damit identische Drogenszene lahmzulegen, dachten sich die dortigen Behörden aus:

Statt eine sofortige Schließung des dortigen Clubs „Kiwi" zu verfügen, nahmen sie einfach die dem Laden erteilte Sperrzeitverkürzung zurück. Konsequenz: keine Parties bis fünf Uhr mehr, sondern letzte Runde um eins, alle Gäste müssen bis halb zwei draußen sein, wie in einer normalen Kneipe. Eine ähnliche Maßnahme hatten süddeutsche Ämter schon beim „Nexus 6" ergriffen. Damit sollten vor allem auswärtige Besucher abgeschreckt werden, für die sich die Anreise natürlich nicht lohnt, wenn der Club dichtmacht, bevor es überhaupt richtig losgeht. Die Pforzheimer Kiwi-Belegschaft ergriff allerdings sofort medienwirksame Gegenmaßnahmen: Man wandte sich an die örtliche Presse, die im Vorfeld genüßlich drogenhöllenmäßige Szenarien über den Club veröffentlicht hatte, und versuchte, ein paar Dinge richtigzustellen. Außerdem gründete man den Verein S.T.O.P. 1995 e.V. (Save Techno On Our Planet), der bundesweit Informationsmaterial verschickte und eine große Demo für das Kiwi organisierte. Direkt geholfen hats wenig, die Behörden waren nicht zum Umdenken zu bewegen, aber vielleicht hat man wenigstens das Image der Techno-Szene in der Mainstream-Öffentlichkeit etwas geradegerückt.

rave new world


QUASIMIDI
POWER
MADE IN GERMANY
Technox
B-87: ANALOG
16 PART MULTITIMBRAL SYNTHESIZER
PARAMETER
SOUNDGROUP
VALUE
SOUND
EDIT / OK
EXIT
PART / BANK
TECHNO - RAVE - ELECTRONIC
VOLUME
HEADPH.
TECHNOX

TECHNOX- for Ravers only



! *TECHNOX ist "made in Germany" und bietet Qualität zum kleinen Preis:*
! *512 Super-Sounds speziell für Techno und Dancefloor.*
! *Von schmatzenden Bässen über schwebende Pad-Sounds bis zu gnadenlosen Effekten.*
! *50 RAM- und 50 ROM-Performances sowie 14 Multi-Setups*
! *Drum-Samples von allen angesagten Drumcomputern wie CR-78, TR 909, TR 808 und TR 606.*
! *24 unterschiedliche Drumsets und 8 frei programmierbare User-Sets*
! *Samples von den angesagtesten vintage Synths wie TB 303, Arp Odyssey, Mini MOOG ...*
! *Resonanzfähige, analog klingende Filter mit bis zu 24 dB / Oktave Flankensteilheit*
! *2 Effekt-Prozessoren mit Distortion, Flanger, Phaser, Hall, Echo etc.*
! *Super Arpeggiator mit fantastischen Funktionen*
! *21 stimmige Polyphonie und 16-facher Multimode*
! *TECHNOX macht aus jedem noch so kleinem MIDI-Studio ein TECHNO-PRODUCTION-Center und kostet nur 1298.- DM*

Übrigens:
CARUSO,TECHNOX und den legendären QUASAR bekommen Sie nicht im normalen Fachhandel, sondern nur direkt bei QUASIMIDI und unseren unten aufgeführten Filialen.
Als Gegenleistung bieten wir den direkten Draht zum Hersteller, denn alle QUASIMIDI Produkte sind 100% made in Kirchhain (Germany).

! *QUASAR, der vielseitige Expander mit dem fantastischen Sound*
! *24 stimmig polyphon und 16 fach multitimbral, mehr als 1100 spitzen Sounds:*
! *Massig Klänge der klassischen-analogen Synths wie z.B.: TB303, TR-808, TR-909, ARP, MOOG,SEQC. Mellotron etc.)*
! *Natursounds: Pianos,Streicher,Orgeln,Chöre,Bläser,Drums,Gitarren,Bässe uvm.*
! *300 Performances (200 ROM und 100 RAM); erweiterbar über zusätzliche Module*
! *zusätzlich erhältliche Soundmodule.: TRE-Modul mit 256 Synth-Sounds u. Sample-RAM-Modul*
! *Neues Hardcore ROM-Modul mit Acid -, EBM und Hard-Trance-Sounds optional.*
! *Super-Arpeggiator mit Sequenz-Freeze und Realtime-Transpose*
! *2 Effekt-Prozessoren mit 51 Effekt-Algorithmen: auch Ringmodulator u. Vocoder-Effekte.*
! *19 Drumsets: u.a. auch analoge-Sounds und legendäre Drum-machines (ebenfalls über Soundmodule erweiterbar)*
! *100% made in Germany*
! *Resonanzfähige, analog klingende Filter mit bis zu 24 dB Flankensteilheit pro Oktave*
! *2 MIDI-Eingänge (gemerged).4 Einzel-Audio-Ausgänge und Stereo-Summe*
! *der QUASAR kostet nur 1998.-DM*

QUASAR
POWER
VOLUME
HEADPH.
PERFORMANCE
98
A-98: SPEC_SFX
S1-51 : EffLoop1 Level: 74 Mode: ON
M.A.S.S. BY QUASIMIDI
10's HOLD
BANK/SELECT
Down
Up
EDIT
DRUMS
FX-1
FX-2
ARPEG.
COMM
PART
EXIT
Surface by Körber

QUASAR - Der Legendäre

QUASIMIDI Zentrale
35274 Kirchhain
Tel.: 06422-6712
Tel.: 06422-1022

Zweigstellen:
QUASIMIDI Rhein-Ruhr
42799 Leichlingen
Tel.: 02175-98213

QUASIMIDI Süd
87700 Memmingen
Tel.: 08331-494045

TB303,CR78,TR606,TR808,TR909,CR78 sind Produktbezeichnungen der Firma ROLAND

☐ Bitte senden Sie mir die kompletten Infos und die Demo-CD zum TECHNOX für nur 10.-DM (Schein liegt bei)

☐ Ja, ich möchte mehr über QUASIMIDI Produkte erfahren. Senden Sie mir das kostenlose Infomaterial.

☐ Bitte senden Sie mir die kompletten Infos und die Demo-CDs 1&2 zum QUASAR für nur 20.-DM (Schein liegt bei)

Name: ____________________

Straße/Nr.: ____________________

PLZ/Ort: ____________________

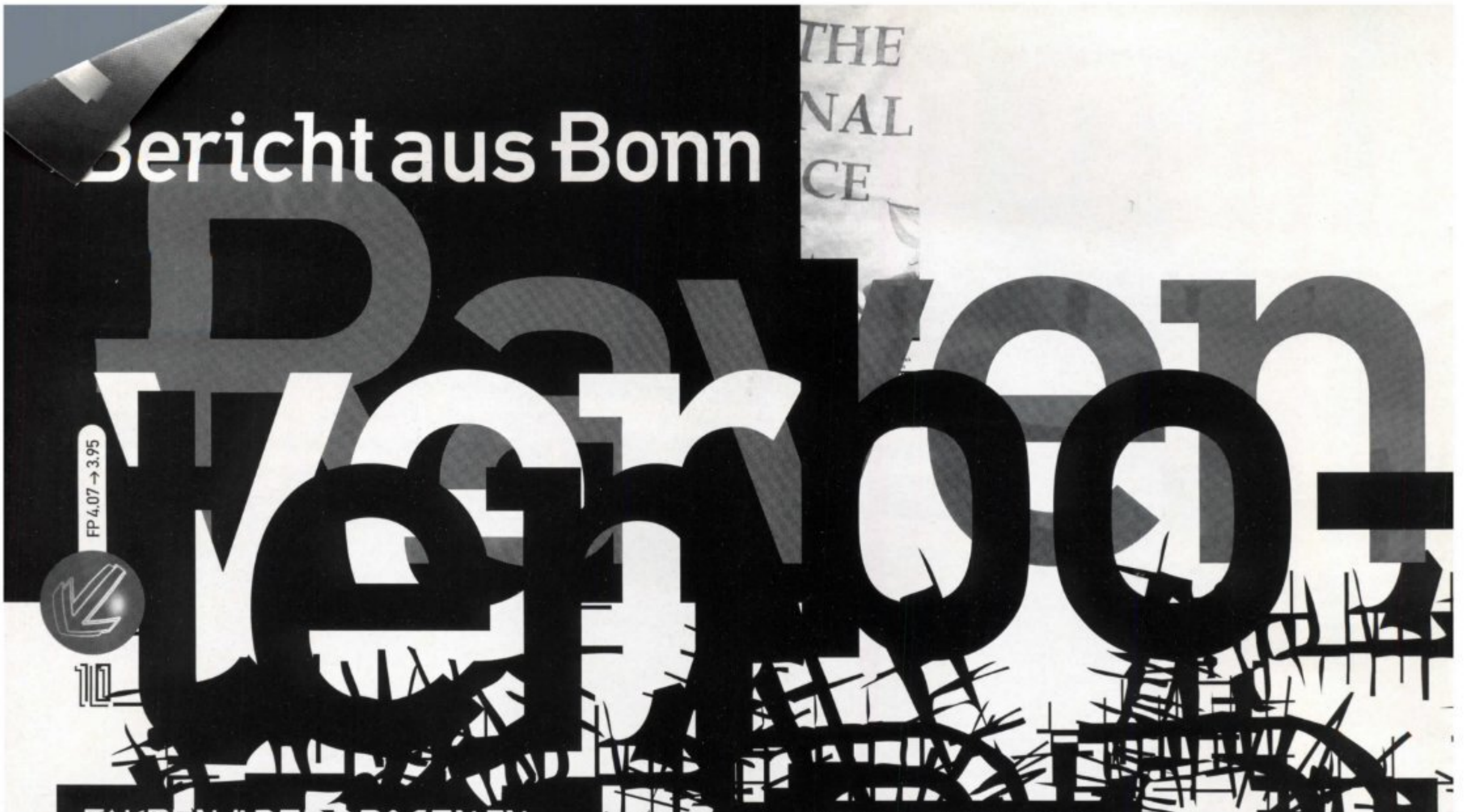
Geburts-Datum: ____________________

Musik-Stilrichtung: ____________________

FP3

QUASIMIDI
Musikelektronik GmbH
Eisenbahnstr.13
D-35274 Kirchhain
TEL.: 06422-6712
TEL.: 06422-1022
FAX.: 06422-1735

Bericht aus Bonn



FAKTEN ÜBER DROGEN IN DEUTSCHLAND

von Sascha Lazimbat

Hat sich die Drogensituation durch die ravende Gesellschaft denn wirklich so stark gewandelt? Die von den Medien immer behauptete Kausalität zwischen Techno und Ecstasy ist natürlich höchst angreifbar, da es immer noch jede Menge Leute gibt, die Techno hören und keine Drogen nehmen, und auf der anderen Seite z.B. „E“ auch an ganz anderen Orten als auf Parties konsumiert wird.
Aber wir wollen uns trotzdem mal die Lage anschauen. Die offiziellen Zahlen des Bundeskriminalamts für 1994 gibts erst Mitte des Jahres, wir lassen die Statistik für 1993 sprechen. Dabei beschränken wir uns auf die Zahlen für Ecstasy und ähnliche Substanzen.

Sichergestellt wurden 1993 17.556 Tabletten nicht näher identifizierten Ecstasys, 411 Stück MDA, 28.412 MDE-Pillen und schließlich 31.513 Tabletten MDMA. Führend in Europa vor den Niederlanden und Deutschland ist aber, was die Beschlagnahme anbetrifft, Großbritanien, wo mehr als die Hälfte der insgesamt in Europa sichergestellten Amphetamine und Amphetaminderivate gefunden wurden.
Zitat aus dem Bericht des BKA: *„In Großbrittanien genießen synthetische Rauschgifte nach wie vor eine große Beliebtheit in der Altersgruppe der jüngeren Discotheken- und Nachtclubbesucher. Einfluß auf das Konsumverhalten haben auch weiterhin die Techno- und Houseparties“*. In Deutschland verzeichnete man eine Zunahme der beschlagnahmten Menge von 119 %. Die Anzahl der Erstkonsumenten „sonstiger harter Drogen“, zu denen in der Statistik vor allem auch die Ecstasy-Konsumenten zählen, stieg mit +82,6 % sprunghaft an. Besonders hoch ist mit 34,8 % der Anteil der unter 21jährigen bei den Erstkonsumenten in diesem Bereich (zum Vergleich: 17,2 % bei anderen harten Drogen wie Heroin, Kokain). Hochburgen sollen das Saarland, Rheinland-Pfalz und Bayern sein. Über Todesfälle in Zusammenhang mit Ecstasy sagt die Statistik nichts Genaues aus, da hier nicht ausreichend zwischen den verschiedenen Stoffen differenziert wurde.

INTERVIEW MIT EDUARD LINTNER

Was passiert und was soll passieren. Gerüchte, Halbwahrheiten, Vermutungen & Geschwätz hat es genug gegeben in Sachen Technoverbot. Frontpage fragte nun bei der höchsten Instanz in Sachen Drogenpolitik nach: bei **Eduard Lintner**, dem Drogenbeauftragter der Bundesregierung, Staatssekretär im Innenministerium und CSU-Mitglied, der Person, die sich Gerüchten zufolge für eine entsprechende Gesetztesverschärfung ausgesprochen hatte. Nach einigem Hin und Her gelang es Frontpage einen Interviewtermin mit Lintner zu vereinbaren... Interview: Sascha Lazimbat

Frontpage: Herr Lintner, es kursierten Gerüchte, daß sie ein Gesetz nach Vorbild der englischen Criminal Justice Bill planen.

Lintner: Ich nehme an, sie beziehen sich auf eine Äußerung, wo ich von der Überlegung, ob man die Musik nicht verbietet, gesprochen habe. Daran habe ich natürlich nicht gedacht, nur, sie müssen in der Debatte manchmal drastisch formulieren, um die notwendige Aufmerksamkeit zu erregen. Ziel meiner Äußerung war es eigentlich mehr, darauf hinzuweisen, daß sich im Zusammenhang mit Techno-Music auch eine Droge ausbreitet, die sehr bedenkliche Wirkungen hat. Darauf wollte ich hinweisen, und nicht mehr.

Sie sagten gerade, „in Zusammenhang mit Techno“ würde sich dies Droge verbreiten. Sehen sie eine Verbindung, eine Kausalität zwischen der Musik und Drogen?

Offenbar. Weil die Musik ein sehr inte sives Engagement in Form des Tanzens bewirkt, ist das natürlich eine Situation, in der der Griff nach irgendwelchen Stoffen, die die Leistungsfähigkeit kurzfristig steigern, eventuell näherliegend ist, als das sonst der Fa ist.

Gibt es Untersuchungen dazu, oder was haben sie Quellen für diese These?

Aus allen Richtungen wird uns das gemeldet. Diese Technomusik, durch die Intensität, mit der sie von den Leuten einfach auch erlebt wird und gemacht wird, zieht diese Ecstasygeschichte a Mode, als Kultdroge mit. Es gilt jetzt mal zu verhindern, daß daraus in der ein Element dieses Kults gemacht wir Und da muß jetzt versucht werden, den Leuten *beizubringen*, daß nicht beide zusammengehört, daß man Techno-Musi sehr wohl genießen soll, aber daß man sich auch klar sein soll, daß man sich selber nicht überfordern darf - mögli cherweise durch Einsatz von irgendwe chen aufpuschenden oder kräftesteigernden Mitteln - da der Abfall hinte her umso drastischer ist und das Such potential eine zusätzliche Gefahr bei haltet.

Welchen Ansatz haben sie zur Bekämpfung oder Aufklärung? Haben sie irgendwelche konkrete Maßnahmen ins Auge geafaßt, um speziell auf diese Gruppe einzuwirken?

Es ist ja schwer, da als Erwachsener einen Zugang zu finden. Deshalb unter stützen wir natürlich jedwede Art von privater Initiative, von Leuten, die Zugang zu dieser Szene haben, oder be seren Zugang jedenfalls, und dort die Botschaft, daß Drogen nicht genommen werden sollen, verkünden. Ich hatte v kurzem Kontakt mit einer Gruppe, die sich Dancing Without Drugs nennt, die speziell auf Discotheken zugehen und dort auch beachtliche Erfolge haben. Ich finde das eine wirklich unterstützens- und überlegenswerte Initiative, die wir auch fördern wollen, wenn sic dafür Ansatzpunkte bieten. Daneben gibts die altbekannten Möglichkeiten also über die Medien die Botschaft zu verbreiten, aber viel mehr ist da nich möglich. Wir können *auf andere*, alternative Freizeitangebote hinweisen, aber die Szene selber, da können wir kaum reingehen und irgendwie selber eine Botschaft verkünden.

Wären sie grundsätzlich auch an einer Zusammenarbeit etwa mit einer Gruppe von Clubbesitzern und anderen Leuten aus der Techno-Szene interessiert?

Ja. Wir müssen ja, als Politiker, aber auch als staatliche Instanzen gleich welcher Ebene, jeden Strohhalm ergreifen, der uns einen vernünftigen Zugang zu dieser Szene verschafft, damit wir die Botschaft loswerden, die wir, glaube ich, zu Recht anbringen wollen. Und wenn wir selber nicht das richtige Medium sind, oder dort nicht glaubwürdig wirken können, aus vielerlei Gründen, dann ist es natürlich wertvoll, Kontakt mit jenen zu kriegen, die diese Zugangsmöglichkeiten haben.

Es gab in Frankfurt eine Aufklärungsbroschüre, herausgegeben von der Interessengemeinschaft Frankfurter Discotheken und dem Drogenreferat der Stadt, da hatte es einige Probleme gegeben, da einige Politiker ein Verbot forderten. Wie stehen sie zu dieser Broschüre, oder zu ähnlichen Aktionen, wo ohne erhobenen Zeigefinger, ganz neutral, Gefahren aufgezeigt werden, aber eben auch für die Konsumenten Tips gegeben werden, was zu beachten ist?

Es kommt immer auf den Gesamteindruck an, den eine solche Broschüre macht, und da hatten wir speziell in ihrem Beispiel den Eindruck, daß trotz mahnender Hinweise insgesamt mehr der Eindruck vermittelt worden ist, so schlimm ist es nicht, wenn ihr bestimmte Dinge beachtet, dann kommt ihr damit prima zurecht, und das ist ja auch ein sehr positives Feeling, was da rausspringt... Also ich gebe ja zu, daß das eine Gratwanderung ist, aber wir können nicht darauf verzichten, daß warnende Hinweise erfolgen, darauf, daß Informationen über die doch gravierenden Folgen, die eben gerade bei Ecstasy festzustellen sind, daß eben die in einer Art und Weise herübergebracht werden, daß sie ernstgenommen werden, und daß es nicht so wirkt wie „Ja, wir mußten ja, aber in Wirklichkeit ist es nicht so schlimm, wenn ihr dies oder jenes beachtet.“ Und da den richtigen Weg zu finden, das ist nicht einfach. Ich beneide diejenigen nicht, die sich das zur Aufgabe gemacht haben. Aber wir müssen trotzdem an diesen Kriterien und Anforderungen festhalten.

Hinsichtlich der strafrechtlichen Lage dreht sich die Diskussion momentan um eine Liberalisierung des Betäubungsmittelgesetzes. Ein Anstoß war das Haschisch-Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Seitdem wird überall, vom Spiegel bis zur Woche, über eine Legalisierung diskutiert. Wie ist ihre Position? Könnte man auf die Strafandrohung verzichten und stattdessen verstärkt auf Aufklärung setzen oder ist das Strafrecht ein unverzichtbares Instrument?

Wir setzen nach wie vor auf die Kombination der einzelnen Dinge. Wir überschätzen die repressive Wirkung des Strafrechts nicht, möchten es aber beibehalten. Und sie müssen ja sehen, daß es dabei gerade bei denen, die nur gelegentlich oder erstmalig oder in kleiner Menge (Drogen nehmen), gar nicht um Kriminalstrafen geht, sondern da geht es mehr darum, daß ich beispielweise bei Jugendlichen einen Einstieg finde, um möglicherweise mal mit den Eltern zu reden, oder um Erziehungsdinge vorzuschlagen, oder eine Gegenwehr schon mal organisieren zu können gegen die Droge. Es geht nicht darum, den (Gelegenheitskonsumenten) ins Gefängnis zu stecken. Und zum anderen ist es auch so, daß in dem Moment, wo sie diese Dinge anders regeln, sich die Kriminalität, die sich darum rankt, sofort darauf einstellt. Die (erlaubte) Menge wird sofort zu Tarnzwecken von Dealern genutzt. Deshalb ist es außerordentlich gefährlich, und ich halte es für ein bißchen blauäugig, zu meinen, daß man (Drogen) freigeben könnte, um dadurch Dealer und Konsumenten zu trennen. Das haben die Holländer jetzt seit Jahren mit ihren Coffee-Shops versucht und haben es nicht geschafft, und wir werden das sicher auch nicht schaffen. Deshalb sollte es meiner Meinung nach bei der Strafandrohung bleiben. Es soll auch bei den großzügigen Hilfsangeboten für Süchtige bleiben, die sollen auch noch ausgebaut werden... Wir haben also alle drei Elemente: Prävention, Hilfe und Repression. Wir können nach unserer Auffassung auf keines von den dreien verzichten.

Um mal wieder auf das Thema Techno zurückzukommen: eine ganze Reihe von Techno-Clubs sind wegen Drogenproblemen von der Polizei geschlossen worden. Die Polizeiarbeit ist zwar Ländersache, aber gibt es so eine Art „runden Tisch“ oder sonstige Zusammenkünfte zwischen den örtlichen Behörden, den Betroffenen und ihnen, in denen eine übergreifende Taktik zur Bekämpfung des Problemes besprochen wird?

Also auf Bundesebene haben wir keine solche Initiative. Die Länder würden sich erfahrungsgemäß dagegen verwahren, weil sie es als Eingriff in ihren Zuständigkeitsbereich empfinden. Aber ich halte eine solche Einrichtung an sich für sehr sinnvoll. So etwas würde aber voraussetzen, daß der Discothekenbetreiber von sich aus daran interessiert ist, eine möglichst drogenfreie Discothek zu haben, und daß er dann in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Institutionen dieses Anliegen angeht. Das halte ich für einen sehr guten Schritt. Daß dann, wenn die Bereitschaft, etwas dagegen zu unternehmen, nicht vorhanden ist, die Behörden nichts anderes tun können, als zuzumachen, ist auch klar.

Das Interesse ist bei den Clubbetreibern angesichts der drohenden Schließung wohl auf jeden Fall vorhanden. Nur haben wir im Rahmen der Recherche dieses Artikels mit einigen von einer Schließung Betroffenen gesprochen, und die fühlten sich etwas von der Politik im Stich gelassen.
Der Clubbesitzer würde mit dem gesellschaftlichen Problem der Drogen alleine gelassen, er müsse letztendlich Probleme, die nicht in seinem Club entstanden sind, dort aber auftauchen, lösen, was als schwierig empfunden wurde.

Das stimmt und stimmt zugleich nicht. Natürlich ist es so, daß der Auslöser von Sucht möglicherweise nicht die Discothek ist, sondern Zustände im Elternhaus oder was auch immer. Trotzdem ist die Discothek ein Medium, bei dem sich das alles kristallisiert und verwirklicht. Deshalb kann auch der Besitzer nicht einfach sagen: Bei mir spielt sich halt ab, was die Gesellschaft zu vertreten hat, sondern man muß dann schon seine aktive und ernsthafte Gegenwehr einfordern. Kneipiers dürfen beispielsweise keinen Alkohol an Kinder abgeben, sie müssen einem Betrunken, wenn er wegfahren will, notfalls gewaltsam die Schlüssel abnehmen. Es gibt also auch da bestimmte Regeln, die auf den Wirt zukommen, auch wenn der Gast möglicherweise schon betrunken hereingekommen ist. Man darf nicht alles auf die Discotheken abladen, aber andererseits muß man schon ernsthafte Anstrengungen von dem Discothekenbetreiber verlangen, daß er das Problem nicht ausufern läßt, oder eben wieder zurückkehrt zu einem normalen Discothekenbetrieb. Daß man nicht immer alles verhindern kann, ist auch klar, aber eine Schließung kommt ohnehin erst als letztes Mittel in Betracht.

Herr Lintner, wir danken ihnen für das Gespräch.

ECSTASY

"Wir haben ein Geheimnis, das niemand sonst kennt ..." ein britischer Jugendlicher über ECSATSY.
"ECSTASY" ist das Buch über eine Droge der neunziger Jahre. Auf über 400 (teils farbigen) Seiten erfahrt ihr alles über ECSTASY:
Geschichte, Wirkungen, Gefahren, Was ist ECSTASY und woher kommt es ?, Anwendungen, Kult der Droge und vieles mehr.
Es ist die Pflichtlektüre für jedermann für User genauso wie für Eltern und Fachleute. Das Buch enthält viele Hintergrundinformationen, Erlebnisberichte sowie Hinweise auf Gefahren.
Dieses Buch erschien 1993 in London und wurde dort sofort zum aufsehenerregenden Bestseller, vom Autor überarbeitet und ergänzt liegt jetzt das umfassende Werk auf deutsch vor - die Ausgabe wurde mit ausführlichen Kapiteln zur aktuellen Situation in der Schweiz und in Deutschland vervollständigt.
Das supergeile Cover ist mit einer grünen Flüssigkeit und Luft-Blasen gefüllt. "ECSTASY" ist ein Beitrag zur aktuellen drogenpolitischen Situation und das Buch zur Droge.
ECSTASY von Nicholas Saunders / Patrick Walder, Format 14 x 21 cm (A5) für DM 49,00.
+++im April erscheint ein TECHNO - Buch vom selben Verlag mit viel drin und allem drum und dran, es wird DM 59,00 kosten. Ihr könnt es jetzt schon bestellen und erhaltet es dann nach dem Erscheinen.
+++TRONIC WEAR bei TRONIC WEAR von TRONIC WEAR !
Den kostl. Katalog könnt Ihr mit der Bestellkarte bestellen.

Bitte ankreuzen!
☐ Ich bestelle hiermit   Stück des Buches "ECSTASY" zum Preis von 49,00 DM (zuzügl. 14,50 DM für Porto + NN - Gebühren).
☐ Ich bestelle hiermit   Stück des Buches "TECHNO" zum Preis von 59,00 DM (zuzügl. 14,50 DM für Porto + NN - Gebühren). Die Lieferung erfolgt nach dem Erscheinen des Buches im April.
☐ Ich möchte auch den kostl. TRONIC-WEAR-KATALOG haben! Die Lieferung erfolgt per Nachnahme an:

Name, Vorname
Straße
PLZ + Ort
Land (falls nicht Deutschland)
Ich bin damit einverstanden, daß meine Daten gespeichert werden.
Datum + Unterschrift

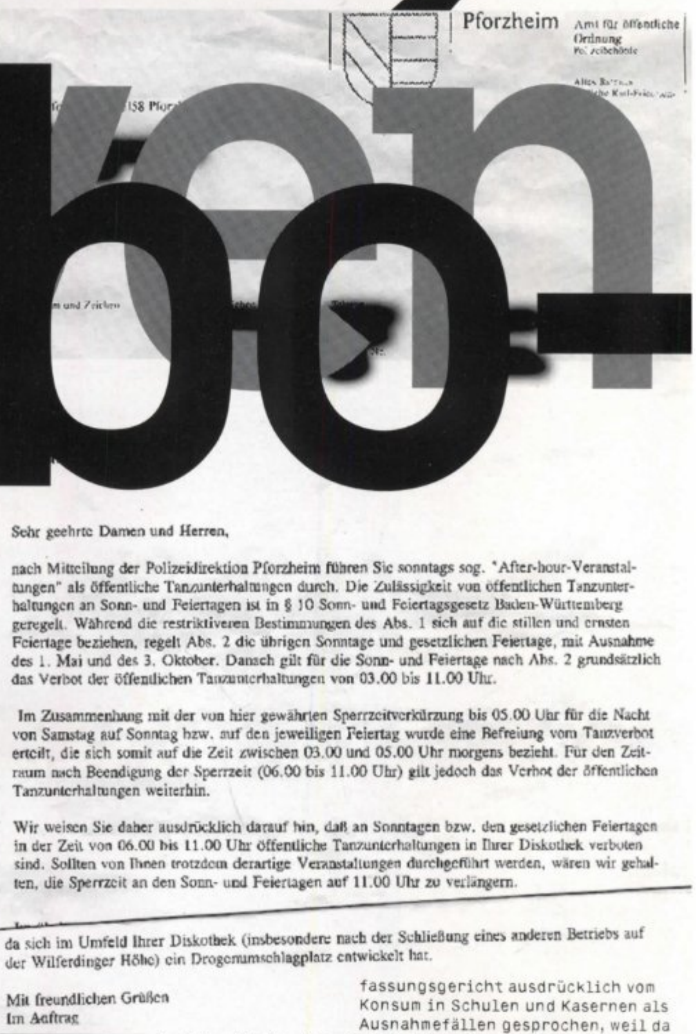
Bitte ausschneiden, frankieren + zurück an:
(oder faxen an 030)557 81 96)

An
TRONIC WEAR
Colbestraße 3
10247 Berlin
GERMANY

DESIGN BY ???, BERLIN, FAX 030)5578196, IN FP 3.95

Recht so?

Raven verboten



Pforzheim
Amt für öffentliche Ordnung
Polizeibehörde

Altes Rathaus

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Mitteilung der Polizeidirektion Pforzheim führen Sie sonntags sog. "After-hour-Veranstaltungen" als öffentliche Tanzunterhaltungen durch. Die Zulässigkeit von öffentlichen Tanzunterhaltungen an Sonn- und Feiertagen ist in § 10 Sonn- und Feiertagsgesetz Baden-Württemberg geregelt. Während die restriktiveren Bestimmungen des Abs. 1 sich auf die stillen und ernsten Feiertage beziehen, regelt Abs. 2 die übrigen Sonntage und gesetzlichen Feiertage, mit Ausnahme des 1. Mai und des 3. Oktober. Danach gilt für die Sonn- und Feiertage nach Abs. 2 grundsätzlich das Verbot der öffentlichen Tanzunterhaltungen von 03.00 bis 11.00 Uhr.

Im Zusammenhang mit der von hier gewährten Sperrzeitverkürzung bis 05.00 Uhr für die Nacht von Samstag auf Sonntag bzw. auf den jeweiligen Feiertag wurde eine Befreiung vom Tanzverbot erteilt, die sich somit auf die Zeit zwischen 03.00 und 05.00 Uhr morgens bezieht. Für den Zeitraum nach Beendigung der Sperrzeit (06.00 bis 11.00 Uhr) gilt jedoch das Verbot der öffentlichen Tanzunterhaltungen weiterhin.

Wir weisen Sie daher ausdrücklich darauf hin, daß an Sonntagen bzw. den gesetzlichen Feiertagen in der Zeit von 06.00 bis 11.00 Uhr öffentliche Tanzunterhaltungen in Ihrer Diskothek verboten sind. Sollten von Ihnen trotzdem derartige Veranstaltungen durchgeführt werden, wären wir gehalten, die Sperrzeit an den Sonn- und Feiertagen auf 11.00 Uhr zu verlängern.

da sich im Umfeld Ihrer Diskothek (insbesondere nach der Schließung eines anderen Betriebs auf der Wilferdinger Höhe) ein Drogenumschlagplatz entwickelt hat.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

RECHT FÜR RAVER

Angesichts all dieser Vorkommnisse mag sich so mancher vielleicht fragen, was einem denn als Gast passieren kann, wenn man in eine Razzia oder eine andere Polizeiaktion gerät.

Nun, die Polizeigesetze sind von Bundesland zu Bundesland verschieden, aber überall gibts für die Jungs in Grün die Möglichkeit, an gefährlichen Orten, also solchen, wo Personen „erfahrungsgemäß“ (dieser Ausdruck ist natürlich so schwammig, daß bei entsprechendem Verdacht auch Dein Club gemeint sein kann!) Straftaten verabreden, vorbereiten oder verüben, eine Identitätskontrolle durchzuführen. Dabei reicht es normalerweise, seinen Ausweis zu zeigen, dann darf man eigentlich nicht mehr mit aufs Revier genommen werden. Durchsucht werden kann man bei solchen Aktionen natürlich auch. Wer ein reines Gewissen und leere Taschen hat, für den ist damit die Sache eigentlich auch schon gelaufen.

Komplizierter wird's, wenn Drogen gefunden werden. Nach dem „Haschisch“-Urteil des Bundesverfassungsgerichts letztes Jahr hat sich ja irgendwie die Fehleinschätzung verbreitet, mit geringen Mengen könnte einem gar nichts mehr passieren. Davon haben die Damen und Herren mit den schicken roten Hütchen aber nichts gesagt.

Vielleicht mal der Reihe nach: In § 29 I Betäubungsmittelgesetz wird so ziemlich alles, was irgendwie mit Drogen zu tun hat, unter Strafe gestellt. Anbauen, herstellen, Handel treiben, ein- und ausführen, verschenken, kaufen, klauen und einfach nur besitzen, alles kann mit Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren geahndet werden (in den folgenden Paragraphen gibt's jede Menge Verschärfungen, z.B. wenn das Ganze berufsmäßig betrieben wird oder an Minderjährige abgegeben wird). Ein Lübecker Richter hat sich dann geweigert, eine Frau zu bestrafen, die ihrem Mann etwas Hasch in den Knast geschmuggelt hat, weil er meinte, es gäbe im Grundgesetz ein „Recht auf Rausch“ und deshalb wäre es verfassungswidrig, wenn im BtMG das – im Vergleich zum Verkauf von Zigaretten und Alkohol – wenig gefährliche Weitergeben von Hasch bestraft würde. Dazu muß man wissen, daß in Artikel 2 I unseres Grundgesetzes das Recht auf „freie Entfaltung der Persönlichkeit“ verbürgt ist; ursprünglich wollte man da mal reinschreiben: „Jeder kann tun und lassen, was er will“, davon hat man aber aus sprachlichen Gründen Abstand genommen. Davon erfaßt wird grundsätzlich auch das Recht, sich zu besaufen oder sonst zu benebeln; allerdings nur, soweit damit nicht gegen Rechte Dritter, die verfassungsmäßige Ordnung (das sind alle rechtmäßigen Gesetze) oder die guten Sitten verstoßen wird. Geprüft haben die Verfassungsrichter also, ob das BtMG eine rechtmäßiges Gesetz ist. Verfassungsmäßig ist ein Gesetz nur, wenn es einen legitimen Zweck verfolgt, dazu →1. geeignet ist, →2. erforderlich und →3. angemessen. Den legitimen Zweck hat man in Schutz der Bevölkerung und vor allem der Jugend vor Drogenabhängigkeit gesehen. Hasch führe zwar nicht zu körperlicher, aber möglicherweise zu psychischer Abhängigkeit und mache darüberhinaus auch irgendwie dumpf und antriebslos. So eine Abhängigkeit zu verhindern ist das Gesetz auch geeignet, da man seinetwegen schließlich nicht an jeder Ecke Drogen bekommt. Mit der „Erforderlichkeit“ ist bei den Juristen die Frage gemeint, ob es nicht ein milderes Mittel zur Erreichung des Gesetzeszwecks gibt, etwa Freigabe und gezielte Aufklärung über Drogen. Da in dieser Hinsicht sich die Wissenschaftler aber streiten, ob es wirklich genauso wirksam wäre, wenn der Reiz des Verbotenen wegfällt, hat man dem Gesetzgeber einen Beurteilungsspielraum, was er für besser hält, zugestanden. Eine andere Regierung könnte also durchaus zumindest „weiche“ Drogen an den Coffee-Shop um die Ecke bringen.

Etwas Bedenken hatten die Richter bei der Frage der „Angemessenheit“. Dabei geht's darum, ob die Einschränkung der persönlichen Freiheit des Bürgers (sprich Vorstrafe) nicht etwa außer Verhältnis zum angestrebten Zweck, dem Schutz vor Drogengefahren, steht (Stichwort Übermaßverbot!). Dabei gab man zu bedenken, daß der Erwerb und der Besitz von geringen Mengen Hasch zum Eigenverbrauch zwar irgendwie zur Verfestigung des ganzen Drogenbusiness beiträgt, letzlich aber nicht besonders gefährlich für den Rest der Bevölkerung ist. Trotzdem hat man das Gesetz aber deswegen nicht gekippt, weil es in § 31 a BtMG so eine Art Hintertür gibt: danach kann der Staatsanwalt die Verfolgung der Straftat einstellen, wenn die Schuld des Täters gering ist, kein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung besteht und es sich um geringe Mengen zum Eigenkonsum handelt. Weil es diese Möglichkeit gibt, schießt das Gesetz also nicht mit Kanonen auf Spatzen bzw. kleine Fische und ist deshalb verfassungsmäßig OK. Weil das BtMG aber nur wegen dieses § 31 a noch verhältnismäßig ist, haben die Verfassungsrichter gesagt, es müsse in den Fällen des § 31 a auch immer eingestellt werden. Und gleichzeitig noch angeordnet, damit es nicht zu Ungerechtigkeiten komme, je nachdem, was der jeweilige Staatsanwalt unter einer „geringen Menge“ versteht, sollten die Länder das gefälligst genau festlegen. Was die auch postwendend gemacht haben, und nicht nur für Cannabis, sondern auch für andere Drogen. Seitenlange Listen ersparen wir Euch hier, vielleicht wendet Ihr Euch vertrauensvoll an Eure jeweilige Landesregierung, wenn's Euch interessiert.

Fazit also: unterhalb einer bestimmten Menge wird das Verfahren vom Staatsanwalt eingestellt. Es sei denn, es liegt ein öffentliches Interesse vor. Das wird immer dann der Fall sein, wenn doch irgendwie Gefahren für die Jugend bestehen. So hat das Bundesverfassungsgericht ausdrücklich vom Konsum in Schulen und Kasernen als Ausnahmefällen gesprochen, weil da viele Jugendliche sind und so eine Art Gruppenzwang herrscht. Guck Dich also mal in Deinem Club um und überleg, ob da nicht vielleicht ähnliches gilt. Außerdem reden wir hier die ganze Zeit vom Staatsanwalt. Daß ein Polizist Dich trotzdem bis zu dessen Schreibtisch schleppt, weil er sich die Einschätzung, wo ein öffentliches Interesse vorliegt und wo nicht, vielleicht nicht zutraut oder nicht zutrauen will, ist also keineswegs ausgeschlossen. Kurz nach dem Urteil meinte zum Beispiel ein Kripo-Chef aus Bayern, er würde trotzdem weiter jeden verhaften, der Drogen bei sich hat. Ärger und Scherereien kann's also immer noch geben, auch wenn von Bestrafung nicht mehr die Rede ist.

Wenn das Kind dann in den Brunnen gefallen ist, und eine Festnahme erfolgt ist, sollte man immer an die Cops in den amerikanischen Krimis denken: „Sie haben das Recht, die Aussage zu verweigern. Alles, was sie sagen, kann vor Gericht gegen sie verwendet werden. Sie haben das Recht, sich mit einem Anwalt zu beraten.“ Manchmal vergessen die Beamten wohl diese Hinweise, die bei uns in § 136 Strafprozeßordnung angeordnet sind, und hierzulande führt das dann, im Gegensatz zu den USA, nicht dazu, daß die Aussage nicht verwertet werden darf. Eine richterliche Überprüfung der Festnahme hat dann unverzüglich, spätestens aber am Tag nach der Festnahme zu erfolgen.

Kuriose Entdeckung beim Blättern im Gesetz: in § 29 VI BtMG wird auch das Umgehen mit Stoffen, die „nicht Betäubungsmittel sind, aber als solche ausgegeben werden“, unter Strafe gestellt.

Von wegen TicTac an Kids
mit Mark-Oh-T-Shirts verkaufen...

RECHT FÜR CLUBBETREIBER

Was müßt Ihr als Clubowner also genau beachten? Eins dürfte bekannt sein:
Für den Betrieb eines Clubs braucht man nach § 2 I Gaststättengesetz eine Erlaubnis. Nach § 15 des Gesetzes kann diese Erlaubnis jederzeit widerrufen werden, wenn der Versagungsgrund des § 4 I vorliegt. Das ist der Fall, wenn der betreffende Gastronom „unzuverlässig" ist, also „nach dem Gesamtbild seines Verhaltens nicht die Gewähr dafür bietet, daß er sein Gewerbe künftig ordnungsgemäß betreiben wird", wie es die Rechtsprechung formuliert. Zu dieser ordnungsgemäßen Ausübung gehört nach Ansicht der Gerichte, daß der Gastwirt „die Begehung strafbarer Handlungen sowohl seines Personals als auch seiner Gäste nicht duldet und alles in seiner Kraft stehende tut, um strafbare Handlungen zu unterbinden".
Der Geschäftsführer hat also eine „Aufsichtspflicht" über die von ihm betriebenen Räume. Diese Aufsichtspflicht macht übrigens nicht vor der Clubtüre Halt; sie umfaßt auch die sogenannte „Ausstrahlungswirkung des Betriebes". Der Lärm, den Gäste auf der Straße verursachen, wird dem jeweiligen Lokal zum Beispiel zugerechnet, und der Betreiber muß dafür sorgen, daß die Nachbarschaft nicht erheblich durch „sittenverletzendes oder strafbares Verhalten seiner Gäste vor dem Lokal" belästigt wird. So haben deutsche Gerichte schon entschieden, daß ein Gastwirt sich bei Prügeleien seiner Gäste nicht der Verantwortung dadurch entziehen kann, daß er die Streitenden einfach vor die Tür setzt und sie ihrem Schicksal überläßt. Gleiches wird wohl für Drogengeschichten gelten: Dealen und Konsumieren auf dem Parkplatz kann also genau die gleichen Konsequenzen haben wie im Club!
Für das, was ein Discobesitzer genau tun muß, wenn er Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz bemerkt, haben die Gerichte und die einschlägige juristische Literatur sogar so eine Art Stufenplan entwickelt. Zunächst müssen die betreffenden Personen „ermahnt" werden (unter Umständen auch per Aushang) und ihnen Konsequenzen angedroht werden. Auch Kontrollen an der Tür werden verlangt. Hilft das nicht, müssen Hausverbote ausgesprochen werden. Soweit findet das wahrscheinlich in den meisten Clubs schon statt. Auf der dritten Stufe muß dann die Polizei informiert werden; dabei wird ausdrücklich gesagt, daß mit den Behörden zusammengearbeitet werden muß und deren Ratschläge befolgt werden müssen. Wenn das immer noch nicht fruchtet, wird sogar als zumutbar erachtet, daß „eine Änderung des Stils bzw. der Aufmachung der Räumlichkeiten" durchgeführt wird, die das Lokal „für Drogenkonsumenten unattraktiv" macht, so daß „die betreffenden Personenkreise das Lokal in Zukunft meiden".
Kelly Family statt Ritchie Hawtin vielleicht? **In der Tat legten die Kölner Richter im Falle des Warehouses nicht nur die Beseitigung dunkler Ecken im Club nahe, sondern schlugen einen „Verzicht auf Techno-Musikveranstaltungen" als geeignetes Mittel zur Abschreckung von Drogenusern und -dealern vor.**
Wenn auch ein solcher Abhilfeversuch ohne Erfolg bleibt, dann muß nach der Rechtsprechung als letzte Stufe schließlich die (zumindest zeitweilige) Schließung der Lokalität erwogen werden. Ein zuverlässiger Clubbetreiber macht also notfalls freiwillig seinen Laden dicht, wie es beim Omen geschehen ist. Die Bekämpfung des Drogenmißbrauchs genießt also uneingeschränkten Vorrang vor der beruflichen Existenz eines Veranstalters.
Für die Kriegsgewinnler unter den Lesern noch ein Hinweis: die Tatsache, daß in einem Laden mit Drogen gehandelt wurde und daraufhin dem Besitzer sein geschätztes Etablissement geschlossen wurde, sagt allein noch gar nichts aus über die Zuverlässigkeit eines möglichen Nachfolgers. Unter neuer Leitung, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Polizei, kann ein Club somit jederzeit wiedereröffnet werden...

DJ's Equipment Service
SOUND • LIGHT • VIDEO
PERFORMANCE
Cerwin-Vega!
MTX
PRO ACOUSTICS
AKAI professional
Martin
ECLER
Technics
ortofon
PICKERING
DENON PROFESSIONAL AUDIO
PIONEER
STANTON
CITRONIC
RODEC
PROFESSIONAL MIXING DESKS
SENNHEISER
Vestax
24h Mailorder ★ Export
KS Sound & Visuell Effects ★ Rentalservice
Zeppelinstr.19 D-63477 Maintal/Ffm
Tel (0 61 81) 493126 fax (0 61 81) 492953

EGOTOPIA
OK RADIO
HIT 95
powered by
THE MEGA RAVE-TRIP
3 X 16 STUNDEN · 28.–30. APRIL '95
SCHUPPEN 69 A
NEHLSSTRASSE
BUS-SHUTTLE
AB SÜDSEITE
ALTER
ELBTUNNEL
IM HAMBURGER
FREIHAFEN
AUF 3.500 qm
D.J.'S
THE ULTIMATIVE D.J.'s OF EUROPEAN RAVE-SCENE
LIVE-ACTS
THE EUROPEAN AVANTGARDE OF AMBIENT TRANCE · TECHNO · INDUSTRIAL RITUALS · NOISE/ATON · TURNABLES
MULTIMEDIA
SATELITS · PC's GAMES · VISUALS COMMUNICATIONS VIDEOS
CHILLOUTS
EASY PEACE STATIONS DRINKINGS SMALL TALKS
PROJECTS
PERFORMANCE · WORM UPS ENVIROMENTS · WINNINGS MINIMALS/MANIACS
FREITAG · SAMSTAG · SONNTAG: Beginn 17 Uhr · Ende ca. 11 Uhr
Tages- und Kombi-Tickets 8-19 Uhr unter Tel. 040-41 80 68
Fax 040-44 80 98 53 · CTS · bekannte VVK-Stellen

This is the Bill:

Popularity means general acceptance.
Beliebtheit bedeutet allgemeine Anerkennung.

FP 4.07 → 3.95

Hat Techno eine gesellschaftliche Relevanz? Das hat Techno als Musikstil bisher nur teiweise erreicht und es fragt sich, ob dies überhaupt wünschenswert ist. Geht man aber in Deutschland davon aus, daß Techno als neue Musikform seit 1990 auch in den Medien Fernsehen, Radio, Presse vorhanden ist, müßten nach fünf Jahren auch die hintersten Bewohner dieser Republik wissen, um was es bei Techno in etwa geht. Vielleicht wissen sie auch nur, daß es sich um „Musik" handelt, die laut ist und Lieder hat, bei denen keiner singt oder auf der Bühne steht (was so auch schon nicht mehr ist). Alle haben also schon mal etwas davon gehört, aber nichts genaues ist bekannt. Und da fangen die Probleme schon an. Von Nixchecker-Journalisten werden die wildesten Gerüchte in Sachen Techno in die Welt gesetzt und nach dem Motto „Es-bleibt-schon-was-hängen" erfüllt sich ein Bild des Menschen, der „wohl bestimmt diesen Techno hört". Schublade auf → Schublade zu! Das Leben kann so einfach sein und man ist ja im BILDe...

Woran erkennt man also die gesellschaftliche Relevanz eines Musikstils? Ab wo war es noch Underground und wann fängt der Overground an? Wenn selbst der kleine Nachbarssohn in Clubfashion rumrennt oder wenn Uli Wickert in den Tagesthemen erzählt, daß er beim Aufstehen am liebsten den Ravemania-IX-Sampler hört?

Dies kratzt alles nur an der Oberfläche, denn jedes Vergnügen bedarf ja einer gewissen Ordnung und die wird mit Gesetzen geregelt. Wer gegen diese Gesetze verstößt, wird mit Strafe belegt. Strafe im juristischen Sinne wird mit dem Strafrecht geregelt. Hätte Techno also eine gesellschaftliche Relevanz, wenn es im deutschen Strafrecht auftauchen würde?

Es taucht dort nicht auf, jedoch seit der Novelle des englischen Strafrechts am 3.11.1994 durch das „Criminal Justice and Public Order Bill" ist das englische Strafrecht das erste, welches eine genaue Definition für moderne Tanzmusik besitzt und den illegalen Umgang mit dieser Musikform regelt.

Doch wie kam es zu einem solchen Gesetz?

In den Tagen des „Summer of Love" im Jahre 1988 kamen in England die Warehousepartys auf. Nach dem Vorbild der Schwestern und Brüder in Chicago vereinten sich die unterschiedlichsten Menschen und Hautfarben zu *einer* Musik. Unity verstand sich als gesellschaftsübergreifendes Gefüge, das im Clubkontext erlebt wurde. Darin lag letzten Endes auch der bedrohende Charakter für die etablierte Gesellschaft. Nicht Extasy oder LSD waren die Bedrohung, sondern schlichtweg die Einsicht, daß es in Form einer bestimmten Musik einen gemeinsamen Nenner gibt. Nicht Schwarz oder Weiß, nicht Lederjacke oder Ballkleid, nicht Idol oder Fan sind Prinzipien der Housemusik. Housemusik vereint als Musikform Erfahrungen, die emotionaler Natur sind und dadurch individuell gesteuert. Keine Uniformierung, sondern eigenes Bewußtsein bis hin zum Narzismus.

Dieses Lebensgefühl vertreten auch die Gruppen, die außer den Ravern das Ziel der Gesetzesänderung sind. Hausbesetzer, Traveller, Umwelt- und Tierschützer sind alles Menschen, die andere Ziele verfolgen als Geldverdienen und einen geregelten Tagesablauf haben.

In der Zeit, als Acid-House in England durch massiven Einsatz von Polizei und Presse zu Fall gebracht wurde, regierten bereits die Konservativen. Mrs.Thatcher wurde zum Inbegriff der eisernen Lady, und Individualität wurde nur dann gern gesehen, wenn eine Firma damit zum Erfolg gebracht wurde. Da die Polizei in den Jahren 88/89 ihre drastischen Aktionen gegen Raves und Partys oft ohne juristische Deckung vornehmen mußte, wollte man in der Neufassung des Strafrechts diese Tatbestände näher ausformulieren. Generell gilt in England für Veranstaltungen das „Local Goverment Miscellaneous Provisions Act" von 1982, nach denen eine Genehmigung für einen Rave erteilt werden muß. Wer einen unlizensierten Rave abhielt, mußte mit Strafen von bis zu 20.000 Pfund rechnen, machte sich als Veranstalter oder Beteiligter eines Rave jedoch im Sinne des Strafrechts nicht schuldig. Dies und einiges mehr wurde durch das CJPOB geändert (siehe juristische Erklärung des CJPOB).

Obwohl England vor 40 Jahren die „European Convention on Human Rights (ECHR)" mit unterschrieb, verletzen Hauptteile des CJPOB wie z.B. die Abschaffung der Aussageverweigerung oder die Erweiterung von Durchsuchungsrechten diesen Menschenrechtsvertrag.

Menschenrechtsorganisationen wie LIBERTY kämpfen mittels exemplarischen Fällen gegen das Gesetz und haben mit ihrem „Monitor-Programm" die Überwachung der Anwendung angekündigt.

Demonstrationen mit mehr als 100.000 Beteiligten wurden von Gruppen wie ADVANCE PATY NETWORK, SQUALL (Squatters Action Group), ROAD ALERT (kämpfen gegen den Ausbau des Straßennetzes) oder der HUNT SABOTEURS ASSOCIATION organisiert. Mehrere Sampler erschienen bereits zur Finanzierung von Sound-Systems, denen man ihr Equipment konfesziert hatte. Das Sheffielder Duo AUTECHRE nahm die Anti EP auf, auf der ein Track zu finden war, der laut der Definition im CJPOB keinen repititiven Character mehr hat und damit straffrei spielbar wäre.

Steht man in England nach Einführung des CJPOB also davor, straffreie Musik spielen zu müssen? Hat die gesellschaftl. Bedeutung von Techno dazu geführt, daß sie als Musik- und Lebensform verurteilt wird? Bestimmt kann im Falle von England, wo z.B. in London und Umgebung jedes Wochenende an die 100.000 Menschen wegen Partys unterwegs sind, nicht von einem Verbot der Techno/Housemusik zu sprechen sein. Die Regierung nutzt lediglich die Chance, sich auf Kosten „kleinerer" Randgruppen nach außen hin zu profilieren. Man nutzt die Angst der Menschen vor Neuen und Ungewohnten und spielt gleichzeitig mit der eigenen Mentalität des Inselbewohners. Das Gesetz selber enthält so viel Ermessensspielraum, das teilweise eher Richtlinien gesetzlich festgelegt worden zu sein scheinen. Gerade dieser Ermessensspielraum in der Verantwortung der Polizei macht das Gesetz gleichzeitig auch wieder bedenklich. Oft waren ja bestehende Gesetze eigentlich völlig ausreichend, nichtlizensierte Raves zu ahnden. Eine Kriminalisierung dieser Veranstaltungen wird sich auf lange Frist auch nicht durchsetzen können. Der kommende Sommer wird zeigen, wie das CJPOB im Ermessensfall angewendet wird. Eine Einsicht in die Auswirkungen des CJPOB sollen euch auch die beiden Interviews mit Betroffenden und Bekämpfern des Gesetzes bieten.

Was können wir aus der Einführung des CJPOB lernen?

In Deutschland gab es nie diesen scheinbaren Handlungsbedarf wie in England zu den Zeiten von Acid-House. Jegliche Drogenhetzstimmung von Seiten der deutschen Presse ist aufgebläht und nicht realistisch. Musik- und Jugendkultur wird in Deutschland nie so ernst genommen, daß dafür irgendein Gesetz geschaffen würde. In gewisser Weise liegt es an der Szene selber, sich nach außen hin als das darzustellen, was es im Idealfall sein könnte. Liberalismus und Pluralismus können dann kaum mehr ein Grund sein, ein Gesetz gegen diese Werte zu erlassen.

Gregor Wildermann
(Editor House-Attack)

Wissen ist Macht.
Ich weiß von nichts.
Macht nichts.

Im Gegenteil, denn wenn man mehr über die Folgen des CJPOB für jeden einzelnen Mitbürger (dies sind wir als Europäer schuldig) in England wissen will, muß man auch das Gesetz mit seinen Einzelpunkten kennen.

Selbst für die, die juristisches Kleingedrucktes ähnlich gut verstehen wie islamische Extremistenfanpost, werden die Hauptänderungen im „Gesetz des Strafrechts und der Öffentlichen Ordnung" (Übersetzung für das CJPOB) einiges zu denken geben. Möge England auch noch so weit weg von Oberursel oder Unterföhring sein, Dank Kanaltunnel oder deinem nächsten Urlaub könntest auch du dich nach dem Besuch einer ganz normalen Party am nächsten Morgen in Untersuchungshaft wiederfinden...

Die Novelle für das engl. Strafrecht wurde '91 von einer königlichen Kommision in Angriff genommen und im Juni 1993 vorgelegt. Der Entwurf enthielt nicht weniger als 352 Änderungsvorschläge, von denen am Ende auch die meisten sich im geschriebenen Gesetz wiederfanden. Dieses Gesetz stellte die bisher größte Änderung im Strafrecht seit dem „Criminal Evidence Act" im Jahre 1898 dar. Hinzu kam eine Verschärfung bzw. Ausformulierung der bisherigen juristischen Praxis im Umgang mit Hausbesetzern, Travellern und Ravern; dies wird im zweiten Teil des Gesetzes über die öffentliche Ordnung näher spezifiziert. Ein Hauptteil der Arbeit dieser Kommission, Optimierung des juristischen Strafverfahrens zur Vermeidung von Fehlverurteilungen, blieb nebenbei unbeachtet.

Das am 3. Nov. '94 verabschiedete Gesetz enthält in der bisherigen Fassung 172 Sections (Absätze) in insgesamt 12 Hauptabsätzen und ist in einem 214 Seiten starken Heft gebunden. In Deutschland kommt es auch zu regelmäßigen Änderungen des Strafrechts, jedoch nur in Einzelpunkten jeweiliger Paragraphen und selbst dann sind juristische Neufassungen in einem höheren Maße als in England Bestandteil der öffentlichen Diskussion und Kritik.

Was ist also Inhalt und Sinn des CJPOB? Für einen Überblick über die Inhalte/Änderungen des Gesetzestextes sind die 12 Hauptabsätze recht dienlich.

Diese sind:

→01. Jugendstraftäter
→02. Kautionsbestimmungen
→03. Justizabläufe (Beweisantrag, Anklage etc.)
→04. Polizeibefugnisse
→05. Öffentliche Ordnung:
    → Gemeinschaftliches unbefugtes Betreten und Ruhestörung
    →Befugnisse im Zusammenhang mit Raves
    →Hausbesetzer
    →Befugnisse zur Beseitigung von Travellern und Campern
→06. Verhinderung von Terrorismus
→07. Obsönität/Pornografie/Videos
→08. Gefängnisdienst(-e)
→09. Verschiedene Zusatzartikel
→10. Grenzüberschreitende Gesetzesausübung
→11. Sexuelle Delikte
→12. Verschiedenes und Allgemeines

Einige der Hauptänderungen und markanntesten Neufassungen sollten hier erklärt werden, damit das Ungleichgewicht im Machtverhältnis und dessen Ausübung (mittels der parlamentarischen Gewalten, Polizei und Justiz) durch Einführung d. CJPOB klar wird:

→Für Jugendstraftäter im Alter von 12-14 Jahren werden in England fünf überwachte Trainingscenter eingerichtet. Nach Verübung von mindestens 3 Straftaten erfolgt die Einweisung. Die Einführung solcher „Besserungsanstalten" steht im krassen Gegensatz zur Tatsache, daß die Jugendstrafrate zwischen 1982 und 1992 um 37% gefallen ist.

→Die Modalitäten in Bezug auf die Möglichkeit der Kaution wurden zum Teil positiv wie auch negativ verändert. Totschläger oder Vergewaltiger sollen nicht mehr die Chance haben, Kaution beantragen zu können. Dies kann jedoch im Einzelfall noch anders entschieden werden. Absatz 27 des CJPOB ermöglicht es erstmals der Polizei, selber die Kautionsbestimmungen festzulegen. Was zur Beschleunigung von Verfahren gut wäre, kann im Zweifelsfall auch in Willkür eines Policeofficers enden.

→Wenn bei einem Straffall ein Schaden unter 5000 Pfund vorliegt, wird nach Absatz 46 keine Jury in das Verfahren einbezogen. Die Erhöhung der Mindestsumme von 2000 Pfund (1988) auf 5000 Pfund liegt weit über der Inflationsrate. Gerechtigkeit in einem Verfahren wird damit zu einer Angelegenheit der größeren Beträge und nicht der Tatsachenfindung.

→In den Sektionen 34-37 werden den Zeugen oder Beteiligten eines Strafprozesses Bedingungen aufgeschlüsselt, unter denen sie kein Recht auf Aussageverweigerung mehr haben. Dieses fundamentale Recht, welches in fast jedem Strafrecht in Europa gewährleistet wird & in allen Gangsterserien beim Verhaftungsmoment runtergebetet wird, ist lt. CJPOB dann nicht mehr gegeben, wenn z.B. Beweise vom Zeugen verheimlicht werden. Stellt man die faktische Abschaffung der Aussageverweigerung in ein Verhätnis zu juristischen Zahlen über den Gebrauch des „right of silence", so entsteht wieder ein völliges Mißverhältnis: Laut einer Studie nahmen nur 4,5% aller Verhörten ihr Recht der Aussageverweigerung auch wahr. Ausagen vor Prozessbeginn stehen unter keiner andersweitigen Kontrolle und könnten unter Druck oder aus Unwissen heraus gemacht werden. Die Menschenrechtsorganisation LIBERTY schätzt, daß in England an die 700 Häftlinge unschuldig im Gefängnis sizten. Die Abschaffung der Aussageverweigerung verstößt auch gegen den Artikel 6(2) des europäischen Vertrages der Menschenrechte, nach dem „jeder Angeklagte bis zur gerichtlichen Verurteilung als unschuldig zu gelten hat"!

→Unnötige Generalisierung passiert nin den Absätzen 54-59. Es erlaubt der Polizei, bei jeder im Gesetz beschriebenen Straftat Gewebeproben der betreffenden Person zu entnehmen. Dies wird bedeuten, das nach einem Ladendiebstahl der Dieb zu einer Blut- oder Spermaprobe gezwungen werden kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Probe prozeßrelevant ist. Das bisherige Recht auf Vernichtung der Probe nach Unschuldsbeweis wird ebenfalls eingeschränkt.

→Eine Erweiterung der Befugnisse von unteren Instanzen umfaßt die Sektion 60 des CJPOB: Ein Polizist im Range des Superintendent darf andere Uniformierte dazu berechtigen, für 24 Std. (mit Erweiterung von 6 Std.) in einem bestimmten Gebiet jeglichen einer Straftat verdächtigen Fußgänger/Auto zu durchsuchen.

Auch diese Befugnisse können leicht zu Diskriminierungen von Minderheiten führen und sind reine Auslegungsfrage des diensthabenden Superintendent. In den Absätzen 81/82 werden diese Rechte auch in den Zusammenhang mit der Verhinderung von Terrorismus gebracht und zu diesem Zweck noch erweitert. Die Verweigerung einer Durchsuchung oder Abtastung wird im CJPOW unter Strafe gestellt.

In Anbetracht des Waffenstillstandes von Seiten der IRA (Irish Republican Army) Ende letzten Jahres erscheint diese Gesetzesverschärfung wenig sinnvoll. Das diese einmal erteilten Rechte auch für andere Zwecke mißbraucht werden könnten, wird im Gesetzestext nicht näher bedacht oder eingeschränkt.

→Einer der positiven Aspekte ist die Absatz 142. In ihr wird der Tatbestand der Vergewaltigung von Männern erstmals im britischen Gesetz geregelt. In Sektion 145 ist dagegen das Alter für straffreien Beischlaf bei Homosexuellen von 21 auf 18 gesenkt worden, obwohl er bei Heterosexuellen mit 16 Jahren straffrei ist. Dies ist wieder eine Diskriminierung von Randgruppen der Gesellschaft und führte in den letzten Jahren zu großen Demonstrationen in England.

→Den kriminellen Tatbestand der verschärften Ruhestörung („aggravated trespass") wird mit den Absätzen 68/69 eingeführt und in Bezug auf die Versammlung in Absatz 70/71 näher spezifiziert.

Wer sich dieses Tatbestands schuldig macht, kann mit bis zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt werden.

Wer den Anweisungen eines Polizeiofficers nicht Folge leistet, nachdem dieser einen der Verübung von verschärfter Ruhestörung verdächtigt hat, macht sich ebenfalls strafbar.

Der gesamte Strafkomplex verstößt eindeutig gegen das Versammlungsrecht und hat die Kriminalisierung von jeglichen Protestgruppen zum Ziel. Durch seine weite Auslegungsmöglichkeit macht es dieser Teil des CJPOB auch dem „einfachen" Bürger unmöglich, sich bei einer Demonstration straffrei zu verhalten. Besonders Umweltgruppen wie Greenpeace oder die „Huntsabateurs" (Jagdsaboteure) sind von diesen neuen Regelungen betroffen, da ihre Demonstrationen oft nicht angemeldet sind und daraus ihren Character beziehen.

Friedlicher Protest wird mit den Absätzen 68-71 zwangsläufig zur kriminellen Handlung gemacht.

→Nach dem Caravan Sites Act von 1968 sind Gemeinden dazu verpflichtet, „Umherreisenden" („Travellern") einen Platz zur Verfügung zu stellen. Absatz 80 des CJPOB hebt diese Verpflichtung auf und mittels der Absätze 61/77/78 wird die Weigerung einer Abreise unter Strafe gestellt oder eine Räumung durchgeführt. Ähnliches gilt für Hausbesetzer („Squatters"), die sich strafbar machen, wenn der Eigentümer Eigenbedarf einklagt und sie dann nicht das besetzte Haus/Grundstück räumen. Absatz 72 erlaubt sogar den Einsatz von Gewalt (von privater Seite aus!), um sich in einem besetzten Haus Eintritt zu verschaffen.

→Die Absätze 63-71 gründen ebenfalls auf dem Tatbestand der verschärften Ruhestörung und beziehen sich auf „Outdoor Festivals" und Raves. Hier die einzelnen Absätze im einzelnen:

→Sektion 63

Die Polizei hat nach Absatz 63 die Befugnis, Outdoor Festivals und Raves, die während der Nacht stattfinden und die jeweilige Örtlichkeit in ihrer Ruhe stört, zu beenden. Die Weigerung, einen solchen Rave zu verlassen, kann mit bis zu 3 Monaten Gefängnis geahndet werden. Die Polizei muß vorher nur nach ihrem Ermessen ausreichend darauf hingewiesen haben, daß man nun diesen Rave verlassen muß. Wird also über Megaphon die Räumungsanweisung ausgesprochen und nicht gehört, ist man automatisch einer Zuwiderhandlung von Absatz 63 schuldig.

Eine solche Veranstaltung trägt dann den Character eines Rave, wenn bei ihm Musik gespielt wird, die „weitgehend oder vorwiegend auf der Ausstrahlung von wiederholenden Schlägen beruht". Damit ist zum ersten Mal eine gesetzliche Definition von Tanzmusik in einem Gesetzestext vorgenommen worden. In den Unterabsätzen des Artikels 63 wird auch die Mindestanzahl von Personen genannt, denen man als Superintendant die Annäherung oder die Teilnahme an einem Rave verbieten kann. Zwei oder mehr Personen könnten bereits eine Rave in der Vorbereitung erkennen lassen; zehn oder mehr Personen könnten auf den Beginn eines Rave warten oder auf dem Weg zu ihm sein. Diese Personen können zum Verlassen eines Geländes oder zum Ändern einer Fahrtrute gezwungen werden.

→Sektion 64/67

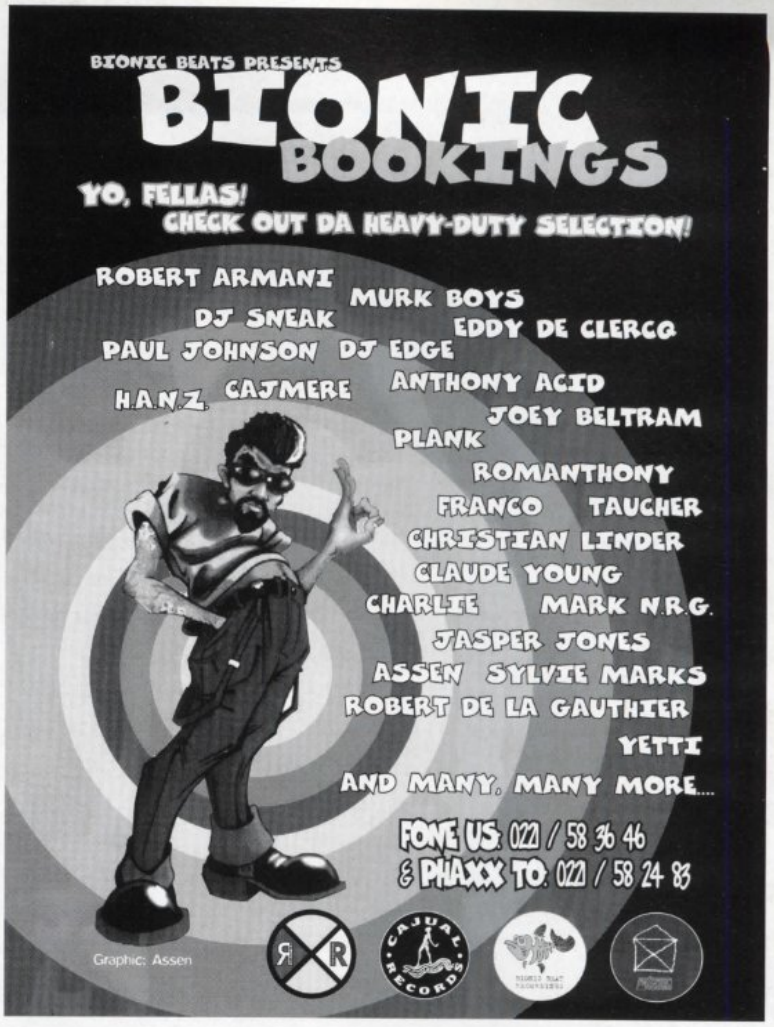
Die Polizei kann danach einen bereits angefangenen Rave durch Polizeikräfte räumen lassen und Fahrzeuge oder Equipment beschlagnahmen. Dieses Equipment wird solange festgehalten, bis die Straftat gerichtlich entschieden wurde. Der Artikel 66 gibt Gerichten die Möglichkeit, die Beschlagnahmung von Equipment und Fahrzeugen anzuweisen.

→Sektion 65/70/71

Mittels dieser Absätze kann die Polizei im Umkreis von 5 Meilen alle Fahrzeuge und Personen stoppen und zur Umkehr zwingen, von denen sie annehmen muß, daß sie an einem unlizensierten Outdoor Festival oder Rave teilnehmen wollen. Auch Versammlungen, die „das Leben einer Gemeinde ernsthaft stören könnten", fallen unter diese Regelungen.

Abschließend gesehen muß man bei der differenzierten Untersuchung der Ziele und Absichten des CJPOB eine Fehlverschiebung der Befugnisse feststellen. Vielen Artikeln des CJPOB ist es zu eigen, daß Gesetze unverhältnismäßig verschärft werden und es zu einer Kriminalisierung bisher scheinbar nur unbeliebter Randgruppen kommt. Oft sind Regelungen so allgemein verfaßt, daß im täglichen Gebrauch zu viele Möglichkeiten eines nötigenden Moments entstehen. Die Polizei wird in ihrer erhofften Rolle des „Freund und Helfers" unnötig in die des „Aufräumers und Kontrolleurs" gedrängt, was langfristig zu negativer Polarisierung innerhalb der Gesellschaft führen kann. Die Motive für viele der Artikel des CJPOB scheinen nicht Drogenphobie oder andere akute Mißstände der Gesellschaft zu sein; eine generelle härtere Linie und Protektionismus der erlangten Besitztümer/rechte sind das Programm dieses Gesetzestextes. Ein Großteil der Motive für diese Gesetzesverschärfung liegt in der britischen Gesellschaftsstrucktur mit ihrem Klassensystem begründet und macht eine universelle Anwendung auf andere europäische Staaten zum Glück unwahrscheinlich. Der anhaltende Rechtsruck innerhalb Europas läßt jedoch für Individualität, Menschenrechte, freie Entfaltung sowie Meinungsfreiheit wenig Raum und Platz. Das „Criminal Justice and Public Order Bill" ist für ein gemeinschaftliches Europa ein Schritt zurück und sollte bei jedem von uns zu eigener Wachsamkeit gegenüber Gesetzesentwürfen aus hiesigen Parlamenten führen. Ein Desinteresse an Politik im eigenen Lande und eine ständig abnehmende Wahlbereitschaft sind zu schöne Einladungen an die Politiker und Kräfte, die ihre eigene Macht sichern wollen.

Am Ende wählen wir sonst die Politiker, die uns dann zur Ausgrenzung erwählen! (gw)



BIONIC BEATS PRESENTS
BIONIC BOOKINGS
YO, FELLAS!
CHECK OUT DA HEAVY-DUTY SELECTION!
ROBERT ARMANI
MURK BOYS
DJ SNEAK
EDDY DE CLERCQ
PAUL JOHNSON
DJ EDGE
H.A.N.Z.
CAJMERE
ANTHONY ACID
JOEY BELTRAM
PLANK
ROMANTHONY
FRANCO
TAUCHER
CHRISTIAN LINDER
CLAUDE YOUNG
CHARLIE
MARK N.R.G.
JASPER JONES
ASSEN
SYLVIE MARKS
ROBERT DE LA GAUTHIER
YETTI
AND MANY, MANY MORE....
FONE US: 0221 / 58 36 46
& PHAXX TO: 0221 / 58 24 83
Graphic: Assen

KAWUMM
ALLE PFEIFEN • WASSERPFEIFEN
PAPERS • SAMEN • LITERATUR
KLAMOTTEN • SCHMUCK
BESTELLT PER TEL., FAX, INTERNET (KAWUMM @SaarLink.de) ODER MIT DEM COUPON UNSEREN KOSTENLOSEN KATALOG 95!

KAWUMM HEAD-SHOP
RICHARD-WAGNER-STR. 35
66111 SAARBRÜCKEN
TEL. 0681 - 36753
FAX: 0681 - 30777
FP

Kill the Bill!

FP 4.07 → 3.95

Im vielschichtigen Prozeß der Kräfteverteilung innerhalb einer Demokratie sind unabhängige Gruppen und Organisationen von immenser Bedeutung. Sie sind neben der Presse die kritischsten Beobachter von Entscheidungen und Meinungsbildung in einem Land und können negativen Entwicklungen gegensteuern. Die berühmte Aufforderung, doch selbst mal was zu tun, führt bei vielen zur Mitgliedschaft in einer dieser Organisationen.

In England ist LIBERTY eine dieser Gruppen. Sie versteht sich als „National Council for Civil Libertys" und hat an die 7.000 aktive Mitglieder. Ihre Arbeit durch Aufklärung und Beobachtung von staatlichen Maßnahmen sowie Information über jegliche Form von Menschenrechtsverletzung hat gerade durch die Verabschiedung des CJB am 3. November 94 neue Bedeutung erlangt. Im Londoner Büro, 21 Tabard Street sprachen wir mit Atija Lockwood, der Pressesprecherin von LIBERTY.

INTERVIEW: Gregor Wildermann

Was sind die Ziele von LIBERTY und wann wurde die Organisation gegründet?

Atija Lockwood: LIBERTY ist eine Menschenrechtsorganisation und wurde 1934 in London gegründet, was jetzt 60 Jahre zurückliegt. Zu dieser Zeit gab es eine Menge Protestmärsche und Hungerstreiks, bei denen die Menschen gegen das Sozialsystem demontrierten. Bei diesen Märschen gab es bereits Kritik am Verhalten der Polizei, die Demonstranten wahllos verhafteten oder niederknüppelten. Der Gründer unserer Organisation, Ronald Kitt, einer der führenden Intellektuellen seiner Zeit, war sehr verärgert über diese Vorfälle und bat einige Journalisten, Schriftsteller und Rechtsanwäte, die Protestmärsche zu beobachten. In gewisser Weise sind wir das ganze letzte Jahr mit der Dokumentation des CJB wieder zu unseren Wurzeln zurückgekehrt; 60 Jahre später muß man wieder die Aktionen der Regierung und der Polizei beobachten. Das ist also der geschichtliche Teil unserer Organisation. Da wir eine Menschenrechtsorganisation sind, gibt es natürlich für uns ein weites Aufgabenfeld.

Das Hauptziel bleibt eine „Bill of Rights", ein kompletter Gesetzestext für Großbritanien. Viele europäische Länder haben die Vereinbarung über die Menschenrechte in ihre Gesetze aufgenommen. In diesem Land haben wir das nicht. Deswegen war es auch möglich, daß das CJB durchs Parlament gekommen ist. So funktioniert das eben in unserem Land. So lange etwas nicht ausdrücklich verboten ist, darf man machen, was man will. So funktioniert es aber in der Realität nicht, da man die positiven Grundfreiheiten im Gesetz nicht beschrieben hat. So versuchen wir also, die Gesetzmäßigkeiten des Gestzes zu ändern. Eigentlich gibt es in diesem Land eine große Tradition in punkto Protest und Widerstand, aber in den letzten 10 Jahren sind diese Werte immer weiter gesunken und dieses Bild des ekzentrischen Engländers verblaßt immer mehr. Es muß jetzt also etwas geschehen, damit es nicht zu spät ist. Daß die Regierung ein bestimmtes Maß an Vergnügen von vor allem jungen Leuten lenken und dirigieren will, ist ein erschrekkendes Zeichen. Die Regierung müßte Lösungen anbieten und nicht direkte Position beziehen. Die Menschen merken nicht, wie sie ihre Selbstbestimmung aufgeben. Wenn es also Probleme mit Raves oder anderen Partys gibt, müßte die Regierung vermitteln und nach Auswegen suchen, um sozialen Sprengstoff zu verhindern.

Was war der Grund, ein solches Gesetz zu verabschieden?

Eigentlich ist es ein klassischer Fall. Das Gesetz heißt ja „Criminal Justice and Public Order Bill", die Regierung will also Handlungsbewußtsein zeigen. Diese Angst der Menschen im Land, daß sich ein alternativer Lebensstil verbreitet, daß es Menschen wie Raver, Hausbesetzer oder Travellers („Umherreisende") gibt, nutzt die Regierung, um gegen diese Minderheiten vorzugehen oder sie als Problem der Gesellschaft darzustellen. So hofft man durch Ausgrenzung von Minderheiten die Masse der restlichen Wähler auf seine Seite zu bringen. Man spricht durch ein solches Gesetz die Klischees und Stereotypen der Menschen an und hat damit auch noch Erfolg. Von Seiten der Opposition kam auch kein Widerstand, da man sich für Minderheiten nicht die restlichen Wähler vergraulen wollte. Rechtsanwälte und Staatsrechtler bezweifelten dagegen von Anfang an, daß das CJB zur Lösung von Problemen beitragen würde.

Im CJB werden aber doch auch bre tere Gesellschaftsgruppen wie z. Fußballfans erwähnt. Müßte von diesen Gruppen nicht ein größere Widerstand ausgehen?

Es gibt ja auch schon eine Organisatio „Football-Fans against CJB" und was im Gesetz zum Thema Fußball steht, hat viel mit den Verhalten der Fans zu tun Polizisten können jetzt nach eigenem Ermessen bestimmte Personen auf dem Weg zu einem Spiel durchsuchen („Stop and Search") und festhalten, wenn sie kriminelle Handlungen von diesen Personen erwarten. Es gibt im CJB auc genaue Regelungen über friedlichen Protest und diese treffen auf sehr vie Gesellschaftsgruppen zu. Ganz normal Menschen können im täglichen Leben vom CJB betroffen sein; nicht nur Minderheiten wie Raver. Zum Beispiel haben verschiedene Wanderorganisati nen (Rambler= Wanderer) ihren Protest gegen das CJB angekündigt. Ihr Recht durchs Land und über Felder zu wande wird im CJB eingeschränkt. Es geht als um ganz normale Menschen.

Findet man im CJB auch positive Gesetzesänderungen?

Es gibt zwei oder drei positive Aspekt im Gesetz. Es gab bei Vergewaltigungsprozessen immer den Zusatz oder Warnung von Seiten der Richter, nicht nur die Beweise der Opfer gelten zu lasse Dieses ist jetzt verboten worden. Außerdem gibt es Regelungen für den Fall der Vergewaltigung von Männern, die bisher nicht gesetzlich geregelt waren.

Wie finanziert sich LIBERTY?

Wir finanzieren und zu einem Drittel aus den Mitgliedsbeiträgen und zu einem anderen Drittel aus privaten Mitteln. Der Rest kommt dann durch Spenden zustande.

Worin liegt das Hauptaufgabenfeld von LIBERTY; sind das Demonstrationen oder rechtliche Schritte ?

Wir haben nie selber Demonstrationen organisiert. Wir versuchen, das Gesetz von Innen heraus zu reformieren. Wir arbeiten auf der Basis von Präzedenzfällen und agieren dabei auch europaweit, in dem wir vor dem Gerichtshof für Menschenrechte in Den Haag klage Viele Präzedenzentscheidungen von dort konnten wir hier in England dann umsetzen. Ansonsten richtet sich unse re Arbeit durch Aufklärung auf die Beeinflussung der Meinungsbildung i Lande. Wir bewegen uns dabei immer in einem legalen Rechtsraum und können deshalb aus einer starken Position he aus agieren.

Gab es in Bezug auf das CJB schon einen/mehrere Präzedenzfälle, nach denen man gesetzlich hätte vorgehen können?

Als das CJB Anfang November verabschiedet wurde, starteten wir unsere „Beobachtungskampagne“(Monotoring-Projekt). Je mehr Details über eine Verhaftung oder eine Polizeiaktion bekannt sind, desto besser kann man dagegen klagen. Die bisher am meistens durch das CJB betroffene Gruppe sind die „Huntsabateurs“, die gegen die Jagd auf Tiere sind. Ein Tag nach der Getzesverabschiedung wurden 16 Naturschützer verhaftet. Nur Tage später wurden bei einer ähnlichen Aktion dagegen keiner verhaftet. Dies ist auch einer der Hauptpunkte des Gesetzes: die Entscheidung über die Anwendung des Getzes liegt zum großen Teil beim zuständigen Polizeiofficers und seiner Beurteilung der Rechts- und Bedrohungslage. Man kann aber doch keine Gesetze verfassen, die persönliche Empfindung eines Menschen als Grundlage für Handeln sieht. Es muß bei einem Gesetz konkrete Handlungsrichtlinien geben.
Selbst die Polizei ist nicht glücklich über die momentane Lage. Der Ex-Chef der englischen Polizei hat sich deutlich gegen das Gesetz geäußert und ist der Meinung, daß es einen Keil zwischen die Öffentlichkeit und die Polizei treibt. Mit dem Gesetz würden neue Verbrecherschichten gezüchtet und ganz normale Menschen zu Kriminellen ausgegrenzt. Wenn Jäger jagen wollen und Tierschützer dagegen sind, muß man als Regierung versuchen, einen Kompromiß zu schließen. Bei einer Kollision von Interessen kann man nicht nur eine Seite einnehmen. Genauso wie Jagen nicht verboten ist, ist friedlicher Protest nicht verboten, Raven ist auch nicht verboten. Man kann das nicht ignorieren und diese Menschen durch ein Gesetz als Kriminelle abstempeln. Es ist in England sehr schwierig, ein Gesetz an seiner Verabschiedung zu hindern. Das hat viel mit der Art unseres parlamentarischen Systems zu tun und die jeweils amtierende Regierung wird natürlich nichts dafür tun, daß dies sich ändert.

Gab es denn gar keine Opposition zu diesem Gesetzentwurf ?

Nein, es war wirklich deprimierend. Die einzigen Gegenstimmen kamen von der Green-Party, während sich die Labour-Party in der ersten Abstimmung einfach enthalten hat.

Welche Rolle spielen die Grünen in England ?

Im Verhältnis zu den anderen fast gar keine. Bei euch in Deutschland ist das ja anders. Bei der Labour-Party merkt man wegen der Wähler jetzt, daß es sich lohnen könnte, gegen das CJB vorzugehen. Doch dafür ist es jetzt zu spät. Sie dachten wirklich, es würde nur wenige geben, die sich über so einen Gesetzesentwurf aufregen würden. Dies war nur ein Zeichen für die politische Passivität in diesem Land.

Ist von Seiten der Rave-Promoter schon eine Änderung im Verhalten oder Konzeptplanung festzustellen ?

Im CJB finden eigentlich nur illegale und unlizensierte Partys Erwähnung und eigentlich gab es auch nach der Acid-House Zeit von 1988-89 kaum irgendwelche illegale Raves. In dieser Zeit stürmte die Polizei sehr viele Partys, selbst wenn sie dazu kein Recht hatte. Sie haben ja nach bisherigen Recht genügend Befugnisse, unlizensierte Partys zu beenden. Man will aber generell unlizensierte Dinge verbieten. Außerdem sind im CJB auch Regelungen enthalten, Leute auf dem möglichen Weg zu einem Rave oder Party zu hindern und sie zeitweilig festzuhalten, das Equipment von Sound-Systems zu konfeszieren. Es geht um die Einschränkung des Rechts der freien Entfaltung.

Gibt es innerhalb der Gruppen, die gegen das CJB angehen, auch Stretigkeiten oder Uneinigkeit ?

Die einzige Gruppe, mit denen wir nicht zusammenarbeiten, sind die Faschisten. Als die ersten Entwürfe für das Gesetz herauskamen, hatte wir einige Anrufe von rechten Gruppen. Sie meinten, ihr Recht der freien Meinungsäußerung würde mit dem CJB eingeschränkt und sie könnten nicht mehr frei für ihre Ziele demonstrieren. Da wir eine Mitgliedsgesellschaft sind, entscheiden diese über die Ziele unserer Politik. und zu diesen Zielen gehört nicht, sich für rechte Gruppierungen einzusetzen.

Häufig ist eine Opposition in sich so zerstritten, das nicht genügend Kräfte für das eigentliche Ziel verwendet werden können !

Nein, das kann man in unserem Fall wirklich nicht sagen. Es ist eine sehr koordinierte Arbeit.

In einem Interview, was ich mit dem englischen Duo-Drum-Club vor kurzem führte, meinten beide, daß es einen direkten Zusammenhang zwischen diesem „Inselbewußtsein“ der Engländer und dem CJB gebe. England hat den europäischen Prozeß nie mit Jubel gefördert. Siehst du das ähnlich ?

Da ist schon ein Zusammenhang zwischen der Mentalität und der Tatsache, daß ein solches Gesetz in England verabschiedet wurde. Es war schon lustig anzusehen, als die Demonstranten vor Michael Howards (Initiator des CJB) Haus standen und viele das kleine Büchlein mit den europäischen Menschenrechten schwenkten.

Haben sie eigentlich von ähnlichen Gesetzesentwürfen in anderen europäischen Staaten gehört? In Deutschland sind Politiker bekannt geworden, die meinten, der Konsum von Drogen gerade bei Raves sei außer Kontrolle und dies müsse verhindert werden!

Aber für die Bekämpfung von Drogenproblemen gibt es doch schon Gesetze. Beim englischen CJB geht es nur um eine Extremisierung. Vieles soll härter bestraft, länger geahndet oder genauer untersucht werden.

Ist denn die Meinungsbildung gegen Raves/Partys drogenbedingt oder will man in England nur einen bestimmten Lebensstil einschränken ?

Drogen spielen keine so große Rolle. Es wurde zwar in einen gewissen Zusammenhang gebracht, war aber nicht entscheident für die Begründung des Gesetzes. Da hat sich auch einiges von selbst geklärt. Es gibt in England eine gewisse Tradition, daß man am Wochenende abstürtzt (O-Ton AL: „get pissed“). Die Polizei war deswegen fast froh, daß sie sich statt um alkoholisierte, gewalttätige Menschen nun um gut gelaunte Partypeople kümmern mußten. Es gab natürlich einige Drogentote in Verbindung mit Ecxtasykonsum, doch wurde dies nicht als breiteres Problem angesehen.

In Deutschland gab es im letzten Jahr einen großen Medienhype über Techno und Drogen; hier in England scheint man mit dem CJB jedoch ungewohnte Lebensweisen und Randgruppen bekämpfen zu wollen. Dies scheint doch ein fundamentaler Unterschied zu sein.

Ja, das stimmt. Kriminalisierung von Randgruppen und unverhältnismäßige Bestrafung sind neben der Beschneidung von Menschenrechten die Hauptpunkte des CJB!

nald Kidd, founder of
National Council for

TERRORDROME
IV
The Nightmare continues . . .
TERRORDROME
IV
Supersonic Guerilla
2CD plus MixCD
MOKUM
Hardcore Underground Warfare
Supersonic Guerilla
2 CDs
plus Supersonic
Hardcore
Guerillamix
by The Vinyl Killers!
edel
CONTROL

Kill the Bill!

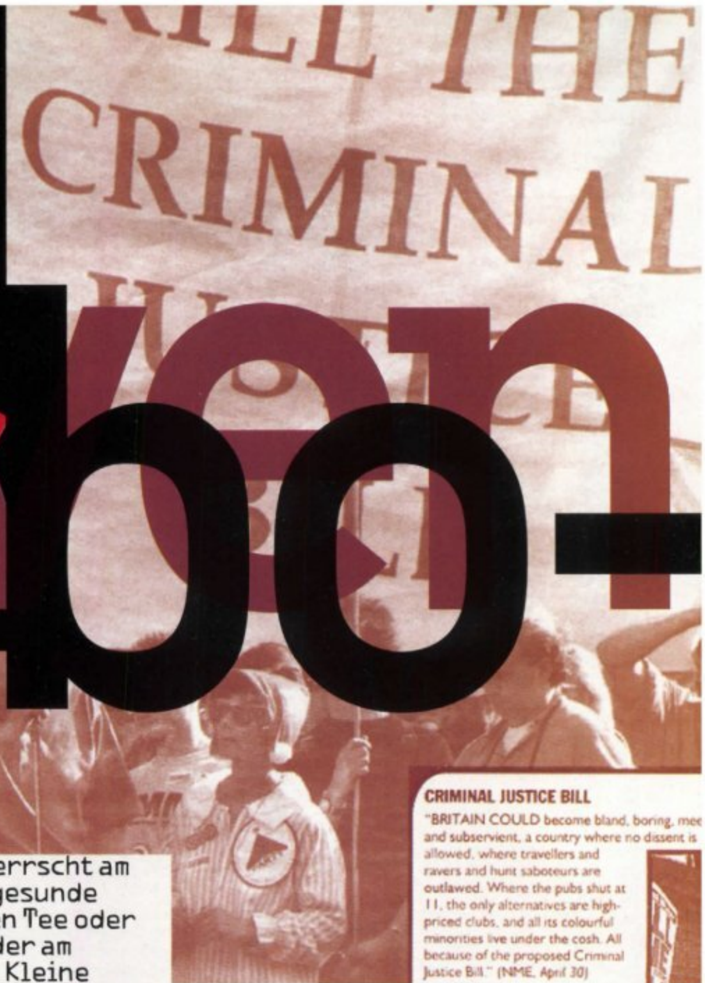
Raven verboten

Eine Kirche gehört zum normalen Straßenbild. Auch in Kentish Town, was im Nordwesten der Achtmillionenstadt London liegt.

Die an der Highgate Road gelegene „Old Church" ist jedoch keine normale Kirche mehr. Anläßlich der deprimierenden Ergebnisse des Umweltgipfels von Rio im Jahre 92 wurde in der leerstehenden Kirche das Rainbow-Center gegründet, dessen Motto visionär „Moving forward into the 21st Century" lautet. In diesem Center wohnt man neben den Travellern, die mit ihrem Wohnwagen um die Kirche Stellung bezogen haben.

Im Center selber herrscht am Nachmittag das gesunde Chaos. Man trinkt einen Tee oder sucht nach jemanden, der am Telefon verlangt wird. Kleine Kinder üben das große Leben und Hunde streunen durch die Seitenportale. Alle Besucher werden freundlich umarmt und den anderen mit Vornamen vorgestellt; auch wenn das so recht keinen interessieren will. Für was sich alle Mitbewohner zwangsläufig interessieren müssen, ist das CJB. Denn als Squatter (Hausbesetzer) oder Traveller sind sie und das Center eine der Hauptgruppen, die im neuen Gesetz angesprochen werden. Ihr Handeln und Wandeln steht auf der Schwelle der Kriminalisierung und wenn man früher einfach noch so mit gutem Willen die Welt retten wollte oder in den Tag leben konnte, so kann der nächste Tag an diesem Platz schon der letzte sein.

Wir sprachen mit Kai, einem der Mitbewohner des Rainbow-Centers, um mehr über das Leben der Traveller und Squatter und über deren Ansichten des CJB zu erfahren.



CRIMINAL JUSTICE BILL

"BRITAIN COULD become bland, boring, meek and subservient, a country where no dissent is allowed, where travellers and ravers and hunt saboteurs are outlawed. Where the pubs shut at 11, the only alternatives are high-priced clubs, and all its colourful minorities live under the cosh. All because of the proposed Criminal Justice Bill." (NME, April 30)

INTERVIEW: Gregor Wildermann

Frontpage: Wie hast du bisher für Erfahrungen mit dem CJB gemacht ?

Kai: Mir scheinen die verschiedensten sozialen Gruppen enger gerückt zu sein. Früher gab es Raver, Traveller, Squatters (Hausbesetzer); alle machten so ihr eigenes Ding. Die Regierung versuchte, diese Gruppen einzuengen und abzukapseln, damit man besser gegen sie vorgehen konnte. Das Gegenteil ist eingetreten. Wir arbeiten jetzt untereinander mehr zusammen und verstehen die Ziele der anderen Gruppen auch besser. Die Regierung mochte halt vieles nicht, was wir machten. Manche von uns demonstrierten gegen weiteren Straßenbau, Tierversuche oder gegen Jäger; Raver gingen keinem geregelten Leben nach und machten im Hinterhof ordentlich Lärm. Andere besetzten Häuser und demonstrierten damit gegen die verfehlte Wohnungspolitik. Alles Dinge, die man im eigenen Land nicht gern sieht.

Hast du selbt Erfahrungen mit der Polizei machen müssen?

Unter dem CJB noch nicht, jedoch ist man als Traveller immer irgendwie in Kontakt mit der Polizei. In letzten 15 Jahren war man als Traveller einigem Druck und Repression ausgesetzt. Bei einer Demonstration, wo fast 1000 Polizisten in voller Ausrüstung eingesetzt wurden und das den Steuerzahler 6 Millionen Pfund kostete, wurde ich zu Boden gerissen und dann von der Polizei in ihrem Einsatzwagen durchsucht. Sie legten mir Handschellen an und stießen mich ein wenig herum. Das übliche halt.

Mußtest du wegen deiner Beteiligung an der Demo etwas zahlen?

Nein, die Beteiligung an der Demo war nicht strafbar. Mit dem CJB wird es aber noch zu mehr Konfrontation zwischen der Polizei und den angesprochenen Gruppen kommen. Dabei will die Polizei das selber nicht. Da die meisten jetzt zusammenhalten, sind es nicht mehr nur kleine Grüppchen von Travellern oder Raver, mit denen die Polizei dann zu tun hätte. Dieser Sommer wird wohl entscheidend zeigen, was wirklich gegen uns unternommen wird. Auch die Parteien werden entscheiden müssen, wie viel Handlungsspielraum sie der Polizei lassen. Diese, wie gesagt, möchte gar nicht gegen uns angehen oder uns zu Kriminellen stempeln.

Wie hat sich das Verhalten von Euch nach der Verabschiedung des Gesetzes verändert? Gab es zum Beispiel irgendwelche „Free-Festivals“?

Eigentlich gab es die letzten drei Jahre kein „Free-Festival“ mehr. Schon in der Anfangsphase hatte die Polizei meistens alles so be- oder verhindert, daß so eine Menge wie 1000 Menschen nicht zusammenkommen konnte. „Free-Partys“ gab es schon; sie sind nicht mehr ganz so bekannt und finden nicht mehr so offen statt. Diesen Sommer wird es einige halblizensierte Festivals geben und das wird bestimmt für die Kampagne gegen das CJB nützlich sein.

Was ist die Aufgabe des Rainbow-Center und wer wohnt hier ?

Das Rainbow-Center ist ein Umweltzentrum, bei dem man sich über die verschiedensten Dinge informieren kann. Ich selber habe meinen Wohnwagen auf dem Gelände des Centers stehen; so wie die meisten, die hier wohnen. Im Sommer gehen wir dann mit unserem „Inviromental-Circus“ auf Tour. Dafür treffen wir in den Winter- und Frühlingsmonaten alle Vorbereitungen. Es wird dann Musik und Theatervorstellungen geben, die stark multikulturelle Wurzeln haben und über die Umwelt und ihre Zerstörung aufklären sollen.

Habt ihr hier im Rainbow-Center eine feste Aufgabenverteilung oder wie funktioniert die tägliche Arbeit?

Jeder versucht das zu machen, was er kann und dort zu helfen, wo noch viel Arbeit zu tun ist.

Wie finanziert ihr das Center?

Gute Frage! Jeder bringt das ein, was er erübrigen kann. Dann gibt es noch Spenden von Geschäften und Leuten, die hier in der Nähe wohnen. Wir brauchen hauptsächlich Essen und Elektrizität. Manchmal machen wir kleine Partys oder Bazars, bei denen wir Eintritt nehmen und Selbstgemachtes verkaufen.

Die Kirche ist aber nicht mehr in aktiver Nutzung?

Nein, nein. Sie wurde vor zwei Jahren besetzt und wir haben eine schriftliche Erlaubnis, hier zu wohnen. Wenn das CJB angewendet werden würde, müßten wir dieses Gelände aber wohl verlassen.

Haben die Behörden Euch irgendwelche „legalen“ Wohnungen angeboten ?

Nein, bisher nicht. In England gibt es 1,9 Mio Obdachlose, von denen 80.000 auf der Straße leben. Nahezu 800.000 Wohnungen stehen in England dagegen leer, weil die Besitzer darauf warten, daß sie im Wert steigen. Der Platz wäre also da, aber man will natürlich keine Obdachlosen in seine teure Wohnung einziehen lassen.

Hattet ihr Probleme mit den Anwohnern dieses Viertels?

Nein, im Gegenteil. Man unterstützt uns, so weit es geht. Besonders die Essensspenden haben uns weitergeholfen.

Wie siehst du deine Zukunft als Traveller?

Ich wohne jetzt seit drei Monaten am selben Platz. Das ist verhältnismäßig lange und der Sommer wird halt zeigen, wie wir unser Leben weiterführen können. Es wird aber defintiv schwieriger werden, seine persönlichen Ziele zu erreichen.

MUSIC RESEARCH
THE SEAL OF ELECTRONIC PURITY

SUCK ME PLASMA

AQUALITE
"THE WAVEMAKER"
12" BEST.NR. SUCK-46/ 46 CD

D-LAY
"DESIRE E.P."
12" BEST.NR. SUCK-47/ 47 CD

OVERDOG
"CLOUDY"
12" BEST.NR. SUCK-48/ 48 CD

THE ACTUAL RELEASE OF THE ORIGINAL
"FINAL FANTASY". A FRITSCH & HASIK PROJEC
NOT THE RIP TITLE OF TWO DJ'S !

WATCH OUT!
FINAL FANTASY
"CONTROLLING TRANSMISSION
12" BEST.NR. SUCK-51/ 51 CD

INFLUENCE

ANALOG COMMUNICATIONS
"COMMUNICATE IN ANALOG"
12" BEST.NR. IR-39

PHASIS
"ANGLES & VISITATIONS"
12" BEST.NR. IR-40

MUSIC RESEARCH GMBH
NORSK DATA STR. 3 - 61352 BAD HOMBURG - FAX +6172/ 94 69 66

frontpage
FP 4.07 → 3.95

Schmutz im Compute

VON RALF NIEMCZYK

Mit den Zeitschriften „Frontpage" und „Sense" setzt CZYK *Techno-Musik in Journalismus um. Professoren und Marketingexperten jubeln*

Guten Tag, liebe andere **Medien** und alle Leser von Frontpage und aller **Magazine**, die auch andere Magazine außer uns lesen (→nur zu empfehlen!)

Nicht nur in, sondern auch über Frontpage wird berichtet. Irgendwas muß dran sein und wir verdienen manches Lob und einige Kritik. Kritik haben wir ja gerne, wir freuen uns über Würdigungen und kritische Wertungen unserer Arbeit wie z.B. im Die-Woche-Artikel über Sense, in vielen Artikeln über die FP 5 Years Party (z.B. Piste, BZ etc. etc).

Manchmal ärgert man sich auch über etwas, weil man nicht so gut weggekommen ist, damit muß man leben, genauso mit diversen falschen Behauptungen. Wir sind gar nicht so drauf, daß wir Richtigstellungen, Leserbriefe, Beschwerden oder sonstiges Rumgejammer initiieren, um Positionen und Fakten richtigzustellen.
Unser Heft ist ziemlich okay, manchmal großartig und oft verbesserungswürdig. Es ist wichtig, daß auch andere Medien kompetent über House und Techno berichten, z.B. mögen wir Envelope, Size, Swirly, House Attack, den Partysan und viele andere Magazine, die zum Teil durchaus ganz andere Auffassungen vertreten als wir, aber die einen großartigen Job machen. Nun, nicht zuviel Blumen: Kritik nehmen wir gerne an, und jeden offenen Diskurs finden wir interessant. Frontpage hat weder die Weisheit mit Löffeln gefressen (hihihi) noch den Anspruch auf eine ultimative Wahrheit, die ja nach unserem Selbstverständnis sowieso niemand für sich in Anspruch nehmen kann. Deswegen war es uns bisher relativ egal, wenn irgendwo etwas falsches oder böses über uns stand oder verbreitet wurde. Lästig wirds immer dann, wenn sich Leute, die es besser wissen, besorgt bei uns melden, und uns mit dem von anderen verfaßten Unfug konfrontieren, Stellungnahmen erwarten, mit uns darüber diskutieren wollen usw.

Da nun kurz vor Schluß noch eine Seite frei ist, und sich ja auch tatsächlich eine ganze Menge angesammelt hat, Leserbriefe uns zur Antwort auffordern, erlauben wir uns kurz im „Titanic-Briefe-an-die Leser-Style" kurze Antworten zu geben. Tja, endlich die nicht notwendigen Rechtfertigungen, zu denen man sich dann doch mal hinreißen läßt....

Zu allen Medien, die uns (vielleicht sogar das erste Mal) wegen des eigentlich für den Localizer gedachten, versehentlich jedoch in unsere House-Redaktion geratenen und von uns gedruckten Hans-Nieswand-House-History-Artikels beschimpft haben:

Tja, ihr habt recht. Sowas darf nicht passieren. Wir haben uns bei Hans Nieswand entschuldigt, ihm sogar ein Abdruckhonorar gezahlt. Er hat unsere Entschuldigung angenommen und die Sache ist begraben. Ebenso haben wir uns bei den Gestalten/Berlin entschuldigt und versucht deren Schmerz mit dem Wegfall von Anzeigenpreisen zu lindern. Wir hatten auch dort den Eindruck, daß unser Bemühen nicht ganz unerfolgreich war. Wir bemühen nun unsere Schlußredaktionsorganisation zu verbessern, damit wir vielleicht genauso brilliant organisiert sind, wie alle die uns kritisiert haben, werfen unsere Leiber in den Staub und beten tagtäglich, daß soetwas nie, nie wieder vorkommt.

Daß Du aber, liebes **Deep** Magazin, uns nun über das Presserecht belehren willst, das erscheint in der Tat doch relativ vermessen. Lest doch einfach mal Eure eigene Zeitung.

More **Deep**: Danke über Eure Berichterstattung über die Frontpage-5-Jahres-Party, die uns wegen des Phuture-Live-Auftritts als Wendehälse in der Techno-History bezeichnet. Kein nettes Wort, wir sehen es so, daß wir uns weiterentwickelt haben, und ich, JL, stehe selber auch dazu, daß ich 1986/87 lieber Front 242 als Chicago-Musik gehört habe. Wir verneigen uns vor all jenen, die damals auch schon seherisch Phuture als so wegweisend erkannt haben, wie sie heute in der Geschichte dastehen. Ihnen gilt unsere ganze Hochachtung (wenn man ganz ehrlich ist, sind das allerdings in Deutschland max. zwei Dutzend Leute, von denen wir nicht mal ein Viertel kennen →→→ es ist ja immer guter Brauch, sein Interesse für irgendetwas vorzudatieren!). So gilt: Besser spät als nie. Gell, Deep.

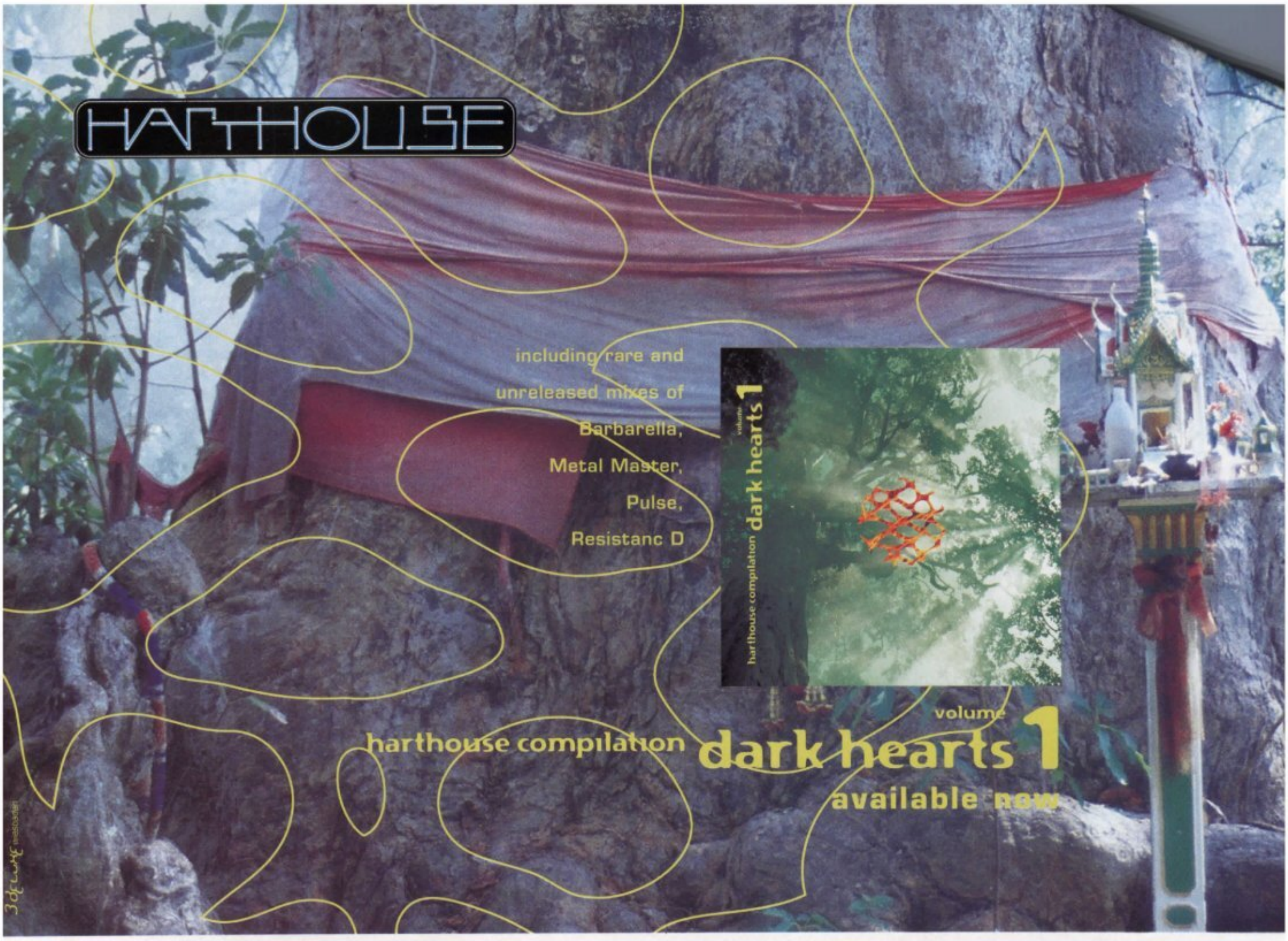
Daß der Phuture-Auftritt auf unserer 5-Jahres-Party umstritten war, können wir nicht leugnen. Die Party war sensationell, Phuture für manchen ein Schwachpunkt. Sie selbst behaupten, die Anlage sei Scheiße gewesen - die technischen Ausstatter behaupten, Phuture sei nicht in der Lage gewesen, das Equipment zu bedienen. Beim stundenlangen Soundcheck klappte alles so einigermaßen, bei den Auftritten nicht so richtig. Bezahlt haben wir trotzdem einen so horrenden Preis (zzgl. beachtlicher, nicht vereinbarter Minibarbar-Rechnungen, die viel später eintrafen). Bei ähnlich mißglückten Performances gewährt mancher schon mal einen Preisnachlaß - Phuture nicht. Daß deren Booker, Strictly Rhythm Dittmar Frohmann - Euer Mitarbeiter! - dies nicht tat, akzeptieren wir. Vertrag ist Vertrag (in dem stand z.B. ja auch, das Phuture 2 x 30 Min. spielen statt 1 x 10 + 1 x 5 Min.). Dann gab es am Ende noch einen Streit um den Dollarkurs der Gage, bei der wir nach kurzer, häßlicher Diskussion dann auch den von D.F. festgelegten Kurs bezahlt haben, einfach um die Diskussion zu beenden. Nun sind wir tatsächlich ein bißchen angepißt, von Euch nicht korrektes Geschäftsgebaren und Verrat an Legenden und ähnliches vorgeworfen zu kriegen...

Daß das Ganze zeitgleich von Dir, liebes Deep Magazin, mit der Einführung Eurer Dancefloor Rubrik gedruckt wird, in der all das, was wir „Deppentechno" nennen, von Captain Hollywood bis U96 gefeatured wird, ist, höflich gesagt, selbstbewußt. Bleibt korrekt. Long live the Ruhr Area!!!

Etwas mehr Selbstbewußtsein dagegen benötigt das **Hakke** Mag. Nachdem ihr auf 2 Introseiten ziemlich sinnlos über den Frontpage-Fragebogen, besagte Seite 6 der von Euch erwähnten Januar Ausgabe deliriiert, sind wir gelinde gesagt ein bißchen ratlos. Das Ganze ist eine Leserumfrage, in der wir wie seit 4 Jahren übrigens, unsere Leser wählen lassen, was ihre liebsten Producer, DJs, Acts etc. sind. Die Ergebnisse werden übrigens im nächsten Frontpage veröffentlicht und das Ganze hat so lang gedauert, weil wir diesmal viele, viele Fragen gestellt haben und die Antwort ziemlich lange dauert. Das du mal vorab vermutest, daß die Gewinner alle Low Spirit Acts sind, und über Deine Mutmaßungen darüber 2 Seiten Deines Heftes ver(sch)wendest, sei dahingestellt. Erstmal ist dem nicht so wie die Vorab-Auszählungen beweisen, zweitens war Low Spirit 94 ganz nebenbei bemerkt recht erfolgreich und überaus populär. Guck dir die Verkaufszahlen an und die Leute, die bei Umfragen mitmachen, guck dir andere Umfrage-Ergebnisse an und Du wirst, weil ihr ja gar nicht so blöd seid, ähnliches wahrnehmen können. Daß ihr Low Spirit nicht leiden könnt, ist Euer Problem oder auch nicht. Es interessiert uns wenig. Auch wenn wir als Magazin eine andere Herangehensweise haben. Wir versuchen lieber Dinge für uns zu entdecken, die wir gut finden, anstatt uns darüber zu definieren, was wir denn mal dissen könnte. By the way: '92 als Gabber kam, waren es Low Spirits Westbam und Frontpage, die als erste in Rotterdam waren, und Gabber in Frontpage und auf Mayday gefeatured haben etc. Die Leute, die sich auch heute noch für Gabber interessieren, mögen wir immer noch ganz gerne, und wir mögen Hakke als Spezialmagazin, daß sich diesem Genre widmet.
Und wenn ihr in dem Intro andeutet, daß Frontpage und Low Spirit unter eine Decke stekken, schlagen wir vor: Hört mal Low-Spirit-Platten an und dann die Frontpage Higher-Techno-CD. Oder lies mal unser Heft durch. Oder willst Du den lebendigen Beweis für die von uns stets verneinte These antreten, daß Gabber ein stumpf macht...

Liebes **Loop**,
wie lange interessiert ihr Euch schon für Techno? Seit '93 oder Anfang '94. Gute Sache. Besser spät als nie. Die Recherche über die Zeit davor als Enthüllungsstory ist so spektakulär mit Fehlern, Phantasien und Unwahrheiten versehen, daß einem die Spucke wegbleibt. Sogar eine gewisse Popularität hat Euch der Artikel gebracht. Ob zu Eurem Vorteil, müßt ihr selber rausfinden.

Liebes **Tempo**,
hey superklasse von Euch, daß ihr endlich mal berichtet, daß mit Techno richtig Geld verdient wird. In England würde in der Rave-Musik mehr Geld ausgegeben als für Sport etc. In Deutschland sind es nach Schätzungen von Marktforschungsinstituten wohl ca. 12 Mrd. Mark im Jahr. Frontpage schämt sich nicht, daß 0,Promille bei uns übrig bleiben. Vielleicht sind es auch 15 Milliarden oder noch mehr, so genau nehmt ihrs ja nicht, nachdem ihr unsere Statistik ohne Quellenangabe abgedruckt habt. Naja, es sei Euch verziehen.
Und einen schönen Spruch habt Ihr mir da in den Mund gelegt: „Früher war es so, daß uns die Markenartikler abgezogen habe, heute ziehen wir sie ab". Selbst aus reiner Geldgier könnte ich soetwas nicht behaupten. Wir ziehen niemanden ab. Richtig ist allerdings, daß wir uns von niemanden abziehen lassen und es großartig finden, wenn Markenartikler unsere Szene - also Leute, die was gutes aufziehen - überhaupt sponsoren und daß wir dabei nichts dagegen haben, wenn die Firmen dadurch einen Vorteil (besseres Image, mehr Umsatz etc.) haben. Also, schreibt das auch so - Euer Heft wird ja wieder ein wenig besser, auch wenn wir Euch Anzeigenkunden klauen werden.



HARTHOUSE

including rare and
unreleased mixes of
Barbarella,
Metal Master,
Pulse,
Resistanc D

harthouse compilation dark hearts volume 1
available now

open letter from outa space

Lieber Sven,
für alle Mix-Freaks gibt es jetzt den **Pioneer CDJ 500**. Das DJ-Tool der Zukunft. Mit Sampler, Loop und Mastertempo mixt Du noch kreativer. So läßt Du auch morgen noch die Roboter, die Puppen und die Groupies tanzen.

CDJ 500.
Für die extra Portion Sound.

show loop

LOOP

Ab sofort selber remixen: Jederzeit, überall und immer live. Das digitale Universum der Soundschleifen läuft nahtlos, endlos, im Takt.

show object

PIONEER
CDJ-500

From the universe of sound: **CDJ 500.**

CD-feature

Kleine Scheiben, grosse Wirkung.
"The Pioneer Cuts"

The Pioneer Cuts

Das ist der angesagteste Sound der Stunde auf einer CD. Die einzige topaktuelle Compilation für DJs. Diesen Monat: **House**. Nur das Beste vom Neuesten. Anhören und bestellen! **Infoline: 02163.82157**
Voice Mail Rubrik 8764 und 8765.
Pioneer Electronics Deutschland GmbH, 02154.913264.

MASTERTEMPO LOOP SAMPLER +/- 10% PITCH QUICK START

PIONEER
The Art of Entertainment

ischer und seriöser Technoberichterstattung
sind, laden wir ein zum Frontpage
no-Journalismus-Forum.
it der Frontpage Redaktion. Mit allen, die über
/Musik/Jugendkultur/Raves etc. berichten. Termin:
→→→Sa, 14.4.95, 16 h
bei uns in der Redaktion. Separate Einladungen gehen raus.
Kontakt: Karla Lüderitz 030) 25 44 80-0

An der Technofront

oto mit Hut von Tilman™

Nur gute Kritiken für die Frontpage Gestaltung in ihrer mittlerweile dritten czyk-Design-Generation. Wir freuen uns auf den Sommer und Frontpage 5.01 mit dann wieder rundumerneuertem Design. Und vielen neuen kleinen Schriften…

Lieber **Prinz** Berlin,
Ich will nicht verleugnen, daß es mir ein wenig schmeichelt, daß JL inzwischen fester Bestandteil Euerer Klatschspalte ist. Wer sonst hat es gepackt, daß fast in allen Klatschspalten eines so unwürdig-lächerlichen Mediums wie dem Prinz Berlin fast in jeder Ausgabe der letzten 12 Monate vollständig unrichtige, immer abstrakter und wahnsinniger werdende Bemerkungen über sich zu lesen sind, die mich selbst von mal zu Mal mehr faszinieren.
Mir kommt es fast so vor, als hätte ich in meiner Gier nach Amüsement und immer neuen Kicks einen Batzen Geldes an eine PR-Agentur bezahlt, um mein Image als Bad Guy mal so richtig zu manifestieren. Thanks a lot. Aber ich sollte nicht zu stolz sein, da andere dort erwähnte Personen über ähnliche Erfahrungen berichten. Sollte es also nicht mein Ruhm sein, sondern lediglich der Umstand, daß Imke an ihrer Vergeßlichkeit, oder an der Anordnung ihrer Chefs, atemberaubend Phantasievolle Meldungen zu schreiben, um das Interesse am Blatt und die Auflage zu erhöhen? Oder vielleicht an ihrer Schwierigkeit, Zusammenhänge zu kombinieren, sich Namen zu merken oder an sonstigen Sachen? Oder an falschen Freunden, die ihr Falsche Sachen sagen? Sagt bitte nichts böses über die Imke vom Prinz, ich hab selbst mit ihr telefoniert, da hat sie mir ein bißchen ihr Leid geklagt, daß ihr Job beim Prinz ja auch nicht ein und alles ist, und das sie bald noch viel schönere Sachen machen wird. Sie ist gar nicht so schlimm, und zu dick bin ich auch.

Liebes **Forbes, Focus, Spiegel, Impulse** und alle ihr Major-Friends, natürlich ist Westbam nicht der Herausgeber von Frontpage, natürlich. Auch andere Sachen, die in Euch stehen, sind oft verwechselt, vertauscht, schlecht recherchiert usw. Wir hoffen, daß das nur bei den Techno-Artikeln so ist, denn uns, die wir nur von Techno Ahnung haben und von sonst nur so viel wie alle anderen auch, wird ganz schwindlig bei dem Gedanken, daß andere Artikel von Euch genauso viele Fehler, Ungenauigkeiten, Verwechslungen etc. enthalten könnten. Hoffentlich nicht. Wenn ihr nicht mehr weiterwißt in Sachen Techno, ruft uns an, und wir helfen Euch da gerne weiter. Okay?

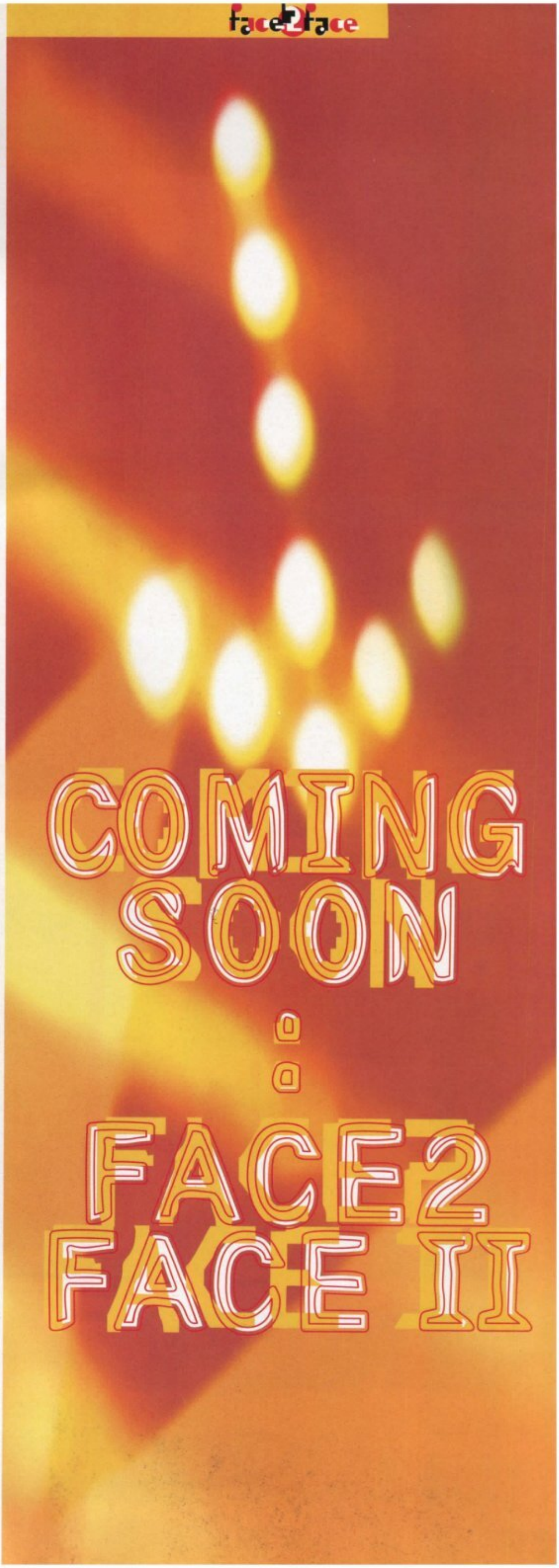
Na ihr armen *** vom **Ego**-Magazin.
Nachdem bitteren Artikel über mich, in dem kein einziges Zitat auch nur annähernd so geschrieben wurde wie gesagt, sogar Ort- Zusammenhänge über das Interview schlichtweg dahergelogen wurde, und auf die Absprache, alles vorher nochmal durchzufaxen und ein abgesprochenes Detail nicht zu veröffentlichen nicht eingegangen wurde, nachdem der kleine häßliche österreichische Mann im Streifenhemd und Bundfaltenhose die ganze Zeit uns mit seinen Theorien über Gourmetrestaurants zugesülzt hatte, so daß trotz unser fast schon angeborenen Höflichkeit niemand von uns mit ihm ausgehen wollte und wir ihn schnell loswurden um alleine zu feiern, diese („komm-ich da-so-rein?") Kreatur zum Anlaß nahm, in seinem Artikel zu vermuten, daß ich zu alt zum feiern wäre etc.). habe ich gedacht, daß ist so ziemlich das böseste, was einem in der Medienbranche so passieren kann.
Und nun sehen wir doch in Euerer Abonnentenwerbung etwas, was man bei uns vor genau einem Jahr sehen konnte. Das „Ego"-Shirt. Tja ja.

Damals Ego→
Heute Ego→→
Street Schleife

Ansonsten sagen wir nur noch: Frontpage, Jürgen Laarmann und andere Mitarbeiter geben ja gerne Auskunft zu diesem und jenem. Allerdings haben wir uns zum Vorteil aller Medien auf folgende Regeln geeinigt: Interviews entweder per Fax oder mit Tonbandgerät gegeben, was auf beiden Seiten mitläuft. Wir finden es eh ziemlich altertümlich, mit Bleistift nur diverse Stellen mitzunotieren.
Gerne helfen wir auch bei der Korrektur nachweisbarer Fehler, bzw. geben Infos. Leid sind wir es, falsch zitiert zu werden. Okay.

Gruß an alle, die sich um Gedanken bemüht haben. Wir dachten ja auch an Euch.

←←←Jürgen Laarmann



techno on internet
enjoy
TECHNO NET

Techno.Net http://www.techno.net
Your world wide techno source

fridays | Twirl

fridays in motion
@e-werk
23:00 – 9:00 uhr

3.3.95
100% housecream
dj mitja (berlin)
dj pheerce (berlin)

10.3.95
chez nous
dj jeff kienlen (paris)
dj tom clark (berlin)

17.3.95
live: colin sings the house
dj d-man (heidelberg)
dj dixon (berlin)

24.3.95
it's a spring thing
dj merve japes (hamburg)
dj mitja (berlin)

31.395
fridays dressed in house
dj eric rug (paris)
dj dixon (berlin)

saturdays
@e-werk
at midnight

4.3.95
urban & aboriginal
last night of the urbane aboriginale x, presented by the freunde guter musik with »lucifers techno dada (ltd)« featuring: dj kirilli smitheram zeitgeist, louis burdett, jon rose, janawirri yiparrka
dj woody (berlin)
dj jonzon (berlin)

11.3.95
whirltwirl
dj hans nieswandt (köln)
dj clé (berlin)

18.3.95
psychosex
dj farley jackmaster funk (chicago)
dj jonzon (berlin)
dj clé (berlin)

15.3.95
red, hot & sticky
stickmen (toronto)
dj disko (berlin)

Moniteurs, Berlin

E-Werk · Wilhelmstraße 43 · Berlin Mitte
E|WERK
Telefon: 49-30-6181075 Fax: 49-30-6116460 e-werk@techno.net

Der Kommentar

von Jürgen Laarmann

kon-

Verantwortung, Techno & Demokratie

Je nachdem wie man die Statements von Eduard Lintner bewertet, die ja (gottseidank!) nicht die Ankündigung eines ganz großen Rave- und Technoverbots beinhalten, bleibt die Lage gespannt. Nicht nur bei uns sind Clubs geschlossen worden (es gibt ja noch viel mehr Fälle von München bis Würzburg, über die wir in den nächsten Ausgaben berichten) sondern in ganz Europa gibt es Restriktionen. Von Frankreich bis zur Schweiz, selbst in Holland bis nach Kroatien erreichen uns Schreckensmeldungen.

Am krassesten ist die Gesetzgebung in England, wo eine andere gesellschaftliche Situation vorherrscht als in Deutschland.

Während hierzulande die Ravekultur, Labels, Raves und Veranstalter - auch vonseiten der Medien - zwar nicht unbedingt gern gesehen wird, und wegen des Drogenkonsums Diffamierungen hinzunehmen hatte, wurde das Phänomen Techno doch weitestgehend als neue Jugendkultur wahrgenommen.

In England hat Raven einen anderen Status. Das umstrittene Gesetz „Criminal Justice and Public Order Bill“ stellt Raver und Rave-Veranstalter nun in eine gefährliche Nähe mit Kriminellen!
Und dabei handelt es sich bei England um das sogenannte Mutterland der Demokratie...

Ein Verbot Techno zu hören, mit Techno zu feiern bzw. dieser Musik und ihren Anhängern unangemessene Hürden aufzuerlegen, bedeutet nichts weiter als die Einengung elementarer Grundwerte. Von der Freiheit der Kunst mal ganz abgesehen, die Freiheit der Meinungsäußerung, der Versammlungsfreiheit, der Freizügigkeit usw.

Das zeigt das schockierende Ausmaß des Criminal Justice Bill, das House Attack Herausgeber Gregor Wildermann für Frontpage recherchierte.

→→→Heute Techno. →→→Morgen was?

Soviel vorab von Frontpage bis im April Teil 2 erscheint, in dem wir weitere Beispiele zeigen, aber auch Strategien aufzeichnen, wie wir zusammen einem juristischen Supergau entgehen können.

CRYSTAL PEPSI
present

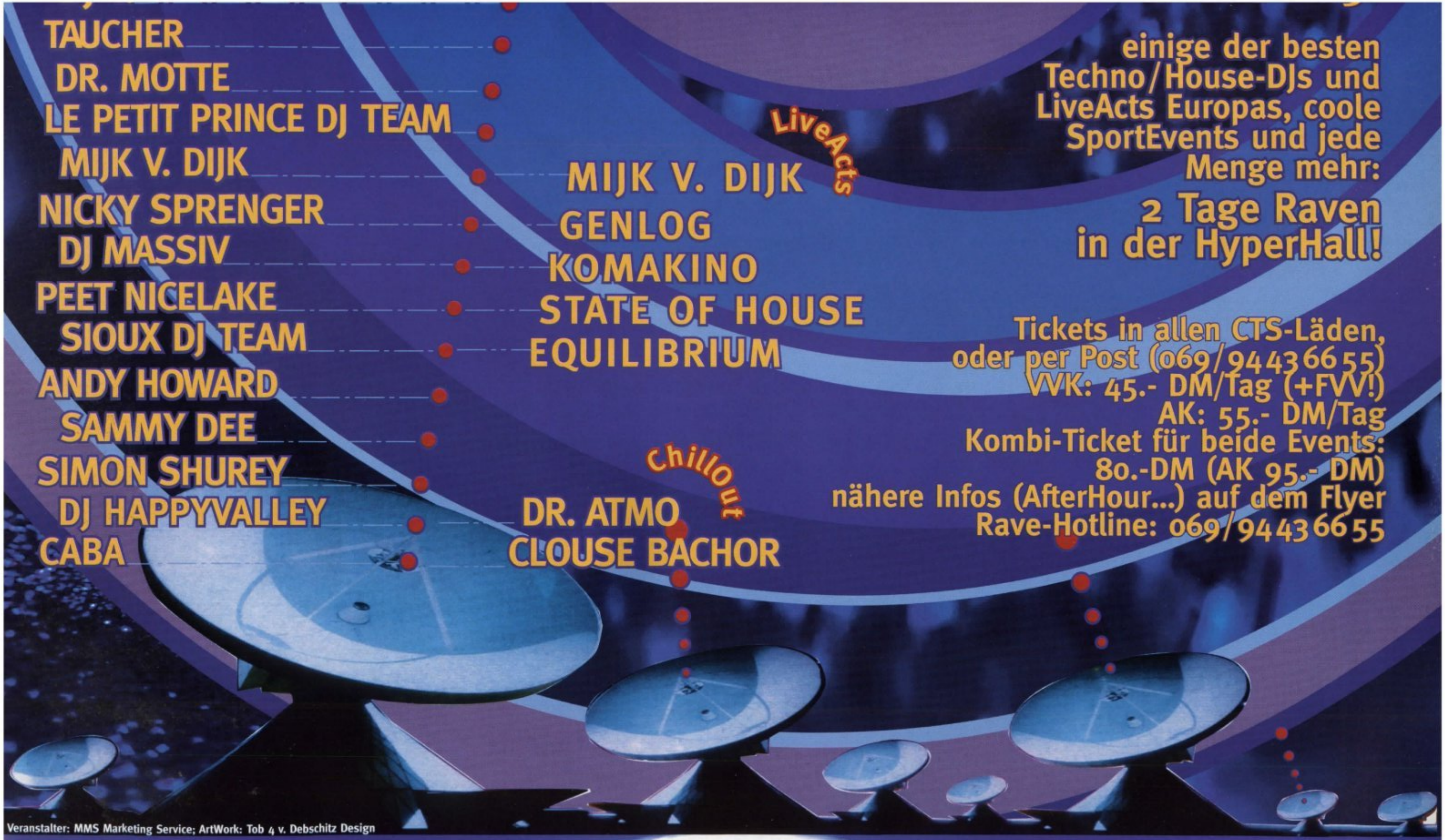
Ostern
15.+16.4.95
FESTHALLE FRANKFURT

HYPER HALL

Deejays

MARC SPOON
MARIO DE BELLIS
NIK LEMAN

Start jeweils
18:00



TAUCHER
DR. MOTTE
LE PETIT PRINCE DJ TEAM
MIJK V. DIJK
NICKY SPRENGER
DJ MASSIV
PEET NICELAKE
SIOUX DJ TEAM
ANDY HOWARD
SAMMY DEE
SIMON SHUREY
DJ HAPPYVALLEY
CABA

LiveActs

MIJK V. DIJK
GENLOG
KOMAKINO
STATE OF HOUSE
EQUILIBRIUM

ChillOut

DR. ATMO
CLOUSE BACHOR

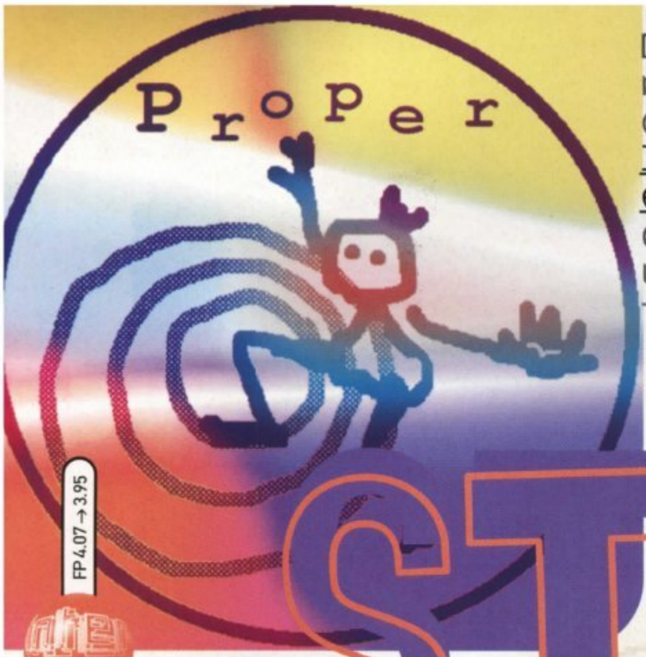
einige der besten Techno/House-DJs und LiveActs Europas, coole SportEvents und jede Menge mehr:

2 Tage Raven in der HyperHall!

Tickets in allen CTS-Läden,
oder per Post (069/94436655)
VVK: 45.- DM/Tag (+FVV!)
AK: 55.- DM/Tag
Kombi-Ticket für beide Events:
80.-DM (AK 95.- DM)
nähere Infos (AfterHour...) auf dem Flyer
Rave-Hotline: 069/94436655

Veranstalter: MMS Marketing Service; ArtWork: Tob 4 v. Debschitz Design

CAMEL the move
LOOP MAGAZINE
CULT ENERGY ACTIVATOR
Frontpage
TENDance
tamm Showlaser
FOSTER'S
DANCE POOL Sony Music
very special Thanks to Sabine Schlothfeld
deep magazine
beba Plakat-Werbung GmbH 069/612096
AUSPUFF
KINOPOLIS DAS IST KINO
RTL HESSEN LIVE
special Thanks:
Raiffeisen-Volksbank eG Mainz
SPACE TUMBLER
TurnOn Productions



Das Weltumspannende der Technoszene hat es möglich gemacht, daß man nicht mehr so leicht den Ursprungsort einer Platte errät. Techno hat längst einen universellen Charakter erlangt, doch die Form der Produktion, die spezifische Handschrift des Künstlers und die des Preßwerks – sprich des Cutters – führt zu dem, was man Stil nennt.

Dennoch gibt es einige, die sich wie Chameleons durch die Technoszene bewegen.

FP 4.07 → 3.95

Steve

HONEST & PURE TRACKS FROM NEW YORK

terview by Triple R

Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/steve.html

Steve Stoll ist einer, der seine Coleur von Platte zu Platte ändert und in seiner Form von Mimikri in einer unheimlichen Art und Weise überzeugt.

Nur wenige wissen, daß er neben seinen Projekten auf dem New Yorker Label Synewave auch Platten auf Djax Up unter dem Projektnamen Storm veröffentlicht, unter „Hemisphere“ mit Pete Namlook eine Ambientplatte produzierte, sowie mit Datacloud auf Probe seine erste internationale Platte rausbrachte. In Deutschland ist er zusätzlich bekannt geworden durch sein Vinyl auf Delirium, „The Electronic World EP“, sowie durch die erst vor kurzem erschienene „Dark Man“-Double-10“.

Erst vor kurzem gründete er sein eigenes Label Proper Records, das bisher drei Releases markierte.

Seine bereits angesprochene Vielseitigkeit drückt sich in langen Endlosmodulationen, hartem New York Acid, analogem Ambient und nicht zuletzt auf seinem eigenem Label in mehr an Detroit angelehnten Tracks aus. Monotonie scheint für ihn eine wichtige Konstante darzustellen: „Wiederholungen sind die Basis für viele meiner Stücke. Wenn du genau hinhörst, wirst du subtile Veränderungen festellen. Für mich verliert ein Stück die Richtung, wenn es stark variiert. Ich bevorzuge es, einen Groove aufzubauen und arbeite grooveimmanent, was sicherlich mit meiner Vergangenheit als Schlagzeuger zu tun hat“.

Stoll begann seine Laufbahn als Drummer bei der Industrialband KMFDM, die in den USA auf Wax Trax erschienen, bezeichnet sich aber selber eher als Programmer. „Ich habe schon mit zehn Jahren angefangen zu drummen. Ich erinnere mich, daß, als ich bei noch bei KMFDM war, als einer der ersten in New York mit elektronischen Drums rumexperimentierte. Ich testete jedes erdenkliche Drumprogramm, was mich letztendlich zum Programmieren brachte.“ Was oft auffällt bei Stücken von Steve Stoll, speziell bei Platten auf Djax Up und Delirium, ist das düstere Ambiente, das sich nicht zuletzt mit der „The Dark Man“ auch als Titel niederschlägt.

FP: Was bewegt dich zu „darken“ Tracks wie du sie machst?

Steve Stoll: Wenn ich Happy-Tacks machen würde, würde das nicht das reflektieren, was ich im Inneren fühle. Ich glaube das Umfeld, in dem ich mich bewege, ist da wichtig. Ich lebe in Midtown von New York. Prostituierte, Drogendealer etc. das sind Sachen, die du deshalb aus deinem Kopf verbannen möchtest. Manchmal ist es aber hart. Ich war zur Zeit des Golf-Krieges in Saudi Arabien und habe mit einem Walkman Sounds von Scud-Attacken aufgenommen. Das sind auch Erfahrungen, die mich beeinflußt haben. Mein Projektname Storm ist Resultat meiner Erfahrungen dort.

Wie bist du nach Saudi Arabien gekommen?

Ich bin der Army beigetreten als ich sehr jung war und habe dort als Aufklärer von Satellitenbilder gearbeitet. Was ich gemacht habe, war Bombenangriffe zu lokalisieren. Ich war während des ganzen Golfkrieges dort. Das war 1991, für mich liegt das schon sehr lange zurück. Auch wenn das keinen direkten Einfluß auf meine Stücke hat, ich behalte das in meinem Hinterkopf und es zeigt nur, wie „fucked up“ die Regierungen sind. Es ist unglaublich. Ich habe gestern eine Nachrichtensendung über die Architekten gesehen, die in Deutschland zur Zeit des NS-Regimes die Gaskammern gebaut haben, die nie angeklagt worden und heutzutage noch im Business sind. Das macht mir echt Angst. Es gibt hier in den USA viele, die sagen, daß es so etwas wie den Holocaust nie gab. Ich finde, da muß man Position beziehen und etwas dagegensetzen. Letzte Woche ist eine Frau bei mir um die Ecke vor einen Zug gestoßen worden und keiner von den Leuten auf dem Bahnsteig hat sich etwas anmerken lassen. Passiv zu sein ist bullshit. Ich habe dennoch eine positive Einstellung gegenüber der kommendenden Generation, speziell den Leute gegenüber aus meinem Umfeld, universelle Menschen. Ich arbeite in den USA, aber ich habe genau so viel zu tun mit Leuten in Europa. Technologie läßt die Welt zusammenrücken. Sachen, die in Afrika passieren, berühren uns hier und vielleicht in zehn Jahren, wenn Leute unseren Alters die Welt regieren, wird einiges anders. Aber ich glaube, daß in einer gewissen Weise jede Generation das von sich sagt.

Du hast jetzt dein eigenes Label, was hat sich damit verändert und wie waren die Reaktionen?

Ich habe das größte Risiko bis jetzt auf mich genommen. Ich habe gestern meine Arbeit gekündigt und mache jetzt nur noch mein Label, full time. Proper hat angezogen seit der ersten Platte, die ich nur 300 Mal gepreßt hatte. Distributers haben haben große Mengen danach bestellt. Watts und 7Th City haben 1600 Platten geordert. Ich glaube nach sieben oder acht Platten wird das Label sich selbst tragen können und seinen Platz in der Labellandschaft gefunden haben. Das Label soll aber immer ein Undergound-Label bleiben. Mein Ziel ist es, zwei Platten im Monat herauszubringen. Ich kann das aber nur bewerkstelligen, wenn die Tracks gut genug sind. Die Promotapes, die ich von anderen kriege, sind oft

TAUCHER

OUT NOW
ON CD MAXI / 12"

INFINITY

CAT.NUMBER 12".DAN 661365 6 CD MAXI.DAN 661365 2

DANCE POOL

STEVE

HONEST & PURE TRACKS FROM NEW YORK

Deine Platte The Blunted Boy war besser produziert als deine Debutplatte auf Poroper, druckvoller, mehr was für den Club!

Ja, ich presse jetzt da, wo alle Houselabel pressen lassen, bei Europa Disk. Ich habe vorher in Brooklyn pressen lassen, aber die Jungs haben meine Tracks oft abgefuckt. Jetzt kostet es mich ein bißchen mehr, aber die Produktion ist besser. Ich presse nur 1000 Copies, um die Platten rar zu halten.

Wie wird deine neue Platte auf Proper heißen?

Meine nächste Platte heißt „The Carbon Boy"- Back To Big Funk. Es gibt eine Story dahinter, jedesmal wenn du dir Damons White Label anschaust, sehen die aus wie Waffeln, gelb bis schwarz. Carbon heißt übersetzt verkohlt, das ist der Hintergrund. Stilistisch ist die Platte total anders als die letzte. Die eine Seite ist harter Underground-Acid, die andere ist minimalistischer Funk. Ich bin in der letzten Zeit sehr damit beschäftigt gewesen, solche Stücke der ersten Kategorie zu machen. Die neue 12" für Djax Up ist in ähnlichem Stil. Ich bin mir noch nicht sicher wie sie heißen wird, vielleicht Horoshison, was auf japanisch so viel heißt wie Mr. Storm. Ich hoffe sie kommt im April heraus, so daß ich sie bei meinem Gig in Chicago spielen kann. Saskia von Djax Up schwärmt total von ihr. Außerdem werde ich mehr auf Delirium herausbringen.

Du bist auch auf dem Trance Atlantic Sampler mit DJ Skull, Joey Beltram, Plastikman etc., der gerade erschienen ist ?

Wie sieht er aus? Ich habe ihn noch nicht bekommen.

Es ist quasi ein amerikanischer Sampler, mit guten Leuten.

Momentan scheint jeder auf US-Tracks abzufahren. Das kann sich in einem halben Jahr wieder ändern und es ist wieder Frankfurt Sound in. Was in den nächsten Monaten angesagt sein wird ist House mit Acid. Womit ich große Probleme habe ist die geographische Lage eines Artisten, die für mich scheißegal ist. Ich glaube, daß es jemanden in Alaska geben könnte, der unglaublich gute Sachen macht, aber der Umstand, daß du nicht aus Chicago oder Detroit kommst, bringt dir weniger Aufmerksamkeit ein. Ich habe mit Daniell Bell gesprochen und er hat mir 100 %ig zugestimmt. Er hat gesagt, daß momentan ein gute Platten aus Detroit kommen, aber auch ein Haufen schlechter.

Wer hat die Zeichnung auf der Blunted Boy gemacht?

Die Zeichnung ist von meiner Frau, sie hat sie freihand gezeichnet. Ich mag es, wenn die Platte nicht so technoid aussieht.

Arbeitest du noch an anderen Projekten, außer den besagten?

Ich habe diverse Angebote von Majors, aber ich bin nicht sicher, ob ich meinen Namen dafür hergeben sollte, d.h. unter ihm die Platten rausbringen soll. Angebote kommen auch aus Deutschland.

Harthouse?

Kein Kommentar!

Damon Wild wollte auch mal eine Platte auf Harthouse rausbringen, hat es dann aber gelassen.

Mit Verträgen ist das so eine Sache. Wenn sie nicht am ersten oder zweiten Tag klappen, kippt die ganze Sache und es wird ekelhaft. Abgesehen davon gibt es aber auch Verhandlungen mit anderen Labels, z.B. Trope.

Es haben sich aber keine Mayors in New York gefunden?

Es gab einen Punkt, wo sich TVT für mich interessiert hat. Aber was du auf jeden Fall drucken kannst, ist, daß amerikanische Labels nur das nehmen, was vorher in Europa erfolgreich war. Autechre, LFO; Aphex Twin e.t.c., alles was auf Warp rauskommt. Sie würden *niemals* einen Underground-Artisten unterstützen.

Wie bist du dazu gekommen, auf Delirium Platten zu machen?

Der Kontakt ging über Pete Namlook, mit dem ich das Hemisphere-Projekt gemacht habe. Er hat mich eingeladen nach Frankfurt, was sehr interessant war, weil ich viel über die Stadt gehört hatte und so habe ich auch Jörg vom Delirium kennengelernt.

Wie machst du deine Tracks?

Also, ich habe immer eine Idee, bevor ich anfange, was produktiver ist, als andersrum. Ich arbeite jeden Tag im Studio. Ich benutze kein Midi, sondern nur Din Sync; Voltage und Gates, welche mir erlauben, Sequenzen zu schaffen. In der letzten Zeit, angefangen mit der Ausgang II auf Synewave, habe ich begonnen, mich für Chicago- und Detroit-Sounds zu interessieren und habe dahingehend alte analoge Keyboards gekauft.

Du bist ja kein DJ, aber hattest vor einzusteigen. Was ist daraus geworden?

Ich habe da nicht viel gemacht. Was ich momentan mache, ist, Dubplates von meinen Stücken machen zu lassen und die gebe ich Damon, der sie dann in Europa verteilt. Dubplates kosten mich 50 Dollar, was OK ist. In Deutschland fliegen zur Zeit auch ein paar Acetate rum. Electric Indigo hat z.B. zwei Platten. Ich glaube, daß ich diese Tracks auf Synewave veröffentlichen werde. Ich mache mich aber bereit für Live-Auftritte. Am 15 April gibt es eine große Djax Up Party in Chicago, wo ich teilnehme.

Wie sehen Live Gigs aus bei dir?

Immer anders als das Material, das ich auf Platte veröffentliche. Es macht für mich keinen Sinn, etwas wiederzugeben, was schon auf Platte draußen ist.

Wirst du in absehbarer Zeit wieder was auf Plus 8 rausbringen?

Das ist nicht abzusehen.

Wo gehst du aus in New York?

Um ehrlich zu sein, es hört sich wirklich lahm an, aber ich gehe nicht in Clubs. Wenn ich dorthin gehe, ist mein Gehör abfuckt für den nächsten Tag und ich kann nicht mehr produzieren. Es ist unglaublich, daß Leute die Motivation aufbringen können, zehn Stunden zu elektronischer Musik zu tanzen. Ich kann das auch, aber die Umgebung, in der ich mich befinde, unterscheidet sich stark davon. Ich gehe zu einer großen Party alle fünf Monate. Wenn du auf einer großen Party bist, hast du hunderte von Leuten mit Hüten und Rave Gear und ich komme da rüber wie der ordinäre „White Boy". Das bringt einen schon durcheinander. Wenn ich einen Track höre, den ich wirklich mag, flippe ich total aus, wie z.B. vor kurzem, als jemand einen Mike Dearborn-Track spielte. Das ist für mich immer unglaublich, denn sowas spielt man hier so gut wie nie. Aber irgendeiner muß die Sachen doch spielen, weil sie sich doch auch verkaufen. Ich wünschte mir, ich würde wissen, wo man so etwas hören kann.

!WAKE UP!

THE SPIRIT IS ALIVE

DON'T TAKE IT - DRINK IT
XTC
PRÄSENTIERT

The DJ´s:

Westbam
(Berlin)
Marusha
(Berlin)
Luke Slater
(London)
Mike Dearborn
(Chicago)
Colin Faver
(London)
Franky Jones
(Antwerpen)
Dave Angel
(London)
Jens Lissat
(Düsseldorf)
Miss Djax
(Eindhoven)
Mate Galic
(Cologne)
Kid Paul
(Berlin)
Jens Mahlstedt
(Hamburg)

Live Pa´s:

Charly Lownoise & Mental Theo
(Niederlande)
Phrenetic System
(Antwerpen)
RMB
(Düsseldorf)
Ravers Nature
(La Monza)
Mijk van Dijk
(Berlin)
Acid Scout
(München)
Engulf & Devour
(Nürnberg)

Facts:

Sa.11.März.95 -
ab 20.00 Uhr -
12 Stunden -

Sound:

450 000 Watt -
65 Bassstacks -
45 Topstacks -
42 AMP.-Racks -

Light:

68 Superscans -
Space Cannons -
2x18 Watt -
Kryptonlaser

Videos:

Max a Vision -
Live Mixing by -
Peter Rubin
3 Super Large -
Videoscreens

Location:

Frankenhalle
Nürnberg:
10.000 qm Square -
3.000 qm Ravearea -
8.500 Raver -

Vorverkauf: VVK: DM 45.- (+ Gebühr) AK: DM 55.-
CTS: Veranstaltungsnummer: 1 / Saalkennzeichen: 9013
START (Reisebüros): Veranstaltungscode: FRHNUE

Hartbeat Records Nürnberg (0911/244 84 81) * Exil Hof (09281/21 41)
Aquatraxx Würzburg (0931/555 02) * Dr. Fränk Bayreuth (0921/6 60 06)
Fearless Regensburg (0941/5 90 37) * Delirium Stuttgart (0711/62 60 61)
WOM München (089/260 99 42) * Now Rec. Mainz (06131/23 75 57)
Hot Stuff Leipzig (0341/29 11 51) * Collins Leipzig (0341/28 45 00)
Eldorado Halle (0345/51 70 760) * Reflex Plauen (03741/22 29 04)
Zeit Klang Chemnitz (0371/44 66 41) * Hardwax Dresden (0351/49 53 124)
Boom Records Ulm (0731/68 044) * Music Man Köln (0221/32 57 52)
Nirwana Bamberg (0951/20 27 94) * Exxit Ingolstadt (0841/93 11 325)

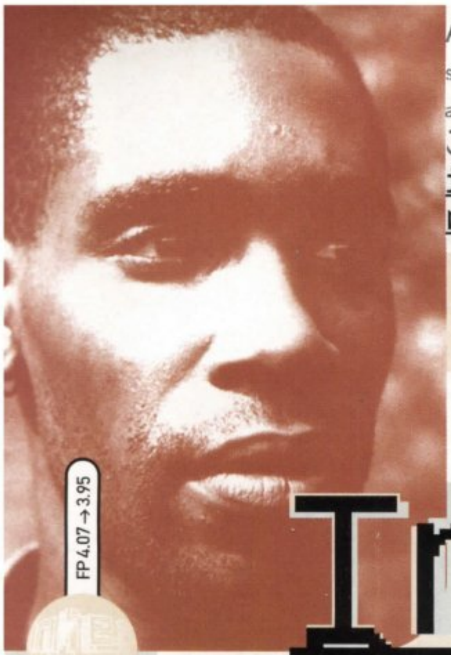
Crystal Pepsi

SA.11.03.95

FRANKENHALLE / NÜRNBERG

Veranstalter:
Agentur Koma
3D Grafix by:

Power



Als einer der führenden „Underground-Techno-DJs“ - so noch immer die Definition für englische DJs, die einen Stil repräsentieren, der bei uns im allgemeinen als „Techno“ bezeichnet wird - der in London neben all dem Jungle, House und Disco ein schweres Standing hat, ist **Trevor Rockliffe,** mit **Daz Saund** gemeinsam Tour-DJ der →→→ **Natural Born Raver** Tour.

FP 4.07 → 3.95

Trevor Rockliffe

Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/Trevor.html

Beide aus dem bei uns beliebtesten englischen Booking-Stall **Ultimate** des weltweit anerkannten Zugpferdes **Carl Cox**, garantieren sie reinen Sound und absolute Abfahrt.

Black & Brown heißt ihr gemeinsames Studio-Projekt, von dem jetzt die dritte EP auf Carl Cox' MMR Label erschien.

FP: Du wirst zusammen mit Daz Saund Tour-DJ der Natural-Born-Raver-Tour sein. Hast du hierzulande schon mal aufgelegt?

Trevor Rockliffe: Ja, ich war Sylvester in München. Ich kann mich nicht an den Namen der Party erinnern, aber es war cool, und dann war ich in Berlin im E-Werk, zu der Zeit, wo Frontpage den Club gemacht habt.

Seid wann legst du auf?

Ich bin jetzt seit sieben Jahren DJ. Ich fing an in einem Club, der Ziggy hieß. Und danach wurde ich Resident-DJ im Heaven/London.

Du hast jetzt angefangen zu produzieren. Mit wem hast du zusammengearbeitet und was hast du alles veröffentlicht?

Ich mache mit Daz zusammen das Projekt Black & Brown. Dann habe ich für Toni Satiano für Sabres of Paradise etwas gemacht. Und zwar einen Maniac Remix, den Daz und ich auch zusammen gemacht haben. Ich mache auch ein bißchen House, genannt Glow. Also der Artist nennt sich Glow, aber ich habe alles geschrieben und das erscheint auf Carl Cox' Label MMR. Und dann haben Daz und ich gerade die neue Black & Brown EP beendet.

Und ist sie schon erschienen?

Nein, sie ist noch nicht gepresst. Aber sie wird bald erscheinen und ich werde euch sofort eine schicken, bzw. werde ich sie dann bei Tour-Beginn persönlich übergeben können.

Du bist in der „Ultimate“-Booking-Agency. Für uns hier drüben, ist das die englische Agency mit den besten und nettesten DJs und dem besten Staff. Inwieweit hat es dir geholfen, in der Agency von Carl Cox zu sein?

Ich bin jetzt seit zwei Jahren in der Agency und es hat mir wahnsinnig geholfen. Ich war vorher bei Trade/London, auch eine Booking-Agentur. Doch seit Ultimate bin ich fast jedes Wochenende ausgebucht, fahre ins Ausland, konnte genügend Eindrücke und Inspirationen sammeln, um Musik zu produzieren und mein DJ-ing nicht boring werden zu lassen.

Wie würdest du deinen Stil als DJ beschreiben ?

Ich würde sagen, in der englischen Szene bezeichnet man das als underground, was ich mache. Ich spiele in keinen Kommerz-Schuppen, lege einen Mix von Luke Slater, Jeff Mills bis hin zu ein paar guten, nicht abgenudelten Trance-Platten auf, und das ist für England Underground.

Was ist denn jetzt in der Londoner Clubszene los, gibt es reine Techno-Clubs oder läuft immer noch alles quer Beet?

Ja, es gibt jetzt ein paar Clubs, die ausschließlich unsere Musik spielen. Aber vorher war es total hart, solch ein Konzept durchzuhalten, denn niemand war so ganz in der Musik, bzw. hat sie richtig verstanden. Heutzutage gibt es zum Glück Clubs, in denen die einzelnen Musikrichtungen auch wirklich gehört und verstanden werden. Oftmals in London noch Breakbeats und House und ein bißchen Techno, wie wir ihn meinen.

Und was ist von dem Jungle-Hype zu halten? Gibt es wirklich diesen Trend, der von unseren Medien so hochgehalten wird, oder hört in England niemand mehr diese Musik?

Es ist groß, es gibt Clubs, es ist viel los, aber es ist auch super kommerziell. Ich würde nicht sagen, daß diese Musik stirbt, sie wird eher noch größer. Eine Menge Leute beschäftigen sich mit dieser Musik, mehr als mit Techno.

Und hörst du Jungle?

Oh, nein, ich höre vielleicht mal die Jungle Show auf KissFM, aber ich kaufe jetzt keine Platten oder lege sie auf.

Was erwartest du von der Frontpage-Tour, warst du schon mal auf Tour und kennst das Feeling?

Oh ja, ich war letztes Jahr mit Carl Cox in Australien auf Tour und ich kenn das Rock'n'Roll-feeling, always on the run zu

Und was machst du unter der Woche, arbeitest du auch in einem Plattenladen?

Oh nein, ich töte den Tag in meinem kleinen Homestudio und produziere bißchen.

Wie alt bist du?

→→→ 29.

Worauf möchtest du dich in Zukunft konzentrieren, mehr auf producen?

Ich möchte beides weiter machen, weil ich beides sehr mag und es ein schönes Zusammenspiel ist. Ich weiß nicht, wie lange man deejayen kann, aber ich will es so lange wie möglich machen.

Hast du dich denn schon durch ganz England gespielt, gibt es dort nichts mehr neues? Dann wäre die Deutschland-Tour ja genau das Richtige für dich.

Ich habe dort fast jeden Club gesehen und freue mich auf die Tour, weil es wirklich wieder neue Clubs und Szenen zu entdecken gibt. Und bei euch ist ja wirklich was los. Hier ist es ok, aber nicht überwältigend, gerade in London nicht. Es ist besser, irgendwo außerhalb zu spielen, aber nicht in der Stadt, dort akzeptieren und schätzen sie die Musik viel mehr. In Deutschland auch und für mich war es bisher immer großartig aufzulegen. Mein Sound ist eben ein wenig so wie Daz', denn wir spielen schon Jahre zusammen und dieser Stil ist ideal für Deutschland.

Welche Szene magst du bei euch am liebsten? Schottland soll ja super sein ---→ aber London??

In London mag ich Club UK, ich liebe Eurobeat 2000, und einen Club namens Hardware, die haben wirklich eine tolle Crowd. In Schottland stehen sie ziemlich auf schnell und hart, man kann dort keinen Intelligent Techno spielen.

Was ist mit Leeds, man liest viel darüber und hört auch nur Gutes?

Ja, sie gehen back to basics. Sie haben einen sehr guten Musikgeschmack dort, ich glaube, das macht Leeds aus. Es existiert eine sehr experimentelle Musikszene, sie sind sehr open-minded und schätzen abgefahrene Sounds.

OK Trevor, wir sehen uns auf der Tour und werden eine Menge Spaß haben. Möchtest du noch was ergänzen?

Ich möchte einen riesigen Kuß und Gruß an Rachel, Carl, Phil und Nici senden und ihnen herzlich danken für ihren Support und alles, was sie getan haben. Ich denke, was Ultimate so besonders macht, ist, daß wir eine Family sind...

quicker & cheaper

new german exclusive distribution.
Welcome ....

PROBE

intelliNET

TELEPATHIC

8 RECORDS

DEFINITIVE
RECORDINGS

MALEGO RECORDS

Blue Cucaracha

PSI

...... also available backprogramm

Neuton GmbH
Goethestr. 67
63067 Offenbach am Main
Fax 69 811 792
Tel. 69 82 97 44 0

neuton

Uptown

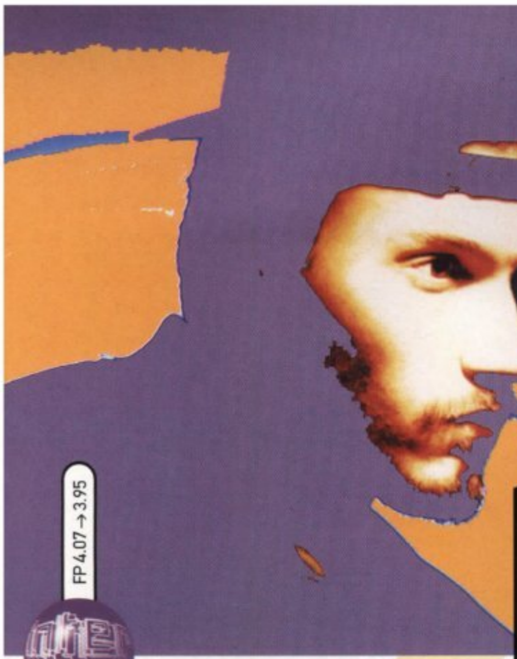
Uptown GmbH
Schützenstr. 64
63263 Neu Isenburg
Fax 6102 252 73
Tel. 6102 177 25

out now:
the sound of
SUPERSTITION RECORDS
Vol. 3
BEST.NR. CD 527 347-2

Humate (GERRET FRERICHS, P.KJONBERG)
Velocity (KID PAUL)
Arte Bionico (MARCOS LOPEZ, OLIVER LIEB)
Paragliders (OLIVER LIEB, TORSTEN STENZEL)
Marmion (MARCOS LOPEZ, MIJK VAN DIJK)
Steve Bug (STEFAN BRÜGESCH)
Humate and Rabbit in The moon
Fred Giannelli

urban
MARKED BY URBAN,
A DIVISION OF MOTOR MUSIC GMBH, HAMBURG

FOR MAILORDER, BOOKINGS, MERCHANDISING AND
ANY FURTHER INFORMATIONS PLEASE CONTACT:
SUPERSTITION RECORDS
DITMAR-KOEL-STR. 26
20459 HAMBURG
PHONE: 040-313552
FAX: 040-313411



Was man mit **Joey Beltram** verbindet ist sein Hardcore-Image der frühen 90er. Der Erfinder der Metasm-Sounds und des legendären

Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/Beltram.html

Lässig wie eh & je läßt ihn der Medienrummel kalt und auf die Frage, was er 1993 - 94 gemacht habe, antwortet er schlicht, er habe seinen Keller aufgeräumt, mal alles sortiert. Nicht viel scheint sich für ihn geändert zu haben. Leute, die mit ihm zusammengearbeitet haben wie Frankie Bones, Ralphie D, How & Little, Damon Wild und Mundo Muzique, die allesamt unter anderem auf der Brooklyn Beats Compilation (Easy Street '91) Stücke veröffentlichten, sind noch immer seine Freunde. Gesehen hat man ihn zuletzt in einer schwarzen Corvette, Latino Style, mit Sonnenbrille, als er durch Brooklyn cruiste. Dennoch, etwas hat sich geändert, nicht umsonst ist er vor ein paar Wochen, seit langer Zeit wieder einmal, in Deutschland aufgetreten.

Mit seinen Beiträgen auf div. Samplern (die zu den besten gehörten, von den gefeaturten!), wie z.B. der Trance Atlantic Reihe und nicht zuletzt seiner Compilation auf Trax und seinem Debut auf Warp hat er sich langsam aber beständig wieder in die Herzen der DJs gespielt. „Quality" & „Consistency", in dem, was man tut und wie man es tut, ist für ihn von enormer Wichtigkeit und so macht er sich wenig Sorgen über die Zukunft, denn Erfolg scheint sich bei ihm von selbst einzustellen. Brand aktuell ist seine Picture 10", die Invisible Rec. aus Promogründen der kommenden LP vorgeschoben hat.

Triple R sprach mit Joey Beltram

FP: Ich habe mit dir ein Interview gemacht, als du bei Mayday aufgelegt hast. Das ist eine lange Zeit her, seit dem habe ich dich hier nicht mehr auflegen hören. Legst du überhaupt noch in Deutschland auf?

Joey Beltram: Ja, ich war erst kürzlich in Hannover mit Juan Atkins und Damon Wild.

War das eine US-Night, oder...?

Nein, der Aphex Twin war noch da und etliche andere. Es war definitiv cool!

Ich meine mehr die Jahre zwischen 92 und 95.

Doch, ich habe einiges zwischendurch gemacht. Ich habe z.B. in Stuttgart, Düsseldorf und Berlin aufgelegt. Ich bewahre meine „Low Profile-Einstellung", aber so bin ich ja sowieso immer.

Macht es dir noch immer Spaß, Techno zu produzieren? New York scheint derzeit nicht der Ort zu sein, um inspiriert zu werden für solche Musik? Was passiert momentan?

Es passiert da nichts, ich meine es passiert da schon etwas, aber es ist Müll, wenn du weißt, was ich meine. Es ist ein Witz, was man dort Szene nennt. Ich nehme da nicht teil bei so einem Schwachsinn. Es ist bloße Zeitverschwendung, weil die Leute nicht die richtige Vorstellung haben. Alles was sie spielen wollen ist..... es ist schwierig zu sagen, du mußt das wirklich an eigenem Leib erfahren. Ich würde das als kommerzielle Umgangsart von

Macht dich das nicht unglücklich zu sehen, daß es 1991 mehr Techno-Outputs in New York gab als jetzt?

In gewisser Weise bin ich froh, daß es so ist, weil du immer viele Leute hast, die nur kurze Zeit mitmischen wollen, die auf den Wagen aufspringen, um ein paar Leute zu beeindrucken. Leute, die dabei sind, aus Gründen des falschen persönlichen Egos, um rumlaufen zu können und zu sagen: „ch bin jetzt auf einem major". Momentan gibt es nur eine Handvoll Leute, die es machen und die es von Herzen tun, Damon Wild, Steve Stoll, Mundo Muzique und ein paar andere. Für diese Leute habe ich vollen Respekt, und wenn du deren Platten heute anhörst haben die über Jahre Qualität abgeliefert. Das sind die Leute die New York repräsentieren, was die positive Seite angeht. Die anderen machen schlechte Raves, booken seit Jahren die gleichen no-name DJs, Leute, die mit ihnen befreundet sind, es ist alles Politik. Mundo, Steve, Damon und ich, die wir jedes Wochenende in Europa auflegen, wir werden hier in New York nicht gebookt.

Wer legt dann überhaupt auf?

Ich will keinen Dreck aufwühlen, wirklich nicht. Die Leute, die das lesen, wissen wer sie sind. Es sind immer die gleichen...

Ich halte gerade eine Doppel LP von dir in der Hand, die vor zwei Monaten veröffentlicht wurde. „Aonox" auf Barramundi, einem belgischen Label. Das sind eher untypische industrial-listening tracks. Düster, wie man sie auch von Marco Michele (Out Of Orbit) kennt. Was ist mit Joey Beltram passiert?

Das Material war ursprünglich für Visible Records Los Angeles intendiert, die es weiterlizensierten. Das sind Stücke, die ich 1993, als ich eine Pause gemacht habe, zustandegekommen sind. Um die '93 ging die Musik in so viele verschiedene Richtungen...'89, '90, '91 gab es keine verschiedenen Styles von Techno, oder was man Techno zu diesem Zeitpunkt genannt hat. Es war eine Sache, entweder du hast sie gespielt oder nicht. Es gab keine Diskussionen wie „Ja, das ist Break Beat", oder irgendetwas anderes. Das war recht cool, denn wenn du damals in einen Club gegangen bist, hast du verschiedene Styles von Musik (Techno) gehört. Musik wurde danach sehr stark aufgeteilt, in Hardcore, 200 BPM-Musik, melodischer Trance, welcher Leute hat einschlafen lassen und dann gab es noch.......eben vieles anderes. Wenn du damals nur einen Stil gemacht hast, haben dich alle anderen, die da mehrgleisig fuhren, ignoriert. Als ich die Aonox Track gemacht habe, habe ich sie gemacht, weil ich sie mochte, nicht, weil ich meinte, etwas anderes machen zu müssen, weil es andere so machten. Ich

stehe auf das „Under One Roof"- Zeug von '89, '90 und '91. 1993 habe ich wie gesagt eine Pause gemacht in meinen Veröffentlichungen. Ich habe aber weiterproduziert und dachte damals, daß das Aonox Material zu schwierig gewesen wäre, um es zu veröffentlichen. So habe ich es für mich behalten und erst vor kurzem zu Visible gegeben. 1994 entschied ich mich wieder Platten im großen Stil zu veröffentlichen. Anderes Material, das ich zurückgehalten hatte, erschien z.B. auf der Caliber EP auf Warp oder der Re-Releses Double 12" auf Trax. Das war das in dem Jahr, wo ich meinen Keller aufgeräumt habe.

Da muß ich dich direkt was fragen. Bei den Re-Releases war man sich hier immer einig, daß sie nicht alt sein konnten. Sie waren zu tricky und kompliziert für die Zeit dachten wir. Waren es nicht zum größten Teil neue Stücke?

Nein, nicht wirklich. Die meisten Stücke sind von Trax vorher released worden, um die 1991 herum, bevor er sein Label schloß. Um genau zu sein, sind vier Stücke schon vorher veröffentlicht worden.

Ich Chicago schimpft ja jeder irgendwie über Trax, wenns ums bezahlen geht. Das hat dich aber nicht gestört, als du dich nach langer Pause entschlossen hast, wieder eine Platte bei ihnen rauszubringen?

Ja, Leute sagen Sachen über Larry, aber er macht die musikalische Linie und wir kommen beide sehr gut miteinander aus. Ich habe noch nie mit ihm ein Problem gehabt. Es ist ein cooler Typ und ich respektiere das, was er in der Vergangenheit veröffentlicht hat. Trax war das erste Label, was Acid vorgestellt hat, die die 909 gebraucht haben, was heutzutage ein Standart ist und eben vieles andere. Trax verkauft wieder gut und es gibt bei allen Sachen immer zwei Seiten einer Medallie. Ich bin sicher, daß, wenn du Larry anrufst, eine ganz andere Story hören wirst.

Ich möchte nicht penetrant sein, aber welche oder wie viele Stücke waren richtig neu?

Da bin ich nicht sicher. Ich glaube ein Stücke, das als erstes auf einer der vier Seiten ist, war recht neu. Übrigens sollte die Doppel 12" gar nicht als Re-Release Platte erscheinen, obwohl eben diese vier Stücke schon auf Trax erschienen waren. Viele der Stücke auf der Platte kamen von B-Seiten, die ich vorher veröffentlicht hatte und die keiner wirklich zur Kenntnis genommen hatte, weil alle auf härtere Stücke standen zu diesem Zeitpunkt. Stücke die auf Nu Groove rauskamen und einem der Sublabel „Alibi". Ich weiß nicht, ob du irgendwas von dem Zeug hast? Wie z.B. „Technical Onslaught".

...leider nicht.

Kennst du „Let It Ride"? Es war das erste, was R&S von mir veröffentlichte, es kam heraus vor „Energy Flesh".

Vortex“, scheint für immer auf dieses ild festgelegt worden zu sein, obwohl ieser zu **Nu-Groove**-Zeiten 9/90 seine höchste Kreativität eigte und in New York seit dem fest erwurzelt ist.

ack

Das erschien unter deinem Namen?

Die Platte kam raus unter dem Namen „Direct“. Aber es steht drauf, daß die Stücke von mir sind. Jeder weiß das. In den Staaten kam die Platte über Nu Groove auf Alibi heraus. Ich habe viel gemacht in '89, aber ich hatte natürlich keinen Namen zu diesem Zeitpunkt. Ich bin wirklich erst entdeckt worden mit „Energy Flesh“. Das frühe Material kennen nur wenige und das ist es auch, was Larry auf Trax herausbrachte. Ein anders Projekt auf Trax sollte eigentlich the Re-Releases heißen, da hat Larry oder der Printer leider einen Fehler gemacht. Ich weiß gar nicht, was jetzt mit der anderen Platte ist, die so heißen sollte. Auf dieser sollten Stücke von Nu Groove und Easy Street sein. Ich habe ein paar 12"s auf Easy Street veröffentlicht. Kennst du z.B. „Open Mind“?

Um nochmal auf Visible Rec. zurückzukommen. Hast du dort vor der Aonox was veröffentlicht?

Ja, in '93 unter dem Namen Odyssé 9. Das war meine erste Platte auf dem Label und die zweite des Labels überhaupt. Ich habe jetzt gerade eine 10" Picture Disc auf Visible herausgebracht. Es ist so eine Art Promo für die kommende LP von mir, unter dem Namen Odyssé 9. Auf der 10" sind übrigens zwei 135 BPM Stücke, eines davon ist exklusiv nur auf ihr.

Sie soll sehr hart sein...

Nein, im Gegenteil, es sind eher mellow tracks, ich weiß nicht. Leute haben mich zu einem bestimmten Zeitpunkt als Hardcore-Guy klassifiziert, der ich nicht bin, das muß ich betonen. Stücke wie „Vortex“ oder „Mentasm“ galten als die ersten Hardcore Tracks. Wenn du aber die meisten meiner Stücke hörst, merkst du, wie viel verschiedene Platten ich gemacht habe. Ich habe die Tracks um '91 gemacht, weil ich etwas anderes machen wollte. Ich wollte nicht das machen, was andere gemacht haben, klassischer House. Ich wollte andere Bereiche erkunden. Jeder nach mir, der die Stücke gehört hat, hat sich gesagt; „Cool, ich will auch Hardcore sein, aber ich will härter sein.“ Als dann viele Hardcore gemacht haben, habe ich mich schnell davon distanziert.

Du hast in der letzten Zeit immer öfters gute Stücke auf Compilations untergebracht, zuletzt auf der Trance Atlantic Serie. Hast du nie daran gedacht, anstatt sie dort rauszubringen vielleicht alle zusammen auf einer 12“ oder vielleicht auf deinem eigenem Label zu veröffentlichen?

Ich habe gerade was laufen in Bezug auf mein eigenes Label Syntox. Ich habe ja schon Platten auf dem Label rausgebracht.

Ich kenne nur die Evil A.D. - Destruction EP, welche gibt es noch?

Ich habe noch eine andere pressen lassen, die kam aber nie offiziell heraus, sondern nur als Promo, die ich an meine Freunde verteilt habe. Ich werde jetzt ganz offiziell wieder anfangen, das Label zu puschen. Ich hatte keine Lust, das Label nur nebenbei zu machen, sondern will mir damit ein wenig Mühe geben. Ich war zu beschäftigt in '94.

War das dein einziger Versuch ein Label zu gründen?

Nein, mir gehörte damals Alibi, ein Sublabel von Nu Groove. Wir haben nur vier Platten veröffentlicht. Dann gab es noch weitere offshots von Nu Groove z. B. Rythmatic Rage und Sue Records, die nicht meine Label waren, auf denen ich aber Stücke hatte.

Was hälst du von „hartem“ Techno heutzutage, oder was ist für dich hart und wie stehst du heute dazu?

Ich mag von jedem etwas, weiß du. Jeder Track spricht für sich. Ich habe nichts dagegen, wenn ein Stück hart ist, es gibt keine Regel, die mir sagt; „Wenn es hart ist, darfst du das nicht mögen.“ Es gibt diverse Sachen, die ich persönlich hart finde, die andere aber nicht hart finden.

Was ist das?

Ich finde Gabba sehr hart, aber ich mag es nicht. Acid Scout ist hart, aber sehr gut, ich spiele es oft in meinem Set. Jeff Mills Zeug auf Waveform ist hart, aber sehr gut.

Wen magst du von den Producern momentan?

Jeff Mills steht ganz oben auf der Liste, Luke Slater, Damon Wild, Mundo Muzique, Paul Johnson, Mike Dunn.

Wie würdest du deinen Stil beschreiben, wenn du auflegst?

„Bouncy“, ich spiele alles, beschränke mich nicht nur auf New York oder Chicago Stuff.

Als du eine Platte auf Warp gemacht hast, war das eine große Überraschung für viele.

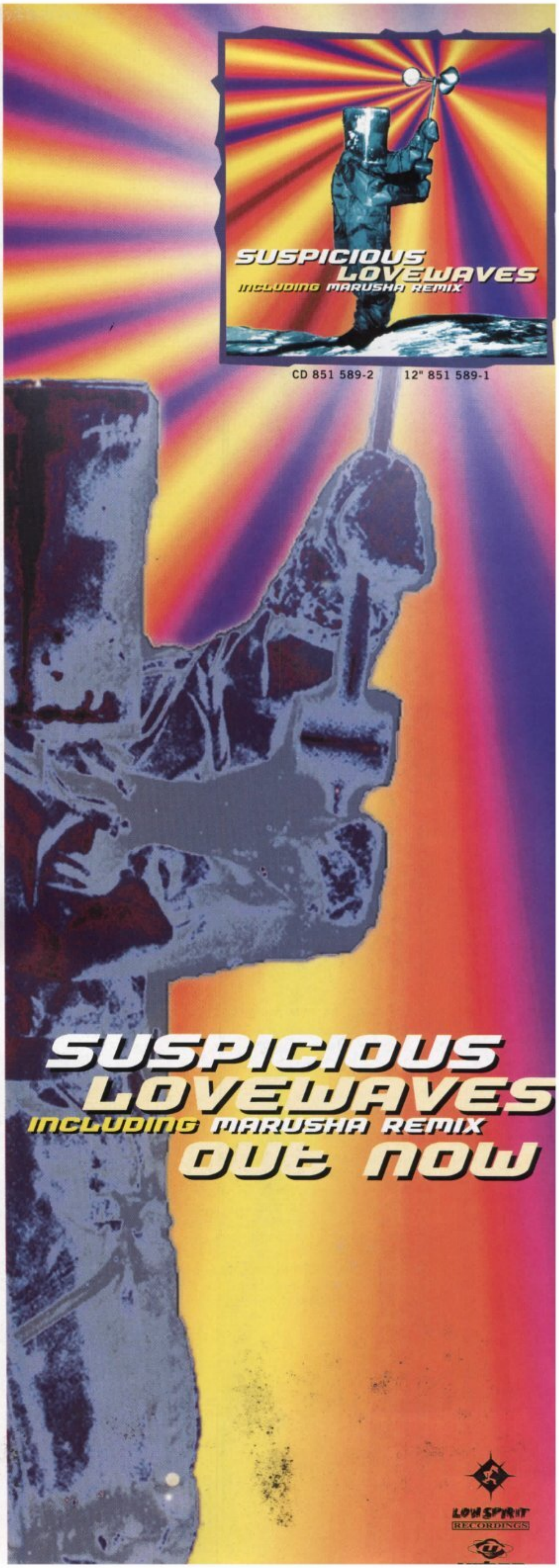
Ja, das glaube ich. Ich verschicke viele Demos und die gehen da und dort hin. Ein Freund von mir lebt in der Ecke und hat ein Tape bekommen und so muß es zustandegekommen sein. Bei Warp war das so, daß sie früher viel mehr Dancefloor gemacht haben und dann kaum mehr etwas und da war es schon eine Überraschung, daß sie meine Tracks genommen haben, weil es sehr dancefloorfreundliche Stücke waren.

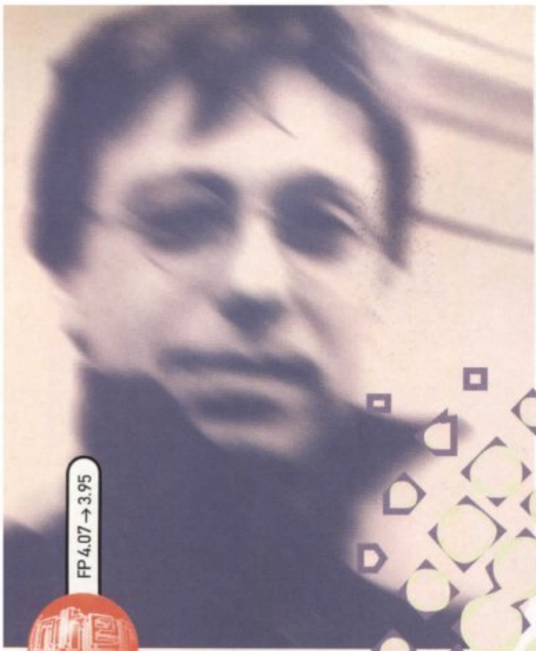
Was glaubst du, wie viele Platten du schon gemacht hast?

Ich habe um die 75-80 Platten gemacht, wo ich in irgendeiner Weise involviert war.

Was gibt es bei dir für Zukunftsprojekte?

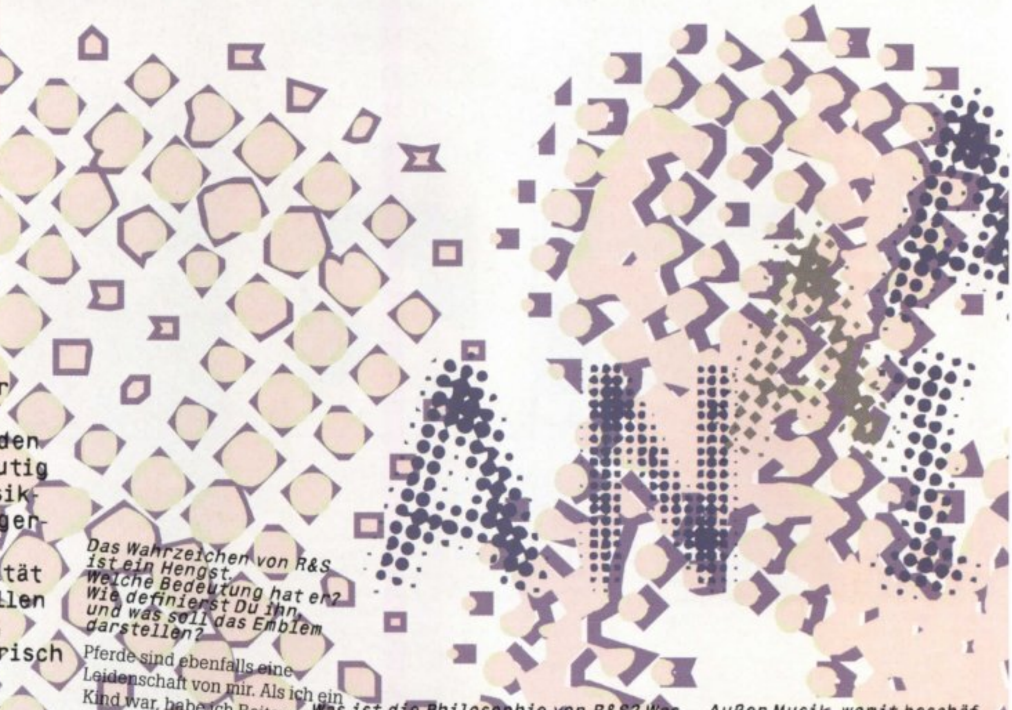
Ich stehe in Verhandlungen über eine LP bei Tresor und eine neue 12" auf Trax.





Seit mehr als zehn Jahren ist **R&S** zweifellos eines der besten Dance-Labels der Welt.

Reenat und Sabine, die Macher des vielleicht bekanntesten und profiliertesten



Dieses Interview wie auch die Interviews mit Juan Atkins und Robert Leiner auf den nächsten Seiten entstanden in Zusammenarbeit mit dem belgischen Techno-Magazin Out-soon. Übersetzung William la Pute.

Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/Renaat.html

Bei R&S haben wir bereits eine bekannte Klangfarbe in den Ohren, die die unzweideutig wichtigen Namen der Musik-Szene hervorrufen. Mutigerweise setzt sich R&S der Modernität, der Kreativität und der Erneuerung in allen Bereichen (Grafik, Image, Philosophie) aus. Solidarisch und eigenwillig hat R&S seinen kulturellen Background stets mit Leidenschaft verteidigt. Öffnen wir weit unsere Augen! Entdecken wir ohne weiteres Zögern die „Galaxie R&S".

1. Identifizierung
Renaat Vandepaepeliere.
37 Jahre alt. Krebs.

Out-soon:
Welchen Background hast Du?

Renaat: Ich habe Sprache studiert. Aus einer Familie mit neun Kindern stammend war es mir sehr schwierig, meine Träume zu verwirklichen. Meine Leidenschaft war und ist die Musik. Mit 15 Jahren war ich in einer Band als Drummer. Ich hatte Konflikte mit meinem Vater, und ich mußte mit dem Studium aufhören. Ich habe einen Frisörsalon aufgemacht, was mir erlaubte, in einen Klub zu investieren, wo ich DJ. sein konnte. Unglücklicherweise hat mein Partner das Geschäft schlecht geführt, so daß ich am Ende alles verloren habe! Danach habe ich sechs Jahre lang bei einem Schallplattenladen (Import/Export, Dance) gearbeitet. Zu dieser Zeit habe ich auch einen jungen Jugoslawen kennengelernt. Er studierte in Gent und besaß ein Studio in Deutschland. Ich habe alles stehen und liegen gelassen... So hat alles angefangen.

Das Wahrzeichen von R&S ist ein Hengst. Welche Bedeutung hat er? Wie definierst Du ihn, und was soll das Emblem darstellen?

Pferde sind ebenfalls eine Leidenschaft von mir. Als ich ein Kind war, habe ich Reitsport betrieben. Ich wollte Pferdedresseur werden. Autos mag ich auch gern, insbesondere die Ferraris. Sie stellen Kraft, Avantgarde und Wettbewerbsgeist dar. Kurz und gut, sind sie eine wirkliche Institution. Die Farbe hat eine sehr wichtige Bedeutung. Das Schwarze stellt die Nacht, die Clubs dar, denn ich war jahrenlang DJ. Die Farbe Blau läßt mich an die Unermeßlichkeit denken, und es ist die Farbe unseres Planeten. Und das Grün war immer die Farbe der Hoffnung.

Könntest Du uns die Politik von R&S erklären?

Ach! Es geht los...! Zuerst bin ich ein frustrierter Musiker. Ich habe einen tiefen Respekt für Künstler. Musiker zu sein ist nicht einfach. Noch schwerer ist es, ein guter Musiker zu sein. Ich habe versucht, Leuten eine Alternative zu geben, etwas Unterschiedliches wie eine neue Empfindung, einen neuen Stil, eine neue Herausforderung. Ich bin wie eine Schlange: Wenn du glaubst, irgendwo zu sein, bist du eigentlich schon woanders.

Welche sind Deine Auswahlkriterien für Veröffentlichungen?

Ich mache keine Vorschriften. Ich bin impulsiv. Ich mag etwas oder ich mag etwas nicht. Ich glaube an die Liebe auf den ersten Blick. Ähnlich ist es bei der Musik.

Was ist die Philosophie von R&S? Was ist Eure Botschaft, eurer Image?

Die wichtigste Botschaft von R&S ist, offen für alles zu bleiben, was geschieht. Sehen, hören und keine Angst davor haben, etwas zu schaffen. Heutzutage gehen DJs kein Risiko ein. Wenn ich in einer Disco bin, brauche ich Magie. Vor zwei Jahren hatte ich eine Überdosis. Deshalb habe ich Apollo geschaffen! Ich hatte es satt, Dance-Musik zu hören, die immer gleich klang. Es gibt zuviel Politik im Bereich der Musik; ich bevorzuge, außerhalb dessen zu bleiben, auch wenn es schlecht für mein Label sein könnte. Meine Rolle ist, einem Künstler zu helfen. Ich gehe Risiken ein, und ich stehe darauf! Ich denke, daß Leute offen sind. Es ist eher ihre Umgebung und die Industrie, die sie dabei behindern.

Trotz aller Internationalität hat sich R&S sein Etikett „Made in Belgium" immer bewahrt, auch wenn es eine Mehrheit von ausländischen Künstlern gibt. Wie erklärst Du das?

Die House-Bewegung wurde von 3 Ländern (Belgien, England und den Staaten (Chicago) erzeugt und gepflegt. Es war eine unvergeßliche Ambienz, eine geniale Atmosphäre. Darauf bin ich sehr stolz, dieses Etikett zu bewahren, denn es ist schwierig in Belgien, Erfolg zu haben. Hauptsächlich zu dieser Zeit, weil es damals keine Infrastruktur gab.

Was bedeutet Belgien für Dich, was den musikalischen und künstlerischen Stand, das „State of mind" betrifft?

Es gibt viele Talente in Belgien. Künstler von Qualität in jedem Bereich. Ich kenne sehr gute Architekten, Stilisten: Bikkembergs, Dries van Noten, um nur sie zu nennen! Obwohl viele begabt sind, ist es für sie nicht einfach, erfolgreich in Belgien zu werden.

R&S bedeutet Renaat & Sabine. Welche Aufgabe hat jeder?

Sabine organisiert mein Leben. Sie ruft mich zur Ordnung. Sie ist die Stabilität selbst. Sie steht mit beiden Beinen fest auf der Erde, während ich doch manchmal rumschwebe! „My domain is chaos".

Führt eine Tätigkeit wie Deine zu einer Persönlichkeitsspaltung, sozusagen Dr. Jeckyll und Mr. Hyde?

Ja, genau. Ganz genau. Ich bin ein wenig naiv und leicht zu bezaubern, aber ich kann

Außer Musik, womit beschäftigst Du Dich sonst noch?

R&S – das ist mein Leben.
Ihm widme ich mein Leben ganz.

Wen bewunderst Du?

Niemanden besonderen. Jeder hat etwas anzubieten. Ich schätze Luke Slater sehr.

Deine Stärke und Deine Schwäche?

Ich weiß nicht, ob ich Stärken habe... Ich will zu viele Sachen gleichzeitig machen. Ich kann extrovertiert oder introvertiert sein. Es hängt von meiner Laune und von meiner Müdigkeit ab. Das ist für mich ist meine große Schwäche. Vielleicht eine Stärke: Wenn ich etwas will, bekomme ich es auch.

Hast Du schon etwas getan, was Du nachher bereut hast?

(lacht) Ja...

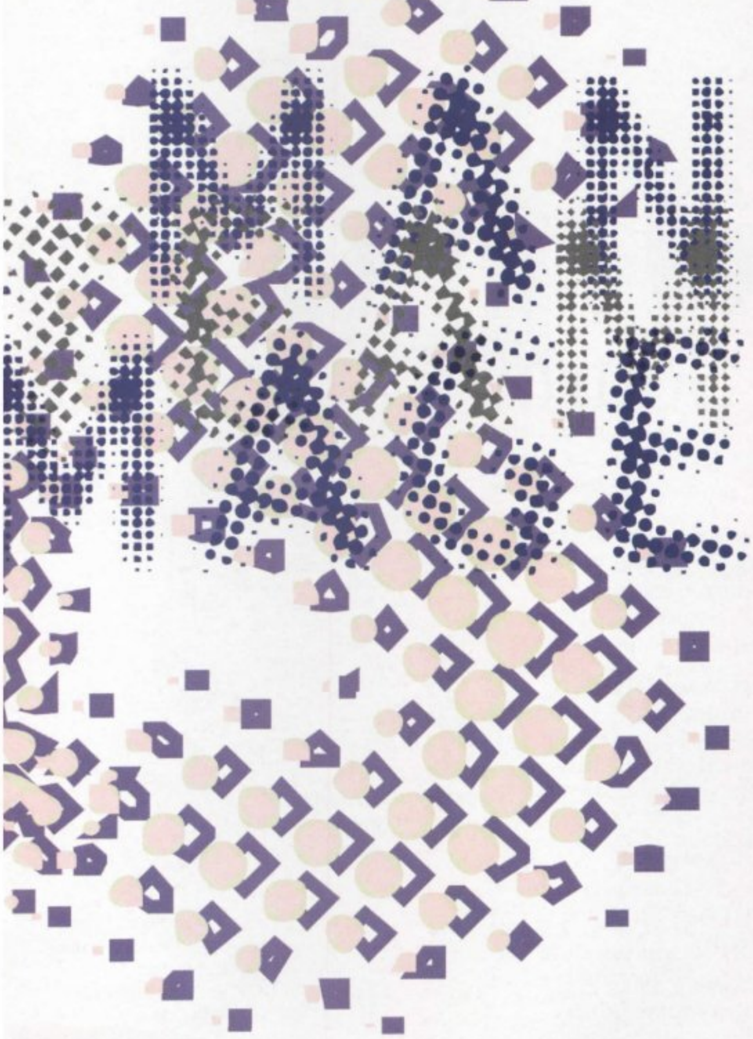
Was sind Deine Pläne?

Die Musik für die Levis-Werbung zu machen... Und dann werden noch Platten von Carl Craig, Kenny Larkin, Juan Atkins, Derrick May bei uns veröffentlicht.

EINE BOTSCHAFT?

Daß alle kreativen Leute keine Angst davor haben sollen, mich zu besuchen!!

elgischen Labels, haben ihre
Begabungen „gebündelt“,
m die Promis der House-Szene
on heute & morgen zusammenzubringen:



OUT NOW ON
SHOCKWAVE RECORDINGS

BRAINDEAD 2

THE FINAL HARDCORE-TRACKS
ON DOUBLE - CD

featuring
THE SPEED FREAK
LENNY DEE
E-DE-COLOGNE
B.C. KID
WENDY MILAN
and many others ...!

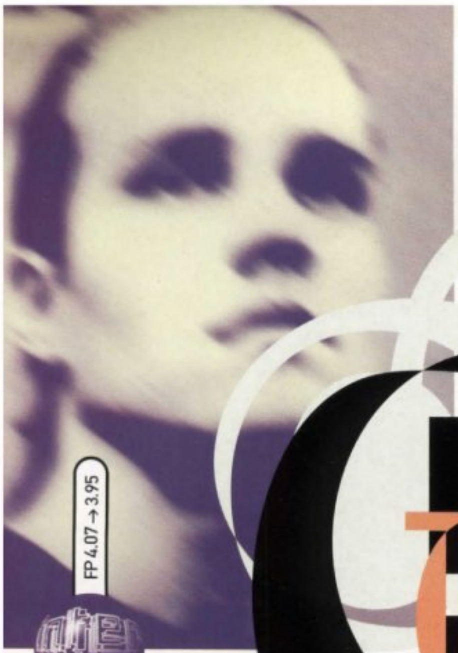
TV-CD
BRAINDEAD 2
THE LURKING FEAR
SHOCK WAVE
recordings

EFA 00760-2

SHOCK WAVE
recordings

more information from :
SHOCKWAVE REC.
box 538
55529 bad kreuznach

distributed b
EFA



Robert Leiner ist viel bekannter unter dem Namen **„The Source"**. Der 28jährige ist zweifellos einer der zur Zeit wichtigsten Künstler. Aus Göteburg in Schweden stammend, hat er uns bewiesen, daß auch skandinavische Länder ihren eigenen House-Begriff haben → → → →und zwar keinen geringen:

Reiner

The Source Experience

It has always been there, you just have to discover it!

Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/Leiner.html

R&S hat in Robert Leiner einen unvergleichlichen Erneuerer und Techniker gefunden. Seit 1992 hat er mehrere Maxis und Alben produziert, die auf den Dancefloors erfolgreich waren. Vo Ambient bis zu progressiven experimentellen Techno, überall bewies er seine Anpassungsfähigkeit und Kreativität.

Sein Auftreten als DJ und seine Live-acts haben einen internationalen Ruf, der durch seine Alben „Organized Noise" und „Vision of the Past" noch untermauert wurde.

1. Identifizierung
Robert Leiner.
28 Jahre alt. Löwe.

Was für einen musikalischen Background hast Du? Durch wen fühlst du dich beeinflußt?

Robert Leiner: Durch elektronische Musik, durch Jean-Michel Jarre, Tangerine Dream, Vangelis und HipHop.

Wie hast Du Renaat kennengelernt?

Als ich die Promotion für mein Label in ganz Europa machte, bin ich mit Renaat in Kontakt getreten, und er hat mich sofort angerufen. Ich bin zu ihm gekommen, er ist zu mir gekommen.

Woher kommst Du und wo wohnst Du?

Ich komme aus Göteburg in Schweden. Zur Zeit wohne ich in Gent.

Was hältst Du von der schwedischen Szene?

Die schwedische Szene ist sehr aktiv. Es gibt sehr gute Klubs und sehr gute Raves. Aber es gibt unglücklicherweise Probleme mit der Polizei, wie in vielen anderen Länder.

Wann hast Du bei R&S unterschrieben, und welche Eindrücke hast Du von Belgien?

Ich habe bei R&S in '91 unterschrieben. Es gibt nicht so viele interessante Sachen in Belgien! Die Labels und die Klubs sind eher mittelmäßig, aber es gibt eine interessante kleine Underground-Szene.

Welche sind Deine Kriterien, um ein gutes Stück zu komponieren?

Ein langsames und progressives Crescendo. Der Rhythmus ist ebenfalls sehr wichtig.

In welcher Stimmung bist Du, wenn Du komponierst?

Es ist sehr schwierig zu erklären. Ich bevorzuge es, allein zu arbeiten. Manchmal betrete ich das Studio mit vielen Ideen im Kopf, und ich verlasse es, ohne daß ich etwas verwirklicht habe. Wenn ich mich dann manchmal unbewußt unter Druck setze, gelingt es mir, daß zu verwirklichen, was ich von mir erwarte.

Außer Musik, welche sind deine anderen Leidenschaften?

Grafik, Science-Fiction, und ich beschäftige mich mit dem Problem, wie Musik auf das menschliche Gehirn wirkt.

Wenn Du live spielst scheinst Du geistesabwesend und kühl zu sein. Bist Du schüchtern? Ist es bloß ein Image von Dir, oder gehört es zu Deiner Persönlichkeit?

Keins von den drei. Ich bin so konzentriert, daß ich den Eindruck habe, als wär ich in einer hermetischen abgeschlossen, wie in einer Blase. Ich will kein „Star"- Image vermitteln. Ich möchte, daß nur meine Musik anerkannt und geschätzt wird.

Welche LP war am schwierigsten zu realisieren?

Alles, was auf Apollo ist. Wie „Acquaviva" zum Beispiel.

Falls Du das Label wechseln müßtest, welches würdest Du wählen?

Mein eigenes Label, das noch keinen Name hat. Aber das Logo ist bereits gezeichnet.

Welche sind Deine Lieblingsklubs?

„Lost" in London und der „Slam" in Scottland.

Was sind zur Zeit deine „Top 10"?

Sorry, ich habe kein Top 10 sondern ein Top 9!

Mr Ballistic→ „Volume 1" →Diffusion Rec.
Paul Hazel→„King of Sleep" →Rotation Rec.
Manuele & Clive→ „Bounce Factor" →ITP Rec.
DMX→ „Tune in Prop Out" →Club Craft Rec.
Kasm→ „Past Powers" →Lo Voltage Rec.
Drumtravellers→ „Vol. 1" →Hybrid Rec.
Morganistic→ „Fluids Amniotic" →Input Neuron
Voyectra→ „Invisible Companions" →Ifach Rec.
Psyhaestheic→ „A Positive Life" →Beyond Rec.

Welche sind Deine Pläne?

Vision of the future…

Eine letzte Botschaft?

FOLLOW YOUR MIND!

humate
THE SPACEFROG VOL. 1
MOTION

CD/MS 69746 HUMATE- 3

Long awaited 3rd release by the well known producer duo.
Contains 3 fresh pumpers you shouldn't miss.

DoCD 69798 V.A.-THE SPACEFROG VOL.1

Featuring 16 Tracks, unreleased or first time on CD by artists like MARMION, OLIVER LIEB, JONAH SHARP, HUMATE & RABBIT IN THE MOON, SVEN RÖHRIG, MARCO REPETO, AFFIE YUSUFF...compiled by the new Space Frog label, packaged in a beautiful 2CD slim pack.
Music without Dance pressure!
DJ Vinyl edition: MS 69801 V.A.-THE SPACEFROGS DJ 1 &
MS 69802 V.A.- THE SPACEFROGS DJ 2

Distributed by EFA Medien Gmbh

PLAY AT MAXIMUM VOLUME
LASERAVE
VOL.2
Aus der TV-Werbung
PACO
BRIGHT EYES
ULTIMATE
AUTOMATIC
LEGEND B.
LOST IN LOVE
SPACEBABY
SPACEBABY
ROBOTNICO II
BACKTIRED
DJ TOM & NORMAN
BASS 4 LOVE
ULTRA SONIC
CHECK YOUR HEAD
SEQUENTIAL ONE
HERE WE GO AGAIN

TRACKLIST

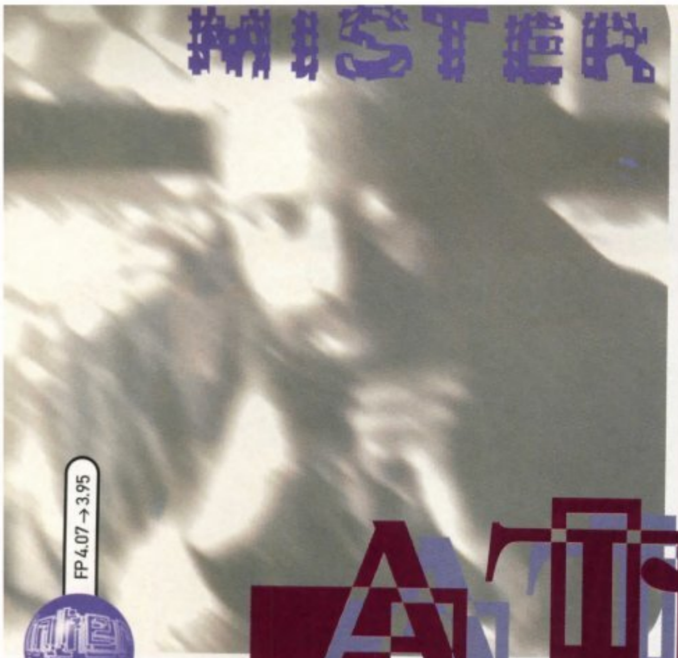
SPACEBABY	SPACEBABY
ROBOTNICO II	BACKTIRED
PACO	BRIGHT EYES
LEGEND B.	LOST IN LOVE
DJ TOM & NORMAN	BASS 4 LOVE
ULTRA - SONIC	CHECK YOUR HEAD
SEQUENTIAL ONE	HERE WE GO AGAIN
ULTIMATE	AUTOMATIC
M.A.F. XPERIENCE	DREAMLAND
MANDALA	ASTRALIA
SENSITIVE	ATTITUDE CONTROL
SORCERER	MOONRISE
CHILL`N FORCE	I FEEL FREE
PARANOIA X	PARTY PROGRAMM
KAMASUTRA	AIRBACK

LASERAVE LIVE
AM 03.03.95 IN DER DISCOTHEK
"A30" IN IBBENBÜREN

DJ`s: PERPLEXER, JENS LISSAT, DJ TOM,
OLIVER COSIMO, CHRIS R., SABINE CHRIST
LIVE ACTS: SEQUENTIAL ONE, SPACEBABY

LOST PARADISE
Hüntemeyer GmbH
Münsterstraße 11 49525 Lengerich
Phone: +49 (0) 5481-9372-20 Fax: +49 (0) 5481-9372-22

SPV GMBH
84 - 26302



JUAN ATKINS

Obwohl er der Gründer des amerikanischen Labels **Metropolex** ist, arbeitet **Juan Atkins** regelmäßig bei europäischen Labels wie zum Beispiel **R&S** oder **E.F.A.**, wo er aufnimmt. Mit diesem Pionier der Techno-Musik diskutierten wir darüber, was seinen musikalischen Stil beeinflußt hat.

Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/Atkins.html

OUT SOON: Dein Name ist den Techno-Fans in der ganzen Welt bekannt. Wodurch hast Du Dich bekannt gemacht?

Juan Atkins: Leute behaupten, ich sei eine der Personen, die am Anfang der Techno-Musik standen, die – wie Du weißt – aus Detroit kommt. Es ist gut, anerkannt zu werden!

Worauf bezieht man sich deiner Meinung nach, wenn über House-Musik geredet wird?

House-Musik ist eine Musikrichtung, die in Chicago geboren wurde, sich dort entwickelt hat. Ich bin der Meinung, daß sich dieser Ausdruck auf eine Reihe von Schallplatten bezieht, die nur von einigen DJs gespielt wurden. Diese Schallplatten wurden spezifisch „House-Platten" genannt, weil – wenn man „House" wie den Ausdruck „Rock the House" benutzt – sich auf einen Klub, auf eine Disko bezogen. DJs haben begonnen, ihre eigene Musik zu schaffen, und sie haben einfach von „House-Schallplatten" gesprochen, weil es sich um Platten handelte, die ausschließlich nur in Diskos zu hören waren, wo diese DJs auftraten.

Seit ungefähr 12 Jahren bist Du mit Techno beschäftigt. Wie betrachtest Du die Entwicklung dieser Musikrichtung?

Ich hätte nie vermutet, daß sich etwas so weit auf dem gesamten Erdball verbreiten könnte. Es so klein angefangen…

House wurde in Chicago geboren. Ich glaube, daß auch behauptet werden darf, daß Detroit stark an der Geburt der Techno-Musik beteiligt war.

Ich glaube, daß wir in Detroit wirklich einen entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der Dancemusic gehabt haben. Wenn man die Geschichte der Dancemusic betrachtet, wie sie angefangen und wie sie sich entwickelt hat, bemerkt man, daß sie an einem gewissen Zeitpunkt unvermeidlich von Detroit beeinflußt wurde.

Denkst Du, daß Bands wie Kraftwerk oder andere Bands industrieller Musik die Techno-Musik beeinflußt haben?

Kraftwerk hatte einen entscheidenden Einfluß, indem sie Besitz von der elektronischen Musik ergriffen haben, und ihr eine echte Techno-Klangfarbe gaben. Aber es existierten schon viele gute Schallplatten elektronischer Musik vor Kraftwerk. Es ist nur, daß das Wort „Techno" noch nicht verwendet wurde, um sie zu bezeichnen.

Kannst Du Beispiele nennnen?

Parliament, Funkadelic mit Flash Light…

Aber es ist Funk-Musik!

Es klingt funky. Aber wenn Du richtig zuhörst, bemerkst du, daß 70 % dieser Musik elektronisch ist. Für mich ist diese Musik mehr oder weniger Techno-Musik, weil das einzige akustisch benutzte Musikinstrument vielleicht eine Gitarre ist. Unsere Techno-Musik braucht nicht unbedingt einen „technologischen" Klang zu besitzen, um Techno-Musik zu sein. Es ist nur, daß mit Hilfe der aktuellen Technologie gemachte Musik der Techno-Musik nah ist, daß es diese Zweideutigkeit gibt.

Deiner Meinung nach machen also Leute wie George Clinton Techno-Musik. Ich dachte, daß sie eher die Rap-Musik beeinflußt haben…

Vermutlich wußten sie selber nicht, was sie machten, und welchen Einfluß sie auf Leute wie mich haben würden. Ich glaube eher, daß sie bloß eine Jam-Session machten, die gut klang. Du solltest Dich daran erinnern, daß Mitglieder von Clintons Bands auch zum James Browns Orchester gehört haben. Damit meine ich, daß es eine Beziehung zwischen diesen diversen musikalischen Strömungen existiert. Ein Teil der Funk-Musik hat sich in Richtung Rap-Musik weiterentwickelt, ein anderer Teil ging in Richtung Techno-Musik.

Eigentlich ist es Soul-Musik…

Ja, ich glaube, daß es sich immer um Funk oder Soul handelt, wenn Du zum Ursprung der

CREATION GROUP

CRYSTAL PEPSI

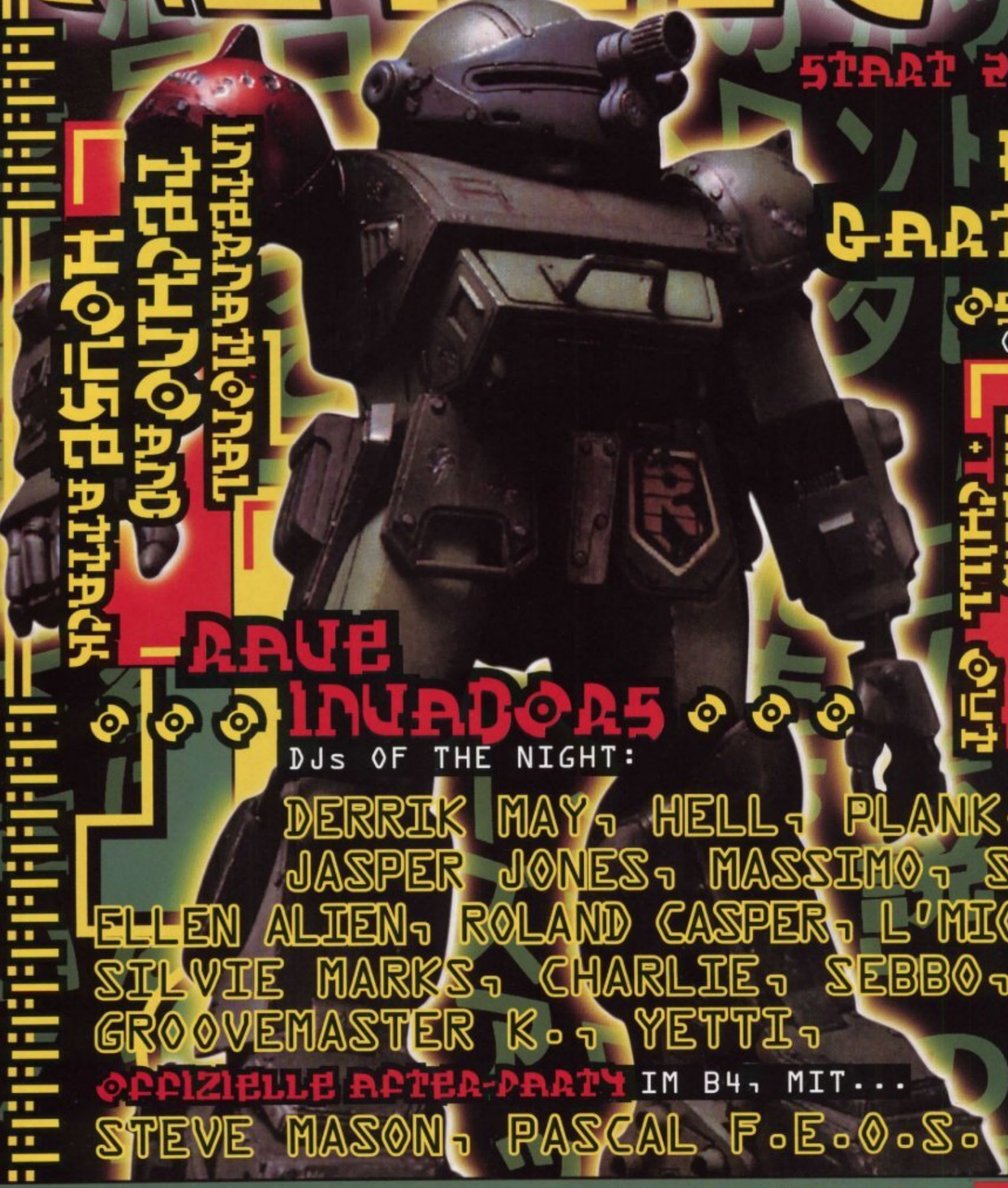
VIVA

MAXIMAL

25.03.95

PRESENT

NATION



START 20:00 UHR

HALLE GARTLAGE OSNABRÜCK

HALLE
GARTLAGE
OSNABRÜCK

TWO AREAS + CHILL OUT

INTERNATIONAL TECHNO AND HOUSE ATTACK

RAVE INVADORS

DJs OF THE NIGHT:

DERRIK MAY, HELL, PLANK,
JASPER JONES, MASSIMO, SHOOT,
ELLEN ALIEN, ROLAND CASPER, L'MICHELE,
SILVIE MARKS, CHARLIE, SEBBO,
GROOVEMASTER K., YETTI,

OFFIZIELLE AFTER-PARTY IM B4, MIT...
STEVE MASON, PASCAL F.E.O.S.

mach mit!

KARTENVORKAUF WIRD DRINGEND EMPFOHLEN BEI ALLEN CTS- VVK-STELLEN,
TRENDLÄDEN & RECORDSTORES
VVK: DM 29,- AK: DM 39,-
INFOLINE: 0172 560 26 64

SUPPORTED BY

Jello SHOT

INSIDE OUTSIDE YOUR LOCAL DEALER

B4

FOSTER'S

CULT ENERGY ACTIVATOR

CAMEL the move

Sun Electric - Tom Thiel und Max Loderbauer

aus Berlin - sind der einzige deutsche Ambient-Act, der über die Grenzen des Landes hinaus Akzeptanz findet. Erklärungsmodelle, woran das liegen könnte, gibt es einige. →→Letztendlich dürfte es neben ihren klassischen Produktionen wie **„O'Locco“** aber vor allem damit zusammenhängen, daß bereits 1989 durch ihren damaligen Partner **Thomas Fehlmann** (Teutonic Beats) ein sehr freundschaftlicher Kontakt zu den Pionieren des Ambient, den Londonern The Orb, entstand.

Nach einem ziemlich schlechten Deal mit Trevor Horn's **ZTT**-Label (u.a. Frankie Goes To Hollywood, Propaganda, 808 State), der das Duo für längere Zeit auf Eis legte, folgte 1993 die erste Produktion für Renaat Vandepapeliere's Renommierlabel **R&S** aus Gent, für die sie heute noch aktiv sind. **Im** Februar veröffentlichten die Berliner ihr bereits 1993 releastes Album **„Kitchen“**, das nicht reiner Ambient ist und mit Hardtrance-Elementen experimentiert, ein weiteres Mal. Zwei Wochen später schoben sie ein Live-Album mit dem Titel „30.07.94.Live“ nach. **Joel** Amaretto lud aus Termingründen Tom Thiel und Max Lodermann zum Interview →→→„19.02.95.Fax“.

Ihr habt jetzt ein Live-Album mit dem Titel „30.07.94. Live“ veröffentlicht. Warum habt ihr gerade diesen Auftritt für die Aufnahmen gewählt?

Sun Electric: Wir haben bei diesem Festival dieses Ambient-Set mit ausschließlich neuen Tracks zum ersten Mal gespielt. Und außerdem war an diesem Abend die Atmosphäre speziell gut.

Was war das für ein Festival?

Das Festival hieß „Tripping On Sunshine“ und fand am Samstagnachmittag, den 30.07.94 mitten in Kopenhagen statt. Rund um den Park war die PA aufgebaut und die Live-Acts spielten am Rande. Ca. 3000 Leute relaxten in der Sonne. Die Musik war mehr die Untermalung als ein Konzert.

Wie agiert ihr live? Wie weit bereitet ihr euer Live-Set vor?

Live versuchen wir möglichst flexibel zu sein. Es gibt keine vorprogrammierten Arrangements, Sequenzen werden analog während des Gigs programmiert, die Sounds beim Spielen entwickelt und verändert. Unsere Vorbereitung beschränkt sich immer auf die minimalen Grundelemente eines Tracks.

Euch ist es sehr wichtig, live zu spielen?

Jaaa! Live spielen macht Spaß. Außerdem kommt man auch mal raus aus Berlin. Aber im Studio zu arbeiten, macht ähnlich Spaß, denn wir arbeiten dort genauso spontan.

Ist irgendwann ein Live-Auftritt mal richtig in die Hose gegangen?

So richtig nicht geklappt, hats eigentlich noch nie. Was wir nicht so mögen, ist, wenn wir vor einem reinen Hardcore-Publikum spielen, das es immer nur noch härter und härter haben will.

Ihr veröffentlicht seit geraumer Zeit auf R&S. Wie kam der Kontakt zu Renaat zustande?

Renaat war ein Fan von unserer ersten Maxi „O Locco“ und als wir dann endlich aus diesem bescheuerten ZTT-Deal rauswaren, hat er sofort mit uns Kontakt aufgenommen. Wir sind übrigens sehr zufrieden mit R&S. Es ist das erste Label, das uns ziemlich freie Hand läßt, unsere Musik versteht und dessen Meinung wir auch respektieren können.

Habt ihr schon in Renaats berühmt-berüchtigtem Studio gearbeitet?

Es war schon ein paar mal geplant, sowohl in Gent, als auch bei David Morley in Brüssel zu arbeiten. Aber bisher hat es noch nicht geklappt. Im Moment baut Renaat ein noch größeres Studio in Gent und vielleicht werden wir dort im Sommer arbeiten.

Mit welchem Equipment arbeitet ihr normalerweise?

Mit LOGIC-Audio auf MAC, Akai S1100, K-2000, JD-800, SE-1, MAQ16, Oberheim Xpander, Korg SQ10 und Monopoly, Prophet V, Roland SH-7, TR 909, Akai MPC-60, Yamaha CS-30, VCS3, DX7, Mini Moog und dem Juno 106.

Ihr habt auch schon mal mit The Orb zusammengearbeitet...

Wir sind seit '89 mit den Orbs befreundet, nämlich seit Alex Paterson als A&R-Mann bei EG an Thomas Fehlmanns Teutonic Beat-Label und später sehr stark an unserem „O'Locco“ interessiert war. Im November '93 waren wir mit Orb in England auf Tour und Anfang '94 kams dann eben zu „Pomme Fritz“. Wies war? Wir brauchten viel Geduld und noch mehr papers...

Kam durch Alex Patterson auch euer Kontakt zu WAU! Mr.Modo?

Ja, klar. Schließlich war Alex Teil von WAU! Mr.Modo.

Wißt ihr, was dort jetzt passiert?

Wir sind nicht genau informiert, aber ich glaube, es ist nur noch Inter übriggeblieben.

Was habt ihr beide für einen musikalischen Background?

Hauptsächlich haben wir beide ausschließlich unseren Studiobackground. Max hat außerdem eine Klavierausbildung.

Ambient wird ja von vielen in die New Age-/Esoterik-Ecke gesteckt. Wie steht ihr dazu?

Wir sind nicht besonders esoterisch veranlagt & New Age ist uns zu langweilig.

Ist Ambient in seiner Ausdrucksmöglichkeit nicht stark eingeschränkt? Letztendlich kann die Stimmung, die erzeugt werden soll, ja immer nur entspannend sein...

In diesem Sinne kann auch Hardcore letztlich immer nur aufputschende Wirkung haben. Was uns interessiert, sind fließende Übergänge, wie zum Beispiel der Auf- und Abbau von Spannungskurven und sich verändernde Stimmungen. Außerdem ist Ambient auch nur eine Seite unserer Musik.

Brian Eno definierte Ambient als Musik, die nur existent sein, aber nicht bewußt gehört werden soll. Geht ihr damit konform?

Ja. Nur wird der Begriff Ambient heute in einem viel größerem Zusammenhang verwendet, das heißt, die wenigste sogenannte Ambient-Musik ist wirklich ambient.

Ihr habt gerade neben dem Live-Album noch das Studio-Album „Kitchen“ wiederveröffentlicht. Welches Album gefällt euch persönlich besser?

„Kitchen“ wurde ja schon Ende '93 bereits einmal veröffentlicht. Das Live-Album ist sehr ruhig und von daher schon etwas ganz anderes. Uns gefallen beide.

Schon mal daran gedacht, aus Berlin wegzuziehen?

London wäre natürlich eine Alternative, aber uns gefällts hier.

Was ist typisch Berlin?

Berlin ist partygeil, aktiv, launisch, sehr selbstbewußt und hat nicht so viele Sucker, die Dinge erzählen, wie „Ich hab schon mal Westbams Koffer getragen“...

Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/Sun.html

CRYSTAL PEPSI

PRESENTS

JUNGLE SLAM

RAP

CHERISHA

GAST - DJ 88 RTL "LATE NIGHT"

DJ'S

AL
TOBI
HYPE
RATTY
JONATHAN
L T J BUKEM

DJ'S

SS
VIBES
FORCE
SLIPMATT
SEDUCTION
SASCHA BASSFACE

LIVE ACT'S / PA'S

DJ FORCE & EVOLUTION - KNITE FORCE
OMNI TRIO & VIBES - MOVING SHADOW

MC'S

MARTIX & SPELLMASTER

08. APRIL 1995
ESSEN
GRUGA HALLE

EINLASS: 20.00 UHR

WK DM 30,- + WK GEB., INCL. 7% MWST
AK DM 40,- INCL. 7% MWST
VORVERKAUF: C.T.S. - VORVERKAUFSSTELLEN
INFOLINE: 0234 - 461561

CULT
ENERGY ACTIVATOR

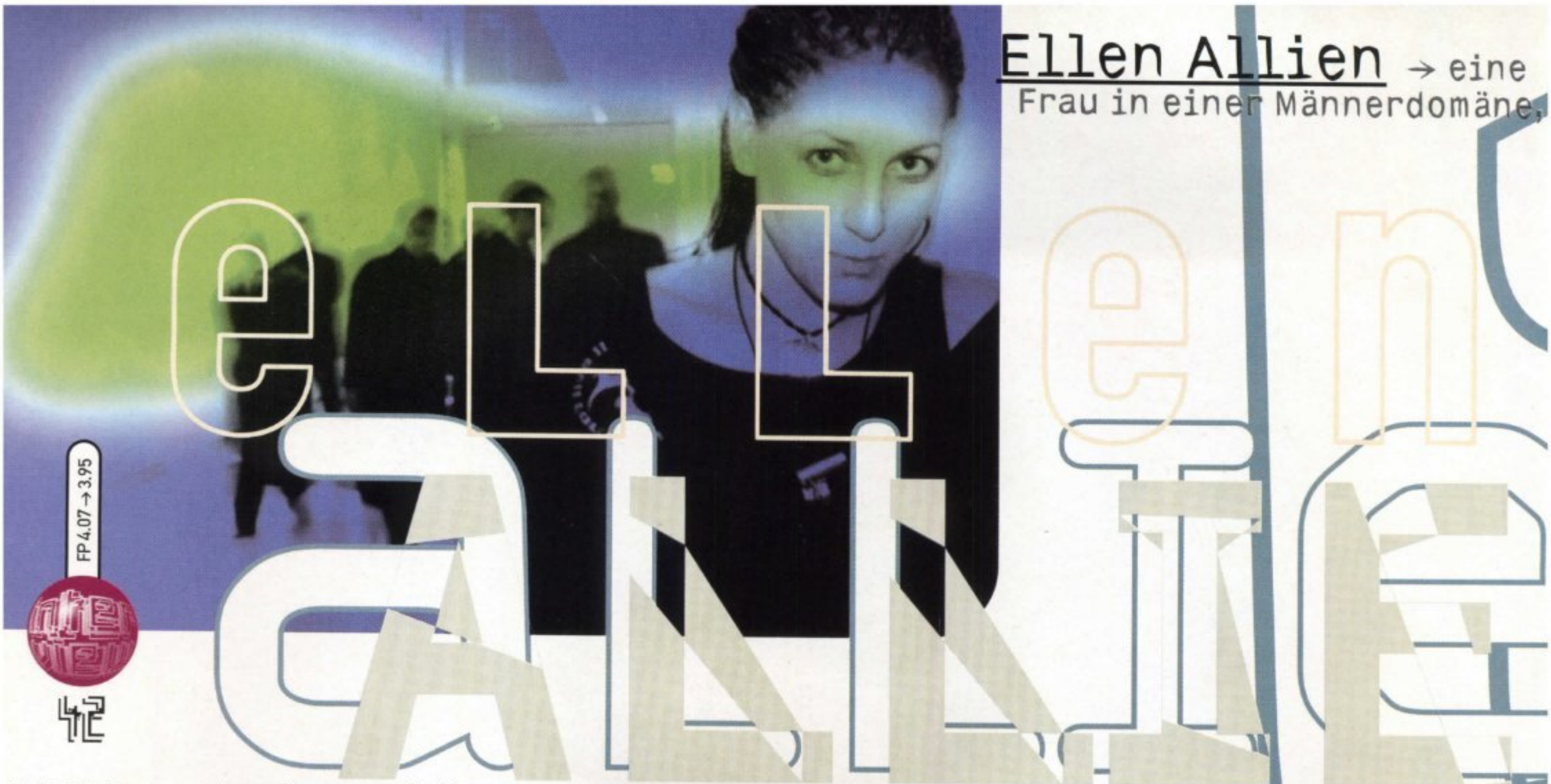
FOSTER'S

DMD
d'MANIA DISTRIBUTION

NTT MEDIEN

ARTWORK und DESIGN by VAL

Ellen Allien → eine Frau in einer Männerdomäne,



Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/Allien.html

Ellen kommt aus Berlin, dürfte durch Raves im In- und Ausland hinreichend bekannt sein & falls nicht, dann durch ihre Sendung **Braincandy auf Kiss FM** oder spätestens durch die **Kiss-FM-Radio-Parade** zur Love Parade 94, wo sie mit allen großen Artists Live-Interviews vom Interference Festival führte. Wer sie jetzt noch nicht kennt, kann sich eventuell dankbar an den **Kiss-FM-U-Wagen** vor der Deutschlandhalle zur ausverkauften Mayday erinnern und wenn dann nicht …lies doch einfach nach!

Seit wann bist du DJane und wie bist du dazu gekommen?

Ellen Allien: 1992 habe ich im Fischlabor hinter der Bar gearbeitet, um meine Akrobatik-Ausbildung zu finanzieren und da haben DJs aufgelegt. Da habe ich dann mal im Spaß gefragt, ob ich nicht auch mal auflegen könne. Achim, ein Freund von mir, der auch den Tresor mit Dimitri machte, meinte: „Ja klar, mach doch!" Und dann fing mich an, mich mit der Musik zu beschäftigen, also Platten zu kaufen, Hard Wax usw.usf. Dann ging das immer weiter, ich hab Gigs bekommen, im Bunker. Das war der 1. Club, wo ich härter wurde, etwas experimenteller. Vorher habe ich House und Ambient aufgelegt.
Irgendwann wurde ich gefragt, ob ich eine Sendung machen möchte auf Kiss FM. Ich wollte eigentlich nie DJ werden. Ich wollte eigentlich wirklich nur auf der Bühne stehen, Jonglieren, am Trapez hängen… Ich hab zwar vorher auch viel mit Musik zu tun gehabt. Ich hab vier Jahre in einem Studio gewohnt mit meinem Freund damals, Andrew Williams, der hat Soul & Funk gemacht. Und ich hab selber auch Saxophon gespielt und ich hab mich musikalisch völlig ausgetobt, im Tanzbereich, Bühne und Musik. Ich hab mir nicht gedacht, ich muß jetzt das und das machen oder schaffen.

Und konntest du das alles, warst du überall professionell?

Nee, ich war im Anfangstadium, ich hab halt 11/2 Jahre diese Ausbildung gemacht, hab in Übungsräumen rumgehangen, hab auch gesungen, alles eigentlich mal ausprobiert. Es war ein besetztes Haus, wo alle Leute auch irgendwas gemacht haben. Ich war mittendrin und hab selber alles ausprobiert, ohne professionell zu arbeiten.

Du warst mit Marcos Lopez zusammen, auch ein Berliner DJ. Hat dich das beeinflußt?

Marcos ist ein wichtiger Punkt gewesen. Er war der erste, der mir die Platten gegeben hat. Und ich bin mit ihm Platten kaufen gegangen und außerdem hat er mir den ersten Technics MK II geschenkt. Ich bin mit zu seinen Gigs gefahren, um seine Musik zu erleben, die fremde Atmosphäre, die Menschen und die Clubs. Ich bin oft mit in seine Radiosendungen gekommen und hab in ihm, als ich anfing aufzulegen, nicht nur einen perfekten Mixer gesehen sondern in ihm auch meinen härtesten Kritiker gehabt. Dann kamen die ersten Gigs im Fischlabor und das Angebot von Kid Paul, im Delirium zu arbeiten. Von da an fing erst alles richtig an, daß klar war, daß ich das jetzt mache und mich dafür entscheide.

Und wann war das?

Das war vor 21/2 Jahren.

Du hast schon die Sendung auf Kiss FM angesprochen. Die hast du damals mit Electric Indigo angefangen. Wie kam es dazu? Hat Kiss FM euch einfach so gefragt, weil ihr Mädels seid?

Ich glaube, das war so: Ich war damals bei Logic beim Helli, als er da noch A&R war. Und dann kam er nach Berlin und hat im Hard Wax gearbeitet. Und dann kam Susanne nach Berlin. Und Hell hat damals irgendwelche Sachen bei Kiss FM gemacht. Und dabei hat er mitbekommen, daß sie Leute suchen. Und da ich mal ein DJ-Special bei Kiss gemacht habe, kam irgendwie die Verbindung zusammen, Electric Indigo und Ellen Allien könnten eine Sendung machen. Electric Indigo, neu dazu gekommen und Ellen Allien mit Trancesound a la Kid Paul, die sollen das ruhig mal zusammen machen. Und ich hab ja gesagt. Wie

gesagt, sonst wär ich hier heute gar nicht. Ich hab immer alles so gemacht, wie es kam. Susanne war dann ungefähr 1/4 Jahr dabei. Und irgendwann ging es dann um die Verteilung, denn wir waren beide immer viel unterwegs. Die Sendung war freitags, und das wurde ihr dann irgendwann zu viel. Sie hatte da dann auch keinen richtigen Bock drauf, auf Radio überhaupt. Für mich war das halt ein tolles Medium, und ich konnte da wieder was neues ausprobieren, hab mich dann viel damit beschäftigt und auch tierisch viel gelernt. Für mich war das gut. Das wußte Susanne auch. Ich glaube, Radio ist nichts für sie.

Du hast gesagt, du hast mit Ambient und House angefangen, was legst du heute auf?

Ja, wie gesagt, erst House & Ambient, dann ging es hin zu experimentellem Trance, also instrumenteller, nicht mit so viel Flächen und so. Und jetzt liege ich dazwischen, auf jeden Fall experimentell, Techno, House – eine Mischung. Du kannst mich nicht in irgendeine Schublade schieben. Ich kauf alles was mir gefällt.

Hast du ein Lieblingslabel, das du mal kurz benennen kannst?

Relief, Axis und Peacefrok auf jeden Fall. Jeff Mills ist für mich der König und Derrick May. Die hör ich, und ich denke, genau das ist es. Es gibt für mich eigentlich keine anderen Vorbilder.

Zu deiner persönlichen Erfahrung als DJ-Girl: Hat man es schwerer oder leichter, akzeptieren die Leute einen, oder nehmen sie dich eher nicht so ernst, als Mädel, als Freundin von Marcos Lopez (jetzt muß man natürlich sagen Ex-)?

Als DJane bis du natürlich noch eine Exotin. Richtig ernstgenommen wirst du aber erst, wenn du deinen eigenen Sound entwickelt hast. Als ich nicht mehr mit Marcos zusammen war, lief einiges besser. Nicht nur, weil er wegen seiner kritischen Meinung sehr unbeliebt war, sondern weil meine eigenen Sachen nicht mehr im Schatten eines angesagten DJs standen.

Wie alt bist du jetzt?

→→→ 26.

Und du bist auch Dubmission-DJ und bist auch in der Booking-Agentur von Jürgen Cramer. Hat dir das sehr geholfen, war das für dich erfolgreich?

Auch, na klar.

Hast du dadurch Bookings bekommen?

Also, durch die Dubmission konnte ich in Berlin auflegen, also die Partyveranstaltung, die mir auch richtig Spaß gebracht hat. Der Rest war für mich nur irgendein Getue, und bei Dubmission konnte ich mich richtig ausleben, und habe auch einen anderen Stil mit reingebracht, der auch ganz gut angekommen ist. Dann war ich ab Anfang 93 in der booking agency und hatte dadurch natürlich einen Hype, aber inzwischen mach ich auch viel alleine. Ich bin zwar da drin und ich mag auch mit den Dubmission-Djs auflegen, aber ich habe natürlich auch mehr bookings.

Du hast auch eine Platte auf einem Berliner Label veröffentlicht, „Just let the groove go" auf Championsound, zusammen mit Jay Ray produziert. Und du hast nun auch ein eigenes Label gegründet, Brain Candy Records. Wo möchtest du Prioritäten setzten?

Brain Candy Rec. soll erst mal einen Channel öffnen, für Leute, deren Sound ich mag und die sich in Berlin zu keinem Label hingezogen fühlen, weil Sachen schief gelaufen sind, oder weil sie nicht richtig gefeatured worden sind. Man sieht das zu oft, daß sich Leute nicht richtig um ihr Label kümmern. Und da hab ich keinen Bock drauf. Ich möchte die Leute motivieren, etwas zu machen. Die erste kommt z.B. von Jonzon raus. Ich hab einen alten Track von ihm gehört und hab ihn angerufen, daß er ihn unbedingt veröffentlichen muß. Und das macht er jetzt auch. Ich wollte auch erst meine eigenen Sachen auf dem Label erscheinen lassen und mit Majorn zusammenarbeiten, weil die reihenweise bei mir vor der Tür gestanden haben. Aber ich werde das nicht machen, auf meinem eigenen Label wird meine Platte nicht erscheinen. Die erste wird von Jonzon und JayRay sein, dann wird es eine CD geben und meine Platte bekommt MFS. Jetzt im Moment hat MFS zwar noch so ein Trance-Image, wo alle sagen, nee, danke, aber für mich sind es die einzigen, die sich um einen Künstler noch richtig kümmern. Das Vorzeige-Label in Berlin ist da natürlich Low Spirit mit einem richtig guten Management.

Interview: Karin Kruse

ie schon Arabella Kiesbauer in ihrer
alkshow ganz richtig zu berichten
ußte, und deckt gleich ein ganzes
pektrum der Männerwelt ab.
ie ist **DJane, Producerin,
adiomoderatorin** und nun
uch noch engagierte
→→→→→→→ **Labelbesitzerin**:

Ja, aber Dubmission ist doch auch eine renommierte Veranstaltung. Und einige DJs sind doch erst dadurch groß geworden.

Ja, aber ich bin in die Dubmission gekommen, als ich schon aufgelegt habe. Also, ich wurde da jetzt nicht total aufgebaut. Aber ansonsten hätte Dubmission das Potential, um ein Label zu machen, was sie ja auch vorhaben.

Und Formaldehyd?

Formaldehyd, ja schon, aber damit kann ich mich gar nicht identifizieren. Geraldo ist zwar ein guter Freund, auch jemand, der mich sehr unterstützt, aber ich kann mich mit der Musik nicht identifizieren. Wie bei Low Spirit, also bleibt nur noch MFS, weil sie ziemlich offen für alles sind. Die auch von dem alten Image wegwollen.

Und du wirst dich aber um dein Label kümmern?

Genau das will ich machen, und deswegen gebe ich meine Platte weg. Ich könnte das jetzt vielleicht irgendeinem Major geben, aber da kann ich auch keinem vertrauen. Ich hab zwar mit allen geredet, und auch Konzepte vorgeschlagen, aber ich möchte frei sein. Ich möchte mich da nicht so fest binden. Ich probier jetzt erstmal Leute zu featuren, die bei mir drauf sind. So gut, wie möglich.

Gibt es denn noch Leute im Hintergrund bei Brain Candy Rec., →Geldgeber←, oder ist es dein ganz eigenes Label?

Nee, ich war viel unterwegs, jedes Wochenende, und hab eine ganz gute Gage bekommen und habe dadurch Geld. Das habe ich nicht zum Fenster rausgeschmissen, sondern ich finanziere damit mein Label.

Siehst du eine Parallele zu Marusha? Du hast mit dem deejaying angefangen, hast eine Radiosendung, machst Musik.

Die Parallelen sind Auflegen & Radio, aber ich hatte niemanden, der mir sagt, leg mal auf, weils gut ankommt, oder so. Bei mir kam das alles aus dem Bauch heraus, aus Spaß. Ihr macht es bestimmt auch Spaß, aber es stehen da ganz andere Leute dahinter, die hab ich gar nicht. Ich kann mich frei entfalten und das möchte ich auch. Ohne daß mir jemand Vorschriften macht. Wenn ich jetzt morgen ins Studio gehe, und ein Hit rauskommt, sträube ich mich nicht dagegen, wenn ich dazu stehen kann. Aber ich glaube, mein Weg ist ein ganz anderer. Ich hatte keinen Manager, der mir hilft, oder Mayday.

Der gibt den Takt an...

138.4
Beat
The Original BEATCOUNTER III MODULAR

In den zehn Jahren seines Bestehens mußte sich der legendäre BEATCOUNTER immer wieder verschiedener Nachbauten und Nachahmer erwehren. Dank seiner Originalität und soliden Funktionalität konnte er sich und wird sich auch zukünftig behaupten. Zum zehnjährigen Jubiläum hat der bekannte Airbrush Künstler ESPEY jedes einzelne Gerät mit einem genialen Outfit versehen.
Der BEATCOUNTER III MODULAR ist ohne Zweifel, daß Arbeitsmitel für jeden DJ und paßt mit seiner innovativen Technologie zum Lifestyle unserer Zeit.
Holt Euch diese technischen Leckerbissen zu vernünftigen Preisen ins Haus.
MODULAR 1 - 149 DM
MODULAR 2 - 198 DM
MODULAR 3 - 369 DM
KABEL für SL1210MK2 - 49 DM
KABEL für DENON CD - 49 DM
KABEL für GEMINI CD - 49 DM

Erhältlich in Record- und Musik- Shops
oder bei M.SCHÜTT Holsterhauserstr. 99
45147 Essen GERMANY
Telefon 0201/730155 Fax 0201/705744

HANGAR
FUTURE WEAR

DOS Y DOS
SABOTAGE
CARHARTT
B T K A
ADIDAS
APOLLO
DREADY
HOMEBOY
MOSSIMO
X-LARGE
PALLADIUM
EIGHT BALL
CENTIGRADE
DANIEL POOLE

DIE GESTALTEN · BERLIN

S BAHN - HACKESCHER MARKT
ORANIENBURGER STR. 87 10178 BERLIN 030.2832998
SPREMBERGERSTR. 29 03046 COTTBUS 0355.792844
MAILORDER! KATALOG ANFORDERN!

AMOR

Der erfolgreichste Act des vielseitigen Berliner Labels **Formaldehyd** heißt **Amorph**, das Projekt von *Thomas Fanger* (im bürgerlichen Leben kaufmännischer Angestellter) und *Jan Siebert* (Azubi zum Vermessungstechniker). Im ve

Internet URL: http://www.techno.de/frontpage/95-03/Amorhp.html

In der Folge verkaufte sich ihre E.P. 5.000 Mal und war auf allen bedeutenden Compilations wiederzufinden. Im März releast das Berliner Duo neben einer neuen 12" **„Pyrostatic E.P."** ihr Debüt-Doppelalbum **„Isolar"**, das sich aus einer uplifting Club- und einer leicht depressiven Ambient-CD für daheim zusammensetzt.

Anlaß genug für **Joel Amaretto**, das „dicke Doppel" *(O-Ton Thomas: „Du erkennst uns daran, daß wir beide etwas korpulent sind. Sowas gibt's im Technobereich nicht allzu häufig!")* in der Nautilus-Bar zu treffen, um mit ihnen über ihre Geschichte, Ideen und die Zukunft zu reden.

FP: Erzählt zunächst mal die Gründungsgeschichte von Amorph. Allzu viele werden sie janicht kennen.

Thomas: In dieser Zusammenstellung gibts Amorph seit kurz nach der Love Parade 1993. Vorher produzierte ich alleine unter dem Namen Amorph, allerdings nicht mit allzu großem Erfolg. Das war so Material, das in der Tradition von Tangerine Dream und Kraftwerk stand, mit sehr ausschweifenden Sounds. Teilweise hab ich auch mit Sängern gearbeitet, da das aber natürlich nicht die Topsänger waren, war das Ergebnis weder kommerziell genug, um erfolgreich zu sein, aber auch kein guter Undergroundsound mehr. Egal, mit Sängern zu arbeiten, die das nicht richtig können, nervt sowieso. Ich hatte dann im August '93 einen Analogsynthi in der Kleinanzeigenzeitung inseriert, auf die sich Jan gemeldet hat...

Jan: Das Gerät habe ich seitdem als Dauerleihgabe!

Thomas: Jan hat mir bei seinem Besuch jedenfalls gleich ein paar Tracks von sich vorgespielt, die in die Hardcore-Richtung gingen...

Jan: Das war Stoff, der härter und schneller war, aber nicht unbedingt schöner! Ich hatte schließlich kaum Equipment.

Thomas: Danach ging alles ganz schnell. Ich dachte mir gleich, daß das mit Jan und mir eine ganz gute Kombination geben würde, wir machten ein paar Tracks und schon drei Monate später hatten wir unseren ersten Release, die „Morphide E.P." auf Formaldehyd Records.

Jan: Durch mich bestand bereits Kontakt zu Formaldehyd. Geraldo Schneider, dem A&R des Labels, hatte ich meine Demos gegeben. Unsere Amorph-Sachen haben ihm dann so gut gefallen, daß er sie veröffentlichen wollte. Wir waren damit der 1. externe Act auf Formaldehyd. Zeitgleich mit der Veröffentlichung war dann auch unser erster Live-Auftritt im Waschhaus Potsdam. Das war schon prima. Die erste VÖ und gleich sowas wie eine Record Release-Party...

Thomas: Unser Durchbruch war jedoch erst der Auftritt bei der „Dubmission" im E-Werk, fünf Monate später, im April '94. Wir sind dadurch auch in das „Dubmission"-Bookingprogramm von Jürgen Cramer gerutscht!

Jan: Irgendwie war das auch stimmungsmäßig der absolute Höhepunkt!

Spätestens seit diesem Zeitpunkt hat die Stimmung allgemein bei Trance- und Hardtrance-Parties abgenommen. Ich merke, daß sich etliche Leute, die jedes Wochenende auf derartigen Parties zu finden waren, sich jetzt mehr progressiveren Acid- und Hardcore-Clubgeschichten zuwenden. Wie erklärt ihr euch diesen durchaus bemerkbaren Euphorie-Einbruch bei Trance und Hardtrance?

Thomas: Ich denke, das liegt am Generationswechsel, den die Szene erfahren hat. Es sind jetzt sehr viel Jüngere nachgerückt, die auf schnellere Sachen aus sind, bei denen sie sich abreagieren können. Für mich stellt sich deshalb schon seit längerem die Frage, wie lange es noch diese Großraves geben wird. Ich glaube, Megaraves sind eine Zeiterscheinung. Es ist wohl auch schwieriger geworden, einen richtigen guten Rave zu veranstalten, deswegen gibts auch so viel Scheißveranstaltungen, die nicht funktionieren. Die Erwartungshaltung ist bei einem Rave auch viel höher, als in einem Club. Wenn man auf einen Rave geht, erwartet man, daß die Party gleich auf dem Höhepunkt ist und dort die ganze Nacht über bleibt. In einem Club ist das anders, da darf sich alles entwickeln. Für uns als Live-Act ist das natürlich fantastisch. Bei der „Dubmission" arbeiten die DJ's beispielsweise direkt auf den Live-Act hin und der ist dann sowas wie der Höhepunkt. Bei Raves geht man da etwas unter.

Ihr spielt richtig live, nicht wahr? Kein Fake oder „DAT on Stage"...

Jan: Klar, mit einem DAT-Set wären wir ja viel zu eingeschränkt und könnten auf die Stimmung im Publikum gar nicht eingehen. Außerdem macht es viel mehr Spaß, wenn man live spielt. Man hat zwar den Streß mit dem ganzen Transport und dem Aufbau des Equipments, aber danach das Gefühl, *etwas geschafft* zu haben.

Thomas: Wir bereiten natürlich zuhause im Studio Dinge vor, aber beim Auftritt können wir dann je nach Stimmung variieren. Außerdem kann man so sehr gut neue Tracks und die Reaktionen des Publikums darauf testen. Die Leute können sich ja sehr gut an die einzelnen Tracks erinnern und sprechen einen danach darauf an.

Ihr spielt seit Beginn des Jahres auch Ambient-Sets, wie hier in Berlin im Neu, im Nautilus oder wieder am 20.4 beim nächsten Interference-Festival im Tresor.
Geht ihr da anders vor?

Thomas: Bei unseren Ambient-Sets lassen wir uns immer überraschen, was passiert. Jan kümmert sich dabei um die Percussionparts und ich integriere Melodienflächen. Auf Ambient-Veranstaltungen hast du einfach die Zeit, dich zu entfalten und du hast die Freiheit zu machen, was immer du willst.

Das läßt mich nochmal kurz auf Großraves zurückzukommen. Bringt es einem Live-Act etwas, dort aufzutreten? Klar, du wirst von vielen Leuten gesehen, aber oft sind ja die Live-Auftritte immer nur auf wenige Minuten beschränkt, also kaum Möglichkeit sich künstlerisch zu entfalten...

Thomas: Das kommt ganz darauf an. Bei „Mayday" beispielsweise stehst du als Live-Act für kurze Zeit absolut im Vordergrund und die Leute bekommen mit, daß da gerade jemand auftritt. Das ist okay.

gangenen Sommer veröffentlichten sie mit „Sunflow“ einen der wenigen euphorischen Hardtrance-Hits mit einer etwas längeren Halbwertzeit:

Anfang März veröffentlicht ihr auf Formaldehyd neben der „Pyrostatic E.P.“ noch eine Doppel-CD mit dem Titel „Isolar“ auf D:Luxx, der CD-Abteilung von Formaldehyd und Lunatec. Die eine CD konzentriert sich dabei auf eure Ambient-Seite. Was kann man sich genau unter Amorph-Ambient vorstellen? Es ist ja nicht gerade leicht, guten Ambient zu produzieren. Ich habe den Eindruck, viele der Releases, die in letzter Zeit aus diesem Bereich kommen, klingen irgendwie gleich...

Thomas: Das stimmt. Viele Ambient-Veröffentlichungen sind New Age-Sülze für gestreßte Manager, die sich abends wieder aufbauen müssen. Das Wort Ambient triffts bei uns sowieso nicht so ganz, denn es ist schon ein bestimmter Groove vorhanden. Wir arbeiten mit Beats. Die CD ist sehr abwechslungsreich. Kein Track ist länger als zehn Minuten und wenn du hinhörst, bist du nicht gelangweilt. Nach der Definition von Brian Eno, der ja Ambient quasi erfunden hat, soll das Musik sein, die der Hörer gar nicht wahrnimmt, die einfach nur da ist. Das ist nicht unsere Idee. Unsere Tracks haben ein slowes Tempo, so 100 bis 110 BPM mit Breakbeat-Feeling und Sounds, die eine Hook besitzen.

Geht das so in die britische Richtung, so wie y-ziq's „Tango'n'Vectif“ auf Rephlex?

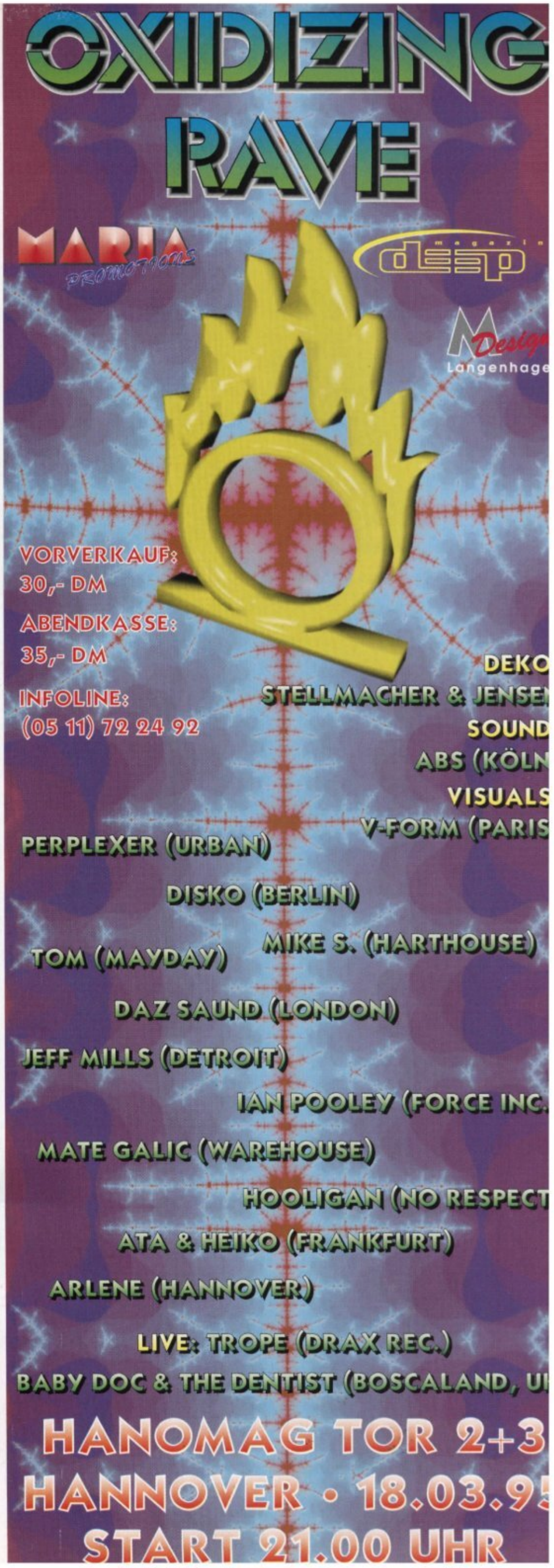
Thomas: Ich kenn diese Platte zwar nicht, aber es geht schon in die britische Ecke. Wir arbeiten mit perkussiven Beats. Die Tracks haben teilweise eine beklemmende Atmosphäre. Zusätzlich verwenden wir aber auch Sprachsamples, die wir selbst eingesprochen, dann verfremdet und vor- oder rückwärts geloopt haben.

Transportiert ihr mit Sprache eine Botschaft?

Thomas: Also eine 100%ige Aussage, wie „Seid lieb ohne Drogen!“ oder so, haben diese Samples nicht. In erster Linie ist die Sprache für uns ein Instrument, die die böse Stimmung unterstützen.

Ihr differenziert also stimmungsmäßig zwischen euren Clubtracks und den Ambient-sachen, denn bekannt seid ihr ja eigentlich durch euphorische, uplifting-Tracks wie „Sunflow“ geworden...

Jan: Sicher wollen wir auf einer Party gute Stimmung vermitteln. Live ist das uns bisher auch


OXIDIZING
RAVE

MARIA PROMOTIONS

deep magazin

M Design
Langenhage

VORVERKAUF:
30,- DM
ABENDKASSE:
35,- DM
INFOLINE:
(05 11) 72 24 92

DEKO
STELLMACHER & JENSE
SOUND
ABS (KÖLN
VISUALS
V-FORM (PARIS

PERPLEXER (URBAN)
DISKO (BERLIN)
MIKE S. (HARTHOUSE)
TOM (MAYDAY)
DAZ SAUND (LONDON)
JEFF MILLS (DETROIT)
IAN POOLEY (FORCE INC.
MATE GALIC (WAREHOUSE)
HOOLIGAN (NO RESPECT
ATA & HEIKO (FRANKFURT)
ARLENE (HANNOVER)
LIVE: TROPE (DRAX REC.)
BABY DOC & THE DENTIST (BOSCALAND, U

HANOMAG TOR 2+3
HANNOVER · 18.03.9
START 21.00 UHR

AMOR

Thomas: Trotzdem finden wir es natürlich schrecklich, wenn Dr.Rave ausschließlich Happyness verordnet. Eine gute Party ist für mich immer noch, wenn es dem DJ gelingt, die Leute auf eine gute Reise mitzunehmen und sie durch verschiedene Stimmungen führt. Wer die Geschichte von Amorph verfolgt hat, merkt auch, daß unsere Platten verschiedene Stimmungen vermitteln. Wir sind schließlich auch nicht immer gleich drauf.

Was habt ihr für einen musikalischen Background? Jan ist ja mit seinen 17 Jahren um einiges jünger als Thomas, für Jan ist Techno demnach nichts Neues, es war in seinem Leben immer da, wohingegen für Thomas Techno ja eine Sache ist, die erst im Laufe seines Lebens aufgetaucht ist...

Thomas: Das stimmt. Meine Roots sind die Pioneers of Hypnotic Groove, wie Tangerine Dream und Brian Eno. Mitte der 80er Jahre habe ich dann Wave gemacht, meine Roots liegen aber ganz klar in den 70ern. Kraftwerk fand ich sehr gut, weil sie sehr prägnante, auf den Punkt gebrachte Statements gemacht haben. Vor allem haben sie das alles sehr bewußt und perfekt gestylt gemacht und man sollte nicht vergessen, daß sie die einzigen deutschen Musiker sind, die die Black Music beeinflußt haben.

Jan: Ich bin eigentlich über den Kontakt zu einem Freund zu Techno gekommen. Ich habe früher HipHop und EBM gehört, fand das aber immer interessant, daß elektronische Musik eine Neuentdeckung gegenüber den herkömmlichen Natursounds war.

Thomas: Es hat sich einiges geändert. Als ich noch so jung war, galt elektronische Musik als das Betätigungsfeld für Leute, die kein Instrument spielen konnten...

Meint ihr, daß ihr euch deshalb so gut ergänzt, weil ihr aus verschiedenen Generationen stammt?

Thomas: Auf jeden Fall. Wenn man älter wird, hinterfragt man seine Melodien mehr...
Die Bestätigung von Jan ist mir deshalb enorm wichtig. Jan hat durch seine Jugend hingegen ein gutes Gefühl für Groove, weil er damit aufgewachsen ist.

Ihr zitiert in eurem Info das berühmte Kraftwerk-Zitat „Musik als Träger von Ideen". Inwieweit gilt das für euch?

Thomas: Musik transportiert ein Lebensgefühl und ist deshalb in gewisser Weise immer politisch. Politisch, weil es Musik gelingt, Leute zusammenzubringen. Techno hat zwar nicht den Anspruch, wie Musik in den 70ern und 80ern, weil das heute mehr partymäßig gebraucht wird, aber es wird etwas bewirkt.
Für mich ist die Idee, die hinter Techno steckt, vor allem wirklich die, daß jeder Musik machen kann. Das ist demokratisch. Daß das qualitativ nicht immer gut ist, ist eine andere Sache. Für die klassischen Instrumente hast du ein gewisses Handwerk benötigt und teure Studios gebraucht. Heute hast du dein Studio im Klo. Es gibt zwar mehr Schrott, aber letztendlich ist das egal.

Die ursprüngliche Techno-Idee von Underground Resistance, das Majormusikbusiness zu unterlaufen, ist aber auf der Strecke geblieben...

Thomas: Die Majors haben begriffen, daß mit Techno Kohle verdient werden kann, wenn man die Rockmechanismen anwendet und Identifikationsfiguren wie Cosmic Baby und Jam & Spoon schafft. *Trotzdem sind* sie hilflos, deswegen machen sie ja auch alle Deals mit Independent-Labels. Ich glaube, wenn man Technostars mit Popstars vergleicht, liegen noch enorme Verkaufszahlen dazwischen.

Marusha & Mark Oh verkaufen schon sehr gut. Ich glaube, Madonna wäre froh, wenn sie in Deutschland noch soviel verkaufen würde.

Thomas: Das ist nur ein momentaner Trend, wobei man sich fragen muß, ob man gerade bei diesen Produktionen nicht schon den Popbegriff anlegen muß, der mit Techno nicht mehr viel gemein hat. Wobei das natürlich immer dubiose Kategorien sind, die als Wertbegriff angelegt werden. Rock waren immer die Leute, die was zu sagen haben, und Pop ist die seichte Schiene. Letztendlich sind solche Definitionen keine Wertmaßstäbe, sondern immer nur Krücken.

Thomas, wenn du so von den „alten Helden" Tangerine Dream, Kraftwerk und Eno beeinflußt bist, aber auch nicht im Popkontext stehst, siehst du dann Amorph und Techno allgemein als eine gewisse Fortführung der Elektronik-Pioniere?

Thomas: Nein. Es gibt ja noch die klassische Elektronikszene und die Sachen, die dort heute passieren, sind langweilig. Die Leute in dieser Szene sind auch total intolerant, was Entwicklungen angeht. Sie verkaufen zwar heute viel mehr als damals – sicher durch die Veränderungen der Hörgewohnheiten durch Techno –, doch die ganzen Produzenten sind ziemlich sophisticated. Im Techno passieren einfach viel abgedrehtere und ungewöhnlichere Dinge.

Bloß gerade Trance und Hardtrance erscheinen mir momentan musikalisch auch ziemlich ausgereizt...

Thomas: Als Begriff sicherlich, weil er inzwischen negativ besetzt ist. Trance ist ja eigentlich ein netter Zustand, aber inzwischen assoziiert man damit nur noch diese Weltverdrängnis-alles-ist-schön-Musik. Der Begriff ist überstrapaziert und was das Schlimme ist, ist, daß viele der momentanen Veröffentlichungen sehr kalkuliert und schnell produziert klingen. Deswegen fehlt ihnen der Kick!

Jan: Es wird schwieriger...

Thomas: Wenn man Trance als die melodiöse Schiene neben der rhythmusbetonten betrachtet, ist das nicht so einfach, was Neues zu machen. Es gibt nunmal nur eine gewisse Anzahl von Tönen, Melodien und Ideen... Trotzdem glaube ich nicht, daß es bereits endgültig ausgereizt ist.

Jan: Man kann noch sehr viel mit neuen Sounds arbeiten.

Erzählt von euren Zukunftsplänen!

Jan: Wir wollen noch mehr veröffentlichen, und unsere Output-Rate der Release-Rate angleichen. Sicherlich wollen wir auch noch mehr Erfolg haben. Wir hatten jetzt einen Achtungserfolg, aber das war hoffentlich erst der Anfang. Releasen ist fast schon zur Sucht geworden. Wir wollen noch mehr Leute erreichen und den Spaß nicht verlieren.

Thomas: Unser Musikstil wird sich zukünftig auch weiter verändern. Wir sind nicht der Act, den du in eine Schublade stecken kannst, die dann irgendwann klemmt und das wars dann. Wir sind sehr vielseitig, was die Ambient-Sachen ja bereits belegen. Wir gehen ja beide nebenbei noch arbeiten und sind deshalb nicht darauf angewiesen mit der Musik viel Geld zu verdienen, deswegen können wir uns immer weiter frei entfalten...

MEGA DRIVE
PARADIZER
DJ HOOLIGAN
SIGNAL RESPONSE
RAVEBASE
Ultrahard
DJ ERRIK
CIRCUIT
BRAIN
Ultrahard
eW

eastwest records gmbh - a warner music group company
eastwest

SOUNDs
& SONGs
interaktiv
for MAC & PC
symphony orchestra
INTERACTIVE
circle elements
You r hit machine!
NEW YORK
ultraworld (München)
blauer mond
TRANCE HOUSE
MIX
DRUMS & SYNTHESIZER
TRY IT!
Welcome to the world
LOAD ELEMENT
1
EMPTY
MASTER
VOLUME : 15
MEM : 537296
guitar & brass
riff
it's fantastic!
EXIT
circle elements

- Neu: Musik ganz ohne Noten
- Professionelle & zeitgemäße Songs
- Rhythm- & Techno-Tracks
- Fantastische Soundcollagen
- Nur mit MAC & PC (mit Soundcard & 4MB)
- Der erste & einzigartige „Musikbaukasten"
- 2000 fertige Klang- & Rhythmik-Bausteine
  Beliebig kombinierbar, zu immer neuen MEGA-HITs!
- fast fun - einfach & verblüffend!

Sounddesigner und Musiker haben viele Jahre Entwicklungsarbeit in diese neue, interaktive Musikwelt investiert.

Der Aufwand, der dabei betrieben wurde ist gigantisch! Weltklasse Bläsersätze, Mönchsgesänge, brettharte Technobausteine, ja selbst das Moskauer Sinfonie-Orchester mit seinen 85 Musikern warten auf Ihren Einsatz.

Alles speziell für CIRCLE ELEMENTs ™ komponierte und beliebig kombinierbare Klangbausteine.
Ein interaktiver Kick in Sachen Sound & Musik!

2 CD-ROMs mit 2000 Sounds (1GByte)
(jew. 8 und 16 Bit) plus Programm
Circle Elements Power Bundle:
2 CD-ROMs nur 99.-

versand täglich!

best service
siegesstr. 23
80802 münchen
Tel. 089-345026
Fax. 089-397396

Nachnahme, Abbuchung, Vorausscheck, Kreditkarte!
oder im Fachhandel

Prospekt kostenlos!

Richard Aicher - München

Frontpage city report

lew Yo

Es tut sich w[illegible] h[illegible] in [illegible] York. Wer h[illegible]s gea[illegible]ht? N[illegible] vier Wochen Abstinenz fing für mich das Wochenende schon am Donnerstag an. Wie gehabt: Light, Dark & Shade mit den DJs Keoki, DB, Gilman und zu meiner Überraschung mit einem interessanten LiveAct von Walker (Air liquide). Die Veranstaltung, die normalerweise im Jockie sixties stattfand, wurde in einen Club auf der 28. Straße verschoben. Der Grund: Einige Wochen zuvor hatten ein paar üble Jugendliche (davon gibt es hier reichlich) das Jack sixties gestürmt und hatten randaliert. Dementsprechend waren auch die Sicherheitsvorkehrungen. Es dauerte zehn Minuten, bis ich den Metalldetektor besiegen konnte. Drei Räume versprach der Flyer, leider gab es aber nur zwei. Im keller befand sich der angekündigte Jungle-Raum, wobei der puertoricanische MC mir so auf den sack ging, daß ich es nicht lange aushielt. All den anderen gefiel es, und so tanzten sie halt weiter.

Die Veranstaltung war gut besucht, die Musik aber zum Teil nur mittelmäßig. Gillmans Set war in Ordnung und ich fühlte mich auf der Tanzfläche auch nicht so verlassen wie die Wochen zuvor. Doch DB brachte es fertig, nach einem stark acidlastigem LiveAct Walkers (leider nur 20 Minuten) Paulchen Dyk zu spielen. Was live geboten wurde war die 6$ allemal wert.

Ob Keoki dann noch später aufgelegt hat, weiß ich nicht. Er war da, aber sah nicht besonders fit aus.

Am Freitag ginbg es dann ins Limelight, wo sich Sähkö ankündigte, auch wieder live. Nun, normalerweise geht man freitags nie ins Limelight (also tekknotechnisch) und so waren die etwa 1500 Besucher auch ein wenig merkwürdig anzusehen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß es so viele Sähkö-Fans in new York gibt. Hinten bei der Bühne trafen sich die Fans. Die Leute vom Strange Record Store, dann ein paar Abgesandte von Satellitte Record Store und dann auch och Adam X und Heather Heart, die vor einer Woche Groove Records in Manhattaneröffnet haben. In Manhatten gibt es jetzt sechs Tekknoplattenläden. Fehlt nur noch Hardwax. Man geht freundschaftlich miteinander um und so saßen alle zusammen und feierten (leider hört dann die Kommunikation aber schon auf). Um drei Uhr gab es dann den langersehnten Auftritt. Viele Tracks waren nicht unbedingt für den dancefloor, und das Publikum hatte seine Schwierigkeiten. „Was ist denn das?" – Diese Frage konnte man haufenweise den Kids von den Lippen ablesen. Viele Tracks waren auch sehr experimentell und kompromißlos. Die etwa 700 Leute auf der Tanzfläche standen leider eine ganze Weile still, um dann, als die DJs wieder ans Pult zurückkehrten, erneut zu tanzen. Na ja, die Welt dreht sich weiter und Sähkö konnten hier in New York nichts daran ändern. Das Limelight fährt im Moment voll auf Tekkno ab. In den nächsten Wochen wird hier viel passieren. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt. Vielleicht auch parties, die mal bis Sonntagnachmittag gehen, Acid in der gleichen Intensität wie sonst nur House, Raver, die sich nicht von den Podesttänzern verwirren lassen und vielleicht auch etwas mehr unitly....Es kann nur besser werden. Bei sechs Plattenläden und einer Vielzahl von Labels und Acts sollte schon mehr drin sein als bisher. Die Jungs von Jammin Unit und Temple Records machen da was vor...

Kareem

From: mickeyv <mickeyv@xs4all.nl>
Subject: cityreport
To: info@techno.de
Date: Mon, 27 Feb 1995 09:50:07 +0100 (MET)

Amsterdam

grüßt Frontpage über Internet. Dieser Cityreport ist der erste aus Amsterdam, der auf voll elektronischem Wege nach Berlin kam. Auch im Net: Outland Records (outland@xs4all.nl). Get in touch! Ebenfalls neu am Start: DJ Danos Label Division By Zero. Zum Erscheinen dieser Ausgabe müßten die finished copies des ersten Release raussein: Monoton (aka Dano) mit dem 4-Tracker „Now!". Geplant ist alle Scheiben als Picturedisc rauszubringen. Was auch feststeht ist das Datum für die Radio 100 Party: am 1.April findet „Folls' Paradise" im Silo am Westerdoksdijk statt! DJ's dort: Abraxas, Gino & Mickey V (alle Radiio 100) oben (real techno & acid), und Bergman & Da Kafka (Radio 100) und das Peacekeeper DJ Team (Birmingham UK) unten (chill out & jungle dub). Anfang: 23:00 (be in time, silo parties sell out quick!). Die location „„vrieshuis amerika" hingegen hält noch stille... Ansonsten ist es die ruhigste Zeit des Jahres. Wäre vielleicht noch zu melden, daß die Obritgkeit den Laden „Concious Dream" geschlossen hat, weil sie „magic mushrooms" verkauften (die wachsen hier zwar wild, aber das VERARBEITEN ist verboten), und deren Pilze waren...getrocknet! Wer mehr city-info braucht, contactet mickeyv@xs4all.nl über Internet.Rave on - rave save!

Mickey V

Augsburg

Wenn man sich daran erinnert, wie die Synapsen vor zwei Jahren das erste Mal gekitzelt wurden, dann hat sich die Gehirnschraube gewaltig ausgedehnt, allein die Besucherzahl hat sich locker verzwanzigfacht. Am 11. 2. fand die Defloration der neuen Party-Heimstätte „Halle 6" statt. Die Laser brachten alles zum Funkeln und Opnics Lichtspiele stimulierten die Netzhäute. Bester DJ des abends war meiner Meinung nach Andy Düx, der die Stimmung nach dem Live-Act Jan Pravdas in die richtige Höhen führte. Die Hallenwarte hatten wohl wegen des ersten mals etwas Angst, die Möglichkeiten ihres Soundsystems voll auszunützen und so vermißte ich den richtigen Druck aus den Boxen.

Wenn uns die Hirnschraube am 10. März in den Frühling führen wird, sind diese Klangfangsprobleme aber behoben. Fein war die After-hour im Inbase, Marco (Oberdrive) und Greg Gravity (meisterlich gut) ließen uns zu konsequenter 303-Monotonie abgehen. Waren Techno und Acid, abgesehen von den guten House-Freitagen im Übernach, bisher kaum zu hören, so stellten am 15. Februar Hell und Acid Maria die Sache klar. Hell wird uns hier zusammen mit anderen Experten regelmäßig mittwochs Freude bescheren, und das Line-up für die kommende Zeit ist wirklich ausgewählt. Bibi und Cyrrus G befinden sich zur Zeit auf der Suche nach einer entgegenkommenden Location, bis dahin bleibt für die Freudenhausfreunde alles beim bewährten Freitag. Neueste Informationen und gute Musik gibt es im Ungawa. Für den letzten Future Connection Rave war ja eigentlich Paul van Dyk angekündigt worden, was aber leider nicht geklappt hat. Wie damals bei Tanith. Der stand sogar noch auf dem Flyer und fehlte dann. Jungs, laßt das nicht zur Gewohnheit werden!

Genug gemeckert, schließlich kam Miß Yetti. Mittendrin hatte sie zwar kurzzeitig Probleme mit der Anlage, bekam aber alles schnell wieder in den Griff um dann noch einen Zahn zuzulegen. Und sie spielte einen meiner Lieblingstracks aus früheren Tagen. Der Live-Act von Eniac ließ keine Wünsche mehr offen.

Eine Sache liegt mir noch am Herzen: Jungs und Mädels, wenn ihr nicht tanzen könnt, kein Problem. Aber bitte keine Testversuche auf der Box.

oPh& judy

Berlin

Das Geheimnis der zukünftigen „Dumission"-Location ist noch immer ungeklärt, der Freitag im „E-Werk" bleibt weiterhin solala. Selbst Klofrau Ellen wollte aus Frust freitags vom „E-Werk" ins „Matrix" wechseln. Aber die haben jetzt selbst 'ne Klofrau. Sie heißt Ingrid und arbeitet ohne Familienanhang. Samstag ist die bekannte Location in der Wilhelmstraße immer noch knackvoll und Sonntagmorgen unverändert die größte Gay-Disco der Stadt. Das waren die Berlin-News!

Oder doch nicht ganz? Etwas tat sich schon, da und dort regte sich was. Die erste heftige Attacke auf den Winterschlaf der Szene konnte im „Matrix" registriert werden, bei Vlatterdays Nightfever unseres allseits geliebten Oberbookers Vladimir. Obwohl erst mal einigen Stammgästen das blanke Grausen im Gesicht geschrieben war, als sie das absolut schräge Ding erblickten, was hinter den Turntables in Stellung ging. Heller Satinfummel mit drahtverstärkten Bündchen, PVC-Glitzerhose und grell-rot-lila Perücke: Lady B. Aber das Entsetzen wich schnell und nach spätestens einer Stunde überall nur glückseliges Lächeln. Oh Gott, war der französische Junge mit dem Transen-Outfit gut. Nur geil ...und wenn man dann mal notgedrungen zur Bar oder an Inge vorbei woanders hin mußte, zehn Minuten später zuckte es in Zehen, Beinen und woanders und man tobte auf dem Dancefloor weiter. Sonntagmorgen dann großes Abschiedsdefilé für Lady B., der Stunden später nach Cannes (neben seiner Deejayerei führt er da ein Techno-Restaurant!) zurückfliegen wollte.

1. Nachtrag: Großes Erstaunen in der FP-Redaktion, als Montagnachmittag Garry gutgelaunt mit der Lady – jetzt aber rischtisch männlisch aufgemotzt– in der FP-Redaktion auftauchte. Flugzeug verpaßt. Für uns und die Leser ein Glücksfall. Lady B wird sich nämlich künftig so alle zwei Monate mal bei uns via Internet melden und berichten, was im südlichen Teil Frankreichs in Sachen Techno/House abgeht. So vereinbarten wir es und verabschiedeten uns ein zweites mal..

2. Nachtrag: Dienstagmorgen gegen 3.oo Uhr im „Subversiv". Da stand – na wer schon? – Lady B. In seinen Armen den offensichtliche Grund für die Flugzeugverpasserei. Wir sind nicht indiskret und deshalb nur so viel: Sein Name fängt mit „Chris" an und hört mit „tof" auf, er ist blond und spricht einen ganz süßen helvetischen Dialekt. Diesmal sagten wir mit wissendem Lächeln adé und wünschten nur noch viel Spaß. Schluchzt, schluchzt...die anrührendsten Geschichten schreibt eben noch immer das nackte Leben.

Das EWerk-Office ist nun auch in eine ihr gebührende Location umgezogen. Eine Raumschiff ähnliche Fabrikhalle auf zwei Ebenen, mit Blick auf die Spree. Auf zu neuen Ufern, der Localizer ist releast, obwohl auf der gleichnamigen Party nicht unbedingt für jedermann ein Buch zu ergattern war, ebenso wie es sich für viele nicht auf Anthony Acid tanzen ließ, scheint dieser Streß vorbei. Nun steht Chromapark an und es wird gewirbelt.

Intergalaktische Installationen sind in Planung mit 40 Terminals, die die Vielfalt der zu zeigenden Technokunst aus Platzmangel, selbst in der Evidence Halle, präsentieren sollen. Multimedial und lustig soll es werden, denn diesmal bleibt es für die nimmermüde Crew etwas streßfreier, da man nicht noch einmal den Fehler macht, in der Ausstellunghalle Parties zu feiern und daher in kürzester Zeit Abräumarbeiten tätigen muß.

Zu eroberndes Neuland bot im letzten Monat die Hirschbar, die wohl von Jüngern der Jägermeister Sekte geleitet wird, denn das so favourisierte Raver-Getränk wird hier bis über alle Maße hinaus geheiligt. Neben Hirschköpfen und all ihren Adaptionen kann man hier bei ein wenig Glück und Scharfsicht auch endlich mal wieder eine Deko von Jim Avignon vorfinden. Gleich nebenan ist das weniger kunstvoll geschmückte Kassler und bietet zur After Hour eher kaltes Ambiente.

(Temperaturschwankungen bis unter 5 Grad Celcius durchaus möglich!)

Apropos After Hour, der einzige Samstags After Hour Laden mit der herrausragenden Deko von Strietzel, wird sich bald verabschieden. Niemand weiß genau warum.

Ali Kepenek, der Star-Photograf des Berliner Nachtlebens hat seine Ausstellung erfolgreich abgeschlossen und fast alles verkauft.

Vielleicht liegt's am trübseligen Wetter, am Ozonloch, an jahrzehntelang vertuschten grausigen Baby-Experimenten der Konservenindustrie oder man ist eben von Natur aus pervers. Von Zeit zu Zeit braucht man's hart und geht in den „Bunker". Seitdem die 4. Etage absolut passend für diese Location umgebaut und mit gutem Soundsystem bestückt wurde sowie die einzig amtliche GabbaNation mit Cut-X und Sascha aus der Verbannung zurückkehren durfte, lohnt sich das Hingehen direkt wieder. Für Hardcore- oder Gabba-Fans ist Totalabfahrt garantiert. Das hat sich bis Schwerin und Leipzig rumgesprochen. Da hört man's im „Bunker" an manchem Wochenende vernehmlich söchseln. Isch äben Hardgore...Und wenn's einem zu heftig wird (mit der Musik), bleibt immer noch ein Schwatz an der Garderobe (mit einem der hübschesten Mädchen in der Szene überhaupt) oder die Bar. Und da geht es – völlig dem Laden entsprechend – manchmal auch ganz schön hart ab. Denn irgendwann taucht Jacqueline auf, Andreas kommt, Radieso ist sowieso da und wenn man absolut Glück hat, stehen auch noch Carola und Thilo hinterm Tresen. Ist oben Totalabfahrt angesagt so unten Totalabsturz. Aber vielleicht plaudert Jacqueline demnächst mal im Radio aus ihrem riesengroßen Nähkästchen, mit Begleitmusik von Tom Clark. Einfach Kiss FM auf 98,8 verfolgen... Berlin

aBu DuBai

Abu Dubai

Salam Aleikum aus dem immer sonnigen Orient. Stellt Euch vor, selbst hier, am untersten Zipfel des Persischen Golfs, gibt es House-Parties. Allah sei's gedankt. Impulsgeber und Nährboden für die Technoszene in den Vereinigten Arabischen Emiraten, genauer im Scheichtum Dubai, ist das Projekt Desert Rave. Eine Wüstenparty mit internationalem Line-up an einer extrem bizarren Location, zu der Raver aus Asien und Europa anreisen, um drei oder vier Tage zu feiern. Dubai? Das Emirat ist den meisten von Euch bisher wohl eher als Stop-over und Duty Free Shop bekannt, weniger für seine ausgeflippten Sanddünen und Berglandschaften. Aber das soll sich ändern.

Die lokale Szene ist endlich aufgewacht: Die Raving Society lebt auch im totalen Outback. Es gab schon einige kleine Raves privat und in verschiedenen Hotels. Unglaublich, daß es in diesem Metropolenkaff zwischen Wüstendünen und Golf überhaupt so was gibt. Denn die Welt besteht hier normalerweise nur aus biederen Hoteldiscos und Pseudo-Clubs wie Premiere, Lodge, Key Club und Cyclone. DJ Charly, der im Cyclone auflegt, hatte mal die Raveszene unterstützt, ist jetzt aber abgefallen.

Erste Techno-Vibes waren 1993 in Dubais Nachbaremirat Abu Dhabi zu spüren auf dem Blitz-Rave von DJ Limelord im Centre Hotel. Da aber nur das übliche Hotelpublikum, also Geschäftsleute und Ölarbeiter, präsent war, schwenkte Limelord nach einer halben Stunde Techno und House wieder auf den üblichen Euro-Dancefloor um. Die Party war gestorben und mit unsere letzte Hoffnung, daß es in den Emiraten doch nicht so schlimm werden würde, wie wir vor dem Umzug hierher befürchtet hatten. Doch da waren noch Liz the Shop und Keith, die 1993/94 ihre ersten Fresh-Raves im Imperial Suites Hotel in Dubai aufzogen. Ende 1994 lernten wir die beiden bei einer Party auf der Insel Sadiyat kennen, ein Häufchen Sand vor der Küste Abu Dhabis. Als die Veranstalter besinnungslos abgefüllt waren, wechselte DJ Liz the Shop von Euro zu Techno. Wir waren gerettet.

Derzeit gibt es drei Locations für die neuen, immer noch sehr intimen Strike-Raves: Diplomat Hotel, Tip Top und Champions. Ihr könnt Euch denken, daß die akustische und optische Technik ziemlich improvisiert ist. Die Grundausstattung besteht aus einer Handnebelmaschine, bemalten Tüchern und einem Videomonitor. Die Musik – House, Trance, Hardhouse, Jungl und Tribal – stammt aus einem CD-Mixer. Bei Strike legen neben Liz the Shop und Keith noch Emotional, JJ Alistair und Kathy (K2) auf.

Zu jeder progressiv Dance Party – pro Monat finden jetzt bis zu vier statt – kommen mehr und mehr Raver aus ihren Wüstenlöchern gekorchen. Die meisten sind Engländer, Inder, Singupuris und Stewardessen von Emirates Air, kaum Einheimische. In Dubai sind eh nur ein Fünftel aller Einwohner echte Emiratis. Die kriegen aber auch so langsam mit, was läuft. Ab und an verirrt sich aber einer von den Saudi-Touristen in einen Club. Die fliegen regelmäßig nach Dubai, um sich vollzudröhnen. Saudi-Arabien muß echt die Hölle sein.

Die Afterhour verbringt man natürlich goamäßig am Strand oder in den Dünen.

Goa ist übrigens nur vier Flugstunden von Dubai entfernt.

Clubwear nähen indische Schneider nach Fotos oder Entwürfen ganz ordentlich nach. Ist spottbillig. Die ganze Musiksoftware bringt man aber am besten aus Europa mit. Per Satellit ist nur Channel V aus Hongkong zu empfangen. Da gibt es wunderschöne Indien- und China-Clips für Hartgesottene. Ach ja, Liz the Shop hat eine eigene Sendung auf Capital Radio in Abu Dhabi, der einzige Lichtblick unter den lokalen Medienbeiträgen. Mit viel Glück findet Ihr in Anis Kassettenladen Music Master einen Strike-Rave- oder sogar – ist mir selbst passiert – die Air-Rave-Compilation auf Tape und ein paar Gabber-CDs. Anis hat auch alle relevanten Flyers für die Strike-Parties unter der Theke.

Am 14. April 1995 wird es einen Probelauf für den DesertRave geben (Info: Music master). Es haben sich ein paar Freunde aus Köln, London, Goa, Berlin und Heidelberg angekündigt, aber das ganze findet eher im lokalen Rahmen statt. Na, jedenfalls sind alle Raver, woher sie auch kommen mögen, herzlich willkommen. Treffpunkt ist irgendwo an der Überlandstraße zur Oase Al-Ain. Dann fahren wir mit Geländewagen in den Sand zur Rave-Zone. Ein füherer Anlauf im Dezember war leider gescheitert, da sich DJ Paul Oakenfold aus London angekündigt hatte, um das Cyclone zu eröffnen – eine insgesamt langweilige und unerfreuliche Party. Dazu paßte dann auch, daß als Live Act Culture Beat ins Scheichtum geladen worden war. Paul wäre am liebsten mit in die Wüste gedüst. Aber es war schon alles abgesagt. Also, der April Rave wird bestimmt ein Erfolg werden. Dann werden so langsam die Vorbereitungen für das Großevent anlaufen.

Wir halten Euch auf dem Laufenden.
Eric & Stefanie

BOCHUM

Bochum

Wildfremde Menschen lagen sich Freudentränen vergießend in den Armen, unbeschreibliche Sznen spielten sich ab, als die Nachricht von den zwei neuen Technoclubs sich wie ein Lauffeuer unter der Bochumer Bevölkerung ausbreitete. Da war zum ersten die zuletzt nicht so toll laufende Disco „Es“, jetzt X-Ray, deren Namens- und Programmänderung den samstäglichen Goa-angehauchten Technoclub „Spiritwalker“ gebar. Die Residents Bim und Greg spielen Dragonfly und Intelligenc rauf und runter, Eye Q oder so geht so eben noch durch, das meiste andere scheint ihnen allerdings eher so ein bißchen schräg vorzukommen. Wahrscheinlich zu wenig Flächen, na ja, wer lieber Acid hört oder schluckt oder schon mal ne ordentliche Dosis House verträgt, ist hier vorläufig fehl am Platz. Kein Wunder, daß selbst die in Bochum sonst allgemein hochverehrte Djane Sylvie Marcks hier einen schweren Stand hatte. Andererseits: Als Goafreak hat man heutzutage auch nicht leicht und hier eventl. sein Paradies gefunden.

Da war zum zweiten die bisher nicht sonderlich gut laufende Halle „Riff“, in deren Räumlichkeiten die Kollegen vom Planet neuerdings den „Alien-Club“ stattfinden lassen. Die Eröffnungsparty war schon recht vielversprechend: DJ Dennis Siemion gab sich ungewohnt ravig, was das Volk mit wilden Tanz- und Armschwenkeexzessen dankte, DJ Plank war leider nicht anwesend – „Laden nicht gefunden“ – . Oliver Lieb räumte total ab, war danach trotz anfänglicher Skepsis sichtlich begeistert und ließ nicht lange bitten, noch ein zweites Set nachzulegen. Nur Yang Huan Odermann kackte ab und war nicht mehr hinter die Technics zu bewegen. Trotzdem ne Spitzenparty. Das Programm der nächsten Tage verspricht uns Marcos Lopez, DJ Henry aus HH, Massimo vom Warehouse, Ellen Alien und u.a. die Frontpage Natural Born Raver Tour. Werde den Laden mal im Auge behalten.

Die Höhepunkte der letzten Zeit im Planet: Westbam mit Spitzenclubprogramm vor sage und schreibe vielleicht 200 bis 300 Party People, Robert Hood und Armando mit Minimal-Acid zum Jahresausklang, Paul Cooper und sein italienischer Freund Francesco Farfa vs Marshall Jefferson bei Inner Space 7 (oder 8? oder 9?) und Damon Wild Ende Januar. Keine schlechte Zeit fürs Planet, möchte man meinen.

Wir freuen uns alle auf den 2. Century Rave in der Jahrhunderthalle, diesmal hoffentlich mit besserem Sound und vor allem auf die Afterhour mit Sven im Tarn.

Andreas Angel

MÜNCHEN

München

Erstmals gibt es auch München einen Neuzugang zu vermelden. Su (Groove, Harthouse ect.und ganz ganz lieb) ist von Frankfurt nach München gemoved. Herzlich willkommen.

Double Impact bescherte uns zu Beginn des Monats ein phantastisches Line-up mit einer glänzenden Barbara Tucker und einem herausragenden DJ Pierre. Durch solche Events mehren sich die House-Anhänger endlich. Weiter so! Warum auch mal nicht auszugsweise in einem Club?

Aber auch sonst ließ man sich nicht lumpen. Ali Escobar, P 1-DJ-Legende hatte die famose Idee, mit einem alten Londoner Doppeldeckerbus einmal im Monat von C nach E zu fahren, um auf diesem Trip seiner Phantasie freien Lauf zu lassen und mal andere Gesichtetr zu sehen. Ziel des Ausflugs war das „Stage“ in Rosenheim. Das nächste mal geht es in die Gifthütte nach Steinebach Ammersee.

Watch out for the red Spielmobil.

In München erlebten die daheimgebliebenen Gäste des Ultraschall an einem Wochenende ein legendäres Zusammentreffen: So konnte man LFO, Moby, Andreas Doraus, Robert Göhrl (DAF) und Rainald Goetz, alles Köpfe der ersten Techno-Stunde, beim Zwiegespräch über Musik beobachten. (Nur noch Kraftwerk fehlte).

Eine weitere schöne Gästekombination erlebte das P 1 an einem schlichten Dienstag: Marc Spoon, Westbam, Marusha und Roberto Blanco. „Schuld“ daran war die Verleihung des „Echo“, ein Preis, der auf dem Bavaria Filmgelände verliehen wurde.

Der Delirium Old School Club im P1 ist mittlerweile schon zum Pflichttermin geworden. Am 26. Februar beehrte uns dort DJ Woody, nachdem er am Freitag im Erdinger Nightflight Schnauzbärten und Frisören das Raven gelehrt hatte.

Höhepunkt des Monats war unumstritten die Sado&Maso&Techo&House&Piercing&Total doschdreh-Party im Soul City, dem angefahrensten Club seit dem Babalu. So richtig können wir uns auch nicht mehr daran erinnern, was eigentlich so lustig war. Erschöpft aber glücklich fand man sich zur frühen Morgenstunde im Nachtcafe ein, um dort Zeuge eines grausigen Verbrechens zu werden. Consti, Marco, Robert, Tommy, Susie und Uli enterten die Bühne und vergewaltigten Instrumente sowie die Ohren ihrer Zuhörer (und unsere Lachmuskeln). Leider gab es am nächsten Morgen – ein Donnerstag – eine auffallend hohe Quote von Krankmeldungen in Münchener Firmen. Die Party unter der Woche ist ja so wie so der Feind aller Arbeitgeber. So wirkt sich auch die Donnerstagsafterhour im Backstage nach dem Entrance Club im Nachtwerk nicht unbedingt positiv auf die Arbeitsmoral aus.

Im Gegenteil dazu zeigt sich die Delirium-Crew energiegeladen wie nie zuvor. Mit neuen Ideen und frischem Enthusiasmus streben Marc, Olaf & friends dem Umzug entgegen. Lassen wir uns überraschen...Überraschend schnell hat auch die Recordstore-Crew ihren neuen Laden eröffnet: „Paradise“ in der Siegesstraße 22 ist eine weitere Homebase für Raver. Zu haben sind Clubwear und CD's.

Die Eröffnung der Alabamahalle in Nürnberg (ehem. Resi) von den Münchener Alabamahallen-Betreibern war ein „bomb“astischer Erfolg. Bis eben auf die verlief der Abend für Gäste und Veranstalter großartig, Marcel und Gerome, Münchens Shootingstars in Sachen Live Act (Future Funk), haben ebenfalls ihren eigenen Musikverlag angemeldet. Viel Glück und weiter so.

Marushas letzter Gig in München endete feuchtfröhlich. Unser guter alter Freund, der Jägermeister, machte intensive Bekanntschaft mit der First Lday des Techno. München-Taufe gut überstanden. Nur der extra angereiste Fedi aus Frankfurt hatte Probleme, das Lebenselixier bei sich zu behalten und hinterließ deutliche Spuren im Ultraschall. Man wird's überleben. Wie wunderbar sind doch immer diese kleinen Details im Münchener Veranstalteralltag: Die Besprechung über den kommenden Nightmove (27. Mai, all locations connected) mit nahezu allen Veranstaltern zum Beispiel. Was für eine Unity.

Vorfreude of the year gehört wohl der Partysanen-Raverkreuzfahrt „Rave & Cruise“. Sechs Tage werden 280 Raver auf einem eigens angemieteten Kreuzfahrtschiff zwischen Malta, Kreta, Korfu und Paxos das Meer zur Partyzone erklären. Das Gute daran ist das Gute darin: Das Projekt basiert auf der freundschaftlichen Zusammenarbeit und der Unterstützung aller Partyposses in Deutschland. Nur so konnten die extrem günstigen Preise gehalten werden. Schon vorab großes Kompliment an all die DJs, Live-Acts, Magazine, Läden etc., die sofort ihre Unterstützung zusagten (Infos unter Tel.: 089/ 324 67 50) Viel Geheimniskrämerei gibt es um den Camel-Award, der im März in München stattfinden wird. Na, dann lassen wir uns mal überraschen.

Nach der Winterpause startet auch wieder die beliebte Rave-Serien. Der erste Future-Shock begeisterte wieder 1.500 Raverlein. Und: Die Future-Shock-Veranstalter haben expandiert: Augsburg und Nürnberg haben jetzt auch ihren Future-Shock abbekommen. Und am 9. März kommt auch der geliebte Sven aus seinem Feriendomizil zurück, um sein monatliches Stelldichein in München fortzusetzen.

Der Geburtstag von „Dance to Trance“ endete (wie in München halt üblich) feuchtfröhlich. Betreiber und Geschäftsführer Consti hatte einen sehr eigenwilligen Zusammenstoß mit einem orangenen Dinosaurier. Consti, wir lieben Dich! Solche Geschichten versüßen uns den Alltag. HappyBirthday, liebster Robert!!! Robert Saklos Geburtstag gehört zu den Ereignissen, die Geschichte schreiben. Die gesamte Münchener Partyposse hatte sich eingefunden, um mit dem bereits oben erwähnten Dopperldeckerbus in die Gifthütte zu fahren, einem sehr kleinen, sehr netten Club am Ammersee (für diesen Abend unser eigen). Und was da dann alles passierte, darüber könnte man Bücher schreiben. Zurück in München gings weiter in den Nachtwerk-Club, wo man sich geschlossen weigerte, die Sperrstunde zu akzeptieren. Veranstalter Pablo zögerte keine Minute, und so wurde bis in die späten Vormittagsstunden durchgedreht. Unglückerlicherweise fand eben diese Geschichte an einem schlichten Mittwochabend statt. Also gings für die meisten gleich nach der Party in die Arbeit. Gerüchten zufolge feierte eine kleine Gruppe Übriggebliebener bis in die Morgenstunden des Freitag.

So, genug geklatscht. Mal sehen, was uns der nächste Monat so bringt.

Kerstin Greiner

Zürich

Hier wieder mal News aus Zürich. Wie wir hörten, waren diverse Sylvester-Kommerz-Events eine herbe Enttäuschung (DJs nicht da, miese Soundanlage, keine Deko - man kennt das ja leider schon). Da war es schon eher angesagt, sich zum Beispiel im halblegalen und leider auch nur halbvollen Labyrinth zu vergnügen (wenigstens war es für einmal nicht so unerträglich heiß), das zum Jahreswechsel eine leichtverdauliche Trance/Progressive-Mischung bot und überdies immer mehr vom ursprünglichen Gay-Club zum hübsch gemischten Event wird. Nicht weltbewegend, aber durchaus angenehm.

Noch besser war aber Weihnachten: Am 25. suchten wir eine unscheinbar angekündigte Party („Das Sausen & Guests“) im Keller eines besetzten Hauses auf und lauschten höchst interessanten, knallharten aber nicht übermässig schnellen sowie bestens gemixten Klängen. Irgendwann im Verlauf der Nacht stellte sich dann heraus, daß der Urheber ein gewisser Leo Anibaldi aus Rom war, der zusammen mit verschiedenen anderen DJs und einer ganzen Römerfamilie extra zu diesem Event angereist kam. Musikalisch etwas vom Besten, was hier in letzter Zeit zu hören war. So gut, daß zwischendurch eine Endstufe ersetzt werden musste.

Schon ein paar Wochen später legte Anibaldi dann ein zweites Mal in Zürich auf, diesmal in der Katakombe, die gestopft voll war. Das Ganze dauerte bis Sonntagmorgen zehn Uhr. Der Gerechtigkeit halber soll nicht unerwähnt bleiben, daß mehrere andere DJs ebenfalls auflegten, darunter Das Sausen, der sich zu von ihm sonst unbekannten mixtechnischen Höhen aufschwang, sowie zwei female DJs aus London, die ebenfalls so gut auflegten, daß ich mir nicht mal ihren Namen merken konnte.

Anfang Februar lockte der Stufenbau bei Bern zum „Ravestorm“. Offenbar besuchten nicht nur wir zum ersten Mal diese Location, denn der Weg vom Bahnhof zum Stufenbau war voll von umherirrenden Ravern zu Fuß und im Auto, und niemand wußte genau, wo das Ding zu finden sei. Soviel zur Signalisation.

Wir wissen jetzt auch, warum der Stufenbau – ein altes Fabrikgebäude – so heißt. Um irgendeinen Dancefloor zu erreichen, wollten nämlich erst mal hunderte von Treppen erstiegen sein. Hat man das erst hinter sich, braucht man vor jeder weiteren körperlichen Anstrengung wie beispielsweise Tanzen zuerst eine längere Erholungsphase. Dazu kommt, daß die Veranstalter viel zu viele Leute in das Gebäude quetschten. Es war fast unmöglich, irgendwo durchzukommen. Wir mögen es ja alle, wenn es an einem Rave viel Publikum hat, aber das war denn doch des Guten zuviel. Und das letzte Gemotze: Warum bloß endet so eine Veranstaltung um Zwanzig vor vier am Morgen, wenn alle noch voll am Tanzen sind? Das Einzige, was man ohne Auto um diese Zeit nämlich machen kann: Anderthalb Stunden am Bahnhof rumhängen und Automaten-Ulkfotos machen, bis daß der erste Zug fährt.

Vom Sound her war der Ravestorm dagegen sehr überzeugend: Ein Hardcore-Floor mit Charlie Lownoise und Mental Theo, genialer Hardcore ohne Übergegabber, „Laurent's Playground“, wo Laurent Garnier die ganze Nacht auflegte, ein von uns gemiedener Jungle-Floor sowie ein Progressive-House-Floor, wo unter anderem Mas Ricardo zeigte, daß er auch anders kann, als am Sonntagmorgen im Oxa das Hardtrance-Streifenhörnchen-Publikum zu bedienen.

Für die nächste Zeit in der Schweiz angekündigt: Die 12-Stunden-Ravegames vom 11. März im alten Gugelmann-Areal in Roggwil - für mich die beste Location überhaupt, in der schon die legendären Cubik und Odyssey stattgefunden haben. Dort werden zum Beispiel Laurent Hô und Bassface Sascha auflegen. Im Tarot-Club in Rümlang wird neu allmonatlich der „DekaDance“ gefrönt - zum Beispiel am 31. März mit Heckmann an der Trope-Night und am 8. April mit dem ersten Schweizer 95-er Gastspiel von unser Aller Sven.

Fliegenpilz&Friends.

Würzburg

Man kann es nicht mehr übersehen, die Kurzhaar-Seuche ist ausgebrochen: Alles, was laufen kann und vorher Haare gehabt hat, ist zum Szene-Coiffeur „Chez Michel Öchsner“ gelaufen, um sich scheren und färben zu lassen. Alle Farben des Spektrums sind nun auf Würzburger Köpfe zu sehen: blau, türkis, orange, blondiert, rot in allen Variationen...

Wahnsinnig individuell auch der Damen-Fransen-Mittelkurz-Haarschnitt, für DM 43,50 inkl. Waschen, Schneiden, Fön und einen Klekser Volumen-Gel. Nichts für ungut - ich lass' meine Haare trotzdem so wie sie sind. Ansonsten ist in Würzburg alles obertschuggi, wir haben uns alle sehr lieb und es geht jedes Wochenende wahnsinnig ab, wir sind 'ne coole Possee und Love, Peace & Harmony is still allright. Und das ist leider gar nicht wahr, weil Würzburg szenemäßig immer mehr an Identität verliert. Man (Frau) zertreut sich in alle Winde; ist nix mit Zusammenhalt und so. Das Love-Boat beschert uns mal sehr gute, mal weniger gute Abende. Und da man die Karten im Vorverkauf erhalten kann, ist es natürlich schwer, an der Kasse gewisse Leute abzuweisen.

Am 4.2. fand die Love-Boat Party mit Andy Düx und SebBo ausnahmsweise im Labyrinth statt (because of the Hochwasser). Die Situation war zwar ziemlich seltsam (man mußte sich das Labyrinth mit dem heimischen Wave/ Independent-Publikum teilen), aber es war trotzdem ein geiler Abend. Vielleicht lag es an den omenmäßigen Temperaturen, vielleicht aber auch an Andy Düx und SebBo, die beide ein richtig grooviges Set ablieferten.

Am 10.2. feierte Pascal F.E.O.S. ein Ritual, was seinesgleichen sucht - echt VooDoo-Style...Tja, der darauffolgende Tag mit dem Clarke's Dave war auch o.k., obwohl der gute Mann für einige einfach zu hart spielte. Aber die konnten ja aufs Oberdeck zum SebBo gehen oder über Bord springen und den Main langschwimmen.

Am 17. Feburar folgte ein 5. und letztes Ritual im VooDoo-Club. Mit dabei Legat, Cato, Cascari sowie M.A.N.U., X-Ray und Gunna v.G. Kid FDer ist ja sooo süß“ Paul gab uns am 18.2. die Ehre, und alles, was einen Rock anhatte, war hingerissen. Am 4.3. gibt's noch die letzte Boat-Party mit den Local-Homies SebBo, Mirco, Steve Acme, Baby Bee, Voro und DJ Red (ohne Bull). Vielleicht wird das die Würzburger animieren, sich noch mal zusammenzurotten unter dem Motto „Let's face the music and dance!“.

Apropos Torte, richtig tortengut ist, daß am 10.3. Mr. Jeff Mills in den Voodoo Club kommt, natürlich unterstützt von den Aqua-Traxx-Jungs. Am 17.3. wird dann SebBo sich auf die weite Reise nach Kitzingen machen um zu schauen, was da so geht. Und dann, am 31.3. ist es soweit: The Natural Born Ravers Tour wird ankommen, mit im Gepäck Daz Saund und Trevor Roqueford/Rockefeller/Rocklift... Daz Saund, der ja schon im Love-Boat ein grandioses Set ablieferte, sollte man sich wirklich nicht entgehen lassen. Und an alle Natural Born Stimmungskiller: Bleibt daheim, dann sind alle glücklicher!!

Am 24.3. werden „nur“ Marcus Cato, Sven Legat und Volker Cascari im Voodoo-Club auflegen, und es wäre wirklich nett, wenn dann auch mal Leute kommen. Es scheint, als wenn alle Würzburger mittlerweile so übersättigt und verwöhnt sind, daß sie nur noch aus ihren Löchern kommen, wenn irgendein Gast-DJ da ist. Klasse Einstellung! Nix mehr mit Würzburg Party-Nation?

Und ich will auch samstags gar keine Sprüche hören, von wegen „Ich mach' ma' was ruhiger“ oder „Ich will fit sein für nächste Woche“ oder, am besten, „Ich geh' um 2.00 nach Haus'“!!! Erst wenn man rausgetragen wird, ist die Party zu Ende, klar??!!

Sollte man samstags bzw. sonntags noch nicht genug happyleptische Anfälle gehabt haben, kann man noch schnell in der Zone vorbeischauen. Allerdings nur mit Clubkarte! Und dafür muß man erst durch Anters Gesichtskontrolle!! Also, waschen und Pickel ausdrücken und mal probieren...

Mittwochs wird in der Zone übrigens von DJ K.C. Schneider House aufgelegt. Is' nix mit Scheißhouse - Groovehouse ist angesagt!! Freitags drehen Baby Bee und Voro am Rad, äh, Plattenteller. Samstags kann man sich mit DJ Achmedmachmahlala einstimmen. Wer das ist? Kommt halt mal vorbei!

Letzte Meldung: Es ist soweit - SebBo, Jörn und Roy werden Mitte März ihre erste E.P. auf Harthouse veröffentlichen!! Synthetik Progress nennen sie sich (Robi, Tobi und das Fliwatüt hätte ich besser gefunden, aber mich fragt ja niemand..). Also, pick yourself up und tu' selbst mal was für 'ne geile Party!!!

SONIA & noch ein anderer

Moskau

In Moskau hat sich mittlerweile wieder viel getan. So hat sich eine Raveorganisation unter dem Namen *REMIX* gebildet, die am 6. Februar ihr Debut in der Kongreßhalle des Hotels Rossia gab. Mich hatte man gebeten, die DJs Jeroen Flamman und Abraxas für dieses Rave zu buchen. Also packten wir unsere Sachen und düsten mit KLM gen Moskau. Ich hatte während des ganzen Fluges Paranoia, daß unser Gepäck abhanden kommen könne. Bei früheren Flügen mit Aeroflot wurde regelmäßig mein Gepäck durchwühlt und zwar nicht vom Zoll. Beim erstenml fehlte dann auch etwas. Bei späteren Flügen wanderte alles, was irgendwie wertvoll war, ins Handgepäck. Am internationalen Flughafen in Moskau angekommen,fehlte dann auch prompt Jeroens Plattenkoffer. Doch kam sofort ein Uniformierter angeschossen, der uns ein Telex unter die Nase hielt, nachdem der Plattenkoffer versehentlich in Amsterdam liegengeblieben war. Wir bekamen ihn zwei tage später.

Mein Traveler hatte uns im Hotel Ukraina untergebracht und dort ereilte uns gleich der nächste Schreck.Es wimmelte nur so von Typen, denen man am liebsten nicht begegnet, selbst bei tage nicht. Mein Travelagent hatte uns voll in die Zentrale der unkrainischen Mafia plaziert. Aber wir waren müde und wollten uns noch ein wenig aufs Ohr legen. Doch wurde unsere Abendruhe rüde von mehreren Telefonanrufen gestört, die alle mit diesem satz begannen: „You like russian Girl?“ Wie sehnte ich mich doch nach dem Hotel Izmailova, wo ich sonst immer abstieg und wo es eine Topsecurity gab und keine Mafia.

Kurz nach 23.oo Uhrwurden wir dann von DJ X-Stasi (Miteigentümer der Agentur REMIX) abgeholt und wir fuhren ins Aerodance. Der Club wurde im Dezember in einem Startterminal des Flughafens aufgemacht, faßt ca. 1.500 Personen und ist in der Moskauer Raverszene sehr beliebt. Der Clubleiter schwingt sich zeitweilig selbst auf die Bühne und feuert das Publikum mit flotten Sprüchen an. Auch angeheuerte Täner/innen tun das ihrige für eine gute Stimmung. Moskautouristen kann man diesen Club nur empfehlen.

Hier wurde Abraxas auch vom Fleck weg für den Sonntag im Ptjutsch gebucht. Es dauerte eine Zeitlang, bis ich mir diesen Zungenbrecher gemerkt habe. Der Club befindet sich in einem Luftschutzkeller unter den Ruinen eines ehemaligen Wohnhauses. Im Gegensatz zum Tunnel in Sankt Petersburg ist dieser Bunker recht komfortable (Underground hatte man 70 jahre lang). Ebenso gehört der Laser zur Standardausrüstung eines jeden Clubs. Ein Strob fehlt mitunter, aber ein Laser ist absolutes muß.

Am Montagabend hatten wir dann endgültig die Nase voll vom Hotel Ukrainaund zogen ins „Rossia“, in dessen Kongreßzentrum auch der Rave stattfand. Kakalakken gabs zwar auch, aber die Mafia war nicht so omnipotent. Außerdem wirkt die russische Mafia gerade zu zivilisiert im Vergleich zu ihren ukrainischen Kollegen.

Am Montagabend stieg dann der große Rave. REMIX hatte außer uns noch Evolution aus Hamburg und Lunatic Asylum aus Frankreich eingeladen. Daneben legten noch jede Menge erstaunlich guter russischer DJs . Namen, die man sich merken sollte, wie z.B. DJ Fisch, Spider, Josch, Chelita, X-Stasi, Wolodja, Digger, Compass Vrubel. Einige von ihnen haben durchaus Mayday-Format. Ich hoffe, bald den einen oder anderen DJ in den Westen holen zu können und würde mich über weitere Clubs freuen. Interessenten könen sich unter Telefon 00-31-20-6646213 mit mir in Verbindung setzen. Manch einer wird sich vielleicht wundern, daß ein solcher rave unter der Woche stattfindet. Aber in MoskAu macht es nichts aus, wann der Rave ist, man muß nur genügend Publicity machen. Alles in allem ist dieser Rave von REMIX ein wenig in die Hosen gegangen. Man macht eben seine Fehler und von daher wäre es besser gewesen, erst mal klein anzufangen. Es waren zu wenig Flyer und die wurden noch zu spät verteilt. So war dann die Halle, die eiegtnlich für 1500 Personen gedacht ist, nur zu 50% gefüllt, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Dienstagabend gings dann in den Manhattan Express, die Moskauer Nobeldisco. Tagsüber ist der Laden ein American Dinner Club, wo man vorzüglich aber teuer essen kann. Nach 22.oo Uhr verwandelt sich der Laden zum Club, und dann geht die Post ab. Ich habe den Laden noch nie leer erlebt und es herrscht immer eine bombastische Stimmung. Der Manhattan Express hat ein wechselndes Programm und montags ist Techno angesagt. Dieser Dienstag war eine Ausnahme. Als wir reinkamen, servierte DJ Jay Dee von Evolution gerade einen geilen heavy Acidsound. DJ Jereon Flamman und DJ Abraxas hatten auch hier einen geilen Live Auftritt als „Jeroen & Abraxas und die Moskauer Raveszene war völlig aus dem Häuschen. Immer wieder schallte es „Dawai, Dawai, Dawai“ (Lets Go) aus dem Publikum, sobald die beiden Anstalten machten, zum Ende zu kommen. Doch kam das Ende unvermeindlich um 5 Uhr früh. Was nun folgte war ein bißchen ungewohnt: Man wollte Autogramme. Leider hatten wir keine Fotos mit und so mußten Flyer herhalten.

Wer dann noch nicht genug hatte, setzte sich für gut eine halbe Stunde ins taxe und fuhr ins Relax, dem ersten Moskauer After-hour-Club. Wenn man dort reinkommt, bleibt einem erstmal die Spucke weg. Es wimmelt nur von breitschultrigen Mafiatypen mit ihren Mädels. Doch das erstaunlichste war, daß es abolut friedlich zuging und keiner auf einem irgendwie miesen Trip drauf war.

Zusammenfassend kann ich über Moskau sagen, daß sich dort unheimlich viel tut. Alleine in den letzten zwei Monaten haben drei neue technoclubs aufgemacht und in einer Stadt mit 12 Millionen Einwohnern hat man natürlich ein gewaltiges Potential.

Mehr und mehr wird diese Stadt zu einem zweiten New York und wahrscheinlich zur amerikanischsten Stadt außerhalb der USA, und es sind nicht nur die schlechten Straßen, die an die amerikanische Metropole erinnern. Ich komme jetzt seit über sechs Monaten regelmäßig nach Moskau und genieße jedes mal aufs neue. Oft werden ich auf die Mafia hin angesprochen. Hierzu mal folgendes: Die Mafia hängt zwar nicht direkt in der Technoszene drin, aber wenn man einen Raum für einen rave braucht, kommt man nicht umhin, sich mit diesen Leuten einzulassen. Ohne sie läuft in Rußland nichts, ob es nun gefällt oder nicht. Oft erzählen mit Clubeigentümer ungefragt, daß hier der Mafia nichts gezahlt werde. Ich glaube es nicht, schweige aber zu diesem Thema. Wie käme ich denn dazu, hier den Moralapostel raushängen zu lassen. Dasselbe spielte sich auch im Amerika der zwanziger und reißiger jahre ab und mittlerweile haben sie es dort in den Griff bekommen. Gönnen wir den Russen also ein wenig Zeit, haben sie es doch weitaus schwerer als Amerika in jener Zeit. In Rußland begann man nicht beim Punkt Null sondern bei Minus. Alles ist dort im Eimer, während Amerika ein funktionierendes Wirtschaftssystem hatte.

Hajo.

Köln

Dont Fuck With Ehrenfeld heißt es, aber der Tiger hat momentan keine Zähne, denn in Köln tut sich recht wenig. Zwar ist der „House Of Domination"-Tag im „42" sowie der Frequency-Abend ein Fixstern am Himmel der Kölner Clubszene, allerdings ist durch die Lage des Clubs immer auch ein gewisser Dummbeutel-Potential anwesend.

Ein großes Potential der Leute wartet angespannt auf die 72-Stundenparty von Cosmic Orgasm am Karnevals-Wochenende. Dennoch gibt es eine neue Sache, die für etwas frische Luft sorgen könnte. Das „Oszilliator" ist ein neuer Club in Köln-Ehrenfeld, in der Herbrandstraße 21, der an den Spirit der ehemaligen Ruine anknüpfen soll. Soll heißen, radikal experimentierende Gangart, DM 7,- Eintritt und eine entsprechende Low Budget Politik. Die DJs der Locations werden sein: DJ Rootpowder, DJ Tripl R, Big M und Eq8tor.

Das Warehouse will Gerüchten zufolge in Bonn einen großen Club eröffnen. Wir werden sehe[illegible]s d[illegible] wi[illegible] Die Katakomben in de[illegible]ns-[illegible]-S[illegible] nähe Uni, die durch die Cosmic Orgasm Party vor ca. zwei Jahren bekannt wurden, sind jetzt durch Nachwuchs-DJs reaktiviert worden. Die erste Party steigt am 3.3.

Neben Friends Experiment sind nun auch die Frontpage-Redakteure Triple R und Bleed on Air. Die Sendung heißt „Digital Age" und wird im Rahmen des Bürgerfunks auf Radio Köln UKW 107,1 leider unregelmäßig gesendet. Die ersten Ausstrahlungen finden am 19. April und am 27. Mai jeweils um 19.00 Uhr und um 18.00 Uhr statt. Infos unter Tel.: 0221/ 542 830/Fax: 542 620.

Patric Langer

Stuttgart

Das erzkonservative Schwabenländle hat seinem Namen mal wieder alle Ehre gemacht. Nach der Schließung der Diskothek NEXUS 6 folgte kurze Zeit später das Kiwi in Pforzheim und das OZ in Stuttgart. Für die Polizei scheint das die einzige Möglichkeit zu sein, die „drogensüchtigen" Techno-Kids und die verwerflich kriminelle Technomusik in den Griff zu bekommen.

Die Raver haben sich unterdessen natürlich nicht in Luft aufgelöst, sondern in kürzester Zeit andere Lokalitäten gefunden, um gemeinsam zu feiern.

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die geliebten Stammdiskotheken wieder öffnen.

Den Anfang macht das NEXUS 6, nämlich am 17.2.. Andy Trex ließ es sich nicht nehmen, am Eröffnungstag wieder seinen geliebten Platz einzunehmen.

Am Sonntag wird Peter Pan sein bestes geben und alle Raver freuen sich drauf, endlich wieder in gewohnter Umgebung ihrem Tanz- und Partytrieb nachgeben zu können.

Die Gerüchteküche brodelt natürlich unterdessen in verheerendem Ausmaß. Täglich hört man Obskuritäten wie z.B. die, das NEXUS 6 werde jetzt ein Rap-Laden, Sven Väth neuer Teilhaber vom OZ und die Störung in Backnang wöchentlich geschlossen wird.

Tatsache ist: Das NEXUS 6 bleibt wie es war. Einzige Änderung ist die Öffnungszeit am Sonntag, nämlich nicht ab 13.00 Uhr sondern ab 17.00 Uhr. Viele Parties sind geplant und verschiedene DJs gebucht. Außerdem sind Parkplatzparties und auch der sonstige Aufenthalt dort untersagt. Eine verschärfte Einlaßkontrolle ist selbstverständlich.

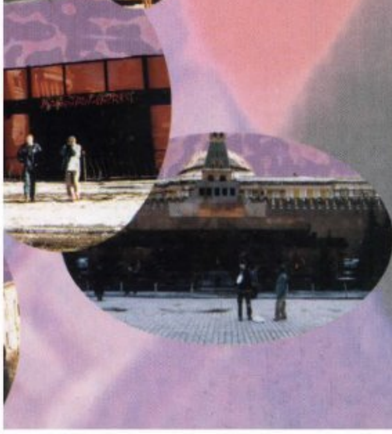
Das OZ wird umgebaut und unter neuem Namen bald wieder geöffnet. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Die Störung ist und bleibt offen und nach wie vor beliebter Treffpunkt mit guter Musik von Pascal und Gast-DJs.

Wie alles im Leben haben diese Aktionen zwei Seiten. Die Schlechte ist bekannt, die Gute ist, daß die ursprüngliche Szene sich wieder nähe gekommen ist, zwangsläufig, da jedermann informiert sein möchte, wo welche Parties stattfindet. Das Zusammenhörigkeitsgefühl ist gestiegen. „Gemeinsam sind wir stark" - wie auf der Demo in Pforzheim deutlich zu erkennen war. Außerdem sind die aggressiven Drogendealer, die noch nie zur Technoszene gehörten, wie vom Erdboden verschwunden. Ein neuer Verein mit dem Namen S.T.O.P.(Save techno on our planet) wurde gegründet, der sich gegen Behördenwillkür einsetzt.

The Party can go on!

Anja D.



Kassel

Durch ein kleines Mißverständnis konntet ihr in der letzten Ausgabe nichts aus Kassel lesen. Dehalb möchten wir nochmal kurz zusammenfassen, was bei uns hier abgegangen ist.

Die stimmungsgeladensten Events waren eindeutig die am 10.12. mit „Party-Gott" Laurent Garnier und am 22.12. der United against Aids Benefiz Rave. Special Thanx an die DJs, die in dieser Nacht ohne Gage auflegten. Die wohl witzigste und genialste Party war wohl die Aufschwung-Ost-Silvester-Beach-Party (8 Tonnen Sand als Dekoration) mit unseren Local-Heroes Pierre, Marky & Chi sowie Taucher und Acid Maria. In einer absoluten Deko-Wunderwelt tauchten wir in das neue Jahr ein. Das Feeling an diesem Wochenende zu beschreiben ist unmöglich. Der harte Kern der Gemeinde beendete den Silvester-Marathon erst am Sonntagabend. Hartgesottene, die noch immer nicht genug hatten, feierten auf einer der unzähligen Privat-After-after-hour. Really Heftig! Daß das alles auch noch Leute überlebten, konnte man das drauffolgende Wochenende feststellen. DJ Sonic und DJ Mick waren zu Gast und hatten mit ihren Wiederbelebungsversuchen eindeutig Glück. Prima Stimmung. Der absolute Kracher im Januar war jedoch John Acquaviva und The Stickman, die am 14. die Plattenteller drehten. Die Clubber waren out of control und absolut verzückt. John und den Stickmännern gefiel es so gut, daß sie noch mit zur After-hour zogen, um dort noch einmal ihre Platten auspackten. Fucking good House-Music. Es war mit das beste, was Kassel je gehört hat. Eine Woche später standen Daz Sound hinter den Turntables und mit ihnen Marky & Chi. Unglaublich, was man alles mit Plattentellern anstellen kann. Please welcome again, Daz!

Die erste Party im Februar bestritten wir mit Pierre, Andre Michelle und Antony Acid aus dem Limelight N.Y.C. Das House war hot. Bitte mehr davon! Die anschließende After-hour fand erstmals im Da Jam statt. Böde Location. Nie wieder! Es war trotzdem ein voller Erfolg, da DJ Marky durch sein echt vielseitiges Set für eine immer gefüllte Tanzfläche und supergute Stimmung sorgte. Weiter so Honey!

Der absolute Höhepunkt im Februar war mit Abstand die „Aufschwung Ost Birthday Party". Es gab tausende von Luftballons, tonnenweise Deko und Spielzeug, Trommler, Star Treak Freaks, eine Chill-out-Area, Kino, After-hour-Survival Packs sowie Boris Dlugosch, Mike S. und live Del Dox. Ein oberheftiges Fest, womit nun das zweite Aufschwung-Ost-Jahr eingeläutet wäre. Den Anfang machen hier am 4.3. C-Smooth, am 11.3. Carl Cox, am 25.3. die Frontpage-Tour mit Daz Sound und am 1. April der Ata. Am 1.4. findet übrigens auch in der Kasseler Messehallen die HR 3-Clubnight statt. Diesmal werden dort Mate Galic, Massimo und Pierre zu hören sein. Man darf gespannt sein.

C-Yo-Ya, Jana & Graf

KeMPten

Au[illegible]urt [illegible] bei [illegible]tzten mal am 6. [illegible]uar. S[illegible] da[illegible]rgvolk am Ra[illegible]er Alpen kei[illegible]we[illegible]atenlos.

Infinity hat es endlich geschafft, für drei seiner Live Acts Plattenverträge zu ergattern. So gibt es also im April die ersten schwarzen Scheiben aus dem Allgäu, die keinesfalls mit den hier gängigen Musikrichtungen wie Alpenjazz und Bloosmusie verwandt sind. Es geht um Hardtrance und Pro-House-Bereich.

Des weiteren gibt es einen DJ, der auszieht, den Russen das Trinken, äh das Tanzen zu lehren. Gemeint ist THRANXX, dem das Glück mal Holgi war und der eingeladen wurde, mit ein paar anderen netten Menschen nach Moskau zu reisen. Wegen der etwas größeren Entfernung wurde diesmal ausnahmsweise kein Bus organisiert.

Jetzt aber zurück in die Gegenwart ins Alpenländische Nachtleben. Der 13. Januar bescherte den Allgäuern mal wieder Pierre Morgan, der zusammen mit den beiden Home-DJs Smart und Thranx die kleine Endstufe unsicher machte. Sorgen machte man sich angesichts der Tatsache, daß unerwartet eine Veranstaltung in der größten Discothek Kemptens mit Marco Zaffarano und Chris B. gestartet wurde. Die wahre Größe eines Clubs liegt aber zum Glück nicht in seiner Quadratmeter-Zahl. Das hat die Endstufe an diesem abend spätestens um 0.00 Uhr gelernt, als die wirklich guten Leute allesamt völlig abgetörnt vom Goldkettchen-Milieu im M.Uuuuups angekrochen kamen und um raviges Asyl baten. Die Paady war dann auch so todesgoil, da um 4.00 Uhr der Laden immer noch randvoll war.

Tags drauf war Thranx dann ins Melodram geladen. Nicht ganz so voll, war die Feier trotzdem echt stark. Leider haben sehr viele Allgäuer Veranstalter ein schwerwiegendes Problem mit dem Rückgrad. So auch unser lieber, sehr viel redender Freund Chacko, der nach diesem abend meinte, mit Techno wäre wohl nichts im Melodrom. Das muß man nach zwei Wochen auch verstehen. Man lebt sich halt auseinander und man will ja niemand zu seinem Glück zwingen. Schade nur für die ganzen DJs, die großspurig gebucht und dann kurzerhand wieder abbestellt werden mußten.

Daß Jungl, im richtigen Maß eingesetzt, ein guter Stimmungsbeitrag sein kann, beweist wieder einmal DJ HE-C, der unter dem Motto House meets Jungl zusammen mit Thranx den Freitagabend bestritt. Der Dachboden war tatsächlich noch nie so voll wie an diesem abend. Gelungen!

Eine Woche später besuchte uns Monika Kruse in der Endstufe. Die Stimmung war zwar gut, jedoch nicht zu vergleichen mit dem vorangegangenen Freitag. Vielleicht hat die sehr seltsame nicht gerade gute Stimmung Monikas auf die kleine familiäre Gemeinde der Endstufe abgefärbt. Wieso sie so schlecht drauf war, erfuhr keiner. Wer versteht schon die Gemütsschwankungen der Frauenwelt?

Der 28. Januar war Volksfeiertag, an dem in Kempten nicht geravest werden durfte. Es war der Tag, an dem ein gewisser BiBiEm (Freunde dürfen Maaatin sagen, ne) Geburtstag feierte. Jeder, der feiern wollte, mußte sich der Caravane nach Norden anschließen und dort in Nürnberg feiern. Es waren auch nicht wenige, die das Boot an diesem Tag ente(h)rten. Der Martin legte an diesem Abend unserer Meinung nach eines seiner besten Sets hin.

DJ Ker aus München schaffte es mit seinem Münchensound leider nicht, die Endstufen-Crowd zum amtlichen Feiern zu überreden. Na ja, es kann nicht aller Tage Sonntag sein. Außerdem hat Robert S., einer der Allgäuer Neukommer, noch sein bestes gegeben und somit alles ins Lot gebracht.

Eine Woche später ging es dann etwas härter und damit auch ungewohnt im Dachboden zu, was die Leute verunsicherte. DJ Index meisterte diese Situation doch ganz fein. Ab halb drei drehte Thranx dann die Plattenteller. Wie er sich in seinem Zustand überhaupt noch ohne technische Hilfsmittel auf den Beinen halten konnte, blieb vielen ein Rätsel. Bei näherem Hinsehen, so behaupten manche, konnte man ein Hirschgeweih in seinen Augen erkennen.

Endlich gibt es außer der Endstufe noch einen zweiten Club im Allgäu, über den zu berichten lohnt, das Tango in Immenstadt. Nachdem es jetzt einen ausgebauten Dachboden gibt, gibt es jetzt auch noch ein Clubwohnzimmer im 70er Stil. Völlig spuligst und abgefahren. Man muß es gesehen haben, bevor man es glauben kann. Entdeckt und bekehrt wurde das Tango von Sascha und Sonja, die sich dort auch ihre Homebase als DJs geschaffen haben. Mit Djane Zia Madox (Sonja) gibt es jetzt ein vielversprechendes Nachwuchstalent aus der Frauenwelt. Außer diesen beiden waren an dem Abend noch Marc B und Thranx zu hören. Nach anfänglich etwas träger Stimmung, die eher an ein Schlaf- als an ein Wohnzimmer erinnerte, ging dann ab Mitternacht die Post ab. Es war auch an der Zeit, damit mal für was Abwechslung gesorgt wurde. Soweit also das Geschehen aus dem südlichsten Süden der Republik.

Jetzt schon mal eine Vorankündigung für alle Freunde von Infinity. Am 25. März wird einjähriges Bestehen des Plattenladens gefeiert. Location wird wieder der Schlachthof sein. Unter anderem wird Tommy Yamaha, Pierre Morgan, Rob Gee und Acrid Abayance zu hören und zu sehen sein.

Bis dann!

Almöhi

Frankfurt

Das Leben in Frankfurt mit den Assos wird immer mehr zu etwas Gewohnten, fast Vertrautem....So war zu beobachten, daß mittlerweile die Drogis ganz selbstverständlich ihr Crack in der U-Bahn zurecht machen und ohne Kommentar der Beobachter dieses Spektakel aufführen...Also, was wollen die anderen eigentlich von uns? Oder würde Euch so etwas kurz nach der Razzia im Omen nicht auch stutzug machen? Ich frage mich, welche schlauen Köpfe das sind. Bestimmt dieselben, die damals versuchten, die Drogen-Eskalation in den Taunusanlagen damit zu stoppen, in dem die Anlagen jeden Tag mehrmals geräumt wurden und die Junkies gelangweilt erst mal die Straßenseite wechselten, um dann wieder ihren alten Platz einzunehmen. Das Einsatzkommando war garantiert eine Investition, um unseren Bürgern ein sicheres Gefühl zu vermitteln, dann plötzlich waren die Junkies quer verteilt in der ganzen Stadt. Das zeigt im allgemeinen die Logik der Drogenpolizei in Frankfurt. Wahrscheinlich gibt es auch Trends unter den Polizeikollegen in den verschiedenen Städten und wir wären ohne diesen Vorfall ziemlich out gewesen. Nun, das Omen ist wieder offen, aber es gab – zumindest in meinem Umfeld – auch keine Langweile während dieser Zeit. Es ist sogar richtig lustig geworden. Da ist die neue Location am Industriehof, die uns an die Borsigallee erinnert. Kein Zufall, die Betreiber sind die selben wie damals. Sind wir doch neugierig genug und so geschah es, daß jeder wieder jeden traf und jeden fragen konnte, wo er sich die ganze Zeit rumtreibt oder eben nette Gespräche mit denen man sich sonst nichts zu sagen hatte, aber nach der Richtung der Toiletten fragen kann....Bleibt besonders der Abend mit John Aquaviva, Ata und Heiko im Gedächnis. Bei Herrn Löffel entdeckte ich am Ende noch einen kleinen Schalk, der in seinem Nacken fest saß. Zwischendrin kippte Tilman auf der Tanzfläche um, weil er an seine Großmutter dachte, glaube ich. Aber die mit dem Stirnband half ihm auf!

Jens aus Kassel übernahm die selbstgestellte Videoanimation... Ein Baarmann nimmt in dieser Underground-Lachcation 100,-DM für ein Foto, falls man blöderweise noch ein Bild verknipsen will, um den Film vollzukriegen und versehentlich in seine Richtung knipst. Da kennt der nix. Alles in allem also ein sehr abgefahrener Ort, den man auf der Suche nach einem Zigaretten-Automaten schnell aus den Augen verlieren kann und vor lauter Anstrengung erst mal ein Nickerchen für den nächsten Tag macht. So hat uns diese Entschuldigung von der verwirrten Su und Claudi (München, schmgdschnoch) erreicht. Übrigens hatten auch einige diesen Monat ein Geburtstagsfest. Ich war nicht eingeladen, also nicht der Rede wert.

Wer sich unter einer illegalen Party ein dreckiges dumpfes Underground-Loch vorstellt, der wäre mutiert, wenn er auf der „Dan Curtin"-Party in irgendwo hier in der Nähe gewesen wäre. Die Location erinnerte an die Weißenseehalle und konnte deshalb auch kaum wirklich gefüllt werden. Aber darum ging es auch nicht. Primär ging es darum, den Ernst dort keine Fotos schießen zu lassen. Nee auch nicht.... Die Nachbarn waren von dem geschenkten Sekt berauscht und hielten dicht bis auf eine offene Ausnahme. Jedoch konnten wir fast bis Ende ohne Störung feiern. Roman (Acid Jesus) führte einen Soloauftritt (er hat keine Freundin) vor und man weiß nicht, ob er dabei noch bei Bewußtsein war oder im Nirvana einen Kampf ausfechten mußte. Ich dachte, ich spinne. Das war doch wirklich der Höhepunkt. Wie konnte das geschehen? Soll ich das jetzt näher erläutern? Es war wie „am Rad drehen" und plötzlich dreht das Rad dich und du willst nicht, das es sich aufhört zu drehen, weil klar ist, daß du danach mit Gleichgewichtsstörungen umkippst (der Boden hart und dreckig). Irgendwann mußte dann doch Schluß sein und dieser Köter mit den zwei izisten wollte nicht einfach so gehen. Aber zu diesem Zeitpunkt fehlte uns das Engagement, näher auf sie einzugehen und sich bei ihnen zu erkundigen, ob sie darüber reden möchten. So blieben sie da stehen und hofften, wohl einer würde sie auch ohne Worte verstehen...Der Hund vielleicht...

Die Breakbeat-Verrückten freuen sich. DJ Uhura hat es möglich gemacht.

Dabei sind Sascha und Pussylover. Der Club ist uns als „Vibe" bereits bekannt und heißt jetzt „Escape". Da war ich auch schon. Aber nicht bei den Breakbeats sondern bei Sieg über die Sonne und Atom Heart Live. Die Leute – so glaube ich – hatten Angst, daß die Tanzfläche getürkt ist und einen beim Betreten verschlingt. Aber schön der Reihe nach. Am Rand fein säuberlich standen sie da und hofften irgendjemand ist dumm genug und läßt sich verschlingen...Nichts geschah. Was muß ich da jetzt seitens der Breakbeat-Kids hören? Das Escape ist so „na ja", keine Deko und nix Tolles. „Falls Du über den Laden etwas schreibst, sag einfach, wir wollen das XS und sonst nichts." Das sind die Worte eines Breakbeat-Szeneaktivisten. Schade, denk ich mir, daß die sonst so offenen und euphorischen Jungs jetzt nicht die Bälle etwas flacher halten... Seis drum. Ich jedenfalls finde es etwas daneben, daß auch sie plötzlich nicht einfach abfeiern können sondern höhere Ansprüche (Du, ich finde die Deko nicht so toll...) stellen, ein bißchen peinlich Jungs. Nur weil ihr euch im XS vielleicht etwas wichtiger gefühlt habt, ist das jetzt kein Grund, sich ganz zu outen.

Aber das XS wird seine Wiedergeburt am 24. Februar mit Ata und Heiko und einen kleinen Überraschungsnonsens erleben und wir alle werden sehen, was es uns bringt. Wer bis dahin als langweilig galt, kann sich dort mit falschen Haaren tarnen. Vielleicht lags ja nur daran...

Derweil laßt uns über die Gegenwart sprechen oder doch über die „Inter-Jeans"? Nein, nicht wirklich. Laßt uns dieses Thema für die regnerischen Tage aufheben, denn dann ist egal, ob man sich zusätzlich abtörnt. Weniger ist mehr, das ist tatsächlich mehr als eine Floskel. Anbei noch der Rat, niemals nach 24 Uhr in Party-Stimmung loszuziehen, weil da nicht mehr viel Zeit bleibt, warm zu werden.

Ich glaube, das ist mein Abschieds-Cityreport. Kaum zu verkraften für mich. Handelt es sich doch schlicht nur um eine viertel Seite in der Frontpage und nicht um eine Person, von der ich mich verabschieden muß. Tut mir aber doch so weh ums Herz, als würde ich Abschied für immer von all den treuen Lesern nehmen. Ich bin an anderer Stelle wieder mit City-Reports und mehr zu finden. Bitte sucht mich! Ungern geben ich diesen City-Report in andere Hände. Aber ich muß und so lerne ich die Entgültigkeit der mir nahegelegten Entscheidung kennen. Noch grüßen möchte ich Kassel, die kleine Stadt, die sich groß durchsetzt und mich persönlich (Katja auch) sehr beeindruckt. Selten schafft eine Stadt ihre ganz eigene Geschichte. Ich bin stolz auf euch...Aufschwung Ost ist die Party allround.

Letzte News ist also: Ich bin jetzt bei dem Frankfurter Heft. Meine letzte Frage: Kann ein City-Report auch endlos sein? Ich finde hier nämlich kein Ende. So ging sie davon. Ich hoffe, sie würde sich nochmal umdrehen. Doch ihr Blick ging stur nach vorne...So sah sie unsere Tränen nicht und wir nicht die Warzen, die an ihr wucherten. Äähhm, Schluuuuß jetzt.

Zick Zick Zille

Nürnberg

Die Zeit sie rennt. Kaum war es September, Oktober, November, Dezember.... ist es schon wieder März und man fragt sich was eigentlich so passiert ist, in der letzten Zeit. Nürnberg ist seinem Ziel eine vielbeachtete Kulturstadt zu werden ein bißchen nähergekommen. Denn das, was uns so Woche für Woche aus den Häusern treibt unseren Puls höher schlagen läßt, unsere Herzen weich werden läßt, ist ein Teil der Kulturarbeit der Stadt, Jugendkultur eben. Loveparade kommt bestimmt und mit ihr der Beweis was da vor ein paar Jahren losgetreten worden ist, wie viel Menschen das inzwischen geworden sind die nicht nur einer Musikart frönen, sondern dem ganzen Lifestyle mit allem was dazugehört beigeschworen sind. Apropos Lifestyle: Für alle die nicht „nur" am Partygeschehen der Scene interresiert sind, findet vom 13-23 April zum zweiten mal in the history of house, Chromapark statt. Hierbei wird es wieder viel zu sehen, zu bestaunen, aber auch viel zu feiern geben. Wie mir Alex vom E-Werk versicherte wird es wieder acht Partys geben die die Ausstellung würdig begleiten werden. Und so wie letztes Jahr werden Nürnberger Partypeople dort in großer Anzahl vertreten sein. We remember the eternal classic night mit Tanith Rok und GTO, die als eine der besten Partys überhaupt in die Geschichte des E-Werks einging und das E-Werk war voll mit Nürnbergern. Aber genug geschwärmt von alten Zeiten genug gewälzt in alten Erinnerungen, schlagen wir doch einen Bogen auf das aktuelle Geschehen der Stadt. Der nächste Monat birgt eine Vielzahl von Veranstaltungen die man eigentlich nicht versäumen sollte. So findet am 11. März in der Frankenhalle zum ersten mal in Nürnberg ein Rave statt, der sich auch getrost so nennen darf. Mit einem oberamtlichen Line Up (Luke Slater, Mike Dearborn, Colin Faver, Dave Angel, Djax, Kid Paul etc.). Mann darf gespannt sein, wie die Crew um Veranstalter Boris Konopka die Frankenhalle in eine Ravearena verwandeln wird. Die Eröffnung der Alabamahalle Section Nürnberg lief nicht ganz so wie die Veranstalter sich das so vorgestellt haben, aber Tags drauf war dann ja die Hölle los in allen Räumen der alten Resi. Fortan wird es dort wieder jeden Freitag Partys geben, was voralellem den Anhängern der etwas härteren Gangart gut ins Konzept passen wird. Die Freunde der House Musik haben auch eine immer mehr auf sich aufmerksam machende Location ausgemacht, die Rede ist von der Lizard Lounge die mit gemütlichem Ambiente und erstklassigen DJ`s wohl momentan die beste Houselocation Süddeutschlands darstellt. Dies meinte zumindest Rene Vaitl der Veranstalter von Rave City als er auf einer Promotion Tour zu Gast in der Lounge war. Das RAF ist momentan eher auf sporadische Partys da die ehemalige Stammlocation nun ein Teil der Alabamahalle ist. Die RAF Betreiber um Ron Don Zitzmann geben sich aber heiter und lassen sich das Feiern nicht verbieten, man darf also gespannt sein. Bei P-500 erwartet man im März nun Sven Väth, der am 18. März *das Boot in Schwingungen* bringen wird. Mal schauen wie stark die Stimmungen bei diesem Zusammentreffen werden. Eine Woche vorher wird Woody (Berlin) sein Gastspiel dort geben. Anmeldungen seitens einiger Berliner liegen bereits vor und angleicher Stelle die Baracuda "Fishing in the river of Life" Party statt mit Angel D., Tantra, Zky und natürlich Tommy Yamaha und BBM. Wie man sieht ist der März gespickt mit hochklassigen Veranstaltungen, es müßte also jeder auf seine Kosten kommen. Ansonsten passiert, was passiert. Und wieder einmal werden, wie in jeder Scene so üblich, viele Leute Gut und Böse abwegen, lästern oder loben, beschimpfen oder *beschimpft werden. Na, ja ihr lieben*, who cares? Just say no, to talkhysteria. Franz von Assi (ssi)

Neu-Ulm

Druide Miraculix hatte bei der Operation Hinkelstein (21.1.) im Hit wohl kräftig ins Synthetische gelangt. Nicht nur, daß die Mehrzahl der Besucher nur rumsaß, -lag oder -stand, auch der Sound war bescheiden. Nachdem in mir das Gefühl „so fühlt man sich in der Hölle" nicht weichen wollte, verließ ich den Ort, inständig hoffend, daß sich irgendwann diese Plage selbst eleminieren wird. Was zuviel ist, ist zuviel.

Am 17.2. findet wieder ein Arts-X Perience Rave im Roxy statt. Diesmal kommen Miss Djax, Marco Zaffarano, Peter Pan, Yves Dereuten, Frankie Jones, Dano, Cherry Moon und RMB. Mehr davon das nächste Mal.

judy

Göttingen

Beginnen möchte ich mit dem Orbital Transfer im ZGH am 21. Januar. Diese Veranstaltung wurde kurzfristig um eine Woche vorgezogen. Vielleicht war aus diesem Grund die Party eher schlecht besucht. Ca. 150 bis 200 extrem junge Raver im Alter zwischen 14 - 17 tummelten sich auf einer schlulabschlußfeierähnlichen Veranstaltung, der jegliches Niveau fehlte.

Urban Jungl Party – so nannten die Veranstalter der Outpost die erste (zumindest offiziele) Jungl-Party in Göttingen. Trotz guer Werbung und einem angeblich guten Angebot an DJs war auch diese Veranstaltung nur schlecht besucht. Schade war auch das miese Set der Jungs, das eher mit Breakbeats als mit Jungl zu tun hatte. Schlechte Übergänge machten das ganze fast unerträglich. Der einzige Lichtblick des Abends bildete Marlon B., der meines Erachtens ganz ordentlich Toztete Irgendwie hatte ich die Vermutung, daß auch alle anderen Veranstaltungen in Göttingen minimal besucht werden, und ich behielt recht. Weiter ging es mit der Rave-O-Lotion 2 in der Outpost, wieder nur ca. 200 bis 250 Leute, dafür aber eine Omega-Stimmung und echt cremige Acid-Sets der DJs Marcus Welby und Pepe. Live gab es Audiosex: Wir waren dem audiosexuellen Orgasmico nahe.

Im übrigen hat die Outpost erstmal ab dem 19. Februar eine einmonatige Pause eingelegt. In dieser Zeit wird der Laden etwas umgebaut und macht im April seine Tore wieder auf. Nach den neuesten Gerüchten gibt es dann Techno wöchentlich und heftigst. Na, sehen wir mal wie's wird.

Die mit Abstand bestbesuchteste Veranstaltung des Monats war eindeutig der Mind X-Panding Rave. Den Anfang machte DJ Bomba mit gewohnt housigen Klängen. Danach kam die Newcommerin der Szene, Miß Enney, zum Zug. Sie legte ein Super-Set hin und wurde inoffiziell zu Queen of the Night gekrönt. Danach legte Jay Hyme seine bekannte Acid-Trance-Trax auf die Drehteller und bombardierte sein Publikum mit fiesen Scratches. Lost in Space alias Olly heizte den Leuten ganz nach Mayday-Manier ein. Der Höhepunkt des Abends waren jedoch eindeutig DJ Tao und DJ Carson. Sie legten zu zweit immer im Wechsel ein Super-Set hin. Fett, Fett, Respekt! Leider schaffte es Nexxus nicht, live zu spielen. Angeblich war die Anlage im A.... Aus gut unterrichteten Kreisen war jedoch zu vernehmen, daß sich ein Keybord verabschiedet hatte. Für den krönenden Abschluß sorgte DJ Bimmel mit einem tollen Set, relaxt, aber doch spannend und technisch einfach sauber.

Alles in allem war der Monat Februar ein besucherschwacher Monat in Göttingens Szene. Sind die Leute müde geworden oder einfach mit dem Angebot nicht zufrieden? Na ja, in jedem Fall ravige Grüße an alle, die der Szene hier treu geblieben sind.

Mike

Saarbrücken

Am 27.1. sollte es im Saarbrücker Club X-Dream heftig abgehen, versprach zumindest DJ Paul (Los Pablos). Denn wie jeden Freitag waren auch an diesem Termin Gast DJs angekündigt: DJ Ruffneck, Jens Mahlstedt und ein DJ des Knorr-Rec. Teams. Nach anderthalbstündigem Vorprogramm von DJ Paul tauchte Ruffneck hinter dem DJ-Pult auf. Er wurde mit Trillerpfeifen von der begeisterden Mengebegrüßt. Eine Hardcorescheibe jagte die andere. Je härter die Musik wurde, umso besser war die Laune unter den Leuten. Noch härter, noch schneller und noch intensiver wurde es, als der DJ vom Knorr-Rec.Team an der Reihe war.

Punkt zwei Uhr gab es dann den Knaller: Jens Mahlstedt. Viele waren nur seinetwegen gekommen und endlich kamen die, die auf so einer Musik standen, auf ihre Kosten. Man konnte sehen, wie sich Pauls Gabba-Jünger verabschiedeten. Die Bilanz: Jeder kam auf seine Kosten, es wurde viel gefeiert. Das X-Dream konnte mit 1500 Gästen Durchgangsverkehr ganz zufrieden sein. Und Jens Mahlstedt war so beliebt, daß sich unsere „Nervensäge of the Year" Kasimir die Ehre gab, um ihn mit Handschlag zu begrüßen.

Man sollte es nicht glauben, in der Breakbeat-Szene Saarbrückens tut sich auch was. Dem Newcomer unter den Plattenladenbesitzer, genannt Hansi, verdanken wir eine unvergessene Breakbeat-Party. Die Leute kamen aus dem ganzen Saarland, um auf Bass & Drum der heidelberger DJs und dem eigens angereisten MC abzufahren. Auch wenn das kater Carlos als sehr ungewöhnliche Location bekannt ist, war es eine geile party.

Stressig war es für DJ Olli (Delirium Saarbrücken), denn er mußte auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen. Einmal auf der Gay-House-Party in der Garage, wo viel Happy-House zu hören war, und im Völklinger Cafe „Umwalzer" auf dem 5th Industrial Rave, wo sich außer Olli noch Harry (KAEM Trier) und Georg S. (HH) die Ehre gaben. Sie verwöhnten das Publikum mit bekannten House- und Trance-Klängen. Der Eintrittspreis von DM 20,- war zwar sehr hoch, doch angesichts des Gebotenen rentabel.

Apropos Delirium Saarbrücken. Es stimmt schon, daß das Personal auf eine Person reduziert wurde. Aber daß das Delirium schließen soll, ist ein Gerücht. Gibt es da vielleicht Leute, die den Laden totreden wollen? Und noch was. Es muß mal gesagt werden, daß unser Saarbrücker Housemeister DJ Karotte seine Zeit beim Bund absolviert. Zum Schluß noch ein großes Lob an die Party-Veransatlter in der Garage, denn sie haben es gepackt, über eine einfache Monitorboxschaltung die Lautstärke erheblich zu erhöhen. See you.

vSascha & Yvonne

SVEN VÄTH + DER DRITTE RAUM + DREAMTEAM +
E - WERK + ⌂ - $\sqrt{\text{KÖLN}}$ =
DISKOPOLITAN

16. April 1995
OSTERSONNTAG
Tickets : 0221/2407226

MAYDAY

Reformation

attention ! mayday is sold out

30.4.95

Westfalenhallen
Dortmund

mayday dj´s:
Westbam • Marusha • Dick • Tanith • as well as
Daz Saund (london) • Manu le Malin (paris) • Mark Spoon (Frankfurt) • Joey Beltram (new York) • Josh Wink (Philadelphia)
Colin Dale (london) • Yves de Ruyter (antwerpen) • Carl Cox (london) • Mark' Oh (berlin) • Hardsequencer (dresden) • Trevor Rockcliffe (london)
Gary D (Hamburg) • DJ Skull (Chicago) • Miss Djax (eindhoven) • Hooligan (bottrop) • Jeff Mills (berlin) • Hell (munchen)
Tom Clark (berlin) • Tantra (leeds) • Terry Belle (berlin) • Disko (berlin)
Live-performing-acts:
Moby (new York) • Members of Mayday • Force Mass Motion (london) • Geniog (essen) • Sunbeam (Frankfurt) • Meteor Seven (Kassel)
The Source Experience (gothenburg) • Neuro-tek (Newcastle) • Mike Dearborn (Chicago) • Black Acid (london) • The Dutch Ambient Team (Arnheim)
Visual Arts & Installations
Max-A-Vision, Peter Rubin (amsterdam) • XFX-Effects, Brad Baker (los angeles) • Stress Jets (BERLIN)
Skudi Optics (berlin) • Rainald Goetz (munchen) • Fernando Toma, Skeleton-Views (KÖLN) • Elsa for Toys, Environments (berlin)

MAYDAY
Reformation

Watch out for
mayday compilation reformation
and

Low Spirit Recordings
marketed by

ACHTUNG RAVEPROMOTER, LABELS, CLUBOWNER!

HOUSE Network

This is your direct way to 45.000 House Network Members

Deutschlands größter Infopool für Raver, Clubber, House-und Techno-Fans.

Das House Network organisiert einmal monatlich eine bundesweite Verschickung von Flyern, Infos über Raves, Fashion etc. an über 45 000 Members. Wenn Du Deinen Rave promoten willst oder sonstige News zu versenden hast, können wir für Dich regional oder überregional verschicken. Angebote machen wir gern unter:
Tel: 0 30-327 916-0 · Fax: 0 30-327 91 699

WICHTIG FÜR RAVER:

HOUSE Network

Das HOUSE NETWORK ist ein kostenloser Raver Info-Service. Einmal im Monat (manchmal auch öfter) versenden wir Flyer der besten Raves, Infos über Clubs, Records, Fashion und sonstige News (z.B. Exklusiv-Infos über MAYDAY und LOVE PARADE). Wer auch in den Verteiler aufgenommen werden will, füllt bitte den Abschnitt unten möglichst lesbar aus und schickt ihn an:
HOUSE NETWORK, GIESEBRECHTSTRASSE 16, 10629 BERLIN

AME: ____________________

TR.: ____________________

LZ/ORT: ____________________

EBURTSDATUM: __________ TEL: __________

Ja, ich will ins HOUSE NETWORK aufgenommen werden. Dann erhalte ich kostenlos Infos über Raves, Clubs und sonstige News. Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden, bin ich einverstanden.

ATUM, UNTERSCHRIFT: ____________________

FIRE

FANATIC CRACKS
UNIVERSAL SOUND

FANATIC CRACKS - UNIVERSAL SOUND
DMDFIRE116CD, DMDFIRE116MS

out now

RAVER' S NATURE - TAKE OFF, THE REMIXES
CD 851 707-2 ,12" 851 707-1

Raver's nature Take Off !
THE REMIXES

LOW SPIRIT RECORDINGS

MOVE! NATION®

presents

[SCENE BUILDING®]

opening

tv rave

mark oh/peace records
rmb/low spirit
cari lekebusch/barracuda
groovemaster k./housefrau
hendrik ihde/move!nation
marc kortry/move!nation

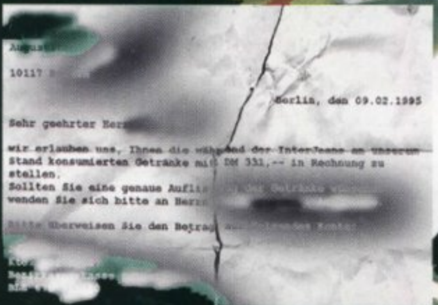
SAMSTAG, 8.4.95:
SCENE BUILDING OPENING, GRONER STR. 6 /18.00
TV RAVE, STADTHALLE GÖTTINGEN /20.00

MOVE!NATION presents SCENE BUILDING Opening, Groner Str. 6 and TV RAVE, City Hall Göttingen VVK TV RAV
Peukert Kartenservice, Jüdenstr. 13a, Karstadt Konzertkasse; deutschlandweit über Start **und** CTS. **VVK-Preis: 30**
DM inclusive Gebühr. Ticket-Info 0551/43311 und 0551/409314. SCENE BUILDING / TV RAVE - INFORMATION LIN
++49/551/54 70 846. MOVE!NATION CONTACT: FAX ++49/551/54 70 825. Produced by Bert Weingarten. Speci
Thanks to Apple Computer / Telekom AG / Low Spirit, Vladimir.

PAN AMP®
LOW SPIRIT RECORDINGS
BARRACUDA fine arrangements
Electro-Voice EV
Frontpage
HOTEL FREIZEIT IN
FIRE
PASH
charakter Das führende Stadtmagazin.
PROMOT

Von Girly-Fashion bis Post-Zen → Interjeans 95 im Clubwear Rausch (FuHaB-Modern)

Der Weg zur Messe nach Köln mit Sense und 3000 endete auf halber Fahrt (kurz hinter Potsdam, nach 6 Stunden Fahrt!!!) im Bonito. Am frühen Morgen, leicht verkatert und mit neuem Mietwagen gings dann weiter.
Köln: Messehalle 12 angekommen, mußte man erst noch 3000 Stunden auf Sense Magazine, Messeausweise und ewiges hin-und-her warten. Karin Kruse verlor erst das lebensnotwendige Funktelefon und dann sich selbst. Nachdem die Kollektion hing, man sich abmühte die Mega-Anlage für Clé aufzubauen, kamen auch schon Mondorama, Globe usw. und die Anlage konnte wieder eingepackt werden (Platzmangel). Danach gings weiter durch den Rhein, rein in die Clubwear Läden zu den 12jährigen Verkäuferinnen. Frank und Bea mit einem rießen Stapel bei Otis angekommen, mußten ersteinmal etwas einige Stunden telefonieren. Danach zum Showroom Hallmackenreuter, der mit 2.000 Flyern angekündigt wurde, wo Barbetrieb, Tür und Party ernsthaft besprochen wurden, der aber nach der ersten Köln Party schnell gecancelt wurde. Leider saßen dann doch der ein oder andere Kunde vor verschlossenen Türen.
Freitag morgen gings dann ganz MODERN zur Messe. In Halle 12, wo man von allen Seiten von lauter Musik und aufgebrezelten Fashionvictims umzingelt wurde, entstand am ersten Tag eine schon fast gute Party. Natürlich wars wie immer, nichts neues, Girly, Girly, Girly, etwas Hip Hop und selbst die bisher eher konservativen Labels, zeigten ihre Discoclubfashion: silver pants und rosa Fuck-me Shirts, karrierte XLarge und Pullis im I-D Stil. Es war eine riesen Mischung aus tausend einzelnen Ständen, wo sich nur wenige als interessant und cool herausstellten. Boxer-Stand von Mecca mit Riesenbar sollte der Partytreff der Messe werden. Jedoch mußten die echten Stars des öfteren das Feld räumen für die ach-so-super-ober-hyper-mega-ultra-wichtigen-cosmopolitischen-Fashion Einkäufer oder wie man die so nennt. Trotzallem kann man sagen, daß Susanne mit ihren Designs an richtiger Stelle war. Glückwunsch! Am Stand daneben, wo das Berliner Fashion Label 3000 und Europas führendes Trendmagazin SENSE sich präsentierten, wurden die o.g. Einkäufer gar nicht reingelassen und man feierte ausgelassen. Glückwunsch! Endlich gibt es auch 3000 für den modebewußten Mann von Heute. Am Stand von Liquid Sky und Pervert war der geile Jochen der Grund dafür, sich die Kollektion zum 180sten Mal anzugucken, die auch ganz geil war. Shoot und Shootella, immer schneller, aufm Plattenteller und immer greller. Daneben Stoopid an der Ecke, neben keiner großen Hecke, stapelten ihre Sachen (auch die karrierten Hosen) bis unter die Decke.
Dahinter dann die lahme Schnecke: Bad&Mad → alles zu späät. Danach folgten Homeboy, Diesel, Pash, der grüne Schuh von Adidas, Motor King, Apollo, Dosse Posse, Eight-Ball, Carhartt, Bording, Anarchic, Caterpillar, Sabotage, Puma, „69“ usw. Im Großen und Ganzen wurde auf der Messe aber nichts Neues präsentiert und kleine Shirts kann auch keiner mehr sehen. Abends gabs dann noch die Fashion Parties, wo es leider auch nicht viel zu sehen gab und die meisten krampfhaft versuchten, wieder mal besonders lustig und gut gelaunt zu sein. Und so fuhren wir alle wieder nach Hause ins Bonito →→→ ENDE!!!



Augus[redacted]

10117 [redacted]

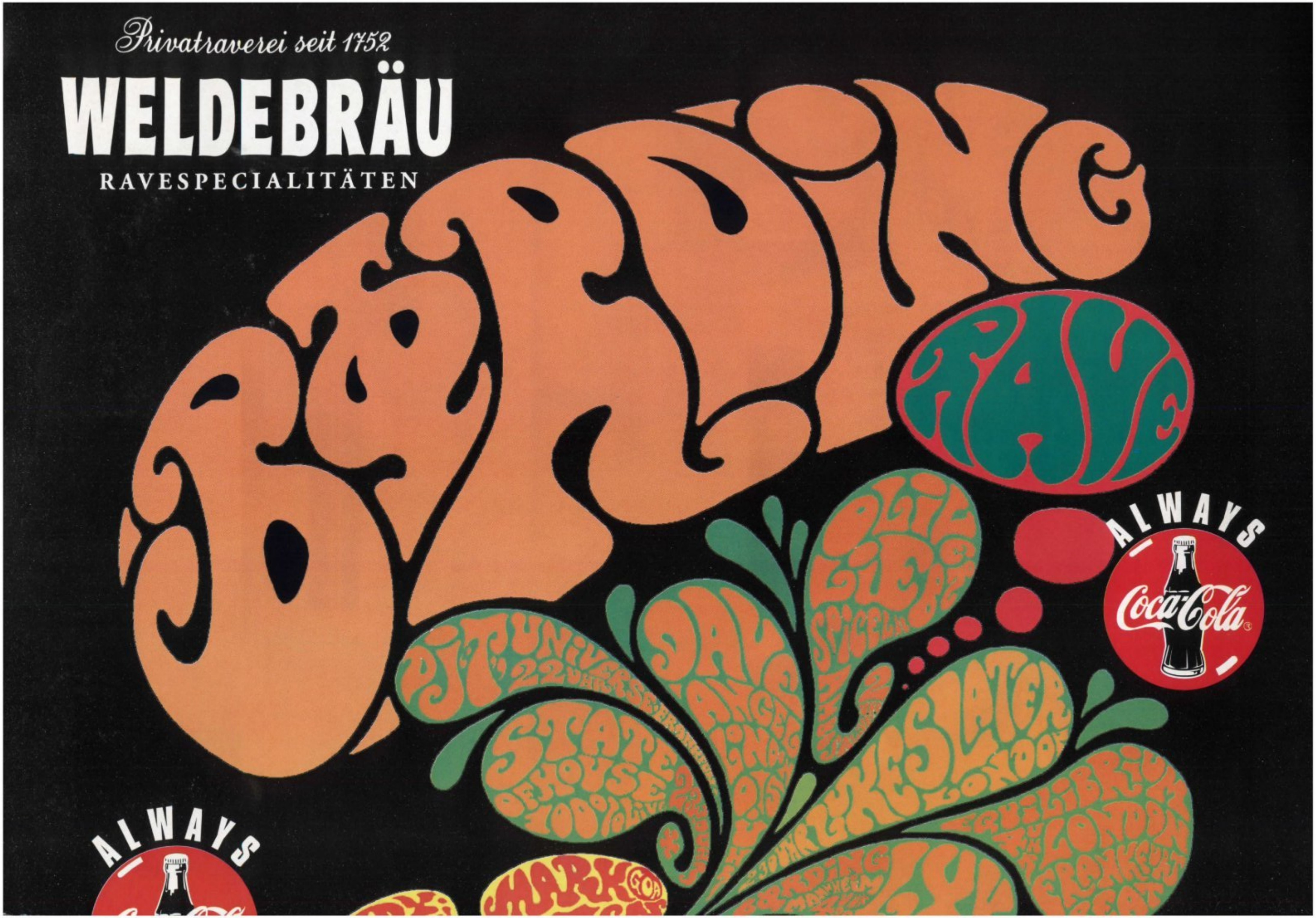
Berlin, den 09.02.1995

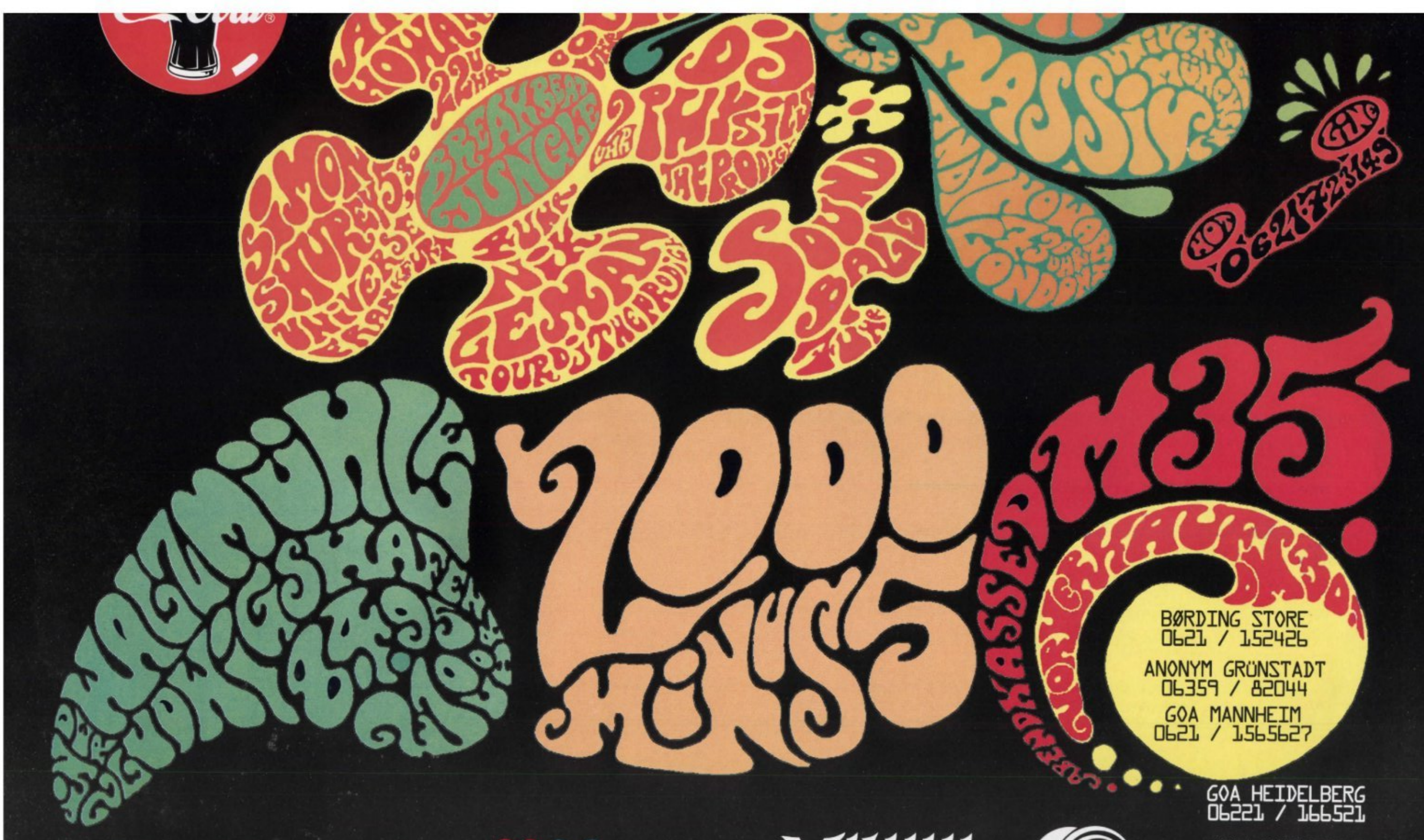
Sehr geehrter Her[redacted]

wir erlauben uns, Ihnen die während der InterJeans an unserem Stand konsumierten Getränke mit DM 331,-- in Rechnung zu stellen.
Sollten Sie eine genaue Aufli[redacted]
wenden Sie sich bitte an Herr[redacted]

Bitte überweisen Sie den Betrag [redacted]

ycheck cologne


Privatraverei seit 1752
WELDEBRÄU
RAVESPECIALITÄTEN
BRANDING
RAVE
ALWAYS
Coca-Cola
DJ T.
UNIVERSE
22 UHR
STATE OF HOUSE
100% LIVE
DAVE ANGEL
OLIVER LIEB
SPICELAB
LUKE SLATER
LONDON
EQUILIBRIUM
LONDON
FRANKFURT
BRANDING
MANNHEIM
MARK
GOA
ALWAYS
Coca-Cola


BREAKBEAT JUNGLE
SIMON SHUREY 5.30 UNIVERSE FRANKFURT
22 UHR
2 UHR PHYSICS THE PRODIGY
TOUR DJ THE PRODIGY
MASSIVE UNIVERSE MÜNCHEN
ANDY HOWARD LONDON
LUDWIGSHAFEN
2000 MINUS 5
ABENDKASSE DM 35,-
VORVERKAUF DM 30,-
HOT LINE 0621·723149

BØRDING STORE
0621 / 152426

ANONYM GRÜNSTADT
06359 / 82044

GOA MANNHEIM
0621 / 1565627

GOA HEIDELBERG
06221 / 166521

GOA KARLSRUHE
0721 / 26505

M.A.X. **VERANSTALTUNGSTECHNIK**
Professionelle Ton-, Licht- und Bühnentechnik
Verleih und Verkauf
Tel: 06203/43777 - Fax: 46277

BØRDING
BØRDING STORE MANNHEIM N6/3

HM InterDrink
Getränke-Service
MACHT LUST AUF DURST

Miljöö
Mannheim · U1, 23
Telefon 06 21-15 18 09

coemar
disco equipment

Octopussies world club

You listened to the rumours, you wondered and that's why we tell wondered and that's why we tell you the truth

True Story about the Incredible Octopussies

Nach der allgemeinen Verwirrung, die der Octopussy World Club schon jetzt gestiftet hat, müssen hier mal ein paar Geheimnisse und Facts gelüftet werden.

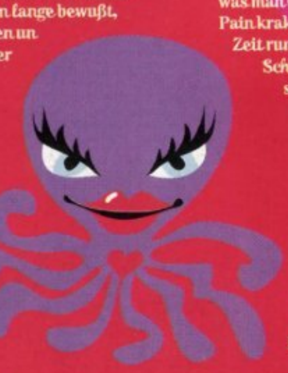
Wir haben uns ja im letzten Heft nur vorgestellt, und noch gar nicht so genau erklärt, was wir wirklich machen. Auf jeden Fall haben unsere Seite im Frontpage und im Sense dazu geführt, daß wir einen ganz schönen Wirbel verursacht haben und die Phantasie der Ravesezene definitiv belebt haben.
Die Reaktionen haben uns überrascht, tief getroffen, manchmal sogar geärgert, aber insgesamt unheimlichen Spaß gemacht. Ihr habt uns geholfen, unsere Ideen weiterzuentwickeln und für Superpromotion gesorgt. Danke!!!

Also, das vorab:

Octopussies sind nicht ...

- ein geschickt getarnter Sexclub.
Das das runde Bett in unserem Büro bei diversen Männern eindeutige Asoziationen wecken würde, war uns schon klar. Das aber auch einige Raverschwestern nur an das eine denken, hat uns schon verwundert. Dieses empörte Geschrei war uns wirklich ein bißchen peinlich. Deshalb umso größeres Lob, an alle die uns so tolle Briefe geschrieben haben und uns sonst auf alle erdenklichen Weisen unterstützt haben.
- ein Ballett und auch kein Turnverein.
Unsere Sportlichkeit haben wir nur den vieelen Parties und Raves zu verdanken, im Büro wird gearbeitet...
- eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme/kein Wohltätigkeitsverein.
Im Sense haben wir gesagt, daß wir keine Moderatorinnen usw. sein wollen. Schade, daß sich jetzt dutzendweise Mädels gemeldet haben, die auch alle keinen Bock haben irgendetwas zu arbeiten und uns mit „Sendet Geld", „habt ihr nicht ne Stelle als Octopussy" und so belästigen. Hey Sisters, ihr habt da was falsch verstanden.
Wir wollen nur keine Jobs machen, die uns keinen Spaß bringen und man montags um 9 Uhr antreten muß, das geht für uns einfach nicht mehr. Wir haben unseren Spaß zu unserer Arbeit gemacht. um Euch damit Spaß zu machen. Damit alle glücklich sind. (Werner aus Ravensburg, getragene Slips verschicken wir nicht)
- ein Emanzenhaufen
Wie schrecklich. Der Spaß ist für alle da und wir hecken ihn uns aus...

Denn der Octopussies World Club ist der erste Club für amtliche Raverinnen, Raveressen, Raversisters (klingt alles blöd, deswegen haben wir ja auch den Namen Octopussies erfunden). Der Octopussy World Club ist die Vereinigung für alle Mädels, die sich ihrer Power und Weiblichkeit bewußt sind, die cool, tricky, wild, frei, nicht auf den Mund gefallen und die unser Motto mögen: Spaß, Hysterie, Exzesse und Party, Party, Party. Unser Office ist das Headquarter für alle Octo-Girls, die Zentrale für alle noch so abgedrehten Ideen, Sprüche und Aktionen der weiblichen Raver-Generation. Wir versuchen unsere ganze Kreativität und Energie, die in uns allen steckt, dazu zu nutzen, um wilde Parties für Euch zu organisieren, im grauen Alltag und im Nachtleben. Wir wollen Euch Spaß bringen.
Dabei unterstützen uns natürlich female DJs und unsere wilden Barnixen, denn uns ist schon lange bewußt, daß wenn wir Mädels zusammenhalten un dgemeinsame Aktionen aushecken, der Spaßfaktor für alle beteiligten rasant steigt. Alle Octogirls werden ständig mit den neuesten Infos versorgt und haben Gelegenheit mitzumachen und uns aus tiefster Octo-Seele zu versorgen. Im Frontpage, Sense und bald auch anderswo gibt es unsere Kolumne. Viele Dinge passieren. Gerade eben wird die 3000 Pussy Couture entwickelt und weil wir schon gar nicht mehr wissen, wohin mit den ganzen Armen, gibts am 9.3. unsere Partypremiere im Matrix damit wir alle so richtig dorschdrehen. Denn seit letztem Monat ist schon viel passiert....



Unser erster Auftritt als Octopussies

Zum Monatsanfang im Februar trifft sich die ganze Techno- und Fashionbagage in Köln um sich dort unter dem Vorwand Interjeans/Herrenmodewoche mal so richtig die Kante zu geben. Wir Octopussies wollten natürlich dabei sein. Also, schnell erst mal Geld geliehen und einen Mietwagen gecheckt. Zack, schon war die geliehene Kohle wieder weg: es mußte ja ein 5 er BMW sein. Wegen der Beinfreiheit, ihr wißt schon. Naja also wir (Joy, Pain, Angel und Hi-High) ab auf die Autobahn. Zunächst dichter Verkehr, später nur noch zähfließendes Vorankommen und dann voll Stau. Aber die Beinfreiheit, einmalig!! Nach 9 Stunden waren wir endgenervt, und sogar die Beinfreiheit war am Arsch, denn wir saßen knöcheltief in unserem eigenen Müll. (Pralinenschachteln, Katzenzungenpapier, Flutschfinger-Eispackungen, Jägermeisterfläschchen und Bierflaschen (Hansa Pils) und eine halbausgetrunkene Flasche Asti Spumante, bääääh!!!
Mit leichter Breitseite gelangten wir endlich ins Hotel: schnell aufdonnern, überschminken und ab zur Sabotage-Aspiral Party ins Gloria. Direkt an den Tresen. Supersupersuperstimmung bei allen, genauso so super wies eben sein kann, wenn alle genau wissen, daß sie morgen eigentlich ab 10 Uhr supersupersuperfit sein müssen. Der Ernst vom Groove war auch da, das zeigt ja schon: es ging tierisch ab oder so. So genau wissen wir es gar nicht, denn wir standen die ganze Zeit am Tresen. Dort schenkte man uns die ganze Zeit ein rotes, klebriges Zeug ein, was das genaue Gegenteil von Jägermeister ist und was man Geneva nennt. Pain krakeelte die ganze Zeit rum: Weg mit dem Scheißhustensaft, und wir stiegen zuerst auf Whodinis um und wechselten dann zur Sicherheit auch noch die Location, so daß es endete, wie es nicht sollte. Mit 20 Leuten auf unserem Hotelzimmer, inklusive geplünderter Minibar und Bonus-Reinigungsrechnung. Mit Schlafen war natürlich nix mehr und so gabs auch kein böses Erwachen, (denn es gab ja gar kein Erwachen. Böse wars trotzdem.) Das wurde uns zum Frühstück klar. Ein Ei, zwei Aspirin.

AUSFLUSSORGEN?
219 94 01
Börschel

In ziemlich desolatem Zustand fuhren wir also los zur Messe. Alle mit Megakater. Auf die Messe als Presse, hieß unser Motto, denn schließlich waren wir ja im Sense. Das klappte auch und es war ganz gut, daß Angel erst genau dann loskotzte, als wir unsere Presseausweise schon in der Tasche hatten. (Den Spruch „man was für Optics, ich dachte echt da wäre ein Mülleimer" hättest du dir trotzdem sparen können). Okay, also wir schlecht gelaunt - aber wat soll sein, für unseren erbarmungswürdigen Zustand hatten wir die Sache ganz gut im Griff.
Also erstmal ab in die Halle 12.1. (überall sonst wars wirklich erbärmlich langweilig). Scheinbarer Gewinner der Messe: der Mecca Stand, der vor allen Dingen durch seinen riesigen Tresen und unlimitierte Freidrinks uns ein Gefühl der Geborgenheit, ja fast Heimat bot. Und nicht nur uns, sondern irgendwie allen. Schnell waren wir umringt von diversen Leuten, die unsere Fratzen in der Sense gesehen hatten und nun erwarteten, daß wir ne fette Show abziehen. Aber nix da, wir standen einfach nur blöd rum. Aber das langte schon. Fotografen kamen, der erste (hihihi) Autogrammjäger (seid ihr die original Octopussies?), unsere ganzen Friends von der durchzechten Nacht, und alle waren von der überaus großzügigen, generösen Mecca-Bar eingeladen. Schade eigentlich, daß sich schon schnell keine Sau mehr für die Mecca-Klamotten interessierte. So waren die Blicke der Klamottenverchecker zuerst ein bißchen genervt, dann wurde hinter vorgehaltenen Händen herumgetuschelt, beratschlagt, herumge-mecca-t., dann redete der Bernd Neff auch mit dem JL von wegen, he ihr und so, und schließlich wurden wir zuerst höflich und schließlich doch mit bestimmten Ton des Standes verwiesen. Man war sich sogar nicht zu schade, mit etwas lauter Stimme und etwas zu klagendem Unterton über den „Dreckhaufen" zu lamentieren, den wir angeblich hinterlassen hatten. Unsere auskippten Flaschen sehen auch nicht dreckiger aus, als die ausgekippten Flaschen anderer Leute. Die vom Bad & Mad Stand nebenan haben die ganze Zeit neidisch rübergeguckt und gehofft, daß wir sie auch mal besuchen, aber den Gefallen wollten wir ihnen doch nicht tun, obwohl die sich soviel Mühe gegeben haben möglichst nah dran zu sein. Nix wie weg, so drehten wir und der Octo-C'lan unsere erste Runde, und wir haben gleich einige wirklich nette Mädels getroffen, die auch mit uns beim Octopussies World Club dabei sein wollen. Denen haben wir dann unsere Octopussy Shirts geschenkt und Adressen getauscht. Besonders schön wars bei den Würzbuben und -mädels von Shoot, die uns mit ihrer schönsten Wohnzimmeratmosphäre eine neue Heimat boten. Der Trouble wurde immer größer, obwohl eigentlich gar kein Anlaß dazu bestand. Aufeinmal bemerkten wir, daß uns 4 Detektive die ganze Zeit verfolgten (glaubten die etwa, wir würden die Messe leerklauen oder was?) Na gottseidank haben Octopussies viele Arme und so schwirrten wir schnell in alle Richtungen davon und verloren uns gegenseitig. Schade eigentlich, daß wir dadurch einen Fototermin mit einem Typen vom i-D Magazin verpaßten, denn irgendwie waren wir ab diesem Zeitpunkt nicht mehr vollständig beieinander. Genau aus diesem Grund landeten wir dann also wieder beim Mecca Stand, was dort ziemliche Verwirrung auslöste. Zwar bekamen wir weiterhin Freidrinks, aber dann wurden wir nach hektischen Beratungen doch noch zweimal rauskomplimentiert und beim zweiten Mal-geschmissen. So war das Ende der Messe ziemlich ungfamourös. Gottseidank konnten wir das i-D Shooting auf zwei Tage später ins Octopussy Headquarter verschieben, dann voll fit und alles klaaar. Auf der Rückfahrt haben wir uns dann noch schön gestritten, ob es so gut war, daß wir uns so haben gehen lassen.

YCHECK
savage
SEX SYMBOL

Das i-D Shooting

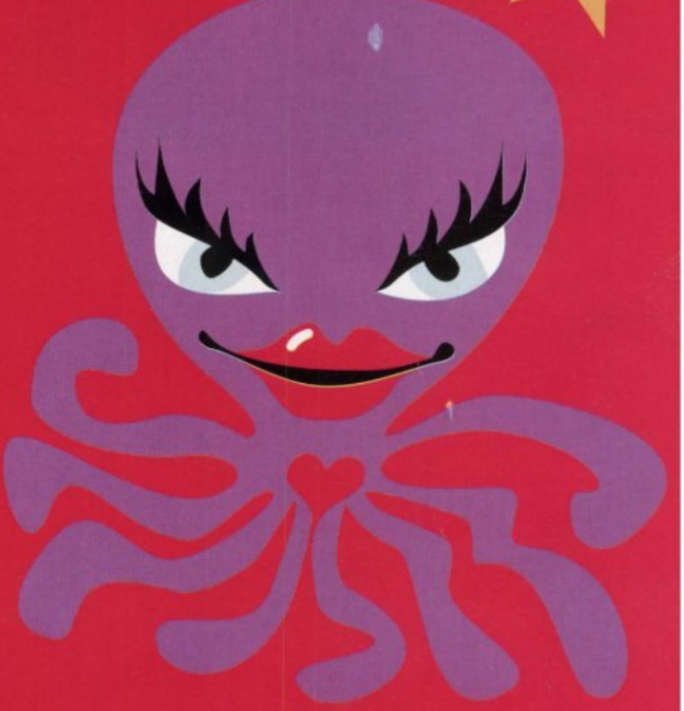
Ihr wißt schon voll fit und alles klaaar. Der Zeitpunkt: 12 Uhr am Montag. Soso. Echte Octopussies wissen bereits, daß sich daraus eine gewisse Problematik ergibt. Schließlich haben wir noch im letzten Heft herumgeprotzt, daß wir um diese Zeit ausschlafen können undsoweiter. Tja, so kam es wie es wohl kommen mußte.
Montag 12.30 h, der verkaterte i-D Fotograf (feel the octopussy spirit), die nicht unbedingt voll fitten Pain und High waren am Start, von Joy und Angel fehlte seit Sonntag morgen jede Spur. (Über Angel sagt man, sie sei noch Sonntagabend im E-Werk backstage gesehen worden - na klasse). Tja, es war schon ein unwürdiges Schauspiel was sich dort abspielte. Der i-D Fotograf, extra nach Berlin gekommen. wurde immer angepißter (sein Rückflug ging um 17 Uhr), vor seinen Augen Pain, die während sie sich mit einer Hand schminkte mit der anderen halb Berlin durchtelefonierte wer denn wo die anderen beiden gesehen haben könnte. Auch unser Manager JL machte nicht die allerbeste Figur, als er erklärte, das sei alles Bestandteil des Octopussy-Konzepts, und es sei doch superklasse, daß er die einzigartige Gelegenheit hätte nur zwei der Original Octopussies zu fotografieren und das auch noch ganz „real life“, sonst treten sie nur zu viert auf, und das ganze sei genauso sensationell wie Kiss ungeschminkt vor zehn Jahren. Auch eilig herbeigeholter lauwarmer Champagner konnte die Situation nur bedingt retten. Der i-D Mann schoß lustlos ein paar Bilder, und setzte sich dann ins Taxi zum Flughafen. Übrigens genau als er ging, traf Angel ein, falls das noch jemanden interessiert.

Naja, mal sehen ob wir trotzdem ins i-D kommen.

Octopussies

world club

Party Premiere

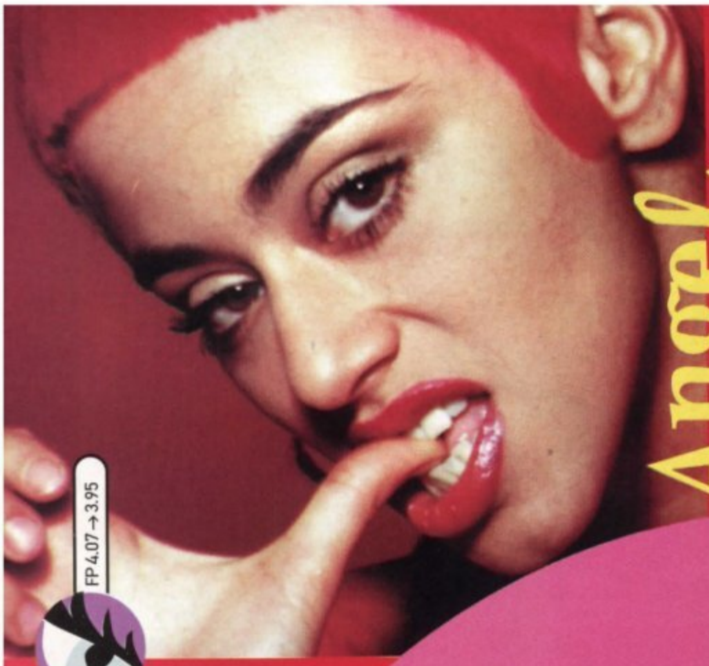


3000
PUSSY COUTURE

Do.9.3.95.
ab 22h

DJ's:
Miss Yetti/Cologne
Acid Maria/Munich
& Octopussies
in Wonderland Deko

Disco Matrix
Alte Jacob Straße 90-91
Berlin



FP 4.07 → 3.95

Angel

Angel ist mein Name und ich habe das letzte Mal den Termin verpaßt mich genauer vorzustellen. Na besser spät als nie. Ein Engel bin ich nicht, manchmal bin ich sogar die Frau fürs Grobe, die mit dem großen Maul. In die Raveszene bin ich über Umwege gelangt. Punk, Hip Hop, Rock, kein Metal. Dreadlocks und diverse Haarfarben. So flog ich auch durch verschiedene Clubs und war immer und überall mit dabei. Nur die Macho-Typen als Türsteher gingen mir mächtig auf den nicht vorhandenen Sack. So nahm ich die Sache selbst in die Hand und wurde erste Technotürsteherin in Berlin. Octopussy zu sein heißt für mich so zu sein wie ich bin: spontan, kreativ, wild, Backstage Exzesse und After Hours Parties. Auf letzteren bin ich oft und nicht immer gern gesehen. Mein enormes Kommunikationsbedürfnis sprengt nicht selten das Aufnahmevermögen der anderen After Hour Teilnehmer.

Meine Freunde heißen: Vidal Sassoon, Lucky ohne, DJ C (27) aus B, mein Hasenfuß und natürlich Joy & Pain. Gemeinsam werden wir noch eine Menge auf die Beine stellen zur Freude und Verwunderung von..... Euch.

Im Octopussy Headquarter

Der schönste Moment des Tages ist, wenn der Postbote kommt. Aufmerksame Leser und Octopussies wissen, daß das bei uns nicht immer so war. Heute kriegen wir jeden Tag ca. 40 Briefe von Octopussies und solchen die es werden wollen. Wir beantworten alle, auch wenn das ein bißchen dauert. Noch nie haben wir so viele coole, lustige, nette, gute Frauen kennengelernt wie in den letzten Tagen. Allein deswegen hat sich die Octopussy World Club Idee schon gelohnt. Denn es geht ja schließlich um Spaß, Hysterie, Exzesse und Party, Party, Party. Und die wollen wir mit unseresgleichen oder unseresähnlichen feiern. Drum reißen wir uns grad schwer zusammen und arbeiten Tag und Nacht für die erste Octopussy World Club Premiere Party. Die ist am Donnerstag, den 9.3.95 im Matrix in Berlin und sorgt so für einen schönen Auftakt in ein langes Wochenende. Wir schwören, daß es echt nur Zufall ist, daß am gleichen Tag die i-D Party stattfindet. Aber was für ein Zufall.
Auch das der alte Schütte (unser neuer Nachbar im Technomedia Building) nicht nur bei i-D seine 3000 „Adidas ist in Hawaii böse“ oder so Sachen präsentiert, während wir mit der 3000 Pussy Couture antreten. Todschick das alles., und am Ende werden alle überall vorbeischauen. Gerade in Berlin haben wir Octopussies ja bisher einen eher zweifelhaften Ruf erlangt, wenn wir uns auch über mangelnde Popularität nicht beklagen können. Alles dazu steht bereits in der Rubrik „Mißverständnisse“ bzw. Mißgunst. Für viele, die uns seit vielen Jahren kennen, ist es natürlich ein bißchen komisch, daß wir nun das gleiche wie vorher auch machen, nur eben als Octopussy World Club. Danke auch für die vielen gutgemeinten Ratschläge, was man alles hätte besser, anders oder sonstwie machen können.

Nur, wir habens halt gemacht.
Macht mit oder bringt selber was an den Start, und wir reden weiter.

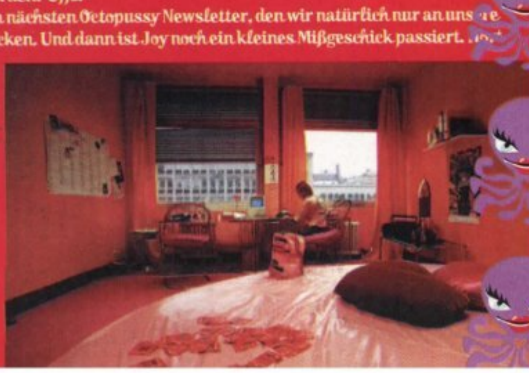
Definitiv kein Danke für alle Heucheleien, Unehrlichkeiten, vornerum so und hintenrum anders Schwätzer, billige und deluxe Lügen. Manche Leute sollten ihr Verhalten mit dem der alten Schabracke aus der Lindenstraße vergleichen, und es kommt aufs selbe raus.

All das interessiert uns aber schon sehr lange nicht mehr, denn seit wir unseren Octopussy World Club haben, haben wir wirklich tausend andere Sachen zu tun. Sollen wir ein bißchen rumprotzen? Wahnsinnige Plattenfirmen wollen, daß wir Platten für sie machen, obwohl wir das gar nicht geplant haben. Na jut, wir müssen also diskutieren ob Joy anfängt Gesangsunterrich zu nehmen, Pain ihre Blockflötenkenntnisse auffrischt und wie wir Angels enorme Schlagzeugfähigkeiten integrieren können. Diverse Modefirmen wollen Octopussy Schuhe, Kleider, Kollektionen, vielleicht auch irgendwann mal Damenbinden, Gu mibärchen oder Barbiepuppen rausbringen. O wei. Aus Zürich tauchen auf einmal schon Octoposse T-Shirts auf. Geklaut, nicht geklaut. Anwalt, kein Anwalt? Diverse Zeitungen wollen Interviews und Fragen uns fragen, die wir uns erst jetzt stellen: Seid ihr ein neuer Frauentyp? Was machen Octopussies tagsüber? Können Männer auch Mitglieder werden? Uffz.
Antworten gibts im nächsten Octopussy Newsletter, den wir natürlich nur an uns re Mitglieder verschicken. Und dann ist Joy noch ein kleines Mißgeschick passiert. Joy selbst dazu...

Joy:

Tja, ich habe immer gedacht, daß mir trotz meines großen Mauls nie was passieren würde. Das stimmt auch bis heute. Leider bin ich aus Versehen an einen Pfosten gerannt. Da war meine Nase ein bißchen angebrochen. Schade, daß Pain mir anbot, sie könne das schon richten. Nun ist sie richtig gebrochen. Ich sehe leider ein bißchen doof aus, aber glaubt mir, vor ein paar Tagen wars noch viel schlimmer.

Seit ich Octopussy bin glaubt natürlich die Berliner Promotionabteilung, daß das alles nur ist um eine Nasenkorrektur durchzuführen. Keine schlechte Idee, aber zu spät. Naja, am Ende wird sie genauso groß sein wie vorher und überhaupt finden die meisten meinen Arsch eh viel interessanter als meine Nase.



Tja, und nun noch mal für alle, die auf unserer Seite sind

O ja, ich will Infos über den Octopussies World Club
O ja, ich will Spaß, Hysterie, Exzesse und Party Party Party
O ja, ich will Member bei Euch werden
O ja, schickt mir Infos und alles weitere

O ja, ja, ja beiliegend ist sogar ein Foto von mir und eine Kurzvorstellung von mir, die wir vielleicht im nächsten Frontpage abdrucken (siehe Angel Text)
O nein, ich schick ich zwar mal alles, aber druckt es bitte bitte nicht ab

Name:
Adresse.
Alter:
Sonstiges:

EVERY FRIDAY

N-R-G FRYDAY

MT

Deko by Stellmacher&Jensen
15000W Sound/5W Krypton Laser/6 Scans 1200W
8 Giant Strobes/300KW Par 64/750 par 36 pinspots

3.03.´95
Pierre Morgan/e-werk Berlin
R-Damski/dorian gray FfM
DJ Rok/ hardwax Berlin
DJ Toxic Mind/ Kassel

10.03.´95
Perplexer/ Dos or Die/ URBAN
Sander/Rex Paris-KatakombenKrefeld
Jens Mahlstedt/Mayday-Superstion Rec.
DJ Quicksand/Maelstørm Rec.

17.03.´95
Ellen Allien/e-werk,tresor Berlin
Mark Spoon/Mayday Loveparade FfM
DJ Ela/ N.Y.F. Kassel

24.03.´95
Dj Tanith/Mayday Berlin
Electric Indigo/ Ultraschall München, Mayday
Dj Quicksand/Maelstørm Rec, Ks

31.03.´95
Dj BBM/ e-werk Berlin-P500 Nürnberg
Natalie de Borah/ Rave-Line Gelsenkirchen
DJ Ela/ N.Y.F. Kassel

07.04.´95
Terry Belle/ Frontpage Berlin
Robert de la Gauthier

16.04.´95
Frankfurt Beat Production Rave

Jeden Sonntag ab 6 a.m. die offiziellen Aufschwung Ost Afterhours.

Vvk 10,-DM
(Gilt bis 22 h am
Veranstaltungstag) Abendkasse 15,- DM

MUSIK THEATER

Angersbachstr. 10
34127 Kassel
0561 / 84044

sponsored by Coca-Cola
SCHUTZMARKE koffeinhaltig

Frontpage
presents

Trevor Rockcliffe
& Daz Saund

Natural Born Ravers

Party Tour 1995

FP4.07 → 3.95

Fr.03.03.
Bebra/Hippodrome

Sa.17.03.
Limburg/Easy

Fr.24.03.
München/Ultraschall

Sa.25.03.
Kassel/Aufschwung Ost

Fr.31.03.
Wü/Kitzingen/Voodoo Club

Fr.07.04.
Mannheim/Connexion

Sa.07.04.
Ingolstadt/Reiterhalle

Sa.15.04.
Bremen/Tunnel

Osterso.16.04.
Hamburg/Docks

Fr.21.04.
Frankfurt/Dorian Gray

Sa.22.04.
Nürnberg/P500

Fr.28.04.
Herford/Go Parc

Fr.05.05.
Stuttgart/Schorndorf/Nexus 6

Sa.06.05.
Kempten/Schlachthof

Fr.12.05.
Münster/X-Floor

Sa.13.05.
Bochum/Riff

Fr.19.05.
Aschaffenburg/Klangwerk

Sa.20.05.
Bayreuth/Halle

Fr.26.05.
Worbis/Glashaus

Sa.27.05.
Schwerin/Halle am Fernsehturm

Pfingstso.04.06.
Neuchatel (CH)/Casino

Fr.09.06.
Köln/Oshos

Sa.10.06.
Berlin/Matrix

Hey und nun sind wir wieder auf Tour. Nach Land of Rave and Glory, Motoguzzzi und der Frontpage High Five sind wir wieder unterwegs durch Germany.

No suckas allowed...
Keine weißen Handschuhe. Keine orangen Müllfahrerwesten. Kein Hypahypahypa. Kein Deppentechno und keine Technodeppen. Kein Gefasel von „früher war alles besser". Kein Gewäsch von „zu alt, zu jung, zu kommerziell, zu undergroundig".
Bei uns heißt es: Stäbe leuchten nicht.
Keine weiteren Erklärungen.

Wir sind Natural Born Ravers.
Wir haben Freud und Leid des Raverlebens gesehen, getestet, gespürt und gelebt.

Kurze Zusammenfassung:
Es ist nicht alles Gold was glänzt.
Schweigen ist Silber, Raven ist Kupfer.

Die Spreu hat sich vom Weizen getrennt.
Es gibt kein Zurück mehr.

Natural Born Raver Crew

Natural Born Raver Tour

Wir sind am Start mit;

Trevor Rockcliffe & Daz Saund
Black & Brown. Die beiden Friends aus London sind die Lieblings-DJs der Frontpage Redaktion seit Ende letzten Jahres. Keine Klischee-Sounds und keine Einseitigkeit. Mayday 8 Headliner. Für uns die besten ravigen Club-DJs der Welt, und endlich mal genau der andere Stil, den sich alle immer wünschen.

Cuprum Hell Decoration
600 qm Kupfer. Und nichts ist mehr so wie es war. 3 Monate konstruiert mit unseren Friends von Modulor, dem Spezialist für alle Materialien. Getestet in der Hölle. Copper me to ecstasy!

Starlight & Deko Fuckers
Alles klar. Wat soll sein.

Infoservice: Techno Online (Your Personal Internet Account), FP/Sense Abo, Tour Merchandise: Natural Born Raver Shirt & Chain (only available for Natural Born Ravers)

Keine langweiligen Videoanimationen. Keine Feuerschlucker. Keine Fresh Fruits. Keine bezahlten Tanzanimateure (wir sind doch nicht im Club Med) kein Technikblabla was am Ende doch nicht da ist. We are natural born Raver.

Nu Rave

A new sound for the Natural Born Raver Tour. Die Musik, zu der wir raven gehen. Kein Delphingegrunze, keine Popscheiße, nicht immer dieselben kitschigen Rave-breaks und signals, die uns schon langweilten bevor sie Millionen Technodeppen entdeckten. Nichts gegen Raven. Ausrasten. Toben. Feiern und Tanzen. Dazu gibts doch genug gute Musik und man muß sich doch nicht wirklich auf die billigsten, abgedroschensten Partymelodien verlassen, um seinen Spaß zu haben. Nu Rave steht für neue Ideen, magische Energien, toughen Rhythmus und den Drive, den das Movement jetzt braucht.

Nu Rave erscheint Ende März als Doppel-CD Compilation

Camel the move

Camel for the Move
We tasted the adventure and we liked it. We went miles for the next smoke. We raved the rave. We tasted the taste And now we move and move and move.
Very special thanks to: Elke, Markus Don & Friends + the Camel Posse + Megacult Snoop Doggy Deese, Manu „Zickie deluxe" Andel, Daniel „Romario" Akueson, Erik, Martin, Christa, Ute and all their promoters in the whole wide world)

modulor Berlin

Modulor:
Christof Struhk and Team
Thank you for saying „Nothing is impossible" and „First try, then learn, then realize".
You are right. And maybe the best deco specialist of the whole wide world. Thanks for you help and your support.

SHOOT

Very special thanks to:
Shoot for the Kloz
Dressed to Shoot. Rave to Thrill.
Natural Born!!!
Special Thanks to: Mirc Oh
(the bravest man in the fashion world)

bording
Warning!
This Booze is available in Clubs & Shops call infoline 06202-19754
booze

Bording
for the booze, their cans and their idea to mix beer and taurin for a night without sleep, and the next day without sleep, and the next night without sleep and the next...(what a fuck, we shouldn´t have drunken 20 cans in 2 hours)

Starkstrom
JAMAIKA RUM MIT GUARANA
24% vol

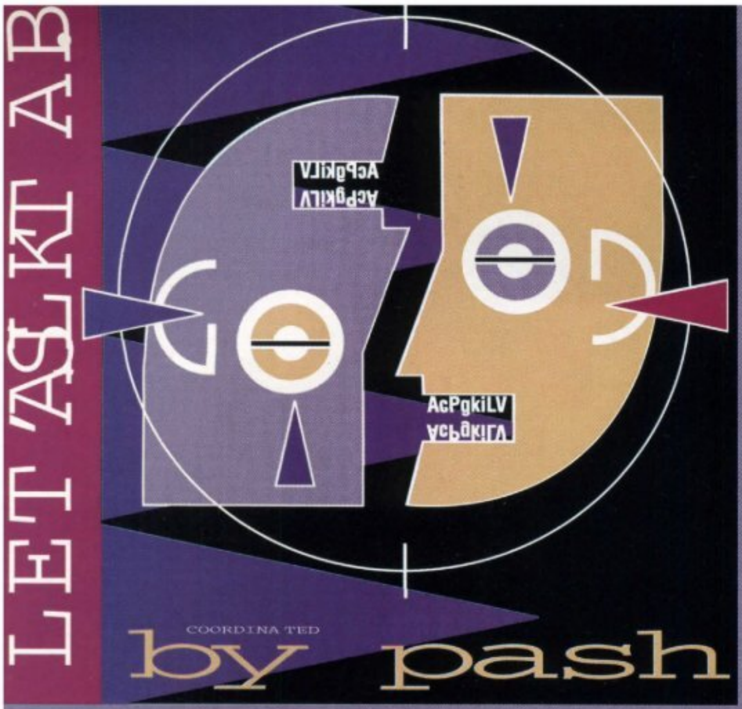
Very special thanks to:
Starkstrom
for the name and their idea to pump up ron with Guarana for a very special kick!!!
Its smart and hard.
Very, very special thanks to:
Commander Schulzinsky
(the one and only) for THE VIEW

Extra special thanks for fuckin great ole Ron Kargel, to Czykczykczyk + da Moniteurs in Motion, da whole Frontpage Redaktions-crew plus everyone in that context.

As well as Rachel and Carl Cox, Phil, NIC and the whole Ultimate Crew for making ultimate Friendships possible.

Love & Respect the Frontpage

Tour Team.



Daisy Spoolberg

Spuli alias Kerstin Greiner

Partysanen München

1. Wer oder was ist der Partysan?

Ravekompatibler, monatlich erscheinender Techno- & House-Guide. Die beste Orientierung im Dschungel der Nacht.
Der beste Freund aller Raver.

2. Wo kann man Ihn treffen?

Der Partysan erscheint in Bayern, NRW, Baden-Würtemberg und Österreich.
Vielleicht auch bald bei Dir zuhaus?

3. Man nennt Dich Spuli, erklär uns diesen Namen.

Weil ich Tapes immer hin und her spule.

4. Du kommst aus München,
was ist dort schöner, größer, besser, exzessiver als anderswo?

Das Bier.

5. Mit wem feierst Du am liebsten?

Mit allen, die so gern und lang feiern wie ich.

6. Wie und mit wem erholst Du dich vom raven?

Raven ist Erholung.

7. Wie kamst Du zu Techno?

Wie alle anderen auch.

8. Wer ist Dein Vorbild?

Ich hab den Namen vergessen.

9. Was wird uns aus München in der Zukunft erwarten?

Laßt euch überraschen.
(Space-Rave: München-Venus-Jupiter-München. Ganz München wird überdacht und zur Ravezone erklärt?)

10. Welches Laster würdest Du gerne ablegen?

Laster fahren.

11. Was ist Dein Motto?

Da hab ich mich von Werner(Köln) inspirieren lassen: „Wer bremst, verliert"!

12. Wen würdest Du gerne mal kennenlernen?

Unsere Erde in 287,5 Jahren.

13. Ihr stecht bald in hohe See, gib uns Deine Koordinaten an.

Pah!

14. Traditionelle Trachtenmode, für Dich ein Thema?

Wenns schee macht...

15. Könntest Du dir vorstellen mal in einer anderen Stadt zu leben,
wenn ja in welcher?

Berlin

16. Was hälst Du vom Silicon Valley?

Die Alpen sind schöner und größer!

17. Wieviele Jäger meisterst Du?

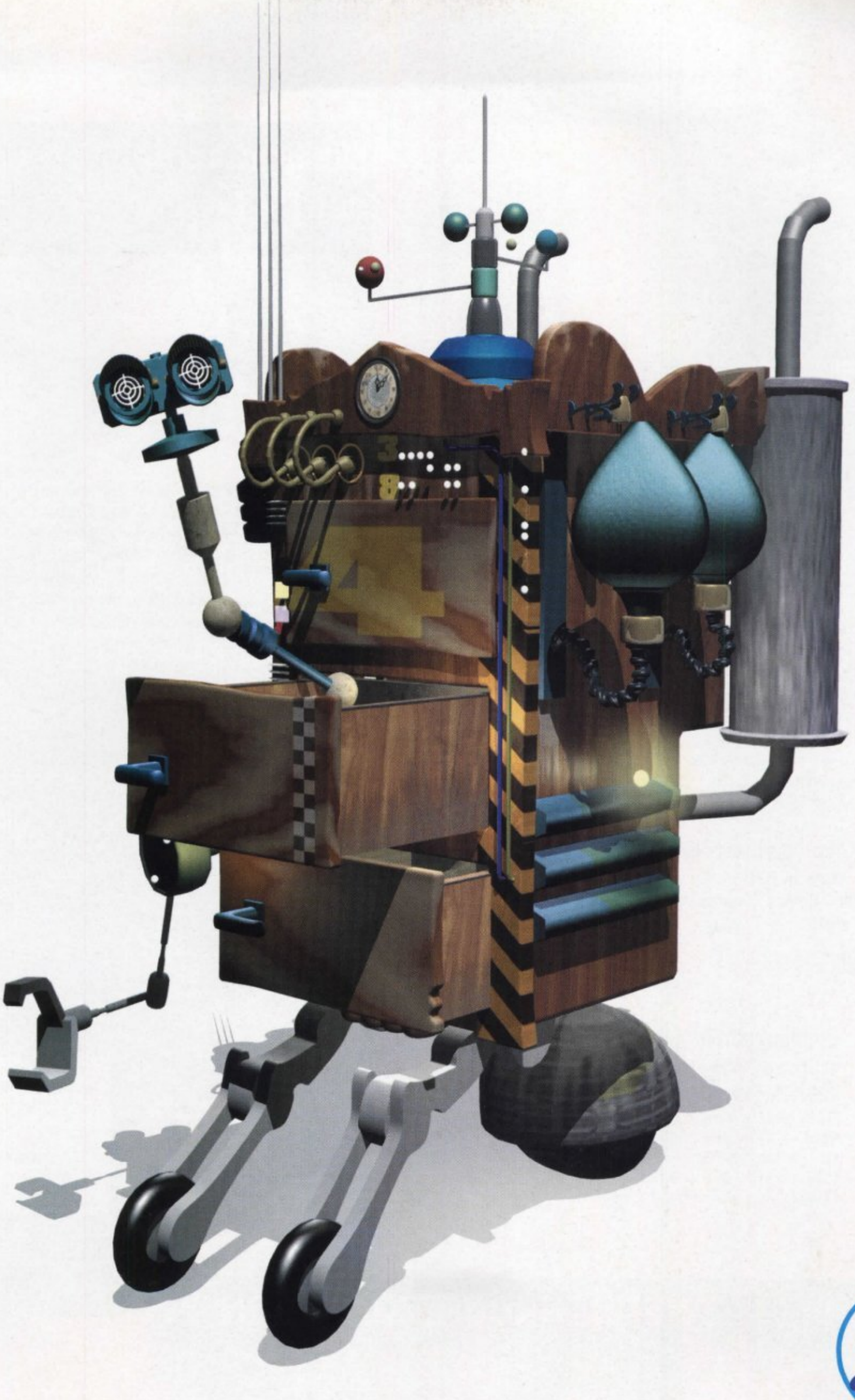
Bis die Flasche leer ist.

18. Du studierst ja auch noch. Was soll denn aus Dir mal werden?

Professorin der Techno-logie.

19. Gib uns einen Tip

Lieber heut' als morgen.



microbots

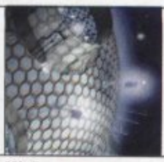
new single

i didn't know what to expect

DANCE POOL

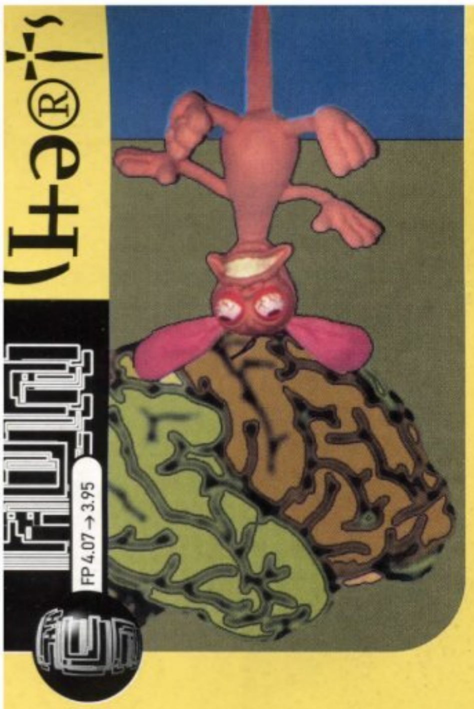
001
12 INCH: DAN 660872 6
5 INCH : DAN 660872 5
SINGLE

001-1
12 INCH: DAN 660872 2
PICTURE DISC
SINGLE



001-2
12 INCH: DAN 660872 2
PICTURE DISC
SINGLE

aus der Praxis des Dr. T.



Neue Technozeitschriften

- Playtoy - Das Magazin von und mit Jon Bon Ströbel
- Joy - von und mit Deniz
- Breit mit Breit Magazin - jeden Freitag
- Der Spiegel - na klar, aber warum schon wieder am Montag?
- O'h - das Magazin für minderjährige Gummifetischisten
- Fit for Phuck - naja
- D'elle - das Magazin für den alkoholisierten Autofahrer
- Kicker - das Heft für alles, was kickt
- Tilt am Sonntag - der Trostspender für alle Zufrüh-Schlappmacher
- St. Mauli Nachrichten - Zusammenfassung aller Gerüchte und Wochenendlügen
- Hörauf - die Fernsehszeitschrift, für alle die aufgehört haben auszugehen

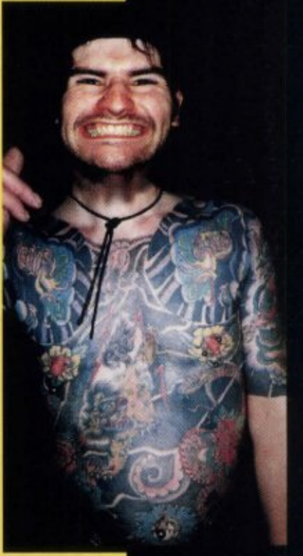
Die grausamen Versuche des Dr. T.

Ein hilfloses Kind. Der kleine Joshua M. (5) wurde für grausamen Technoversuche mißbraucht. Auf der linken Abbildung ist der arme Bub vorher, rechts nachher. Was ist da passiert. Was nicht. Erkennt 5 Fehler. die sich auf den Bildern eingeschlichen haben. Oder nicht. Sendet irgendwas ein. Gewinnt vielleicht ein Auto. Oder egal.

Sprüche. die wir nicht mehr hören wollen....

Ich konnte am Wochenende nicht ausgehen weil....

- du, der Simon ist ja jetzt auch schon drei Monate alt
- ich bin immer noch nicht krankenversichert
- der Arzt meint, ich soll am Samstag zur Dialyse
- meine kleine Schwester/meine Eltern/meine Lehrer gehen jetzt auch immer dahin
- ich will mal wieder ein vernünftiges Buch lesen
- soviel Verkehrstote wie dieses Jahr gabs noch nie
- du mein Buckel schmerzt immer so beim Tanzen
- im Verein ist Sport am schönsten



Das Rätseln hat ein Ende. Dirk L. zeigte uns sein kleines Geheimnis. Klein, aber oho.

Warum früher wirklich alles besser war?

- Die Zeppeline waren groß, aber gemütlich
- Wenn man den Anker im Hafen auswarf, blieb man noch hängen
- Die Krokusse kamen auch später
- Viel Eiweiß und nicht fett
- also eigentlich wars früher gar nicht besser

BASTEI
MARIENHOF
Der aktuelle Roman zur Fernseh-Serie der 1
Verführt

Was ist da passsiert?!!

Deppentechno

Scooter widmeten Hyper, hyper allen DJs. Doch auch andere DJs wurden von Deppentechno Acts geehrt.

- Tanith - Old Pop in an Oak
- Westbam - Max, don´t have sex with your ex
- Dick - Short, Dick Man
- Marusha - Wenn die Nachtigall singt
- Marcos Lopez - Tribal Dance (2 Unlimited)

verdrehte Welt

Neue seltsame Brauchtümer und Riten bei After Hours
Heute Teil 1.
Katzenpudern und mit ihnen aufwischen

ns Maul gestopft: ZWEI EIERKÖPFE ZU OSTERN

Ob er mir noch böse ist?
Vielleicht soll ich es jetzt riskieren?

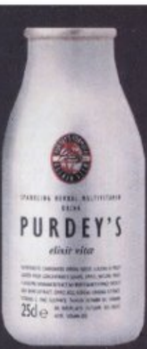
Ohne Worte mit Zunge

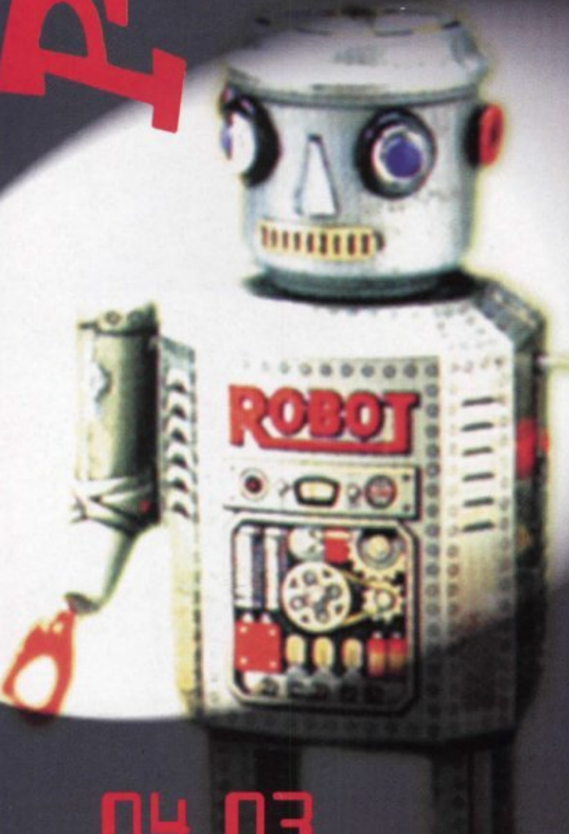
Wußtt ich`s doch. Ales in Ordnung.

(c)T.aus B.

P-500

MÄRZ 1995





04.03

„House of Nü"

BBM (Homebase)
U-Red (Paisley)
Roman To (Belly Cloud)

11.03.

Woody (Berlin)
+ residents Tommy Yamaha & BBM

18.03.

Sven Väth (Ffm/ Omen)
+ residents Tommy Yamaha & BBM

25.03.

FISHING IN THE RIVERS OF LIVE

P-500 presents Barracuda's spinning triple
Angel D. (Berlin)
Zky (Berlin)
Tantra (Dream Fm/Leeds,UK)
+residents Tommy Yamaha & BBM

aqua traxx
RECORDS & CLUB WEAR
Vordere Ledergasse 12
0911 - 22 11 14

Fischer Showequipment
09131-207917

XTC. It's Ecstasy SHOES
BREITE GASSE 20 · 2. STOCK · NÜRNBERG

SAVE RAVE
DIFFERENT RAVE SECURITY
0911 / 260639

BARRACUDA
fine arrangements

Frontpage

Project 500
Das Boot
Hafenstr.500
Nürnberg

---

supported by:
CRYSTAL PEPSI
DIE GEBRAUCHTE 501 S.A.L.E.
RECYCLEWEAR S.A.L.E.
Licher Premium Biere
journal FRANKFURT
DMD d'MANIA DISTRIBUTION
GOA records 06221 166521
Corona Extra
BRICOUT SEKT · EXTRA TROCKEN
Frontpage

CONCRETE JUNGLE presents:

jungle splash

deep in the jungle !

Dj Nicky Black Market
Thunder & Joy, Blackmarket Records
London

Fearless MC
Thunder & Joy
London

plus
T-Fly
Frisbee
G-Spot
MC Marlon B
Maxim
Frankfurt

drum & bass

Dj Jonathan
Milk
GOA Records
Mannheim

dubzone

Dj Reverend
Raggamuffin Sound System
Dub Mix Convention
Frankfurt

plus
xxxtra „sensurround" bass
live drums by Noodles
junglist dancers

3 dancefloors on 2 levels!

Fr, 31.3.95

VVK DM 17.- AK DM 23.- Kartenvorverkauf beim TAT, 069/212 39 555 oder beim KartenCenter Bockenheim, 069/773 883. Beginn 21 Uhr - open end.

TAT

Escherheimer Landstr.2, Frankfurt/M

Laarmanizer 1.0

„Selbst Freunde meinten, es sei noch zu früh dafür“

Jürgen Laarmann (Editor Frontpage)

laarm

written & re-edited by
Jürgen Laarmann
Editor Frontpage

One true history of German Techno
Geschichten aus 1001 Nacht
The design of a new reality

Demnächst als Buch,
Vorabdruck in diesem Magazin

anizer

Including:

Geographie: Frankfurt/Berlin The Marketing Conflict
Glaube: Die Love Parade Legende und der Mayday Mythos
Tautologie: Die Wirklichkeit ist Komplex. Komplexe sind wirklich.
Namedropping: Versuch einer Annäherung
Business: 100 Millionen von 12 Milliarden
(DM oder Dollar ist mir bei den Summen eh scheißegal, die Hauptsache ich kann alles bezahlen)
Reichtum: Gerechtigkeit für alle!
Zwang: Die Pflicht zum Rausch
Spirit: From Low to Ultra-High
Wrong Choices: The Malcolm Mc Laren Mistake,
The Gordon Gekko Gap,
Diedrichsen Dilemma
und Jesus Jammereien
Lifestyle: Lutschen. Lecken. Schlucken. Beißen.
Falsche Freunde: The Planet of Lies
Revolutionen: Das Ziel bleibt die Abschaffung der bürgerlichen Gesellschaft
Kunst: Das schwächste Glied in der Kette
Abstraction: Das Adolf Dealer Prinzip
Alles und mehr: Alles,.schneller, besser, schöner kriegen
(mehr Spaß, Geld, Tod)
Techno: DAF hatten recht. Alles wurde gut.
Happy End: Angestrebt, aber fraglich.

Inklusive fader Weisheiten:
Wo gehobelt wird, fallen Späne
(man kann sie zusammenleimen und Spanplatten draus pressen),
schwer verständlichen Abschweifungen
(Pakistan will never lie),
lustigen persönlichen Anekdoten
(Mordverdacht auf der Mayday),
autobiographischen Katastrophen
(auf Trip im Dominastudio),
Billiger Tricks
(ich war nie auf Trip im Dominastudio → aber es hätte euch interessiert),
und nützlichen Tips zum Angeben und Wichtigtun

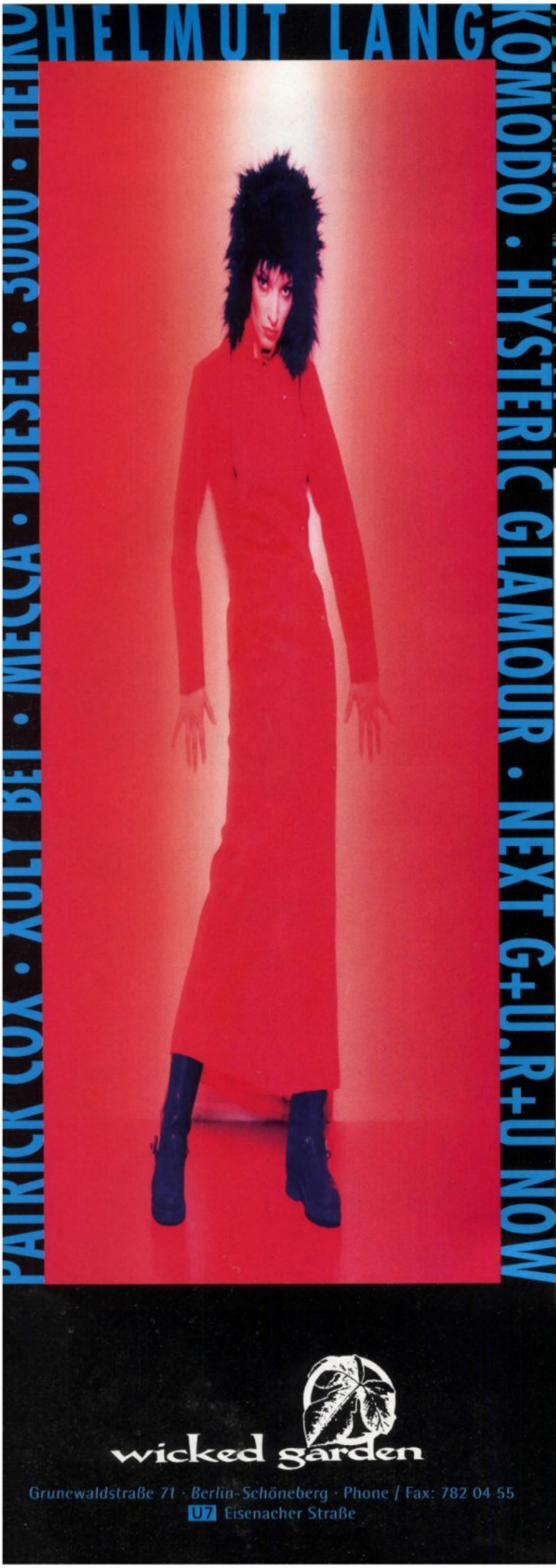
plus:
das A bis Z aller Spielregeln im Nachtleben, mit vielen Witzen, Wortspielen und Versprechern zum Nacherzählen, Investment-Tips um noch viel reicher zu werden als ich, was nicht so nützlich wäre wie etwas schlauer.

plus:
alle Pläne bis zum Jahr 2000
(z.B. Gründung „Jürgen Laarmann Medical Health Center")

et c'est just pour l'amusement total
jour et nuit,
ving-quatre heure
total total total
sans regret!

SPACE

FUCK OFF


HELMUT LANG
KOMODO • HYSTERIC GLAMOUR • NEXT G+U.R+U NOW
PATRICK COX • XULY BET • MECCA • DIESEL • 5000 • HEIKO
wicked garden

Grunewaldstraße 71 · Berlin-Schöneberg · Phone / Fax: 782 04 55
U7 Eisenacher Straße

’bei Frontpage here!

FP 4.07 → 3.95

78

Germany

0
01067 Dresden; HARD WAX; Friedrichstr. 14
01796 Pirna; BLUE VELVET; Schuhgasse 11
09111 Chemnitz; DELIRIUM; Theaterplatz 26

1
10178 Berlin; CARNEBY’S; Karl- Liebknecht 13
10627 Berlin; DELIRIUM; Krumme Str. 58
10999 Berlin; HARD WAX; Reichenberger Str. 75
10178 Berlin; HANGAR 87; Oranienburger Str. 87

2
20354 Hamburg; WOM; Jungfernstieg 16-20
22761 Hamburg; DELIRIUM; Garsstr. 2
24937 Flensburg; COMA CLUBWEAR; Große Straße 85

3
32052 Herford; ADRENALIN; Hämellingerstr. 10
34123 Kassel; AUFSCHWUNG OST; Sandershäuserstr. 34
34117 Kassel; DSL; Friedrichstr. 15

4
40233 Düsseldorf; TOR 3; Ronsdorfer Str. 143

5
50672 Köln; DELIRIUM; Gladbacher Str. 36
50678 Köln; MUSIC MAN RECORDSTORE; Karthäuserwall 3-5
51688 Wipperfürth; KESSELHAUS GMBH; Lenneper Str. 65
55543 Bad Kreuznach; MUSIC SHOP; Mühlstr. 5

6
60311 Frankfurt a.M.; DELIRIUM; Töngesgasse 42
64521 Groß-Gerau; FUN & FASHION; Darmstädter Str. 78
65527 Niedernhausen/ Seelbach; VNG; Hohe Kanzelstr. 18
66111 Saarbrücken; DELIRIUM; Johannisstr. 25

7
70761 Stuttgart; DELIRIUM; Vogelsangstr. 20
77694 Kehl; KONTRAST, UNISEX CLOTHES; Blumenstr. 13

8
80469 München; DELIRIUM; Reichenbachstr. 32
80807 München; PARTYSANEN; Domagkstr. 33
87435 Kempten; INFINITY COMMUNICATIONS; Bahnhofstr. 1

9
90403 Nürnberg; AQUA TRAXX; Vordere Ledergasse 12
95444 Bayreuth; PLATTENPRAXIS “DR. FRÄNK”; Sophienstr. 16
97421 Schweinfurt; STREET VISION-COZMIK CLOTHING; Zehntstr. 2
97421 Schweinfurt; YO/C; Albrecht Dürer Platz 6

Europe

A
1030 Wien; 33045 RECORDSTORE; Krummgasse 1
1080 Wien; Now! Recordstore Vienna; Mölker Gasse 3

CH
8004 Zürich; DELIRIUM; Brauerstr. 3

DK
2100 Kopenhagen Ö; MAXIMUM RECORDSTORE; Rüesgade 110B KLD

NL
1012 AZ Amsterdam; OUTLAND’S TECHNO BASEMENT; Zeedijk 22

FÜR HÄNDLER & PLATTENLÄDEN

… und für Eintragung in diese Liste:

Frontpage → Christian:
Fon 030-264 54 40; Fax 030-264 53 40

Neuton → Michele:
Fon 069-829 744-16; Fax 069-811 792

nur für Discomania Kunden!
Discomania → Lothar:
Fon 06003-9100-13: Fax 06003-9100-99

TUNNEL presents

1.

time tunnel rave

31●3●95

DEEJAYS

Westbam
Mayday ● Low Spirit

Gary D.
Mayday ● Tunnel Hamburg

Marusha
Mayday ● Low Spirit

DJ Dick
Mayday ● Low Spirit

Hardsequenzer
Mayday ● Fire Records

Timo Maas
Tunnel Hamburg

Arne L ii
Rebase

LIVEACTS

Ravers Nature
Mayday ● Fire Records

Alien Factory
Generator Records FFM

Magnetic Pulstar
Raveline

SECOND FLOOR

● The Acidizer ● Dave X. ● Dynamoog
● Abet ● O.L.I. ● Mirko ● Oliver H.
● Thomas Nip ● Stefan Brügesch ● Spock

OUT NOW:
CD Tunnel Force Vol 1

energized by FLYING HORSE

NORDLICHT-AUDIO

Bild Szene

Einlaß: 20 h ● Start: 21 h
VK: 50 DM ● AK: 60 DM

Bundesweiter Vorverkauf über Start Ticket & CTS
an allen Konzertkassen und Start-Reisebüros

Hamburg ● Halle am Hammer Deich 70

HOUSE
ACID
JUNGLE
HIP HOP
TECHNO
e.t.c.

MAILORDER-KATALOGE
TELEFONISCH ANFORDERN

melting point

record store & mail order

NEUE SCHÖNHAUSER STR.2
10178 BERLIN
Fon: 283 48 44
Fax: 283 48 45
U-WEINMEISTERSTR.

Entity Record Shop & Mailorder

Entity

KNITE FORCE • SLAMMIN VINYL • LABELLO BLANCO • GANJA RECORDS
DHC • EIGHTBALL • SMOKIN'DRUM • MOVING SHADOW • TEARING VINYL
ACID HOUSE • BOOGIE BEAT • DV8 • RAMOS & SUPREME • HI POISON
STRICTLY UNDERGROUND • HYPER RECORDS • CLUBSCENE • FORMATION
JUNIOR BOY'S OWN • ANALOUGE• DANCEMANIA • M-PLANT • FOCUS

Im Brückcenter • Brückstr. 42-44
44135 DORTMUND
Tel. 02 31/52 41 50 • Fax 02 31/82 83 38

ACID ORANGE Recordings
EAL UNDERGROUND ON TOUR IN ARNSBERG BOCHUM KÖLN MÜNCHEN PRAG DEN HAAG HAMBURG BERLIN

Date: 31. März '95
Loc: Cult · Arnsberg-Neheim
(Sauerland)
Start: 10 pm. (open end)
Enter: 18 DM

TOUR '95

In Arnsberg with
TRIPLE R \ Cologne
CEBO \ Berlin-Elektro
BEROSHIMA \ Berlin-Acid Orange
SPIRAL TRIBE \ UK-On the Road
MO \ Berlin-Elektro
RATZKI & PSYLOCINE
NL-♥core ☮ Generation

ACID · DETROIT · HOUSE

LIVE: UNIT MOEBIUS \ NL-Acid Planet

D - DAY
RAVE

TENDance
Kiss DJ RADIO

U.A. MIT **MATE GALIC** (WAREHOUSE COLOGNE) - **ABE** (LIMELIGHT NEW YORK
HELL (MUNICH) - **R.O.N.** (BERLIN) - **LIVE PA ROBERT GÖRL** (EX DAF / MUNICH
WASCHHAUS POTSDAM SCHIFFBAUERGASSE 1 FON: 0331/280 50 39
VVK: 18 DM AK: 23 DM **FREITAG 31. MÄRZ 20 UHR** SPECIAL AK: 20 DM MIT FLYE

Maus statt Fingersatz
DANCEFLOOR-MUSIK AM COMPUTER SELBER MACHEN

COMPUTERMUSIK HAUSGEMACHT
Das DANCE FLOOR Buch
DANCE PATTERN BUCH
VON HOUSE BIS TEKKNO
Rap, HipHop & Dance-Grooves

Thomas Alker
Das Dancefloor Buch
Die verblüffend einfache Anleitung zur Produktion von Dancefloor-Titeln am Computer.
Inkl. MIDI-Diskette und Sampling-CD
SPL 1013 · DM 59,00
ISBN 3-7957-5103-9

Thomas Alker
Das Dance Pattern Buch
Patternsammlung von House über Acid bis Tekkno.
Die ideale Ergänzung zum Dancefloor-Buch.
Inkl. MIDI-Diskette
SPL 1014 · DM 45,00
ISBN 3-7957-5105-5

Eric Babak
Rap, HipHop & Dance Grooves
Electronic Groove Design & Library
Alles über professionelle Groove-Programmierung mit Computern, Samplern und Keyboards.
Inkl. GM-MIDI-Diskette
SPL 1003 · DM 42,00
ISBN 3-7957-5091-1

SCHOTT PRO line

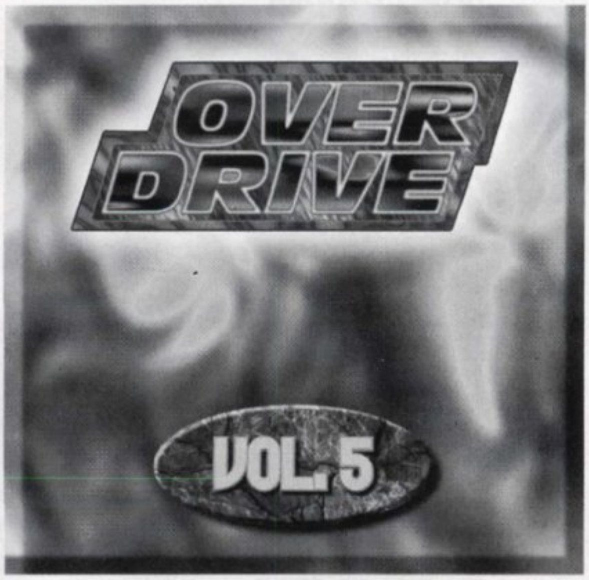
Erhältlich im Musik- und Buchhandel.

OVER DRIVE

1000% hardcore · out now!

OVER DRIVE
C-TANK
PART III
NIGHTMARES ARE REALITY

best of overdrive · out now!



distributed by discomania

VoodooClub im Tanzpalast - Otto-Hahn-Str. 17
97318 Kitzingen (bei Würzburg)

VooDoo Club

ritual dates

03.03. **From Detroit to Chicago**
Sven Legat, Marcus Cato
Volker Cascari, X-ray

10.03. **Jeff Mills**
Sven Legat, Marcus Cato,
Volker Cascari

17.03. **DJ SebBo**
Sven Legat, Marcus Cato,
Volker Cascari

24.03. **Frontpage-Tour warm up**
Sven Legat, Marcus Cato,
Volker Cascari, M.A.N.U.

SUB ART

31.03. **Frontpage**
Natural Born Raver Tour
Daz Sound, Trevor Rockcliffe
Sven Legat, Marcus Cato,
Volker Cascari

Infoline 0931 - 5 55 02 & 0931 - 1 33 80

zone BISTRO

artwork by Protomic Style 0931 - 5 22 77

Ton- und Lichttechnik
GAMBITZ
PRODUCTIONS
Tel: 0931 / 46 12 31
Fax: 0931 / 46 12 32

PRave View

Waswannwo passierenwird

08.04.
Jungle Slam

Das Jungle jetzt Trend ist, wissen wir ja langsam. Ob´s zu diesem Trend auch die interessierte Zielgruppe gibt, wird sich zeigen. Gelegenheit sich vom aktuellen Stand der Dinge zu überzeugen, hat man in Essen beim Jungle Slam. Das dort gebotene Line up bietet alle Highlights, die es zur Zeit in Sachen Drum&Bass so gibt: Dj Hype, Ratty, LTJ Bukem, Bassface Sascha, Slipmat, SS uvm.Live Acts: Dj Force & Evolution, Knite Force
Location: Gruga Halle, Essen
Beginn: 20.00Uhr
VVK - CTS 30,-+VVK, InFon: 0234/461561

15.+16.04.
Hyper Hall

Zum Glück bestimmt der Titel nicht das Programm. Beim Hyper Rave werden die Dj´s Mark Spoon, Dr.Motte, Mario de Bellis, Mijk van Dijk, Nicky Sprenger und viele, viele mehr, den Beweis antreten, daß die Festhalle doch eine Ravearena ist und die letzten Veranstaltungen dort schon bevor sie stattfanden, aus verschiedenen Gründen zum Scheitern verurteilt waren. Neues Spiel, neues Glück. Dieser Rave findet über zwei Tage statt, aber glücklicher Weise nicht durchgehend, sondern mit Pause. Tickets gibt es im Doppelpack und Einzeln.
Location: Festhalle, Frankfurt
Beginn: jew.18.00 Uhr
VVK: 45,-/Tag und 80,-/komplett - über CTS AK: 55,-DM/95,-DM
InFon: 069) 944 366 55

16.04.
Dreamteam presents Sven Väth

Das war aber auch dringend nötig. Köln, ehemals gefeierte Techno Hauptstadt, stürzte innerhalb kürzester Zeit, durch eine sehr dominante und einseitige Veranstalterpolitik in den Keller des Geschehens. Mitterlerweile formiert sich eine neue, alte Veranstaltergemeinde und sorgt langsam, aber sicher wieder für Aufsehen. Neben Bionic Beats und dem Wartesaal, mit der inzwischen immer beliebter werdenden Party „Miss Yetti & Friends; schaffen es nun die Gründer der High Noons und der Back to Basics Partys, das Kölner Dreamteam, die lebende Legende Sven Väth zurück in die Stadt zu holen, in der er wohl neben FF/M und München seine größten Erfolge feierte.
Wer bei dieser Rückkehr dabei sein möchte, findet sich am Ostersonntag im Köner E-Werk ein. Tut es für Cologne und die Jungs!
Location: E-Werk, Köln

12.bis19.05.
Rave & Cruise

Unsere Münchner Freunde haben umgesattelt.Von Schnee auf Wasser. Ski fahren ist ja schon schick, aber eine Kreuzfahrt ist noch schicker. Gesagt, getan. Und nun wartet also in Malta ein besonderes Schiff auf besondere Gäste. Kapitän Kleutgen und Stewardess Spuli werden sich gemeinsam mit Mark Spoon, Hooligan, George Morel, Hell, Tanith, Yetti und Acid Maria die größte Mühe geben, den Ansprüchen Ihrer Passagiere gerecht zu werden. Ab 850,- ist man dabei, Flug, Verpflegung und Unterbringung sind im Package enthalten. Wer nicht mitfährt hat eben Pech gehabt, die anderen fordern die Reiseunterlagen unter 089/3248750 an und bräunen, raven, essen, feiern und erholen sich mit uns.

24.05.
Universal Spirit

Himmelfahrt. Was für ein passendes Datum, um die Erfolgsserie der Universal Spirit Raves fortzusetzen. Bei fast keinem anderen Label verstehen sich die Artists so gut, wie bei Fire und Low Spirit. Und genau diesen Vibe verbreiten sie unter den Leuten.
Hoffentlich lässt sich an diesem Abend das Rheinland von dieser Stimmung anstecken. Dj´s: Westbam, Dick, Mark´Oh, Hardsequenzer, Marusha. Live Acts: Genlog, Raver´s Nature, RMB
Location: Philippshalle, Düsseldorf

Pabst Baader Giesenhaus

180 Bpm

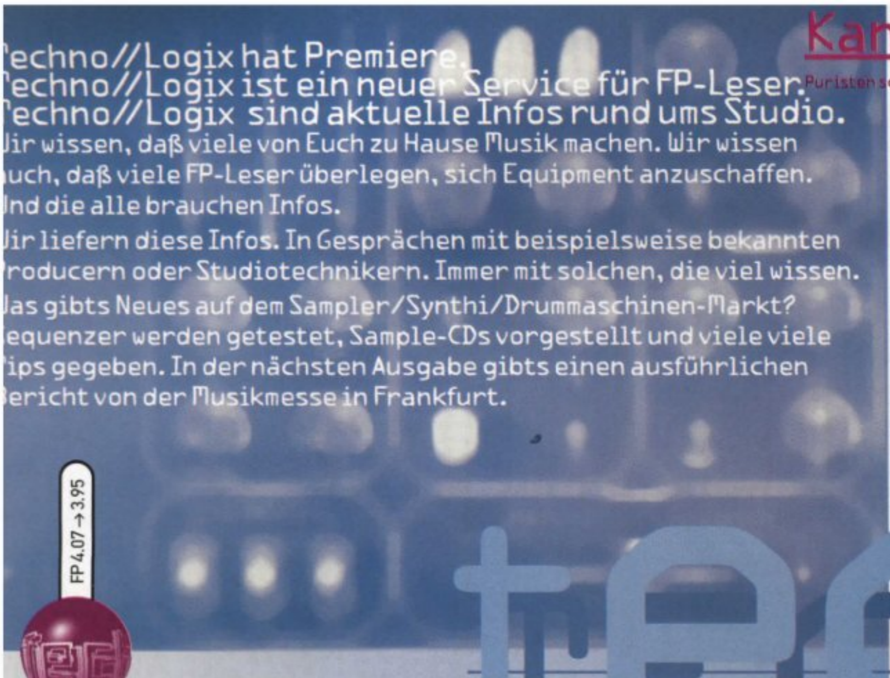
Starkstrom®

JAMAIKA RUM & GUARANA

Kein Kult.
Nicht Szene!
Just toxy and
Energy.

Starkstrom®
JAMAIKA RUM MIT
GUARANA
24% vol

24 % vol



Techno//Logix hat Premiere.
Techno//Logix ist ein neuer Service für FP-Leser.
Techno//Logix sind aktuelle Infos rund ums Studio.

Wir wissen, daß viele von Euch zu Hause Musik machen. Wir wissen auch, daß viele FP-Leser überlegen, sich Equipment anzuschaffen. Und die alle brauchen Infos.

Wir liefern diese Infos. In Gesprächen mit beispielsweise bekannten Producern oder Studiotechnikern. Immer mit solchen, die viel wissen. Was gibts Neues auf dem Sampler/Synthi/Drummaschinen-Markt? Sequenzer werden getestet, Sample-CDs vorgestellt und viele viele Tips gegeben. In der nächsten Ausgabe gibts einen ausführlichen Bericht von der Musikmesse in Frankfurt.

tECHNO//

Kann man Technomusikmacher

Puristen schütteln den Kopf und faseln was von „Grooves", „Roots" und vom „Feeling", was man t

Gleiche Stelle, gleiche Welle, gleicher Autor, gleicher Verlag und verwandtes Thema:

„Das Dance-Pattern-Buch" mit dem Untertitel „Tracks von House bis Techno". Wer das Dance-Floor-Buch gelesen hat, dem bietet das Patternbuch jede Menge Stuff. Ein paar Seiten Einführung und schon gehts los. Für jemanden, der sein Geld regelmäßig und vollständig auf den Kopf gehauen hat und sich weder Synthi und/oder Sampler, Sequenzer und PC zulegen konnte, für den ist das Buch langweilig. Für die *anderen* überhaupt nicht!! Schon gar nicht für blutige Anfänger, die sich noch an einem „Four-to-The-Floor-Beat" abstrampeln, noch immer nicht so genau kapiert haben, wie eine Bassline (im Editierfenster des Sequenzers) aussieht oder wie man schöne Flächen hinkriegt. Die werden reichlich bedient.

Zumal auch hier wieder die Diskette mit den entsprechenden Midi-Files dem Buch beigepackt wurde.

Da hat man glatt eine kleine Bibliothek immer wieder eingesetzter Grundelemente, die schnell mit Copy/Paste mit anderen Pattern neu arrangiert und in eigene Sachen eingebaut werden können.

Klar, das alles ist Konfektion und musikalisch überhaupt nicht neu. „Dieses Buch liefert Dir Denkanstöße für eigene Ideen. Wenn Du Dich mit den Pattern beschäftigt hast, stellst Du schnell fest, daß alles ganz einfach ist. Aber auch auf einfache Ideen muß man erst einmal kommen!" meint der Autor Thomas Alker. Recht hat er.

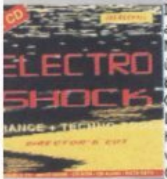
Titel: Das Dance-Pattern-Buch
→99 Sequenzer-Tracks von House bis Techno
Autor: Thomas Alker
Musikverlag B. Schott's Söhne, Mainz

VOL.I
SAMPLING CDs VOL.I

Jeder der selbst Musik produziert, kennt das Problem: stundenlang durchsucht man seine Plattensammlung, um eine geeignete Drumloop oder ein plakatives Vocalsample zu finden. Dabei verliert man viel Zeit bei der Klangsuche, und das Produzieren tritt in den Hintergrund. Zwar gibts schon lange das Medium Sampling-CD, allerdings fand man auf denen nur Sounds und Loops, die entweder so ausgelutscht waren, daß man sie schon nicht mehr hören konnte, oder man hat beim Durchhören einen gesteigerten Brechreiz empfunden, denn bis vor kurzen war die komplette Musikinstrumenteindustrie auf die verstaubte Rock- und Dancemucke-Gilde ausgerichtet. Mit den nachfolgenden Rezensionen wollen wir nun zum ersten Mal Sampling-CDs nach den Bedürfnissen des Techno/House-Produzenten betrachten.

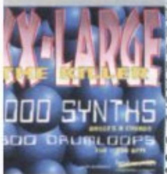
CD-NAME : ZERO-G TECHNO TRANCE (CDDA) PREIS : 145 DM QUELLE: BEST SERVICE, MÜNCHEN

Unsere Rezension beginnt mit einem Klassiker, der schon einige Zeit auf dem Markt ist. Die CD hat jede Menge Sounds, mit denen sich besonders Trance-, Hardtrance und Ambient-Stücke verwirklichen lassen. Besonders hervorzuheben, wenn man noch nicht lange mit solchen CDs arbeitet, ist die Tatsache, daß viele Sounds in einem kleinen Klangbeispiel vorgeführt werden. Die recht kurzen Sounds sind so viel besser zu beurteilen. Ein weiterer Vorteil dieser CD: Einige Sounds sind bereits mit Effekt versehen, so daß man auch als Homeproducer mit k(l)einer Effektbatterie vernünftige Klangergebnisse erzielen kann. Insgesamt 1200 Drum/Synth/Bass-Samples. Gibts auch als CD-Rom



FÜR AKAI. NAME : ÜBERSCHALL ELECTRO SHOCK (MIXED MODE) PREIS : 145 DM QUELLE: BEST SERVICE, MÜNCHEN

Der Name dieser CDDA/CD-ROM paßt wie die Faust aufs Ohr. Brutalere Sounds gibts sonst nur auf Napalm/Agent Orange-Scheiben. Nicht wie üblich nur Sec-Sounds, sondern auch Sounds bis 30 sec Länge und dynamischen Filter-Obertonstrukturen. Die CD enthält 96 TB-303 Loops; die sind zwar ganz nett – systembedingt hat man bei einem Sample allerdings nicht die vielfältigen Eingriffsmöglichkeiten wie beim Original. Darüberhinaus sind auch Soundsequenzen mit minimalistischen Tonverläufen auf dieser CD. Teilweise sehr experimentell und intelligent produziert. Somit geeignet für HARDCORE, ACID-TRAXX (Marke Jeff Mills), INDUSTRIAL, AMBIENT (kommt drauf an, wie krank man im Kopf ist).



NAME : XX-LARGE THE KILLER (CDDA) PREIS : 145 DM QUELLE: BEST SERVICE, MÜNCHEN

Diese Sampling-CD enthält 100 Min. amtliches Material durch unterschiedliche Links/-Rechts-Nutzung. Sie umfaßt die komplette Palette von Bässen, Synths, Pads, Analoge Drummachines TR808, TR909, CR-78, KR-55, RH-55 etc.) bis hin zu Drumloops. Den absoluten Vogel schießt die Drumloop-Section ab. So etwas haben wir auf noch keiner Sampling-CD erlebt. Rotterdam is still alive, bis 200 BP/M. Schon allein der Drumloops wegen ist diese CD ein Muß. Wenn's mal schnell gehen muß: der CD ist eine Drumloop-Tuning-Tabelle beigefügt, so daß Ihr ohne Probleme Eure Loops auf die Songgeschwindigkeit anpassen könnt. Die Synth-Sounds erfassen die gesamte Palette Techno/Trance/Hardcore. Wer zu faul zum Samplen ist, kauft sich einen AKAI-Sampler (oder kompatible) und die entsprechende CD-ROM.

<<<-Oliver Kruse

Unser 1. Techno//Logix-Gespräch führten wir mit Klaus Jankuhn. Westbam, Marusha, Low Spirit oder Mark Oh – die kennt mittlerweile jeder. Bei Klaus Jankuhn ist das vielleicht anders. Obwohl Klaus immer dabei ist, wenn die Low-Spirit-Crew im Studio an neuen Titel feilt. Er sitzt an den Reglern, steuert die Computer, bedient die Synthesizer. Und ist dabei viel mehr als „nur" Techniker. Er ist Kollege, Freund, Ratgeber, und ohne seine Ideen würde das Label und seine Künstler nicht da stehen, wo Low Spirit heute steht, ganz oben nämlich. Als erfolgreichster Producer Deutschlands wurde Klaus Jankuhn vor ein paar Tagen mit dem „Echo" ausgezeichnet, dem wichtigsten Preis, den die deutsche Schallplattenindustrie hier vergeben kann...

FP: Klaus, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu dem „Echo". Du bist also Deutschlands erfolgreichster Producer. Wie wird das?

Klaus Jankuhn: (lacht) Producer wird man, indem man irgendwann mal anfängt, sich mit dem ganzen Krempel zu beschäftigen, so aus Spaß...

Hast du eine musikalische Ausbildung?

Es hat damit angefangen, daß ich mit 14 meinen ersten Synthesizer gekauft habe, weil es mich interessiert hat. Dann bekam ich mit, daß es Computer gab, mit denen man auch Musik machen konnte, und da wollte ich einen Computer haben. Den habe ich mir auch besorgt. Und da gab es dann noch so einen Bausatz von „Döpfer". Den habe ich mir zusammengebaut und hatte meinen ersten Sampler. Und mit allem hab ich rumgespielt. Wir haben schließlich 1985 unsere Firma gegründet. Durch die Konstellation Westbam und ich ergab es sich, daß wir anfingen, DJ-Musik zu machen.

Westbam kanntest du schon vorher?

Westbam habe ich Anfang der 80er in Münster kennengelernt...

...ach Gott, du gehörst also auch zu der berühmt-berüchtigten Münster-Connection...

(lacht) Ja, ja... Wir sind sogar auf die selbe Schule gegangen...

Es gibt so ein Image von Producer, das zwischen zwei Polen hin und her wankt. Auf der einen Seite den „Hiwi", der dem Komponisten das handwerklich Grobe abnimmt, und auf der anderen Seite die graue Eminenz, der alle an seinen Fäden hängen hat und der sie dirigiert.

Man kann's noch extremer sagen: Vom klass. Standpunkt aus ist der Produzent der Mann, der im Sessel sitzt, gar nichts macht bei der Aufnahme, nur mal kurz anruft und dieses oder jenes Orchester einfliegen läßt, und die Band macht letztlich nur den Hampelmann. Von daher ist es mit der Bezeichnung Producer gar nicht treffend, wenn wir uns ansehen, was wir hier so machen. In unserem Musikbereich ist es doch so: Das Studio ist bei uns das Instrument und an diesem Instrument spielen wir zu zweit. Es ist eigentlich ein Dialog. Wenn wir zu zweit sind, dann kommt der eine oder der andere mit einer Idee – das kann ein Sample sein, oder ein Sound an irgendeinem Keyboard oder man fummelt einfach an was rum – diese Sachen spielt man sich dann wie Bälle zu und daraus entsteht die Aufnahme.

Du arbeitest mit vielen bekannten Musikern, die sehr unterschiedlich sind. Nehmen wir Westbam: Kommt der ins Studio, pfeift eine Melodie, klopft dir dabei auf die Schulter und sagt, so Junge, mach was draus, möglichst 'nen Hit...?

...nee, nee, meist fangen wir bei Null an. Wir kommen hier rein und haben auch nichts vorbereitet, wissen vielleicht nicht mal, was wir machen. So geht man dann eventuell von irgendeinem Sound aus, sampelt was von einer Platte, oder wir haben eine Drummprogrammierung. Das ist der Anfang. Da gibt es aber keine Regel. So stellt sich Westbam vielleicht an ein Keyboard, spielt Sachen ein. Das

lernen?

n sich drin hat oder eben auch nicht. Kann man Klavierspielen lernen? Tausende machen es. Was nicht bedeutet, daß auch jeder ein Horowitz wird. Nicht anders ist es bei Techno. Wir haben einfach neue Musikinstrumente – Synthis, Samplers und PCs, Effektgeräte, Mischpulte und DAT-Recorder. Technische Geräte also, die zu bedienen sind.

Und dabei will eine Buchreihe helfen, die aus einer Ecke kommt, die jeder geplagte Klavierschüler kennt: der Musikverlag B. Schott's Söhne aus Mainz, einer der großen Noten- und Partiturverlage hierzulande.

Das „Dance-Floor-Buch" ist eine A4-Seiten große Broschur, in dessen Umschlag noch eine Computer-Diskette und eine CD-Scheibe untergebracht wurde. Untertitelt ist der Band mit dem Spruch „Computermusik housegemacht". Dem Autor Thomas Alker geht es also nicht allgemein um Studiotechnik oder eben nur soweit, wie sie sich auch Otto-Normal-Raver finanziell leisten kann.

Da wäre erst einmal das notwendige Equipment und natürlich ganz breit Midi. Was es ist, wie verkabelt wird, die Betriebsarten, Kanaldaten und die beliebten SysEx. Alles im Schnelldurchgang und auf die Praxis abgestellt. Ein guter Überflug. Dann die verschiedenen Geräte: Synthis und Sampler in erster Linie. Die „Klassiker" werden präsentiert (meist mit Bild), also die TB 303, die TR 808, der Roland SH-101 bis hin zu den Ensoniq ESQ-1, die Akai-Sampler-Serie S 1000 und Nachfolger, der Quasar bis hin zu den Oberheim Matrix 6/6R-Maschinen. Auch hier liegt die Würze in der Kürze der Darstellung, genau wie bei dem PC- und Soundkarten-Quickie.

Den Abschluß bietet das Kapitel „Musik" und hier geht es ganz konkret zur Sache, sprich, da wird ein Sequenzer bedient, da wird ein Stück gemacht. Dabei fallen 'ne Menge Tips ab: wie Beat oder Bassline aufgebaut werden sollten, wie man beim Tempo auf die Tube drückt, ohne nur die BPM-Zahl zu erhöhen, über Handclaps und Snare-Fills, offene und geschlossene HiHats, Drumloops und Hooklines.

Wer schon einen Sequenzer und einen Synthi hat, der kann das ganze Schritt für Schritt am Computer nachbauen. Damit's völlig einfach wird, packte man die Diskette mit den beschriebenen Midi-Files ins Buch. Die CD enthält neben vielen nützlichen Samples auch eine Aufnahme des Demo-Arragements aus dem Praxisteil des Buches. Da hat der User also die Möglichkeit, den Sound vom Buch mit den eigenen Klängen zu vergleichen.

Ich finde das Buch gut und nützlich. Für Leute, die selbst aktiv werden wollen und denen das nur Abtanzen und Feiern zu wenig ist. Solchen also, die vom Techno-Fieber voll erfaßt sind, die eigene musikalische Ideen endlich verwirklichen wollen.

Damit ist schon fast alles gesagt und der Leser kann zum nächsten Artikel kommen. Nur die Leute vom Schott's Söhne Verlag sollten noch mal kurz hinhören. Das Format des Buches gefällt mir, auch noch das Titelbild.

Doch dann wird's düster. Sorry, aber als Techno-Freaks sind wir doch Besseres gewöhnt, was die Gestaltung von Büchern, Flyern und beispielsweise Magazinen angeht. Ihr müßt ja nicht unsere FP-Gestaltung kopieren, ihr müßt sie nicht mal lieben, aber anrufen solltet ihr doch mal. Und zwar die Nummer 069/ 97 57 27-0. Da melden sich die Mädels und Jungs von xplicit ffm. Die sind gut und nicht mal stinkteuer. Die könnten helfen.

Titel: Das Dance Floor Buch,
Autor: Thomas Alker

COMPUTERMUSIK HOUSEGEMACHT
THOMAS ALKER
Das DANCE FLOOR Buch

LOGIX

man wieder andere Sachen. In jedem Fall hat man so irgendwann ein Wust von musikalischem Material. Das wird in eine Abfolge gebracht, man baut eine Struktur auf.

Es gibt schon Theorien, wie ein Techno-Song gemacht wird. Der eine sagt, man beginnt mit der Melodie, baut sich dann die Baßline und zum Schluß den Beat. Andere machen es umgekehrt.

Am Ende muß alles zusammenpassen. Zu uns kann ich nur sagen: Das ist mal so und mal so entstanden.

Noch mal zu den Musikern, mit denen du arbeitest. Da ist z.B. Westbam, also ein alter Hase, ein Profi, und dann hast du jemand wie Mark Oh, der noch nicht lange im Geschäft ist. Gibt es für dich Preferenzen, also arbeitest du lieber mit Newcomern oder mit gefestigten Musikern...

Nein. Ich fasse die Arbeit immer so auf, daß man zusammen was entwickelt. Da kommts nicht so sehr auf die Erfahrung an, sondern darauf, daß man irgendwelche Sachen findet. Denn der, der weniger Erfahrung hat, hat trotzdem genauso Ideen und hat manchmal sogar eine unbefangere Art und Weise. Die Abfolge gerät vielleicht etwas anders.

Bevor wir uns die technische Seite ansehen, noch eine Frage: Du bist verdammt lange dabei. Juckt es dir nicht manchmal in den Fingern, mal nur dein Ding zu machen oder selbst aufzulegen?

Ne, also Plattenteller sowieso nicht. Das hab ich mal für mich ausprobiert, so mit Mixen und so... Und mit dem anderen ist es so: Wenn ich allein hier im Studio bin, dann mache ich einfach Sachen, die anders sind. Ich probiere was aus. Und das sind keine fertigen Musikstücke. Und im übrigen: Bei unseren Platten sind soviele Ideen von mir, daß meinerseits überhaupt kein Nachholbedarf besteht.

Aber wenn du so allein im Studio sitzt, macht man da keine Tracks?

Nein, ich mache keine Tracks. Heute zum Beispiel sitze ich vor dem „Yamaha VL 1" und will einfach wissen, was kann ich damit machen. Ich habe vor kurzem mit Cem gesprochen. Dem gehts ähnlich. Wenn er mal allein im Studio ist, dann „bastelt" er mit dem Gerät...Und wenn ich später im Studio arbeite, dann weiß ich eben, aha, mit dem Gerät ist es so oder so... Es ist vergleichbar mit dem DJ. So wie der Platten kaufen muß, so muß der, der von der Computer- oder Synthesizerseite kommt, sozusagen mal die Sounds durchchecken, um auf dem Laufenden zu sein...

Gibt es ein Gerät oder eine Software, von dem du sagen kannst, das ist es, das mag ich besonders?

Ja, mein erster Synthi: der „MS 20" – zwischendurch hatte ich mal zwei, drei Jahre keinen – das ist es das Gerät, was ich in jedem Fall am längsten kenne. Das benutze ich häufig...

Im Techno gibts ein paar legendäre Maschinen sind, die „303", die „808" oder „909"...

...die „808" haben wir. Die ist aber nicht in der engeren Wahl. Als die Sachen rauskamen, war ich gerade mit anderem beschäftigt. Als sie Sammlerstück

Geht es dir wie mir, daß man manchmal diese typischen Sounds nicht mehr hören kann, weil sie ausgequetscht sind...

Na ja, die „303" hätte ich vor vier Jahren mal kaufen können. Aber ich sehe einfach nicht ein, einen Sammlerbonus zu zahlen, zumal mir das Gerät nicht viel bedeutet. Mir ist es letzten Endes egal, mit welchem Gerät ich arbeite. Es kommt immer auf die musikalische Arbeitsweise an. Wenn man Techno darauf verengt, daß es das ist, was einem Geräte durch ihre Oberfläche anbieten, dann hätte Techno nicht genügend Entwicklungsmöglichkeiten.

Techno wird heute von vielen Leuten gemacht, nicht zuletzt auch von Kids, die über mehr Kreativität als über technische Kenntnisse verfügen. Wenn dir als Profi diese „Laien"produkte zu Ohren kommen, wird dir da nicht manchmal mulmig?

Ne, das ist ja gerade der Reiz, daß so viele Leute da arbeiten und aus ihrer Situation heraus mit ihren speziellen Bedingungen zu ganz speziellen Ergebnissen kommen. Und das kann auch bei Anfängern der Reiz sein, daß er mit seinen eingeschränkten Möglichkeiten zu Ergebnissen kommt, zu denen man hier im Studio nicht kommen kann. Ich habe hier keine Einengungen, ein wesentlich größeres Angebot und arbeite deshalb anders, als beispielsweise jemand, der mit seinem „Amiga" überhaupt nur vier Spuren gleichzeitig hat. Der muß eben die ganze Zeit überlegen: Wenn ich also hier nur die Loops laufen lasse, dann kann ich die HiHat aber gar nicht so unterbringen. Da kommt man eben zu einer ganz anderen Musik, als wenn man beispielsweise so und so viele Samplerspuren hat und es nicht drauf ankommt, ob nun der Loop an oder aus ist.

Es erfordert mehr Kreativität, mit einem kleinen Studio zu arbeiten?

Man hat einen engeren Bereich, in dem man sich aufhält. Hat auch den Vorteil, wesentlich genauer arbeiten zu müssen, sich also ständig zu überlegen, wie komm ich über die Runden. Das Ergebnis ist im Zweifelsfall, sagen wir mal, klarer. Wenn man nur vier Spuren hat, dann kommt da ein Cut und dann muß dieser Cut auch tatsächlich sitzen. Kurz, das ist völlig was anderes, als im großen Studio zu arbeiten.

Kaufst du Platten?

Tu ich ehrlich gesagt wenig. Und mit Plattenhören, ja, das ist so. Wenn eine Platte hier im Studio läuft, dann frag ich, wie wirkt das Stück auf mich. Ich sag dann: Ja, das Ding ist super. Oder wenn man in einem Club ist – auch wenn man die Stelle im Musiktitel gar nicht richtig mitbekommen hat – dann merkt man, aha, hier reagiert das Publikum. Das ist auch genau das Spannende.

Gibts eine Platte aus der letzten Zeit, über die du sagen würdest, verdammt, die hätt ich gerne gemacht?

Da gibt es genügend! Mittlerweile hört man ja Platten, von denen man nicht mehr mitbekommt, wer sie gemacht hat oder wie sie heißen. Dann muß ich fragen: Da gab s doch die Platte, die ging so „tschie, tschie usw". – „Welche Platte meinst du denn da? Ach so, die nachherein erfragen...

Es gibt natürlich immer wieder Platten, die man gerne selbst gemacht hätte...

Gibt es eine „Schule", der du dich verpflichtet fühlst, beispielsweise Detroit, wo für dich immer wieder spannende Novitäten herkommen....

Nein. Für mich gibt es aus allen Bereichen Platten, die Meilensteine darstellen. Und das sind genau die Platten, die ich gern selber gemacht hätte.

Du machst zusammen mit deinen jeweiligen Partnern Tracks. Das läuft alles über Midi, macht ihr auch Harddisc-Recording hier?

Wir machen alles hier. Harddisc-Recording benutzen wir relativ selten. Das macht nur dann Sinn, wenn man sehr viel langes gesampeltes Material sozusagen „einfliegen" muß, also nur dann, wenn die Samplerkapazitäten nicht ausreichend sind. Das kommt bei uns recht selten vor. Ich benutze das nur zum nachträglichen Schneiden von irgendwelchen Tracks. Das heißt also, daß wir hier mit den Samplern und den anderen Tongeneratoren so lange arbeiten, bis man sagt: Genau, das ist es. Und dann startet man den DAT-Recorder.

Ich möchte dir noch ein paar Tips für Anfänger entlocken, also für Leute, die gerade mit Musikmachen anfangen und die zu Hause arbeiten. Hast du Geräte zu Hause stehen, an denen du rumspielst?

Hab ich nie gehabt bzw. nur in der Anfangsphase. -> Ja, mit was sollte man anfangen? Wenn jemand partout Acid-Musik mit „303" und „909" machen will, der sollte sich am besten die Geräte kaufen. Und wenn jemand Breakbeats machen will, dann ist er in jedem Fall mit einem „S 1000" und mit 'nem Computer am besten dran.

Also Sampler muß schon sein...

Ich glaube, daß Miss Djax nach wie vor nicht unbedingt 1 Sampler braucht. Die braucht die 909, die 303 und ein paar Effektgeräte. Ich glaube, da muß sich jeder umsehen, was es so gibt. Ich glaube aber nicht, daß jemand solche „Workstations" braucht, so mit Piano und sonstigen Sounds und eingebauten Sequenzer, weil man doch zu sehr auf Standards reduziert ist.

Stichwort analog oder digital. Analoge Synthis werden – bis auf Ausnahmen – nicht mehr gebaut. Vermißt du analoge Synthis und damit auch die Möglichkeit, direkt und in Echtzeit einzugreifen...

Wir haben deswegen ja die gemischte Umgebung. Wenn ich das machen will, dann gehe ich einfach an das Gerät. Ich versuche auch nicht, mit dem einen Gerät das nachzubilden, was das andere besser kann. Ich sehe jedes Gerät nur als teilfähig an. Für mich ist in Zukunft spannend, ob beispielsweise „Korg" es mit diesem „Oasis" schafft, was da so angekündigt wurde...

Was würdest du den Rolands, Akais und Korgs so empfehlen?

Ich denke, man sollte in die Geräte diese DSPs reinpackt...

DSPs, das sind Hochleistungschips, die im Hinblick auf Ton- und Video optimiert sind...

Genau, diese Motorolas oder was auch tergestützte Software ansteuerbar sein, so daß was zur Zeit nicht in Echtzeit geht, künftig in Echtzeit realisiert werden kann. Im Idealfall könnte man dann einen „Korg" simulieren. Wenn das noch in einem Softwareumfeld geschieht, dann ist es auch leichter, diese Umgebung im Zweifelsfall zu verändern. In einer solchen offenen Architektur sehe ich zur Zeit auch die größten Chancen. Die alte Technik, die VCR-Technik, ist optimal realisiert. Da gibt es die entsprechenden Geräte. Die kann man sich kaufen, manchmal zwar zu Sammlerpreisen, aber man kann sie nicht mehr besser machen...

Zu den Sequenzers. Was bevorzugst du, Hardware- oder Softwaresequenzer?

Hier steht noch dieser alte Roland (Hardware-)Sequenzer rum, den ich aber letztendlich nicht mehr brauche. Das ist ein Triggersequenzer und was der macht, das kann ich auch mit dem Softwaresequenzer machen.

Welchen Sequenzer nutzt du?

Den „Notator Logic" von E-Magic, der läuft auf einem Mac.

Hättest du an die Softwareleute Ansprüche in Hinblick darauf, was man verbessern könnte?

Also am ehesten ist bei allen Softwaresequenzern die Urkonstellation von Rhythmusmaschinen nicht machbar. Nämlich die Konstellation: Das Pattern läuft und ich wähle das nächste Pattern an und der schreibt mir das dahin und so programmiere ich den gesamten Song. Das heißt eben: das Programmieren während des Spielens – das ist in allen Softwaresequenzern nicht drin.

Du möchtest also folgendes: Wenn du ein Pattern laufen hast, dann willst du es kopieren, an eine andere Stelle setzen, ihm einen anderen Sound verpassen oder ähnliches – und zwar ohne den Sequenzer anhalten zu müssen.

Genau. Wenn man arrangiert, möchte man, daß zu einem richtigen Zeitpunkt das Richtige passiert. Und wenn man das nicht in Echtzeit macht, dann muß man mehr Vorstellung reinbringen. Bei der Konstellation, die wir hier im Studio haben, ist es zwar nicht möglich, alles in Echtzeit zu machen. Aber wir probieren am Mischpult ganz bestimmte Sachen, die man dann hinterher sozusagen über den Sequenzer simuliert.

Du mischt mit dem Pult oder im Sequenzer?

Sowohl als auch. Jetzt habe ich aber mit unseren Pulten die Möglichkeit, alles als Controller-Daten rauszugeben und kann es so wieder im Sequenzer bearbeiten. Für die Zukunft heißt das, daß das Mischpult nur noch die Controller-Oberfläche sein wird, die die DSPs steuert und dann auch zentral ablegt. Die Langzeitperspektive ist, daß man an einem Arbeitsplatz sitzt. Wenn man zu zweit ist, wäre man in so einer Art Group-Sharing. Also auf zwei Rechnern läuft der selbe File und beide können simultan dran arbeiten. Und der DSP-Pool wird von einer Oberfläche, die man sich teilen kann, gesteuert. Da haben wir jetzt eben noch Hemmnisse. Wenn ich arbeite, dann klappt das nicht, weil beides zusammen in einen Sequenzer-Input geht und ich es später wieder auseinanderdividieren muß...

Noch mal zurück zur Musik. So vor eineinhalb Jahren haben viele Techno totgesagt. Und sich blamiert. Techno/House blüht und ihre Protagonisten ernten renommierte „Echo"-Preise. Wo geht es künftig musikalisch hin? Stichwort Breakbeats, Jungle – zumindest in England.

Du sagtest es schon. Jungle z.B. ist ein Hype und wird von Gottschalk & solchen Leuten aufgegriffen. Die kriegen mit, daß es da was Neues geben soll, auch wenn sie sonst nichts verstehen und die transportieren das dann so weiter. Daran sieht man aber auch: Jungle funktioniert hier letzten Endes nicht. Auch aus dem Grunde, daß es etwas kopflastig ist, losgelöst und nichts damit zu tun, was tatsächlich passiert....

...vielleicht gibt es auch ganz einfach zu wenig Schwarze hier...

(lachend) ja, das hat hier eben keinen Ursprung. Das ist ja das Gute an dieser Musik im allgemeinen, daß man nicht mehr einfach konsumiert, was einem als zu konsumierend vorgegeben wird. Man geht in einen Laden, hört die Musik. Wenn sie einem gefällt, dann tanzt man, und wenn sie einem nicht gefällt, dann geht man weg von der Tanzfläche und quatscht. Der DJ wird das merken. Egal, ob es nun Jungle ist, in der Presse steht oder nicht. Von daher hat man die optimale Konstellation: Das Publikum und diejenigen, die die Musik machen, haben einen relativ engen Kontakt. Von daher kann man auch schwer prognostizieren, was eigentlich künftig passiert. Das wird genau in diesem Wechselspiel entstehen: Was die Musiker also an neuen Sachen aufbringen und welche Sachen sich davon auch durchsetzen werden...

Eine etwas fiese Frage zum Schluß: Gibt es innerhalb von Techno/House eine Musikrichtung (Goa, Jungle, Breakbeats nur als Beispiele) von der du sagen kannst: Das hasse ich!

(sehr zögernd) Eine ganze Richtung lehne ich ja nicht ab. Am ehesten hasse ich solche Hype-Geschichten wie z.B. Jungle, wo man sich von Medienseite her bemüht, Wind zu machen und dann versucht, erst mal einen Überbau zu schaffen, ohne daß dafür eine Grundlage da ist. Jungle – da gabs ursprünglich mal Ibiza –

Aber das war schon um '91 rum?

Ja ja, das war '91. Bei Ibiza zum Beispiel stand auch auf den Plattencover drauf: „Original Jungle". Da wußte man gar nicht, was das nun genau bedeuten soll. Das hat mit dem heutigen Jungle auch direkt nichts zu tun. Damals fand ich es spannend. Aber was ich vom heutigen Jungle mitbekomme, ist doch eher uninteressant. Sagen wir mal so: Es liegt auch nicht in meinem Naturel, wenn jemand was macht, was mich nicht interessiert, dem dann zu sagen: Das ist doch Scheiße, was du da machst. Im Zweifelsfall kümmere ich mich nicht drum...

Klaus, besten Dank für das Gespräch.

techno//online
internet service

FP4.06→3.95

Internet. Elektronische Medien. Online. Überall im Frontpage kleine geheime Codes wie URL: http: //www.techno.de und ähnliche. Was soll der ganze Quatsch!!! Braucht man das als Techno-Anhänger wirklich oder ist das alles ein totaler Hype? Warum engagiert sich ausgerechnet Frontpage so stark für dieses neue Medium?

Der Begriff Techno kommt von Technologie. Wir meinen, daß man die jeweils beste und neueste Technologie zu seinem eigenen Vorteil nutzen sollte. Um mehr und schneller Bescheid zu wissen und zu handeln. Um kreativ zu kommunizieren. Um mehr Spaß zu haben und größere Selbstverwirklichung zu erreichen. Freiheit durch die Nutzung von Information.

Als Zeitung verbreiten wir Informationen. Ihr könnt sie nutzen, wenn ihr wollt. Ihr könnt Euch anhand von Artikeln Eure Meinung bilden, anhand von Re- und Previews über Platten Parties über das, was war und was kommen wird.

Frontpage war immer kostenlos. Das hat den Grund gehabt, weil wir uns schon immer dachten, daß es gut sei, so viele Leute wie möglich für Techno zu interessieren und darüber zu informieren. Und das so aktuell, informativ und unterhaltsam wie möglich. Ist es eine Lüge, wenn wir sagen, daß wir dabei seit ein paar Jahren einige Fortschritte gemacht haben? Doch das Prinzip ist das gleiche!!!

Das Internet treibt unseren Anspruch nochmal in die Höhe. Wir haben die Möglichkeit, uns noch einmal zu verbessern. Wir sind online mit unserem Service Techno Online.

Das bedeutet: Ihr könnt von zu Hause oder überall sonst auf dem Erdball, wo ein Personal Computer und ein Modem steht, alle News, Infos, Späße etc. der ganzen Techno-Welt erleben. Alles, was wir und andere zu sagen haben oder hatten. Euch steht ja nicht nur Techno Online zur Verfügung, sondern über 2 Millionen andere Server, die Infos anbieten (täglich werden es mehr). Insgesamt haben ca. 30 Millionen Nutzer in der Welt die Möglichkeit, mit Euch in Kontakt zu treten, oder Ihr mit ihnen.
3 Ausrufezeichen!!!

Das ist die Zukunft der Information, die die Welt genauso bahnbrechend verändern wird, wie die Erfindung des Telefons oder des Telefaxes. Al-le Informationen der Welt stehen Euch zur Verfügung, von der Datenbank fast aller Universitäten der Welt über diverse Freizeitangebote bis hin zu Techno Online. Alle wichtigen Info-Anbieter sind bereits online: Vom Spiegel bis zum Beate Uhse Katalog, vom CIA bis zum Reebok Turnschuh, von diversen Sex- und Kontaktdiensten (siehe Tempo dieses Monats) bis zu allen möglichen Talk- und Infolines. Und natürlich uns mit Techno Online.

Das Netz, das alle Computer dieser Welt verbindet, ist das Internet, welches derzeit in aller Munde ist, weil es das größte und unserer Meinung nach beste elektronische Netzwerk ist. Überall, wo sonst so von Datenautobahn, Superhighway etc. die Rede ist, ist die Rede von einem elektronischen Netzwerk.

Die Vorteile liegen auf der Hand. Am Beispiel unseres Dienstes Techno Online kann man es erklären:

1. Das Internet ist schneller.
Wenn wir auf unserem Computer eine Nachricht oder Meldung eingeben, habt Ihr sie wenige Sekunden später. Bei der Zeitung müßt Ihr bis zum Redaktionsschluß warten. Wenn Ihr oder jemand anders auf der Welt uns über das Netz einen Brief schreibt, erreicht er uns meist innerhalb einer Stunde, kommt er aus dem letzten Winkel des Internets, spätestens innerhalb eines Tages. Etwas, was nicht einmal der schnellste Eilbrief oder Kurier schafft. Zudem ist es im Internet auch noch kostenlos.

2. Das Internet ist aktueller
Das ergibt sich ja schon aus der größeren Schnelligkeit. Auf dem Computer kann man Meldungen rückgängig machen bzw. korrigieren. Auf gedrucktem Papier ist das schwer möglich.

3. Das Internet ist ökologisch perfekter
Kein Wald stirbt. Kein Papier wird bedruckt. Keine Kosten und Umweltschäden durch die Verteilung entstehen. (Naja, das nehmen wir als Magazin noch weiterhin in Kauf). Bei Techno Online: Alles landet direkt bei Euch auf dem Computer.

4. Das Internet hat keine Grenzen
Frontpage kriegt man nur da, wo sie ausliegt. Andrere Zeitungen nur da, wo es sie zu kaufen gibt. Mit einem eigenen Computer kommt man nicht nur ans aktuelle Frontpage, sondern auch an alle Ausgaben von Frontpage, an alle sonstigen Techno Online Infos und an die Infos 2 Millionen anderer Anbieter.

5. Das Internet hat keine Kapazitätsgrenzen
Wenn wir Frontpage drucken, ist das Heft irgendwann voll, egal wie klein wir die Schrift machen. Auf Techno Online ist der Platz und die Information praktisch unlimitiert.

6. Das Internet bedeutet nicht nur geschriebenes Wort, sondern auch Sound, Video und alles andere, was in elektronischer Form vorliegt.
Unsere Musikzeitung ist super (finden wir und auch andere), hat aber einen Fehler: Wenn man eine Plattenkritik liest, kann man die Platte nicht selbst hören und sich seine eigene Meinung dazu bilden, geschweige denn man weiß, wo man sie denn herkriegt. Techno Online bietet diese Möglichkeit.

7. Das Internet ist kostengünstiger*
Aufgrund der genannten Vorteile ohnehin. In den USA ist ein Internet Account so teuer wie die Grundgebühr des Telefons. Fast ein Drittel des Datenverkehrs läuft über das Internet. Ein Internet Anschluß gilt dortzulande als so normal (na nicht ganz) wie ein Telefon bzw. Telefax. Jeder hat eins.

8. Internet ist direkter.
Im Frontpage könnt Ihr Euch aussuchen, was Ihr lest. Die Entscheidung fällt beim Durchblättern. Auf Techno Online gibt es ein Inhaltsverzeichnis und ein Ordnungsregister, wo Ihr noch schneller entscheiden könnt, was ihr zuerst lesen wollt, bzw. nicht. Ihr habt freie Wahl zwischen neuen und alten Frontpage Artikeln bzw. Artikeln aus anderen Magazinen. So könnt Ihr Eure individuellen Entscheidungen treffen.

9. Internet ist interaktiv
Eine Zeitung kann man lesen und dann Leserbriefe schreiben, Faxe schicken etc. Man hat aber keinen direkten Zugriff. Ans Internet angeschlossen kann man (zumindest bei Techno Online) auf speziellen Seiten direkt ins Geschehen eingreifen, mit uns bzw. mit anderen Ravern per E-Mail kommunizieren, Kleinanzeigen schalten, die man „online“ direkt beantworten kann.

* Das gilt bis jetzt nur teilweise. Dazu später.

Warum es Internet in Deutschland bisher keine Rolle spielt, und warum es 1995/96 den großen Durchbruch zum Internet geben wird.

Wieder einmal hatte Amerika die Nase vorn, wo die Regierung den Bau von Glasfaserkabeln und die Förderung aller Projekte in Richtung Datenhighway zum obersten politischen Ziel erklärt hat. Deswegen ist dort das Internet schon sehr stark verbreitet und ca. 1/3 aller Internet Anschlüsse stehen in den USA. Deutschland hinkt leider etwas hinterher.
Derzeit ist in Deutschland der Internet Boom ausgebrochen. Dutzende von Firmen und Großinvestoren lassen nun in Deutschland die Leitungen zum amerikanischen und anderen Netzen der Welt legen. Tag für Tag kommen neue Kabelanschlüsse dazu, werden Leitungen aufgestockt, schneller, besser, preiswerter.

Gute Ideen setzen sich immer durch. Technologien sind irgenwann reif für den Massenmarkt. In diesem Jahr werden alle Schranken fallen. Schon jetzt gibt es den billigsten Zugang zum Internet zum Preis eines Telefonanschlusses. Achtet auf die Angebote!

Hört sich gut an. denkt Ihr Euch bestimmt, genau so wie wir. Und Ihr versteht, warum wir bei dieser guten Sache von Anfang an dabei sein wollen. Und wir sind schon dabei, an den Start zu kommen. Seit dem 1.2. gibt es Techno Online und mit Stand heute, 1.3.95 gibt es bereits 16.000 Zugriffe aus der ganzen Welt, die uns unter unserer WWW Nummer http/www.techno.de gefunden haben, darunter auch Techno Fans aus Hongkong, Malaysia, Südafrika, Island, Canada, etc., die uns als Heft mal gesehen haben und durch Netsurfing im Internet unseren Server Techno Online entdeckt haben.

Was kann Techno Online jetzt schon? (Stand 6.3.95)

- die aktuelle Frontpage Ausgabe ist verfügbar
- die Artikel der letzten 10 Frontpage Ausgaben sind verfügbar
- auf den Tag aktualisierte Dates der Camel Silverpage sind verfügbar, das auch schon für Monate im voraus
- einige Vorabnews der nächsten Frontpage sind verfügbar
- Kleinanzeigen, Grüße etc. können plaziert und ausgetauscht werden.
- der Beginn unserer Germany Special Datenbank ist zu sehen, und das Techno Online Archiv ist im Aufbau
- eine Vorschau auf alle Labels, deren Infos und News man demnächst auf Techno Online erleben kann
- die Octopussies bieten die Vorstufe einer Chatline an (wo man Online mit ihnen kommunizieren kann)

Na immerhin.

Was kann Techno Online innerhalb des nächsten Monats?

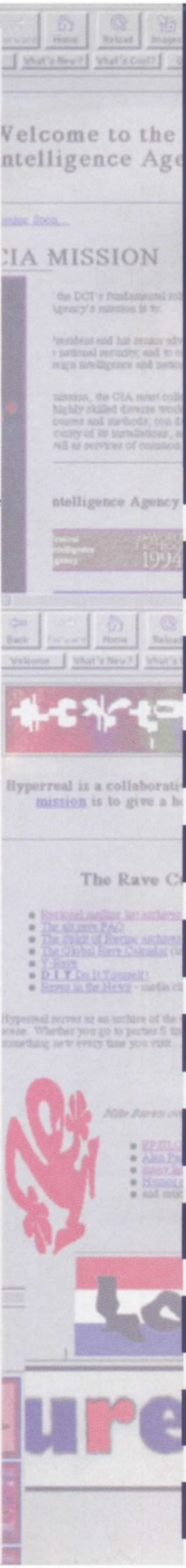
- Frontpage, Sense, Out Soon und viele andere House und Techno- Zeitungen werden über Techno Online im Archiv, mit ihren aktuellen und zukünftigen Ausgaben verfügbar sein
- ein täglicher Newsletter bringt Euch die aktuellsten News und Infos
- die wichtigsten deutschen House- und Techno Labels geben Euch ihre News aus erster Hand. Unkommentiert und unzensiert.
- ihr könnt die Neuerscheinungen vieler Labels als Anspieltips auf Eurem eigenen Computer zu Hause hören.

Was kann Techno Online in drei bis sechs Monaten?

- der Aufbau des Techno Online Archives schreitet voran. Das Techno Online Archiv hat den Anspruch, die größte House und Techno Datenbank der Welt zu werden, bei der man auf Abruf auch alle Infos der Technovergangenheit abfragen kann.
- eine Raver-Chatline wird eingerichtet. Ihr könnt dann online miteinander auf unserem Server talken
- Man kann auf Techno Online Videos ansehen.

...und das ist doch schon was.

Wir haben Euch in Zusammenarbeit mit den führenden Internet-Spezialisten ein Info-Package zusammengestellt, in dem alles über das Internet steht und in dem ihr alle Tips und Tricks und Möglichkeiten des Internets habt.



11x Frontpage zum Preis von 11x Frontpage

ABO DM 48,–

AuslandsABO DM 88,–

FP 4.06 → 3.95

Frontpage
Frontpage
Frontpage
Frontpage

Abschnitt ausfüllen & schicken oder faxen an:
FRONTPAGE H.R.
Tauentzienstraße 7b/c
10789 Berlin
Fax: 030-2645340

Ich möchte die Zeitschrift Frontpage für ein Jahr (11Ausgaben) abonnieren.

Bitte ankreuzen:

☐→ ICH ZAHLE 48,– per Verrechnungsscheck, den ich diesem Coupon beilege.

☐→ ICH ÜBERWEISE 53,50 DM auf Ihr Konto, nachdem Sie mir eine Rechnung mit gesondertem USt-Ausweis zusenden.

☐→ ICH ZAHLE 88,– per Verrechnungsscheck für ein EG-Auslands-Abo.

☐→ komme nicht aus der EG und fordere den Preis für ein Auslands-Abo an.

Name --

Straße --

PLZ und Ort --

Land (falls nicht Deutschland) --

Datum und Unterschrift --

Widerrufgarantie:
Ich weiß, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei
Frontpage Abo · Tauentzienstraße 7 b/c · 10789 Berlin
widerrufen kann. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung (Poststempel). Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich mit meiner 2. Unterschrift.

Datum / 2. Unterschrift --

techno // online
internet service

→ Abschnitt zurücksenden an:

Technomedia GmbH
Stichwort: *SERVICE*
Tauentzienstr. 7 b/c
10789 Berlin

Service

Das Info-Package enthält

Unsere Techno Online Broschüre
mit

- Kurzeinführung in das Internet
- Das Internet A-Z (von Account bis Z alle Internet-Fremdworte erklärt)
- Übersicht über alle Möglichkeiten des Internets und wichtige Server
- Wie bekommt man ein Internet Account?
- Wo bekommt man ein Internet Account?
- Wie installiert man ein Internet Account?
- Welche Rechner und Modems eignen sich fürs Internet?
- Was kostet mich der Spaß?
- Was gilt es zu beachten?

inkl. Kapitel: Vorsicht Falle, damit es keine bösen Überraschungen gibt.

Techno Online

- Die Techno Online Idee
- Der Techno Online Service
- Raver und Techno Online
- Labels und Techno Online
- Veranstalter und Techno Online
- Möglichkeiten auf Techno Online
- Die Zukunft von Techno Online

Das Techno Online Booklet ist in den nächsten Tagen erhältlich. Den vielen tausend Leuten, die uns geschrieben haben, wird das Booklet dann sofort zugeschickt. Es wird ca. in der dritten Märzwoche bei Euch eintreffen. Für alle anderen gilt: jetzt das Booklet anfordern, in dem es alle News gibt (alle, die uns schon mal geschrieben haben, nicht nochmal schreiben)

☐ Ja, ja, ja ich will Infos über das Internet!!!
☐ Ja, ja, ja ich will das Techno Online Booklet!!!

Name: ____________________
Straße: ____________________
PLZ/Ort ____________________
Alter: ____________________
Telefon (if you like): ____________________
Alter (if you like): ____________________

techno online Fragebogen

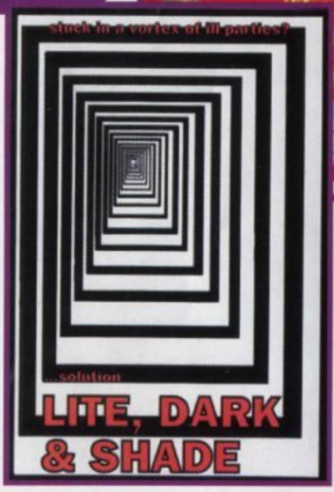
☐ Ja, ich interessiere mich fürs Internet und hätte gerne einen Account.
Schickt mir bitte unverbindlich Infomationen zu.
☐ Ich habe Telefon
☐ ich habe bereits einen PC Wenn ja welchen: ____________________
☐ Ich plane mir demnächst ein PC zu kaufen Wenn ja welchen: ____________________
☐ Ich besitze ein Modem, das den PC mit dem Telefon verbindet.
☐ Ich will mir in der nächsten Zeit ein Modem zulegen.
☐ Ich bin bereits Online: ☐ gelegentlich ☐ häufig ☐ fast täglich

Am Online-Service interessiert mich vor allem:

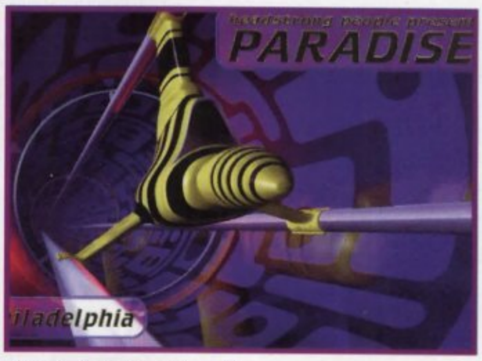
☐ Party-, Rave-, Radio- und TV-Termine
☐ Die aktuellen News
☐ Clubs, Platten, Stores, Raves & DJ's
☐ Neue Releases mit Kritiken zum Lesen und Samples zum Hören
☐ Flyer, Bilder von Raves
☐ Mit anderen Ravern in Kontakt zu treten
☐ Grüße durchgeben

Psychedelic Delight

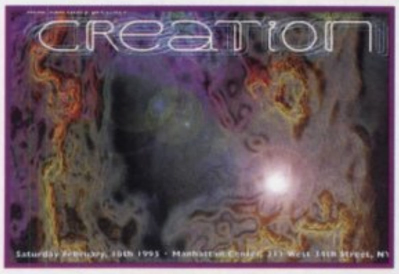
Flash-Rave out of Bali


stuck in a vortex of ill parties?
...solution
LITE, DARK & SHADE

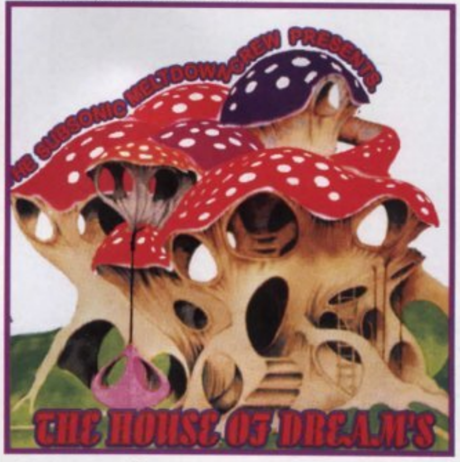
NYC


PARADISE
iladelphia

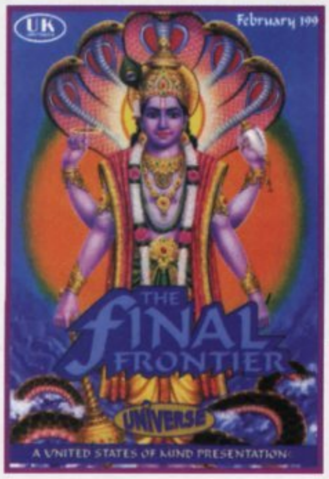
Philadelphia Paradise


creation
Saturday February, 18th 1995 · Manhattan Center, 311 West 34th Street, NY

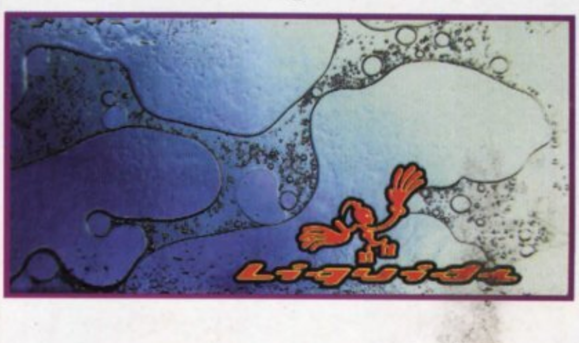
New York Creation


THE SUBSONIC MELTDOWN-CREW PRESENTS
THE HOUSE OF DREAM'S

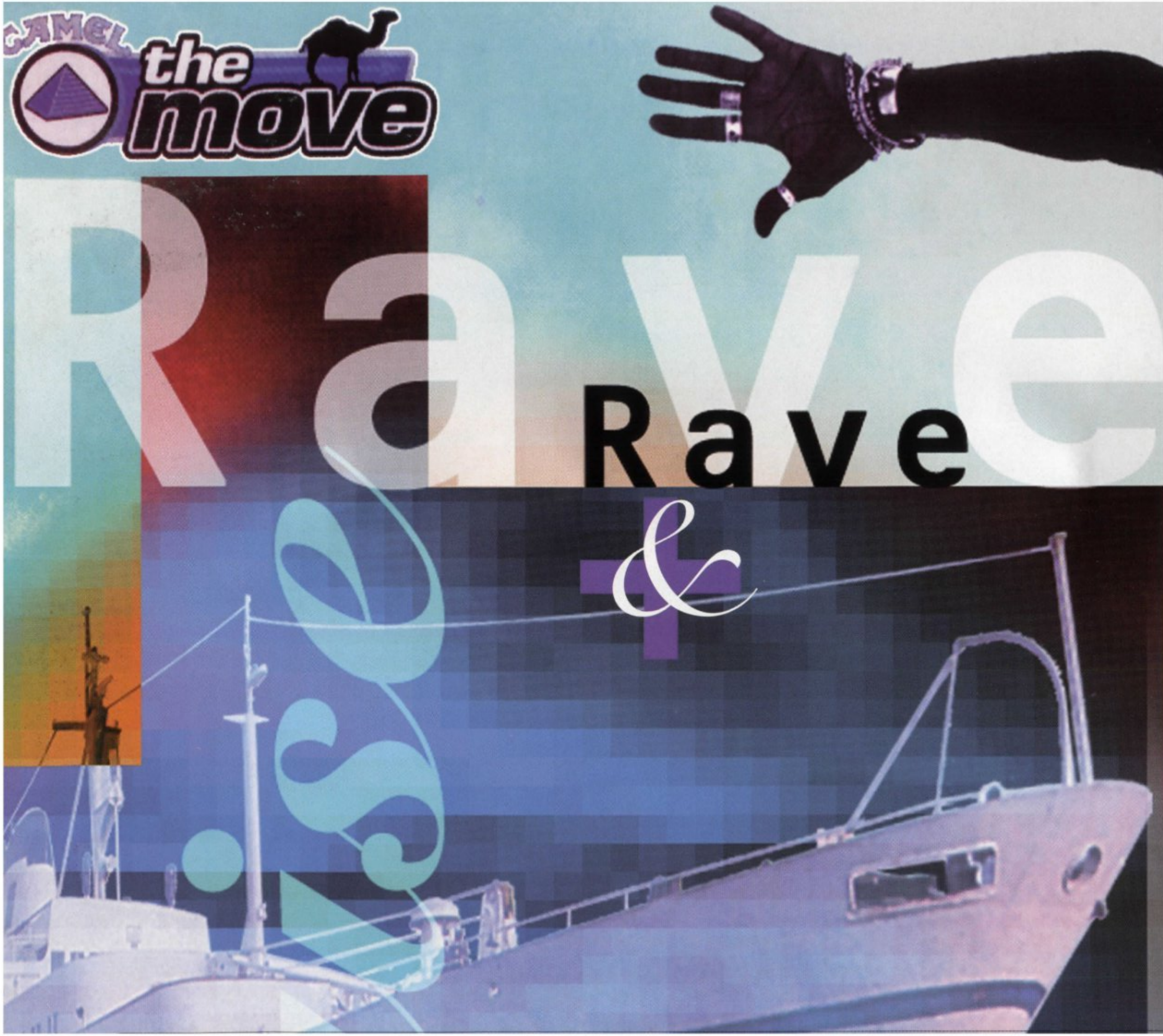
Pilze aus dem Raver Acid Land


UK
February 199
THE final FRONTIER
UNIVERSE
A UNITED STATES OF MIND PRESENTATION

Club UK - The final Frontier



Liquid Swiss



RAVE & CRUISE —EIN TRAUMSCHIFF, DREI INSELN, 300 RAVER UND .....ABFAHRT!

Leistungen:
★ Hin- und Rücklug von Köln, Düsseldorf, Frankfurt und München nach Malta
★ Bustransfer vom Flughafen zum Anleger
★ 5 Tage Übernachtungen und VP mit Frühstücksbuffet, Mittagsbuffet, Abendmenu, Mitternachtsbuffet
★ Barbecue am Strand
★ Captain's Galadinner
★ Freier Eintritt zu allen Parties
★ 2 Übernachtungen/Frühstück im Mittelklassehotel
★ Rücktransfer zum Flughafen
★ inkl. allen Taxes

Unglaublich, aber wahr: die Preise (Drei Beispiele; Preise pro Person)
★ 4 Bett Innen (Ocean Deck) DM 850,–
★ 2 Bett Innen

MALTA • KRETA • KORFU
12.–19. MAI '95
cruise
PASH
Korfu
Malta
Kreta
energized by
FLYING HORSE
RAVE & CRUISE

deck) DM 1.500,-
(Preise liegen
zwischen DM
850,- und 1.900,-
abhängig von
Abflughafen und
Kabinenkategorie)

Welcome on bord!

Line Up :

DJ Mark Spoon
DJ Hooligan
DJ George Morel
DJ Hell
DJ Tanith
DJ Miss Yetti
DJ Acid Maria
DJ Olaf
DJ Charles
Lamical
DJ Tom Novy

Live Act: Genlog

↓

Buchungsunterlagen anfordern bei:

PARTYSANEN

Domagkstr.33 · 80807 München
FAX: 0049—(0) 89— 32 46 75 75
Tel.: 0049—(0) 89— 32 46 75 0

Neu auf cd

bä ▸o]
nä ▸oo]
hä ▸ooo]
jä ▸ooo o]
Der Clubhit ▸ooo oo]
Der Große Clubhit ▸ooo ooo]
Die Hymne! ▸ooo ooo o]

FP 4.07 → 3.95

CD of the month

BASIC CHANNEL

Sozusagen „The Collection“ des Erfolgslabels. Nun endlich für die Leute, die nicht mehr ganz klar kamen, welche Platten von wem waren, wann erschienen und überhaupt meist Basic Channel aufgrund seines Underground-Gehabes als solches auch wegen abstrusester Schriftzüge nicht wirklich identifizieren konnten. Die ultimative Sammlung des soundmäßig meistkopierten Labels des letzten Jahres, von dessen Einfluß viele wahrscheinlich nur lesen und nicht hören konnten. Hier nun ein Bildchen zur Identifikation. Ultimative Kaufempfehlung!

▸ooo ooo o]kk

Tunnel Trance Force

Tunnel Trance Force Vol 1 (TunnelRecords)

Tunnel Records kommen mit dieser CD der Publikums-Nachfrage ihres Raveschuppens, dem Hamburger Tunnel, nach und veröffentlichen auf ihrer CD Tracks ihrer Labelzöglinge, oder Hits, die von den beliebtesten Labels ihrer LieblingsDjs auf der Tunnel Tanzfläche wirklich funktionierten. Das Favourite ist No Respect, die meisten Tracks würden im Tunnel eigentlich noch schneller laufen und überhaupt, wo bleibt der pitchbare CD Player, erschwinglich für jedermann, um die von Georg Roll, Chef des Ganzen, gepriesenen 160 bpm, nicht zu unterschreiten??? Wer den Tunnel mag...

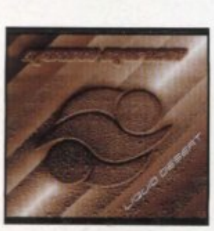
▸oooo] kk

S.T.M.E. BITONE

S.T.M.E. - Bitone (Nova Zembla)

In einem ambienten Dschungel versinkendes Meskalinomännhcen zwischen higher reality und Fernseh Programmschlußbildern. Von und für Goareisende eine willkommene Chill-Begeleitung, für offene Ohren nach schrägen Melodien ein Gute-Laune-Programm. Für uns eine herrliche Musik um die vielzähligen Raben vor unseren Fenstern im Sonnenuntergang auf ihre Opfer in den Thermen (eine Sauna im Europacenter, gegenüber unserer Redaktion) hinabstürzen und scheißen zu sehen.

ooooo kk



Earth Nation - Liquid Desert (Eye-Q)

CD-Maxi mit drei Versionen, die die Wüste beleben sollen. Gemeint ist hoffentlich nicht die Dürreperiode der Produktionsstätte, denn dann würde ich bezweifeln, daß hiermit die sagenhafte Walt Disney Produktion, Die Wüste Lebt, in der die Tiere reihenweise besoffen vom Baum kippen, sich gleich in der Strahlenberger Str. zu Offenbach wiederholen wird. Ralf Hildenbeutel produziert hier noch altbekannten Eye-Q Sound in drei Versionen, die keine Oase der Fruchtbarkeit ergeben, aber auch nicht nur Fata Morgana bleiben, obwohl der gleichbenannte Mix die Raffinesse dieser geheimnisvollen optischen Täuschung am ehesten besitzt. Dezenter Sound für dezentes Ambiente

▸oooo]kk

The Spacefrogs Vol 1 (Superstition)

Ein Sammelsorium an Künstlern, Freunden und von Superstition vermarkteten oder lizensierten Stücken, die hier all ihre kaum veröffentlichten, größtenteils ambienten Werke zum Besten geben. Angenehme Zusammenstellung, die laut Klappentext von den Spacefrogs compiled wurde, ihr wißt schon, die ekligen Kröten, deren Haut man lekken soll, um ihr halluzinogenes Serum auf sein Hirn wirken zu lassen. Auch wenn ich es nie übers Herz bringen würde, einen Spacefrog auch nur in die Hand zu nehmen, danke ich ihnen doch, mit dieser CD den Sonntag nachmittag im Angesicht des darauf folgenden Montags nicht ganz so grausam erscheinen zu lassen.

▸ooo ooo] kk

the sound of
SUPERSTITION
vol. 3

Superstition Vol 3 (Superstition)

Die neue Linie des Labels wird an dieser CD deutlich. Aus dem puren Trance-Hit-Bereich heraustretend in die wohlfeile Kompositionsvielfalt zwischen Acid, Minimalismus und niveauvollen Clubhits a la Dubmission Style. Der Künstlerstamm zeigt seine Entwicklung, Superstition seinen Anspruch, und alle sind glücklich. Für Leute, die vor allem nach der Vinylvielfalt nicht mehr wußten, welche Platte sie kaufen sollten.

▸ooo oo] kk

LEGION OF GREEN MEN
SPATIAL SPECIFIC

Legion of Green Men - Spatial Specific (+8)

Mit einer Mischung aus Listening Music in der Geschwindigkeit eines Hip Hop Tracks, der sich zu allem ahgenehmen dieser Welt eignen würde, nur nicht zum tanzen, wartet die auf Spektralpost-Karte getrimmte CD auf und erhält den Status, den ein verregeneter Sonntag eines Ravers, wie die Teestunde eines im Duft seiner Öllampe sinnierenden Ökofreaks es brauch. Nice und schräg

▸ooo oo] kk

RAVERS MIX 2

Raver's Mix 2 (M-Records)

In einem so superfiesen Cover kann auch nicht gerade das aller anspruchvollste drin sein. Das Press-, und CD-Werk hat sich hier als Label getarnt und sich durch die deutsche Ravelabellandschaft lizensiert. Adam & Eve, Dos or Die und No Respect sind die Respräsentanten für den Sound und durften sich einer großen Fangemeinde rühmen. Für uns jedoch ein schwerer Schlag unserer ästhetisierten Welt, und durchaus nicht wichtig.

▸o] kk

Ambient Systems Compilation Double CD (Instinct Records)

Die zweite Erscheinung des Labels mit Werken von Entdeckungen des Labels selber wie Terre Thaemlitz b.z.w. SETI und international bekannten Namen wie Deep Space Network und Abe Duque, der hier unter dem Nameh Facil auftritt. Eine gelungene, traditionelle Wege gehende Ambientcompilation, die von Industrialkollagen über lautmalerische Sound- Tracks bis zu Ambient Dub alles in einer ansprechenden Form dabietet.

▸ooo ooo] kk

Ultrahigh - The View of Ultrahigh(Force Inc)

Die Sicht von Ultrahigh dürfte die eines uralten, bereits die ganze Welt umrundeten Adlers sein, der durch sein Focusauge am klarsten sieht, aber es selten nötig hat, seine Distance zwischen Flughöhe und gesichtetem Objekt aufzugeben. Ungefähr so ist auch der Erfahrungsschatz der sich hinter Ultrahigh verbergenden Producer-Kombo, Jammin Unit & Kerosine, die in ihrer Produtionsvielfalt innerhalb unserer Landesgrenzen wohl kaum zu schlagen sind. (Remember Air Liquide). Von anfänglich ambienten Klängen bis zu ekstatischen Clubbomben, diese CD muß man besitzen, um auf der Höhe der Zeit oder der Sichtweise eines Adlers zu sein.

kk ▸ooo ooo]

Australiantechnologies 3 (Gelb)

Und so spukt es sich immer wieder in mein Kleinhirn, dieses eigentümliche Gefühl von Lässigkeit, so als wäre kein Weg zu lang, keine Nacht zu kurz. Hier spielt die Musik der Zukunft, und es tanzt ein jeder, als ginge es um seine Vergangenheit. Langsam aber sicher verbreitet sich der Geruch von etwas abgestandenem im Raum; nur keine Sorge, täglich ein Stück aus dieser hervorragenden Compilation und der große Schalter wird sich auch in deinem Kopf ganz von selbst umlegen. Kristallklar die Musik zum Alltag.

▸ooo ooo] dis

BIOSPHERE - NOVELTY WAVES (APOLLO)

Aufmerksame Werbefernsehenfans wissen, warum dieser Track vom letzten Jahr nochmal verlegt wurde. Es handelt sich hier um die CD zur Hose. Levi´s benutzt Geir Jensen´s Original in einem neuem Spot, Apollo nutzt die Gelegenheit natürlich, um gleich die beliebte „aus der TV- und Kinowerbung“ Nummer zu bringen. Was soll´s, alle Versionen sind gut genug, um täglich gesendet zu werden.Ein Minuspunkt wegen Durchschaubarkeit.

ooo o ▸dis]

DJ TOFKE
RAVE E.P.

DJ TOFKE - RAVE EP (OUT SOON)

Spätestens seit der letzten Mayday dürfte klar sein, daß Tofke kein Sprachfehler ist, sondern ein hervorragender Rave DJ, der hier seinen energischen Stil auch im eigenen Material umsetzt. Einfache, unprätentiose Stücke zum Abfahren, die gar nicht erst versuchen, intelligent zu sein, sondern funktionell und geradeaus. Etwas dürftig ist allerdings ein Versuch in Richtung Jungle, dazu reichen ein paar wirklich schöne Klimpermelodien dann doch nicht.

ooo bis ooo oo ▸dis]

The Feedback Bleep - Engram CD

Eine zwischen Hardcore-Acid und Großraves in den frühen Morgenstunden marschierende Trackzusammenstellung die trotz allem nicht ihren innovativen Anspruch verliert. Nichts für Trancetuten und Ravehäschen! Für Leute die auf schiefe Töne und Psychoterror stehen.

▸ooo oo] kk

JUNGLE
Wicked & Wild
BEAT

Jungle Beat - Wicked & Wild (Club Tools)

Sehr fragliche Verkaufschancen hat diese CD. Hat doch das Major gleich im Hype gezündet und hat die zwischen amtlichen Breakbeatplatten, die ein Breakbeat-Maxi Sammler wahrscheinlich auch schon alle seit längeren Jahren zu Hause hat, bis hinzu Junglehypestars rangierenden Tracks zusammengetragen. Schizophrenste Aktion, die Bonus-Dubplate CD (denn seid wann hat Dubplate-Pressing etwas mit der Industrie zu tun?), aber wer nicht weiß, was Dubplates sind, kommt auch nicht auf die Idee, daß es solche nicht auf CDs lizensiert geben kann, höchstens von einem netten DJ compiled. Wer diese Musik mag, und aufgrund von längeren Südostasienaufenthalten, die Plattenflut nicht mitverfolgen konnte, wird sich freuen, doch ob jetzt jemand durch die Industrie und ihre Werbetrommel erst auf den Geschmack gekommen ist, ist so die Frage. Das die Industrie ihrer Sache auch nicht ganz sicher ist, zeigt einmal der Aufruf, Dich, lieben Junglefreund durch ein Preisausschreiben kennenzulernen und somit die wirklichen Interessenten herauszufiltern. Für die, die sich für solche halten

▸ooo oo] kk

Buch-Review

Localizer 0.1
(Die Gestalten Verlag)

Für diesen Frühling sind zahlreiche Buch-, CD-Rom und sonstige Projekte zum Thema „Techno“ bzw. „History of Techno“ angekündigt, so daß wir im Frontpage neben den Reviews von Platten, CDs und sonstigen Projekten nunmehr ab dieser Ausgabe auch Medien-Reviews präsentieren.

Viel Energie und Mühe hat sich das Team um das Grafikbüro „Die Gestalten“ (unterstützt von der Chromapark Crew Berlin) gemacht, um als erste das allgemein als amtlich anerkannte House und Techno Buch auf den Markt zu bringen. Das Resultat ist auf den ersten Blick beeindruckend: in weniger als 4 Monaten hat die Crew einen über 300 Seiten starken Bildband zusammengestellt, der als Localizer 1.0. Geschichte und den Stand der Dinge der House und Technoszene aufsummiert. Mitgewirkt hat dabei ein langes Line Up vieler amtlicher Techno House Aktivisten aus allen Bereichen, die einzelne Seiten gestaltet oder an speziellen Heftteilen mitgewirkt haben. Allein die lange Liste der Namen und Funktionen aller Mitwirkenden macht den Localizer als compilationartiges Medium interessant und als erstes Medium seines Genres zum vielbeachteten Werk, die intensive Werbekampagne tut ihr übriges.

localizer 1.0
the techno house book

Die hochwertige Aufmachung inkl. hologrammähnlicher Druckprägung auf dem Cover und der erhabene Titel „The Techno House Book“ signalisieren Amtlichkeit, allein das sollte den Localizer zum sicheren Geschäftserfolg werden lassen (welch kluge Idee: man läßt alle Aristen für low „ihre“ Seite gestalten, heftet diese Seiten aneinander, schreibt ein Intro, in dem man vom Anspruch auf Vollständigkeit zurücktritt und keine Haftung garantiert, und verkauft das ganze als museales Gesamtkunstwerk, das für sich selbst steht.

Die Stärke dieses Konzeptes ist gleichzeitig seine Schwäche.

Herausgekommen ist ein riesiger Mischmasch mit einer unübersichtlichen Pseudo-Ordnung, die selbst falls man sich die Mühe gibt sie zu verstehen,

Das netteste, was man in dieser Hinsicht über den Localizer sagen kann ist, daß man immer wieder, wenn man ihn zur Hand nimmt etwas neues entdecken kann. Diverse Einzelbeiträge liefern die Ideen, in denen das Buch darüberhinaus Nutzen bringt. Was man sonst man allerdings entdeckt, wirft tatsächlich Fragen auf: die Gewichtung der Bereiche, die Auswahl der Autoren und Themen, wie die Aneinanderreihung erscheinen beim besten Willen kaum logisch

Der Localizer ist ein kompetentes Werk, was die visuelle Seite des Techno-Movements angeht. Hätte man sich auf diesen Sektor beschränkt, könnte hier Lob gezollt werden. Bei der Ausgabe 1.0. drängt sich förmlich der Einwand, daß wenigstens an dieser Stelle hier mal dazugesagt werden muß, daß House und Techno ja bitteschön hauptsächlich, auch oder zumindest etwas mit Musik zu tun hat. Woran offenbar den Herausgebern weniger gelegen ist, und was im Rückblick der ansonsten vollkommen großartigen Chromapark Ausstellung des letzten Jahres vorgeworfen werden kann.

Dem Buch fehlen allerdings die Mittel der Ausstellung: Jedem Musik- und den allermeisten Szenekennern dürfte die extrem einseitige Gewichtung in Richtung Techno-Art, Grafik oder visueller Stilmittel sauer aufgestoßen ist. Selbst in der Rubrik „Labels“ bleibt am Ende nur der Eindruck derer visuellen Präsentation. Was z.B. die ausgewählten Fotografen im Buch im speziellen mit Techno zu tun haben, wird nicht mal anhand der abgebildeten Shots deutlich. Ebenso wie die schlußendliche Auswahl der Mitwirkenden jeder Kategorie aller Features unklar bleibt.

Das katastrophale Musikprogramm zur Präsentationsparty dokumentierte genau das, -das Set von Anthony Acid aus NYC gehörte insgesamt zum dürftigsten, was man hierzulande überhaupt gehört hat. Pech gehabt oder ein generelles Problem?

Die Methode der Sampling-Technik des freien Aneinanderreihens bei der Buchzusammenstellung schafft noch ein anderes Qualitätsproblem. Das durch eine Aneinanderreihung von teils selbstgefälligen, teils eilig dargebotenen Selbstdarstellungen (und das gilt auch für die Frontpage Texte wie für die meisten) keine Hi-Quality und nur eine vage Annäherung an den State of Art herauskommt, beweist das Gros der veröffentlichten Arbeiten.

Jede Form des Guides fehlt - so werden auch die Leute, die keine Ahnung von Techno haben und das Buch kaufen, am Ende nur ein wenig schlauer sein, und vielleicht ist das auch gut so. Den Guide konnten die Herausgeber selbst nicht liefern, das ganze macht den Eindruck einer Learning-By-Doing Annäherung zum Thema. Wem das genügt, der wird zufriedengestellt. Bei einem strengeren Anspruch an das Buch oder das Thema kann man von einer verpaßten Chance reden (gerade wo es heute so wichtig in den Zeiten von Deppentechno und vielen Mißinterpretationen ein richtungsweisendes Standardwerk als Leitfaden herauszugeben). Dies ist nicht gelungen, ob es dies überhaupt möglich ist, werden weitere Publikationen beantworten.

Andreas Rossmann von Planet Communications sagt ganz richtig „wir haben es jetzt erstmal so gemacht, das ganze steht jetzt einmal da, andere sollen jetzt etwas daraus machen oder was eigenes“. Genau das wird passieren.

So gesehen hat der Localizer ja schon Wirkung erreicht und inspirierte JL zum Laarmanizer....

gratis-katalog anfordern !!!
melting point
recordstore & mailorder
house
acid
jungle
hip hop
techno
neue schönhauserstraße 2 • 10178 berlin • u-bhf. weinmeisterstraße
fon 283 48 44 • fax 283 48 45

DELIRIUM
Sammelbild No 4

Berlin
Krumme Str. 58 - 10627 Berlin
Tel 030/3139 508 Fax 030/3139 962

Frankfurt
Töngesgasse 42 - 60311 Frankfurt/ Main
Tel 069/1310169 & 2977116 - Fax 069/1310168

Hamburg
Gasstr. 2 - 22761 Hamburg
Tel 040/897 788 - Fax 040/892 399

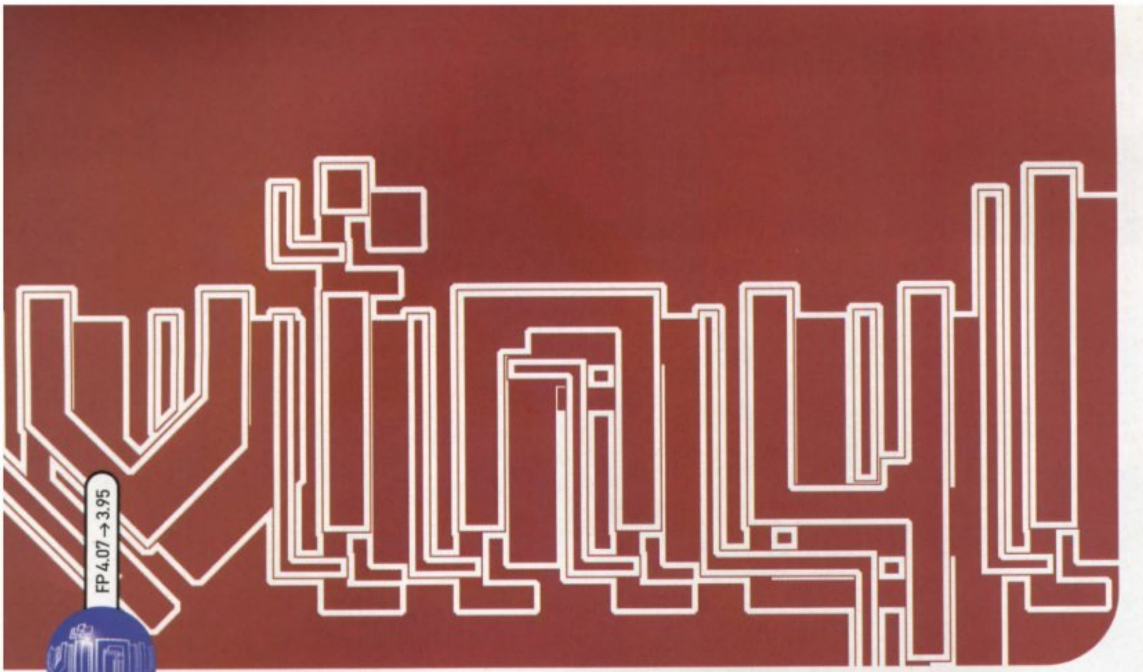
Köln
Gladbacherstr. 36 - 50672 Köln
Tel 0221/561 155 - Fax 0221/528 022

München
Reichenbachstr. 32 - 80469 München
Tel 089/20 12 875 - Fax 089/20 12 890

Saarbrücken
Johannisstr. 25 - 66111 Saarbrücken
Tel 0681/39 08 256 - Fax 0681/39 08 257

Stuttgart
Vogelsangstr. 20 - 70176 Stuttgart
Tel 0711/626 061 - Fax 0711/626 002

Zürich
Brauerstr. 3 - CH 8004 Zürich (Schweiz)
Tel +41/ 1/ 29 11 566 - Fax +41/ 1/ 29 11 575



Steve Bug - Mein Bug, Dein Bug (Superstition)

Nicht nur wegen des Buggies auf dem Plattenlogo oder der genialen Werbeadaption an dem schlechtesten Slogan der 80iger Jahre sind die Tracks For Men, Sensitive, Classic, Sport, und Fresh, das erfrischenste und abgerundeste Werk der deutschen Houselandschaft diesen Monats. Die geniale Mixtur aus Chicago-Elementen, Releasewurdigkeit auf Cheap Records, und Stilsicherheit in Soundwahl und Funkadelity lassen uns freudig in den Hamburger Hafen einlaufen, um ungeahnter Weise Stefan Brugesch auf Superstition zu diesem Werke zu gratulieren. Eigentlich wäre es die ideale Platte für ein zu gründendes Sublabel gewesen, bleibt doch so nur zu hoffen, daß die Hörempfehlung die renommierten, sonst Superstition verschmähenden Ohren, nun auf diesem Wege erreicht. Prädikat: Besonders Wertvoll!

▸○○○ ○○○] kk

Kenny Larkin - Amorph (R&S)

Sein schon auf der Catatonic-Maxi perfektionierter Stil ist wohl ein Bravour-Stück der Kategorie Intelligent Techno, auch wenn das jetzt aufgrund der Abnutzung dieses Wortes nicht gerade nach einem Kompliment klingt. Kenny Larkin als ewiger Einzelgänger auf Labelsuche hat seine Selbstverwirklichung in Form seines ruhigen, aber betörenden irgendwie an Ambient und Trance angelehnten, aber viel ausgereifteren Sound zu Stande gebracht. Sein Gastspiel bei R&S wertet das Label in der Vielfalt seiner Veröffentlichung um einiges auf, Katapultiert es wieder zu Trendsettern.

▸○○○ ○○○] kk

DELIRIUM
デリリアム
Steve Stoll
the dark man

Steve StolL - The Dark Man (Delirium Red)

Steve Stoll ist ein schlauer Bub, das hat er mit Ausgang 1 und vor allem 2 hinreichend unter Beweis gestellt. Nun sind ihm entweder die Ideen rar geworden, oder er steht unter Druck; was auch immer, diese Frankfurter Veröffentlichung seiner neusten Stücke überzeugt nur zum Teil. Von den vorliegenden 4 trax sind zwei unterer Durchschnitt, die anderen beiden dafür absolut hervorragend.So „my shadow" und das zentral hypnotische „left of center. Beide Stücke zu beschreiben, ist mir nicht möglich, gerade das letzte ist ein future classic.

▸my shadow○○○ ○○
left of center ○○○ ○○○
Rest ○○○ ○] dis

MAURIZIO 4

Alles, was aus der Basic Channel Riege kommt, ist gut, so auch diese letzte. Wir Kennen das Prinzip jetzt auch alle: ein Dubrhythmus läuft und läuft und läuft, gläserne Sounds fallen magisch zur Erde und gehorchen einem geheimen genetischen Code, der neue Lebensformen verstreut wie Prinz Karneval Kamelle unters Volk wirft. Musik, die so emotional ist, das sie gefühllos geworden ist.

▸○○○ ○1/2]dis

Soap (Harthouse)

Raffinierte Ausrichtung durchschnittlich schneller Beats, die sich, oh Wunder in Frankfurt jetzt auch, bei angegebener Abspielzeit von 33rpm zu Hip Hop ähnlichen Sounds verdichten. Schrubbiger Acid auf Maxi 2s Logoside, innovativste Platte des rennomierten Labels mit seiner ca. 67ten Veröffentlichung. Kehrseite mit eher ruhigen, percussiven Klängen bestückt. Beide Logosides

▸○○○ ○○1/2] others

▸○○○○] kk

LOVE INC. - R.E.S.P.E.C.T. rmxs (smile)

Einer DER Abräumer des letzten Jahres in der Sammleredition.Als schmucke Doppel 10" Platte eins featured nochmal das Original plus das follow-up COSMIC INDIFFERENCE, eine gerngesehene Möglichkeit, das Geld für eine Maxi zu sparen.Die zweite ist dann die eigentlich neue mit RESPECT Remixen von AIR LIQUIDE und PLANETARY ASSAULT SYSTEMS. Beide Seiten funktionieren dann auch tatsächlich, sind also echte remixe, wobei der Upbeat-Groove des Originals im P.A.S.-Mix etwas flotter gelungen ist; es orgelt sich locker durch einen original US-Shuffle, der ein bißchen Basic-Channel-Gefühl vermittelt. Die Wahlberliner- Version stampft sich eher durch eine Reihe psychedelischer Sequenzen, ohne wirklich den vorgelegten Drive auszunutzen. Alles in allem eine gute Investition.

PAS RMX ○○○ ○○
Air Liquide Rmx ○○○ ○ ▸dis]

AIR LIQUIDE - ROBOT WARS: COMBAT ZONE (smile)

Noch ne 10", diesmal als Picture, das ich gerne als T-Shirt hätte. An der Ecke California st/ Irgendwas Ave klettern langbeinige robots über die Kreuzung, ready for some action, wie es scheint. Die Musik zum Film passt genau; schweres Geschütz trippt Dir um die Ohren, dazu erzählt DIESE STIMME was und Du fühlst Dich wie ein Kriegsberichterstatter auf Pilzen. Die zweite ist der Day After, der ganze letzte Tag blubbert noch einmal in Slow-Motion über den internen Bildschirm, hin und wieder breakt der Beat, um DIESE STIMME hörbar zu machen; stell Dir vor, es ist soweit und alle hören AIR LIQUIDE.

○○○ ○○ ▸dis]

→ ohne Abbildung

VMAX 995

Drei Schrauben, die ich auf jeden Fall noch in 4 Wochen spielen werde. A1 ist eins von diesen neverending Teilen, die jeden bezaubern, der sich dazu bewegt. Egal zu welcher Uhrzeit. Eine sportliche analoge Sequenz wühlt sich durch einen simplen Rhythmus, Knarzt mal dagegen an, mal schubt sie sich drunter und Kickt ass.A2 ist Komplexer und bißchen dreckiger, hier fallen die Sounds dafür besser aus. Ans Eingemachte geht's dann auf der B-Seite; antike Geräusche jammern zögerlich rum, bis der phatte Beat alles greift und siehe, sie bewegt sich doch! Kein Chartstürmer, eher in your hearts.

▸○○○ ○○ 1/2] dis

Hierzu Triple R: Seit langem wartet man auf das, was Detroit für einen früher bedeutet hat und auch noch immer bedeuted, verwrungende, schicksalhafte, süß bittere Tracks. „The Moving Leg" ist genau so ein Stück, wo man dahinschmelzen mag ohne sich in eine dieser vorgefertigten Ecken zu begeben, die viele Trance nennen. Ein 15 Minütiges auf und ab verdrehter Pianoaccorde, die von innen nach außen laufend, in einer phantastischen Endlosrille enden. Absolut genial. Buy two and mix hard!

▸○○○ ○○○ 1/2] RRR

DJ Sneak - On the sneak tip ep (Radikal Fear)

Das trendy Label aus Chicago wartet einmal mehr mit DJ Sneak auf, und berauscht den Zuhörer hier mit einem cyclenden endlos-organ sound, der dann irgendwann mit no-sound aufwartet, einfach verschwindet und dich nervös und sehnsuchtsvoll warten läßt. Diese Platte ist wie der grüne Punkt, nur hat sich hier das Prinzip bewährt. Re-Cycling a la Chef Mills. Turbulance ist auf jeden Fall der beliebig zu pitchende Clubhit, der mit einem genialen, fast unhörbarem Bass die Wände vibrieren läßt. DJ Sneak ist der ideale Clubcomposer. Harmonieerzeugender geht es nicht mehr.

▸○○○ ○○○] kk

Josh Wink - Don't Laugh (Sorted)

Fast schon zu alt für diese Seite ist dieses Stück Vinyl, doch so herrausragend, daß es in den letzten 4 Wochen die Clubs rauf und runter stürmte, und allgemein wohl als das Lachlied in die Geschichte eingehen wird. Josh Wink hat mit seinem rhytmetisiertem Lachsample so manchen Ohrwurm Kreiiert, am liebsten verweise ich da auf Tenko der im besten deutschen After Hour Club Belly Cloud stundenlang in jedem Lied meinte, das anfänglich im Hintergrund bleibende Lachen zu vernehmen, bis dann endlich wirklich einmal die tja, wer weiß es denn, lustigste, freudigste oder sogar hämischte Platte der Technowelt lief. Auf jeden Fall ist anzunehmen, daß dieses Lied unseren Kindern in der Schule als musikalisches Anschauungsmaterial einer lebensfrohen und feiernden Gemeinde präsentiert wird.

▸○○○ ○○○1/2] kk

DJ Sneak
"On the sneak tip EP"

RAVE O'MATIC & CRYSTAL PEPSI PRESENTS:

GENERATION-RAVE III

SATURDAY, 25.03.1995

ALSFELD / HESSENHALLE

EINLASS: 17.00 h - 16 HOURS NON-STOP-RAVING

2 AREAS

BACK TO ATLANTIS

THE DJ'S:

ANITH (dubmission,berlin) - SPECIAL (dubmission,berlin) - PAUL VAN DYK (dubmission,berlin)
DAVE CLARKE (london) - JEFF MILLS (detroit) - COLIN FAVOR (london) - COLIN DALE (london)
ROLAND CASPER (warehouse,köln) - PASCAL F.E.O.S. (harthouse,ffm) - BAS MOLENDYK (suum cuique)
HELL (ultraschall,münchen) - UWE WAGENKNECHT (darmstadt) - N.O.X II (zoom,marburg)
IND - X (feel the generation,fulda) - GROOVY (t-mag,erfurt) - MARK USE (bk-rec.,fulda)

LIVE PA:

GENLOG (low spirit,essen) - RAVERS NATURE (low spirit,la monza)
THE JEYENNE (frankfurt beat) - MICROWAVE PRINCE (le petit prince)
THE SPACE NAVIGATOR (wien,austria)

TECHNIC - INSTALATIONS:

120000 WATT SOUND - POWERED BY E.-VOICE MT-4 / MT-2/ DELTA MAX
SPECIAL SUB-BASS-SYSTEM
2-4FARB-HOCHLEISTUNGSLASER - 20 GOLDEN SCAN III - 12 VARI-LITES
32 - 3000 WATT STROBS MIT FARBWECHSEL - 8 POWER NEBELMASCHINEN
150 KW LIGHTING (PAR 64) - DIV. SPECIAL EFFECTS - "ATLANIS" DIA U. VIDEO
PERFORMANCE - SPECIAL "ATLANTIS-DECO" BY N.A.A.

UPPORTED BY: ARCTIS

SUPPORTED BY: Schiffini

VIDEO PERFORMANCE BY MAX-A-VISION / PETER RUBIN

VVK ÜBER START-TICKET SERVICE (IN REISEBÜROS)
UND H.N.A TICKET-SERVICE
SOWIE ÜBER ALLE BEKANNTEN VVK-STELLEN (SIEHE FLYER)

VK: 44.- DM incl. 10% VVK-GEBÜHR - AK: 50.- DM (RESTKARTEN)

TICKET-LINE: 0661 - 36285

KOLLAPS
ÖRPERBEDECKUNGSGEGENSTÄNDE-
THARINENGASSE 12-14 (IM CITY CENTER)
35390 GIESSEN

Downtown Records

CULT
ENERGY ACTIVATOR

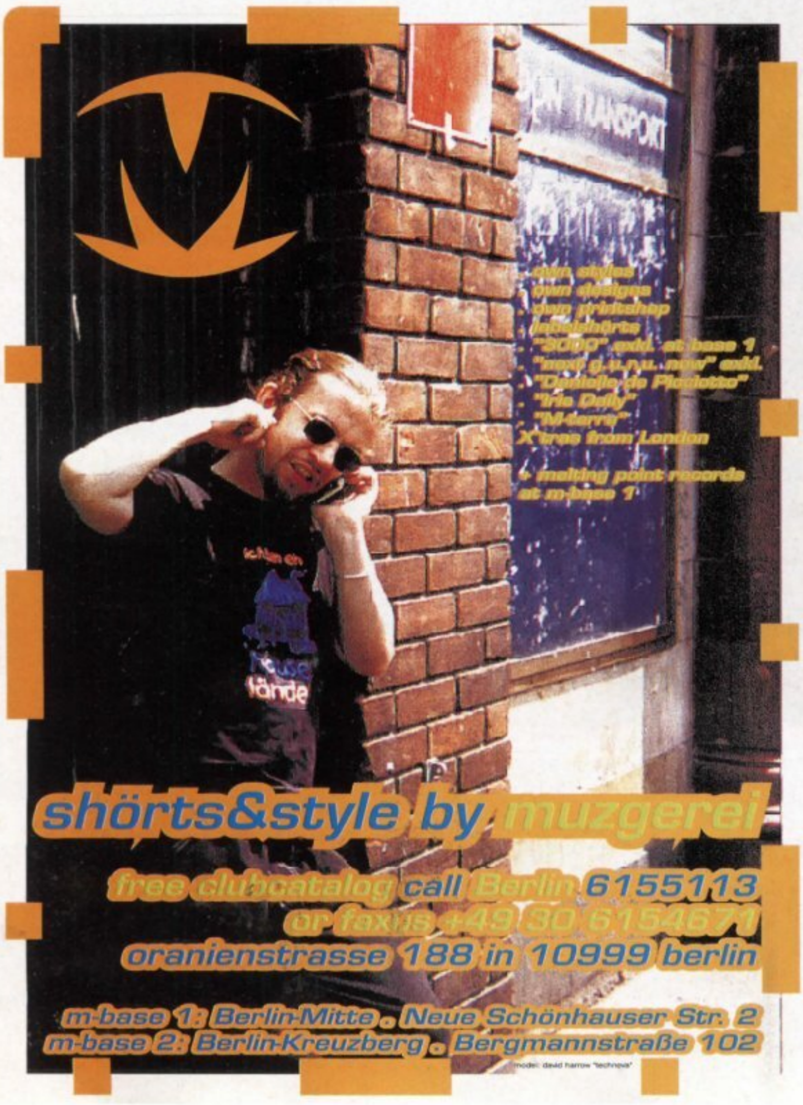
Frontpage

FACTORY
what you see is what you get
FULDA
KARLSTRASSE 11

Lutherstraße 7 - 34117 Kassel
FON 0561-760983 FAX 0561-15493

Frontpage ist rar...
WER IN SEINEM CLUB,
CLUBWEAR-LADEN
ODER RECORDSHOP...
FRONTPAGE HABEN WILL,
KANN JETZT 25ER-,
50ER-, 100ER-, ODER
200ER-ABO'S BESTELLEN.
InFon-> 030) 2645440
FAX-> 030) 2645340

Frontpage ist rar...
WER IN SEINEM CLUB,
CLUBWEAR-LADEN
ODER RECORDSHOP...
FRONTPAGE HABEN WILL,
KANN JETZT 25ER-,
50ER-, 100ER-, ODER
200ER-ABO'S BESTELLEN.
InFon-> 030) 2645440
FAX-> 030) 2645340
InFon> 030) 2645440
FAX> 030) 2645340



shörts&style by muzgerei
free clubcatalog call Berlin 6155113
or faxus +49 30 6154671
oranienstrasse 188 in 10999 berlin
m-base 1: Berlin-Mitte . Neue Schönhauser Str. 2
m-base 2: Berlin-Kreuzberg . Bergmannstraße 102

FP 4.07 → 3.95
96

GERMANY

Bizz O.D. - BLACK JACK EP (FORCE INC)

Offensichtlich ist eine Überdosis Business nicht das schlechteste, wenn man in New York lebt. Den vorliegenden 4 basic tracks merkt man jedenfalls keinerlei Nachwirkungen an, sie grooven munter um die Wette, hängen zwar gelegentlich etwas durch, was aber einfach an der Länge liegt. Klassische, trockene Vocalsamples treiben simple Basslines und straighte Beats in aller Ruhe und Gründlichkeit minutenlang vor sich her. So einfach ist es. ▸○○○ ○○dis]

RAVE BUSTERZ - WE COME FROM BOCHUM CITY

Und da könnt ihr auch bleiben ▸dis]

Donate Your Sonic Organs - EP (KZ Noizsystem)

3-Track-Side: Ein Dialog zwischen 303 und 909, bei dem langsam ein treibender Groove entsteht, der sich minimalistisch zum Puls der Zeit entwickelt, trotzdem nicht so wahnsinnig, daß man sie in der Flut des Musiktrends Acid 1994 erinnern würde außer vielleicht an Track 1 Equivalent Algorithm ▸○○○ ○]

2-Track-Side: Gewöhnlicher Acid für die Anfangsstunden eines noch nicht gefüllten Clubs. Nicht außergewöhnlich, aber sehr angenehme Begleitung ohne nervendes Gequietsche. Rest ▸○○○] kk

hierzu Triple R

Der Direktvorschlag vielfältiger Erlebnismöglichkeiten, die hier durch Tracks vermittelt wird, hat den industriellen Background, der vielen der Rave- Generation fehlt. Die die damit aufgewachsen sind und weniger vom T-Shirt Mytos zehren als von einer Vielzahl experimenteller, nicht direkt zu verwertenden Erfahrungen, werden das Crossover zu schätzen wissen, daß hier stark eine Brücke schlägt zu klotzigen und elektronischen Acidtracks. ▸○○○ ○○] RRR

Trancelate (DMD)

Discomania will´s wissen: Nahezu jedem vertriebseigenem Produkt liegt im Info der Hinweis bei, daß die Scheibe nicht nur hypersupertoll ist, sondern eigentlich auch in die Media-Control-Charts einbrechen müßte, um dort der Vormachtstellung von Low Spirit Kopfzerbrechen zu bereiten. Trancelate ▸noch eins dieser kaum noch für möglich geglaubten Wortspiele in Verbindung mit Trance], hinter denen sich Mess-U und Frre Michl ▸Onda Del Futuro] verbergen, werden aber mit Sicherheit genausowenig wie die anderen DMD-Versuchskaninchen vor ihnen, den Volksmengen von Ravern feuchte Höschen bereiten. Der Titeltrack „Enjoyin´It", auf dem alle Hoffnungen auf Reichtum, Drogen und jungen Mädchen ruhen, ist nämlich diese Art Gallensteintrance mit Acid und punktgenauen Happy-Keuchhustensounds exakt auf der Bassdrum, wie ihn kein normal empfindendes Lebewesen auf Gottes weiter Erde mehr smart findet. Schnarch.
→○○ ▸JAM]

Pura - Ist An! (3 Lanka)

Scheinheilige Statements auf Plattencovern, wie „please...don't use drugs!" sollte man sich langsam mal sparen. Mit solch Geschwafel blitzt man inzwischen bei jedem/jeder ab. Zur Musik: Die A-Seite ist unspektakulärer Jungle mit Piano- und Klinkersounds ▸wie sie ihn in England vor zwei bis drei Jahren lustig fanden], die B-Seite mit dem „Trancesylvania Mix"von „Ist An!" kumpelhafter Rave-Trance und „La Vie" merkwürdiger Trance aus der Klosterschule.
▸B1 ○○○ ○, Rest ○○ JAM]

DJ Redoo 2 (Smokin´Drum 005)

Beginnt als Jungle-Trance mit Primal Scream-Sample ▸„Loaded"], hat dann aber irgendwann einen Break, von dem an es ganz gut knallt. Keine Offenbarung, aber ein okayer Mitläufer zwischen zwei Höhepunkten. Die B-Seite konzentriert sich zunächst auf die Drumarbeit und solange sie das tut, bleibt sie interessant, weil die Beats einen extrem schleppenden Sound haben, wie man ihn so exzessiv bislang noch nicht gehört hat. Respekt! Leider versinkt dieser Ansatz später in Darkness-Langeweile.
▸○○○1/2-○○○ ○1/2 JAM]

Mental Bombin´- Chapter 2 (Smokin Drum 006)

Warum macht Bassface Sascha so lange, gähnige Flächenintros, für die sich kein Arsch interessiert, wo doch jeder weiß, daß das Geile an Jungle die Drums sind? Die A-Seite braucht Jahre, bis sie aus den Socken kommt, dann knüppelt sie aber um Klassen komplizierter, als seine unter Blue Mauritio im vergangenen Monat releaste „Platform One E.P.". Die B-Seite kommt gleich zur Sache, bleibt typisch bis zur Hälfte, wo sie eine „Großer-Bruder-nimm-mich-an-die-Hand-und-wandere-mit-mir-durch-den-Frühtau-in-die-Morgensonne"-Fläche in Regionen entführt, wie sie sieben von zehn britischen Jungle-Produktionen vor einem dreiviertel Jahr präsentierten. ▸○○○1/2 JAM]

Wave Captain (Phuture Wax 002)

Kleine Korrektur zum letzten Frontpage: Der A&R von Phuture Wax aus Neckargmünd ist DJ Tom, nicht der Commander. SOrry! Die zweite Phuture Wax ist um einiges glückseliger als ihr Vorgänger, aber genauso Trance und Neodisco. In Berlin würde man diese Platte dem Pleasuredome zuordnen, wo blutjunge Sekretärinnen ▸was ja ein ehrbarer Beruf ist] und richtige Kerle des Wochenends schwitzen.
▸○○1/2 JAM]

Joachim Witt- Goldener Raver (Club Culture/WEA)

Gott, ist das blöd. Das NDW-Original im Trance-Remix von Komakino, der doch mal richtig faire Sachen gemacht hat. Merkwürdig, daß soviele eigentlich talentierte Producer für´n Eis mit Sahne ihre Seele – oder was immer sie in der Richtung in sich tragen – verkaufen. Hihihi! Wegen dem Trashfaktor, immer noch ▸○1/2 JAM]

Amorph - Pyrostatic E.P. (Formaldehyd)

Amorph, Thomas Langer und Jan Siebert aus Berlin, diesmal u.a. auf der B-Seite im Housefieber. Die Beiden lassen sich genausowenig wie ihr Label auf irgendeinen Sound festnageln und das ist wahrscheinlich gut so. Der Bass furzt kleinen wohlriechende groovige Stinkewölkchen und auch alles andere ist purer House mit einer sympathischen Schönheit der unaufdringlichen Melodien geprägt. Die A-Seite widmet sich jedoch wieder verstärkt den altbekannnten Tranceschemata. Eine relativ cleane Produktion für Formaldehyd, die mit House Of Usher und frühen Amorph-Scheiben durchaus den Eindruck der Ranzigkeit ▸nicht böse gemeint] erwecken konnten. ▸A ○○○1/2, B ○○○ ○○1/2 JAM]

Atari Teenage Riot - Kids Are United/Start The Riot (7-Inch Riots 001)

Auf 1000 Exemplare limitierte Free Single mit zwei unveröffentlichten Live-Versionen plus ein Interview beim britischen Fernsehsender BBC. Wurde auf den letzten Konzerten der Band kostenlos verteilt und ist regulär nicht erhältlich. Die Tracks bewegen sich zwischen Manga, Digital Hardcore mit grader und Jungle-Bassdrum, Speedcore mit wilden Sounds und Death Metal-Einflüssen. Da Live-Aufnahmen, extrem trashig. Einige wenige Exemplare gibt´s wohl noch bei dem sehr guten neuen Hardcore-Mailordervertrieb Midiwar abzustauben. Interessenten senden einen frankierten Antwortumschlag an Midiwar Distribution, Senheimer Str.1 in 13465 Berlin und fordern den Katalog an.
→keine Wertung, da Sammlerstück ▸JAM]

Mike Ink - DaDaJack (Profan)

Metronom Funk in einer Chicagoer Konstante. The Non-Raver. Verquarzter Backe-Backe-Kuchen-Sound. Clonks über Beethoven. Ohne Backe bin ich ein Vollidiot. Seifenkistenrennen mit Willy M. Eine Schnitte Brot von Halbbruder Love Ink. Ein Sommer mit Donna. Love! ▸ooo ooo] RRR

Sweet Reinhart - „M" (Profan)

Eine Stadt sucht seinen Mörder? Nein, ein Mann sucht seine Leber. Alles quietscht und hupt im „Überfluß" wie im Supermarkt. Alles fliegt kunterbund an der Leine, wie in der Smarties Reklame. Sweet Reinhart will das Leben mit vollen Händen schöpfen und erwischt da so zwischendurch die WARP- Mitarbeiter beim tapezieren, der Dialog ist schnell hergestellt und das Tagebuch liegt uns jetzt anhand des „M" vor. ▸ooo ooo] RRR

Kopftanz 1 (Acid Orange)

Ambient-Dub Acid und analoge Wehenkrämpfe von einer Gruppe von Berlinern, die anonym unter 'Kopftanz' produzieren. Mal sehr ruhig und mal animalisch hart. Ein Stück erzählt in Sounds eine Geschichte von einem Raver, der auf nassem Kopfsteinpflaster auf dem Nachhauseweg, ausrutscht und sich mit einer Coca Cola-Dose die Zähne ausschlägt und dann nur noch halb brüllend, halb heulend nach Hause läuft. Sehr unterhaltsam! ▸ooo oo] RRR

Cream Traxx - Volume One (Fixed System)

5 Track EP mit housigen Acidstücken im Stickman Stil. Pumpende Club-Tracks, gut produziert mit einigen potentiellen Movern. ▸ooo ooo] RRR

Napalm 04 (Napalm)

Industrial-Hardcore-Techno, mit kaum zu überbietenden übersteuerten Sequenzfolgen und extrem hohem Abgehfaktor. Die Platte kommt übrigens von dem Kölner Hardcore Genius E-De-Cologne! ▸ooo oo 1/2] RRR

UADR 001 (Underground Acid Division Recordings)

303 Acid im Stil von DJ ESP. Spartanisches Oldschool Drumprogramming mit übersteuerten Parts und leichten dramatischen Zuspitzungen. Erstaunlich niveauvoll und professionell umgesetzt. Und obwohl auch diese Platten aus dem nun schon bekannten Preßwerk des Ostens kommen, haben sie erstaunlich viel Druck. ▸ooo ooo] RRR

Robotnik/TokTok - „Vermona" — 7" (V003)

Die Welt hat sich gedreht und keiner weiß warum. Das ihre 7" mehr Druck hat als sämtliche 12"s zusammen ist schon ungewöhnlich, daß mit „Vermona" aber zugleich seriöse, housige Analogstücke geschaffen worden sind, die einen Steinwurf vom Plastikman entfernt liegen, überrascht zusätzlich. ▸ooo oo] RRR

Dazu JAM:

Benannt nach dem 808-Nachbau aus der DDR ist die zweite V in diesem Monat ausschließlich mit der Vermona produziert. Insgesamt sehr minimalistisch, rhythmusbetont, mit sehr vielen ulkigen Holperern und strunzigem Noise. ▸ooo o JAM]

TokTok - „Snack" (V002)

„Snack" ist auf dem besten Wege, mehr zu sein als nur ein unangenehmes Knacken in dem Mund deines wöchentlichen Fernsehpartners. „Snack" ist im Begriff Hardcore-Funk anzugehen und vielleicht eines Tages in den Fußstapfen von Mike Ink zu wandern. Wer weiß, small and nice! ▸ooo oo] RRR

Dazu JAM:

Das Label, das uns vor zwei Monaten die grandiose „Trampolin E.P." von Toktok & Moonraker beschert hat, diesmal mit zwei 7-Inch-Singles ▸scheint ein beliebtes Format zu werden]. Die A-Seite von Toktok´s „Snack" ist experimenteller, recht langsamer Hardcoretrance mit einem guten Joke ab der Mitte: Völlig neben dem Takt stehend ertönt wie aus Nachbar´s Weltempfänger einer dieser alten Popsongs, wie sie John Peel gerne spielt und formt so eine paradoxe Atmosphäre der Lust. Die B-Seite ist nicht weniger experimentell, aber durchaus kickender, heruntergekommener Berlin-Acid, der sich behutsam vortastet. Spannend. ▸ooo ooo JAM]

Wicked Wipe (VR 03)

Das neue Label aus dem Hause NOW! wartet mit melodischen Acidstücken auf. Kein Trance sondern einfach Aquariumsmusik, entspannend und beruhigend. ▸oooo 1/2] RRR

Rigid (VR 02)

Trifft den Nagel auf den Kopf. Wenig ravige Tracks, die sich mit der Zeit einschleifen. Düster, drum-matisch, eigensinnig und betont deutsch. ▸ooo 1/2] RRR

V-Tracks (VR 04)

Ravekompatible Stücke mit den entsprechend schnellen Sequenzen, die typisch sind für diese Art von Musik. ▸oooo] RRR

Shiny Gnomes - "She" Remixes (Rough Trade)

Die als Psychadelic Punkband bekannten Shiny Gnomes haben sich schon in der Vergangenheit von elektronischer Musik beeinflussen lassen, sprich Remixe ihrer Stücke anfertigen lassen. Hörenswert auf dieser Platte ist der dubbige Remix von Mouse On Mars und Locusts Loops industrieller Sounds. Andere Mixe dagegen klingen sehr kommerziell und beweisen, daß die Musikindustrie noch immer zu keinen wirklichen 'Geschmack' gefunden hat. Mouse Mix ▸ooo oo] RRR

Megaperls" /"Plus" (Formic Records 02)

Electro vs Techno! Das zweite Output des Labels aus Köln und man muß erkennen, daß sich das Label nicht ausschließlich einem Stil verschreiben will. Zwei Stücke finden sich auf dieser Platte, von dem das 12 minütige Electrostück mit seiner ultratiefen Bassdrum und seinen kletternden Sequenzen ein wunderbares, enspanntes Ambiente versinnbildlicht. Ein Stück, das perfekt mit Harmonien umgeht und sehr souverän wirkt. Auf der Flipside befindet sich ein ebensolanger Technotrack, mit monoton sich durch den Track ziehender Bassdrum, die auf einer Basskissenmelodie liegt und an bestimmten Stellen, unvorhersehbar, von Stimmen aus dem Jenseits ▸?] begleitet wird. Ein Stück, in dem latent viel passiert, und hört man genau hin, wird man bemerken, daß dort jemand mit einem Sinuston cratcht. Seltsam schön! ▸ooo ooo] RRR

Kotai (Elektro 002)

Die neue Elektro wackelt mit „Ring Ring" wie ein Wankelmotor dezent funkig auf der Stelle und ist dabei sexy wie ein jemand, der in Half-Time tanzt. „Ring Hard" ist ebenso minimalistisch, auf seine Weise versteht sich, ist aber wesentlich lebhafter, fast schon multi-lebhaft, mit Chicago-Sequenzrodeos und lasergunscharfen Höhen. Ein Platte mit eigener Dynamik und Sprache. Cool. ▸ooo ooo] RRR

Joern Beyme -Waveblower Acid Warp (Delirium)

Auf der Platte findet sich inmitten von Standartacidstücken eine kleine Perle. Das A2 Stück ist klassischer Oldschool Acid, simple, rough und funkig. Das Stück alleine lohnt den Kauf! ▸ooo oo1/2] ▸RRR]

Box Blaze - Minimum Effective Frequency Vol 1 (Kromode Rec.)

Amerikanisch klingende Acidplatte mit Housefeel. Sehr gefühlvoll in Szene gesetzt, mit existenziellen Drum Sounds aus der RZ 1 Casio Drummaschine ▸?] und ich vermute da M/S/O im Hintergrund. Mein Favorit ist der A2 Track. ▸ooo oo1/2] RRR

Tie Up To Machines - The Dentist (U-Turn)

Erinnert stark an die Placid Flavour No 3 ! Endlos ziehen die Patterns wie Rauchschwaden an dir vorbei und man muß sagen, daß die Art der Tracks und das schon fast amerikanische Abmischen derer etwas interessantes hat! ▸ooo oo] RRR

Ralphie Dee & Alici (Rubble 003)

Stereotypischer Hardtrance, der für beide eher untypisch ist. ▸ooo] RRR

Item One - The Flash Of Sound (U-Turn)

Harte, treibende Acidplatte im guten 92' Kontext. Ehrlich und direkt. Cool. ▸ooo oo] RRR

G.E.N. Feat 4 E - Electronic Desert (Mille Plateaux)

Die Wüste hat viele Gesichter, so auch diese Platte. Die A-Side ist weitsichtig, halluzigen und brennt angenehm, wie ein Aftershave auf der Haut und hat musikalisch eigentlich mehr von Air Liquide als G.E.N. Das scheint man selbst auch gemerkt zu haben, und so ist die B-Seite ein dialektisches Ringen um die Wahrheit, das bis hin zum völlig Absurden geht. Ein Track, bei dem man sich versucht hat, das Herz herauszureißen! ▸ooo ooo] RRR

Nostradamus - Cloister E.P. (Noom)

Trance, der zwischen Acid und Quietsche-Entchen-Melodien rumspastet und sich damit immerhin nicht nur der angeblich so guten alten Zeit verpflichtet fühlt. ▸ooo1/2 JAM]

Bizz OD - Black Jack (Force Inc.)

Die Offizielle Nachfolgeplatte der ersten Platte, die mit Blattschuß-Funk, fett und blechern bulldozert. Das Copus delicti für den effizienten deutschen „Pump auf den Acid" Stil von der kölner Djungle Fever Rollbahn. ▸ooo oo1/2] RRR

Himadri-Gizz TV- Walker - 12TH Street East Jam (Djungle Fever 29)

Thrash Core Spinn Off von allen dreien, enstanden in der Küche von Can Oral in Brooklyn, zwischen Toastbrot und Horserelish. Heavy Live Jam ohne Regeln, nichts für Housefrauen oder Geschmacksvertreter. ▸ooo oo] RRR

Gizz TV & Gil' Man (Djungle Fever 27)

Langsamer übersteuerter, verrrückter Acid, der den Leuten in der Soundfactory, das Kokain von selbst in die Nase marschieren läßt. Lässig und krümelig! ▸ooo oo] RRR

DX 13 Meets Gizz TV- Atomic Plastik (Djungle Fever 28)

Für mich die konsequente Weiterführung der ersten Bizz OD allerdings von einer witzigeren Perspektive. Brechreiz-Samples und Maultier Kiss Ass Bassdrum galloppieren nur so durch die Tracks und dürften für etwas Auflockerung der geschmackvolleren Szene sorgen. ▸ooo ooo] RRR

Wo 7" (Djungle Fever)

Latin Free Jazz mit Komödienstadelgeschwindig, was das Wechseln des Themas anbelangt. Ultradurchgeknallt und witzig! ▸ooo ooo] RRR

EMF -Perfect Day Remixe (EMI)

Die Indie Mixe, die übrigens genauso wie der Phunk Mix von Black One kommen, sind ein Beispiel für alle Manchesterbands, wie man den Sound auch ohne Gitarre authentisch hinkriegt. Black Ones Mix dürfte einige interessieren! ▸ooo oo] RRR

Clonel.D. - Funky Hell (Overdrive)

Wer Frank De Wulfs zweite Growth und seine Platten auf Tribal Sun mag, wird auch diese Platte haben wollen. Die druckvolle A-Seite nimmt mit ihren Pianochords und pumpenden Beats den Dancefloor im Sturm, und die B-Seite gibt den Puristen mit einem Rob Hood inspiertem Stück sowie einem guten 303-Track. Die beste Overdriver ever! ▸ooo ooo] RRR

Nervous Project - Back to Clonks (Labworks LTD.)

Der Opener „Fuck You" setzt gleich die Grundstimmung dieser auf 500 Stück limitierten 10"; ein cooler, jackender trip-hop, auf dem richtige clonks sitzen, die mühelos von leichten Knarzern umspielt werden, und als Bonus gibt´s eins in die Fresse; fuck you, eben. Sehr gelungene Spielerei, einwandfrei produziert und mit genügend Charakter, um vielleicht ein kleiner Hit zu werden. Die flipside ist im Vergleich dazu eher einfallslos, nicht schlecht, aber leider nichts besonderes.
▸A-Seite ooo ooo B1 ooo B2 ooo o dis]

Steve Stoll - THE DARK MAN (DELIRIUM RED)

Steve Stoll ist ein schlauer Bub, das hat er mit Ausgang 1 und vor allem 2 hinreichend unter Beweis gestellt. Nun sind ihm entweder die Ideen rar geworden, oder er steht unter Druck; was auch immer, diese Frankfurter Veröffentlichung seiner neusten Stükke überzeugt nur zum Teil. Von den vorliegenden 4 trax sind zwei unterer Durchschnitt, die anderen beiden dafür absolut hervorragend. So „my shadow" und das zentral hypnotische „left of center". Beide Stücke zu beschreiben, ist mir nicht möglich, gerade das letzte ist ein future classic.
my shadow ▸ooo oo left of center ooo ooo Rest ooo odis]

ACID PLANET 2 (BUNKER SINGLE)

Ein etwas schwaches Debüt der neuen 7" Reihe, kein Vergleich mit den vorigen Acid Planets. Klickend und fiepsend mahlt eine etwas lahme Kreuzung aus Trip-hop und irgendwas anderem, unterlegt von einer echt lahmen Bassdrum, durch einen virtuellen Saal von Effekten, um sich genauso schwach wie er begann, auch wieder zu verabschieden. Die Rückseite klingt so ein wenig nach Dienstag nachmittag im Studio gesessen und einfach mal das halbe Equipment zum Brummen gebracht, ein paar weitere müde drums dazu, fertig. Warum diese Platte gleich ein neues Sublabel braucht, ist mir ein Rätsel.
ooo ▸dis]

Vinyl Countdown - Animal Rebublic (New Transatlantic)

Nichts neues, was Mike Ink hier auf dem neuen Köllner Label vorlegt, hier zeichnen sich doch nicht die Anfänge eines sell-outs ab? Angefangen mit einem Echozauber, der irgendwo zwischen New-Age-Gedaddel und Filmmusik schwankt, über einen ganz klaren RESPECT Aufguß bis hin zu einem tribal-ähnlichen Werk, das mich an PWOG erinnert, klingt diese EP zu sehr nach second-hand. Einzig das Titelstück, das auch am sorgfältigsten gemixt ist, werde ich auch im Club spielen können, werde es sogar laufen lassen, denn es ist wirklich gut.
animal republic ▸ooo oRest ooodis]

SCIENCE WONDER - GLAM! (NEW TRANSATLANTIC)

Besser funktioniert der Ink-Sound dann auf einmal in Zusammenarbeit mit J.Burger. Zwar haben die beiden keine bahnbrechend neuen Sounds aufgetrieben, jedoch sind die Stücke spannender als auf der ersten NT. Hier funktioniert die Balance zwischen Monotonie und Spannung, satte Bässe und feine Leadsounds schaffen einen Raum, in dem man sich auch nach einigen Minuten nicht langweilen wird. Und „braindrain 95", sowas wie ein kleines Highlight, bringt sogar den LSD de Cologne- Sound auf ein neues Level. ▸ooo o1/2 dis]

CROSS MODULATOR - NEXT GENERATION (O-ZONE)

B. Weidrich und T.Geiger haben hier voll danebengehauen. Was daran für die nächste Generation interessant sein soll, leuchtet mir nicht ein. Standard Rave-Sounds, eine von diesen Melodien, die einem erstmal einfallen müssen, 100%tig vorhersehbare Arrangements, das ganze in vier handlichen Mixen, die sich kaum voneinander unterscheiden. Die Krönung des ganzen ist der Ravemix, der als Hookline die beliebte Weise. „Komm doch mit auf den Underberg" benutzt. Greift ordentlich auf allen Anonymen Alkoholiker Veranstaltungen durch, gibt 1 Sonderpunkt für kreatives Durchsetzungsvermögen. ▸o dis]

GAMBLE 202 - RED INDEX (23)

Klingt wie der Versuch, auf genetischemWege eine Plattenbausiedlung mit Hartfloor zu morphen. Sehr schnell und heftig wird hier klargestellt, wo hier der Hammer hängt. 202 Terror - ein neuer Trend. „Red Index" ist wie ein Tritt in die Eier, „Green Index" ist noch besser, „spicy bred of charity" klingt so, wie es heißt . Krätige Raveplatte, die mit einem ordentlichen Schuß Finsternis sehr viel Energie vermittelt. ▸ooo oo1/2] dis

DJ Linus - Have a nice day (Compose Records)

Linus Debutplatte, die so gar nicht nach Münchens ▸ehemals?] schlechtem Ruf klingt. Er hat lange daran herumgebastelt, dafür ist das Ergebnis jetzt fett. Irgendwie zwischen alten Salsoul Disco Stücken und Sexmania. Richtig schöner, hypnotischer House. ▸ooo oo] Pit

Drunken Sailor - EP for Charlotte (Ladomat)

Die schwarze Nacht ist sein Verbündeter. Wind und Wetter peitschen in bunten, nicht zu grellen Farben durch sein Gehirn. Aber sein Leben ist schön, es muß nicht düster enden, denn Charlotte, das Elfchen breitet schützend sein süsses Licht über den armen Kerl auf den stürmischen Wogen und am Ende zerfliesst alles wie Marshmellows. ▸ooo ooo] PIT

Andreas Leifeld - Call me (Harthouse)

In aller Ruhe nimmt uns A. Leifeld, wer auch immer er ist, auf eine Reise durch das Land des hessischen Trommelfeuers. Ein bißchen Omen im Kopf, sehr deep gemixt, einigermaßen funky und ganz spannend gegliedert, zeigt er uns seine Art der Verführung, cool und entspannt. Richtig toll wär's gewesen, wenn er nicht ganz so lasche Vocals benutzt hätte. ▸ooo oo] dis

CONTINENTAL

FP 4.07 → 3.95

Bass D & DJ XD - Stick em up(Bad Vibes)

Hier sind zwei echte Homeboys angetreten, die sich neben ihrer Tätigkeit als Radiomoderatoren auch neuerdings auf deutschen Raves umtuen, um dort allen sukkers klarzumachen, das Hardcore nur etwas riecht, aber auch in Zukunft noch nicht vorhat, den Löffel abzugeben. Besonders effektiv ist der Original Mix, kein geringerer als Jim Morisson nimmt uns mit auf die andere Seite. ▸○○○ ○○] dis

Odysee 2 (Bloody Cow)

Kein besonderes Highlight, dieser etwas trancige Sixtracker, bis auf „learning experience“, das rhythmisch wie auch melodisch wenigstens ein paar Ideen aufzuweisen hat, die etwas abseits vom Mainstreamhardcore liegen.
▸○○○ bis ○○○ ○] dis

Electrosis - Nasty Parfum Warriors of Eloy - Eloy Fiction (Blackhand)

Da sich die beiden Releases stilistisch und qualitativ kaum voneinander unterscheiden, mache ich es mir mal einfach; gewohnt progressiver Technohouse, eingängig und gefällig, aber nicht wirklich schlecht, einfach keine Herausforderung, diese Art Musik, weder für DJs noch für Raver, Clubber, Tänzer, was auch immer.
▸○○○] dis

St. Germain - Boulevard
(F)

Der Jazz-Acid-Techno nahm schon in Form von Cheap Platten eine aphrodisierende Wirkung an, Club-DJs die diese Platten nicht spielten, wurden ermahnt, sich für solche zu halten. Im Stil vom Montana Sextett Xylophon ist diese St. Germain Platte die ideale Fahrstuhlmusik für den Eiffelturm. Trip Hop Trends ein wenig ernst genommen wird hier gleich von der unvergleichlichen Combo A Tribe Called Quest eindeutiger Hip Hop Loop mit Remixqualität weggesampelt, um gleichen mit Miles Davis Trompete abzumischen. Trotz dreistesten Diebstahls ohne Mühe für Verwandlung ein Zeichen, daß die Ketten der einzelnen Musikrichtungen gesprengt werden. ▸○○○ ○○]kk

Taho - Vertige
(F)

Wäre das die Filmmusik zum Vertigo Remix von Alfred Hitchcock , würde es bei dieser dramatischen Tonality, die durch Streicherflächen und Offbeats erreicht wird, niemanden wundern. Trance zwischen Chill-Out und Geschwindigkeit, bei dem man hoffen mag, daß nicht zuviele Leute gerade auf einem seltsamen Horrortrip umherwandeln, da sie sonst nicht mehr den Weg zur Mittel Europäischen Zeitrechnung zurückfinden. Was den F-Communications immer anhaftet, ist es auch hier wieder vorhanden, das typische Trance-Element der Franzosen. ▸○○○] kk

hierzu Joel Amaretto

Die A-Seite kommt wie ein nachträglich produzierter Soundtrack mit Beats zu einem melancholischen SciFi-Epos aus den 50ern. Düstertrance, der sich nicht entfaltet, aber trotzdem die ganze Zeit voll da ist. Keine Hits, für die sich die Kastration lohnt, aber zwei der drei absolut besten F-Communication-Tracks so far. Auf der B-Seite wird bei „Amazing World“ versucht, dieses euphorische Trancefeeling aufzubauen, was teilweise gelingt, weil die verwendeten Flächen nicht primitiv hooken, sondern mit den sonst noch anwesenden Analogsequenzen zärtlich schmusen. „Olympus Mons“ ist der dritte der drei absolut besten F-Communication-Tracks bisher. Treibend, mit modulierten Sauerkirschfrequenzen, die sich tief in die berühmten Gehirnwindungen ätzen. Klischeemäßig unkret.
▸B1 ○○○ ○, Rest ○○○ ○○○ JAM]

Ascendence - Toroidol Power E.P. (Planet Rhythm 007)

4-Track-Produktion auf dem schwedischen Label von Glenn Wilson, die sich zwischen alle Stühle setzt und mit dem Popo galant auf den Boden knallt. Hauptthematik der einzelnen Tracks sind knarzige Analogsequenzen, wie sie momentan gerne wieder ausgekramt und abgeknutscht werden ▸Electric Music Foundation]. Im Hintergrund feiert der Kölsche Karneval mit seinen Büttenrednern einen bunten Umzug, sprich: von Tribalrhythmik über ruschlürfende 4-2-The Floor-Dynamik bis hin zu nicht wirklich geilen und manchmal sogar ein bißchen nervigem Flächentrance ist allles dabei, was gerade so im Kühlregal steht. Abwechslungsreich zwischen gut und böse, geht aber letztendlich durch wegen der unterkühlten Analoghooks. ▸○○○ - ○○○ ○○ JAM]

Kenny Larkin - Amorph
(R&S)

Sein schon auf der Catatonic-Maxi perfektionierter Stil ist wohl ein Bravour-Stück der Kategorie Intelligent Techno, auch wenn das jetzt aufgrund der Abnutzung dieses Wortes nicht gerade nach einem Kompliment klingt. Kenny Larkin als ewiger Einzelgänger auf Labelsuche hat seine Selbstverwirklichung in Form seines ruhigen, aber betörenden irgendwie an Ambient und Trance angelehnten, aber viel ausgereifteren Sound zu Stande gebracht. Sein Gastspiel bei R&S wertet das Label in der Vielfalt seiner Veröffentlichung um einiges auf, katapultiert es wieder zu Trendsettern. ▸○○○ ○○○] kk

Pin Ups In Exile -Spritetrax
(Pomelo 3)

Minimalistische Detroit und Chicago Tracks, hörbar stark beeinflußt von Champs wie Rob Hood und Jeff Mills. Schlicht, mit einem Ohr für feinfühlige Veränderungen im Endlosrillen- Epos.
▸○○○ ○○ 1/2] RRR

Hertz - Hertz EP (ACV)

Act der schon vorher auf Rephlex eine Platte veröffentlicht hat und der an den Stil der Industrialstücke des AFX Twins anknüpft und hier eine etwas zugänglichere Variante für ACV ins Leben gerufen hat. Nett, aber nicht wirklich sophisticated, was auch immer das heißen mag.
▸○○○○]RRR

EARTHQUAKE
(ID & T)

THUNDERDOME 8
(ID & T)

Wiedereinmal zwei „ultimate“ Compilations für Freunde der schnelleren Gangart. Beide versammeln teilweise legendäre Künstler ▸Liza ´n Eliaz, Jeroen Flamman, Gizmo], Earthquake bietet dazu noch die Möglichkeit, einen Mix aus allen versammelten Stücken einzureichen, um als möglicher Gewinner auf dem nächsten hauseigenen Rave aufzulegen. Angehört habe ich mir nichts davon, ich war zu müde. ohne Bewertung

Atom -X - Neutron 5 EP
(Reload)

Hardcore Techno im Stil der Post Generation von Luke Slater ▸siehe Accelerator auf Reload] und da wird es an einigen Stellen unnnötig und übertrieben brutal, bewahrt sich aber davor, ins banal blöde abzudriften. It´s OK! ▸○○○ ○○] RRR

Kenny Larkin - Metaphor
(R&S)

„Mataphor“ als Stück ist eines der besten Stücke der letzten Zeit. Besser als alles auf seiner Platte auf Warp und der letzten auf + 8, möchte ich mal behaupten. Zumindest hat es die raue Detroiter Qualität, die ich dem polierten Intelligent Techno Ambiente vorziehe, die einfach berührt. Das muß er selbst so änlich empfunden haben, als er die Platte nach dem Stück benannte. Ebenfalls gut ist „Cantonic“ Part II, eine Kombination aus Detroit Strings und Chicagoer heavy Drumbeat. Cool! ▸○○○ ○○○] RRR

Automia Division - Seawind

Wunderbare, schöne athmosphärische Listeningplatte, die darüber hinaus auch spielbare Tracks aufweist. Die Platte besteht zur Hälfte aus konzeptionellen Stücken, die mit schnellen Drumbeats arbeiten. ▸○○○ ○○] RRR

Tag
(USA Import)

Kraft statt Finesse kennzeichnet auch dieses belgische Output. Dennoch findet sich ein netter, Detroit angelehnter Stringtrack auf der Platte, neben pragmatischen 303 Brechern. ▸○○○○] RRR

Push
(USA Import)

Ist im Vergleich zur Tag eindeutig die schlechtere Platte, die stereotypischere 303 Sounds und Möglichkeiten benutzt. Langweilig. ▸○○○] RRR

T.E.W. - Travelling into Esoteric Worlds The EP
(Habitat)

Eine weiteres Label aus Rome, das besonders mit „Forbitten Forest“, einem Detroit beeinflußtem, ruhigem Stücke beeindruckt. Interessant! ▸○○○ ○○] RRR

Hybrid 2
(Hybrid)

Traditioneller Acid aus Skandinavien, der im längsten Stück wahrhaft hospitalistische Züge trägt. Über ein langes Intro legt sich eine Zweitonsequenz, die nach einiger Zeit dermaßen penetrant durcheiert, daß der Beat so richtig aus dem Haus gerät. So schleift sich eine gewisse grundsätzliche Gleichgewichtsstörung ein, ungefähr so wie mir nach 3 Runden Warteschleife nachts über Tegel zumute ist. Please put me on.▸○○○ ○○ dis]

Hybrid 2
(Hybrid)

Ein kleiner Hubschrauber kreist lustig über einer Fiesta und hörbar werden vereinzelt Trommeln, Trillerpfeifen und Kuhglocken. Keine aufregende Vorstellung, ist aber auch keine aufregende Musik.▸○○○ dis]

Alpha - Alpha
(RED)

Alpha mag es nice and slo und redet gerne dabei. Von beautiful, young und wie schön es war, als derdiedas Angebetete noch sexy war. Richtig in Schweiß kommt keiner der Beteiligten, alles passiert ganz vorsichtig und konventionell, fast schon keimfrei. ▸○○○ dis]

GROOVEYARD - WATCH ME NOW (EC)

Der Lenz ist da und langsam trudeln auch wieder die fälligen Uptemponummern ein.
Diese hat alles, was eine Platte braucht, um ungefähr 2 Monate lang verheizt zu werden. Grooveyard erreicht nicht die Qualität der Secret Cinema Veröffentlichungen ▸Jeroen Verheij remixt sich hier selbst], ist aber genauso eingängig. Kurze Pianoriffs und ein richtiges Schlagzeug liefern die richtige Mischung aus Breakbeat-ähnlichem Rhythmus und Jazzgedaddel, dazu viel Geklapper, fertig. Einfach und gut. Die B Seite ist leider Schrott.▸○○○ ○○○ dis]

MIKE DEARBORNE - MOMENTS (DJAX-UP)

Kurze Einblicke in das beschwingte Leben des Herrn D. lassen erkennen, daß der Mann immer schon wusste, was er wollte; konsequent programmiert er seine Babies entgegen herkömmlicher Muster, lässt seine Stücke manchmal einfach schweinemässig ausblenden, übersteuert alles geschmackvoll oder brettert scheinbar zufällig drauflos. Er schafft dadurch eine einmalige Mischung aus dreckigem Sex und angrenzender Hysterie. 4 Seiten voller abstrakter Ideen ▸z.B. weiß ich jetzt endlich, wie sich Vögel auf E anhören], plus ein Hartfloor Remix, bestens geeignet, um mal was richtig cooles aufzulegen.▸
○○○ ○○1/2 dis]

Ascendence - Torodial Power(PLANET RHYTHM)

Schwedens Undergroundmusiker sind offenbar so genervt vom Happysound ihrer zahlreichen erfolgreichen Landsmänner, daß ihren Stücken eine gewisse Ernsthaftigkeit eigen ist. Ascendence mögen dazu noch getragene, sehr müde Streicher und ordentlich Resonanz, keine besonders freundliche Mischung. Aber recht flott verpackt und aufgelockert durch viel Percussion und mindestens durchschnittliche Sounds, auf jeden Fall gut tanzbar. ▸○○○ ○1/2 dis]

HARD WAX
RECORD STORE + MAIL ORDER
REICHENBERGER STR.75
10999 BERLIN
PHONE 030 - 618 88 46 OR - 618 55 59
FAX 030 - 611 81 79

HARD WAX DRESDEN
RECORDS - FASHION - MAIL ORDER
FRIEDRICHSTR.14
01067 DRESDEN
PHONE 0351 - 495 31 24 OR - 495 31 46
FAX 0351 - 495 25 38

HARD WAX SAARBRÜCKEN
RECORDS / MAIL ORDER
ST. JOHANNER MARKT 20 / GALERIE "GASSE AM MARKT"
66111 SAARBRÜCKEN
PHONE 0681 - 32 001
FAX 0681 - 32 002

Too Funk – The Return of Too Funk (Ferox Records)

Ferox Records schließt sich an die cyceinden phunky Sounds a la Jeff Mills an und veröffentlicht hier am 20. Feb. 95 ▸Geschichtsschreibung in allen Ehren] mit Too Funk unter Return of the Too Funk eine von anderen Medien als Hype bezeichnete, aber scheinbar durchaus funktionierende und stilistisch sichere Musikrichtung: Funky Techno.
▸●●● ●●●] kk

hierzu Triple R:
Tracks die zu funkig sind, sind mir noch nicht begegnet auch diese sind es nicht. T.R.O.T.F. ist Clubkompatibler House, minimalistisch und fast sexy. „Electric Mistress" und Jack sind die geschmackvollen Vertreter, mit einer guten Portion Kick Ass Bassdrum und um die Ecke sausender Sounds. Die B-Seite ist etwas zu Progressiv House lastig und verwendet echt lasche Perkussion Sounds. A-Side
▸●●● ●●1/2] RRR

GRAYLOCK – ACCELERATION (BUSH)

Drei coole Jungs zeigen sich von ihrer besten Seite und machen aus einer Idee drei handliche Soundtracks. Miklos ▸?] Mix ist der ruhigste, angetrieben von holzigen Drums fährt er nach Irgendwo. Etwas aufdringlicher und tanzbarer jackt Rozzo, ohne wirklich schneller anzukommen. Das gelingt Mike Ink mal wieder mühelos, wie´s scheint und gleich von Anfang an. Zwar hat er es offensichtlich seit RESPECT nicht mehr gewagt, irgendwas an seinen Maschinen anders einzustellen, aber die klingen auch wirklich richtig prima. Und so ist er erneut gefunkt genug, um garantiert den Weg zum Dancefloor zu finden. ▸●●● ●●] dis

PURE PLASTIC – 2 (PURE PLASTIC)

100% Plastikjack. Gefühlvolle, jazzige Arrangements, leider typische Sounds und eingängige Sequenzen schaffen eine etwas trancige Atmosphäre, die auf immerhin zwei trax ganz gut in die Beine geht. ▸●●● ●]dis

DREXCIYA – THE JOURNEY HOME (WARP)

Das Beste sind die Credits; die einzigen, denen Drexciya speziell danken, sind Gott und Underground Resistance. Das und der nette Octopus ▸s] oben links in der Ecke reichen schon fast aus, um zu beschreiben, wo es hingeht. We´re going deep nämlich. Aus dem Hyperspace direkt mit dem UR-Boot auf den Meeresboden, im Offizierskasino spielt ein Tuntenfisch Detroitclassics auf dem Aquafon. Es geht nach Hause, Männer. ▸●●● ●●] dis

hierzu Triple R:
Die besseren Electrotracks befinden sich definitiv auf der neuen UR von Drexciya, allerdings sind diese 4/4 Bassdrum Tracks auf Warp beileibe nicht schlecht. Besonders „Black See" und „Darthouven Fish Men" sind gewaltdtig nach Luft schnappende, brachiale, elektronische Funk Stücke und sorry aber wenn jemand behauptet Richie Hawtin wäre Phunk so höre man sich doch „Darthouven Fish Men" an. Bei „Black See" dagegen spürt man deutlich den Einfluß von Mad Mike, man erinere sich nur an manche Acid Rain Stücke. Cool! ▸●●● ●●●]RRR

Mister Monday – Future (Open)

Der Original Mix von Mister Monday ist Sample-Vituosität falsch verstanden. So dynamiklos wie dieses Stück wirken eigentlich nur englischen Acidsampler, die man ab und zu in Kaufhäusern findet. Ein wenig besser sind da die Carl Craig Mixe, die noch immer durch ihren Drumbeat faszinieren, auch wenn es darüber hinaus nicht viel gibt, was die Aufmerksamkeit findet. Wegen Carl. ▸●●● ●●] RRR

Graylock – Acceleration (Bush)

Graylock kommt in derei Mixen und da siehe da, neben dem Rozzo und dem Miklos Mix auch mit einem Mike Ink Mix. Der Mike Ink Mix, ist trotz seiner klassischen Anlehnung an Love Inc.s R.E.S.PE.C.T. Thema, der Hauptmix, dem man hier auch ganze zehn Minuten eingeräumt hat. Ein abgeklärter, selbbewußter Stomper, der nicht auch nur eine Sekunde Unsicherheit aufkommen läßt, sondern mit Rave-Kenntnis vorranschreitet und abräumt. Rozzo dagegen beweißt solides Bush Bewußtsein und versieht House mit Megabassdrum und bösen Technosounds. Zu guter letzt gibt uns der Miklos Mix Bushs Variante von Electro. Gut für das was es sein soll! ▸●●● ●●●] RRR

Vango Noir (Fifth Freedom)

Vango Noir ist ein Projektname von Radioactive Lamb, unter dem sie auf Fifth Freedon produzieren. Diese Output, zeigt ihr eher aufgeräumtes, melodisches Listening Material, daß einige überraschen dürfte. Neben den ballistischen Stücken, findet sich für DJs mit „Mariot" ein Detroit Stomper in englisch feudalem, brachialem Gewand. Ein Stück, das hier auf den Dancefloor weite Verbreitung finden wird. In diesem Sinne:
▸●●● ●●●] RRR

The Pump Pannel – To The Sky / Hermans Head (Missile)

Das Acidproject von Tim Taylor, der ja bekanntlich mit The Pump Pannel auf Synewave London abgeräumt hatte. Diese nun zeigt anhand von zwei änlichen Mixen eine leicht zugänglichere Mixtur, die auch für größere Massen von Interesse sein dürfte.
▸●●●● 1/2] RRR

Bodhran – Bodhran (UXB)

Limitierte, einseitig bespielte Tribalplatte, mit experimentellerem Anspruch von Tim Taylor. Typisch fett produziert, wie man es von ihm kennt, mit langer DJ freundlichem Intro. ▸●●●● 1/2] RRR

Freddie Fresh & Tim Taylor – St. Paul EP (UXB)

Kontrollierte analoge Sounds von Freddie im Rahmen der Technoästethik, die Tim Taylor momentan vertritt. Clubtaugliche, deftige, fette Sounds die den Anspruch haben deine Seele von neu auf zu renovieren. Klotzig und brettige Tracks!
▸●●● ●● 1/2] RRR

Planet Of Drums II (Planet Of Drums)

Die Fortsetzung des Tribalthemas fällt im Vergleich zur Debutplatte, weniger kraftvoll und vorsichtiger aus. Die Platte kommt mit zwei langen Stücken, die an die Debutplatte des Labels anknüpft.
▸●●● ●●] RRR

The Pump Panel – Double 12" – Confusion/Remover (Missile/White)

Vier Seiten, vier Tracks. Die neue Platte von Tim Taylor, geht von rollendem 303 Acid, wie wir es von der Pump Panel auf Synewave London kennen, über schiefschürfenderes und da meine ich auf der B-Seite New Order herrauszuhören. Abschließend dann auf der Platte, ein schicksalhaftes, düsteres Stück, mit der Kraft früherer Direct Drive Platten. Für mich die beste P.P. seit dem Debut.
▸●●● ●●1/2] RRR

Slam – Snapshops (Soma)

Laurent Garniers Annäherung an Detroit Techno ▸es geht um die letzte LP], ist vergleichbar mit dem von Slams. Zwar ist Somas Werk mehr Techno fixiert, Laurents mehr Acid, beide aber teilen, eine poppigere Herrangehensweise. Passender wäre es vielleicht Slams Snapshops als eine Crossover zwischen Rozzos und Laurents Stücken zu bezeichnen. Um es auf einen Punkt zu bringen Hardcore Progressive House mit Niveau! ▸●●● ●●] RRR

Move D – Eine kleine Nachtmusik (Soma)

Move D, mit seinem piktoresken Verständnis von Acid Jazz und Trip Hop im Sinne von Jazz Caffee Athmo und Sehnsüchten in Postkarten-Flair, scheint für diese Art von Musik das zu sein, was Cosmic Baby bei uns für Trance ist. ▸●●●●] RRR

Maas – San Narcisco (Soma)

Klassische, epische Soundcollage mit Hip Hop Beats. Von einer änlichen Deepness beseelt wie sie von vielen GPR Produktionen kennen. ▸●●●●] RRR

Firefly (Slip– N– Slide)

Mind Body und Soul Sprachgesang sind nun doch mit der Präzision einer Gewehrkugel, seit 1988 schlecht und langweilig, nun aber hat sich etwas getan, denn Ursula Rucker hat dem Wort eine neue Dimension verpaßt. Sie spricht die Worte anstatt sie zu hauchen und das macht sie nicht blöd sondern intelligent und wer Algebra Suicide kennt, weiß wonvon ich rede. DJ Wink ist auch immer da wo es was zu holen gibt und macht den Strictly /Sorted/Rave Acid so gut wie kein anderer. Look out! ▸●●●●] RRR

Vampirella (Subvoice Electronic Music)

Vampirella ist die dritte Platte des für uns unbekannten Labels, Subvoice aus Tokyo. Der Original Mix hat und das merkt man erst sehr spät, eine kickende, 'The Homeboy The Hippy & The Funky Dread' Beat Ästethik, in einer zeitgemäßen Interpretation, die diesen Track zu einem niveauvollen Rave Stomper werden läßt. Auf der Rückseite, dann, ein sphärischer Remix von Ken Ishi, der mehr von einer Listening-Qualität hat. Hit!
▸●●● ●●●] RRR

Neil Landstrum – The Paskal EP (Moskito Records)

Entgegen der VÖ auf Sativa ist diese, gemäß dem Motto von Moskito, 303 frei. Jazzige Tracks, die Neil von alten Platten seines Vaters gesampelt hat, sind hier Kernstücke seiner Tracks. Die Flipside klingt etwas nach Cristian Vogel, speziell der mächtige Chicago Track „Blow", erinnert in seiner repetativen Art an Moskito 001. Strong Mover!
▸●●● ●●●] RRR

God Limited (Promo)

Powerhouse mit klotzenden Beats und Pianochords. Sex Trax Style in UK Produktionsstil. Clubmover mit Drive!
▸●●● ●●] RRR

Pure Plastic EP (Pure Plastic 002)

Die zweite Platte auf Mark Brooms Label, die wie schon der Vorgänger dancefloororientierte, fundamentale Drum Trax abliefert, mit dem sympathischen englischem laizze fair Pop-Flair, wie man ihn damals von 808 State her kannte. Mit „Darmok" findet sich dann noch ein Trip Hop Stück auf der Platte. ▸●●● ●●] RRR

Ramtrax Vol I (Fuck Pig Productions)

Gute Laune Happyacid mit stereotypischem Filter Auf und Zu. Prollig aber aufrichtiger und ernergygeladener als viele derzeit anspruchsvoll gemeinte, aber langweilige Stücke. Jawohl. ▸●●●● 1/2] RRR

Planetary Assault System – Planetary Funk Vol. 4 (Peace Frog)

Als ob Luke Slater sich selbst den Todesstoß versetzen wolle, anders ist es wohl nicht zu verstehen, wenn er in den interessanten Augenblicken, mit stereotypischen Sounds kommt, die jeder kennt. Ob er vielleicht zu viel produziert momentan? ▸●●●●] RRR

hierzu Pit:
Vol 4 ▸Peacefrog]
Nimm die geklauten Cristallgläser deiner Grossmutter, stetze dich in einen Wald und warte auf eine Kirk-Erscheinung, die mit mir das Klangmodul der Vietnamhubschrauber nachsingt. Vielleicht pfeift aber einfach nur ein friedlicher Märchenfrosch seine tanzbaren Erinnerungen. Diesel Drudge, was sagen will „Arbeitstier", erinnert am die ersten Basic Channel Platten.. Am Ende eine geniale Endlosrille, die so hypnotisch klingt, daß sie erst nach aufmerksamen Zuhören als solche erkannt wird. Die A-Seite weniger hypnotisch, aber umso tanzbarer mit schönem, gewöhnlichem Housebeat und zugehörigen Pianos.
▸●●●●] Pit

The Solid Doctor – Losing Parents Volume (Pork Recordings)

Trip Hop mit Progressive House Einfluß. Trendplatte mit einem Wild Pitch Stück auf der Flipside. ▸●●●●] RRR

Resolution – The Ghostwriter (Swim)

Eins der früheren outputs dieses Labels, von der einen Hälfte der legendären Wire Art Punk Combo, das jetzt seltsamerweise surfaced. Hätte nicht unbedingt sein müssen, es sei denn es gäbe da draußen Leute die sich für Ambient Musik mit Guitarren interessieren. Nicht ganz der warme Pudelsound den sie auf der CD später machen sollten und einfach zu sehr dieser Aussterbenden Sicht von Hippytum verpflichtet, die England ganz kurz nach Intelligenttechno mit gehäkelten Deckchen heimgesucht hat. Wie gesagt schon etwas älter. Ganz angenehm groovy übrigens auf 33. ▸●●●] Bleed

Immersion Remixes Vol.1 (Swim)

Das hier viel besser. Mark Gage, der sich solangsam vom Vapourspace erholt hat grooved hier schneidersitzenderweise mit elektronischen Seepferdchen durch einen ganz und gar angenehmen U-Boot Track, Intens, wer immer das sein mag, vergnügt sich an einer Funkbassline, läßt sie taumeln und simuliert ziemlich elegant piepsend den Soundrack für die Take Off Lounge ins gepflegte Easy Listening Universum. ´Water Walker´ von Trawl ist mehr so ein Maultrommel/Triphop/Trance Opus, das nach allen gepflogenheiten des Genres vielleicht ein bißchen Fett zuviel aufträgt, zwischendrin versucht so ein bißchen fonkey mit den Loops zu sein, und mit dem bestenfalls in Erinnerung an alte Carl Craig Stücke Frieden zu schliessen ist. Craig Wharton, der Mann mit dem Namen eines herben Rasierwassers, vertieft sich in die Melodien die ein Echo aus einer einzigen Sequenz machen können, hat sich eine Vapourspacetröte am Conershop gekauft und ist eigentlich so selbstvergessen bei der Sache, daß wir ihn nicht weiter stören wollen.
▸A●●● ●●B●●●●] Bleed

Jedi Knights (CLR)

Electroplatte aus London auf Clear, daß gemacht wird ▸inoffiziell] von Rephlex. Nette Platte, allerdings ohne die Brisanz und den Tiefgang amerikanischer Electroplatten! ▸●●●●] RRR

Jeep Grrls– Blue Bikini (Honey Dip)

„Blue Bekini" ist ein poppiger Acid Jazz Track in typisch englischer Machart, betont deep und zivilisiert. Etwas kräftiger, dagegen ist G.LDUB.M.T.B. ein progressive House Stampfer der Post Bush Generation und ein Highlight dieses Genres! B2 ▸●●●● 1/2] RRR

Trance Atlantic (Trance Atlantic)

Eine lage Liste guter Artisten, hauptsächlich aus den Staaten, findet sich auf dieser 4 X 12" Box wieder: Steve Stoll, Damon Wild, Himadri,Richie Hawtin, Dj Skull, Beltram,Marg Gage, Dan Curtin; Mike Dearborn, Juan Atkins u.s.w. Alle Tracks sind exklusiv für den Sampler produziert und wie das so oft ist, so sind auch hier deshalb viele Tracks nicht erstklassisch. Logisch, welcher Artist opfert sein gutes Material für eine Compilation? Immerhin, es findet sich der eine odere andere experimentelle Track auf der Platte aber letztendlich findet man das 190 Seiten starke Buch, das Themen wie Detroit und Chicago abdeckt viel besser. Definitiv der Grund der den Kauf berechtigt!
▸●●● ●●] RRR

Northern Connection – Re-Think (Back 2 Basics)

Vielleicht mal ganz clever einen Backbeat dadurch zum grooven zu bringen daß man ihn ganz leicht eiern läßt. Überhaupt scheint ihnen diese Pseudogeschwindigkeit zu gefallen, die zwischen den Zeiten entstehen kann. Rethink ist quasi orchestral, fett, rattert drauf los, und kommt genau dann wenn man glaubt der Track hätte sein äußerstes gegeben mit einer verwischten Glocken Melodie und Impressionistischen Snarestrichen. so. Wie hingeschmissen skizziert und daß wirklich so kunstvoll wie man es machen muß. schöner Track der einen vermuten läßt, daß sich die Beats bald ganz auflösen werden. Brillianter Dive in die Bassline und alles. Perfekt. ´For Fabio´ auf der anderen Seite ist mir als Dedication nicht ganz klar, da ich auch keine Ahnung habe wie Fabio auflegt. Jedenfalls scheint der alte Krieger ein bißchen sentimental zu sein und mit einem dezent gezupften Piano und einer extrem scheußlichen Hitsequenz, einem Intro, daß nie aufzuhören scheint und übrigens immer noch andauert und wenn es nicht bald zu ende ist weiß ich gar nicht mehr was das hier noch werden soll. Puh. Erst mal einen Tee trinken. Naja, war irgendwie nichts, das Intro soll dann wohl vorbei sein, dudelt aber immer noch den rauschenden Hintergrund voll. Mist. Kurzum. Wird übrigens noch schlechter; dem Fabio, unbedingt nie beim Auflegen zuhören. Kann man ja gleich housen gehen.
▸A●●● ●●●B●●] Bleed

Dark & Deadly (Drum & Bass)

Man kann wirklich nicht behaupten daß Dark & Deadly mit diesen 2 Tracks irgendetwas besonderes abliefern würden; Drum & Bass, smashend, bohrende Basslines und ein kleines bißchen Athmosphäre. Puristenkram. mit einem minimalen Soundboysample: ´Whisper´. Unglaublich angenehm und stripped to the Bone. Wie etwas über daß man nicht mehr nachdenken muß, dessen Anwesenheit einen aber immer wieder entzückt, so wie die Schwerkraft z.B. Präzision ist alles.
▸●●● ●●] Bleed

Deep Jungle (White)

Klingt schon sehr nach Adam F, aber ob er es ist, der sich hier in eine Ambientjungle VRBigscreensoundorgie vertieft, wer weiß das schon. 2 Stücke, beide sehr weit und unüberbietbar ▸euphemistisch] in sich selbst vertieft. Diese Tracks öffnen sich einfach in sich selbst, und wenn das Jungle ist dann sind wir alle damit einverstanden. Extrem geniale Filterbreaks und pushende Tricks. Ein Stück ▸keine Titel] erinnert anfangs an Hoppa und integriert dann das Raggasample so genau in den Track, daß man es nirgendwo anders mehr rumtollen sehen möchte.
▸●●● ●●●] Bleed

Underworld – Big Up Your Chest (Fist to Fist)

Hat mit dem Ellis Dee Track nichts zu tun. Zeigt eher mal daß es gut war die Raggacrew hier auf diesen ´Taking the World by Storm´- Labeln nicht zu unterschätzen. Die lernen extrem schnell. Wenn auch die Beats immer noch nicht so knallen wie man das gerne möchte, dann merkt man doch um so mehr, daß hier Strukturen aufgearbeitet werden, die spätestens in ein paar Monaten zu einer endgültigen Wiedervereinigung führen. Mal was zu dem Stück, oder den beiden: ´Big up your Chest´ verbindet eine megafettebassline mit einem Soulsample, daß sich nach welcher Intimität auch immer sehnt und könnte fast als Drum & Bass Track durchgehen. zumindest in den ruhigeren Passagen. Dazwischen extremes gefrickel mit den 32stel Rimshots und dem Zensorpiep. ´Don Man In The Dance´ baut sich um ein funkigeres Sample herum auf, und läßt einen lässig die Hutkrempe umschlagen. Raggabreaks in denen die Soundmachines mitlerweile zu richtigen neuen Klängen fähig geworden sind und der Track einfach nur erschöpft und glücklich schwitzt und dampft. ▸●●● ●●] Bleed

DJ Hype – Remixes Vol 2 (ganja)

Origin Unknowns Mix von Mash up da Place kickt nicht nur mehr, sondern ist von Anfang an 3 Mal so psychedelisch wie das Orginal. Intro weitestgehend vergessen, die gleichen Beats mit Overdubs straight aus der Hölle. Da fangen Snares an sich zu winden und kleine Glocken zwirbeln sich zusammen in die hinterste Ecke des Mixes. Die Vocals kommen in den Fleischwolf und stottern, und alles kommt wie durch milliarden Nervenbahnen immer genau auf das Ziel zugeschossen. Genial. Krome & Times Mix von Tigerstyle dagegen hält sich anfangs etwas mehr zurück. Timestretched den Tiger nat. Und bewegt die Elemente vielleicht spielerischer, aber kommt über diesen magischen Puzzleeffekt nicht weg. Allerdings war das Orginal extrem gut, und der Remix fällt da mit seiner witzigeren Bassline und den etwas netten Breaks und Slideextasen auf Crashbecken nicht zurück. ▸
Origin Mix ● ●●● ●●●,
Krome & Time ●●● ●●●] Bleed

DJ Nut Nut – Special Dedication (Hardstep)

Auf Grooveriders Sublabel von Prototype darf sich DJ Nut Nut die Ehre geben. ´Special Dedication´ beginnt mit dem Klassischen Selector Intro, daß mit dem euphorischen sound you never heard vielleicht ein bißchen übertreibt, aber sehr langsam auf sein Ziel zuschleicht. Tiger Style würde Hype das nennen. Daß for the ladies immer auch ein bißchen schnulzig werden muß läßt sich Riot Girl Philosophinnen zurecht nur schwer erklären. Schwache Seite, aber ´Bloodclard Hour´ zeigt mal wieder daß NutNut wenn es um die wirklich psychotische Kiste geht kaum einer etwas vormachen kann. Maximum Ruff. Etwas flickrig in den Beats, aber mit der wucht einer Panzerfaust. Hey was ist da los. Tracks wie dieser erzeugen ein Körperbewußtsein, daß gleichzeitig so zerrissen und perfekt und unantastbar ist, daß man sich überhaupt keine Filme mehr ansehen muß. Helden alle Tot, Nut Nut war da. Disillusionierend glatt geschnitten. ▸A●●●●B●●● ●●●] Bleed

Getto Youts – Mellow Mellow (Inner City)

Wir bewegen uns unermüdlich auf die 180 BPM Grenze zu, der Bobby winkt ab, und das Inner City Life kennt plötzlich Grenzen, die eine elisabethanische Mama nicht linker hätte setzen können. Mellow, daß ich nicht lache. Denn dieser Track ist nicht nur rasant schnell, sondern will daß die Bassline noch schneller ist, und plinkert zuweilen ein paar Glöckchen drüber. Schnell noch ein 70ties Sample wo es nun echt nichts mehr zu suchen hat und fertig ist die Vision eines Stils, den man erst mal erfinden mußte. Das war die sogenannte `unschuldige Seite´. Die schuldige wummert noch ein Stück mehr, ist in den Beats etwas klapperig, aber dimmt das ganze zumindest durch das nette Toasting auf gepflegte geschwindigkeiten runter. Die bislang erwachsenste Platte auf diesem etwas irrsinnigen Label. ▸Innocent●●● ●●Guilty●●●●was sonst, wir sind halt gerecht] Bleed

Ibiza 47 (Ibiza)

Die unermüdliche Ibiza Bande hat diesesmal die fettesten Bässe. Das füllt nicht mehr nur hallen, sondern formt sie um. Extrem dark und die Vocals können ruffer und trockener in diesem subsonischen Plasma eigentlich nicht kommen. Von wegen Ragga, daß hier ist Futurejunk derschwärzesten Sorte. Das bleibt auf der Seele kleben. Daneben liegt nur noch ein Klon mit ausgestochenen Augen. Auf der B-Seite geht es zumindest im ersten Track etwas entspannender zu. Schleichende Beats, die Glühbirnen platzen in verhallenden Dread Bässen und wieder haben alle zuviel gekifft. Alle. So. Aber der dritte Track reißt es dann völlig raus. Nicht allein dieses unglaublich schräge Trompetensolo, denn Trompetensolos im allgemeinen und wenn sie schräg sind erst recht, gehen normalerweise eher auf die nerven, aber dieser verdammte Track will einfach hoch hinaus, und kommt genau da oben auch an selbst wenn er so unverschämte fette Funksamples mit auf den Weg nehmen will. Rocket Science. Killa. ▸●●● ●●●1/2] Bleed

Jack Ruby (Knowledge)

Tja, schickes Labellogo, dezent B/W, grinsendes Skaterkrokodrauf und die beiden Stücke sind nett. Drum & Bass mit Hang zu zulangen Intros, wie man das ja so langsam fast gewohnt ist, aber dann kommt wenigstens immer noch etwas, daß an die letzten Good Looking erinnert, und genau wie diese vielleicht etwas zusehr auf diese Rolling Beats konzentriert ist und über dieser Apotheose der Linearität ab und an vergißt daß es auch anders gehen kann. Aber nur ab und an, denn sowohl `Orphelia´ als auch `Ocean Dreams´ wissen sich mit recht glücklichen Beats wieder rauszuretten, das eine vielleicht ein wenig zu Opernhaft, das andere mit der seltsamsten Bassline, die eigentlich nur ein auf wackligen Füßen stehender Ton ist. Fast schon Techno. Trancy auf jeden Fall. ▸●●●●] Bleed

Beats 03 (White)

Wie da oben steht ist das ein Whitelabel. 4 Stücke. Programmierte Beats, Drum & Bass wie ihn Criminal Minds gerne machen, schnell, genau und ohne viele Schnörkel. Wirkt leider auf vielen Tracks ein bißchen leer, wenn einfach keine Loops drauf sind, und wenn es einfache sind auch. Könnte man fast mit einer Drummachine machen. Nur ein Track kommt ein bißchen von dieser Technoästhetik weg, die einen an die frühen Basement sachen erinnert. Der ist dann auch gleich ziemlich beklemmend. Aber geht eben nicht weiter. ▸●●●] Bleed

Beats 04 (White)

Der hier ist wiederum ganz anders. Man könnte fast denken, daß es tatsächlich soetwas wie eine Beats Platte ist, weil eigenlich nur Beats da zu sein scheinen, dann entwickeln sich verschiedenste kleine Melodien im Hintergrund, tauchen wieder weg und wir sind wieder bei den gleichen geschichten wie auf der Platte eben. Langeweile. Nun ja. vielleicht ein versuch Wert, aber abgesehen von ein paar kleinen Unterchieden sind sich die Tracks so ähnlich und so auf ähnliche Weise nach dem immer gleichen Muster gestrickt, daß man diese Tracks am besten, wenn man sie nicht schon längst vergessen hat, vergisst. ▸●●1/2, tendenz fallend] Bleed

Source – Horns Of The Getto (Awesome)

Awesome sind schon eine komische Bande. Rückseite beginnt mit exakt einem elegischen Horn, einem Jimmy Hendrix Gejaulegitarre, einem kleinen Amboßschlag, oh Galore, dann der wirklich hochaufgelöste Beat mit einem schlecht getimeten Piano, ein dusseliges Vocal und was kommt als nächstes? Das Klatschen einer Badeschlappe? Nö, aber witzig, haben einen echt gelinkt, normalerweise wäre genau das gekommen, aber ein so gutgelauntes wijau und die Raggasoundsystemkiste, ne, hätten wir jetzt wirklich nicht mit gerechnet. Rückseite ist ziemlich slickes Rumgefunke mit ungefähr der gleichen überflüssig übertriebenen Euphorie vor dem Hintergrund immer gern gehörter 70ger Serien Soundeffekte. Korrekt getoasteter Mass Murderer übrigens. Uplifting. Muß man sagen. Das Leben im Ghetto scheint nicht so arg zu sein. ▸●●● ●●] Bleed

Lionist – It`s A Shame (Slam)

Da spielt jemand tatsächlich auf einer 12 Seitigen Gitarre It´s a shame nach. Klingt wie der dümmste Einfall der Welt, ist es sicherlich auch, aber in diesem Track, der noch mal frech extrem das Orginal drüberknallt, oder eine Idiotenversion davon, denn was weiß´ich was das für ein Orginal sein sollte, kommt das ganze zusammen mit dem Raggateil in der Mitte irgendwie eher wie Bubble Gum Pop. Ein schlechter Witz über den sie selber am meißten lachen befürchte ich. Chill Out Seite heißt das dann. ▸nett wie diese Ganzen Junglestorm Label ihre Seiten benennen, sehr schön sorgfältig] die Schocker Seite beginnt mit friedlichem tonleitergelöckelein und smasht dann etwas los. aber nicht so heftig wie einen der Name vermuten lassen würde. Ruff eben, aber nicht mal mehr wirklich dringend und aggressiv. Der Chatter hat auch alle Hände voll damit zu tun nicht wegzupennen wenn er von Hardcore redet. So wüden wir natürlich nicht reden wenn der gute Mann hier um die Ecke wohnen würde, aber so, sorry. Alles eher mal nett. ▸●●●●] Bleed

Sponge – The Crash (Suburban Base)

Wäre diese Operettenhafte Stimme nicht am Anfang von `The Crash´ könnte man den Titel verstehen. Die Beats sind extrem klar und so ungefähr wie ein Mittelding aus Aphrodite und Hype vorzustellen. Viele Overdubs und Dubticks und gleichzeitig viele Rollende Snares. Alles sehr plastisch. Aber die Breaks oder besser Rückfälle ins Intro gehen auf die Nerven. `Shabuzz´ ist eh der bessere Titel. Und der Track dazu versuch auch gar nicht erst blöde grundlegend zu sein, sondern darkt hier ein bißchen rum, poltert mit der Bassline und holt sich ganz clever am eigenen Schopf aus dem Sumpf. Wie ein echter Schabuzz eben. ▸A●●●1/2B●●●●3/4] Bleed

Charlie Recall (White)

Genau genommen sind Streicher/Flöten Intros ja nicht erst seit R. Goetz, der sich ja auch gerne beim schwarzen Mann mit einer Maß Weißbier anbiedert, die Hölle, hier sind sie allerdings schnell vergessen und wir bewegen uns eher auf einer Art Tigerstyle Welle ohne vom Brett zu fallen. Eine einzige Übrigens, ununterbrochen. Mit nur noch einem schlechten Vocal ey drauf. Rückseite ist dubbiger, elektronischer, und obwohl sie fast genau so gradlinig sein will gibt es als Obendrauf Criminal Samples und trippig kubistische Basslines. Nur ein klein bißchen Hinterhersound aber noch klar fest im richtigen Raumschiff. ▸A●●●●B●●●●3/4] Bleed

DJ Sparks – X Amount (Yaw)

Hätte man erwartet daß sofort losgetoastet wird muß man sich erst mal mit einem zimlich difficilen Drum & Bass Fingerübungsteil rumschlagen, gern, und wenn es dann immer dringender wird, kommt der einsatz absolut Grundüberzeugent auf einem verdrehten fast acid Billigsound und es geht nur noch bergauf, schräg um die hinterste Ecke und in ziemlich extremer Raggamanier von einem Break in den nächsten. Etwas hecktisch vielleicht aber in seiner stakkatohaften Eleganz und Verdrehtheit völlig überzeugend. Die Rückseite ist noch zerhackter und türmt sich genauso überraschend immer wieder auf. Bleeps drin. Alles Fein. ▸●●● ●●] Bleed

Josie Wales , beenie Man & Ini Kamoze (Greensleeves)

Jungle & Western Cowboy Style. Worauf hatten wir sonst gewartet. Flimsige Pistölchen, viele gewummere, und alles voll von dieser hey Bartender gib mir ein Bier Athmosphäre mit den Bad Mans die nach meinem gehör grade aus Detroit angeritten kamen um nur Ärger zu machen. Was allerdings nur daran liegt daß ich nicht in Zungen spreche oder mit dem Kilojahweed in der Nase. Cowboymelodie? Klar, Kirmeskarrusselstimung eh. Tja, ein Hut sagt mehr als tausend Worte. `Build Me Three Coffins´ klingt für uneingeweihte natürlich nach einem anderen Track, dem ist aber nicht so. Schneller die Schatten nie fallen, das Motto. Rabaukenmusik durch und durch. Herzig. ▸●●● ●3/4] Bleed

The Rude Clan – Another Sound is Boring (Rude 001)

Frech oder. So dann aber auch gleich 4 Mixe von diesem Anthem des Rude Clans. Der eine Sirenig, mit viel Aufforderung nun doczh mal zuzuhören und den DJ`s bei der Schwerstarbeit. Einer so dreißt Levy mäßig, daß man sich freut daß dieser Mann wenigstens in Köln vollends geloosed hat. Hö. Einer mit Oldschoolbeats und gähnender Langeweile in der Rille, die nur durch das gute Titel-Sample ein bißchen auftrieb bekommt. Wenn MC's schon anfangen von in the Flow zu reden ist alles aus. Da hilft auch kein Gluckern mehr. Schwach einfach. Ist eben keine Musik die man so einfach Live mit einem Beat drei Plattenspielern und einem Toaster machen kann. So. ▸●●] Bleed

Blackstar feat. Top Cat (Lion)

Wenn das mal nicht der gute müde König des Jungle Rebel MC ist. Wer Gimme da Weed niedlich fand wird das hier noch niedlicher finden. Sehr nett der ganze Track mit Hang zum Megapoptrack. Das auf beiden Seiten und mit Hafensirene, seriösem Chatter und überhaupt einer dezenten Industrialität. Außerdem noch durchaus angenehm wenn einen die Raggaseite des Lebens nun gar nicht interessiert. Der Soundclash Mix ist zimlich Jingelig. ▸●●● ●● mindestens, aber mehr auch nicht] Bleed

Beats R Us (Artistic Vynal)

Tja, Kinder, Gospelstunde. Rein in die feinen Klsamotten und abgrooven mit dem Herrn. Nur nicht feucht werden wenn da mal eben ein Freestylepianosolo auf das Paternoster gelegt wird als wäre es ein unschuldiges Lamm. Mindestens auf jeder Seite ein urals Sample wie `The Music just turns me on´ und die Englein im Dubhimmel. Das kommt davon wenn man bekifft in die Kirche gehen will. Aber sehr druckvoll, da kann man sagen was man will. Vielleicht nicht grade die innovativste Platte aber durchaus sehr fett. Und jeh länger man sie hört desto abhängiger macht sie. Wie Gottes Stimme auch. Clever. Das Piano ist wirklich nicht zu arg, sondern eher so hintergündig. ▸●●● ●4/4] Bleed

DJ Ron (London Someting)

Warum die DJ Ron Platte jetzt erst hier ankommt und nicht vor der 2ten ▸dritte ist ein Remix von dre 2ten] ist nicht so ganz klar, vor allem weil sie schon etwas besser ist als die 2te. Ron kann aber auch wirklich nicht drüber klagen sich in den Tracks zurecht zufinden. Alles ist extrem leicht und selbst wenn diese Babygluckerfreude da mit ins Spiel kommt wird der Teppich aus Vocals nicht gestört sondern scheint sich nur noch weiter zu entfalten. Psychedelic. Und die andere Seite hat einen wirklich unglaublichen Beat, und eine Bassline die, so einfach sie auch sein mag, megamerkwürdig genial rüberkommt. Ähnliches fliegender Teppichprinzip. Dangerous. ▸●●● ●●●] Bleed

Tekniq – Moods Of Music (Formation)

Ich würde ihnen empfehlen mal den Designer rauszuschmeißen und vielleicht noch die Vocals dezent in die Ecke zumixen. Wenn es dann aber losgeht, ist es genau der massive Stepperbeat den man von Formation erwartet. `The Voyager´ ist ein tiefes durchatmen. Ein Abzug. Ein gedehntes Stück Zeit, daß einen vernichten könnte. Pathetisch gesagt und ein wenig übertrieben. `Rewind´ hat die besseren Beats und überhaupt, über dem Track liegt so eine Phaser Athmosphäre, etwas extrem elegisches. Und nach dem Rewind-Break geht es los mit einer sehr hohen Bassline und immer neuen Wirbeln. `Coma´ ist klar nie erfreulich und hier eher auch als ein Schrei zu verstehen. Schade daß die ganze Platte einen etwas wässrigen Sound in den Höhen hat. ▸A, B2●●●●B1●●● ●●●] Bleed

Soundscape 007 (Soundscape)

Lange nichts mehr von diesem Label gehört und jetzt protzen die gleich mit Regenwaldathmosphäre rum. Das ist doch irgendwie so als käme nach jahren die verlorengeglaubte Hauskatze wieder und würde einem erst mal zur Begrüßung auf den Teppich pinkeln. Der eine Track ist dann auch ziemlich undifferenziert waberig in die vollen, so daß man befürchtet hier wäre die Schmerzgrenze der Extase so glatt überschritten worden, daß man sich doch lieber erst mal aufs Klo zurückzieht um tief in den Spiegel zu schaun. Wer zum Beispiel braucht ein Total Confusion Sample? Was für eine Kreatüren? Ach was. Proper gemachte Platte, die jegliche Art von Spirit ausbeutet. Ich finde soetwas viel bedrohlicher als die ganzen netten Versuche aus der Raggaecke. Das höhlt einfach alles aus und schafft so einer Art Versöhnlichkeitssound, der nichts bringt als eine Welt voller Götze. Bah. Kröten. Hang dem up High. ▸●●●] Bleed

Marvellous Cain – Dub Plate Style (Suburban Base)

Kann man scheinbar getrennter Meinung sein ob Dubplates cool sind oder nicht. Marvellous Cain jedenfalls ist es. Extrem relaxt wird erst mal der megageflexte Beat losgetriggert. Und um soviel mehr geht es auch kaum. Ein korrektes Raggasample noch und den Beat immer tiefer feilen. Die B-Seite `Jump Up´ ist ähnlich, nur mit einem dezenten Hundesound noch etwas darker, bis zum Vergessen. Hängt nur etwas. Deadly. ▸A●●● ●●B●●● ●] Bleed

Sound Of FX Remixe 10 (Tone Def)

Steve Gurly und Nookie. Steve Gurly mit dieser endlosen Tiefe die nur ein echter Steve Gurly so hinbekommen kann, und einem Mix der es mal schafft gleichzeitig extrem floatend manisch beschnitten zu sein, ein echter Steve Gurly eben. Die zweite Bassline die da extrem schleichend reinfadet und rummuched oder diese unglaublich funkigen Breaks. Und Nookie? Geht den eher klaren weg eines sauberen Hardsteps. Cuttet gleich erst mal alles, Vocals und Beats und läßt sich durch nichts davon abbringen das auch noch mit diversen Smashern und einer tiefen Bassline zu versetzten, dann allerdings geht der track wieder zurück auf die Basis und holt ganz weit aus um wieder zum Thema zu kommen.
▸Gurly●●● ●●●
Nookie●●● ●●] Bleed

Omni Trio – Feel Good 95 (Moving Shadow)

Na klar war Feel Good zu seiner Zeit brilliant, und ist es im nahezu geröntgten 95er Gewand genau so. Mehr noch natürlich. Und ungeheuerlich fett und machtvoll. Omni Trio von seiner besten Seite ohne jedes überflüssige Quentchen Soul, reiner Geist. Die Beats absolut geschreddet faserig und tödlich präzise. Aber die Rückseite `London Step´ ist fast noch interessanter, weil sie versucht eine neue bestimmung des Sounds zu geben der es ist. Den Buzz wiederzugeben, der herrscht. Und der ist Präzision, Minimalismus und Komplexität in einem. Wie nebenbei ist er noch Jazz und kickt endlos. Das genaue Gegenteil von Bukem irgendwie. ▸●●● ●●●] Bleed

Cool Hand Flex – RythmFlow/Melody Madness (In Touch Records)

Warum will eigentlich keiner so recht einsehen daß Cool Hand Flex zu den ganz großen gehört. Die beats alleine wären hier schn auf `Rhythm Flow´ intensiv genug um jeden Verdacht auszutreiben und nur noch an den reinen den knisternden Groove zu glauben. Aber alles passt einfach zusammen, wie die Vocals nach den Beats moduliert werden, fast schon die reine Bildhauerarbeit. Und das mit so wenig und die Brüche die aus dem Beat rausragen wie Eiszapfen. Und der Funkbreak, der kurz ein anderes Fenster öffnet, das in dem plastisch lebenden Groove wie ein kurzer Regen, eine minimale Lokkerung dieses festen Griffs. Und es gibt noch die andere Seite die nicht nur Melody Madness heißt, sondern sich einem Fluß ganz anderer Art hingibt. Tödlich Tief. ▸●●● ●●●] Bleed

Bass Master Warriors (Big G Records)

4 Tracks voller Trash. Beats wie eine Plastiktüte und Beats wie eine Blechtonne und alles in einem dezent Stereophonen Gechatte verhüllt. Aus nur einem einzigen Grund rettet sich diese EP aus dem üblichen schnellgemachten kurzlebigen Raggahype, der übrigens schon kaum noch existiert: Diese Jungs haben irgendwie das Gespür für das richtige Sample. Sweeties die einem das Herz brechen, so elegant und leicht fliegen sie durch die Zeit. Stop mal klingt so nach Elfengesängen, ist aber nicht gemeint. Im Gegenteil, einfache neutrale Worte wie `just another Day´ und maximum ruff Tost. Punkt. ▸●●● ●●1/2] Bleed

DJ Unknown Face / NKS (Saigon)

Zweimal zwei mixe von jeweils zwei unschlagbar leichten Tracks, die sich vor lauter Stereoechos fast nicht mehr dazubringen können mal richtig loszugehen, das aber in guter No-U-Turn Manier auch gar nicht müssen. Im Gegenteil, jeh mehr der Beat in der Schwebe gehalten wird, desto faszinierender sind eigentlich die Tracks. `Turbulance´ ist ein sehr windiges Stück und die eher Killende Seite und `Dats Cool´ ist die Schweineswingvariante, die so jazzy und nett und was auch immer vor sich hin grooved als hätte das bezaubernste Mädchen der Stadt Selbstvergessen im Schlendern nur die Präsenz eines Körpers im Sinn und der Wärme, und gleichzeitig das ganze Leben darin aufbewahrt. So. Jetzt ist es raus. Stück zum Kopfwackeln. Gut für den Hals. Zwischendrin wird da gebadet. Auch gut. ▸●●● ●●●] Bleed

Omni Trio – The Deepest Cut (Moving Shadow)

Klar ist das gemein eine der meiß beworbenen Platten der Hardcoregeschichte hier mit dem einen Satz abzutun, daß Omni Trio einfach Dinge bewegt haben und auch weiterhin bewegen werden, die die Welt bewegen und dabei ein Universum miterfunden und belebt haben daß ich für meinen Teil brauche, aber so ist das nun mal, viel Glück mit dieser Doppel LP voller Euphorie und allein schon der Titel. ▸●●● ●●●] Bleed

Sharon Forrester – Love Inside (FFRR)

Gut das Orginal erinnert klar an eine etwas verwirrte Nicolett die freundlich aber tapfer über einen Beat herträllert, den sich nicht mal ein absoluter Stümper in Sachen Happy Hardcore trauen würde. Ray Keith pickt sich nicht ganz die besten Vocalparts raus, freestylet am Anfang ein bißchen blöde rum als hätte er mal Schlagzeugen gelernt und überträgt dann die Bassline auf die Beats, die dadurch etwas stocken und den ganzen Track irgendwie eine Schluckaufästhetik geben. Aber irgendwie, wie alles was Ray Keith anfasst sehr cool. Da Intallex wurden wohl als Intelligent-Raggapart mit dem Remix beauftragt und scheinen das zu wissen, weil sie gleich am Anfang eine megarotziges Gebrabbel draufrotzen, das den Track so Rotkäppchen und der böse Wolf werden läßt. Quotenjungledeejeuse Fräulein Rap, die zuhause auch mal gerne Nirvana hört, Samba schlurfend durch das Stück sich schleicht als ginge es darum sich hier als Feministin zu profilieren. Blöd. Fast so dumm wie der Emma-Artikel über Marusha.
▸A1●●●1/2 A2B1●●●●1/2 B2●●hatte doch noch was.] Bleed

On One Agains One Baraka & Master Laquar (Boogie Beat)

Auf 45 klingt das wie Punk, so nebenbei. Back to normal ist es allerdings auch ganz fut. tut. Hey nicht die cleversten Beats der Welt aber wie gerne bei Boogie Beat ein paar neue Ideen zimlich frech umgesetzt ohne sich um den Standart zu kümmern dem viele einfach immer nur hinterherrennen. Die Snare flattern ziemlich rum, Breaks schneiden einem jeden Ausweg ab und wenn die beiden Stücke nicht so extrem zischeln würden wäre alles in Ordnung. Die Bassline ist jednfalls zimlicher Nahkampfsound und läßt einen die Augen rollen. Wenn schon mal ein Piano wirklich gut und unnauffällig kommt ohne daß man direkt drüber nachdenkt ist das schon eine Leistung. Die Hallelujah-Samples nat fragwürdig. ▸●●● ●1/2] Bleed

Demo feat Sarah (Corrosive)

Wirklich niederträchtige Platte, die alles falsch macht was ich von Corrosive nach der letzten nie gedacht hätte. Stumpfer Beat, Dämlich langweiliges piano ätzende Vocals. Und voll auf die Schnulzenkiste. Versucht mal eben so mit links was inner City Life mäßiges zu machen oder was. Bäh. ▸●●hatte auch noch was.]

MC. Duke (Harddisk)

Nicht nur durch die Killer Bassline, die Kiddiesensivocals und die breiten extrem knarzigen Raggavocals eine der ruffsten Platten des Monats. Eigentlich einfach gemacht, mit kuzen Stop & Go Teilen aber dann doch wieder zu tief und mit Sounds die einem die Eingeweide verdrehen ist ´Dance Hall Clash´. ´Sunraise´ hat zwar dezentere Vocals, aber die Bassline ist noch fetter und ´331/2´ was immer das bezeichnen soll ist ein Ansatz von Drum & Bass mit einer sehr entrückten Stimmung. Der Beweiß daß man auch relativ simple Tracks machen kann die einfach so unschlagbar gut sind, daß man in die Knie geht. ▸ooo ooo] Bleed

Studio One – To The Rescue (Jungle Mania Records)

Ist im Grunde ja auch nichts weiter als ein OKer Jungle Track mit Bob Marley Sample, aber hält sich entschieden zu gut und wird nie im Leben langweilig, selbst nicht in zwei Mixen. Warum? Unerklärlich. Könnte man auch auf ein paar Takte reduzieren und es hätte sich nicht viel geändert. Irgendwer scheint da Bob Marley so zu lieben, daß man ihm einfach vertrauen muß. ▸ooo oo] Bleed

Back in The Days (Jungle Mania Records)

Das hier klang allerdings von anfang an verdächtig, und die wirklich sehr vieldeutigen Beats am Anfang lassen auch noch alles offen, aber tatsächlich dreht es sich dann später nur um dieses schnulzige Sample, das niemand im Leben braucht es sei denn einer dieser Leute die auf dusslige Hits stehen, weil sie sie insgeheim vermissen. Dann geht halt in die Disco. So einfach ist das. Und nicht hier bei der Revolution mitmachen wollen. ▸ooo] Bleed

Tomorrow (Ruff Elements)

Diese hier sah gut aus, aber dann ist es das reine Hardtrancegewäsch. Ruff elements ha ha. So ungefähr Klänge Hardcore wenn sich Hildenbeutel oder so dransetzen würden. Andersherum ist es so übel nun auch wieder nicht. Nur stimmt einfach irgendetwas nicht. Sorry. Die Beats die knallen sollen sind nicht tight, die Melodie ist etwas überstrapaziert und wird dann auch noch blöd transponiert und das ganze scheint irgendwie zu hängen. Vielleicht macht das grade für manche Leute den Reiz der Platte aus. Wer weiß. Irgendetwas stimmt hier nicht ganz, kommt aber weder charmant noch naiv rüber sondern eher ungewollt verpatzt, zu hoch hinaus. Bleiben wir dabei. ▸ooo] Bleed

Sub Sequence (Tooz Up)

´Long Sex´ ist eine eher angenehme Vorstellung und der Track will natürlich genau das und schafft es auch irgendwie sie Spannung die ganze Zeit über zu halten und immer wieder für überraschungen zu sorgen die nicht allein in den Beats liegen sondern prickeln. Vielleicht ein bißchen doomy das ganze oder? Aber selbst dann. zwei Killertracks, der eine etwas dezenter der andere gewaltig. Beide mit einer Vorliebe vür endlose Sounds und direkte Beats. Erst das dritte Release, aber Tooz Up sind immer vorn. ▸ooo ooo] Bleed

DJ Massive (Conquerer)

Hallo, neues Junglelabel. Und überhaupt nicht schlecht. DJ Massiv´s Final Conflict treibt sich zwar eindeutig in ziemlich fetten Boxershorts rum und scheint die Dancehall mit dem Ausbildungscamp für obskure Kampfsportarten zu verwechseln, hat aber a mal eine vorwitzige Bassline und dann auch noch ein unglaubliches Durchhalte vermögen, daß immer wieder den entscheidenden Break bringt. Diese stehende Orgel. Cool. Run Come hat auch eine ziemlich entscheidende Bassline und nicht dieses Run Come Sample an das man jetzt denken mag, und außerdem echte Sägezahnästhetik und ´Ah me dis´ ist einfach völlig durchgedreht. Punktum. ▸ooo oo] Bleed

XTC (Conquerer)

Wie nicht anders zu erwarten ist diese EP dann auch noch gut und führt auf der A Seite mit dem ältesten Trick der Welt, nämlich der Oktave höher und tiefer seltsamer Weise zu neuen ergebnissen. Ausserdem dann noch diese 60ies Trashsamples und das Badumpf im Break. ´The Way´ hat außerdem noch ein gruftiges Raggasample. Puh. ´You Are Near Me´ eine ergreifende Spielorgel und ´Mission´ ein unschlagbares Kinderreggeasample ▸musical youth]. Kids am Werk. Und ziemlich durchgedrehte. So muß das sein wenn man mit 12 anfängt Spliffs zu spritzen. ▸ooo ooo] Bleed

The Sentinel (Basement)

Selbst für Basement ungewöhnliche Platte. ´Pulse Of Life´ ist das beste Ambientjunglestück des Monats. Um eine sehr lange Melodie baut sich langsam ein Stück herum, daß mehr brummt als irgendetwas anderes zu tun, totz Beats. Nichts gilt mehr, keine Gesetze, alle werden befolgt aber es ist einfach nicht mehr wichtig. Reines Gleiten bei dem die Geschwindigkeit des Stücks einfach aufgelöst wird in eine immerwieder Gegenstandslose Zeitlupe. Bei der Menge an ruhigen Stükken die es immer noch gibt ist es überhaupt nicht einfach das wirklich erfüllende zu sein. Eh nie. ´Heavy Vibes´ ist das Gegenstück dazu, fetter, ausladender aber im Grunde genau dieser Punkt an dem die Zeit verwischt. ▸ooo ooo] Bleed

TH.C. Jo Remix (Awesome)

Jo war schon immer etwas anders. Und warum sie nicht die aufmerksamkeit bekommt die Rap einsteckt ist mir unerklärlich. ´Dope On Plastic´ ist auf so erfrischend ungewöhnlich neue weise Ruff daß es wiedereinmal Grenzen verschiebt die man vorher nicht vermutet hätte. Unglaubliche Hallräume in denen sich die seltsamsten Geräusche tummeln, gleichzeitig extrem Transparent, schnell und nicht ein bißchen Trash. Und ´Sunshine´ ist eine Hymne die trotz der San Francisco Street Samples nicht albern wirkt, und selbst das Sunshinesample laufen läßt als wäre es das natürlichste der Welt. Ein Soundtrack zum Leben, den selbst Grashüpfer fressen würden. Wie Luft aus Gras und eine Songe die man anfassen kann. ▸ooo ooo] Bleed

Ascend & Ultravibe (Second Movement)

Kop Killer tritt so ziemlich die Nachfolge von the licence an und ist ein Track den man so mega Rudeboymäßig nicht von den beiden erwartet hätte. Sirenen, Pistolenschüsse, Hammerbeat und alles. Hit. Und das alles ohne diese Crashbecken Euphorie. Ein einfaches Drop und eine Bassline die Städte zertrümmern wird. ´Thiefs of Time´ wird dagegen wohl etwas untertauchen, aber es ist mindestens genauso brillant. Ein Track bei dem die Samples zu knistern anfangen. Mit einem schwebenden Vocal, das nichts sagt, nur daß es da ist um dich aufzufangen. ▸ooo ooo] Bleed

Ed Rush – Force Is Electic (No U Turn)

Und gleich noch eine der besten Platten des Monats. ´The Force Is Electric´ ist ein Glaubenssatz. Eins der wenigen Samples die ich unterschreiben wüde. Das elektrische Blitzen mittendrin ist nicht mal so wichtig. Nico und Ed Rush türmen einfach alles auf daß sich finden läßt und hacken sich wie zwei Nuklearforscher durch die Beats. Und die Flipside ist so eine Mühle aus Gewalt, Ruhe und Trümmern, daß sie meinethalben den Soundtrack für dieses Jahr abgeben kann. Unerläßliche Platte. ▸ooo ooo] Bleed

Hired Gun (JFK Recordings)

´Dem Gun Mad´ aber wirklich. Feuern hier einfach so los. Tödliche die Erde umwälzende Bassline und genau so ein Hit wie Kop Killer. Nur etwas schauriger. Mit absurden Breaks und einer Dampfwalzen Qualität die jeden ScifiB-Movie zum Film des Jahres machen würde. Geniales Label. Und die Rückseite dazu noch fast wie ein Nicotrack auf einer flüchtigen Snare und einen obskuren Synthsound herum produziert. ´what goes on´. Heavy Shit. Paranoid und wahr. ▸ooo ooo] Bleed

Easymen (Roll)

In jedem anderen Monat wäre auch diese Easymen eine der Entdeckungen gewesen und ist es eigenlich auch so. Die A-Seite mit dem einzig wahren Blubberintro das fast ganz verschwindet um einem Gesangspart Platz zu machen das in jedem anderen Track wie der reine Kitsch gekommen ist, hier aber eine Annäherung zu einer unausweichlichen Wahrscheinlichkeit macht, die jede ander Bewegung als die der Hingabe unwichtig erscheinen läßt. Auf der Rückseite zieht dann die Bassline den Beats den Boden unter den Füßen weg und man versteht auf einmal die Flächen die in Hardcore wuchern. Ohne das würde man es einfach nicht ertragen. Zu gut. ▸ooo ooo] Bleed

RJ. Vol 1 (Street Beats)

Man kann ja bei RJ nicht immer auf diese eine Labello Platte hinweisen, die ihn bekannt gemacht hat. Diese beiden Tracks werden zwar für Street Beats nicht grade viel bewegen, weil sie etwas zu hecktisch sind, aber sie sind völlig in Ordnung. Auf der A-Seite geht es um Sex und wie man ihn vermeiden kann ohne ihn zu vergessen. Gradliniger Funk ohne den blinden Punkt zu vergessen. Und auf der anderen Seite werden die Beats leider etwas schnell etwas holprig. Ein bißchen enttäuschend für RJ ▸oooo] Bleed

Paul Z (Street Beats)

´Talking To God´ heißt der eine Track, und man glaubt diesem Typen, der längst alles hintersich hat noch grade, daß er von diesem Planeten kommt, so unwahrscheinlich das auch sein mag, und so sehr dieser Track auch nach reinstem Marsianer Pop klingt. Notorisch und grün. Endlos aber immer wie von der nächsten Ekke. ´Global People´ ist ähnlich, aber smaschender. Und mit einer unglaublichen Menge an Geklacker und sich wie aus dem nichts aufbäumenden Beats. Magisch. ▸ooo oo] Bleed

Section 12 – Private Plate 1(Street Beats)

Das scheint eine Serie werden zu wollen und schon nach den ersten Metallischen Highhats des Skanna Remixes kann man das nur noch hoffen. Unglaublich fetter Track, in den die Breaks reinplatzen als wäre der Schädel noch nicht ganz dicht und würde nachts aufbrechen um den Austausch mit der Welt in direkterer Form zu pflegen als man sich das vorstellen kann. Der ´Voodoo Two´ Mix von Criminal Minds weicht einen einfach auf und verlangt nicht sondern verpflichtet einen die Welt zu umarmen und für die nächsten 6 Minuten nicht mehr loszulassen. ▸ooo ooo] Bleed

Reach Out (Junk)

Brutzelt zu anfang. Speit die Beats aus den Filtern. Klöppelt dann ein Ufo aus Nachbars Garten zusammen und will einfach nicht losgehn. Verweigerung ist auch so ein Zeitvertreib den man lieben kann. Ist irgendwann tiefts nachdenklicher Dub ohne etwas verlassen zu haben und wird fasrig ohne zu langweilen. Dann aber, als hätte man es geahnt trudelt ein sehr unangenehmes Quitscheentchen durch den Raum und vernichtet jede ernsthafte Beschäftigung mit der Wirklichkeit als Irrsinn. Schade aber fängt sich wieder. Ein Stück bei dem man mitzittert ob es denn auch landen kann. Die Rückseite allerdings ist etwas flach und kann eigentlich nur unter LSD eingespielt worden sein. Nicht weil der Track so flach ist, sondern weil es dieses Nervenbrutzeln verursacht das einem vorgaukelt mitten in der tiefsinnigsten Entdeckung des Lebens zu stehen, obwohl man nur einfach ein bißchen belämmert ist. Was zugegeben seinen Reiz hat. ▸ooo oo] Bleed

Cheeba 95 (Rising High)

Rising High die die alten Säcke. Glaubt man ja nicht aber passend zum Junglehype packen die dann glatt eine mit allem Raggaschnickschnack versehene 95ger Version des Projekt 1 Klassikers ´I Like To Smoke Mariuhana´ aus der so gut nicht war, daß man nicht glücklich wäre, daß vom Orginal nichts übrig ist, sondern schön Brockwise losgetrasht wird, und das auch noch sehr gut. Ein Mix mit ziemlich spannend gephaseten Snares und allem was dazugehört incl. Reggeabreak und einer etwas direkter, Kifferfreundlicher und mit der ursprünglichen Bassline ▸jedenfalls fast]. Nun gut. Tja, eigentlich ein neues Stück und nicht übel. Wie wärs jetzt mit der längst fälligen Intelligent Hardcorescheibe auf Rephlex? ▸ooo oo] Bleed

DJ Pulse – Stay Calm Remix II (Moving Shadow)

Die Bounty Killaz remixen ´Stay Calm´ und da sie selber irgendwie nichts mehr zu machen scheinen, oder ihre Platten nicht bis hierhin durchkommen kann man sich dafür schon interessieren ohne die Platte gehört zu haben. Glücklicherweise nehmen sich nicht dieses Pathos des Foul Play mixes mit sondern gehen eher in die Höhe, als wären die Erdplatten verkappte Helikopter. Und könnten sich leichter machen als sie schwer sind. Dafür ist dann der Break nicht so erlösend sondern eher beklemmend wie eine Schrottpresse. Bei Omni Trio ist natürlich alles wieder in ordnung und sie kommen auf ihrem ´So Fine´ Mix fast schon ein bißchen zu poppig und zu perfekt rüber. Oder er sollte man sagen, weil Trio ist das ja gar keins, sondern nur ein Typ. Den Glitter mal weggedacht ist es allerdings eine typische Omni Trio Hymne mit Hubschrauber Effekt. ▸ooo ooo] Bleed

The Boys Dem From Booby Trap (Booby Trap)

Ach ja, die Boys dem from Booby Trap. Haben hier mal genaugenommen nicht viel mehr gemacht als diesen Sound von Nut Nut´s Rumble auszubeuten, ein paar Trillerpfeifen und einen Halftimebeat mit viel Getoaste drunterzusetzten und ab geht der Soundclash oder was? Ne, so einfach ist das nicht, da müssen noch ein paar Breaks her, die sind irgendwie mumpfig aber schon spannend, der Half Time Beat übrigens von Mash up the Place und das Vocalsample von ich weiß nicht woher. Boys dem from Booby sind ziemliche Klauer und wenn die drei Mixe nicht irgendwie Katatonie andeuten würden wäre ich sauer. So aber ist das schon ok. Oh jeh. ▸oooo] Bleed

Information Centre – Ray Keith Mix (Ruff Kut)

Final Lick ist ein ziemlich guter ausdruck für den Ray Keith mix. Da stimmt aber auch wirklich alles bis auf die Geschwindigkeit ▸langsam, unglaublich langsam]. Was soll man dazu noch sagen. Gebt mir soetwas wie Kool FM im bundesdeutschen Äther und ich verspreche die Auferstehung einer mindestes so interessanten Deutschen Szene. ▸ooo ooo] Bleed

Sluggy Ranks – Getto Youth Bust (Profile)

Wer auch immer Voyager ist er hat hier erstklassige Raggaremixe gemacht. Das Orginal mag ja ein bißchen dumpf sein, wenn man sich die Schnipfsel die übriggeblieben sind mal so anhört, aber dieser stehende Sound der sich unter den Beats windet und die sehr tief eingebetteten Vocals funktionieren so ganz gut. Ich würde jetzt noch gerne Junglemixe von so richtig artfremdem zeug hören. Kommt wohl noch und bis dahin tuns die von Familie Ranks. Vocal Dub top, Rest ganz gut. ▸VocalDubooo ooRestoooo] Bleed

Ellis D (Whitehouse)

Schlapp Kinder echt schlapp. Hier stimmt aber auch nichts. Diese Idiotensounds ganz am Anfang und das miese ´This is another Mix´ und dann auch noch der ganze Rest. Ellis Dee am Ende oder hat hier einfach ein Depp seine neue Platte Produziert? Da helfen auch keine netten Funksamples mehr, und auch nicht der for the Ladies Deckmantel. Als wenn die alle nur Handtaschen im Kopf hätten. pfui, Und das wirklich durchgenudelte ´Got to Believe´ Sample auf dem wenig anders gelagerten Track auf der Rückseite bringts schon mal gar nicht. ▸oo] Bleed

Cutty Ranks – String Them Up (?)

Megaflachproduziert, wie in einer Coladose, oder etwa live mit dem Kopfhörer aufgenommen oder so. Hätte ein ganz netter Raggatrack werden können, aber so. Man sollte besser auf seine Familie hören. ▸o] Bleed

Jungle On The Streets Sampler (?)

Ja, genau so stellt man sich den Raggajungleunderground vor. Vier Tracks, die erst mal alles zusammenklauen was sie können und sich dann hinterher drum kümmern ob das auch funktioniert. Dummerweise sind die Ergebnisse trotz der endlosen Funksamples irgendwie ganz witzig. Natürlich braucht das so keiner aber wenn man es dann hört ist es ziemlicher Trash und kickt zwar nicht so aber man kann gut dazu durch die Wohnung toben und Jungle spielen. Kids mögen sowas. Oder Lufttoastersein für einen Tag. Erzählen sie mir bitte nicht sie würden keinen Unfug machen. ▸oo oo1/2] Bleed

Pascal (Frontline Records)

´Hyperthermic´ ist einer dieser Tracks die zu cool sind um wahr zu sein. Erst mal das eintönige Vocal und dieses ´check this motherfuckin hyperthermic shit out´ und dann die Dillinja Glocken die wirklich tiefer gehen als man möchte und dann auch noch Doppelt. Ein Stück daß einem die Hirnhaut wegätzt, sofern man eine hat. Und immer wieder mit allen Samples nach unten drängt. ´Freedom´ ist auch nicht grade der Upsound den man gerne erwartet, aber Face scheint es ja auch schlecht zu gehen und so langsam durch Frontline ersetzt zu werden. was da schon wieder los ist. Geniale Platte. Down aber Far Out. ▸Aooo ooo,Booo oo] Bleed

Tom & Jerry 11 (Tom & Jerry)

Die unermüdlichen Tom & Jerry. Hier wieder 4 Tracks mit einem Bonustrack von Charlie Brown ▸ja, der] Alle halten so gerade die Wage zwischen Jungle und Drum & Bass ▸letzteres besonders schwergewichtig] kleben aber diesesmal ein bißchen zu arg an etwas klebrigen Vocals, von denen ich nur eine gewisse Menge vertrage. Aber jedes Stück garantiert mit 5 Einfällen zuviel für einen Track. Im Grunde wären Tom & Jerry der ideale Reinforced Act. Diesmal gibts drei Gastvocalisten und die sind ja immer etwas fragwürdig. Ein bißchen, doch. Trotzdem. Man kann ihnen nichts übelnehemen. Die Welt ist ein Comic. ▸ooo oo] Bleed

Stella – Reach On To The Light (?)

Ich möchte hier nicht von irgendwelchen Puristen eins auf die Nase bekommen aber dieser Track klingt extrem nach frühen Carl Craig Sachen. Suspiria oder so. Beginnt wie ein Housetrack mit einem etwas abwegigen Funkbassgitarren und ist dann plötzlich mutiert in einen endlos vor sich hin trudelnden Breakbreat Track, der sich beim besten Willen nicht darum kummert innerhalb von 4 Takten mehr zu veranstalten als innerhalb von 4 Minuten. Das ganze kommt aber extrem dicht rüber und entfanltet nach einiger Zeit seine Wirkung. ▸oooo] Bleed

Jack That (Straight Lick Records)

Na pfui, das Logo ist es schon mal nicht. Die Beats klappern wirklich ziemlich und wenn Hardcore Heavymetal wäre dann käme das hier alles hin. Druf, immer druff. Natürlich mit dezenten Dubpassagen drinnenherum aber im Grunde eine Sauerei. Gut allerdings, wenn alle so richtig stumpf sind. Dann nämlich stumpf ist trumpf denken und diese Scheibe aus der Kiste holen. Garantierte verbrüderung aller Stumpfen innerhalb von Sekunden. ▸ooo] Bleed.

intimidation
the don
bpm counter
drum base
microphone
channel 1
channel 2
headphones
crossfader
KILL

Der DJ-Mixer für die
Tekkno- und House-Szene!!!
Einzigartig: KILL-Switches,
BPM-Synchronizer, Drumbase
und Input-Gain-Vorpegelung!
The Don jetzt komplett mit
studiofeeling ALPS-Fadern
bestückt für DM 1499.--
Sofort DJ-Katalog anfordern!

Vertrieb BRD/A/CH

phase acoustics
THE SOUND COMPANY

Phase acoustics • Drosselstraße 16 • D-72124 Pliezhausen-Gniebel • Inphone 07127-80454 • Infax 07127-89560

USA

FP 4.07 → 3.95

Freddie Fresh/Auto Kinetic (Electric Music Foundation 3)

Analogacid mit genial-wahnsinnigen, atonalen Breaks und auf der Flipside schmirgelnder,tranciger Acid mit kleinen Sequenzer-Widerwärtigkeiten. Kommt im farbigen 7-Inch-Format mit gelbem Cover.
▸●●● ●●1/2 JAM]

Tahnja (Analog 11)

Dobbel-7-Inch mit vier Tracks zwischen Rauschen, übelstem Nois, analoger Monotonie, afrikanischen Hypnoseritualen und korrektem französischem Trance. Schlicht cool.
▸●●● ●● JAM]

DJ Sneak - On the sneak tip ep (Radikal Fear)

Das trendy Label aus Chicago wartet einmal mehr mit DJ Sneak auf, und berauscht den Zuhörer hier mit einem cyclenden endlos-organ sound, der dann irgendwann mit no-sound aufwartet, einfach verschwindet und dich nervös und sehnsuchtsvoll warten läßt. Diese Platte ist wie der grüne Punkt, nur hat sich hier das Prinzip bewährt, Re-Cycling a la Chef Mills. Turbulance ist auf jeden Fall der beliebig zu pitchende Clubhit, der mit einem genialen, fast unhörbarem Bass die Wände vibrieren läßt. DJ Sneak ist der ideale Clubcomposer. Harmonieerzeugender geht es nicht mehr.
▸●●● ●●●] kk

Drexciya - Aquatic Invasion (UR)

Na was wohl. Wie jede Drexiya Platte bisher auch ein absolutes Meisterwerk. Aquatic Funk den man besser kaum machen kann. Selbst wenn sie diesesmal weniger verschroben klingen als auf den anderen Platten sondern eher fast pathetisch werden. In diesen drei Tracks steckt auf sehr eigenwillige Weise mehr Energie als man glauben mag. Die Sequenzen scheinen irgendwie ständig davonrennen zu wollen und alles sprengt vor sich weg. Die mittlerweile fast schon wie ein Comic wirkenden Notes auf den Platten bekommen dadurch wieder eine ganz klare Bedeutung. Die Zeit der Superhelden ist noch lange nicht vorbei, im Gegenteil, sie ist grade erst angebrochen. Das ist Underground Resistance, eine Warnung nach wie vor. ▸●●● ●●● ●] Bleed

Air Liquide- Robot Wars: Combat Zone (Smile)

Noch ne 10", diesmal als Picture, das ich gerne als T-Shirt hätte. An der Ecke California st/ Irgendwas Ave klettern langbeinige robots über die Kreuzung, ready for some action, wie es scheint. Die Musik zum Film passt genau; schweres Geschütz trippt Dir um die Ohren, dazu erzählt DIESE STIMME was und Du fühlst Dich wie ein Kriegsberichterstatter auf Pilzen. Die zweite ist der Day After, der ganze letzte Tag blubbert noch einmal in Slow-Motion über den internen Bildschirm, hin und wieder breakt der Beat, um DIESE STIMME hörbar zu machen; stell Dir vor, es ist soweit und alle hören AIR LIQUIDE.
▸●●● ●●] dis

JOSH WINK - SUPERNATURAL (OVUM)

Herr Wink hat definitiv den Wind im Rükken; Supernatural ist ein völlig unspektakuläres Stück ▸einmal im Housemix, einmal ein Acidmix, ein a-capella plus ein Bonusstück, das wirklich nur als Bonus taugt.], aber genau das scheint Winx´ Erfolg zu sein; eine gewisse Ursula Rucker will uns auf einen Trip in ihr Innerstes nehmen, und das tut sie dann auch. Beide Dance-mixe sind gnadenlos gut gesampelt, rollen sehr modern vor sich hin und sind gekonnt wild-pitch gemixt. Come with me on this journey.
▸A1+ B1 ●●● ●● 1/2
A2+ B2 ●●●]dis
Hierzu PIT:
Der Großmeister hat zugeschlagen. Seit „Deep und Slow" auf Strictly knarzen die Gehirnwindungen. Momente, an denen die Seele mit süssen Gehirnvibes versorgt werden will. So bezaubernd, daß selbst das langsame und sehr minimal gemachte Tempo kein Störfaktor ist. Ein Grund mehr, nie schlafen zu gehen! Vor allem die schubige Rückseite. ▸●●● ●●] Pit

V MAX 995

Drei Schrauben, die ich auf jeden Fall noch in 4 Wochen spielen werde. A1 ist eins von diesen neverending Teilen, die jeden bezaubern, der sich dazu bewegt. Egal zu welcher Uhrzeit. Eine sportliche analoge Sequenz wühlt sich durch einen simplen Rhythmus, knarzt mal dagegen an, mal schubt sie sich drunter und kickt ass. A2 ist komplexer und ´bißchen drekkiger, hier fallen die Sounds dafür besser aus. Ans Eingemachte geht´s dann auf der B-Seite; antike Geräusche jammern zögerlich rum, bis der phatte Beat alles greift und siehe, sie bewegt sich doch! Kein Chartstürmer, eher in your hearts.
▸●●● ●● 1/2] dis
Hierzu Triple R
Seit langem wartet man auf das, was Detroit für einen früher bedeutet hat und auch noch immer bedeuted, verwrungende, schicksalhafte, süß bittere Tracks. „The Moving Leg" ist genau so ein Stück, wo man dahinschmelzen mag ohne sich in eine dieser vorgefertigten Ecken zu begeben, die viele Trance nennen. Ein 15 Minütiges auf und ab verdrehter Pianoaccorde, die von innen nach außen laufend, in einer phantastischen Endlosrille enden. Absolut genial. Buy two and mix hard!
▸●●● ●●● 1/2] RRR

MARK THE 909 KING - INTO SPACE (X-RATED)

Old skool bewußtes Wildestpitch- Epos, das sich beinahe allzu gewohnt durch Zeit und Raum wühlt, wären da nicht einige gephaste drums, die mich denn doch klammheimlich into space trugen, wenn auch nicht gerade mit WARP-Antrieb. Die flipside, TRIBALLY, marschiert von Anfang an mit einer Kickdrum los, die mir schon gereicht hätte, dazu kommt allerlei ethnisches Beiwerk, bis die Streicher ihrem Namen gerecht werden und alles so richtig schön dramatisch.
▸INTO SPACE ●●● ●● TRIBALLY ●●● ●] dis

POPULATION ONE - UNKNOWN BLACK SHAPES (UTENSIL)

Utensil ist definitiv ein pures DJ-Label. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, das sich IRGENDJEMAND diese Musik zuhause reinzieht. 9 tracks, die mit „unbekannten schwarzen formen" bestens umschrieben sind; absolut mies produzierte basics, die universell funktionieren, solange die Anlage laut genug ist und schon ein paar eifrige tanzen. Jeder einzelne ein kleines Universum für sich, steigen die trax ohne viel Gehabe ein, dampfen oder kleckern vor sich hin, bis der ganze Spuk nach 3- 4 Minuten wieder vorbei ist. DJ´s: Kaufen!
▸●●● bis ●●● ●●]dis

MAURIZIO 4

Alles, was aus der Basic Channel Riege kommt, ist gut, so auch diese letzte. Wir kennen das Prinzip jetzt auch alle; ein Dubrhythmus läuft und läuft und läuft, gläserne Sounds fallen magisch zur Erde und gehorchen einem geheimen genetischen Code, der neue Lebensformen verstreut wie Prinz Karneval Kamelle unters Volk wirft. Musik, die so emotional ist, das sie gefühllos geworden ist. ▸●●● ●1/2]dis

MELVIN MEEKS (TARGET)

Keller- House, produziert von Joe Lewis ▸bekannt von Relief]. Nette, aber nicht besonders abwechslungsreiche allroundtrax, ein kleiner Abstecher in Richtung disco, ein anderes Stück mit dreckigen Bläsersampels aufgemotzt, prinzipiell nichts wirklich neues, aber interessant genug, um häufiger gespielt zu werden. Mir gefällt „jump and jack" am besten, einmal Stulleburg einfach.
▸j´n´j ●●● ●1/2 Rest ●●● ●]dis

ROUND TWO - NEW DAY (MAIN STREET)

Superruhiger Groove, der mehr als Basic Channel- orientiert ist, die B-side ist schon ein rip-off, macht aber nichts, wird ja immer noch gern gehört. A1 ist ein Hausbrett. Ein Basslauf, der bestimmt schwängern kann, zieht Dich auf die Tanzfläche, dreht Dich ein paarmal um Deine eigene Achse, dann fängt dieser Typ an zu singen und alles ist gebongt. Die zweite Runde geht ganz klar an Chicago.
▸A side ●●● ●●● B side ●●● ●]dis

DANCE MANIA 92 (DJ FUNK)

Es reicht! Mein fünfzehntes DM- white label. Mittlerweile habe ich jede Hoffnung aufgegeben, ein Stück, das ich suche, auch tatsächlich zu finden. Irgendwie entsteht dadurch sogar ein eigenartiger Reiz; ich weiß nie so genau, was da jetzt eigentlich läuft. Bei der Qualität der letzten releases ist das allerdings auch gar kein Problem. Auf der 92ten manischen Tanzmusikplatte ist wieder mal einiges an superfrechen Samples zusammengehauen, „short dick man" wird verkloppt, die Rolands zwirbeln mit- und gegeneinander, der Groove hat sich gewaschen. ▸●●● ●●] dis

DANCE MANIA 90

Doppel 12", eine Versammlung der bisher radikalsten Experimente auf DM. Quäkende Sampleorgien, Tempowechsel, eiernde basslines, pornovocals; music for those maniacs. Es bleept sich streckenweise an den Rand des Erträglichen. Im richtigen Moment gespielt gröhlt the house; schlecht getimt und Du wirst gelyncht.
▸●● bis ●●● ●] dis

2 MEN ON WAX - ALL POWER (Underground Construction)

Louis Bell ist hier verantwortlich für ein weiteres Highlight aus dem Hause UC. Fünf Stomper, die alle ziemlich nach Bells Homebase Relief klingen, räumen auf. Upbeat handclaps, verquer gesetzte Hupen und pervers nervende Samplefetzen machen diese Platte zu einer mix- wie tanztechnischen Herausforderung. Unter dem ganzen bummern Bässe, die das E-Werk in Akustiktrance befördern. ▸●●● ●●] dis

MUNDO MUZIQUE - THE LOST ARCHIVES (SYNEWAVE)

Die R&S Klassiker haben ihre Archive entrümpelt, das ganze wurde von Synewave als Doppel12" veröffentlicht. Was dabei herausgekommen ist, lässt sich unmöglich unter einem Oberbegriff zusammenfassen. Detroit-orientierte Experimente, endlos getrimmte Sequenzschleifen, die Jeff Mills zwar dreimal cooler bringt ▸die aber trotzdem ihren Platz hier zu Recht gefunden haben], blubbern recht unaufdringlich aber mit nachhaltigem Irrefaktor durch 5 Jahre Geschichte. Nicht gerade up-to-date, qualitativ aber zufriedenstellend. Eigentlich ist das Musik für die älteren Semester.
▸●● bis ●●● ●]dis
hierzu DJ Triple R
Doppel 12" mit viel Material aus der Anfangsphase, wie wir es so änlich von seiner Platte auf R&S kennen. Material, das in seinen Höhepunkten auch jetzt noch von Interesse sein kann. Bestimmt aber eine Platte für Sammler! ▸●●● ●● 1/2] RRR

DJ ESP & Friends -Double 7" (Communique Rec.)

Tracks von Bob Fitzgerald, Dave Stevens, DJ Apoolo und Invisible sorgen für ein Output der Familie rund um Woody McBride. Simpler, sympathische 303 Acid und Techno. ▸●●● ●●] RRR

Japan (Analog Rec. 009)

Freddie geht ja momentan verschiedene Stile an ▸auch auf dieser mit seiner housigen B-Seite], manch einer erinnert sich aber an eine seine wenigen Hardcore Techno Tracks Brooklyn Style, die mehr nach vorne gingen als in den analogen Himmel. Der A3 Track ist so einer und selbst die derzeit härtesten Industrial Strength Outputs und was es sonst noch so gibt, sind um ein vielfaches weniger eruptiv als dieses. Verdammt lang her, bestialischer „mutherfucker!". ▸●●● ●●●] RRR

Born Under A Rhyming Planet/Octaves Tremelos (Plus 8)

Splitplatte von Jamie Hodge auf der einen Seite und ihm und John Selaway von Disintegrator auf der anderen. „Live At Jimmy's" ist wie ein Kaulquappen- Ballet, alles glitscht, zischt und schwänzelt und das mit einem funkigen Melodie im Hintergrund. „Spike"

Legion Of Green Men -Spatial Specific (Plus 8)

Es war nur eine Sache von Zeit bis Legion Of The Green Men ihre erste Platte auf Plus 8 veröffentlichten. Sie kommen wie auch Plus 8 aus Canada, genau Ontario und haben auf ihrem eigenem Lanel Post Contemporary genau solche Tracks schon veröffentlicht. Die Musik der Platte ist Techno untypischer Muzak, ein weltumspannendes Geflecht aus allem, alles schon mal gehört hat, nicht aber in dieser Reihenfolge und somit ist es auch Kunst. Klar? Wer den Indiecharakter wird bei dieser Platte nicht scheitern! ▸●●● ●●] RRR

Alan OLdham - Orietta´s Theme + Comic (Generator)

Wer das legendäre Plus 8 Comic oder das Booklet zur Djax Up Compilation 'Mission Underground' kennt, weiß was ihn bei dem Generator Comic erwarted, knallharte Superhero- Action. Diesmal gibt es mehrere Kurzgeschichten, die sich weniger um detroiter Legenden drehen, als um das persönlich Schicksal fiktiver Personen. Das Stück auf der Platte ist eine Hommage an ravige Detroit Sounds Jahrgang '91 und als solches zu verstehen. A und B-Seite sind vollkommen identisch dauern c.a. 10 Minuten und drehen sich um eine gesampelten Pianoaccord und basic Drumpattern, die an und ausgeschaltet werden. Vielleicht ein umstrittenes Konzept.
▸●●●● 1/2] RRR

Woody McBride/Alan Oldham - Telesender (Generator)

„Broadcast Test" ist additiv aufbauernder Acid. Ein Stück, das über zehn Minuten ein Element nach dem anderen dazustoßen läßt. Übersichtlich, fast schon Oldschool in dieser Hinsicht und deshalb auch vorhersehbar. Seinen Zenit erreicht das Stück in dem Moment, wo zwei Acidlines sich sich kreuzen und so etwas wie schmerzhafte Spannung erzeugen. Ein Rave- Track par excellence! Auf der Rückseite dann noch zwei Detroit Acid Tracks.
▸●●● ●● 1/2] RRR

DJ Funk (Funk Records)

Nues Label von DJ Funk mit Stücken, die man zum größten Teil von seinen Dance Mania Releases her kennt. „Run" ▸UK] allerdings ist mir neu, ein bassiger Track, mit wirbeldem Percussion und extrem schrägen Saxophontönen, der anders ausfällt als durchschnittliche Chicago Trax.

Sync -Third EP (UC)

Weitere Splitplatte mit DJ ESP und Hyperactive, die wohl die schwächste der Reihe ist, weil zu deutlich ist, das man hier innovativ sein will, das beste Material aber zurückhält für das eigene Label. ▸●●●● 1/2] RRR

Wink - Higher State Of Consciousness (Strictly Rythm)

Typischer New York Wildpitch mit leichten europäischem Einfluß, wie man ihn von DJ Wink erwartet, zuzüglich zweier Acidmixe.
▸●●●●] RRR

M-Five - Lift Me Up /Wink Remixes (Sorted)

Bombast Wildpitch von Hitmacher Wink, der hier allerdings wieder sehr umstrittene Samples benutzt, von Geschmack kann man hier nicht mehr sprechen. ▸●●●●] RRR

Terrence Dixon - Population One (Utensil)

Ein Duzent von Tracks in miserabeler Aufnahmequaliät, die über das bekannte Chicagothema hinausgehen wollen aber irgendwie unvollendet wirken. Die Absicht dahinter stehende Absicht ist nicht ganz klar. ▸●●●●] RRR

Nasenbluten Double 12" (Industrial Strength)

Hardcore Techno im Stil der D.O.A. von zwei australischen Acts, die zuvor einige der Stücke auf ihrem eigenen Label veröffentlicht haben. Eine der beste Industrial Strengthplatten der letzten Zeit.
▸●●● ●●●] RRR

Disintegator (IST)

Wie immer eine wirklich seltsame Platte von Desintegrator. Von Trance ist hier eigentlich nur das Tempo wirklich so wie man es sich vorstellt. Zwei Tracks klingen so als hätten sie ernsthaft versucht Trance zu machen, wären dabei aber irgendwie immer um die falschen Ecken gebogen. Erst mal sind die Tracks düster, was schon mal eine schlechte Vorraussetzung ist, dann sind die Sounds zwar hohle Sounds, aber irgendwie viel zu tief, und zu guterletzt Enden selbst noch die einfachsten Aufgaben wie eine steigende 303 mit Harmoniewechsel in einer eckigen Verschrobenheit die diverse Raver um den Verstand bringen dürfte. Zudem haben sie noch bei den Jungleist dieser Erde allerhand an Tricks und Sound geklaut, Sympathische Bande. `Zero´ ist schlichtweg ein brillianter Trip und am besten dann noch der fast schon Elektro Track `Trans Dimensional´, der die Platte wirklich wichtig macht.
▸A1●●● ●●●
B2●●● ●Rest●●●●1/2] Bleed

Analogue Terror (Drop Bass Network)

Pure gibt den Leuten nicht das was sie wollen, sondern das was sie brauchen. So würde er es selbst sagen. Geradlinigkeit ohne jegliche Raveattitüden, was sowieso klar ist. Techno nicht *als Instrumentarium* des effizienten Abtanzens, sondern im Sinne eines industriellen Verständnisses. Auf Analogue Terror kommen gerade diese industriellen Versatzstücke, die ja immer häufiger in Hardcoretracks stecken, pur. Verstehen werden es die wenigsten.
▸●●● ●●] RRR

R - ZAC 23 - Apocalyptic Heroes/ Base Support Double 12" (Drop Bass Network)

Trippiges Analog-Getüftele eines EX-Spiral Tribe Manns. In seiner Wesensart sehr mit den Network 23 Platten zu vergleichen, die in Sinne eines organisierten Chaos keine Struktur erkennen lassen, b.z.w. im Live Jam Sounds konstant in das „Thema" eingreifen. LSD Tracks. ▸●●●● 1/2] RRR

The Carbon Boys - Back To Big Funk (Proper)

Das zehnminütige Stück der A-Seite, ist ein minimalistisches clonkiges Tribalstück, verklärt, düster, mit viel Kraft von innen. Ein sehr angenehmes Stück im Sinne von Basic Channel. Auf der Rückseite finden sich dann noch zwei, für ihn typischere Acidstücke. Klasse Platte!
▸●●● ●●●] RRR

Vanu - B50 Lab Experiments (Direct Beat)

Standart Acidplatte, mit europäischen, ravigen Einflüssen. ▸●●●●] RRR

Tension Music Vol I (Tension 003)

Minimalistischer, geschmackvoller Techno House und Acid von Abe Duque aka Kirlian. Teils mit Basic Channel- Touch, teils housiger oder auch etwas fertiger. Cool!
▸●●● ●●●] RRR

Fantastico (Hollies Haus 003)

Tracks die genausogut auch auf Tension hätten erscheinen können. Richie Hawtin angelehnte Stücke mit klotzigerem, eindeutigerem Beat. Nett!
▸●●● ●● 1/2] RRR

D.J. Power Out - Serge EP #1 (Geometric)

Die Techno Platte schlechthin! Postmoderner Dave Clark Sound. Technoästethik, die von der Dynamik in Richtung der 90ger verweist, es aber mit dem Funk von ' 94 tut. Ein Dancefloor Mover, wie man ihn in diesem Genre, das ja noch immer angesagt ist, selten so gut formuliert findet.
▸●●● ●●●] RRR

Tarantula 3 7" (Electric Music Foundation 003)

Ein weiteres Sammlerstück der 7" Reihe, die mit Tahnja ihre letzte Platte stellt. Für Fans, die Reihe wird übergangslos fortgesetzt im 10" Format. Tracks von Freddie Fresh und Autokinetic. ▸●●● ●●] RRR

Tahnia - Double 7" (Electric Music Foundation 004)

Freddie erweitert seinen Horizont diesmal mit ruhiger, analoger listenig Music, wie sie vieleicht für Chill Out DJs interessant sein könnte. Ansonsten findet sich ein Reihe von für ihn typischer Stücke auf der Platte. Nett ! ▸●●● ●●] RRR

Pump Da Bass Blake Baxter Presents - On Da Hard House EP (Serious Grooves)

Blake Baxter hängt momentan viel mit weißen Rave DJs in Detroit herrum, wie z.B. Dave Hollands und so ist es nicht verwunderlich, daß die neuen Stücke auf der Platte europäischer ausfallen. Besonders „Just For Kicks", mit seiner höllisch harten, geradeaus Bassdrum und seiner grosser Transparenz, sorgt dafür, daß die Hölle auf dem Dancefloor los ist. Vom musikalischen her ist das ganze vielleicht ein wenig vorhersehbar, aber sehr funktional.
▸●●● ●● 1/2] RRR

Man Friday (Serious Grooves)

Explosive Houseplatte aus Detroit, mit ineinander verblendeten, verschachtelten, Sequenzen, die uns die DJ Technik von Jeff Mills in Erinnerung ruft. Big Dancefloor Mover! ▸●●● ●● 1/2] RRR

Exposure (US Promo)

Stereotypische 303 Acid Platte, New York Style. Den Gerüchten nach, gibt es nun vier Platten, Vol I - IV unter dem Namen Exposure, die alle in die selbe Richtung abzielen. ▸●●● ●●] RRR

Trackhead Steve (Relief)

Fangen wir mal mit der zuerst etwas absonderlichen These an das Chicago House im Grunde soetwas ist wie Reggea. Vielleicht eine Art Reggea der Sprachlosigkeit. Die meißten der Tracks auf dieser EP sind die üblichen guten alten Chicago Riddims ▸Reggeasprach für gerne und gerne immer wieder verwendete Rhythmen und Basslinien]. Namenlose Riddims, deren Eigenheiten mehr zurücktreten hinter dem Konzept aus einem Tracknamen eine Vision von Chicagohouse zu machen die sich praktisch wie ein Fötus in sich zusammenrollt ohne eine einzige Grenze in Frage zu Stellen, die ein Stil als Beschneidung mit sich bringt. Es gibt hier keinerlei Gimmicks, keine witzigen Melodien, keine andere Art der Offensichtlichkeit, als die der immer wieder minimal anders das Gleiche vorzuführen. Auch eine Methode mit der Industrie klar zu kommen. Manche finden das langweilig, andere radikal. Manche finden es langweilig radikal zu sein und radikal langweilig zu sein, andere finden der einfachheit halber alles doppelt. Tracks eben. Deep as Fuck. ▸●●● ●●] Bleed

Outrealm (Radical Fear)

Diese faszination für diese Donna Summer Bassline war mir schon immer unverständlich und nachdem uns Felix letzlich noch versprochen hatte alte Chicagozeiten wiederaufleben zulassen nun das. Der Radikal Club Mix ist einfach nur Pop, reinster Ravekram, den auch die Engländer vor 5 Jahren nicht schlechter gemacht haben, und wenn das noch Wild Pitch sein soll, dann ahoi und runter mit dieser Gattung. Irgendwie dramatisch wie nach dem langen Snarewirbelpart dann der Chicagopart kommt. Der ´Underground Vocal Mix´ bietet mehr von diesem Hippiegesang, der straight von Strawberry Fields kommen könnte ohne die wirklich dämliche Bassline allerdings einfach nur Hippy ist und jede C&A Reklame auf sich aufmerksam machen dürfte. Nett irgendwie, Gepflogenheiten mit denen speziell jüngere Exgrungemädchen mit langen Haaren auch mal auf House aufmerksam werden und nicht immer nur auf Pearl Jam Konzerten ihre Zeit vergeuden. Der ´Bad Weather Mix´ mit klingt irgendwie ein wenig verregnet, so als müßte man das Dorfdiscotreiben im Nassen von der nächsten Scheune aus nachverfolgen und ein pitschnasser Rassepudel ▸den hat wohl die Biene vergessen] schaut einem dabei ganz tief in die Augen und denkt: ´Gott wie das kickt´. Der letzte Satz beruht auf der Tatsache das Hunde offensichtlich 7000 Mal besser hören können als Zweibeiner aus Bad Salzufflen. Mit dieser Platte kann man übrigens sehr gute backspins machen.

▸A●●B1●●●●B2●●●] Bleed

Hierzu PIT

Felix die Housekatze's Label ist wohl ganz schön hip momentan, spätestens seit der Armando Ep. Aber: Wieso eigentlich, wenn derartiger Müll auf seinem Label geliefert wird. Klingt nach schlechtem Brit. Pop aus den Achzigern mit Elektro Beats. Wenigstens die B-Seite folgt dem Schema F, bleibt aber auch supernichtssagend. ▸●] PIT

Aux 88 - Aux Quadrent (Direct Beat)

Wenn diese fetten Snares auf jedem zweiten Taktanfang nicht wären könnte Elektro echt eine Art neu/alter Hype werden. Wenn man auch pathetisch behaupten könnte Kraftwerk hätten das alles schon gemacht. Wenn oh wenn. Diese Platte ist etwas düster geraten, besser gesagt melancholisch. Drei Tracks die klanglich einfach brilliant ihre Elekronik raushängen lassen, aber im Vergleich mit Drexciya eben etwas flach und einfach wirken. Futuristisch ja, aber in einer sehr an die 70ies angelehnten Weise, als hätte die Geschichte keine Brüche. Für Liebhaber fetter 808 Basdrums allerdings ein Muß. ▸●●● ●1/2] Bleed

Pizarro (Dont Trust Anyone)

Chicohouse würde jeder halbwegs bei Verstand in guter Faschistenmanier sagen, und alle klopfen sich auf die Schenkel und schlürfen erst noch mal ein paar Cervesas. Klingt einfach alles wie vor Jahrhunderten. Tote Housemusik eben, hat wohl jeder schon mal gehört. Nur der´Quiet Mix´ geht noch durch, weil er Bongobongo wie er auch ist, jede Salsastimmung dezent im Hintergrund läßt und eher mal mit dem original Chicagoacidvibe hakkiger Vocals rüberschleicht.

▸Quiet Mix ●●●●, Rest ●] Bleed

All Power (Underground Construction)

Louis Bell verbrät auf ´People Move On´ mal wieder seine Sammlung extremer Vocals. Geschmack muß man haben, gegebenenfalls fragwürdigen, dann fällt es einem auch wieder leicht mit den Fingern zu schnippen und hey Disco zu rufen. Bassrum jedenfalls hat er, und den Mut allem diesen Glanz Weihnachtlicher Bescheuertheit zu geben, die sehr sehr seriös rüberkommt. Ein Track allerdings führt einem ganz klar vor was für eine Idylle Chicagohouse eigentlich ist. ´Power´ rattert ein schnöseliges Standart Powerhousesample nach dem anderen runter bis einem einfach nur schlecht wird. Und ´Beat Master Louis´ scheint eher ein zu lang geratenes Loop zu sein.

▸A1, B1&2●●● ●●B3●●●A2●] Bleed

Aqua Boogie (MIX Records)

Orgeln und Trompeten sagen ja, können sie gerne tun, wir sagen nein. Jazzige Housegrooves aus LA wie sie der frisch vermählte Haus Nieswandt nicht groovíger daherzaubern könnte. Na. Ist doch was oder. Für jeden der eine Whirlpoolküche im Wohnzimmer stehen hat sicher ganz gut. Ich hab' einfach keine Ahnung von so etwas, das ist wie jemanden auf ein Breitcordsofa zu setzten und dann zu fragen: sag mal, wie war das noch mit der Revolution.

▸●●●] Bleed

Terry Hunter - Headhunter EP (Vibe Music)

Vibe versorgt uns diesmal nicht mit Trax ,sondern mit Garage House kommerziellerer Art. Nicht mein Ding. ▸●●●] RRR

The Music Freaks - Da Pitch Is Wild (Sex Mania)

Langweilig und uninsperierte Houseplatte von DJ Duke. Selbst der bei French Kiss abgeschaute Tempotrick wirkt hier eher müde. ▸●●●] RRR

Walt & Dave - The Depth EP (Vigilante)

Detroit Stringsound Platte, etwas nostalgisch aber eine der wenigen Platten des Genres die überhaupt noch erscheinen. Platte kommt in blauem Vinyl. ▸●●● ●●] RRR

Photon, Inc. - Project Blast (Strictly Rythm)

Hinter Phonton verbirgt sich DJ Pierre, ganz klar. Project Blast ist diesmal kein Dancefloor Stomper wie „Plastic", sondern ein Track, der wie ein Schwungrad, einmal am laufen die Dynamik aufrechterhält. Mehr tut er nicht, aber es gibt auch Tracks die gerade da ihre Stärke haben und zu denen gehört er auch. ▸●●● ●●] RRR

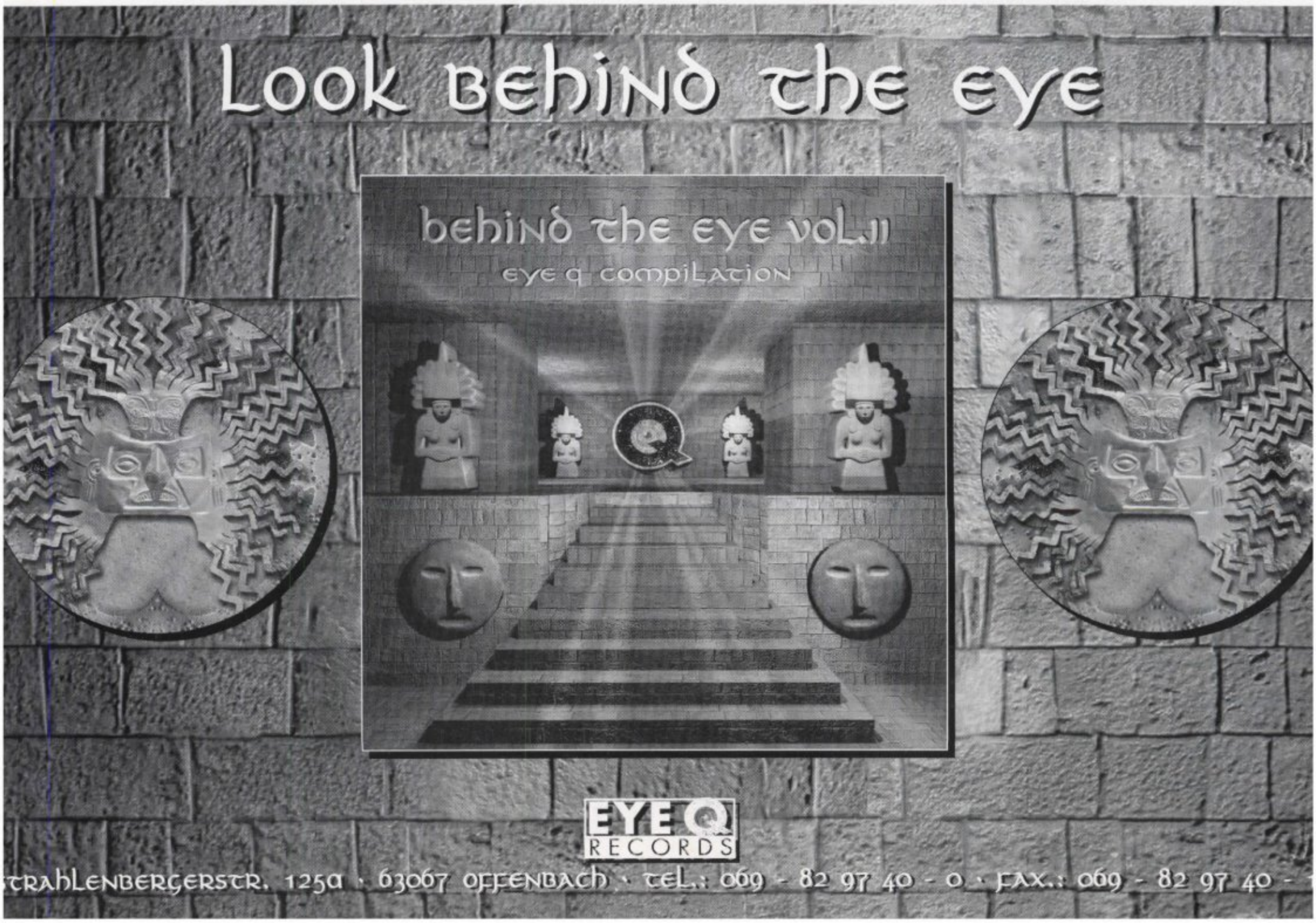
Bassshook & Friends (Emotive)

Garage auf der einen und Vocal Sample Stücke auf der anderen, gehen offensichtlich in die eher Happy House intendierte Ecke. Diesmal ohne Underground Goodie Mix. ▸●●●] RRR

Lou 2 - Freaky (Strictly Rhythm)

Louis Vega und Lil Louis vereinen hier ihre herrausragenden Talente zur Potenz. Klassischer Groove, freaky Vocals in drei klar differenzierten Mixen, einwandfrei DER freaky Housetanzflächenkaiser des Monats.

▸●●● ●●●1/2] dis


Look behind the eye
behind the eye vol.II
eye q compilation
EYE Q
RECORDS
trahlenbergerstr. 125a · 63067 offenbach · tel.: 069 - 82 97 40 - 0 · fax.: 069 - 82 97 40 -

Frontpage Charts

FP 4.07 → 3.95

1. Josh Wink - Don't Laugh [Sorted]
2. Love Ink Rmxs [Smile]
3. DJ Sneak - On the sneak ep [Relief]
4. Air Liquid - Robot Wars - Combat Zone [smile]
5. Surburban Knight - Dark Energy [UR]
6. Maurizio 4 - 4,5
7. Jeff Mills - Growth
8. Steve Stoll - The dark man ep [Delirium]
9. Mike Dearborn - Moments [Djax-Up]
10. Drexciya - Aquatic Invasion [UR]
11. Unknown Black Shapes [Utensil]
12. Steve Bug - Mein Bug, Dein Bug [Superstition]
13. Graylock - Acceleration [bush]
14. Mark the 909 King - Into Space [X-Rated]
15. V Max - 995
16. The Return of the Too Funk [Ferox]
17. Mike Ink - DaDaJack [Profan]
18. Hybrid 2 [Hybrid]
19. Freddie Fresh - Auto Kinetic [Electric Music Foundation 3]
20. St. Germain - What's new [F-Communication]
21. Josh Wink - Supernatural [Ovum Records]
22. Drexciya - The Journey Home [Warp]
23. Bizz O.D. - Black Jack EP
24. Soap [Harthouse]
25. Jedi Knights [Clear]
26. Nasenbluten [Industrial Strength]
27. Kenny Larkin - Metamorph [RB&S]
28. Pump Da Bass Blake Baxter Presents - On Da Hard House EP
29. Drunken Sailor - Charlotte [Ladomat]
30. Planetary Assault Systems - Planetary Vol 4 [Peacefrog]

TREVOR ROCKLIFFE
1. jack/tronic – the hustler
2. morganistic – bellows
3. dbx – losing control rmxs
4. robert armani – big dick
5. black & brown – moondust
6. sven väth – harlequin
7. horizon & beyond – disturbance
8. alien funk – movement
9. armando – darkside ep
10. zaffanrans – pax technetos

CARI LEKEBUSCH
1. surburban knight – dark energy
2. robert armani – the remixes
3. boo williams – quicksand
4. spencer spencer – rim shots
5. f.t.f. – roudabout
6. dick track – no pain no gain
7. vector ordeals in sound
8. solitaria – akonioro rmxs
9. crushed insect – put me on your sandwich
10. cari lekebusch – quantum jumps

OLIVER BONDZIO
1. the kooky scientist – kooky 1
2. dbx – losing control rmxs
3. steve stoll – the blunted boy wonder
4. m-plant 4 – promo
5. octaves/tremelos – spike
6. steve stoll – the infinity circuit
7. underground resistance – dark energy
8. olivier le castor – lodge ep
9. hardfloor – kangaroos & bubbles rmxs
10. mike dearborn – double pack promo

GTO/TECHNOHEAD
1. misjah & groovehead – trippin out
2. misunderstood hardcore – machines vol. 1ep
3. choose – crucial events
4. various artists – virus
5. hardtrance classics from deepest germany – vol 2
6. nasenbluten – 100% no soul guaranteed
7. wendy milan – tv madness
8. 80 aum – aum 12006
9. notzucht – witwe
10. eradicator – shortage of oxygen ep

KLANG-DJ-TEAM
1. portishead – alle maxis
2. aphex twin – classics
3. anthony manning – illets in pink polyphene
4. dope on plastik – compilation
5. scylab 1 – album
6. underground resistance – dark energy
7. acid jesus – move my body/darren emerson mix
8. sabres of paradise – wilmot rmx
9. alter ego – sven väth hells bells mix
10. black dog – spanners

ACID JESUS CHARTS
1. jedi knights – may the funk be with you
2. evolution 07 – warp promo
3. sabrettes – subculture ep
4. slam – soma whitelabel
5. drexciya – aquatic invasion
6. f.e.o.s. vs. m.s.o – our music
7. sideral – butterfly
8. unkle – the time has come ep
9. luke slater – planetary assault vol 4
10. black dog – spanners

BRENDA RUSSELL
1. bandulu – crisis a gwan
2. richard bartz – scifi ep
3. dj misjah & dj tim – extravaganza
4. dj hell – eat my house
5. tony sapiano – vexed
6. subculture ep
7. feos vs. mso – weird
8. underground trax – over the moon
9. dj skull – nuclear fallout ep
10. spinning atoms – sub-set

HARD WAX CHARTS – no order!
maurizio – m4 + m4,5
jedi knights (clear vinyl)
detrechno – soul wave rmxs
woody mc bride – electris
m-plant
dj powerout – serge ep
joey beltram – odyssey 9 10"
tim harper (relief 719)
paul johnson (relief 720)

MIXMASTER MORRIS
1. connection machine ep
2. boy merang – boymerang ep
3. cristian vogel – beginning to understand
4. various – counterforce
5. black dog – spanners
6. autechre – amber/garage
7. spike – octaves tremolos
8. gescom – dan one ep
9. various – experiments with sound
10. wagon christ – throbbing pouch

HELL
1. chris korda – save the planet, kill yourself
2. dj skull – flicker
3. the evader – no hats required ep
4. bizz o.d. – black jack ep
5. outerrealm – welcome to the storm
6. kraftwerk – number's
7. dj power out – kruncha
8. neil landstrumm – the paskal ep
9. chip e – time to jack
10. drexciya – aquatic invasion

CLAUS BACHOR
1. tahnja – analog II
2. boo williams – midnight express
3. the mephisto odyssee – freaky chakra
4. steve bug – for men
5. thomas heckmann – a.f.u. 003 ep
6. king britt – supernatural acid journey
7. unknown black shapes – the calling
8. nervous project – back 2 clonks
9. steve stoll – left of center
10. autokinetic – pterodactyl

TOM CLARK
1. planetary funk vol 4 – booster
2. barada – baradatrax II
3. stefan brügesch – steve bug
4. graylock – mike ink mix
5. dj hell – albino ep
6. dj sneak – blue funk vol 2
7. lemuria ep – voyage to lamuria
8. too funk – the return of too funk
9. shinding – hangover
10. bedroom visitors – silhouette

KOM
1. original wussy killaz – fuck meet muthafucker
2. romanthony – to be continued
3. clubheros – raiders of the lost groove vol 1
4. dj power out – serged p 1
5. dj icxeee – 1-2-3-4-5-6-7-8
6. steve stoll – the dark man
7. omni trio – london step
8. 20 inches – flat quest girl
9. kom's diiner
10. harrison gump – the underground

DOLE
1. tim harper – relief
2. maurizio – mob
3. bizz o.d. – bizz
4. clubheroes – raiders of the lost groove vol 1
5. gizz tv & walker – little lonesome astronaut
6. terrence dixon – unknown black shapes
7. owk – no bitches, please
8. kenny dope – these sounds fall into my mind
9. romanthony – the house of god
10. dj hell – albino ep

TOMMY YAMAHA
1. winx – higher state of consciousness
2. new barada double 12 „
3. st. germain – what's new
4. bells – (+8)
5. dj sneak – operation sneak
6. mike dearborn – black circles
7. freddy fresh 7"
8. photon inc. – project blast
9. palm skin production – the blast
10. slam – car thief

FRED GITEAU
1. metal master – spectrum
2. emmanuel top – fly tox
3. yum yum – 3 minutes warning rmx
4. silicum II – acid snowball
5. cenobyte – tales from the a-side
6. c'hantal – the realm rmxs
7. aural – procyon
8. zein angelus – time
9. dr. dna – silver
10. climax absolute – big brother is watching you

MARC WORM
1. mike dearborn – moments
2. awex – it's our future
3. yamul – planet crash
4. wink – tweeling acid funk
5. m-plant 3
6. dj skull – get wicked
7. steve stoll – ausgang 2
8. planetary assault funk vol 4
9. push – spyridon
10. acid scout – safari

THE ACIDIZER
1. atom-x – neutron 5
2. tahnja – double 7
3. zone 1 ep
4. percy x – x-trax
5. planetary assault system – planetary funk vol 4
6. orx – hm 12104
7. joey beltram – back porch
8. silent breed – one, two, three
9. omni trio – the deepest cut vol 1
10. aum 12006 – white ltd.

LOUD & CLEAR RADIO
1. terrance dixon – unknown black shapes
2. the two g's – energy/reno
3. jo – apollo 9/murder
4. missing – back to consciousness
5. aphex twin – we have arrived rmx
6. dogge team – we came to hool
7. frank bones – chopbox
8. white breaks – IV
9. sprawl – reconnection
10. bay-b-kane – white label

DJ MICHAEL REINBOTH
1. sapien – amor negro
2. the black dog – utopian dream
3. warp 69 – natural high
4. billie ray martin – hearts
5. future sound of london – snake hips
6. move d – eine kleine nachtmusik
7. vango noir – on the sly
8. hunch – is this the place
9. t-power – horny mutant jazz
10. u.f.o. – united future airlines

CHRISTIAN LINDER
1. dr. dna – silver
2. franco + grimm – latex lover
3. trancesetters – drive
4. drunken sailor – ep for charlotte
5. ski-take – mind racin
6. new beatsurfer – growth 03
7. mark the 909 king – into space
8. wayne & clark – in the pocket
9. ian pooler – twin gods vol2
10. misjah roon – turn me on

ALEC EMPIRE
1. hanin – dhr 6
2. biobreaks – tenebre
3. sonic subjunkies – turntable terrorists ep
4. napalm 3
5. atr – speed
6. gangster toons industry – gti 45
7. huggy bear – children absent from heaven
8. whitehouse – mindfazer
9. electric music foundation 3
10. christoph de babalon – promo

LIZA N'ELIAZ
1. prophet & liza n'eliaz – love, sex & danger
2. disintegrator – trans-dimensional
3. shigetomo yamamoto
4. choose – crucid events
5. the original gabba
6. soundbastard – drama ep
7. federation ... – let them high
8. bertolucci faranzano – xtc love ep
9. tank source – freq out
10. zekt – godly obscurity

JEROME PACMAN
1. horn – schall & rauch
2. drexicya – the journey home
3. sync – third ep
4. culture progress – young
5. interface – electrifying
6. perez and dowell – generatio
7. swing beats – king size blues
8. sjef and sjaak – witchcraft
9. kamasutra – censored
10. continental – pushin

ROLAND CASPER
1. disintegrator – enter
2. mike dearborn – rhythmic organ
3. beatsurfer – breakin out1
4. dj power out – hangover
5. steve stoll – thought control
6. crushed insect –. thank you thick puppy
7. b.i.g.g.s. – zoom
8. planetary assault system – booster
9. horn – subway
10. boo williams – midnight express

SEBbo
1. basic channel – round two new day
2. kinder der sonne
3. tan pau – promo
4. bush – accelaration
5. sp. – no hats requires ep – cosmos
6. love inc – slater rmx
7. olivier le castor – lodge
8. jack tronic – the hustler
9. blondie – armand v. helden rmx
10. dj vibe – tribal uk

TRIPLE R
1. 995
2. patric pulsinger – porno
3. pun ups in exile – spritetrax
4. the carbon boys – back to big funk
5. profan 003 + 005
6. dj power out – serge ep
7. maurizio – 4 + 4,5
8. mega perls
9. vampirella
10. woody mc bride / alan oldham – telesender

ROBERT DE LA GAUTHIER
1. mike dearborn
2. acid scout – safari
3. richie bartz – double promo
4. all new planetary assault system
5. jeff mills – growth
6. sr 019 – subculture ep
7. all josh wink
8. elin – let the music play
9. grewhawk – future embracements
10. yves de ruyter – calling earth

LAURENT HO
1. axl
2. borschtsch
3. lne + pure
4. overload
5. the mark II ep
6. A3
7. ralphie dee
8. nasenbluten
9. b (tune 2)
10. wah wah

YVES DE RUYTER
1. frank struyf – hannover
2. sonsureat – parraic wonder
3. the wavecatcher – flight dh 2126
4. the source experience – point zero
5. winks – mediation will manifest
6. trancetters – fly
7. symphony of love – quantum
8. thc vol.2 – the prophet
9. freakazoid – asphalt
10. technohead – jetset 2

ACID KIRK
1. holy mountain – what do you think mix
2. jeff mills – growth
3. plug research – 001
4. perenz and dowell – in-it
5. robert hood – internal empire
6. gerd
7. lfo – nurture
8. kenny larkin – catatonic
9. 10 – sustain
10. mail the beaston

DEG
1. in-it – double o
2. planetary assaolt vol.4
3. 001 – plug research
4. the advent – internal rec 003
5. the advent – internal rec.001
6. mr. ballistic – d-fusion
7. morganistic – input neuron
8. growth – axis 10
9. dark energy – underground resistance
10. octaves – tremelos

CARL COX
1. cygus x – the orange theme
2. rozzo – rozzo fusion
3. stone circle – tonight
4. laurent garnier – harmonic groove
5. robert armani – road tour remix
6. leftfield – afroleft
7. armando – radikal bitch
8. grooveyard – watch me now
9. aurora borealis – raz
10. the bucketheads – three sounds fall into my mind

MARCELLO
1. bong devils – capiche & dancing bears
2. b.i.t.s. – go sister soul sister
3. aquarythms – new carl craig
4. barbara tucker – i get lifted
5. absolut rec. – catch the thief
6. robert owens – up and away
7. escape the chains – underground resistance
8. sublevel – basement boys
9. christian vogel – machinos with funkyness
10. dimitri & jaimy – waitress of an open mind

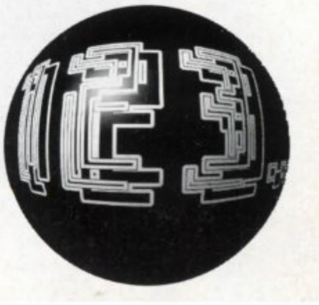
DAMON WILD
1. dogmatic seq. – cheap
2. p.a.s. – 4
3. joe lewis – relief
4. loosing control – dbx
5. t.10 – voyager
6. fisheye – talamus
7. proper 3 – steve stoll
8. powerfoul – serge
9. forklift – 10
10. skull – nuclear

RALPHIE DEE
1. kill it – 16
2. ralphie dee – totally cained
3. baby doc & the dentist – exigent
4. cyber nexus neurotics – analog imput
5. bloody fist – ep
6. source code – ep
7. neurotok – power surge
8. simon c – scream + shout
9. lenny dee & rob gee – ruffbeats
10. critical mass – psycotic mass

FLY
1. mory kante – mogo djolo mix
2. roach motel – wild luv
3. decadance – hot shuffle
4. upgrade 1.2 – bass mix
5. the wavecatcher – flight dh 2126
6. mory kante – yeke yeke
7. miss jahroon – turn me on
8. winx – don't laugh
9. trancesetters – drive
10. percy x – x trak

FRANKY JONES
1. dave clarke – red 3
2. emmanuel – fly-tox
3. resistance d – inexhaustibility
4. morganistic – fluids amniotic lp
5. miss djax – factor x
6. trilogy 2 – the arch
7. jones & stephenson – the third rebirth
8. timewalkers – melodie butterfly
9. rozzo – the fusion
10. winx – don't laugh

ROK
1. maurizio
2. kenny larkin – amnetist
3. dj power out – serge ep (hallo serge p 500)
4. dj sneak – relief 722
5. jedi knights – intergalaktic funktransmission
6. moskito 2
7. neill landstrumm – paskal ep
8. felix da housecat – jupiter song
9. bandulu (inthernet)
10. all power – people move on



	track>	talog- nr>
	chapter 1	>LP: 527 240-1 >CD: 527 240-2 >MC: 527 240-4
	wonderful days	>12": 851 373-1 >5": 851 373-2
plutone	fire	>12": 851 635-1 >5": 851 635-2
sunbeam	outside world	>12": 851 347-1 >5": 851 347-2
westbam's hands on yello	bostich	>12": 851 357-1 >5": 851 357-2
intrance	take on me	>12": 851 639-1 >5": 851 639-2
dune	hardcore vibes	>12": 851 355-1 >5": 851 355-2
andreas dorau f	das telefon...remix	>12": 851 507-1 >5": 851 507-2

DUNE
HARDCORE VIBES

INTRANCE
take on me

W HANDS ON YELLO M
BOSTICH

Sunbeam
outside world - mixes

PLUTONE
FIRE

CHARLY LOWNOISE
MENTAL THEO
Wonderfull days

urban's
RAVE ZONE
CHAPTER 1

urban
MOTOR MUSIC GMBH

Ey…Frühling!

Pierre, Marky, Chi
und
C-Smooth, Karotte,
Daz Saund, Trevor Rockcliffe,
Ata & Richie Hawtin

Samstage im März

AUFSCHWUNG OST Kassel INFOline (0561) 571773

SILVERPAGE

THE ULTIMATE HOUSE- AND TECHNO GUIDE

House Network

CAMEL

TV

ORB Sa. 17.20h
FEUERREITER
04.3 Marusha in Paris
11.3 Marusha/Neue Medien
18.3 Marusha goes Holland
25.3 Marusha's Drugstores

Offener Kanal Kiel & Flensburg
jeden 3. Freitag 18–20h
KORRREKT
24.3 Steve Mason/Andi Düx
Interview/Party-Review

VIVA Fr.22–23h
HOUSEFRAU
1.Wdlg. Sa.13–14h
2.Wdlg. Di.24–01h

03.3→Hands on Yello
10.3→Rave-City/München Report
17.3→Future Sound of London

RADIO

Bayerischer Rundfunk
jeden 2. Freitag 17–18h
RAVE-TRAX/BR 2
DJ: Ralf Summer

Radio NRG Sachsen
STUNDE NULL
Sa.20–21h
UKW 97,5 Chemnitz
UKW 99,8 Leipzig
UKW 100,2 Dresden
DJ's: Mad Max, Raik E.

Offener Kanal Berlin
Kabel: FM 92,6
So.26–03, 16–17h
MUSICBOX ON THE HOUSEFLOOR
DJ's:Fisch, Larry & Ellen Allien

Kiss FM Berlin
Antenne 98,8
Mo.23–01h
HOUSE TRAXX/DJ NIPILZ
Mi.01–03h
RADIO MASSIVE/JUNGLE
Do.21–23h
BRAINCANDY/ELLEN ALLIEN
So.01–04h
ED 2000/AMBIENT
Mi.23–01h Dj Spezial
1.3→Dr.Motte
8.3→Marcos Lopez
16.3→X.D.P. Wolle
22.3→Jay Ray

Radiactivity/Hamburg
UKW 96,0 Kabel 95,45
Mo.06–03 19-20
LIQUID TRANCE
DJ's: Brah,Griz
15-03 19h
DJ: Roland Gessner

Radio Future/Herne
UKW 90,8
jeden 1. Samstag
DJ's: Spacekid, Silencio

Flash Radio/Kleve
UKW 90,1/105,7
Mo. 18–19h
RAVE-RADIO-FUTURA
DJ's: Pyro, Christian Kiel

Radio FIV
UKW 94,6/95,6
23-03, 18.04h
100.AUSGABE TURNTABLE
Do. 18–20h
RAVEHOUR

REGULAR DATES

Di.

Köln/Oshos
GAY AND LESBIAN ONLY
PINK TRIANGLE
DJ's: Raoul, Edo

Ravensburg/Douala
Synestesia

Mi.

Augsburg/Rockfabrik
DJ's: Phönix, Assassin

Bonn/the Slam
PSYCHO THRILL
DJ's: Claus Bachor, Roland Casper & guests

Do.

Braunschweig/Napoleon→ab 22h
DJ's: Velvet, Nitwit, Flow

München/Ultraschall→ab 22h
Magic on Thursday

Tübingen/Cinderella→ab 22h
DJ's: Martin E., Kores

Fr.

Allgäu/Infinity
CLUB ENDSTUFE
DJ: Thranx and guests

Altöttling/Kreml→ab 21h
Kreml Dj Team

Berlin/matrix
QUIKKSILVER

Berlin/Silberstein→ab 19h
HOUSEMANNSKOST

Bielefeld/Madhouse
HOUSE-CLUBVENTURE

Bochum/PlanetCyberPop→ab 22h
DJ's: Yang Huan, Dennis Siemion

Düsseldorf/Power House→ab 23h
DJ's: D-Nox and guests

Frankfurt/Dorian Gray
DJ's: Andi Düx, R-Damski, Sherry T

Frankfurt/Erdbeermund→ab 21h
CLASSIC NIGHT
DJ: S.L.A.M.

München/Hit FM Hall→ab 22h
TECHNO DROME

Straubing/Max→ab 22h
MAXBASE
DJ's: Markus, Tom and guests

Überlingen/Magic→ab 21.30h
SWISS CONNECTION
DJ's: Tarot

Sa.

Babenhausen/La Grange
→ab 21h
RAVE ZONE
DJ: Evil & guests

Berlin/matrix
EMBASSY OF TIME

Bochum/X-Ray→ab 07.30h
AFTERHOUR EXPERIENCE
DJ's: Alex L.A, Greg, BIM

Bonn/the Slam
STRICTLY HOUSE
DJ's: Ted Bowes, Claus Bachor & guests

Bremen/Alice Dee Club→ab 23h
DJ's: Lacoon & Phoenix

Frankfurt/Erdbeermund→ab 21h
DJ: Voodoo

Hamburg/OZ→ab 23h
DJ: Arek

Immenstadt/Tango
DJ's: Zia Madoxx, Jean Russo

Leipzig/Opera
MAD MAX BEAT
DJ: Mad Max

München/Hit FM Hall→ab 22h
Pur Dance Orgasm

Ravensburg/Douala
NANOGENEX
DJ's: Ron S.,C-H-T

Überlingen/Club Magic
COSMIC INVASION
DJ:Moe

So.

Berlin/Turbine→ab 22h
THE MYSTIC ROSE
DJ's: Namito, Sangeet, Würfler

Düsseldorf/Poison→ab 6h
AFTER HOUR
DJ's: L'Michelle, Hooligan u.w.

Regensburg/Factory→ab 19h
HIGH SPIRITS
DJ: Jörg and guests

Wipperfürth/Kesselhaus→ab 15h
SUNNY AFTERNOON
2+4 Sonntag
DJ's: Roland Casper, Lars S, Moon, Ingo Reitz, Burn E.

Back
Forward
Home
Reload
Images
Location: http://www.techno.de/silverpage/index.html
Welcome
What's New?
What's Cool?
Camel Silverpage
CAMEL SILVERPAGE

THE ULTIMAT
AND TECHNO G

SILVERPAG

House Network

Mi.01-03

Berlin/Bonito
DJ's: Dixon, Patrick

Berlin/Metropol→ab20h
DJ: Mo

Bonn/the Slam
TRICKY DISKO
DJ's: Claus Bachor, Roland Casper

Elmshorn/Lights→ab 21.30h
DJ's: Hunter, Delos

Münster/Le Different
DJ's: Morillo, Robert Armani

Wiesbaden/Park Cafe
DJ's: Joe Jam, Hubee

Do.02-03

Augsburg/Alpha
DJ: Tom Novy

Hamburg/n.e.t
OPENING PARTY
DJ's: M.I.T.C.H, Heiko, Miss Nic

Kassel/N.Y.Factory
JUNGLE VIBES
DJ: PMC

Fr.03-03

Altötting/Kreml→ab 21h
DJ's: Hell, Positiv, Blizzard, Ghandi

Bebra/Hippodrome
FRONTPAGE TOUR
NATURAL BORN RAVER
DJ's: Daz Sound, Trevor Rockcliffe

Berlin/Checkpoint
DJ: Jordan

Berlin/E-Werk→ab 23h
FRIDAY'S IN MOTION:
PURE HOUSE
DJ's: Pheerce, Mitja

Berlin/matrix
QUIKKSILVER
DJ's: Joey Vazquez, Mark nrg

Berlin/Silberstein→ab 21.30h
BOARDING
DJ: Marcos Lopez

Bielefeld/Madhouse
DJ's: Mack Beth, Frankie Moder, AX, Andre Michelle

Bingen/Palazzo→ab 20h
RAVETIME
DJ's: Westbam, Qiu

Bochum/Planet
DJ's: Kid Paul, Paul Cooper
Live: Rob Acid

Braunschweig/Napoleon→ab 22h
WILDHOUSE PARTY
DJ's: Velvet, Nitwit, Flow

Bremen/Tunnel
LUSH NATION
DJ's: Camo, Abet, Bace, Frank M., Galax, Mac, Hard H
Live: Cyberdyne System, Erol, Bacelab

Celle/Monntrap
DJ's: Gary, Maik, Crazee, Papillon, Nervous
Live: Elixir

Eislingen/Nachtwerk
DJ: Mijk van Dijk

Elmshorn/Frohe Einkehr→ab 21h
DJ's: Oke, Hunter, Delos

Essen/Rote Liebe→ab 23h
DEEPHOUSE
DJ: Thomas Geier

Guteborn/Gasth. Jänchen→ab 20h
FUTURE RAVE
DJ's: Cut-X, Strapaze, Solo, X.T.C

Hamburg/Hall of Fame
EASTCORE
Live: Gabba-Posse-Schwerin

Hamburg/Tunnel
DJ's: Timo Maas, Mirko
Special: Sapiano

Hamburg/Unit→ab 23h
DJ's: Jens Mahlstedt, Gerret Frechrichs

Hamburg/Palladium→ab22h
ENDORPHENIA
DJ's: Mark 'Oh, Martink, Michael Simon

Heidelberg/Normal
DJ: Colin Favor

Kassel/Musiktheater
N-R-G FRYDAY

Kassel/N.Y.Factory
TECHNO DIVISION
DJ's: Pan, Axl, Bene, PMC
Live: Meteor Seven

Kitzingen/VaaDoo Club
DJ's: Sven Legat, Volker Cascari,

Köln/Line Music Hall→ab 22h
DJ's: Edge, Christian Lindner, Pulse, Hellraiser, Smart

Leipzig/Opera
DJ: Joshua

Lengede/Uranus→ab 22h
SYNTHETIC DREAMS
DJs: Hardsequencer, Jorge, Steve E
Live: Microwave Prince

Mönchengladbach/Amnesia
DJ's: Mark Vision, Carlos Trygon

München/Ultraschall
TAPETENWECHSEL
DJ's: Laurent Garnier, Monika, Ker

Münster/Cosmic Club
FRANKFURT BEAT
DJ's: Mario de Bellies, Lars Nielsen

Münster/Depot→After Hour ab 7h
POSITIVE COLLECTION
DJ's: Pauli, Joe Jam, Antaro, Sylvie Marks, Paul Cooper, Massimo, Peewee

Neuss/Tribehouse→ab 23h
DJ's: Smooth, P.A.Trick

Regensburg/Factory
DJ's: Jörg, Dennis

Suhl/Fabrik→ab 21h
INSTITUTE OF NOISE
DJ's: Oliver Bondzio, Cockfoster
Live: Synergetic

Wipperfürth/Kesselhaus
CRIMINAL CREW
DJ's: Massimo, Groovemaster K, Dr.Wipp

Worbis/Glashaus
DJ: Marco Zaffarano

Sa.04-03

Berlin/E-Werk→ab 23h
AUSTRALIAN RAVE
DJ's: Zeitgeist, Jonzon, Woody

Berlin/matrix
EMBASSY OF TIME
DJ's: Christian Vogel, Ellen Allien

Berlin/Vereinsheim
DJ's: Otaku, Gamma Ray, Fränk

Bochum/Alien→ab 22h
DJ's: Henry, Yang Huan

Bochum/X-Ray→ab 7.30h
After Hour
DJ's: Bim, Greg, Alex

Bochum/X-Ray→ab 22h
DREAM FACTORY
DJ: Alex L.A.

Brilon/Rösenbeck/Halle→ab 20h
DJ's: Tom Nox, Kaya, Skipper, Realety, Chicken, XTC Speedy, Vince Lee

Dortmund/HBF→um 21.30h
RAVE TRAIN
DJ's: Paul Cooper, Fred Giteau, Perplexer, Mario de Bellis

Düsseldorf/Poison→ab 23h
DJ's: King-O, L'Michelle, Miss Yeti, Ziggy P., D-Nox

Düsseldorf/Ramrod
DJ: H-A-N-Z

Düsseldorf/Tor 3
DJ's: Kid Paul, Youdee-O, Gregor

Emmerich/Far Out→ab 22h
DJ's: Kelly, Chatanya, Motty, Arnd
Live: Devil's Squad, Dream FM, S-Calation, Thomas D.

Essen/Rote Liebe→ab 23h
Jack-Allstars

Hamburg/Tunnel
TRANCE FORCE
DJ's: Gary D., Dave X., Abet

Hamburg/Unit
DJ: Sven Dohse

Karlsruhe/Subway→ab 21h
DJ's: Plank, Rouven, Blaster
Live: Alien Factory

Kassel/Aufschwung Ost
DJ's: Chi, Pierre, Marky, C-Smooth

Leipzig/Distillery
DJ's: Adama, Xela

Mönchengladb./Amnesia→ab 22h
DJ's;Jean-Claude, T.D.EEE

München/FH Riem
RAVE CITY
DJ's: Westbam, Steve Mason, Tanith, Mark Spoon, Rok, Dick, Frankie Jones u.v.m
Live: Prodigy, Hardsequenzer, Rob Acid, Hype u.v.m

München/Ultraschall
LOSING CONTROL
DJ's: Daniel Bell, Hell
Live: Kirlian

Münster/Cosmic Club
Vienna Berlin Event
DJ's: Electric Indigo, Guy

Neustadt/Bambu
DJ's: Herby F., Tibby

Oberhausen/Druckluft→ab 22h
DJ's: Clive Crook, Greg Winxs, Homebas

Ravensburg/Douala
DJ's: Rozzo, Ron S.

Rheine/Brachial Bar→ab 22h
DJ's: Oliver Cosimo, Miss Cattac & guests

So.05-03

Berlin/Silberstein→ab 22h
BRAIN CANDY
DJ: Ellen Allien

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
DJ's: Tanith, Dee Tox, Namito

Frankfurt/3Königskeller→ab 21h
Substanz T & P3A

Gronau/Ocean Club→ab 20h
DJ's: Raymond, Jean Peugeot, Aspin

Kassel/Musiktheater→ab 6h
AFTER HOUR

Köln/42 d.p.→ab 23h
DJ's: Toby, Migher

Mönchengladb./Amnesia→ab 14h
DJ's: D-Nox, Franky-T.

Winterberg/Die Grube
DJ's: Marc vd Vlugt, Marc U.S

Mo.06-03

Berlin/Silberstein→ab23h
EARTH DREAM
DJ: e.d.2000

Düsseldorf/Ramrod
AFTER HOUR

Di.07-03

Berlin/Silberstein→ab22h
JUNGLEPARADE
DJ's: Alec Empire, Moonraker, Carl Crack

Mi.08-03

Augsburg/Übernacht-Club
DJ's: Hell, Paul Evans

Berlin/Bonito
DJ's: Pauli, Stevie

Bonn/the Slam
ACID DROP
DJ: Oliver Bondzio

Emmendingen/Oktan
ACID & DETROIT PARTY
DJ's: Dee Tree, Epic

Münster/Le Different
DJ's: Michel, Denis

Wiesbaden/Park Cafe
DJ's: Kid Paul, Joe Jam

Do.09-03

Augsburg/Alpha
DJ: Carmen Caballero

Hamburg/n.e.t
DJ's: M.I.T.C.H, Heiko, Axel Wirtz

München/Wappensaal→ab 22h
DJ: Sven Väth

Fr.10-03

Altöttling/Kreml→ab 21h
DJ's: Specials

Augsburg/Messezentrum
HIRNSCHRAUBE
FRUHLINGSERWACHEN
DJ's: Mike S, Abe, Marc Schneider, Cunit, Dominik Woosey

Arnsberg/Zero→ab 22h
Go High-House Party
DJ's: Gum-Team, Lars von Josten

Berlin/Checkpoint
DJ: Spezial

Berlin/E-Werk→ab 23h
FRIDAY'S IN MOTION
DJ's: Jeff Kienlen, Tom Clark

Berlin/matrix
SPRING EMOTION RAVE
DJ's: Tommy Yamaha, Pierre Morgan, Spezial
Kolja u.w.
Live: Genlog

Berlin/Moskau→ab 24h
STRICTLY HOUSE
DJ's: Pierre, Ellen Allien u.a.

Berlin/Silberstein→ab 23h
BOARDING
DJ's: Kom, Dole

Bielefeld/Madhouse
DJ's: Charlie, H.A.N.Z, Andre Michelle

Bingen/Palazzo
CLUBLINE
DJ's: Taucher, Marc Green, Uhura, Microwave Prince

Bochum/Planet
BRAINTICKET
DJ's: Pascal, Robert DeLa Gauthier, Plank, David Holmes

Braunschweig/Kiwi→ab 22h
CON-FUSION IN KIWI
DJ's: Pierre, Marky

Bremerh./Roter Sand→ab 23.30h
UNDERGROUND MOVEMENT
DJ's: Antartic, G-loc, Marc-off-Limits

Düsseldorf/Ramrod
DJ's: Lady Aida, H-A-N-Z

Eislingen/Nachtwerk
DJ's: Tim, Noug, Alex, Chris

Essen/Rote Liebe→ab 23h
ABSCHIEDSPARTY

Gelsenkirchen/Groove
RE-OPEN DA HOUSE
DJ's: C-Smooth, Moguai, Welibor D, J.Vasquez

Hamburg/Hall of Fame
NORDCORE
DJ: Daniel
Live: Psychopath

Hamburg/Tunnel
Timo Maas, The Acidizer, Abet

Hamburg/Unit→ab 22h
DJ's: Marcos Lopez, Sandrina

Heidelberg/Normal
DJ: Pascal F.E.O.S

Kassel/N-R-G Fryday
DJ's: Perplexer, Sander, Jens Mahlstedt, Quicksand

Kassel/N.Y.Factory
DJ's: Marc et Claude

Kitzingen/VooDoo Club
DJ's: Jeff Mills, Marcus Cato, Volker Cascari, Sven Legat

Leipzig/Opera
STUNDENULLTOUR95
DJ's: Raik, Mad Max
Live: Namozz/Newm

Mönchengladb./Amnesia→ab 22h
DJ's: T.D.EEE, Sputnik

München/Ultraschall 10.-12. März
WHAT IS AMBIENT? FESTIVAL
DJ's: Dr.Motte, Mixmaster Morris, Christian Vogel, Grant, Telstar, Upstart, Erdem Tunakan, Patrick Pulsinger, Tcha'Ba, Cpt.Reality
Live: Oval, Air Liquide, Acid Scout, Kinesthesia, Robert Görl, Love the Machines, Global Electronic Network

Münster/Cosmic Club
LOW SPIRIT NITE
DJ's: Marusha, Lars Nielsen

Neuss/Schollhaus→ab 18h
KATASTROPHE 5
DJ's: Miss yeti, X-Mike, Cedrik, Projekt K2, Buch, Kai
Live: GGOTTTposse, Era 2 Dreams, Wheez, Kara

Neuss/Tribehouse→ab 23h
DJ's: Olivier Le Castor, Martin

Neustadt/Bambu
SPRING RAVE
DJ's: Frankie Cherrymoon, Gary D, Herby F., Bountyhunter, Revil O, Mike Nero, O.L.I., Martink, George Fil, Oliver Huntemann, Tibby,Mosh
Live: Suspecious & Alien from Earth

Regensburg/Factory
GATES OF PERCEPTION
DJ's: Jörg, Papa, Milton, Frankie

Stuttgart/Gecko→ab 21h
DJ's: Commander Tom, Pascal Dolle, Jochen Pash

Riedlingen/Stadthalle→ab 19h
SIRIUS RAVE
DJ's: Norman, Brainstorm, Marco, Edy E., Sioux

Tübingen/Cinderella
DJ: Mark'Oh

Wipperfürth/Kesselhaus
DJ's: Moon, Lars S, Silvie Marks

Sa.11-03

Ansbach/Zone
DJ: Mark NRG

Babenhausen/La Grange
DJ's: Elia, Pain, Evil Dee

Berlin/Bunker→ab 23h
MEN ONLY
DJ's: djoker, tomahawk

Berlin/E-Werk
DJ's: Hans Nieswandt, Clé

Berlin/matrix
EMBASSY of TIME
DJ's: Tom Clark, Gerome Pacman

Berlin/Vereinsheim→ab 10h
Cyberlove in Space
DJ's: Shibu, A-Tek, Sumo, Bim Gamma Ray, P.J.N.f.X

Bielefeld/Hechelei→ab 21h
MILLS-ART
DJ's:Jeff Mills, Freshmelk, Marc Schneider

Bochum/Alien→ab 22h
DJ's: Marcos Lopez, Christian Kup, Krischan

Bochum/X-Ray→ab 5h
NO LIMIT PARTY
DIE 22 STUNDEN VON BOCHUM
DJ's: Bim, Alex, Tsha'ba, Cosmix

Braunschweig/Napoleon→ab 22h
PSYCHOSEX!
DJ's: Clé, Velvet, Nitwit

Dieburg/Sportzentrum→ab18h
RAVER'S PARADISE
DJ's: Andy Düx, Toy's, Sascha R-Damsky, Groovemaster K., Sun, X-Tras

Düsseldorf/Poison→ab 23h
DJ's: King-O, Steve Mason, L'Michelle, Hooligan, D-Nox

Düsseldorf/Ramrod
DJ's: Gordon, Carsten

Düsseldorf/Tor 3
DJ's: Plank, Youdee-O, Gregor

Ebersbach/Party-Factory→ab 20h
BUNKER-PARTY 2

Emsdetten/Freudenhouse
DJ's: Massimo, My-T-Sharp, Major

Frankfurt/Erdbeermund→ab 21h
HAPPY RAVER'S BIRTHDAY
DJ's: S.L.A.M., Voodoo Man

Friedberg/US-Ray Barracks→22h
SLOT
DJ's: Heiko Laux, Electric Indigo, Alex Hazzard
Live: Item One, Rob Acid

Gelsenkirchen/Groove
ECLIPSE
DJ's: Chris Dis, Gulliver, Cosma Shiva, D-Nox

Hamburg/Tunnel
TRANCE FORCE
DJ's: Gary D., Dave X., Dynamoog

Hamburg/Unit
DJ: Sven Dohse

Hannover/Hanomag→ab 21h
SWEET HARMONY
DJ's: Ratty, Peer, Evil, Ingo, Hazzard, Warlock u.a.
Live: Leeroy from Prodigy

Kassel/Aufschwung Ost
ULTIMATE VIBES
DJ's: Carl Cox, Marky, Chi

Leipzig/Elsterpark→ab 21h
PUSSY-EATERS MASSACRE
DJ's: Robert Hood, Carl Craig, Joey Vasquez, Sven U.K, Xelaa, Josh

Leipzig/Distillery
DJ's: X.D.P Wolle

Ludwigshafen/Walzmühle
LOCAL ALLSTARS
DJ's: D-Man, G.O.D, Groover Klein, Jim Knoch, Crazy Erg, Tobi, See Base, Jonathan, Hazel B.
Live: Robotico

Mönchengladb./Amnesia→ab 22h
SPECIAL PARTY
DJ's: Mr.X, B.O.S.S.I

München/Alabamahalle→ab 22h
DREAMSCAPE
DJ's: Rozzo, Paul Cooper, Jens Lissat, T-Bass, Para DB, Tom Novy, Noise

Münster/Cosmic Club
HOUSEFRAU ECLIPSE
DJ's: Sabine Christ, Oliver Cosimo

Neustadt/Bambu
DJ's: George Fil, Mosh

Ravensburg/Douala
DJ's: Jonzon, C-H-T

SchwäbischG./Kolomannh.→20h
TRANCEATLANTIC ATTACK
DJ's: Fact, DeejayBasic, Orbit Tea

Alle Angaben beruhen auf den Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Silverpage, Frontpage, House Network und Camel übernehmen keine Haftung und Gewähr.

ACHTUNG VERANSTALTER!!

Ab sofort müssen die Dates für den Folgemonat bei uns immer am 10. eines jeden Monats bei uns eingegangen sein um in die Druckausgabe des nächsten Monats der Camel Silverpages einzugehen.
Später eingehende Dates werden allerdings in den Camel Silverpages im Internet veröffentlicht.
Schickt uns Eure Dates

per Post:

Camel Silverpages
c/o Technomedia
Tauentzienstraße 7 b/c
10789 Berlin

per Fax:

Camel Silverpages
030) 25 44 80-99

per E-Mail im Internet:

HOUSE-IDE

So.12-03

Berlin/Metropol→ab 20h
DJ: Mo

Berlin/Silberstein→ab 22h
BRAIN CANDY
DJ: Ellen Allien

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
DJ's: Tanith, Essex, Benji Da Freak

Bielefeld/Neuroserve→ab 5h
AFTER HOUR
DJ: Ars Larson

Kassel/N-R-G Fryday→ab 6h
AFTER HOUR PARTY

Köln/42 d.p.→ab 23h
SUNLAB
DJ's: Claus Bachor, Bique M

Neuss/Tribehouse→ab 15h
DJ's: Pewee, P.A.Trick

Mo.13-03

Berlin/Silberstein→ab 23h
EARTH DREAM
DJ: e.d.2000

Düsseldorf/Ramrod
AFTER HOUR

Di.14-03

Berlin/Silberstein→ab 22h
JUNGLEPARADE
DJ's: Bass Dee, CGB-1

Mi.15-03

Augsburg/Übernacht-Club
MOTHER FUNK
DJ's: Hell and guests

Berlin/Bonito
Bonito House Special
DJ's: Dr.Motte, Clé, Woody

Münster/Le Different
DJ's: Jens Mahlstedt, Peewee

Wiesbaden/Park Cafe
DJ's: Joe Jam, Hubee

Do.16-03

Augsburg/Alpha
DJ: Taucher

Darmstadt/phuture
DJ's: Tom, Norman, Thomas, Urs

Hamburg/n.e.t
DJ's: M.I.T.C.H, Heiko

Fr.17.03

Altötting/Kreml
DJ's: Tom Dark, Positiv, Ghandi, Blizzard
Live: Space Navigator

Berlin/E-Werk→ab 23h
FRIDAY'S IN MOTION
DJ's: Dixon, D-Man

Berlin/matrix
QUIKKSILVER
DJ's: Distillery, Matthias&Michael

Berlin/Silberstein→ab23h
BOARDING
DJ: Surprise

Bielefeld/Madhouse
DJ's: Chris Diss, Paul Cooper, Jeremy Gurl

Bingen/Palazzo→ab 21h
SEXPERIENCE
DJ's: Charly Lownoise, Mental Theo, Darkraver, Pila

Bochum/Planet
DJ: Christian Linder

Bodenteich/Exil→ab 22h
MUSHROOM RAVE
DJ's: Edge, Revil O., Jorge, Recall, Vincenzo, Mat

Braunschweig/Brain→ab 22h
DJ's: Rok and guests

Braunschweig/Napoleon→ab 22h
WILDHOUSE PARTY
DJ's: Craizy Daizy, Flow

Düsseldorf/Ramrod
DJ's: Carsten, Gordon

Eislingen/Nachtwerk
DJ: Peter Pan

Gelsenkirchen/Groove
Pico's Fairytales
DJ's: P.Nicelake, Massimo, Cybo, Marc Vision

Hamburg/Hall of Fame
ABBA-NATION
DJ's: Sascha, Cut-X

Hamburg/Tunnel
DJs: Timo Maas, The Acidizer, Abet

Hamburg/Unit
DJ: Sven Väth

Hannover/Indiego Glocksee→22h
DJ's: Rob Judge, The Extremist, Tjukurrpa, Lok 1414, Chrissi, Micha
Live: Q-Art, Operation Mindfuck

Heidelberg/Normal
DJ: Mr.C

Kassel/Musiktheater
N-R-G FRYDAY
DJ's: Ellen Allien, Mark Spoon, Ela

Kassel/N.Y.Factory
DJ: Nicky Sprenger

Kitzingen/VooDoo Club
DJ's: Sven Legat, Marcus Cato, Volker Cascari

Leipzig/Opera
DJ: Marcus Welby

Lengede/Uranus→ab 22h
HURRICANE
DJ's: Dave Clarke, Hell, K-VEE

Limburg/Easy
FRONTPAGE TOUR
NATURAL BORN RAVER
DJ's: Daz Sound, Trevor Rockcliffe

Mönchengladb./Amnesia→ab 22h
DJ's: Jean-Claude, T.D.EEE

München/Ultraschall
COSMIC ORGASM
DJ's: Triple R, Bleep

Münster/Cosmic Club
AMAZING SPECTRAMOVEMENT
DJ's: Oliver Cosimo, Lars Nielsen

Neuss/Tribehouse→ab 23h
DJ's: Jens Mahlstedt, Martin

Potsdam/Brotfabrik
BAM BAM 2
DJ's: Westbam, Hooligan, Mark'Oh, Micron, Aybee, Prof.Xela
Live: Alien Factory

Regensburg/Factory
HOMEBASE RAVE
DJ's: Jörg, Valium, Pulze, Steve
Live: Radical Abuse

Schüttort/Index→ab 20h
BONZAI RAVE
DJ's: The Fly, Franky Jones, Yve de Ruyter, Bountyhunter
Live: Phrenetic System, Cherry Moon,

Sierksrade/Ziegelei→ab 20h
ALARMSTUFE ROT II
DJ's: Hooligan, Tanith, David Faschner, Miss Djax, Paul van Dyk, Colin Favor, Edge, Gary 138, Mike Dearborn u.a.
Live: PCP, Para-dizer, Mega Lo Mania

Tübingen/Cinderella
DJ: Unknown Structure

Weilmünster/Spice-Club
OPENING PARTY
DJ's: Inferno Brothers, Scot, Guid van Fink
Live: PCP

Wipperfürth/Kesselhaus
STELLAR INFERNO
DJ's: Moon, Lars S, Silvie Marks

Sa.18-03

Augsburg/Messezentrum
FULL-MOON-6-RAVE
DJ's: Jens Mahlstedt, Mate, Paul Cooper, Massimo, Assassin u.a.

Bayreuth/Schoko.fabrik→ab 21.30
COSMIC-RAVE
DJ's: Bas Molendyk, PAPA, Dr.Schornx, Nik

Berlin/E-Werk→ab 23h
DJ's: Farley Jackmaster Funk, Jonzon, Clé

Berlin/matrix
EMBASSY OF TIME
DJ's: Damon Wild, Alpha

Berlin/Vereinsheim→ab 10h
ACID HOUSE REVIVAL
DJ's: Magic Jonzon, Angel D, Rawell

Bochum/Alien
DJ's: Massimo, Plank

Bochum/X-Ray→ab 7.30h
AFTER HOUR

Bochum/X-Ray→ab 22h
DREAM FACTORY
DJ's: Alex L.A, Bim, Greg

Düsseldorf/Poison→ab 23h
DJ's: King-O, Marco Zaffarano, Plank, D-Nox

Düsseldorf/Ramrod
DJ's: H-A-N-Z, Jaspa Jones

Düsseldorf/Tor 3
Paul van Dyk, Youdee-O, Gregor

Flensburg/Wikinghalle→ab 20h
DJ's: Oke, Hunter, Delos

Gelsenkirchen/Groove
BAD VIBES LABEL PARTY
DJ's: Lenny Dee, Bass D, Hellraver, Criminal, King Mathew, Darrian Kelly
Live: Neophyte

Hamburg/Tunnel
TRANCE FORCE
DJ's: Gary D., Dave X., Janny

Hamburg/Unit
DJ: Sven Dohse

Karlsruhe/Oktan
THE SOLUTION
DJ's: Deep-T, Rolando Dubioso, Beat Desaster

Kassel/Aufschwung Ost
DJ's: Pierre, Chi, Karotte

Leipzig/Distillery
DJ's: Pascal F.E.O.S., Adama, Uwe

Lüneburg/Glashaus→ab 21h
HOUSE 2 TECHNO
DJ's: Oliver Gabowski, M. Simon

Mönchengladb/Amnesia→ab 22h

München/Ultraschall
MOUNTAINS SO HIGH
DJ's: N-Dakar, Michelle Grinser, Aroma
Afterhour DJ's: Ralphie Dee, Mr.C

Münster/Cosmic Club
UNDERGROUND IS BACK
DJ's: Claus Bachor, Oliver Cosimo

Neustadt/Bambu
DJ's: Mosh, George Fil

Oberhausen/Druckluft→ab 19h
PSYCHEDELIC WARM UP 5
DJ's: Sebastian Bach, Nomis, Teth, Catayee, Reuth, Viete

So.19-03

Berlin/Silberstein→ab 22h
BRAIN CANDY
DJ: Ellen Allien

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
DJ's: Tanith, Crime, Josh

Bremen/Lila Eule→ab 22h
DJ: Choco

Emmendingen/Oktan
DJ's: P.R., Aspiral, Up-Art

Gronau/Ocean Club→ab 20h
DJ's: Raymond, J. Peugeot, Aspin

Kassel/N-R-G Fryday→ab 6h
AFTER HOUR

Köln/42 d.p.→ab 23h
SUNLAB
DJ's: Rootpower, Bolz Bolz

Mönchengladb./Amnesia→ab 14h
DJ's: Carlos Trygon, Vasco Lasard

Mo.20-03

Berlin/Silberstein→ab 23h
EARTH DREAM
DJ's: e.d.2000

Düsseldorf/Ramrod
AFTER HOUR
DJ: Stefan

Di.21-03

Berlin/Silberstein→ab22h
JUNGLEPARADE
DJ's: Surprise

Mi.22-03

Augsburg/Übernacht-Club
MOTHER FUNK
DJ's: Hell, Cyrrus G.

Berlin/Bonito
DJ's: Chilly, Olm

Emmendingen/Oktan
Jungle Party
DJ's: Doc Tom, MC Ascarice, Selector Ragga, Rastari

Kassel/N.Y.Factory
BRITISH BREAKBEAT NITE
DJ's: Red Alert, Force, Slamming MC, Crult

Münster/Le Different
DJ's: Massimo, Steffen

Wiesbaden/Park Cafe
DJ's: Paul van Dyk, Joe Jam

Do.23-03

Augsburg/Alpha
DJ: Felix

Darmstadt/phuture
HOMEBASE
DJ's: Thomas, Urs

Hamburg/n.e.t
DJ's: M.I.T.C.H, Heiko, Mirroh

Heidelberg/Normal
DJ: Kid Paul

Köln/Peak Level→ab21h
Jungle Planet
DJ: Mr.Suicide

Fr.24-03

Altöttling/Kreml→ab 21h
DJ's: Ralph E, Positiv, Ghandi, Blizzard

Berlin/Checkpoint
DJ: Spike

Berlin/E-Werk→ab 23h
FRIDAY'S IN MOTION
DJ's: Morve Japes, Mitja

Berlin/matrix
QUIKKSILVER
DJ's: Noise, Jordan
Live: R.M.B

Bielefeld/Madhouse
DJ's: Miss Yeti, Andre Michelle, Jeremy Gurl

Bingen/Palazzo
CLUBLINE
DJ's: Peet Nicelake, Good Groove, Marc Green

Bochum/Planet
DJ's: Fred Giteau, Oliver Le Castor

Braunschweig/Napoleon→ab 22h
DEEPNES AND SWEETNES
DJ's: Daniel Klein, Nitwit

Düsseldorf/Ramrod
DJ's: Stefan, Gordon

Eislingen/Nachtwerk
DJ: Sammy Dee

Gelsenkirchen/Groove
HAPPY HOUSE VIBES
DJ's: Andrynalin, Khetama
Live: Nalin Inc.

Hamburg/Hall of Fame
SPEEDFREAK
Shock-Wave-Rec.

Hamburg/Tunnel
DJ'sTimo Maas, Abet

Hamburg/Palladium→ab 22h
LUSH-NATION
DJ's: Camo, Bace, Frank M., Mac, Hard H., Galax, Axel W
Live: Sorcerer, Sublogic, Cyberdyne Systems, N-ASA, Erol, Hyper-X

Kassel/Musiktheater
N-R-G FRYDAY
DJ's: Tanith, Electric Indigo, Quicksand

Kassel/N.Y.Factory
DJ's: Pan, Bene, Axl, PMC
Live: Kassel E-Train Movement

Kitzingen/VooDoo Club
Sven Legat, Marcus Cato, X-Ray, Volker Cascari

Köln/42 d.p.
DJ's: Carl Craig, Claus Bachor

Leipzig/Opera
DJ: Phillip

Ludwigshafen/Walzmühle→ab 20h
SOLID HOUSE
DJ's: Dimitri, Keoki, Erik Rug, Sabine Christ, Groover Klein, See-Base, Mike T-Bone

Mönchengladb./Amnesia→ab 22h
DJ's: H.A.N.Z, T.D.EEE

München/Hit FM Hall→ab 22h
TECHNO DROME
DJ: Mark'Oh

München/Ultraschall
FRONTPAGE TOUR
NATURAL BORN RAVER
DJ's: Daz Sound, Trevor Rockcliffe, Tommy Yamaha

Münster/Cosmic Club
FIRE RECORDS NITE
DJ's: Hardsequenzer, Lars Nielsen

Neuss/Tribehouse→ab 23h
DJ's: Kai, Martin

Neustadt/JFH
ESSENTIAL EXPERIENCE
DJ's: Aarne, Niels

Oberweissbach/Fez
UNDERGROUND PART 2
DJ's: Fish, Rene, Gilbert House, Alpha

Regensburg/Factory
HOMEBASE RAVE 2
DJ's: Jody, Jörg, Marc
Live: Silly Symphonies

Schwerin/Kongresshalle→ab 19h
TRANCE CONNECTION
DJ's: Miss Djax, Gizmo, Hooligan, Gary D, Perplexer, Pierre Morgan, F.A.C-T, Scott Stanley, Alfredo, Michael Simon, Martinik, Pain, Mar-Tin X
Live: Pravda Trax, Kamasutra

Straubing/Max→ab 22h
MAXBASE
DJ's: High Crime, Markus, Tom
Live: Trancefusion

Stuttgart/Gecko→ab 21h
A.Trex, Pascal Dolle, Jochen Pash

Tübingen/Cinderella
DJ: Robotnico

Weilmünster/Spice-Club
KASSEL NIGHT
DJ's: Bene, Guido

Wipperfürth/Kesselhaus
DJ's: Michael Gruman, Chris Dis, Groovemaster K

Worbis/Glashaus
DJ's: Taucher, Sven UK

Sa.25-03

Berlin/E-Werk→ab 23h
DJ's: Disco, Stickman

Berlin/matrix
EMBASSY OF TIME
DJ's: Vikki Red, Dr.Motte

Berlin/Silberstein→ab23h
BOARDING
DJ: Clé

Berlin/Vereinsheim→ab 10h
ABSCHLUSSPARTY
DJ's: Planet B.E.N, Shibu, Pan

Bochum/Alien
Clouse Bachor, Dennis Siemion

Bochum/X-Ray→ab 7.30h
AFTER HOUR

Bochum/X-Ray→ab 22h
BOCHUM SPECIAL
DJ's: Quicksilver, Alex

Düsseldorf/Poison→ab 23h
DJ's: Erik, Dave Angel, L'Michelle, Hooligan, D-Nox

Düsseldorf/Ramrod
AFTER HOUR
DJ: Stefan

Düsseldorf/Tor 3
DJ: Marc Worm u.a

Emmendingen/Oktan
DJ's: D-Jack, Transmaster

Emsdetten/Freudenhouse
DJ's: Major, My-T-Sharp

Gelsenkirchen/Groove
PARA SHOOT
DJ's: Cosma Shiva, Lars S, Moon, Gulliver, Etienne, Kick

Hamburg/Markthalle→ab 22
PSYCHEDELIC-TRANCE
DJ's: Antaro, Cosmix, Mike, Axel, Sangeet, Mahasuka, Mahal, Push u.a.
Live: Juno Reactor, H-Dream, Electric Universe

Hamburg/Tunnel
TRANCE FORCE
DJ's: Mario de Bellis, Jeff Hunter, Janny

Hamburg/Unit
DJ: Sven Dohse

Hellenthal/Grenzlandhalle
RAVE INVASION
DJ's: E-positive, Markus König, Delicious Dee, Martin Seber

Kassel/Aufschwung Ost
FRONTPAGE TOUR
NATURAL BORN RAVER
DJ's: Pierre, Chi, Daz Saund, Trevor Rockcliffe

Mönchengladb./Amnesia→ab 22h
DJ's: D-Nox, Vasco Lasard

München/Ultraschall
MASTERS OF HOUSE
DJ's: Stickmen Team, CPT Reality

Kempten/Schlachthof
ONE YEAR INFINITY
DJ's: Smart, Marc B, Thranx, Mindbreaker, Tommy Yamaha, Pierre Morgan
Live: Cambodunum, Index, Sublogic, Acryl Abeyance

Leipzig/Distillery
DJ's: Doc B, Adama

München/Wappensaal→ab 22h
1 YEAR OF BUDDHA
DJ's: Tom Novy, Andry Nalin, Commander Tom

Münster/Cosmic Club
Rave Experience
DJ's: Steve Mason, Oliver Cosimo

Neustadt/Bambu
DJ's: Herby, Tibby

Oberweissbach/Fez
UNDERGROUND PART 2
DJ's: Kid Paul, Fish, Rene, Gilbert House, Alpha

Osnabrück/Gartlage→ab 20h
MAXIMAL NATION RAVE
DJ's: Derek May, Hell, Plank, Roland Casper, Steve Mason

So.26.03

Berlin/Silberstein→ab 22h
BRAIN CANDY
DJ: Ellen Allien

Berlin/Vereinsheim→ab 12h
DJ's: Tanith, Lee Quitt, Flow

Bremen/Lila Eule→ab 22h
After-T-Dance
DJ's: Oliver Huntemann, Underworld Team

Kassel/Musiktheater→ab 6h
After Hour

Köln/42 d.p.→ab 23h
SUNLAB
DJ's: Mathu Matix, Sami Gee

Neuss/Tribehouse→ab 15h
DJ's: Michael Grumann, P.A. Trick

Mo.27.03

Berlin/Silberstein
EARTH DREAM
DJ's: e.d.2000

Düsseldorf/Ramrod
AFTER HOUR
DJ: Carsten

Di.28-03

Berlin/Silberstein→ab 22h
JUNGLEPARADE
DJ's: Surprise

Mi.29-03

Augsburg/Übernacht-Club
MOTHER FUNK
DJ's: Hell and guests

Berlin/Bonito
DJ's: Bym, Benji

Münster/Le Different
DJ: Pascal F.E.O.S

Wiesbaden/Park Cafe
DJ's: Joe Jam, Hubee

Do.30.03

Augsburg/Alpha
DJ: Enne

Berlin/matrix
DANGEROUS LIASONS
DJ's: Sven Väth, Tom Clark

Darmstadt/phuture
PHUTURE WAX
DJ's: Tom, Thomas, Urs

Hamburg/n.e.t
DJ's: M.I.T.C.H, Heiko

Heidelberg/Normal
DJ: Marco

Fr.31-03

Berlin/Checkpoint
DJ: Tallah X

Berlin/E-Werk→ab 23h
DJ's: Erik Rug, Dixon

Berlin/matrix
QUIKKSILVER
DJ's: Marco Zaffarano, Benji d.f

Berlin/Silberstein→ab 23h
BOARDING
DJ's: Surprise

Bielefeld/Madhouse
DJ's: Boris Dlugosch, Gumdrop, Jeremy Gurl

Bingen/Palazzo
CLUBLINE
DJ's: Tom, Black

Bochum/Planet
RADICAL FEAR
DJ's: Felix Da Housecat, Armando, Roy Davis, Mike Dunn

Braunschweig/Napoleon→ab 22h
WILDHOUSE PARTY
DJ's: Nitwit, Velvet, Flow

Bremen/Alice Dee Club
JUNGLE TRIBE
Extremist, Mirko, Filipo, Chris

Dortmund/Cult→ab 22h
ACID-DETROIT-HOUSE
DJ's: Triple R, Cebo, Beroshima, Spiral Tribe, Mo, Ratzki&Psylocine

Dortmund/Bürgerh-. Selm→20h
THE FIRST REBIRTH
DJ's: Miss Yeti, Miss Nique, Pheumonia, Miss XS, Ampere-X

Düsseldorf/Ramrod
DJ's: Stefan, Carsten

Eislingen/Nachtwerk
Dj: Ellen Allien

Erlangen/ZAE-Lagerhalle→ab 21h
KOMA-CLUB WAREHOUSE
bis So.02-04 10h
35 STD.-RAVE
DJ's: Sabotage U, Giant Move, Armin, J.K., Tarek, Taifun, Red Fly, Tom, Weber, Sir Stanly, H-Posse, Alzheimer
Live: Lemon Lime, Cosanostra, Liviathan

Frankfurt/Blinder König→ab 21h
HARDCORE
DJ's: Jim Sparxx, Trauma XP

Frankfurt/TAT-Bühne→ab21h
JUNGLE SPLASH
DJ's: Nicky Black Market, Fearless MC, G-Spot u.a.

Gelsenkirchen/Groove
TOXIC GLOBE
DJ's: Christian Linder, Khetama, P.Fuldner

Göttingen/Outpost
SOUL OF JUNGLE
M-Beat

Hamburg/Hall of Fame→ab 23h
ROTTERDAM REC.
DJ: Surprise

Hamburg/Tunnel(neue Halle)
TIME TUNNEL RAVE
DJ's: Westbam, Gary D., Marusha, Hardsequncer, Dick, Arne L, Timo Maas
Live: Raver's Nature, Alien Factory, Magnetic Pulstar
After Hour im Tunnel→ab 6h

Kassel/Musiktheater
N-R-G FRYDAY
DJ's: BBm, Natalie de Borah, Ela

Kassel/N.Y.Factory
DJ's: Pan, Axl, Bene, PMC

Kitzingen/VaaDoo Club
FRONTPAGE TOUR
NATURAL BORN RAVER
DJ's: Daz Saund, Trevor Rockcliffe, Sven Legat, Marcus Cato, Volker Cascari

Köln/42 d.p.
ACIEED!
DJ's: Rootpowder, Manuel, Red
Live: Formic

Leipzig/Opera
DJ: Joshua

MA Neckerau/M&SConnex.→21h
SOUNDS OF LIFE
DJ's: Juan Atkins, Dave Angel, Pascal F.E.O.S u.a.

Mönchengladb./Amnesia→ab 22h
DJ's: Mark Vision, Salva

München/Ultraschall
UNDER ONE SKY
DJ's: Adam X, Monika, Ker

Münster/Cosmic Club
NO RESPECT EVENT
DJ's: Hooligan, Guys

Neuss/Tribehouse→ab 23h
DJ's: Chris Dis, P.A.Trick

Potsdam/Waschhaus→ab 20h
D-DAY
DJ's: Mate Galic, Abe, Hell, R.O.N, Robert Görl

Regensburg/Factory
DJ's: Jörg, Steve

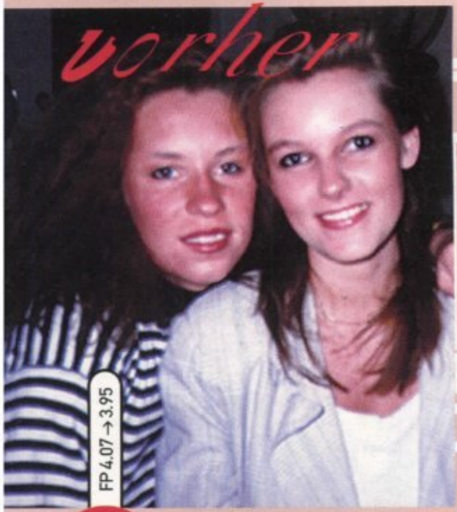
Riedlingen/Stadthalle
RAVE VISION 5
DJ's: Steve W.A.G.O., La Motte, Brainstorm, Pinky, Sioux
Live: Source-T 10, Factor 4

Suhl/Fabrik
EAST IN SPACE
DJ's: Roland Casper, Oliver Bondzio, Marcos Lopez, Sven U.K., Mini, Groovy

Tübingen/Cinderella
DJ: Nicolai
Live: Le Petit Prince

Weilmünster/Spice-Club
EYE Q PARTY
DJ: Toni Rios

Wippenfürth/Kesselhaus
Dr.Wipp, Björn, George Morel



anz klein

Biete:

Do you want a DJ? Take me! Musix from Trance to Hardcore. Call DJ Larry! Tel. 030/5620209

DJ's aufgepasst: Wir starten ein Versuchsprojekt für eine Labelfirma. Schickt uns Eure Demotapes. Vielleicht seid Ihr schon die nächsten DJ's auf der Mayday! Go with the Ravelution! Henning Gerlach, Emser Str. 42, 10719 Berlin

Biete Clubtapes, alle Richtungen wie Hardtrance, Acid, Gabba und speziell House (Deep und Garage) aus Clubs/BRD, U. K, U. S. A. Tel: 0451/4791374

Achtung: Verkaufe Harthouse 1 + 2 als Fehlpressung auf einer Platte. Beides A-Seiten. Existenszahl unter 25 Stück. Große Rarität. Nur für H. H. Sammler. Gegen Höchstgebot. Tel: 069032/33990

Sammlervinyl: Kox Box-Acid Vol. 3 (HH 10-001), Drax ltd. II. Spicelab-Spicelab EP (HH-007), verkaufe gegen Höchstgebot, außerdem noch Acid, Trance-Vinyl. Tel. 09122/14514

Verkaufe eine Bomberjacke, Größe M, Schwarz, 60. -DM. Tel: 02173/57712

Biete Yamaha Synthe. C5-15D. (Dual-Channel-Analog-Synthesizer)(Super-Analog-Bässe siehe TB 303 Roland) und Drumcomputer (E-mu System Inc.) erweitert mit Tekkno-Drums siehe Schalter auf der Rückseite. Wegen Geldmangel für nur 1000. -DM zu verkaufen. Guido Jannaschk, Leipziger Str. 116, 15236 Frankfurt/Oder

Verkaufe umfangreiches Sortiment älterer 12 Inch's folgender Labels: Influence, Overdrive, Frankfurt Beat, Adam&Eve, No Respect, absolut neuwertig, Stück 5. -DM, call Christian Tel: 0441/43195

Verkaufe DJ-Ausrüstung. Komplett im Case für 2900,-DM. Bestehend aus Doppel CD-Player (Pitchbar) von Gemini, Mixer von Gemini (PMX-2000), Beatcounter und Case. Tel: 0171/6519154

Biete zahlreiche Platten, fordert Listen an (Interpreten nennen) oder schickt eine Suchliste an: Marcus Lutz, Postfach 1232, 79012 Freiburg

Verkaufe: Toperhaltene (11/2 Jahr) MK 1210 für 700. -DM. Including System Broadcast and Slipmates. Top Zustand!! S. Scholz, Apfeltrang 69b, 87674 Ruderatshofen

Suche:

ETERNAL AMBIENCE!! Chill-out-DJ sucht Auftrittsmöglichkeiten im Raum Süddeutschland. Mario 09178/5950

Hy! Raverin sucht nette Raver/innen, die mit mir (13) einen Federkrieg anfechten wollen. Eventuell auch für Hardcore oder Rave-Meetings. RAVE ON! Hardcore forever! Andrea Csomor, Hafnerstr. 17, 74211 Leingarten

Was geht ab? Region Berlin Südwest-suche motorisierte Raver/innen für meetinx, Matrix und Mayday-just call 0331-7480021 (Clemens), rufe zurück

Suche Hardcore/Gabber-DJ Mixtapes, sowie Mitschnitte von Earthquake (5. 1. 95).
Tel: 0203/590223-Daniel. Ruft an und nennt den Preis.

Wer hat Lust, mit mir Rave-Mag's + Tapes zu tauschen? Suche außerdem jeden Fetzen über den Bunker von Berlin (ältere Flyer, Berichte u. s. w). An Tanja Bruchner, Katzbachstr. 28a, 10965 Berlin. P. S. Greetings an alle Gabbers all over the world!

Techno-Production-Team mit Major-Verträgen und internationalem Chart- & Dancechart-Erfolg sucht Sänger/-in, Rapper, Acts mit Star-Potential + mega Talent für Chart/Rave Project. Bitte Tape mit Bild + Details an: Braun Management, Hohenfriedbergstr. 11A, 10829 Berlin.

Ich (19) suche Leute, die auch gerne im Ausland raven. Wollt Ihr? Dann schreibt mir. Hardcore und Gabba ist angesagt. . and the Rave goes on. Fatma Ozturk, Roßstr. 150, 47798 Krefeld.

Zwei süße kleine Raverinnen aus dem „Kaff" Trier suchen Gleichgesinnte! Tel: 0651/61360. Nach Sandra fragen.

Die Revolution ist nicht aufzuhalten. Techno erobert die Welt. Technofreak sucht Technolady von 18-30 (let's Rave again) Tel: 030-3658978.

Wer kann sich um meinen kleinen Simon kümmern, er ist jetzt schon fast 2 Jahre alt und immer so alleine, wenn ich die Wochenenden raven bin. Er spricht noch kein Wort und kann auch noch nicht laufen, ist deshalb auch ziemlich pflegeleicht. Bin über jede Zuschrift dankbar, auch Ausländer (Aussehen und Alter egal, gerne auch stark behaart.) TausB

Hallo Daniel, viele Grüße und alles Gute mit Lady D.

Grüße und Suche und alles durcheinander

Noch etwas unerfahrene Raverin, 16 aus BS, sucht Raver/innen, die mich ein bißchen in die Technowelt einführen! Bitte schreibt schnell an: Nadine Glaser, Leisewitzstr. 11, 38102 Braunschweig

Suche Karten für Mayday in Dortmund. Zahle 3000. -DM!! Tel: 06421/61191

Rupert: Your are our all time favorite, LJ of the whole world

Fanatische Raverin (leider erst 15) sucht ausgeflippten Raver, im Umkreis von Berlin, zum Briefwechsel und gemeinsamen abraven. (Bild wäre nicht schlecht) Andrea Meyer, Lion-Feuchtwangerstr. 41, 12619 Berlin

Rinderwahnsinn aus England. Die ersten Spätschäden von der Insel? TausB

Faceless technobollocks maniac sucht Leute (M/W/GAY), die auf Acid, Jungle, Hardcore stehen, zwecks Brieffreundschaft und Mixtapes austauschen (Spiral Tribe Rule) Meine Adresse: Alex Kawajas, Lambrechtgasse 16/12, 1040 Wien, Österreich

Zille in Frankfurt, Tenko daheim, alles klar, wat soll sein?

Hallo Mutti! Wann machen wir nochmal zusammen ne After hour in der Kurfürstenstraße. Du weißt schon! Richtig heiße dampfende Grüße von. . . (das weißt du natürlich auch.)

Suche Leute, die mit mir Tracks produzieren wollen, leider habe ich kein Equipment! Achtung, I'm a OSSI! Außerdem suche ich billig eine TB 303 von Roland. Call Larry: 030-5620209

Ihr Schweine macht uns nicht den Techno kaputt! Veg. -E. -tarier

Housemann (18) sucht Housefrau zwecks Briefconnection and Parties. Hier im HSK gibt es einfach nicht die richtigen Housefrauen. Wenn Du im Raum Do. wohnst und nicht mehr alleine durch die Nacht ziehen willst, dann schreib an: Andre Schmidt, Am Kindergarten 4, 34431 Marsberg 2

NRG to all Raver! Suche süße Raverin zum Letterwar und zum Austausch von Flyern! Bitte meldet Euch zahlreich! Florian Fuchs, Kellerstr. 3, 65582 Diez/Lahn

Wer überspielt mir massig Roland TB 303 sounds auf DAT? Tel: 03332/522819

Bekanntmachung: Im Berliner Night-life gibt es ab sofort Dieterverbot, no Dieter allowed!

HIIILFEEE!!! Höre seit 7 Monaten Hardcore, Techno etc. . (außer House) und habe noch keine Posse gefunden! Suche Euch im Raum Rottweil (im Abby, Octan oder so) Stay clean!! Rempelstilzchen, das ewig lockende Raverlein! Renate Diederichs, Paulinenstr. 19, 78652 Deißlingen

Suche in Osnabrück Leute, die hier einen Technoclub für Samstags aufbauen möchten, auch in der Umgebung. Suche aber auch Clubs und Raves zum Auflegen. Ich, spanischer DJ, mußte mein Equipment in Spanien lassen und suche Programme auf Amiga, Atari und PC. Aber auch Sequenzer und eine 303. Suche aber auch Leute für das Organisieren von Privatparties und Raves. Tel: 0541-70601

Nach langem Home&Tapemixing wollen 2 Nachwuchs-DJ's (18) endlich auch andere mit ihrer Musik beglücken. (progressive drum-&acid tracks bzw. Hardtrance &--house). Wer weiß wie, wann, wo? Schreibt an: Akki + Pokki c/o Schmidt, Hainweg 7, 35435 Wettenberg

Liebe Mitraver, ich will mich aus der Öffentlichkeit verabschieden. Mit meinem Schäferhund „Toni" gründe ich eine kleine Familie und werde über Ostern meine Eier bemahlen. TausB

STOP! WICHTIG! Wir, drei Raverinnen, suchen Verbündete im Kampf gegen die Dancefloorszene. Im Moment sind wir noch in der Minderheit. Alle Mitkämpfer aus Nürnberg und Umgebung-Bitte melden bei: Schila Nemeth, Burgfarmbacherstr. 136, 90431 Nürnberg

Achtung Ravervolk! Suche dringend folgendes Vinyl: Solar Quest, "Into the machine" (Choicis Chewms 005), The Overlords ep (Axis records), The Platidudinarian Doctors ep (Bonzai Jumps). Zahle verdammt gut! Write your offers to: M. Rindler, Ringstr. 16, 71389 Weinstadt

DJ's gesucht!! Wir suchen für eine Großveranstaltung in Schweden Mitte März 1995. Die Sponsoren garantieren jedem Mitwirkenden eine gute Bezahlung. Bitte kurze Bewerbung und Demotape, Musik: Techno/Trance. An: Robert Lundqvist, Ferensvag 12, 211 42 Malmoe, Schweden

An Peter! Nimm Dir doch mal ein Beispiel an deinen Kollegen und tanz mal wieder.

Belgien läßt grüßen. Hier gibt es noch keinen Kommerztechno. Berlin ist trotzdem mein Mecca. Raverexposse, Freunde, Freundinnen, seid gerüßt. Salut Christoph.

Grüße an Michael T. Caro Jochen und an alle Ravers in the Nation. Euer Fussel.

Hallo Kati, my sweet Raveangel, die letzten Raves mit Dir waren ja ziemlich extrovertiert, also: let's rave on togehter again, ok? Ich erwarte aber nächstes mal längeres Durchhaltevermögen. Greetings an die Hamburgposse. Jasmin/HH

Verträumter Raver (18) möchte verträumte Raverin zwecks Letterkrieg oder zum abraven in anderen Dimensionen. In Bayern ist einfach nix los, leider. Michael Haupt, St Georgen-Str. 12, 95463 Bindlach

Haihallo! Zwei Partyfreaks aus dem Raum Freising suchen Mädels zum Kennenlernen und Weggehen. Andreas Liedl, am Unterfeld 2, 85777 Weng.

Na ihr Raver, seid gegrüßt, hier ist Tami, die trotz endlosem Freundeskreis noch mehr liebe Raver kennenlernen will. Liebe Grüße auch an meine ganzen Schatzis im Ultraschall. Love, Peace & Unity. Tamara Misch, Von Vollmarstraße 27e, 83714 Miesbach.

Raverin sucht Raver/innen zum Raven und mehr. Ich höre am liebsten Gabba, Hardcore und Hardhouse. Wegen der vielen Spinner bitte auf AB sprechen: 030/ 75 14 0 49.

Hi ihr Ravebienen. Sonja und Mona. Es grüßt euch das RB-Energy-Team anfeuern. Trip to Ravers heaven (OMEN), Warp 4. Energy-Grüße von Claudia, Sybille and Toiletman. Markus.

P. M. D. und Chris Jo suchen Clubs und Diskotheken in ganz Deutschland zum Auflegen. Preis nach Absprache. 06151/893428.

Weiblicher Hardcore-Gabber-Freak (19) sucht nette Leute aus NRW, die Lust haben, mit mir am Wochenende auf Overdoze-Parties abzufeiern. Contact: Elke Nieland, Im Winkel 38, 52146 Würselen.

Suche Mate Galic „For Love-EP". Wer sie hat und sie mir verkauft, meldet Euch: Rabin Kinzler, Grafenberger Allee 361, 40235 Düsseldorf.

Suche für meine Facharbeit Magazine, Artikel und sonstiges Material über die franz. Raveszene. Auch gegen Bezahlung: Alexander Hommel, Badener Str. 57, 90518 Altdorf, Tel. : 09187/5761.

Texanische Grüße an Cantaro (alias S: K:). Ich habe dich so lieb. Special Greetings an alle, die sich auch so beraubt fühlen, seit das Kiwi zu hat. Sandra

Viele Grüße an alle Rainer, Mike und ? ? ? , auf das wir alle mal wieder schön feiern gehen können, trotz des stressigen Jahresanfangs. Peace & Love Katrin.

Wer will mitmachen oder kann mit Infos dienen bei der Gründung eines Techno-Clubs (Verein oder so). Bitte melden bei A. Genz, Kirchstraße 1, 30449 Hannover.

18jähriger Raver sucht gleichgesinnte, die Lust zum Briefkontakt haben. Bei Rippiel, Korallenweg 5, 30455 Hannover.

DJ Bassriders grüßt DJ Curity Stormtrooper, Toby, Crazy and Type, Peace to the Breakbeatposse, Sven aus 68623 Hampers? ? ?

Suche Shirt (short oder long) mit Logo von „Low Spirit Rec" zum Kauf. Sascha Schmitz, Prinzenstraße 23, 41065 Mönchengladbach.

Verkaufe Harthouse 10" - 001, Preis VB. Außerdem noch andere Platten, Spicelab EP (HH 007), Lunatic Asylum – Pascal F. E. O. S. -Remixe usw. ; Suche TR-606 bis DM 450,- Ronald Lardi, Wilhelm-Albrecht-Str. 14, 91126 Schwabach.

Suche nette Leute aus ganz Deutschland, die mir lange Briefe schreiben und Fleyer und Tapes tauschen wollen. Tobias Heym, Haßlingshauser Str. 178a, 58285 Gewelsberg.

Technoide (38/m) Loves 2 Love Technoide (18 m/w) 4 Meta Technoiden – Uwe Strauch, Königsberger Allee 103.

Suche heiße Parties, super Clubs, tiersche Raves und alles was Spaß macht zum Plattendrehen im Raum Ostwestfalen-Lippe bis hHannover. DJ Polo, Rintelner Str. 122, 31683 Obernkrichen. Tel. : 05724/ 2193.

Raver sucht günstig 1210ner und anderes Equipment, um Techno selber zu machen. Suche auch Flyer zu tauschen. Christian Stocker, Am Herrenacker 8, 82276 Adelshofen

Suche dringend von Bonzai: 1-10, 12, 13, 14, 16, 29, 39, 55, 56, 60, 65. Wer kann helfen? Tel. : 034341/ 91437 Knut Grünewald, Lessingstr. 15, 04643 Geithain.

Hallo Leute, suche Raver, die tapes tauschen wollen. Breakbeats, Trance oder Acid. Sendet bitte Listen an: Christian Dürr, Meisenweg 14, 91080 Urttenreuth.

Hallo Raverinnen! Suche Briefconnection aus aller Welt zwecks Flyer- und Infotausch Schreibt mir mal: Stefan Macheiner, Aubrunnenweg 7, 4020 Linz/Austria

Allen, die unsere Musik durch den Dreck ziehen, sei gesagt: Wir kriegen euch doch, mit D(K)anone. Acidhaltige Grüße an die süße Nicole, Lars und Robby by Sten the Allgäuraver.

Hi Eve, ich danke Dir für den Beistand in einer schwierigen Zeit. ich wüßte nicht, was ich ohne dich gemacht hätte. Ich habe dich total gern. From Acid-Tc. P. S. Fuck for Weinheim-Posse.

Suche dringend Tapes vom Tribal Gathering, München. Jeff Mills + Dave Clark. Suche auch Platten und Tapes. Bitte melden bei Michael 07083/ 3411.

Tausend liebe Grüße an Peggy aus L. War doch Klasse am Silvester im Omen. Freue mich schon, wenn du nach Stuttgart kommst. Dein Micha.

Grüße an Raver dieser Welt. Suche Flyer/Posters? (Tauschen?) Suche auch Flyers, Posters from Holland A. O. Holland/Party Infos. Schreib an: E. V. S. -- Eeloco van Schyndel, Wierballe 2314, 1788 ve den melder/Holland.

Hallo Tobi du Schlingel, hier ist der Rosa-rote Panther. Viele Knutschis auch an Nadine, Berkan, Franke, Gray Posse, Sani, Sascha, Chille und ein paar andere. Linda.

Hallo Kerstin, ein Riesendank, ich freue mich schon auf den nächsten Rave. In Alsfeld war geil. . . Grüße noch an Claudia, Tanja, Lars, Marco, Oli und die, die ich vergessen habe. . . Senki

Lebt euren Traum. Laßt euch nicht aus ihm durch Pop, Gewalt, Arroganz und haß herausreißen. Remember and get back to Peace, Love and Unity. Henning. . .

Raver-Alex grüßt Steven, Thorsten, den Speedfahrer, alle Raver an this Planet, meinen Technics-Plattenspieler und ganz lieb die Ravemaus Nicole. Schreib mal wieder.

DJ Crew!!! DJ Runny B. und DJ Tati bieten ultimativen Techno-Sound. Mix für alle Parties. Anlage muß vorhanden sein. Roave-on Tel. : 030/ 788 14 81

Hallo DJ Stefan, hallo Rene, die Anzeige ist echt randy, gell. Viele Grüße von Michi (DJ Mick)

Suche süße Raverin für Briefaustausch und für gemeinsame Weekends. Willst du Spaß. Dann schreib schnell an Oliver Tjarks, Nelkenweg 2, 26160 Bad Zwischenahn.

DJ Aki grüßt die Raver unbd Raverinnen aus ganz Gießen, besonders Yvonne, Christiane, Maria (Vorsicht Oma), nathalie, Andreas, Remi, Patrick, Markus B. und meine liebe süße geile Daisy. Jenny, ich liebe dich.

HIGHER DIMENSION 2

TANITH

Der Mayday Pionier und berliner Undergroundhero ist aus der internationalen Szene nicht mehr wegzudenken. Nach einem Jahr wieder in Hannover.

HOOLIGAN

Einer der populärsten Dj´s Deutschlands und Top Producer. Rave Nation heißt sein Hit und sein Ziel.

JENS MAHLSTEDT

Der Superstition Star. Let him put a smile on your faces.

HARDSEQUENZER

Der Low Spirit Aufsteiger steht als D.J. und Produzent für explosiven Ravesound.

MIKE DEARBORN

wer Djax up kennt, kennt Ihn. Ein führender Kopf der Chicago Scene. Acid der Oberklasse.

ASEM SHAMA

Der hannoversche Underground Aktivist der ersten Stunde fährt kompromißlosen Sound. Check the groovy cut.

AKI

Der Phunky-Acid Specialist. Er ist immer für einen Scratch gut.

LIVE

MICROWAVE PRINCE

Neben AMB der Le Petit Prince Act. Hardtrance vom feinsten.

HUMATE

Bekannt durch Love Stimulation. This is Superstition live.

DIGITAL AGE

Raveraid präsentieren ihr zweites Projekt. Mit ihrem Label Syndrome audio stehen sie für innovativen Sound aus Hannover.

JUNGLE AREA

FABIO

Top-UK Jungle Dj. Der Abräumer der Euphoria ist in Deutscland ein seltener Gast.

DICEY FINGAZ MEDUSA ASEM AKI ROB JUDGE

The UK-Hannover Jungle Massive. Sie prägten die lokale Szene

1 4 95 PFERDERENNBAHN NEUE BULT

HANNOVER LANGENHAGEN

START 21 h / VVK 32,- (excl. Gebühr) / ABK 38,- / INFOLINE (0511) 27 16 06 3 / VVK ÜBER UNLIMITED VIBRATIONS (02622) 46 96 UND CRAZY TUNES, DOME RECORDS WOM (HANNOVER) RECORD STORE (BRAUNSCHWEIG), STREETSOUND (CELLE), DSL (KASSEL), DEE JAYS (BREMEN), DJ RECORD SHOP (OSNABRÜCK), CONTAINER (HAMBURG), X-PAND (BIELEFELD)

DOME RECORDS & CLOTHES

Crazy Tunes

SYNDROME

SYNDROME AUDIO 006 INTERWAX U.K.

DMD

PROJECTIONS PHASE DE LUX

PRINZ PRÄSENTIERT

klein

nachher
FP 4.01 → 9.94

Eine fast 21 Raverin sucht Contacts zu spacern aus dem ganzen ravigen Universum und einen hübschen Flyer zum gemeinsamen Abspacen. Grüße an die Raver aus Franken, Nicole

Wanted: Briefkontakt mit Anti-Deppen-Techno-Fans gesucht und Flyers. Tanja Grünwald, Federgrasweg 1, 90768 Fürth.

Ravigfe Grüße an die Eichsfelder-Rave-Generation. Besondere Grüße an die Birkunger-Pozzee und alle Girls, die uns kennen. Captain Spock und Scotty beam..

Hallo Mayday-People, 2 Raver (17 & 18) suchen Contacts zu realy good people zwecks „Letterkrieg" and more Were so lonely. Freuen uns über Zuschriften von Raverinnen aus ganz Europa. Christian Keppler, Neuestraße 6, 37327 Birkungen.

Jedesmal wenn ich mir die Charts ansehen (nicht anhöre) könnte ich so bröckeln, daß mir die Augen rausfallen würden. Wer kauft so einen geistigen Dünnschiß. Ich versteh es nicht. Steffi.

Only Techno! Allgäu-Raver (23) sucht coole Boys & Mädels zum Abtanzen. Raum DD, MG, Köln. . Schreibt doch oder ruft mal an: Heiko Schmidt, Margarethenstr. 39, 41061 MÖNCHENGLADBACH, TEL. : 02161/15166.

Grüße an alle Breakbeat- und Jungle-Freaks, die House und deppentechno genau so hassen wie ich. Manne

Flyer, her damit. Außerdem suche ich Kontakt zu anderen ravern – immer aus kreis Löbau und Dresden. Meldet Euch. Rave-on. Rono Krause, Oberlausitzerstr. 18, 02730 Ebersbach/Sa.

Hallo Marc, Du alte Nase. Ich hoffe ganz stark, daß dich dein Liebeskummer nicht wahnsinnig macht und wir bald wie früher die Raves erobern. See you. Holger

Hilfe! Gibt es keine richtigen Raver mehr? ? ? Raver (24) und Raverin (23) suchen Gleicgesinnte aus dem raum Mannheim, Stuttgart, Frankfurt zwecks gemeinsamens Abfeiern. Traut euch und ruft an: 07265/7597.

Kleine süße Kathrin. Liebe dich über alles! Dein Schatz Andre.

3-Streifen-Raver, süß und nett aus Bärlin sucht Raver für A-dies & a-das. Glanzhosen sind mein liebstes Kleidungsstück – und Deines? ? ? Phon: 030/ 6930272 Carsten.

Raver (20) sucht Raverin zum gemeinsamen Durchslebenraven in hamburg und Umgebung. Außderdem suche ich Leute, die mir Mxtapes zu vernünftigen Preisen verkaufen (alles außer Deppentechno). Mathias Wenzel, Wulffsgrund 18, 22419 Hamburg.

You, Du korrekter Raver, schreib mir soch mal und schick ganz viele bunter Flyer. Bärbel Meisel, Kirchweg 4, 87477 Sulzberg.

Gruß an alle poppigen Ravers. Suche pitchbare TT, CD-Player und Mischpulte, billig sowie Briefkontakt: Thomas Potte, E-Thälmann-Str. 2b, 07334 Kamsdorf.

Ich, junger Raver (17) suche Mitfahrgelegenheit und Briefkontakt zu Raverinnen mit Humor und Trieb zum Abtanzen Meldet euch. Manuel Santer, Feuchtwanger Str. 55, 91541 Rothenburg/T.

Viele Grüße an Jan, Christian, Mike, Kim, Nicole, Ramona und alle, die noch gegrüßt werden wollen. Techno ist tot, es lebe der Techno Hagon (? ? ? ?).

Grüße gehn an alle Palazzo-Freaks und die, die den Buchstaben „E" auch so gerne mögen. Andi

Grüße an alle Raver. Suche ganz viele liebe ausgeflippte Raver, die auch so schreibwütig sind wie ich, egal woher. Claudia Eltzner, Eisennachstr. 16, 35274 Kirchhain.

Hallo Ralli! Dein kleines (Doppel)bärchen grüßt dich und liebt dich über alles. Grüße auch noch an die echten Tekkno-Raver. Janine (? ? ?)

Suche Mixtapes für DM 12,- plus Porto. Stil: Hardtrance & Acid. Tel. : 06438/1367

Hallo mein süßer Gabberschlumpf! Ich liebe niemanden mehr auf dieser großen Party-Welt als dich! Dein Freund

Hilfe, suche Kontakt zu Ravern (keine Hypers Hypers) die mir spacige Briefe schreiben. Alice Wagner, Linnestraße 5, 90443 Nürnberg.

Wer schenkt mir eionen gut erhaltenen Plattenspieler und Mischpult? Zahle auch bis zu 20,- DM. In Umgebung Lahn-Dill-Kreis. Tel. : 06441/62842

Suche housige (!) Clubber, die mit mir ab September in München auf housige Schatzsuche gehen wollen. Thomas Matsche, Rosa-Luxemburg-Str. 11, 01983 Großräschen.

Salve alle AstroRaver! De Luxe Grett to Martin S! Who aus Augsburg-Umgebung geht auf RaveCity Munich. Write or call, it's your choice! Helena 08207/8089

Hi, Ich grüße alle Raver und Partyfetischisten aus Leverkusen und Langenfeld, vor allem aber meinen Schnuffel, der mich auch hier irgendwo auf der Seite grüßt. Ich liiiebe Dich! Dein Gabberschlumpf.

Hilfe! Bin ich der einzige Raver im Raum OS? Suche Kontakt zu Gleichg„E"sinnten Ravern und raverinnen. Höre Trance, Acid, Jungle, Intelligent usw. Kein Hardcore. meldet euch schnell! Maik (19) Warter, Am Sportplatz 5, 49565 Bramsche. Tel. : 05465/2968.

GRÜSSE

Jetzt ist es amtlich. Die Welt hat mich wieder. Niemals mehr Armee. Gott gab mir T7. Die größten Grüße an the sweet Nicole (I like the police.) Robby, Heike (Blondie) und alle mit mir fiebernden Euer Acidlover Sten.

Hallo Nadine, ich grüße Dich! Und außerdem grüße ich noch Astrid, Tasja, Katja und alle Raver aus Braunschweig- Na, ja und dann wünsche ich dem neuen Laden „Sweat" in BS noch, daß er noch ein bißchen wächst. Ciao, Eure Steffi.

HAKKUH an: Kat, Jens, Gabba-Gaby (Gib mal den Schwop rüber), Gabbine aus PB, Jens aus PB (80 DM oder Tod!), Connie, Steve (Mix hard), Hund Katze Maus, alles und jeden. MAX

Sabine H aus A. Du bist langweilig - Sabine K aus B - Ich hasse Dich. Grüße an Kati M aus HH. Schade das es nicht geklappt hat. Hoffentlich nächstes mal - Olli aus K.

Wir grüßen Svenni, Birke, Schere, Frohlich, Thunfisch, Schotti, Pölzi (3x)(, Zeggel, Wurm, Palmizi und die Mambas! Ach so! Scheiß Anti-Raver! Dann halt nicht!" Say yeah ! Rave on! by Andi & Eck

Raving Society! Robert grüßt all Raver of this world. Vor allem die Total Raver: Markus, Sandra, DJ Sonic, Yvonne, Sindy und die Raving Queen Konstanze und die süße Gela. Shoot to Leinefeld. Thanx!! Robert Iswig, 37327 Leinefelde

Servus Ticket! Viele verstrahlte Grüße an Dich und Deinen ravenden Schatten. Wenn in Wbg. so weiter regnet, wirst Du bald alleine die Clubs unsicher machen. Aber ich bin ja auch noch da! Die Speedschlampe !

HELP! Denis ich suche Dich! Poison Club Tor 3! Du hast mich nie zurückgerufen! Denk jan Aquille Lauro! PS: Ich dachte wir hören zusammen auf? (02152-51605) Neue Nummer.

Love, Peace & Unity! House Floor war so geil! Special greetings to Michael, Maurice & Tanja. Hi Basti! I enjoyed it (you know?) Nico.

Grüße die Kesselhaus Posse, Dr. Wipp, Lars Schewida, Björn, Born-E, Cybo & Tom & Schöppy. PS: Carmen, ich liebe Dich! Let's make some Acid-Noize!! Kelle-Kind.

Benny B grüßt die Hannover-Raver -Posse! Robbi Rob, Tobi, Olli, Marc, Mike, Buzze, Olav, Michelle, Ela, Anja, Chrille, Alex, Christian, David, Andreas aus HH und den Rest der Welt!

Ravige aGrüße and Eddy, Techno Maus Martina, DB AG-Raver Steffi, Michael, Spinner-Helge, den süßen Miro-Schatz, Sandra-Mausi, Schlozi & Flo(H), Angie, Tanja Schatz, den scharfen Matthias, Bine, Kies 94, und an alle Rave-Train-Raver! Wir bedauern alle Techni-Deppen!! See you at Wake UP and Mayday 8! Bine, Melanie, Bianca, Manu

MS2 - Die Firma grüßt Außenstelle Berlin: DJ Spezialkoch soll schon den Ofen angeschmeißen für die Firmensitzung am 10.3. Feuchte Grüße von Du Cheff, Housemeister Stell V. und Chefsekretärin.

Der mond ist untergegangen der klang der Familie ist verstummt. Grüße an alle M-Subway-Schwimmschiff Partypeople, ist es wirklich schon so spät? ? ? Die Mondkinder Saarbrücken.

!!! N1 Mayday Rave Train(Nov 94)!!! Hühü Axel aus Würzburg (mit blaueer Lederjacke), remember me? ! Habe Dich am 25. /26. 12. 94 (1st Munich Nightmove) im Tempel/Alabama vergeblich gesucht (wir Stephan gefunden). Wo warst Du? Phone mich doch mal an (vielleicht bist du ja gesprächiger als es im Zug der Fall war.) Komm doch mal nach Nürberg aufs Boot. Grüße auch an Stephan u. Ralph (???), Tanja B, Sten S. (vielleicht siehst du ja gerade wieder am „frühen" Morgen im Aqua Traxx u. liest diese Anzeige, ein harter Schlag?) und meine Leidensgenossin" Heike 09191-89655 Nicole xxx

Ihr Mega-Raver! Haut doch bitte diese Scheiß-billige House-Acid-Harthouse - TR909 Bassdrum WEG& seid mal creative! Kommt ihr euch nicht gelangweilt vor? ! Jeder Samplerbesitzer könnte so geile Sachen machen, aber was kommt raus - TR 909 nts-nts Sachen machen, aber was kommt raus- TR 909 nts-nts Sachen machen, aber was kommt raus - TR 909 nts-nts Uaarg!Q PS: Drum& Bass wise is the only wise. . . EP Benno.

NINA/Lörrach, Sommer 93, St. Tropez, Sylvester im PlanetE, habe doch verloren (Verwirrung!). Bitte melde dich doch mal bei mir. Jan, 0711. 293020. Smile to Alex, Sabse, Daniel, Sava & Thomas: die nächste Schickung kommt bestimmt!

VERKAUFE

Toperhalten (1/2 Jahr) MK 1210 für 700 DM. Including System Broadcast and Slipmates. Top Zustand!!!! S.Scholz, Apfeltrang 69b, 87674 Ruderatshafen

Deine kostenlose private Kleinanzeige in Frontpage: Coupon leserlich ausfüllen und schicken an:

Frontpage KleinAnz→Tauentzienstr. 7 b/c→10789 Berlin→→→ *Rubrik ▸ankreuzen:* ☐ Biete ☐ Suche ☐ Grüße ☐ Chiffre

Dein Anzeigentext:

Deine Anschrift:

Vorname, Name

Straße/Nr.

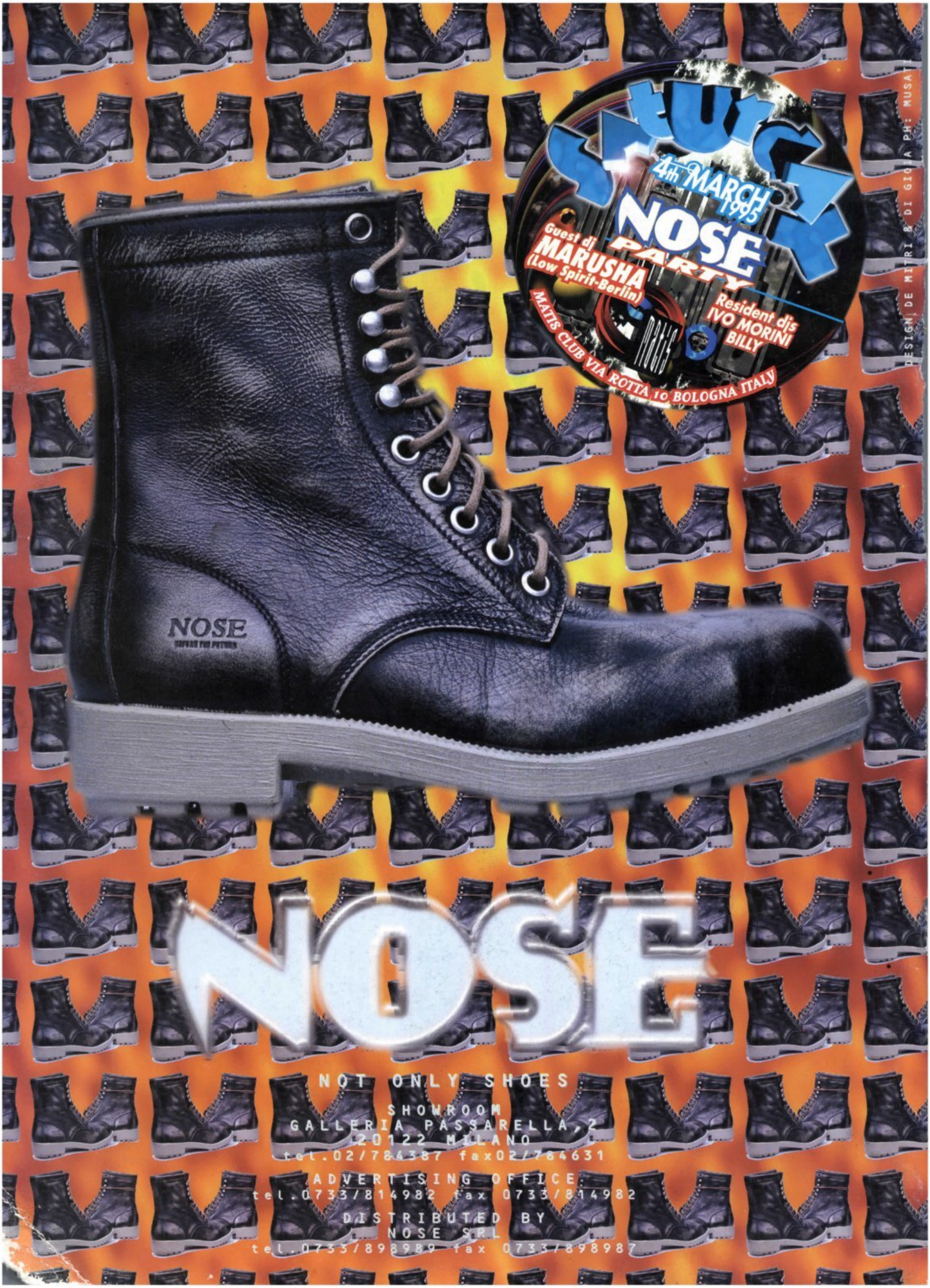
PLZ, Ort

Aus presserechtlichen Gründen müssen unabhänging von den Angaben im Anzeigentextfeld alle Anzeigen mit Namen und Adresse bei uns eingehen.

✉ Bei Chiffrenanzeigen bitte 5,- DM in Briefmarken für das Rückporto beilegen. Wir sammeln dann Eure Zuschriften und schicken sie Euch nach 2 Monaten nach Hause.

Frontpage behält sich vor, unleserliche Anzeigen und Anzeigen mit rass-/fasch-/sex-istisch/beleidigendem Charakter nicht abzudrucken.

HOMEBOY
HOME BOY
loud couture


NOSE
stuck
4th MARCH 1995
NOSE PARTY
Guest dj
MARUSHA
(Low Spirit-Berlin)
Resident djs
IVO MORINI
BILLY
matis
MATIS CLUB VIA ROTTA 10 BOLOGNA ITALY
NOSE

NOT ONLY SHOES

SHOWROOM
GALLERIA PASSARELLA,2
20122 MILANO
tel.02/784387 fax02/784631

ADVERTISING OFFICE
tel.0733/814982 fax 0733/814982

DISTRIBUTED BY
NOSE SRL
tel.0733/898989 fax 0733/898987

DESIGN DE MITRI & DI GIOIA PH: MUSAT